Rudolf Rath

Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve

in 4 Bänden

Band IV
1995 – 2005:

Unsere Stadt und die Balver CDU zur Jahrhundertwende

© Herausgeber: CDU-Stadtverband Balve
1. Auflage 2007

Inhaltsverzeichnis

1995 13
Altenpflegeheim wird in Betrieb genommen 13
Die CDU-Ortsunionen wirken bürgernah 13
Offene Jugendarbeit im BJZ 14
Wolfgang Schäuble beim Landesparteitag 14
CDU-Fraktion bereitet Ratssitzungen vor 14
Junge Union fordert Jugendgemeinderat 15
Senioren-Union: Die ältere Generation stärker beteiligen! 16
Balver Christdemokraten übernehmen Aufgaben in der Kreispartei 16
Polizei auf Streifendienst im Autobus? 17
Unionsbürgerschaft bei Kommunalwahlen 17
Stadtverband wählt neuen Vorstand 18
Im Blickpunkt: die Landtagswahlen NRW 18
Mittelstandsvereinigung informiert sich vor Ort 19
Die Stadt fördert Kindergärten zusätzlich 19
Die Stadt Balve hat viele „Baustellen“ 19
Landtagswahl am 14. Mai 1995 20
Städtepartnerschaften fördern und sichern 21
Besuche in Berlin und im Emsland 22
Gemke wieder im Vorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung 22
Bundespartei feiert 50 Jahre CDU Deutschlands. 22
Fast 2 Millionen für Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge 23
Informieren durch Besichtigungen und Gespräche 23
Schubladenaffäre: Strafverfahren vor dem Amtsgericht 23
Bundes-CDU reformiert die Parteiarbeit 24
Faire Bedingungen für Postagenturen! 24
Kultur und Sport fördern! 25
Jahn-Turnhalle in Garbeck in Eigenleistung saniert 25
CDU feiert ihr 50-jähriges Bestehen im Raum Balve 25
Balver Krankenhaus muss bleiben! 29
Der EURO kommt 29
1996 30
Junge Union vertritt ihre Interessen 30
CDU-Stadtverband organisiert zentrale Veranstaltungen 30
Mittelstandsvereinigung befasst sich mit dem Haushaltsplan 31
CDU-Arbeitskreise unterstützen Ratsarbeit 32
Stadt Balve: Konzept zur Sicherung des Defizit-Haushaltes 32
Frauen-Union präsentiert Modenschau 33
CDA-Kreisvorstand besucht die Bürgerstube 34
Peter Hintze: In Hüsten die Wiege der Bundes-CDU 34
Thomas Gemke berichtet im Kreisvorstand 34
Bundesverdienstkreuz für Josef Vedder-Stute 35
In Balve mit Demo gegen Personalkürzung 36
Aus den Veranstaltungen der CDU-Ortsunionen 36
200 Jahre Garbecker Musik 37
100. Geburtstag Theodor Pröpper 37
CDU-Bezirk Sauer- /Siegerland mit Balver Vertretern 38
"Die Poststelle ist tot - es lebe die Postagentur!" 38
Alexander Rüth im Landesvorstand der Senioren-Union 38

Balver mit Norbert Blüm beim CDU-Landesparteitag 38
Ladenschlusszeiten werden ausgeweitet 39
Papst Johannes Paul II. wieder in Deutschland 39
25 Jahre Balver Kinderchor 39
Deutschlands Fußball ist Spitze 39
Pflegegeld auch bei Heimaufenthalt 40
CDU-Fraktion kritisiert NRW-Wohnungsbauförderung 40
Ivan Rebroff von Balver Höhle total begeistert 40
„Das ‚C' der „CDU" ist ein verlässlicher Kompass" 41
Gold für Mellen 41
Balver Ehrenteller für Garbecker Musiker 41
Wenig Interesse bei jugendlichen Wählern 41
Finanzspritze für das Jugendzentrum 42
10 Jahre Balver Ganztags-Hauptschule 42
50 Jahre Landtag NRW 42
Garbecker Ortsumgehung zur Verkehrsentlastung 42
Binoler Bahnhof als kulturelles Zentrum 43
Helmut Kohl: Wir wollen keine Ellenbogengesellschaft! 43
VHS-Verband feiert Jubiläum 44
Bundeskanzler Helmut Kohl übertrifft seine Vorgänger 44
Garbecker Interessengemeinschaft verklagt die Stadt Balve 44
Gemeinsam Hungersnot bekämpfen 45
Örtliche SPD feiert ihren 50. Geburtstag 45
Realschullehrer zu Gast im Deutschen Bundestag 45
Deutsche CDU-Politiker sichern stabile Euro-Währung 45
Jugendring plant zentrale Angebote 46
Chefarztwechsel im Balver Krankenhaus 46
Einwohnerstatistik am 31. Dezember 46
1997 47
Mit einem Haushaltssicherungskonzept ins neue Jahr 47
Wiedervereinigung mit hohen Belastungen 47
Erfolgreiche MdB Cornelia Yzer verlässt die Politik 47
Höhlenfestspiele übernehmen städtische Kulturangebote 48
CDU-NRW erfüllt die Frauenquote 48
Bürgersprechstunde für die Balver Bevölkerung 49
Junge Union mit neuem Vorstand 49
Balver Hauptschüler beim Bundespräsidenten 50
50 Jahre „Ahlener Programm" der CDU 50
Gesamtvorstand für Wiederwahl Rotermunds 50
Ludwig Erhard begründete die „Soziale Marktwirtschaft" 51
CDU-Kreisvorstand formiert sich neu 51
Zahl der Arbeitslosen steigt 52
Die Kirchen bekennen sich zur Sozialen Marktwirtschaft 52
Ortsunionen diskutieren Bürgerprobleme 53
CDU-Fraktion für Umgestaltung der Hauptstraße 55
Stadtverband weiter mit Thomas Gemke 55
Cornelia Yzer bei der Mittelstandsvereinigung 57
Sozialhilfe „schluckt" Kreisumlage 57
Balver Höhle: Sanierungsarbeiten beendet 58
Förderverein unterstützt die städtische Bücherei 58
BJZ: Vorurteile gegen offene Jugendarbeit abbauen 58

Ehemaliger Bahnhof Binolen wird Kulturzentrum. 59
Bundespräsident Herzog fordert Mut und Entschlossenheit 59
Frauen-Union Balve kürt Ehrenvorsitzende 59
Garbecker Bürger wollen Variante 2 der Ortsumgehung 60
Chefarztwechsel im Krankenhaus 60
Wiederwahl des Stadtdirektors mit schlanker Verwaltung 60
Euro-Münzen bekommen Gestalt 61
Senioren-Union am Grabe Heinrich Lübkes 61
Neuer Landrat mit viel Gefolge 61
Balver Vorkindergarten feiert 25 Jahre Betreuungsarbeit 62
Mellen wird immer schöner 62
US-Sonde sendet Fotos vom Mars 62
Ein neuer Schützenhut für das 1.500. Mitglied 62
Realschüler im Landtag NRW 63
Weltbevölkerung: bald 6 Milliarden Menschen 63
Küsterhaus unter Denkmalschutz 63
Ernst Majonica: Ein verdienstvoller Bundespolitiker stirbt 64
Katastrophenalarm in Brandenburg: 64
Berlin-Besuch beeindruckt Balver CDU-Politiker 65
Leitungswechsel bei der städtischen Hauptschule 65
Küsterhaus: Paderborn empfiehlt Abbruch 65
75 Jahre Balver Brandbekämpfung 66
Sporthaus in Langenholthausen fertiggestellt 66
Prinzessin Diana verunglückt tödlich 67
Die CDU wählt Rotermund als Bürgermeisterkandidat 67
Balve ehrt Europameister Markus Beerbaum 68
Mit Dr. Rolf Kohl auf Schnadegang 68
Hönnetalbahn feiert Geburtstage 68
20 Jahre Kindergarten in Eisborn 69
Pröpper-Uraufführung in der Balver Höhle 69
Stadtfest mit Auszeichnung Ehrenamtlicher 69
Beckum feiert Kirchenjubiläum 69
Wir (vier) wollen in den Bundestag! 69
Straße wird nach David Bondi benannt 70
50 Jahre Wasserbeschaffungsverband Langenholthausen 70
Stadtsportverband wehrt sich gegen Nutzungsgebühren 70
Ostförderung erreicht Billionensumme 71
Wahlrecht für 16-Jährige auch in NRW 71
Landtagsbesuch mit Grippeschutz-Impfung 71
Ehrennadel für Joseph B. Lenze 72
9. Bundesparteitag der CDU, 12. - 15. Oktober in Leipzig. 72
Heinz Rapp löst im Stadtrat Reinhard Köster ab 73
Raumsonde auf dem Weg zum Planeten Saturn 73
Jährlich sterben 18 Millionen Menschen an Hunger 73
„RAF ist am Ende“ 74
Gerhardt Schmidt für den Bundestag nominiert 74
Bundesverdienstkreuz für Engelbert Budde 74
Gewinnung von Windenergie 75
Langenholthausen: Eine Gedenkfeier mit Folgen 75
Drogenberatung in Balve erfolgreich 76
Die Deutschen werden optimistischer 77

Rat beschließt Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept 77
„Informationen der CDU aus Partei und Fraktion“ 77
Bevölkerungs-Statistik 1997 78
Das Balver Waldgebiet ist „geschrumpft“: 79
1998 80
Dechant Josef Löcker wird 90 Jahre 80
Weihbischof Marx bei der Garbecker Patronatsfeier 80
Unsere Gäste in der Bürgersprechstunde 80
Langenholthausen: Kein Nachschlag zum Dorfkonflikt! 81
Farthmann: Politiker zur Wahrheit verpflichtet 81
Junge Union: Marco Voge im Kreisvorstand 82
Regenwasser versickern lassen! 82
Ortsunionen beweisen viel Engagement 83
Papst kritisiert Praxis der Schwangerschaftsberatung 85
Stadtverband: Es geht um den Euro 85
Berichte aus dem Balver Rathaus 86
Im Kreishaus regiert Rot-Grün 87
Landesparteitage: Neue Kandidaten, neues Programm 88
Zunehmend hoher Ausländeranteil 88
Balver CDU-Fraktion für Gehringer Schlade 88
Senioren-Union bereitet sich auf die Bundestagswahl vor 89
Balver Schulen mit internationalen Projekten 90
Balver Jugendzentrum erhält neue Bleibe 90
Lauschangriff gegen schwere Straftaten 90
Caritas Langenholthausen besucht den NRW-Landtag 91
Frauen-Union feiert 50-jähriges Jubiläum 91
Jubiläum der Kolpingsfamilie Garbeck 91
Balver Fachhandel weiter mit Franz W. Vohle an der Spitze 92
Kriminalitätsstatistik: In Balve ist die Welt noch in Ordnung 92
Balver Musikverein richtet sein neues Heim 92
Balver CDU-Verbände stellen sich im Internet vor 92
Balver Mittelstand sieht positive Entwicklung 93
Kein Nachrücken mehr bei Überhangmandaten 94
„Wohlstand wurde hart erarbeitet!“ 94
RAF-Terror beendet? 96
Bundestag und Bundesrat befürworten Währungsunion 96
Neues Informationsblatt des CDU-Stadtverbandes 97
Wo bleibt die objektive Berichterstattung? 97
Ehrenamtlich Aktionen in Langenholthausen und Garbeck 98
Bundesparteitag, 16./17. Mai in Bremen 98
Grundschule Beckum 75 Jahre jung 98
Die 2. CDU-Info-Ausgabe 99
Neuer Bolzplatz in Volkringhausen 99
Am Wochenende wieder Hönnetal-Bahnverkehr 99
Clement wird NRW-Ministerpräsident 100
Protestmarsch gegen Sportstätten-Nutzungsgebühren 100
Johannes Waltermann feiert 70. Geburtstag 102
Garbeck im Fernsehen 102
CDU trauert um Reinhard Köster 102
Balver treffen Helmut Kohl 103
Braukessiepen nun mit 2 Zufahrten 103

Änderung der Rechtschreibung für die Schulen 103
Festwoche der SG Balve/Garbeck 104
Neuer Friedhof in Balve 104
Mit Kurt Biedenkopf in den heimischen Wahlkampf 104
Engelbert Falke leitet souverän Politisches Forum 105
Neuer Kindergarten in Garbeck 105
Ulrike Scholder wird Chefin der Hauptschule 106
Neue Teichanlage in Langenholthausen 106
Unterschriftenaktion zur Ortsumgehung Garbeck 106
Polnische Schüler besuchen Balver Realschule 107
Freikirchliche Gemeinde mit neuen Räumen 107
Bundestagswahl 27. September 1998 107
Bundestagswahlen 1949 bis 1998 im Überblick: 109
Gerhard Schröder mit rot-grüner Regierung 110
Musikverein bezieht sein neues Heim 110
Stadtjugendring löst sich auf 111
CDU-Bundespartei mit Wolfgang Schäuble 111
Um die Umwelt verdient gemacht 111
Neues Heim für den TV Garbeck 112
Spitzenposition im Kreistag für Thomas Gemke 112
Krippenspiel mit Jedowskis Ochs und Esel 113
Stadt Balve verzeichnet Zuwachs 113
1999 114
Der Euro ist da 114
Thomas Gemke Chef der Kreistagsfraktion 114
Junge Union mit neuem Vorstand 114
Vorbereitungen für den neuen Kreistag 116
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Balve 116
Jugendzentrum der Stadt in neuen Räumen 117
Mittelstandsvereinigung wählt Karl-Josef Knoop 118
Die Christdemokraten in Gesprächen mit… 118
Integration ausländischer Mitbürger erforderlich 120
Jürgen Rüttgers wird neuer CDU-Landesvorsitzender 121
Aus dem Stadtteil Balve 121
Aus den Stadtteilen Beckum, Eisborn, Volkringhausen 124
Aus dem Stadtteil Garbeck 125
Aus dem Stadtteil Langenholthausen 126
Aus dem Stadtteil Mellen 126
Berichte aus dem Balver Rathaus 127
Schubladen-Affäre: Das Verfahren geht weiter 128
Vorbereitungen auf die Landtagswahlen 129
Senioren-Union MK wählt neuen Vorsitzenden 130
Bundesparteitag der CDU fordert Reformen 130
Stadtverband nominiert Ratskandidaten 130
Bundespräsident: Johannes Rau folgt Roman Herzog 131
Unsere Stadt – unsere Zukunft 132
Beratung gegen Abtreibung 132
Wahlen zum Europaparlament am 13. Juni 1999 133
Erfolglose Initiative gegen Sporthallengebühren 135
CDU-Stadtverband bestreitet Kommunalwahlkampf 135
Kommunalwahlen am 12. September 1999 136

Marien-Hospital wieder ohne Chefarzt 137
Stadtverband wählt neuen Vorstand 138
Parteispenden-Affäre schlägt Wellen 139
35. Kreisparteitag der CDU wählt neuen Vorstand 140
Kommunalpolitische Vereinigung mit Thomas Gemke 140
Paderborner Erzbischof auf Visite in Balve 140
Gesamtschule bleibt auch bei CDU-Wahlsieg erhalten 141
Bezirksparteitag fordert Ortsumgehungen und Straßensanierungen 141
2000 142
Ein neues Jahrtausend beginnt 142
Berichte aus dem Stadtteil Balve 142
Berichte aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen 145
Berichte aus dem Stadtteil Garbeck 146
Berichte aus dem Stadtteil Langenholthausen 148
Berichte aus dem Stadtteil Mellen 150
Politische Arbeit im CDU-Stadtverband Balve 151
Kolpingsfamilie diskutiert mit Politikern 153
Die Parteispenden-Affäre und ihre Folgen 154
Prüfung der städtische Rechnungsprüfung mit Hindernissen 155
Weitere Neuigkeiten aus dem Balver Rathaus 156
CDU-Fraktion bereitet Ratsbeschlüsse vor 159
Schubladen-Affäre – weitere Fortsetzung 161
Matthias Streiter stellvertretender Balver Ortsunionschef 161
Mittelstandsvereinigung besucht Schlachthof 162
Friedrich Merz löst Wolfgang Schäuble ab 162
„Balve braucht eine eigene Polizeistation!“ 162
In der Junge Union mausert sich der politische Nachwuchs 163
Angela Merkel soll Bundesvorsitzende werden! 164
CDU im Märkischen Kreis demonstriert Geschlossenheit 164
Balver Asylbewerber-Praxis ist doch rechtmäßig! 165
Friedrich Merz informiert Balver CDU-Politiker 166
Senioren-Union diskutiert mit Hubert Schulte MdL 167
Frauen-Union: Frauenpower für das Land! 167
Landtagswahl am 14. Mai 2000 167
„Kein Sonderrecht Wenniges!“ 169
Gentechnologie auf dem Vormarsch 169
Dr. Reinhard Richter neuer Pfarrer von St. Blasius Balve 170
Gedenken an Joseph B. Lenze 170
Keine rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaft! 171
Neu: Lebenshilfe auch in Balve bei Behinderung 171
Ein Bürgerbus für Balve? 171
Neuenrade: Glückliche „Ehe“ mit dem ehemaligen Balver Oberamt 172
Aloys Steppuhn: „Landrat für alle!“ 172
Bundes-CDU feiert 50. Geburtstag 172
Neue Intensivstation im St. Marien-Hospital 173
CDU-Position zur „deutschen Leitkultur“ ist eindeutig! 173
Schwule und Lesben dürfen jetzt „heiraten“ 174
Stadtverband ehrt langjährige Mitglieder 174
Balver Landschaft wird Teil des europäischen Naturerbes 175
Welch ein Wahnsinn – bei den Rindern! 176
Balver Ehrenbürgerbrief für Dieter Graf Landsberg-Velen 176

2001 177
Unsere Stadt – unsere Heimat 177
Dem Rathaus geht das Geld aus 177
Keine Beratungsscheine mehr für Schwangere! 179
Aus dem Stadtteil Balve 179
CDU-Parteitage in Kreis, Bezirk und Land 182
George W. Bush neuer USA-Präsident 184
Aus dem Stadtteil Langenholthausen 184
Aus dem Stadtteil Mellen 185
CDU-Fraktion bereitet Ratsentscheidungen vor 186
Von Bedeutung für unsere Stadt 187
CDU-Stadtverband mit Politik für unsere Mitbürger 190
Erzbischof Degenhardt wird Kardinal 191
„Spendenaffäre“: Ermittlungen gegen Helmut Kohl eingestellt 191
Weitere Aktionen für den Erhalt unseres Krankenhauses 193
Aus dem Stadtteil Garbeck 193
Senioren-Union mit Eberhard Bauerdick 195
CDA – Christlich Demokratische Arbeitnehmer in der CDU 196
Maul- und Klauenseuche: höchste Alarmstufe 197
Wahlbereitschaft lässt stark nach 197
CDU-Mittelstandsvereinigung im Braukessiepen 198
Bürgerbus auch für unsere Stadt 198
Junge Union mit Marco Voge im Bezirksvorstand 198
Balver Höhle darf auf Dauer genutzt werden 199
Bundesregierung setzt Rentenreform durch 200
Aus den Stadtteilen Beckum, Eisborn und Volkringhausen 200
Rot/Grün: Aus für Atomkraftwerke! 201
Slobodan Milosevic vor dem US-Kriegsverbrecher-Tribunal 201
Fortbestand des Balver Krankenhauses sichern! 201
„Märkischer Kreis soll Verbindungsstraße K11 sanieren!“ 202
Heimwacht Balve dokumentiert zum Jubiläum Stadtgeschichte 202
NRW-Ministerpräsident wandert durch Balve 203
CDU nominiert Kandidaten für die Bundestagswahl 2002 203
Der CDU-Stadtverband nun auch im Internet: 204
Chronik zur "Geschichte der CDU im Raum Balve" 204
Winfried Reinken neuer Feuerwehr-Chef 204
Ehrenteller für die Malteser 205
11. September: Terroranschläge in den USA 205
Kreis-KPV wählt Kemmerling und Gemke in den Vorstand 206
30 Jahre Balver Kinderchor – jetzt „bärenstark“! 207
Vertrauensvotum für den Bundeskanzler 207
Gabriele Hagen leitet Deutsches Rotes Kreuz 207
CDU-Bundesparteitag beschließt neue Leitsätze 208
Rege Nachfrage nach neuer Euro-Währung 208
Bevölkerungszuwachs in der Stadt Balve 208
2002 210
Der Euro – unsere neue Währung 210
Neue Holding zur Sicherung des Balver Krankenhauses 210
Hönnetalbahn ohne Stopp in Klusenstein 211
Neues aus dem Stadtteil Garbeck 211
Junge Union wählt Vorsitzenden Dominic Schmale 212

BAB-Lückenschluss beseitigen: A46 weiterbauen! 213
Berichte aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen 214
Deutschland als Sorgenkind der EU 216
Aus dem Balver Rathaus 216
Festspiele Balver Höhle mit neuem Leiter 217
Freie Fahrt für den Balver Bürgerbus 217
Forschungsimport embryonaler Stammzellen eingeschränkt 218
Thomas Gemke erneut CDU-Fraktionschef beim Kreis 218
Neuigkeiten aus unserer Stadt 218
Berichte aus dem Stadtteil Balve 223
CDU-Fraktion kritisiert „Seilschaft“ 224
Slobodan Milosevic als Kriegsverbrecher angeklagt 226
CDU berät auf Parteitagen in Kreis, Bezirk und Land 226
35 Olympia-Medaillen für Deutschland in Salt Lake City 229
NRW: Volksinitiative in der Landesverfassung verankert 229
Kreismusikverband ehrt Hermann Herdes 230
CDA fordert Stärkung Sozialer Partnerschaft 230
Senioren-Union meldet steigende Mitgliederzahlen 230
Pfarrerwechsel bei der Evangelischen Kirchengemeinde 232
Tumulte im Bundesrat beim Zuwanderungsgesetz 232
Balver Betriebe im Insolvenzverfahren 233
Neuer CDU-Chronik Band II erfasst 1975 - 1984 233
CDU: „Existenzrecht Israel ist unantastbar!“ 234
Kirchen fordern Überprüfung von Paragraph 218 StGB 235
SPD-Behauptung falsch: Keine Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt! 235
Schwerer Korruptionsverdacht gegen SPD-Politiker 236
Erneuter Versuch einer FDP-Gründung in Balve 239
Neuregelungen zur Parteienfinanzierung 239
Suche nach Ursachen jugendlicher Gewalt 239
Viel los im Stadtteil Langenholthausen! 239
CDU-Politik fordert christliches Menschenbild 242
Nato und Russland kooperieren 242
Nach 50 Jahren: AUS für Maximilian-Kallerheim? 243
Sind Jugendliche nicht an Politik interessiert? 244
CDU-Stadtverband jetzt auch im Internet 245
Heimatbund fordert Vorrangflächen für Windenergie 246
Bundesparteitag verabschiedet CDU-Regierungsprogramm 246
Mellen präsentiert sich im Fernsehen 247
„Schubladenaffäre“ endet mit einem Vergleich 248
PISA-Ergebnisse: NRW-SPD-Regierung unter Druck 248
Personal-Computer feiert 25-jähriges Jubiläum 249
Kolpingverband Paderborn nutzt die Balver Höhle 249
Milchbauern dramatisch belastet 249
Paderborner Kardinal Degenhardt verstirbt 249
Zur Bundestagswahl: Duelle im Fernsehen und beim Kolping 250
Deutsche Städte versinken in der Jahrhundertflut 250
Gedenken an Ehrenbürger Josef Pütter 251
DRK Balve feiert Richtfest in Garbeck 251
Bundestagswahl 22. September 2002 252
1. Märkische Chortage in der Balver Höhle 253
Peer Steinbrück neuer NRW-Ministerpräsident 254

SPD fordert „Lufthoheit über die Kinderbetten“ 254
30 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit in Balve....254
Die FDP-Ortsgruppe Balve wird gegründet....254
Konsensbemühungen um den Kreishaushalt 255
EU beschließt Osterweiterung 255
Rotermunds Weihnachtsbotschaft: Knapp 2 Mio Euro fehlen für 2003....255
Einwohnerstatistik der Stadt Balve. 256
2003....257
Balver Haushalt: Weiterhin sparsam wirtschaften! 257
CDA wirft Bundeskanzler Schröder Täuschung vor 257
Neue Regierungspräsidentin tritt ihr Amt an 258
Stadtteil Garbeck: „Es gibt kein Gemeindegliedervermögen!“ 258
Stadt Balve im Blickpunkt 259
Mangel an Arbeits- und Ausbildungsplätzen beheben! 263
Langenholthausen mit neuen Bauplätzen 264
Space-Shuttle-Mission endet mit katastrophalem Absturz 264
Petition: Zug soll wieder in Klusenstein halten! 265
CDU-Fraktion sorgt sich um Haushaltsdefizit....265
Demo gegen Irak-Krieg 267
Im Stadtteil Balve Verschönerung des Ortsbildes 267
Wolfgang Wassmuth zum 80. Geburtstag 269
Resolution der deutschen Bischöfe zur Ganztagserziehung 269
Neues aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen 269
CDU-Stadtverband weiter mit Thomas Gemke an der Spitze 270
Frauen-Union: „CDU muss weiblicher werden!“ 273
Aus den Kreis-, Bezirks- und Landesversammlungen der CDU 274
Senioren-Union wählt erneut Eberhard Bauerdick 275
Aus dem Balver Rathaus....276
Geändertes Gesetz für mehr Jugendschutz 278
Verein Festspiele Balver Höhle wählt neuen Vorsitzenden....278
Gentechnik macht große Fortschritte....279
CDU-Politiker weisen Verdacht gegen Kreisführung zurück....279
Bundes-CDU will christlichen Anspruch in der Politik....281
Chronik „Geschichte der CDU im Raum Balve“ mit Band III....282
In Mellen Woosmann weiter an der Spitze....282
Alt-Bürgermeister Waltermann feiert 75. Geburtstag....283
Betreutes Wohnen durch die St. Marien-Hospital gGmbH 283
Deutschland leidet unter Hitzewelle 284
Rot-grüne Landesregierung verstößt gegen die Verfassung 284
Prof. Otto Wulff: „Unfug mit dem Jugendwahn beenden!“ 284
Berlin: Neue Schulden zur Steuerentlastung 285
Deutsche Bischöfe: „Kopftuch ist kein christliches Symbol!“ 285
Balver Bevölkerung wächst weiter 286
2004....287
Ehrungen für Garbecker Bürger....287
Im KPV-Vorstand arbeiten Balver Christdemokraten mit....289
CDU-Stadtverband mit kontinuierlicher Kommunalpolitik 289
Berichte von den Kreis-, Bezirks- und Landesparteitagen 291
Notizen aus unserer Stadt....294
Es gab keine Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt! 297
Senioren-Union lässt sich informieren....298

Musikverein Balve wird 100 Jahre alt 298
Landrat nicht korrupt: „beispiellose Kampagne!“ 299
Junge Union startet neu durch 300
Einblicke in das Balver Rathaus 300
Viel Neues im Stadtteil Balve 302
CDU-Fraktion trägt kommunalpolitische Verantwortung 305
Langenholthausen mit Ortsvorsteherin Wachauf 306
Bürgerversammlungen in Beckum, Eisborn, Volkringhausen 307
Europäische Union nun mit 25 Mitgliedsstaaten 308
Köhler wird neuer Bundespräsident 309
CDU Mellen schafft Wanderpfad 309
Europawahl am 13. 06. 2004 310
„Bürger interessieren sich zunehmend für Politik!“ 313
Renten- und Arbeitsmarkt-Reform beschlossen 313
Deutscher Fußball verpasst Europaspitze 314
Märkischer Kreis: „Luisenhütte im Originalzustand erhalten!“ 314
Auf dem Weg zu den Kommunalwahlen 314
Was wird aus dem Maximilian-Kaller-Heim? 316
Sauerländer Heimatbund tagt in der Balver Höhle 316
Märkisches Chorfestival in der Höhle 316
Angela Merkel bleibt CDU-Bundesvorsitzende 316
Kommunalwahlen am 26. 09. 2004 317
In Balve: Hubert Mühling neuer Bürgermeister der Stadt 319
In den USA: George W. Bush als Präsident wiedergewählt 319
CDU-Stadtverband ehrt Manfred Rotermund 320
Frauen-Union feiert Advent 320
Bürgermeister: „Gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt arbeiten!“ 320
280 Tausend Zsunami-Opfer in Asien 321
Neue Senioren-Wohnanlage wird eröffnet 321
Seit Neugliederung fast 1800 Neubürger in der Stadt 321
2005 323
Interview: 100 Tage im Bürgermeisteramt 323
CDU-Stadtverband immer nah dran! 324
Junge Union startet durch mit neuem Vorstand 325
CDU gestaltet Politik im Kreis-, Bezirks- und Landesverband 326
CDU-Fraktion will keine Kürzung der Vereinszuschüsse 327
Gemeinsame Verpflichtung gegen Treibgas 328
CDU Langenholthausen forciert Neubaugebiet „Kurze Straße“ 328
Neuer Erlass zu Nebentätigkeiten im Kommunaldienst 329
Beckum, Eisborn, Volkringhausen mit Bürgermeister Mühling 329
Aus dem Rathaus: Mehr Wasser aus eigenen Quellen! 330
In Balve viel Neues – und 575 Jahre altes Stadtrecht 331
Stadtteil Balve will Neubaugebiet „Schmandsack“ 334
Bild: „Wir sind Papst!“ 334
Dank an Helmut Kohl zum 75. Geburtstag 335
Angela Merkel bekommt in Menden Applaus und…Kartoffeln! 335
Kreis-Senioren-Union wählt erneut Eberhard Bauerdick 336
Für den Landtag nur noch 3 MK-Wahlbezirke 336
Mellen erneut schönstes Dorf im Märkischen Kreis 337
Landtagswahl am 22. Mai 2005 337
Jürgen Rüttgers, CDU, wird NRW-Regierungschef 339

Gerhard Schröder ohne Vertrauen im Bundestag 339
CDU nominiert Thomas Gemke für den Bundestag 340
In Garbeck: Alexander Schulte neuer CDU-Vorsitzender.....341
Soll Helmut Diegel den Regierungsbezirk Arnsberg abwickeln? 342
CDU-Bundesparteitag: Bundesregierung ablösen! 342
30 Jahre Märkischer Kreis – eine Erfolgsgeschichte 342
Bundestagswahl am 18. September 2005 343
Thomas Gemke: „Ein achtbares Wahlergebnis!“ 345
15 Jahre Einheit: „Für Westdeutschland kein Verlustgeschäft!“.....346
Mit Angela Merkel in die Große Koalition.....346
St. Marien-Hospital braucht zur Modernisierung 1 Million Euro 347
Kallerheim wird Ferienwohnanlage.....347
Bürgermeister Mühling: „Ich blicke positiv in das neue Jahr.“.....348
Leicht sinkende Bevölkerungszahlen in der Stadt 348

1995

Altenpflegeheim wird in Betrieb genommen

Das neue Balver St. Johannes-Altenpflegeheim nimmt am 2. Januar seine Arbeit auf. Die Vorbereitungen für die offizielle Einweihung Ende April laufen, die Belegung wird nach und nach vollzogen. Am 29. April erfolgt die offizielle Einweihung durch den Paderborner Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt im Beisein von Ex-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW, Hermann Heinemann. Inzwischen sind etwa 60 alte Menschen dort in Pflege.

Die CDU-Ortsunionen wirken bürgernah

In der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck berichtet am 11. Januar der neue CDU-Kreistagsabgeordnete Thomas Gemke über seine Tätigkeit im Kreistag und nimmt die Anregungen der Garbecker Politiker, z.B. die Anbindung Garbecks an den Iserlohner Raum über die K 11, entgegen. Auch die verschiedenen Varianten einer Ortsumgehung Garbecks werden diskutiert. Gemke ruft dabei zu mehr Kompromissbereitschaft auf, da sonst am Ende die Umgehungsstraße überhaupt nicht gebaut werde. Immerhin, so Gemke, sei jede Variante besser als der jetzige Zustand.

Am 30. März hat die Ortsunion Volkringhausen zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Dort stehen Ortsvorsteher Antonius Schwalke, CDU-Ratsmitglied Hubertus Schweitzer, Kreistagsmitglied Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes und der Landtagskandidat Hubert Schulte den Anwesenden Rede und Antwort. Eine heiße Debatte entwickelt sich vor allem über den geplanten Bolzplatz hinter dem Bahndamm, der nach Meinung der Dorfbewohner seit langem überfällig sei. Kritisiert wird auch die unzureichende Straßenausleuchtung.

Den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Jochen Borchert, begrüßt am 3. Mai der Stadtverbandsvorsitzende bei einer öffentlichen CDU-Veranstaltung in Mellen, zu der über 100 Zuhörer gekommen sind. Borchert war bereits einmal vor seiner Ernennung zum Minister 1991 als Referent in Mellen. Er stellt fest, dass die aktuelle Einkommenssituation der Landwirtschaft insgesamt unbefriedigend sei und sich durch Währungsturbulenzen noch verschärfe. Deshalb sei eine einheitliche Währung, die in allen Staaten der Europäischen Union Gültigkeit hätte, vonnöten. Aber auch national sei es erforderlich, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu sichern. Von den Landwirten fordert der Minister, dass mit unternehmerischer Eigeninitiative das Betriebsergebnis erheblich beeinflusst werden könne. Nach einer Vielzahl von Beispielen entwickelt sich eine rege Diskussion, zu der auch Cornelia Yzer und der Landtagskandidat Hubert Schulte beitragen. Die CDU bedankt sich bei dem Bundesminister mit einem Frühstückskorb mit Produkten aus dem heimischen Raum.

Cornelia Yzer, Parlamentarische Staatsekretärin, und CDU-Landtagskandidat Hubert Schulte sind auch zu Gast beim CDU-Bürgerfrühschoppen der Ortsunion Garbeck Ende April. „Es kann nicht sein, dass wir unsere Kraftwerke, die einen hohen Sicherheitsstandard haben, schließen, um anschließend Kernstrom aus den Nachbarländern zu importieren, deren Atomkraftwerke weitaus schlechter abgesichert sind“, so plädiert Hubert Schulte für die Kernenergie, aber auch für andere regenerative Energien. Bei den kommunalen Themen geht es vor allem um Kindergartenplätze. Eine lange Warteliste macht Sorgen, über die man sich in der nächsten Zeit Gedanken machen muss.
In der Mitgliederversammlung der Garbecker CDU-Ortsunion erhält Johannes Waltermann, Ex-Bürgermeister der Stadt Balve, Ende September aus Anlass seiner 50jährigen Mitgliedschaft durch den Ortsvorsitzenden die Kanzler-Medaille. Heinz Schulte, der zuvor in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt wurde, würdigt ausführlich die hervorragenden Leistungen des Kommunalpolitikers in Dorf, Amt und Stadt.

Offene Jugendarbeit im BJZ

Das städtische Jugendzentrum muss auch und gerade an den Wochenenden den Jugendlichen offen stehen! Die finanziellen Mittel der Kommune aber sind begrenzt. Deshalb erklären sich am 11. Januar erwachsene Mitglieder des 'Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' bereit, künftig ehrenamtlich die Betreuung am Samstag- und Sonntagnachmittag zu übernehmen.

Wolfgang Schäuble beim Landesparteitag

Beim 13. CDU-Landesparteitag, 13./ 14. Januar, beraten in Bonn die Delegierten zum Thema: "Höchste Zeit für neue Wege" und beschließen dann die Wahlplattform zur nordrhein-westfälischen Landtagswahl am 14. Mai. Sie wählen Dr. Norbert Blüm erneut zum Landesvorsitzenden und Herbert Reul zum Generalsekretär. Als Gast spricht Dr. Wolfgang Schäuble, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, und fordert: Es ist "höchste Zeit für neue Wege"! Aufmerksame Zuhörerin ist auch Helga Rath aus Balve als Delegierte des Kreisverbandes Mark.

CDU-Fraktion bereitet Ratssitzungen vor

Sie wollen sich näher kennen lernen, deshalb treffen sich die Mitglieder der Balver CDU-Fraktion Balve am 19. Januar zu einem gemütlichen Abend mit saftigem Gänsebraten und kräftigen Getränken. Weil erstmals auch die Ehepartner dabei sind, stürzen sich insgesamt 40 Hungrige im Mellener Pfarrheim auf das inzwischen wehrlose Geflügel.
"Wenig Verständnis" hat die CDU-Fraktion für das von der Rot-Grün-Mehrheit im Märkischen Kreis am 8. Februar beschlossene 'AUS' für den zukünftigen Ausbau der K 25. Damit wurde die notwendige Ausbauplanung für die Kreisstraße in

ihrer Anbindung an die Bundesstraße B 551 in der Grübeck abgelehnt, für die sich Kreistagsabgeordneter Gemke vehement eingesetzt hatte, obwohl sich dort in den letzten Jahren weit über dreißig Unfälle ereignet hatten.
Im weiteren Verlauf dieses Jahres bereiten die Mitglieder der CDU-Fraktion in ihren regelmäßigen Sitzungen Vorlagen der Verwaltung sowie Anträge für den Rat und die verschiedenen Ausschüsse vor.
In der Sitzung der CDU-Fraktion am 30. September erläutert Stadtdirektor Manfred Rotermund die Vorschläge zur Neustruktur unter dem Titel „Stadtverwaltung Balve 2000 +“. In der Einführung heißt es u. a.: „Die immer knapper werdenden Haushaltsmittel und die geänderten gesellschaftlichen Anforderungen machen Überlegungen erforderlich, ob die Zukunft mit den heutigen Strukturen in Politik und Verwaltung noch gemeistert werden kann. Das Ende der Finanzkrise in Bundesländern und Gemeinden ist nicht abzusehen. Einerseits sollen Standards abgebaut werden, andererseits werden durch neue Gesetze von Bund und Ländern weitere Standards aufgebaut. … Es geht darum, die führungstechnisch-organisatorische Grundlage für das Dienstleistungs-unternehmen Kommunalverwaltung zu schaffen.“ Es schließt sich eine ausführliche Diskussion über die künftige Organisation und Struktur der Balver Stadtverwaltung an. Zudem berät die Fraktion die Auswirkungen der neuen Gemeindeordnung.

Junge Union fordert Jugendgemeinderat

Ihre vielfältigen Aktivitäten und Aktionen beginnen die Mitglieder der Jungen Union am 27. Januar mit einem Planungsgespräch in der CDU-Bürgerstube. "Was nun, Herr Gemke?", fragen die JU-Mitglieder am 29. März Thomas Gemke, um mit ihm seine politischen Vorstellungen und Pläne diskutieren zu können. Am 1. April trifft sich in Balve der JU-Kreisvorstand mit 16 Vorstandsmitgliedern. 17 JU-Mitglieder nehmen am 20. April an der JU-Team-Schulung in der Bürgerstube teil. Es folgt am 30. April, wie auch an weiteren Terminen im Laufe des Jahres, ein reger Gedankenaustausch der jungen Christdemokraten. Die JU-Mitglieder fragen am 10. Mai: "Was nun, Hubert Schulte?" und diskutieren dazu in der Bürgerstube mit dem Landtagskandidaten über ihre jugendpolitischen Anliegen. MdL Hubert Schulte dankt der JU bei dieser Gelegenheit für ihren Wahlkampfeinsatz und berichtet auch von seinen ersten Tagen im Landtag in Düsseldorf. Aufmerksame Zuhörer sind dabei auch CDU-Vorsitzender Thomas Gemke und die stellv. JU-Kreisvorsitzenden Jörg Teckhaus und Hartmut Bogatzki.
Am 17. Mai wollen die gesellschaftspolitisch engagierten jungen Leute auch von ihr wissen: "Was nun, Frau Metzger?" – und lassen sich von Claudia Metzger, Mitarbeiterin der Anonymen Drogenberatungsstelle – DROBS - des Märkischen Kreises, über ihre Arbeit und die Folgen einer Drogenfreigabe informieren. JU-Vorsitzender Markus Ickler stellt abschließend fest: "Es müssen nicht nur mehr finanzielle Mittel zur Drogenvorbeugung und -bekämpfung bereitgestellt werden, noch wichtiger ist, dass den Drogenabhängigen Alternativen geboten werden, mit ihrer Sucht umzugehen, indem genügend Therapieplätze und spezielle Arbeits- und Umschulungsförderprogramme geschaffen werden !"
Bei der Jahreshauptversammlung stehen am 11. Juni In die Bürgerstube Neuwahlen an: Vorsitzender bleibt Markus Ickler, neuer stllv. Vorsitzender wird

Sebastian Keil, neuer Geschäftsführer Thomas Schulte, neuer Schatzmeister Markus Glatter. Pressesprecher wird Carsten Stracke, Beisitzer Agnes Watermann, Sabine Wiedeke und Hendrik Knoop. Die JU schlägt vor, in der Stadt Balve einen Jugendgemeinderat zu bilden, da das Interesse der Jugendlichen an Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft und insbesondere in der Politik immer mehr nachlasse. Der neue Vorstand soll das Verfahren für die demokratische Bildung eines solchen Gremiums nun entwickeln. Anschließend berichten MdL Hubert Schulte und Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke aus ihren politischen Arbeitsbereichen.

Senioren-Union: Die ältere Generation stärker beteiligen!

Der Vorsitzende der Kreis-Senioren-Union, Alexander Rüth aus Balve, berichtet beim Kreisvorstand der CDU am 30. Januar über die weitere Entwicklung der örtlichen CDU-Vereinigungen. Dazu wird bekannt: Der frühere heimische Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Otto Wulff hat im CDU-Landesvorstand die Aufgabe des Seniorenbeauftragten übernommen.
Am 26. Oktober nehmen die Balver Mitglieder der Senioren-Union an einer Veranstaltung in Menden teil. Prof. Dr. Otto Wulff, langjähriger Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Landesvorstandes der Senioren-Union Nordrhein-Westfalen, berichtet dort über die Zielvorstellungen und die Situation der Senioren-Union NRW: Die ältere Generation muss verstärkt am politischen Leben beteiligt werden, da Staat, Partei und Gesellschaft nicht auf das Wissen und die Erfahrung der Älteren verzichten können!

Balver Christdemokraten übernehmen Aufgaben in der Kreispartei

CDU-Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann stellt in der Kreisvorstandssitzung am 30. Januar erfreut fest, dass die Abwärtsbewegung der CDU-Mitgliederzahlen im Kreis beendet sei und sich der Mitgliederstand bei ca. 4.500 einpendele, nachdem die Mitgliederkartei-Bereinigung in den örtlichen Gliederungen beendet sei. Die "Frauen-Hitliste" zur Kommunalwahl 1994 ergibt für die CDU-Mark beim Vergleich der Kreistage in NRW mit 31% Frauenanteil den ersten Platz und beim Vergleich der CDU-Frauen in den Gemeinderäten mit 20,3 % den fünften Platz. Bei einem Frauen-Mitglieder-Anteil von 24 % im Kreisverband, so meint Kreisvorsitzender Lohmann, könne man hinsichtlich des Bundesparteitags-Beschlusses gut leben.
Bei einem Strategiegespräch, am 19. Juli auf Einladung von Cornelia Yzer und Hubert Schulte im Haus Recke mit den CDU-Ortsunions- und Stadtverbands-Vorsitzenden des Kreises, erinnern Yzer und Schulte an die Devise in den zurückliegenden Wahlkämpfen: "Bund, Land und Gemeinde - Hand in Hand!" und stellen fest, dass Bundes- und Landtagsmandate direkt von der CDU gewonnen wurden, in den 4 Gemeinden des Landtagswahlkreises CDU-Bürgermeister an der Spitze stehen und damit die CDU auf diesen Ebenen im Interesse der Bürger und der Region zusammenwirken können. Mit Sorge betrachten die CDU-Politiker die Rot-Grün-Koalitionsvereinbarung in NRW: So

sei der dringend notwendige Lückenschluss der A 46 als Formelkompromiss dargestellt, um die Anwohner der überlasteten Ortsdurchfahrten nicht gleich zu verärgern, während man sich insgeheim bereits von diesem Projekt verabschiedet habe, obwohl der Lückenschluss zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Raum Hemer / Menden dringend notwendig sei.
Der 31. CDU-Kreisparteitag wählt am 30.09.95 Wolfgang Lohmann, Lüdenscheid, erneut zum Kreisvorsitzenden. Kreisfraktionsvorsitzender Klaus-Peter Sasse, Neuenrade, appelliert an die anwesenden CDU-Bundestags- und Landtagsabgeordneten: "Die finanzpolitischen Zwänge der Kommunen werden immer größer. Die politische Entscheidungstiefe geht in dramatischer Weise zurück. Die Möglichkeit der Einflussnahme ähnelt einer Ohnmacht. ... Selbst wenn wir alle freiwilligen Leistungen des Kreises streichen, die ja das Wesen der Ausgleichsfunktion ausmachen, ändert sich überhaupt nichts im Haushalt. Wenn es Bund und Land nicht gelingt, diesen finanziellen Kollaps der Kommunen zu verhindern, bringen sie den politischen Flächenbrand auf die kommunale Ebene. Genau dorhin also, wo Wahlen gewonnen werden." Bei den Wahlen für die überörtlichen Gremien der Partei wird Thomas Gemke, Balve, erneut zum Pressesprecher gewählt. Eberhard Bauerdick und Dirk Neuhaus werden Beisitzer im Kreisvorstand. Dirk Neuhaus, Thomas Gemke und Helga Rath vertreten den Kreisverband künftig als Delegierte beim Landesparteitag.
Der neue Geschäftsführende Kreisvorstand trifft sich am 15. November zu seiner ersten Sitzung in Iserlohn. Von den neu zubildenden Arbeitskreisen übernimmt künftig Thomas Gemke, Balve, den AK 1 'Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit'. Partei-Veranstaltungen werden geplant und Termine abgesprochen.

Polizei auf Streifendienst im Autobus?

In der Informationsveranstaltung am 21. Februar mit Bürgern und Politikern informiert der Stadtverband über die Folgen der neuen Polizeistruktur, die am 17. Januar in Kraft getreten ist. Gastgeber und Gäste diskutieren mit zwei Hauptkommissaren in der CDU-Bürgerstube über den Aufbau der "Neuen Polizei". Der ursprüngliche Plan, die Bezirksbeamten mit dem Bus zum Streifendienst in die Ortsteile zu schicken, hatte in Balve zu Reaktionen zwischen Entrüstung und Belustigung gesorgt. Nun teilt Inspektionsleiter Dorn mit, dass die Bezirksbeamten in Balve ihren Streifenwagen behalten sollen. Er diene ihnen allerdings nur als Transportmittel, um zu ihren Einsatzorten zu gelangen, wo sie dann zu Fuß auf Streife gehen und das Gespräch mit dem Bürger suchen sollen. Immerhin noch eine Information zur Beruhigung: Von rund 1100 Delikten, die seit dem 01. Januar in Menden, Hemer und Balve registriert wurden, entfielen lediglich 56 auf das Gebiet der Stadt Balve, also 5,6%.

Unionsbürgerschaft bei Kommunalwahlen

Dr. Peter Liese, Mitglied des Europäischen Parlaments, informiert am 7. März darüber, dass der Europäische Rat nach Anhörung des EP die Umsetzung der im Maastrichter Vertrag verankerten Unionsbürgerschaft beschlossen und

deshalb auch in NRW die neue Regelung Gültigkeit habe. Das bedeutet, dass alle Mitglieder der EU, z.B. Italiener, Griechen, Spanier und Portugiesen, an den Kommunalwahlen in Deutschland teilnehmen können, sofern sie dies möchten und sofern sie nicht in ihrem Heimatland gewählt haben.

Stadtverband wählt neuen Vorstand

Die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes wählt am 20. März den neuen Vorstand, die Parlamentarischen Staatssekretärin Cornelia Yzer referiert zum Thema: "Die Zukunft gestalten" und Landtagskandidat Hubert Schulte fordert in seinem Bericht: "Zeit zum Wechsel in Düsseldorf". Vorab aber blickt Vorsitzender Gemke auf die Aktivitäten des Stadtverbandes in den vergangenen 12 Monaten zurück und stellt fest: Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 343, darunter 25 Neuaufnahmen. Die Mitglieder wählen erneut Thomas Gemke als Vorsitzenden und als seine Stellvertreter Eberhard Bauerdick, Dirk Neuhaus und Hermann Schmoll. Die Geschäfte führt weiterhin Theodor Willmes, die Kontakte mit der Presse Helga Rath. Schatzmeister wird nun Manfred Dickgraefe. Als Beisitzer gehören dem Vorstand an: Ilse Bosch, Werner Ester, Annette Errulat und Heinz Rapp, alle OU Balve, Adelheid Lösse, Hubert Priggel und Helmuth Schmoll, Garbeck, Martin Danne, Eisborn, Franz-Josef Rüschenberg, Beckum, Paul Müller, Langenholthausen und Ursula Schmidt, Mellen.

Im Blickpunkt: die Landtagswahlen NRW

Pressegespräch zum Landtagswahlkampf (WP, S.V. 5. April). Elektromeister Hubert Schulte erläutert seine Gründe, sich um ein Landtagsmandat der CDU zu bemühen. Als Kommunalpolitiker möchte er nun auch auf die Landespolitik Einfluss nehmen. Durch Umschichtung der Finanzmittel müssten Freiräume zugunsten der Städte und Gemeinden gewonnen werden. Die Eigenverantwortung der Kommunalpolitiker sei auf diese Weise zu stärken. Das Asylbewerberleistungsgesetz sei aufzuheben, da es nicht nur in Balve zu großen finanziellen Belastungen geführt habe. Aber es geht ihm auch um die Fertigstellung der A 46 und die Verbesserung der Verkehrssituationen im öffentlichen Personennahverkehr.
NRW-Innenminister Herbert Schnoor (SPD) stellt sich am 7. April den Fragen der Bürger. Insbesondere geht es auch um die Neustrukturierung der Polizei im heimischen Bereich. Notwendige Handys, so gibt der Leitende Polizeidirektor Standop zu bedenken, gehören aus Kostengründen nicht zu ihrer Ausrüstung, Kontakt zur Wache sei über die öffentlichen Telefonzellen möglich.
Zu einem Familiennachmittag kommen am 29. April auf dem Hof Gierse in Binolen Mitglieder und Freunde der CDU aus den vier Stadtverbänden des Landtagswahlkreises 151 zusammen. Vom Garbecker bzw. Balver Bahnhof aus fahren die Mitglieder aus dem Stadtverband mit dem Zug bis Sanssouci und wandern dann bis zum Ziel an der Hönne entlang. Hier bietet sich gute Gelegenheit, in zwangloser Atmosphäre, bei Speisen und Getränken mit dem

CDU-Landtagskandidaten Hubert Schulte zu diskutieren, ehe mit dem Zug am späten Nachmittag die Rückreise angetreten wird.
In der Realschule Balve diskutieren Anfang Mai die heimischen Landtagsabgeordneten Hubert Schulte, CDU, und Andrea Lipproß, FDP, mit den Schülerinnen und Schülern. Diese fordern mehr junge Lehrer und bessere finanzielle Förderung der Schulen. Sie erhoffen sich bessere berufliche Zukunftsaussichten, aber auch den Abbau des kommunalen Schuldenberges. Insgesamt eine fundierte Diskussion, die auf gute Vorbereitung schließen lässt.

Mittelstandsvereinigung informiert sich vor Ort

Karl Josef Knoop aus Balve wird Mitte April wieder zu einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Kreis-Mittelstandsvereinigung MK gewählt.
Die CDU-Mittelstandsvereinigung besucht am 23. Mai mit ihrem Vorsitzenden Hubert Haarmann den Betrieb der Chemie Wocklum. Als Gäste ebenfalls anwesend MIT-Kreisvorsitzender Eckhard Pleuger, MdL Hubert Schulte sowie CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke. Reinhard Hertin jun. stellt die Entwicklung der Firma Hertin dar, anschließend wird der Betrieb mit seinem hohen Sicherheitsstandard, der optimalen Umgang mit den teilweise giftigen Chemikalien garantiert, besichtigt. Kreisvorsitzender Pleuger referiert dann über die geplante Abschaffung der Gewerbesteuer und ihre Konsequenzen, Thomas Gemke beschreibt seine Arbeit im Kreisparlament.

Die Stadt fördert Kindergärten zusätzlich

"Die Folgen für die Stadt Balve aus dem neuen Kindergartengesetz des Landes sind leider finanziell so negativ wie befürchtet", erklärt der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Gemke in einem Interview (S.V. 13. April). Er erinnert daran, dass das Angebot an Kindergartenplätzen in der Stadt Balve gemeinsam mit freien Trägern in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut und von der Stadt mit freiwilligen Zuschüssen erheblich über die gesetzliche Verpflichtung hinaus gefördert wurde. Durch das neue Kindergartengesetz habe die SPD-Landesregierung die Kosten jedoch zu Lasten der Städte und Gemeinden verschoben.
In Garbeck wird die "dienstälteste" Kindergartenleiterin in der Stadt Balve, Schwester Christa, am 17. Juni nach 33jähriger Leitungstätigkeit der kath. Einrichtung durch Bürgermeister Franz Kolossa und Pfarrer Theo Kramer feierlich verabschiedet.

Die Stadt Balve hat viele „Baustellen“

CDU-Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer spricht am 19. April im Rathaus mit Bürgermeister Franz Kolossa, Stadtdirektor Manfred Rotermund, CDU-Fraktionsvorsitzendem Theodor Wilmes und CDU-Kreistagsabgeordnetem Thomas Gemke insbesondere über die Mellener Straße, die im Rahmen der

Schulwegsicherung einen Gehweg erhalten soll. Zu den Kosten von rund 850.000 DM wird der Bund 75% Zuschuss beitragen. Aber die Landesregierung müsse, so Stadtdirektor Rotermund den Bewilligungsbescheid, der schon vor geraumer Zeit in Aussicht gestellt worden sei, nun endlich zusenden, damit mit dem Ausbau begonnen werden könne.
Sitzung des Rates der Stadt am 17. Mai mit besonderen Höhepunkten: Mit der absoluten Mehrheit der CDU beschließt der Rat nach mehr als zweistündiger Beratung die Neuordnung der Schülerbeförderung mit Beginn des neuen Schuljahres. Die angespannte finanzielle Lage der Stadt zwingt dazu, auch in diesem Bereich Kosten einzusparen.
"Der Kulturausschuss hat gestern Abend die Patronatsfeier der Stadt Balve zu Grabe getragen", meint die WP am 25. Mai und zitiert Stadtdirektor Rotermund: "Die schlechte Beteiligung hat sich fortgesetzt, trotz der Bemühungen des Kulturamtes, das ein kurzweiliges Programm zusammengestellt hat..." Der Ratsausschuss besichtigte außerdem unter Führung von Schützenbruderschafts-Vorsitzendem Reinhard Köster die Balver Höhle. Man hofft auf einen Zuschuss der 'Nordrhein-Westfalen-Stiftung', um die Kosten von bis zu 350.000 DM für die Renovierung des rechten Höhlen-Armes finanzieren zu können.
Vinzenz Schulte, Garbeck, wird neuer Stadtbrandmeister, Wolfgang Lazer aus Balve sein Stellvertreter, das beschließt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Balve am 19. Juni. Der bisherige Feuerwehrchef in der Stadt Balve, Anton Kleine, Langenholthausen, wird aus Altersgründen im September aus dem Amt scheiden.
In der Ratssitzung am 5. Juli wird der Verlust der Stadt Balve aus der "Schubladen-Affäre" näher beziffert: 649.352 DM beträgt der Schaden. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass davon noch durch Nachforderungen 317.546 DM erhoben werden können, der Rest von 331.806 DM jedoch abgeschrieben werden müsse, da diese Forderungen verjährt seien.
Eine Johannesfeier wird die Stadt ab 1996 nicht mehr veranstalten, da sie trotz inhaltlicher Veränderungen von der Bevölkerung nicht mehr angenommen werde. Dies beschließt der am Rat 20. Dezember (bei 3 Gegenstimmen), stellt aber gleichwohl (einstimmig) fest, dass Johannes der Evangelist weiter Stadtpatron der Stadt Balve bleibe. Die Ehrung verdienter Bürger der Stadt soll künftig am Vorabend des Stadtfestes erfolgen. Und der Rat beschließt - allein mit den Stimmen der CDU-Fraktion - den Haushalt der Stadt für 1996. Die Fraktionen der SPD, der UWG und der Grünen dagegen können sich mit dem Sparprogramm der CDU nicht abfinden.

Landtagswahl am 14. Mai 1995

CDU-Landtagskandidat Hubert Schulte gewinnt den hiesigen Wahlbezirk. Sein "Balver Ergebnis" ist im Märkischen Kreis Spitze:

CDU	55,9%	56,1% (1990)
SPD	33,4%	34,5%
FDP	3,2%	3,9%

Grüne	6,6%	3,3%
Reps	0,9%	1,4%

Wahlbeteiligung: 65,2%.
Im gesamten Wahlkreis 151 erringt die CDU 45,1% (1990: 43,8 %); damit liegt das Balver Ergebnis wieder weit vorn und sichert Hubert Schulte seinen Wahlerfolg. Die SPD erringt im Wahlkreis insgesamt 41,8% (1990: 43,9 %). Überraschend gelangt über die Reserveliste auch Brigitte Herrmann aus Balve, Bündnis 90/Die Grünen, der Sprung in das Landesparlament. Ihr Wahlkreis-Ergebnis: 7,8 % /1990: 3,5 %). FDP: 3,6 % (1990: 5,2 %), REP: 1,7 % (1990: 2,4 %). Wahlbeteiligung im gesamten Wahlkreis: 62,8 % (1990: 69,9 %)

Landesergebnis:

CDU	37,7 %
SPD	46,0 %
FDP	4,0 % nicht im Landtag
Grüne	10,0 %
REP	0,8 %
ÖDP	0,3 %
DKP	0,1 %

Die SPD verliert ihre absolute Mehrheit im Land: Erstmals wird Nordrhein-Westfalen von einer rot-grünen Koalition regiert!
Nach sechswöchigen Verhandlungen um das umfangreichste Koalitionspapier der Nachkriegsgeschichte bilden am 06. Juli 95 SPD und Grüne in Nordrhein-Westfalen unter Leitung von Ministerpräsident Rau eine gemeinsame Regierung.
Seinen ersten Arbeitsbesuch im Balver Rathaus macht Landtagsabgeordneter Hubert Schulte am 27.07.95. Er trifft dort zusammen mit Bürgermeister Kolossa, Stadtdirektor Rotermund, Fraktionsvors. Willmes und Kreistagsabgeordnetem und Stadtratsmitglied Gemke. Ihre Gesprächsthemen: Mitteilungen aus der Landespolitik und Informationen über die Ausschussbesetzungen im Landtag, Konsequenzen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz gem. Koalitionsvereinbarung, Umgestaltung der Hauptstraße, Radweg Balve-Langenholthausen, B 229, Planung der Ortsumgehung Garbeck, Felssanierung Hönnetal und die Erschließung des Gewerbegebietes Braukessiepen.

Städtepartnerschaften fördern und sichern

Um die Partnerschaftsaktivitäten zwischen Balve und Heerde neu zu beleben, besucht am 19. Mai eine Delegation aus Balve, bestehend aus Vertretern von Rat und Verwaltung, unter Leitung von Bürgermeister Franz Kolossa die niederländische Gemeinde.
Das Pfingstwochenende, 03.-05. Juni, verbringen über 100 Beckumer in Roussay. Sie feiern dort das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft zwischen

Beckum und dem französischen Ort. "Die deutsch-französische Partnerschaft steht auf einem festen Fundament", stellt dazu der S.V. *(7.6.95)* fest.

Besuche in Berlin und im Emsland

Vom 22. bis zum 25. Mai besuchen vier Balver Mitbürgerinnen auf Einladung der CDU Berlin. Sie haben sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Bereich der Caritas bzw. der Diakonie betätigt. Balver CDU- und JU-Mitglieder besichtigen am 17. Juli auf Einladung von Cornelia Yzer, Parlamentarische Staatssekretärin im 'Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technik', die Versuchsanlage der Magnet-Schwebebahn im Emsland - und sind begeistert von dieser neuen Technik!

Gemke wieder im Vorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung

Bei der KPV-Kreisversammlung in Neuenrade wird am 08. Juni der Vorstand neu gewählt. Kreisvorsitzender bleibt Klaus-Peter Sasse. Erneut in den Kreisvorstand der KPV wird Thomas Gemke, Balve, gewählt.

Bundespartei feiert 50 Jahre CDU Deutschlands.

Parteivorsitzender Dr. Helmut Kohl in der Festveranstaltung am 28. Juni im Berliner Schauspielhaus (Auszüge): "Wir feiern heute den fünfzigsten Geburtstag unserer Union, und manchem wird es ... so ergangen sein wie mir: Für mich ist ein Traum Wirklichkeit geworden - 50.Geburtstag der CDU Deutschlands hier in diesem Haus, mitten in Berlin! Wir feiern unseren Gründungstag als wiedervereinigte Partei in einem wiedervereinigten Deutschland. Das ist für mich Anlass zur Freude und zur Dankbarkeit. Dank schulden wir vor allem der großartigen Generation jener Männer und Frauen, die vor fünfzig Jahren die Union gegründet und damit einen ganz wesentlichen Beitrag zum Gelingen der zweiten deutschen Demokratie geleistet haben...Sie haben uns die Stafette anvertraut, die wir verantwortungsvoll tragen und die wir über die Schwelle des 21.Jahrhunderts an die jüngere Generation weiterreichen. ... Wenn wir zurückschauen auf diese fünfzig Jahre, dann können wir nicht für uns in Anspruch nehmen, immer alles richtig gemacht zu haben. Das gilt auch für den Umgang untereinander, das gilt auch für manche politischen Entscheidungen. Das christliche Menschenbild lehrt uns Realismus und Bescheidenheit; denn es besagt ja nicht zuletzt, dass menschliches Denken und Handeln stets der Gefahr des Irrtums ausgesetzt ist. Und so sollten wir in einer solchen Stunde der Freude und der Dankbarkeit auch zu unseren Fehlern stehen und nicht so tun, als könnten wir uns selbstgefällig auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruhen. Dann können wir umso selbstbewusster feststellen, dass wir -CDU und CSU- in den großen Schicksalsfragen unseres Volkes den richtigen Kurs gehalten haben. … Heute können wir mit Stolz sagen: Die CDU ist nicht nur die erfolgreichste Bürgerinitiative Deutschlands, sondern auch - gemeinsam mit den Freunden der

CSU - die erfolgreichste Regierungspartei Europas. ... Die CDU hat sich von der Honoratiorenpartei, die sie einmal war, zu einer modernen Mitgliederpartei entwickelt. Jetzt geht es darum, sie auf die Aufgaben des 21.Jahrhunderts vorzubereiten..."

Fast 2 Millionen für Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge

In der Presse kritisiert der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Theodor Willmes, am 03. August nach einem Gespräch mit dem LT-Abgeordneten Hubert Schulte die „katastrophalen Auswirkungen“ durch das neue Asylbewerber-Leistungsgesetz der rot-grünen Landesregierung, das seit dem 1. Januar in Kraft ist: „Über Nacht musste die Stadt Balve cirka 550.000 Mark zusätzlich pro Jahr für die Unterbringung und Sozialhilfe der Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge aufbringen, wobei die Gesamtausgaben hier cirka 1.990.000 Mark betragen.“ Er kündigt an, dass die Stadt Balve deshalb beim Verfassungsgerichtshof in Münster gegen dieses Gesetz Klage eingereicht habe. Bereits 18 Städte unterstützten diese Klage.

Informieren durch Besichtigungen und Gespräche

Die neue Anbindung an die Kreisstraße im Gewerbegebiet Braukessiepen ist am 5. September Ziel von insgesamt 50 Mitgliedern des Stadtverbandes. Das erste Teilstück soll in wenigen Tagen freigegeben werden. Anschließend besuchen sie die Firma Jost, 'Balver Zinn KG', die in diesem Gewerbegebiet Fuß gefasst hat und befassen sich kritisch mit dem Bebauungsplan. Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes weist auf die Größe des Gewerbegebietes hin: 17 Hektar, davon stehen noch 30.000 qm freie Fläche bereit. Sie ist im Besitz der Stadt. Um zusätzlich 9 Hektar kann das Gewerbegebiet noch erweitert werden.
Mit Vertretern der Balver Vereine und Verbände diskutieren am 11. September Cornelia Yzer und die CDU-Verantwortlichen des Stadtverbandes über die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat eine Kommission ‚Ehrenamt’ eingesetzt mit folgender Begründung: „Wir alle wissen um die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit für unsere Gemeinschaft, dass Ehrenamtliche in ihr Beachtliches leisten, denn kaum eine Organisation, ein Verband oder Verein kommt ohne sie aus. Wir merken aber auch, dass in vielen Bereichen die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben abnimmt. … Es ist notwendig, dass die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit wieder stärker bewusst wird. Wir müssen gemeinsam überlegen, wie wir das ehrenamtliche Engagement stärken und zu mehr Anerkennung verhelfen können.“ Dazu wird es eine Plenardebatte im Deutschen Bundestag geben.

Schubladenaffäre: Strafverfahren vor dem Amtsgericht

In der Hauptverhandlung im Strafverfahren vor dem Amtsgericht Menden, am 18. September legt der Staatsanwalt dem Angeklagten in der 'Schubladen-

Affäre' Untreue in 21 Fällen zur Last. Steuerbescheide wurden nicht an die Steuerpflichtigen abgesandt, damit sei der Stadt Balve in den Jahren 1990 bis 1994 einen Einnahmeverlust von rund 192.000 Mark entstanden. Das Gericht urteilt: Für weitere 16 Fälle aus früheren Jahren könne der Angeklagte nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, weil sie bereits strafrechtlich verjährt seien. Weil die Kämmerei in allen 21 Fällen, die zur Verhandlung anstanden, Nachveranlagungen vornehmen konnte und die Zahlungen inzwischen fast ausnahmslos eingegangen sind, könne von einem realen Schaden nicht mehr ausgegangen werden. Allenfalls um die ausgefallenen Zinsen der zu spät veranlagten Beträge, so das Gericht, könne es noch gehen, die jedoch nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln seien. So endet die Verhandlung mit Auflage zur Zahlung der Geldbuße, nach deren Eingang das Verfahren dann endgültig eingestellt werde. Das für die Dauer dieses Strafprozesses ausgesetzte Disziplinarverfahren gegen den Amtsinspektor kann nun wieder aufgenommen werden.

Bundes-CDU reformiert die Parteiarbeit

Unter dem Motto "Auf dem Weg ins 21.Jahrhundert" werden beim 7. Bundesparteitag der CDU, 15.- 18. Oktober in Karlsruhe, die Herausforderungen diskutiert, die sich an der Schwelle zu einem neuen Jahrhundert stellen. Verabschiedet werden die Anträge "Die Europäische Union voranbringen" und "Reform der Parteiarbeit". Zur "Reform der Parteiarbeit" geht es um Grundsätze für eine solche Reform sowie Änderungen des Satzungsrechts der Bundespartei. Eckpfeiler dieser Reformdiskussion sind 'Ämterbegrenzung', 'Mitglieder-befragung', 'Gastmitgliedschaft' und das 'verbindliche Frauenquorum'. Zudem startet die CDU in diesem Zusammenhang ihr Internet-Angebot mit der Adresse www.cdu.de. Täglich werden nun Nachrichten aus der CDU-Politik aktualisiert und Diskussionsforen geöffnet.

Faire Bedingungen für Postagenturen!

Zur Schließung der Poststellen in Langenholthausen und Eisborn nimmt die CDU am 2. 0ktober Stellung in der Presse (WP): „Mit Bestürzung haben wir erfahren, dass nun auch die Poststellen in Langenholthausen und Eisborn zum 21. Oktober geschlossen werden. Obwohl eine Postreform von uns allgemein begrüßt wird, darf sie jedoch nicht zu solchen Ungerechtigkeiten führen, wie das in ländlichen Gebieten der Fall ist. Unsere Erfahrungen, die wir nach Schließung der Poststellen in Beckum, Mellen und Volkringhausen gemacht haben, sind nicht gerade dazu angetan, weitere Schließungen zu tolerieren. Die von Ihnen so hoch gelobte Bedienung der Bevölkerung durch die Landzusteller ist völlig unzureichend. Nach unserer Auffassung muss die Post in ländlichen Gebieten vermehrt Agenturverträge abschließen. Um diese jedoch abschließen zu können, müssen die Anforderungen an die möglichen Betreiber der Agenturen auf ein akzeptables Maß zurückgeschraubt werden.

Die Akzeptanz der privaten Anbieter wird durch das Verhalten der Post stark zunehmen, da diese augenscheinlich wesentlich flexibler reagieren. Dies würde eine weitere Erhöhung der Postgebühren nach sich ziehen.“

Kultur und Sport fördern!

Mit den Musikvereinen im Stadtgebiet, nämlich dem Musikverein Garbeck, Trommlerkorps Eisborn, Musikverein Balve und Musikverein Beckum, beraten am 9. November Vertreter des CDU-Stadtverbandes über künftige Möglichkeiten kultureller Arbeit und Förderung.

Jahn-Turnhalle in Garbeck in Eigenleistung saniert

Die Jahn-Turnhalle in Garbeck wird nach erfolgter Sanierung am 7. Oktober im Rahmen des Erntedankfestes eingeweiht. 300.000 DM standen Ende 1993 durch Ratsbeschluss zur Verfügung. Insgesamt 3.502 unentgeltliche Arbeitsstunden wurden, so berichtet der Vorsitzende des Ortsausschusses für Kultur, Tradition und Patenschaft, Hans-Josef Klein (laut S.V.- und WP-Bericht 10.10.95), von ehrenamtlichen Helfern seitdem geleistet. Zusätzliche finanzielle Leistungen erbrachten der Turnverein 'Sauerlandia' mit 50.000 DM und die Schützenbruderschaft 'Heilige Drei Könige' mit 103.500 DM.

CDU feiert ihr 50-jähriges Bestehen im Raum Balve

CDU-Stadtverband Balve

Sehr geehrte Damen und Herren !

'50 Jahre CDU Balve' - unter diesem Motto feiert der CDU-Stadtverband Balve.
Dazu lade ich Sie und die Freunde der CDU ganz herzlich ein.
Die Veranstaltung zum Geburtstag der CDU ist am

Freitag, dem 17. 11. 1995, um 19.30 Uhr
im Restaurant 'Balver Höhle.'

Als Festredner konnten wir den Fraktionsvorsitzenden der CDU im Düsseldorfer Landtag, Dr. Helmut Linssen, gewinnen. Insgesamt wartet auf Sie ein interessantes Programm, auch mit Musik und Tanz. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit uns feiern und einen gemütlichen Abend mit der CDU verbringen wollen.

Ablauf des Festprogramms
Begrüßung
Grußworte
'50 Jahre CDU' Festvortrag
von Dr. Helmut Linssen,
Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag
Mitgliederehrungen

Kurzbericht von Rudolf Rath:
Aufbau und Aufgaben des CDU-Archivs
Bericht von Thomas Gemke:
'50 Jahre CDU' in Amt und Stadt Balve
Büffet und gemütliches Beisammensein

Mit freundlichem Gruß
Thomas Gemke
Vorsitzender des Stadtverbandes

In großer Aufmachung berichtet die örtliche Presse (20. November) über die Jubiläumsfeier des CDU-Stadtverbandes:

WESTFALENPOST:
So viele Mitglieder der CDU haben sich seit der Gründung der Partei in Balve, am 13.November 1945, wohl selten versammelt. 140 Christdemokraten feierten am Freitagabend im Restaurant Balver Höhle das Jubiläum, ein Jubiläum, bei dem die Ehrung verdienter Mitglieder durch den Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Dr. Helmut Linssen besondere Bedeutung hatte. Galt es doch, mit Joseph Lenze und Josef Vedder-Stute zwei Männer der Gründungsjahre mit der Helmut-Kohl-Medaille auszuzeichnen. ...
Staatssekretärin Cornelia Yzer hatte gesprochen, Professor Otto Wulff seine Glückwünsche überbracht, Bürgermeister Franz Kolossa die Grüße aus dem Rathaus übermittelt und sein Geschenk, ein Bild dieses Rathauses überreicht, und Helmut Linssen die Jubilare geehrt, als Thomas Gemke ans Rednerpult trat.
Die Chronik der Partei wollte er vorstellen, doch lautstark wurde der Stadtverbandsvorsitzende von Markus Ickler unterbrochen, der als Vorsitzender der Jungen Union seine Sicht der Dinge kundtat. Was wie ein spontaner Zwischenruf aussah, entpuppte sich schnell als sorgfältig vorbereitetes Streitgespräch, in das sich auch Parteichronist Rudolf Rath einschaltete. War mancher Gast in der Balver Höhle auch erst ein wenig erschrocken, so erfreuten sich bald alle Zuhörer an dieser lockeren Aufarbeitung der Parteien-geschichte, bei der auch Seitenhiebe gegen Parteifreunde und -gegner nicht zu kurz kamen. Die drei Kontrahenten setzten einen gelungenen Schlusspunkt unter den offiziellen Teil der Jubiläumsfeier.
Für alle, die mehr über die Parteiengeschichte der CDU in Balve wissen wollten, lag zudem eine Broschüre '50 Jahre CDU' bereit, die aus einer 300 Seiten starken Dokumentation geschaffen wurde.

SÜDERLÄNDER VOLKSFREUND

Der Gast aus Düsseldorf war zu Scherzen aufgelegt: 'Bei so viel Ärger in der rot-grünen Koalition ist mein Amt schon fast vergnügungs-steuerpflichtig', schmunzelte der Vorsitzende der CDU-Landtags-fraktion, Dr. Helmut Linssen, am Freitagabend während des Festaktes aus Anlass des 50jährigen Bestehens der CDU in Balve. ...

(und stellte im Hinblick auf die Hochburg der CDU im Stadtgebiet fest):

'Ich habe heute Abend gelernt, dass Mellen etwas ganz besonderes innerhalb der Stadt Balve sein muß!' Die Christdemokraten sonnten sich in ihrem Erfolg.

Rudi Müller, einer ihrer Gäste, der im Namen der Balver SPD-Fraktion zum Jubiläum gratulierte, konnte an diesem Abend vom Beifallspenden keine warmen Hände bekommen.

Die Balver CDU hatte zum 50.Jahrestag ihrer Gründung viel Parteiprominenz von Bundes- und Landesebene aufgeboten. Von der Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretärin Cornelia Yzer, über den Ex-Bundestagsabgeordneten Dr.Otto Wulff und den Ex-Landtags-abgeordneten Ferdi Tillmann, den jetzigen Landtagsabgeordneten Hubert Schulte bis hin zum CDU-Fraktionschef im Landtag, Dr. Helmut Linssen, waren sie in die Hönnestadt gekommen...

Immerhin: Rund 150 Besucher feierten das Jubiläum. ... Mit Dr. Helmut Linssen hatte die Balver CDU einen hochkarätigen Festredner gewonnen. Die Balver hätten die Zeichen der Zeit sehr früh erkannt, fand Linssen anerkennende Worte für die Gründer. ... Die Nähe zu den Menschen nannte er als eine der Stärken der CDU. Aber auch das 'C' im Parteinamen, das für die christliche Grundhaltung stehe, müsse eine Herausforderung für die politische Arbeit bleiben. 'Dies ist das moralisch-ethische Fundament, auf dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenfinden können', sah Linssen darin eine große Integrationskraft. ... Schließlich rief Linssen die Parteifreunde zur Geradlinigkeit auf: 'Die CDU war immer am stärksten, wenn sie auch bei Gegenwind zu ihren Aussagen gestanden hat', erteilte er den vielen 'Slalomfahrern im Lande' eine deutliche Absage. ...

Cornelia Yzer gratulierte der Balver CDU nicht nur zum Jubiläum, sondern auch zum Erhalt einer CDU-Hochburg im Land. Dass diese Partei gerade in der Hönnestadt so erfolgreich abschneidet, führte sie auf ihre Menschlichkeit zurück: 'Hier macht die CDU nicht nur Parteipolitik; ihre Mitglieder sind auch in vielen Vereinen und Institutionen präsent.' ...

SÜDERLÄNDER VOLKSFREUND

(Fortsetzung)

Im Namen der Balver Bürgerschaft sowie des Rates und der Verwaltung überbrachte Bürgermeister Franz Kolossa Glückwünsche. Dank sprach er den vielen Frauen und Männern in der CDU aus, die über viele Jahre hinweg ehrenamtliche Arbeit für die Stadt Balve geleistet haben. 'Die CDU hat die Stadt Balve geprägt wie keine andere Partei. Auf diesen Leistungen darf sie sich aber nicht ausruhen', erklärte der Bürgermeister und zitierte US-Präsident John F. Kennedy: 'Wer nur auf die Vergangenheit blickt, wird die Zukunft verpassen.'

Rudolf Rath gab dann einen kurzen Überblick über die 50jährige Geschichte der CDU in Balve. Er hatte in den vergangenen Monaten ein etwa 300 Seiten starkes Archiv mit Dokumenten, Zeitungsartikeln und Daten erarbeitet. Der CDU-Vorsitzende Thomas Gemke bezeichnete dies als 'eine Leistung, die kaum zu ermessen ist' und sprach Rath dafür unter dem Beifall der Festgäste seinen Dank aus.

In unterhaltsamer Form gewährten dann Rudolf Rath, Thomas Gemke und Markus Ickler Einblick in die tägliche Arbeit der Partei. In einem humorvollen 'Streitgespräch' erörterten sie Anspruch und Wirklichkeit der Balver CDU. Darin hatten Anekdoten ebenso ihren Platz wie Freude über Erfolge, Enttäuschung nach Rückschlägen oder Klage über die alltäglichen Probleme eines Kommunalpolitikers.

Ehrungen standen natürlich auch an bei diesem Jubiläum. So zeichnete MdB Cornelia Yzer Hermann Hering für 40jährige Mitgliedschaft und Engelbert Schäfer, Werner Ahrens und Hermann Charles für 25jährige Treue zur Partei aus. Dr. Helmut Linssen verlieh Ex-Bürgermeister Joseph B. Lenze, der der CDU seit 1946 angehört, und Josef Vedder-Stute, der zu den Gründern der CDU in Mellen gehörte, die Helmut-Kohl-Medaille. Diese Auszeichnung hatten Agatha Allhoff-Cramer und Maria Vogel, die nicht an der Feier teilnehmen konnten, schon einige Tage zuvor erhalten.

Balver Krankenhaus muss bleiben!

Mit der Leitung des Balver St. Marien-Hospitals beraten CDU-MdL Hubert Schulte und CDU-Kreistagsmitglied Thomas Gemke am 24. November den Erhalt des St. Marien-Hospitals. Der Landtagsabgeordnete sagte zu, auf die Fortschreibung der Krankenhausbedarfsplanung Einfluss zu nehmen: "Das Balver Krankenhaus ist schließlich Eckpfeiler einer ortsnahen Gesundheitsversorgung im oberen Hönnetal. Dessen Bevölkerung hat kaum etwas davon, wenn der Ausstattungsstandard entfernter, zentraler Großkliniken perfektioniert, dafür aber das Angebot im ländlichen Raum immer weiter ausgedünnt wird."
Gemke weist darauf hin, dass der Kreis auf die Gleichbehandlung aller Krankenhäuser im Märkischen Kreis achten müsse. Er spricht sich ferner dafür aus, dass das Krankenhaus und die Rettungswache möglichst eng miteinander kooperieren.

Der EURO kommt

Der Europäische Rat beschließt am 15./16. Dezember in Madrid: Die Einheitswährung erhält den Namen "Euro". Die technischen Abläufe für die Einführung des Euro und des Zeitplanes für den voraussichtlichen Übergang zur Einheitswährung im Jahr 1999 wird festgelegt.

1996

Junge Union vertritt ihre Interessen

Schon am 8. Januar beginnt die Junge Union wieder mit regelmäßigen Treffen ihrer Mitglieder in der CDU-Bürgerstube. Bei den insgesamt acht Veranstaltungen im Laufe des Jahres informieren sich die jungen Politiker über jeweils aktuelle Themen kommunaler Arbeit, schließen aber auch landes- und bundespolitisch anstehende Fragen nicht aus. Zu diesen Treffs sind stets auch Nichtmitglieder gern gesehene Gäste. JU-Mitglieder vertreten ihre Ansichten und Interessen darüber hinaus auch in den Versammlungen der CDU-Ortsunionen bzw. des Stadtverbandes.

CDU-Stadtverband organisiert zentrale Veranstaltungen

Der CDU-Stadtverband organisiert als Zusammenschluss der Mitglieder aller Ortsunionen in der Stadt Balve folgende eigene Veranstaltungen: Am 24. Januar besucht der Vorstand gemeinsam mit der CDU-Fraktion das Altenpflegeheim der Kath. Kirchengemeinde. Franz-Josef Rademacher, Heimleiter, sowie Ottmar Köck, Verwaltungsleiter, informieren dort über ihre Arbeit. Die Christdemokraten stellen fest: Die zwei Millionen Mark, mit denen die Stadt zur Finanzierung der Einrichtung beigetragen hat, sind gut angelegt worden.

Information der CDU aus Partei und Fraktion

Das Info-Blatt des CDU-Stadtverbandes berichtet im Februar, dass der Balver Kreistagsabgeordnete Thomas Gemke zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion gewählt wurde. Zuvor hatte Rudi Düppe, Bürgermeister in Menden, dieses Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung gestellt. Und zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen des CDU-Kreisverbandes wird eingeladen. Dadurch wird zugleich bekannt, dass Thomas Gemke, ebenfalls in Nachfolge von Rudi Düppe, die Leitung des AK Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit übernommen hat.

In der Bürgerstube sehen Mitglieder des CDU-Stadtverbandes am 20. Februar bei "einen gemütlichen Videoabend", wie es in der Einladung dazu heißt, Aufnahmen von der Feier zum 50jährigen Bestehen der Balver CDU.
Auf dem Hötger-Hof ersetzt ein Computer den Stallknecht, stellen die Mitglieder am 9. März beim Besuch des landwirtschaftlichen Betriebes Hötger in Langenholthausen-Kesberg fest. Sie staunen bei ihrem Betriebsrundgang über die neueste Computertechnik, die im Stall Einzug

gehalten hat. Ortslandwirt Clemens Gödde informiert zudem über die Situation der Landwirtschaft in der Stadt Balve.
Bei einem Besuch der Balver Computer-Firma Skiba, am 4. Juni, informiert Geschäftsführer Martin Skiba über die Entwicklung des Betriebes ab Gründung im Jahr 1988. „Zehn Arbeitsplätze“, freut sich CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke, „konnten so in Balve neu geschaffen werden.“ CDU-MdB Yzer weist dann auf die zahlreichen Innovationen und Entwicklungen gerade kleiner Firmen hin. Sie referiert anschließend in der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes über das "Programm für mehr Wachstum und Beschäftigung" der Bonner Regierungskoalition. Dies führt zu einer lebhaften Diskussion zwischen Bürgern und der Bundespolitikerin aus Iserlohn. Dabei zeigt sich, dass sich die meisten Anwesenden Sorgen um die Sicherung der Renten machen und das Programm kritisch zu werten wissen.
Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes, am 25. August gemeinsam mit der Ortsunion Mellen: MdB Cornelia Yzer zieht 'politische Halbzeitbilanz' und stellt fest, dass viele Vorhaben der Regierung in den zwei Jahren erfolgreich mit der Kanzlermehrheit in Bonn verwirklicht werden konnten. Sie erläutert das 'Sparpaket' der Bundesregierung, das den 4 Millionen Arbeitslosen wieder Arbeitsplätze verschaffen solle, und verteidigt die beabsichtigte Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle auf 80 %. Die Propaganda der SPD zum beabsichtigten Wegfall der Vermögenssteuer bezeichnet Yzer als 'Klassenkampf. Mellens CDU-Ortsvorsitzender Josef Rüth und Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke geben der Bundestagsabgeordneten abschließend gute Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit in Bonn mit auf den Weg.
Mitglieder und interessierte Bürger aus der Stadt Balve fahren am 21. September mit dem CDU-Stadtverband nach Bonn und besichtigen unter sachkundiger Führung sowohl das neue „Haus der Geschichte“ als auch die schöne Innenstadt.
Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes am 14. November werden als langjährige Mitglieder geehrt: Agatha Allhoff-Cramer und Anton Koslowski (50 Jahre) sowie Josef Tillmann und Alfons Rohleder (40 Jahre). Rudolf Rath stellt den Mitgliedern „sein“ CDU-Archiv mit inzwischen 19 Bänden Materialsammlung sowie die erarbeitete Chronik mit derzeit 900 Schriftseiten vor. Er bittet erneut, ihm vor allem aus den Ortsunionen weiteres Material zur Verfügung zu stellen. Anschließend werden in verschiedenen Arbeitskreisen Möglichkeiten der kommunalen Arbeit in Zeiten knapper Haushaltsmittel beraten und dann im Plenum zusammengetragen. Im Protokoll heißt es zum Ergebnis: "Als Resümee kann festgestellt werden, dass alle erkannt haben, dass Einsparungen dringend notwendig sind."

Mittelstandsvereinigung befasst sich mit dem Haushaltsplan

Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Mittelstandsvereinigung auf dem Schulten-Hof in Leveringhausen gibt Heinz Schulte Ende Januar einen kurzen Überblick über seinen landwirtschaftlichen Betrieb, der inzwischen mit der Beherbergung von Gästen über ein zweites Standbein verfüge.

Hauptsächlich jedoch befassen sich die Mittelständler mit dem Haushaltsplan der Stadt Balve. Dazu gibt Stadtdirektor Manfred Rotermund einige Erläuterungen und weist insbesondere auf ein Haushaltsloch von 460.000 DM in diesem Jahr hin, das durch Einsparungen bei den Dienstleistungen gestopft werden solle. CDU-Fraktionschef Theodor Willmes schließt dabei eine Erhöhung der Gewerbesteuersätze für das nächste Jahr nicht aus.

CDU-Arbeitskreise unterstützen Ratsarbeit

Erstmals Im Februar treffen sich die Mitglieder der CDU-Arbeitskreise „Familie, Jugend, Soziales“ und „Schule“ in der Bürgerstube und beraten ihre nächsten Initiativen zur Balver Kommunalpolitik.
Der Arbeitskreis „Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz“ des CDU-Kreisverbandes Mark besucht am 19. März das Naturschutzzentrum des Märkischen Kreises in Werdohl. Dort wird Dirk Neuhaus, Balve-Mellen, zum Schriftführer gewählt. Thomas Gemke, Balve, berichtet als Mitglied des Kreistages über die Auslastung des Müllheizkraftwerkes Iserlohn und die Auswirkungen auf die Gebühren aufgrund des Inkrafttretens des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.
Darüber hinaus beraten die Mitglieder der CDU-Arbeitskreise „Schule“, „Neue Gemeindeordnung“ „Kultur- und Sport“ regelmäßig. Sie befassen sich vertieft mit anstehenden kommunalpolitischen Fragen, holen Informationen ein, führen Gespräche mit den entsprechenden Vereinen, Verbänden und Einrichtungen und geben den CDU-Ratsmitgliedern Vorschläge zur Umsetzung durch den Rat der Stadt mit auf den Weg.

Stadt Balve: Konzept zur Sicherung des Defizit-Haushaltes

Nach 34jähriger Tätigkeit bei der Balver Stadtverwaltung tritt Kämmerer Clemens Schulte am 31. Mai in den Ruhestand. In einer Feierstunde wird er in Anwesenheit von Bürgermeister Franz Kolossa durch Stadtdirektor Manfred Rotermund verabschiedet.
Dem Rat der Stadt legt Stadtdirektor Rotermund am 19. Juni ein Strukturpapier vor: die derzeit sieben Ämter in der Balver Stadtverwaltung sollen auf vier reduziert werden. So wird das Hauptamt mit den Bereichen Schule, Kultur und Sport kombiniert, ein weiteres Amt wird für Finanzen, Soziales und Wirtschaftsförderung zuständig sein. Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz werden ebenfalls zusammengefasst, und das Bauamt wird ergänzt um die Zuständigkeit für die Stadtwerke.
Stadtdirektor Manfred Rotermund verhängt am 20. August eine Haushaltssperre: Der städtische Haushalt weist ein Defizit von rund einer Millionen DM aus.
Offiziell eingeführt wird bei der Stadtverwaltung Hansjörg Haas am 2. September als neuer Kämmerer. Haas sieht sich gleich vor große Aufgaben gestellt, denn das Haushaltsloch der Stadt ist in diesem Jahr von 476.000 DM auf nun rund 1,2 Millionen Mark angewachsen.

Der Rat wählt am 18. September Hans-Werner Lübke (CDU) zum neuen 2.stellv. Bürgermeister der Stadt Balve. Er folgt in diesem Amt Reinhard Köster, der aus gesundheitlichen Gründen auf dieses Amt verzichtete. Neuer Ortsvorsteher für den Ortsteil Volkringhausen wird der 31jährige Hubertus Schweitzer.
Stadtkämmerer Hansjörg Haas berichtet am 6. November dem Rat der Stadt über die größte Krise der Kommunalfinanzen seit 1945 und stellt fest, dass eine Ende der Finanzmisere, in der die Stadt Balve stecke, noch lange nicht in Sicht sei. Stadtdirektor Manfred Rotermund macht klar, dass es angesichts des eklatant gestiegenen Defizits künftig beim Sparen keinerlei Tabus mehr geben werde. Dem Haushaltsfehlbetrag von mehr als 1,1 Millionen Mark wird im nächsten Jahr ein Defizit von über 1,6 Millionen DM folgen. So hat denn der Kämmerer ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet, das eine Konsolidierung des städtischen Haushaltes bis zum Jahr 2000 vorsieht.
Lebhaft diskutiert am 26. November der Schulausschuss der Stadt Balve den Gedanken des neuen Stadtkämmerers Hansjörg Haas, die Balver Schülerinnen und Schüler ihre Klassen selbst putzen zu lassen. Damit könnten die Bewirtschaftungskosten der Schulen um 40 Prozent gesenkt werden. Diese Überlegung sind Teil seines umfangreichen Sparkonzeptes für 1997.
Zumindest teilweise erfolgreich ist die Klage der Stadt Balve - gemeinsam mit 44 anderen Gemeinden - gegen das Land Nordrhein-Westfalen am 9. Dezember vor dem Verfassungsgerichtshof in Münster: Zwar hält das Gericht die Festsetzung der Pauschale von 675 DM, die vom Land den Gemeinden generell für Asylbewerber gezahlt wird, für angemessen, beanstandet aber die Praxis des Landes, für Bürgerkriegsflüchtlinge nur knapp den halben Satz zu zahlen. Dies verstoße gegen das Willkürgebot und sei deshalb verfassungswidrig. Deshalb sei schnellstens ein 'Reparaturgesetz' zu erarbeiten. CDU-Landtagsabgeordneter Hubert Schulte hält das Urteil für "eine schallende Ohrfeige" für die Landesregierung. Die rot-grüne Landesregierung missachte immer häufiger den Anspruch der Kommunen auf eine ausreichende Finanzierung von übertragenen Landesaufgaben. Vor allem der ländliche Raum würde finanziell auch durch ständige Kürzungen der Schlüsselzuweisungen immer mehr geschröpft, während die Landesregierung viel Geld für völlig überflüssige Prestigeprojekte der Grünen wie etwa Schwulen- und Lesbenreferate ausgebe.
Balve hat erstmals einen Beigeordneten: Der Rat der Stadt wählt am 18. Dezember in geheimer Abstimmung den Kämmerer Hansjörg Haas zum Beigeordneten der Stadt Balve. Aber es geht in der Ratssitzung auch um den Haushaltsplan der Stadt Balve für 1997: Im Verwaltungshaushalt muss nach Angaben des Kämmerers mit einem Haushaltsloch von 1,87 Millionen Mark gerechnet werden.

Frauen-Union präsentiert Modenschau

Mit mehreren eigenen Veranstaltungen stellt sich die CDU-Frauen-Union im Laufe des Jahres der Balver Bevölkerung vor. Dazu gehört auch diese

Aktion: Am 14. Mai beköstigen die Mitglieder nachmittags über 60 ältere Damen und Herren im evang. Gemeindehaus. Für gute Stimmung sorgt dabei Paul Heese mit seiner Drehorgel. Höhepunkt aber ist eine kleine Modenschau, die von den Damen mit Kleidern und Kostümen aus dem Textilhaus Gercken und dem Modeneck Hollmann graziös präsentiert wird.

CDA-Kreisvorstand besucht die Bürgerstube

Der Kreisvorstand der Christlich Demokratischen Arbeitnehmer - CDA – reist am 7. März nach Balve und berät in der CDU-Bürgerstube aktuelle Themen der Sozialpolitik.

Peter Hintze: In Hüsten die Wiege der Bundes-CDU

Zum 50jährigen Jubiläum des "Neheim-Hüstener Programms der CDU", am 18. März, hält CDU-Generalsekretär Peter Hintze die Festrede und erinnert an die Bedeutung des damaligen Ereignisses. Vor 50 Jahren, am 18. März 1946, tagte im Karolinen-Hospital Hüsten der Zonenausschuss der CDU der damaligen britischen Besatzungszone. Dazu Peter Hintze: „In Hüsten steht in doppelter Weise die Wiege der CDU: Zum einen programmatisch, weil hier ... das erste grundlegende CDU-Programm verabschiedet wurde, zum anderen personell, weil hier Konrad Adenauer offiziell zum 1. Vorsitzenden der CDU in der britischen Zone gewählt wurde, welche die Urzelle der CDU Deutschlands war."

Thomas Gemke berichtet im Kreisvorstand

Die Vorstände der CDU-Kreispartei diskutieren am 18. März in Iserlohn mit Vertretern des Kreissportbundes über die Zuschüsse des Kreises an die Übungsleiter der Jugendgruppen und über die Schwierigkeiten des Ehrenamtes allgemein, aber auch über die mögliche Konkurrenz von Sportvereinen, Krankenkassen und Volkshochschulen im Bereich der Prävention.
Der geschäftsführende. Kreisvorstand berät am 28. Mai in der Burg Holtzbrinck, Altena, Probleme der Pflegeversicherung. Die unterschiedliche Einstufung Pflegebedürftiger durch den medizinischen Dienst müsse untersucht und eine einheitliche Regelung erreicht werden.
Mit Vertretern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden spricht am 21. Juni der geschäftsführende Kreisvorstand über die Themen Armutsdefinition, 50-Punkte-Programm der Bundesregierung zur Sozialhilfe, Sozialeinrichtungen der Kirche (Kindergärten usw.), Politische Tätigkeit der Pastöre/Kirchenasyl, Papstbesuch in Paderborn/Verhältnis der kath. und evang. Kirche zueinander. Das Protokoll verzeichnet "lebhafte Diskussion".
In Halver berichtet am 2. September Kreisvorsitzender Lohmann dem Kreisvorstand der CDU Mark über die Kritik des CDA-Kreisvorstandes an

dem von der Bundesregierung eingebrachten Programm für mehr Arbeit und Beschäftigung und den damit verbundenen Sparvorschlägen beim Lohnfortzahlungsgesetz. Das Ergebnis war, so Lohmann heute, insgesamt aus Sicht der Beteiligten zufriedenstellend. Ein Gespräch gab es auch mit den Hauptgeschäftsführern der Industrie- und Handelskammern aus dem Bezirk. Dabei ging es um die Verkehrsanbindung der Region, die Lehrstellensituation 96, die Arbeits-, Lohnneben- und Ausbildungskosten. Dann berät der Kreisvorstand die Situation der Landwirtschaft im Märkischen Kreis, nachdem man zuvor den Hof Höfer in Halver besichtigt hatte. Auch im MK ist die Zahl der Vollerwerbsbetriebe aus unterschiedlichen Gründen rückläufig. Im südlichen Kreisgebiet sei der Preisverfall bei Rindfleisch und Milch mit dafür verantwortlich. Der BSE-Skandal (Rinderseuche) habe den Druck auf die Preise zwar noch verstärkt, aber durch die intensive Milchwirtschaft seien zu viele Kälber der eigentliche Grund. MdL Bernd Schulte gibt einen Zwischenbericht über die Verwaltungsstrukturreform. CDU-Landesvorstand und CDU-Landtagsfraktion streben eine Dreier-Lösung an, nach der das Land NRW zukünftig in die Regionalpräsidien Ruhrgebiet, Rheinland und Westfalen aufgeteilt werden solle. Die zwei Landschaftsverbände, fünf Regierungspräsidien und sonstige staatliche Mittelinstanzen würden dann entfallen. Thomas Gemke berichtet aus den Sitzungen des AK „Jugend, Familie und Soziales“. Man sehe dort, dass sich langsam eine Entlastung der kommunalen Haushalte durch die Einführung der Pflegeversicherung abzeichne. Die Verwirklichung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz bereite derzeit erhebliche Probleme durch die hohe Zahl der Anspruchsberechtigten, die aber bald wieder abnehmen werde. Es dürften deshalb keine Überkapazitäten geschaffen werden. Der AK Umweltschutz, so Thomas Gemke in einem weiteren Bericht, vertrete die Auffassung, die CDU solle sich für den Vertragsnaturschutz einsetzen, um mit den betroffenen Bürgern einvernehmliche Lösungen im Interesse der Natur zu erreichen. Gesetzliche Regelungen oder Satzungen würden weiterhin abgelehnt. Die Junge Union bittet den Kreisvorstand und die örtlichen Vorstände um Unterstützung bei ihren Aktionen gegen die Scientology-Sekte.
Beim 32. Kreisparteitag des CDU-Kreisverbandes Mark, am 18. September In Iserlohn-Letmathe, stehen die "Europäische Währungsunion und Arbeitsplätze" im Mittelpunkt der Referate und Diskussionen mit Dr. Peter Liese, Mitglied des Europäischen Parlaments, Martin Egon Ecker, Vorsitzender der deutschen Sektion der Mittelstandsvereinigung und Wirtschaftsvereinigung in der EVP, und Prof. Dr. Otto Wulff, der als Mitarbeiter der Deutschen Bank AG aus der Sicht der 'Bänker' beteiligt ist. Die Mitglieder verabschieden eine Entschließung zur Europäischen Währungsunion.

Bundesverdienstkreuz für Josef Vedder-Stute

Josef Vedder-Stute, Mellen, erhält am 20. März im Rahmen einer Feierstunde im Balver Rathaus durch Landrat Klaus Tweer das Bundesverdienstkreuz am Bande. Damit wird auch offiziell anerkannt, dass

er sich mehr als 30 Jahre auf verschiedenen Ebenen für das Gemeinwohl, darunter auch in der CDU, eingesetzt hat: Von 1969 bis 1974 Mitglied der Gemeindevertretung Mellen, anschließend von 1975 bis 1989 Mitglied im Rat der Stadt Balve. Außerdem bekleidete Vedder-Stute von 1975 bis 1994 das Amt des Ortsvorstehers in Mellen und von 1979 bis 1989 das des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Balve. Von 1964 bis 1994 war Josef Vedder-Stute Vorsitzender der CDU-Ortsunion Mellen, inzwischen deren Ehrenvorsitzender.

In Balve mit Demo gegen Personalkürzung

Ein Demonstrationszug, angeführt von Hauptschul-Rektor Dr. Hartmut Voigt, bewegt sich am 21. März von der Hauptschule zum Balver Rathaus. Schüler, Eltern und Lehrer kritisieren dort gegenüber Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund die geplante Kündigung der städtischen Mitarbeiterin Monika Funk als Folge der notwendigen Personalkostenreduzierung der Stadt und fordern eine sozialverträgliche Lösung. Damit geht es vor allem um den Erhalt der warmen Mahlzeit in der Ganztagshauptschule, für deren tägliche Ausgabe Frau Funk u. a. zuständig ist.

Aus den Veranstaltungen der CDU-Ortsunionen

Den Mitgliedern der CDU-Ortsunion Balve berichtet CDU-Landtagsabgeordneter Hubert Schulte aus dem Düsseldorfer Landtag. Die rot-grüne Landesregierung habe ihr Fortbestehen gesichert, indem sie von der freien Verfügungsmasse des Landeshaushaltes den Grünen 140 Millionen Mark für Projekte ihrer Vorstellung zugesichert hätte.
Über eine Bürgerversammlung der CDU Volkringhausen, Anfang Juni im 'Haus Diepes', berichtet die Presse (WP13. Juni): „Dort standen die Partei- und Kommunalpolitiker der CDU Eberhard Bauerdick, Hubertus Schweitzer und Antonius Schwalke den Volkringhauser Bürgern Rede und Antwort. Es wurde über Verbesserungen innerhalb des Dorfes und über eine Sitzgruppe nebst Wanderkarte für den Parkplatz hinter der Bahnbrücke berichtet, die der Naturpark Homert zur Verfügung stellen wird. Zu Eigenleistungen am neuen Bolzplatz wurde aufgerufen und Möglichkeiten der Pflege dieser Anlage beraten. Sorge bereitete das Fischsterben in der Hönne. Mit diesen Themen werden sich, so hieß es bei der Versammlung, im Herbst auch die örtlichen Vereine befassen. CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes informierte anschließend über die Politik in Balve und ging dabei gezielt auf den geplanten Ausbau der Hauptstraße ein.“
Bei der Bürgerversammlung in Mellen informieren am 9. November Theo Willmes, Fraktionsvorsitzender der CDU, und Ortsvorsteherin Sieglinde Drees über die geplante Gebührenumstellung des Abwasserhaushaltes. So sollen u. a. die Einkaufsmärkte, die durch große versiegelte Flächen viel Regenwasser in die Kläranlagen einleiten, auch entsprechende Gebühren bezahlen. Durch diese Umstellung werden die Gebühren für den Bürger

nicht erhöht, denn die Stadtwerke, so Willmes, dürfen im Gebührenhaushalt keinen Gewinn erzielen. Anschließend berichtet MdL Hubert Schulte über seine Arbeit in Düsseldorf.
Die Mitglieder der CDU-Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen wählen am 12. November ihren Vorstand neu, wobei Eberhard Honert als Vorsitzender, Franz W. Vohle als stellv. Vorsitzender und Eberhard Bauerdick als Geschäftsführer in ihren Ämtern bestätigt werden. Der Balver Stadtkämmerer Hansjörg Haas berichtet über notwendige Sparbeschlüsse für den kommenden Haushalt der Stadt.
Eine Informationsveranstaltung zu den Fragebögen "Abwasser / versiegelte Flächen", die die Verwaltung an Grundstückseigentümer versandt hat, veranstaltet die CDU-Ortsunion Balve am 27. November im Gasthof Krüdewagen. OU-Vorsitzender Hans-Werner Lübke und CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes erläutern die bevorstehende getrennte Gebührenberechnung. Nicht Mehreinnahmen wolle die Stadt, sondern eine gerechtere Verteilung der Kosten bei der Abwasserbeseitigung.
In Langenholthausen fehlt Bauland erklärt Ortsvorsteher Franz Kolossa am 9. Dezember bei der Begrüßung zur Bürgerversammlung der CDU. Dann erläutern die Vertreter der Verwaltung, dass zwar 23 Grundstücke für das Bauen vorhanden sind, aber dem freien Markt nicht zur Verfügung stehen. So soll eine Abrundungssatzung angestrebt werden, die in etwa zwei Jahren weitere Baugeländeausweisungen ermöglichen wird.

200 Jahre Garbecker Musik

Der Musikverein 'Amicitia Garbeck' feiert am 11. und 12. Mai sein 200jähriges Bestehen mit Festhochamt und Festakt in der Schützenhalle. Als Festredner geht Oberkreisdirektor Dr. Schneider auf die kulturelle Bedeutung musikalischer Tätigkeit ein.

100. Geburtstag Theodor Pröpper

Im Gedenken an den 100. Geburtstag von Theodor Pröpper, dem am 31.Juli 1979 verstorbenen Balver Ehrenbürger, legt am 26. Mai Bürgermeister Franz Kolossa auf dem Kirchplatz an der Büste des verdienten Balver Organisten und Komponisten einen Kranz nieder. Bürgermeister, Vertreter des Sauerländer Heimatbundes, des Heimatbundes Märkischer Kreis und der Balver Heimwacht sowie viele Balver Bürgerinnen und Bürger gedenken des Verstorbenen in dieser Feierstunde. Sie wird vom Balver Männerchor und dem Musikverein, im Beisein der Familie Pröpper, musikalisch gestaltet.

CDU-Bezirk Sauer- /Siegerland mit Balver Vertretern

Die Delegierten befassen sich beim Bezirksparteitag der CDU Sauer-/ Siegerland, am 11. Juni in Siegen, kritisch mit einem Referat von MdB Hansgeorg Hauser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen zum Thema: "Aktuelle Fragen der Finanz- und Steuerpolitik unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Länder und Kommunen".
Am Bezirksparteitag der CDU, 20. September in Lennestadt-Kirchveischede, nehmen auch Delegierte aus dem Balver CDU-Stadtverband teil. Oberbürgermeister Renner aus Singen/Hohentwiel, Mitglied des CDU-Bundesvorstandes, referiert über die "Stellung eines hauptamtlichen Bürgermeisters".

"Die Poststelle ist tot - es lebe die Postagentur!"

überschreibt der S.V. (14. Juni) seinen Bericht über die Schließung der fünften von insgesamt sechs Poststellen in der Stadt Balve. Jetzt ist auch die Garbecker Bevölkerung betroffen.

Alexander Rüth im Landesvorstand der Senioren-Union

Auf dem Landesdelegiertentag der Senioren-Union NRW wird Alexander Rüth Anfang Juni erneut zu einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden der Senioren-Union NRW gewählt.

Balver mit Norbert Blüm beim CDU-Landesparteitag

Am 14./15. Juni berät der Landesparteitag in Münster unter dem Thema "Mut zur Veränderung sichert Zukunft" Vorschläge zu notwendigen Reformen in folgenden Bereichen: Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Fortentwicklung der sozialen Sicherungssysteme durch mehr Innovation, Flexibilisierung und Kostenentlastung, Steuerreform, Verwaltungs-strukturreform in NRW, Privatisierungsmaßnahmen in Land und Kommunen, Liberalisierung der Energiewirtschaft, Reform der Kohlepolitik, Gestaltung der Informationsgesellschaft, Förderung der Gen- und Biotechnologie. Mit großer Mehrheit wird das Reformpaket verabschiedet. Am Rande dieses Parteitages treffen die Delegierten des Kreisverbandes, unter ihnen auch die Balver Helga Rath und Alexander Rüth, mit dem CDU-Landesvorsitzenden Bundesminister Dr. Norbert Blüm zusammen, der zum Auftakt des Landesparteitages in einer kämpferischen Rede alle Delegierten auf das Tagungsthema eingestimmt hatte.

Ladenschlusszeiten werden ausgeweitet

Der Bundestag beschließt am 21. Juni die von der Regierungskoalition vorgeschlagene Ausweitung der Öffnungszeiten ab 1.November 1996 auf werktags von 6 Uhr bis 20 Uhr und samstags auf 16 Uhr. Das Nachtbackverbot für Brötchen wird aufgehoben. Die bisherigen Ladenschlusszeiten bestanden seit 1957. Der Bundesrat stimmt diesem Gesetz über mehr Liberalisierung und Flexibilisierung am 5. Juli zu.

Papst Johannes Paul II. wieder in Deutschland.

Auf seiner Reise vom 21. bis zum 23. Juni hält sich Papst Johannes Paul II im Erzbistum Paderborn und im Bistum Berlin auf, wo er - gemeinsam mit Bundeskanzler Kohl und dem Bürgermeister von Berlin - das Brandenburger Tor durchschreitet. "Dieses Tor", so Helmut Kohl, "symbolisiert heute Freiheit, Verständigung und Frieden. Und wenn der Papst aus Polen diese Geste tut, dann haben wir allen Grund zu Freude. … Er ist bei uns Deutschen herzlich willkommen! Wir Deutschen verdanken ihm viel." „Dieser Papst“, P. Basilius Streithofen (WamS 16. Juni) „gehört mit zu jenen geistigen Kräften, welche die sowjetische Vorherrschaft über das östliche Mitteleuropa ins Wanken gebracht haben.“ Der Papst warnt in seinen Ansprachen vor einer Gesellschaft ohne christliche Werte. Politik, Wirtschaft und Kultur müssten von der christlichen Orientierung beseelt sein. Es dürfe sich kein radikaler Individualismus durchsetzen, denn der gefährde die Gesellschaft.

25 Jahre Balver Kinderchor

Mit dem Sängerkreis Arnsberg feiern Kinder und Eltern des Chores am 29. Juni in der Balver Höhle ihr Jubiläum. Von Beginn an wird dieser Kinderchor, dessen Trägerschaft inzwischen der Männerchor 1874 Balve übernommen hat, von Lothar Schuhenn geleitet.

Deutschlands Fußball ist Spitze

Deutschland erringt am 30. Juni zum dritten Male den Fußball-Europapokal, diesmal im Endspiel gegen die Tschechische Republik, mit einem 2:1 nach Verlängerung durch das erstmals eingeführte "Golden Goal". Und das alles im Wembley-Stadion in London.

Pflegegeld auch bei Heimaufenthalt

Am 1. Juli tritt die 2.Stufe der Pflegeversicherung in Kraft. Damit erhalten nun auch rund 400.000 Pflegebedürftige in Heimen Leistungen der neuen Versicherung. Die 1.Stufe, ab 1.April 1995, sichert bereits Pflegegeld oder Sachleistungen für rund 1,2 Millionen Bürger und Bürgerinnen, die zu Hause gepflegt werden.

CDU-Fraktion kritisiert NRW-Wohnungsbauförderung

In einer gemeinsamen Presseerklärung kritisieren am 3. Juli die stellv. Vorsitzende der Balver CDU-Fraktion, Sieglinde Drees, und der CDU-Kreistagsabgeordnete Thomas Gemke, zugleich auch Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Balve, die geplante Änderung der Wohnungsbauförderung der rot-grünen Landesregierung in Nordrhein-Westfalen: Diese wird sich negativ auf die Bautätigkeit in der ganzen Stadt Balve auswirken. Nach der vorgesehenen Änderung soll der Bau von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit Mitteln des Landes zukünftig nur noch dann gefördert werden, wenn die Wohnungen im Einzugsbereich des schienengebundenen Personennahverkehrs liegen. Sieglinde Drees befürchtet, dass wegen der fehlenden Anbindung vieler Ortsteile - zum Beispiel Eisborn, Langenholthausen oder Mellen - an das Schienennetz zukünftig weniger Wohnungen geschaffen werden. Im Anschluss an diese Veröffentlichung entwickelt sich eine Kontroverse mit der heimischen Landtagsabgeordneten Bündnis 90/Die Grünen, so dass der CDU-Stadtverband noch einmal eingehend Stellung nimmt: "Hat die Landtagsabgeordnete ... den Artikel der Balver CDU nicht richtig gelesen oder ist ihr das Wohnungsbauprogramm der Rot/Grünen Landesregierung nicht bekannt? ..." (S.V. 12.7./WP 13.7.)
Bei ihrer diesjährigen Klausurtagung, 15. / 16. November in Eisborn, beraten die CDU-Fraktionsmitglieder, unter Leitung des Vorsitzenden Theodor Willmes, „Perspektiven für die nächsten Jahre“ und diskutieren die dazu vorliegenden Berichte aus den Arbeitskreisen. Außerdem steht die Haushaltsberatung für 1987 an. Zwei CDU-Mitglieder aus Bad Muskau nehmen auf Einladung der Balver CDU-Fraktion an dieser in Klausurtagung teil: CDU-Vorsitzender Reinhard Lux und CDU-Mitglied Detlef Schmurek.

Ivan Rebroff von Balver Höhle total begeistert

Ivan Rebroff, weltbekannter Sänger und Showstar, gestaltet am 24. August zusammen mit dem Balver Männerchor ein Konzert in der Balver Höhle – und ist von dieser Natur-Konzerthalle total begeistert.

„Das ‚C' der „CDU" ist ein verlässlicher Kompass"

Beim Zukunftsforum der Bundes-CDU zur "Freiheit und Verantwortung im vereinten Deutschland", am 31. August in Halle an der Saale, stellt Generalsekretär Peter Hintze als Fazit seiner Grundsatzaussagen fest: "Das 'C' in unserem Parteinamen ist uns ein verlässlicher Kompass".

Gold für Mellen

Für die Bevölkerung dieses Stadtteils nimmt Ortsvorsteherin Sieglinde Drees am 24. Oktober im Lüdenscheider Kreishaus die Urkunde für den 1. Platz im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" (Gruppe 2) entgegen. „Damit", so erklärt Oberkreisdirektor Dr. Bernhard Schneider, „vertritt Mellen auch den Märkischen Kreis im Landeswettbewerb im nächsten Jahr." Bereits vor fünf Jahren gewann Mellen den Wettbewerb auch auf Landesebene, musste deshalb für fünf Jahre aussetzen. Heinz Schulte nimmt als Ortsvorsteher für Garbeck die Urkunde für den 2. Platz (Gruppe 3 – über 1000 Einwohner) und Eisborns Ortsvorsteher Martin Danne die Auszeichnung für den 3. Platz (Gruppe 2) entgegen. Urkunden für ihre Teilnahme erhalten auch Langenholthausen, Beckum und Volkringhausen.

Balver Ehrenteller für Garbecker Musiker

Zum Auftakt des diesjährigen Stadtfestes überreicht am 13. September Bürgermeister Franz Kolossa im Ratssaal den Ehrenteller der Stadt Balve an zwei Musiker, den Garbecker Fritz Volkmer, der seit 50 Jahren im Musikverein "Amicitia" Garbeck aktiv ist, und den Mendener Adolf Wulff, seit 33 Jahren Leiter des Musikvereins Balve. Anschließend eröffnet der Bürgermeister unter dem "Drostenzelt" das diesjährige Stadtfest, das sich über den nächsten Tag erstreckt. Wie im vergangenen Jahr als Versuch, findet in der Bogenstraße auch diesmal wieder ein Handwerker- und Bauernmarkt statt.

Wenig Interesse bei jugendlichen Wählern

"Premiere in Deutschland: Erstmals dürfen 16- und 17jährige wählen...", berichtet die ‚Welt am Sonntag' zu den Kommunalwahlen am 15. September in Niedersachsen. Die SPD jedenfalls befindet diese Bevölkerungsgruppe als "Reif für die Urne". Am 5. Oktober sprechen sich die Geschäftsführer der 16 Landtagsfraktionen von CDU und CSU gegen eine Senkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre aus. Sie verweisen dabei auf die Erfahrung bei der Kommunalwahl in Niedersachsen und stellen fest, dass sich in allen Umfragen sogar die Mehrheit der Jugendlichen gegen eine Senkung ausgesprochen hätte. (WamS 6. Oktober)

Finanzspritze für das Jugendzentrum

Für eine neue Musikanlage und die Einrichtung eines Mädchenraumes im Jugendzentrum überreicht die Volksbank Balve-Neuenrade am 26. September einen Scheck von 10.000 DM. Manfred Schulte-Baumeister, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V., und Eva Maria Schmidt, Leiterin des Jugendzentrums, freuen sich mit Bürgermeister Franz Kolossa über diese hilfreiche Finanzspritze zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit in Balve.

10 Jahre Balver Ganztags-Hauptschule

Die Hauptschule feiert am 28. September ihr 10jähriges Jubiläum als Ganztagsschule mit einem Schulfest. Sie war die erste Schule im gesamten Sauerland und weit darüber hinaus, welche diesen Schritt unternahm, um attraktiver zu werden und sich besser auf die veränderten Lebensverhältnisse und Lernbedingungen einzustellen. Inzwischen gibt es fast 150 Ganztags-Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen, davon 8 im Märkischen Kreis.

50 Jahre Landtag NRW

Am 2. Oktober 1946 konstituierte sich der von der britischen Militärregierung ernannte Landtag im Düsseldorfer Opernhaus. Der Landtag Nordrhein-Westfalen feiert am 1. Oktober in Düsseldorf in seinen 50. Geburtstag hinein mit rund 2.500 Politikern, Prominenten sowie Bürgerinnen und Bürgern. Zum offiziellen Festakt am 2. Oktober sind 1.600 Gäste in der Tonhalle versammelt, unter ihnen Bundespräsident Roman Herzog und Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth. Landtagspräsident Ulrich Schmidt erinnert an die Anfänge des Landes u. a. mit dem Hinweis: "Unsere Städte lagen in Schutt und Asche. Dem Hungerwinter folgte ein Dürrejahr. Lebensmittel waren rationiert wie Kohlen, Kleidung und nahezu alle Güter."

Garbecker Ortsumgehung zur Verkehrsentlastung

Während der Garbecker Bürgerversammlung informiert die Verwaltung Anfang Oktober in der Schützenhalle über die Bürgerbeteiligung bzgl. der Ortsumgehung. Wie diese verlaufen soll, darüber allerdings herrscht keine Einigkeit, so wird, nach Auffassung von Kreisbaudirektor Stephan, der Bau nicht vor dem Jahr 2000 erfolgen. Das Landesstraßenbauamt hat durch eine Verkehrzählung festgestellt, dass im Jahr 1992 jeden Tag 6.600 Fahrzeuge von Balve nach Garbeck gefahren sind, hochgerechnet auf das Jahr 2010

würden das - ohne Ortsumgehung - dann 8.200 Fahrzeuge pro Tag sein. Mit deren Bau könnte der Verkehr im Zentrum Garbecks um 50 % reduziert werden.

Binoler Bahnhof als kulturelles Zentrum

Der Kulturbahnhof Binolen wird am 20. Oktober mit einem Bahnhofsfest eröffnet und gleichzeitig der Konzertschienenbus eingeweiht. Damit hat Musikprofessor Michael Schmoll, Initiator und Vorsitzender des Fördervereins, bereits ein wichtiges Ziel seiner mehrjährigen Planungen erreicht

Helmut Kohl: Wir wollen keine Ellenbogengesellschaft!

Beim 8. Bundesparteitag der CDU, 20.-22. Oktober, geht es in Hannover um das Leitthema "Handeln für die Zukunft". Dort erklärt Bundesvorsitzender Dr. Helmut Kohl: „Wir haben durch unsere Politik in den letzten anderthalb Jahrzehnten bei der Mehrheit der Menschen ein Vertrauenskapital erarbeitet. Dieses Kapital wollen wir weiter ausbauen. … Ich glaube, … das Allerwichtigste ist jetzt - so schwer dies im Alltag sein mag -, dass wir angesichts der dramatischen Veränderungen in der Welt, in Europa und in Deutschland die Herausforderungen nüchtern und realistisch erkennen und dass wir vielleicht einmal wieder beginnen, uns an nüchterne Zahlen, die nicht parteipolitisch sind, sondern die eben objektiv Sachverhalte beschreiben, zu orientieren. ... Aufgabe der deutschen Politik ist es nicht zu moderieren - Moderatoren haben wir genug … Aufgabe der deutschen Politik ist es zu handeln. ... Für uns, für die Christlich Demokratische Union, ist das christliche Verständnis des Menschen ethische Grundlage unseres Handelns ... Das C in unserem Namen ist kein Ballast aus alter Zeit. Es ist eine unserer größten Stärken, und so soll es bleiben! ... Es ist wahr, die deutsche Einheit hat notwendigerweise eine Erhöhung der Neuverschuldung erforderlich gemacht. Der hohe Kapitaltransfer von 750 Milliarden DM von West nach Ost war notwendig, und ich habe das nie als eine Belastung empfunden. Wir waren ehrlich und haben gesagt, wenn die Mauer fällt, wollen wir alles tun, um für unsere Landsleute in der damaligen DDR, in den neuen Ländern, gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen. Wir freuen uns über die deutsche Einheit. Für uns ist sie ein Geschenk. ... Die Christlich Demokratische Union ist und bleibt die Partei der Sozialen und Ökologischen Marktwirtschaft. Für uns ... heißt Soziale und Ökologische Marktwirtschaft immer auch Verantwortung für die uns anvertraute Schöpfung. Wir wollen keinen Fürsorgestaat, der jede private Initiative in einem Netz von Bevormundung und Regelungswut erstickt. Wir wollen auch keine Ellenbogengesellschaft, in der die Schwachen auf der Strecke bleiben..." Anschließend wird Helmut Kohl wieder zum Bundesvorsitzenden gewählt. Weitere Wahlergebnisse zum Präsidium: Stellvertretende Vorsitzende: Norbert Blüm, Angela Merkel, Erwin Teufel, Christoph Bergner, Generalsekretär: Peter Hintze. In den Bundesvorstand werden u. a. MdB

Cornelia Yzer und Prof. Dr. Otto Wulff, beide Delegierte der CDU des Märkischen Kreises, gewählt.

VHS-Verband feiert Jubiläum

Die Volkshochschule Menden-Hemer-Balve feiert am 31. Oktober in Menden auf der Wilhelmshöhe mit gut 500 Gästen ihr 20-jähriges Bestehen. Neben dem Unterhaltungsprogramm wird auch daran erinnert, dass 50 Jahre VHS in Menden, 20 Jahre VHS-Verband der drei Nachbarstädte ein wesentliches Stück Stadtgeschichte bedeuten.

Bundeskanzler Helmut Kohl übertrifft seine Vorgänger

Am 31. Oktober amtiert Helmut Kohl als Bundeskanzler einen Tag länger als sein großes Vorbild Konrad Adenauer. Die sechs Kanzler der Bundesrepublik: Konrad Adenauer (CDU), 16.09.1949 - 15.10.1963, war der Kanzler des Aufbaus, der die Bundesrepublik in den Westen integrierte, den Aufbau der Bundeswehr begann und die deutsch-französische Aussöhnung einleitete. Er führte Deutschland in die NATO. In seine Amtszeit fielen die Berlin-Krise und der Bau der Berliner Mauer. Ludwig Erhard (CDU), 16.10.1963 - 30.11.1966, trat zurück, nachdem die Koalition von Union und FDP über Streitigkeiten um den Etat 1967 zerbrochen war. Er gilt als geistiger Vater der sozialen Marktwirtschaft. Kurt-Georg Kiesinger (CDU), 01.12.1966 - 20.10.1969, stand an der Spitze der bisher einzigen Großen Koalition. In seine Amtszeit fiel die Verabschiedung der 'Notstandsgesetze'. Willy Brandt (SPD), 21.10.1969 - 06.05.1974, erster Bundeskanzler einer sozialliberalen Koalition. Im Mittelpunkt stand die Entspannungspolitik mit Osteuropa. Er trat zurück wegen der Spionageaffäre Guillaume. Helmut Schmidt (SPD), 16.05.1974 - 01.10.1982, wurde nach dem Bruch der Koalition mit den Liberalen durch ein konstruktives Misstrauensvotum CDU/CSU gestürzt. Er setzte Schwerpunkte in der Innen- und Wirtschaftspolitik. In seine Amtszeit fiel die Terror-Welle der Rote-Armee-Fraktion (RAF).

Garbecker Interessengemeinschaft verklagt die Stadt Balve

In Garbeck beschließt am 12. November die "Interessengemeinschaft Gemeindegliedervermögen", die Stadt Balve vor dem Verwaltungsgericht Arnsberg auf die Herausgabe der Garbecker Waldemey zu verklagen. 39 alteingesessene Garbecker Familien beanspruchen Rechte an den Waldungen, über deren Teilung Mitte des 19. Jahrhunderts keine Einigung erzielt werden konnte.

Gemeinsam Hungersnot bekämpfen

Beim Welt-Ernährungsgipfel in Rom verabschieden Vertreter aus 194 Staaten am 13. November einen Aktionsplan, mit dem die Zahl der Hungernden von mehr als 800 Millionen bis zum Jahr 2015 halbiert werden soll.

Örtliche SPD feiert ihren 50. Geburtstag

Der SPD-Ortsverein feiert am 29. November das 50-jährige Wirken der Sozialdemokraten in Balve, Garbeck und Beckum. Die Glückwünsche des CDU-Stadtverbandes und der CDU-Fraktion überbringt Vorsitzender Thomas Gemke und stellt fest: Es fällt mir nicht schwer, Ihnen dazu zu gratulieren und an die vielen spannenden Stunden gemeinsamen, unterschiedlichen oder auch gegensätzlichen Handelns zu erinnern. Der Streit um den besten Weg steht im Mittelpunkt der Kommunalpolitik. Über den Weg sind wir uns meistens einig. Aber in welche Richtung soll es gehen? Darüber lässt sich oft trefflich diskutieren. Bei allen heftigen Debatten sollten wir das menschliche Miteinander und den Humor nicht vergessen.
In seiner Schrift zum festlichen Anlass stellt Theodor Schmitz fest: "Schlaglichtartig und allein nach dem subjektiven Ermessen des Autors sollen die ausgewählten Dokumente eine lebendige Balver SPD zeigen, in der es auch einige Male richtig gekracht hat. Bei einer Daueroppositionspartei, die kaum Pfründe zu verteilen hat, dafür aber viel Idealismus verlangt, kein Wunder..."

Realschullehrer zu Gast im Deutschen Bundestag

Lehrerinnen und Lehrer der Balver Realschule besuchen Anfang Dezember - gemeinsam mit Kollegen der Hauptschule Hemer - auf Einladung der Parlamentarischen Staatsekretärin MdB Cornelia Yzer das Regierungsviertel in Bonn, nehmen an einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages teil und sprechen mit der heimischen Abgeordneten insbesondere über das Telekommunikationsgesetz, Multimedia und die Liberalisierung der Märkte. Es folgen Besuche im Haus der Geschichte und ein Stadtbummel.

Deutsche CDU-Politiker sichern stabile Euro-Währung

Beim Gipfeltreffen der Europäischen Union, 13./14. Dezember in Dublin, setzen Bundeskanzler Kohl und Bundesfinanzminister Waigel den "Stabilitätspakt für Europa" für die künftige Euro-Währung durch. Damit werden die Bestimmungen des Maastrichter Vertrages für die dauerhafte Stabilität der künftigen Euro-Währung präzisiert. Nun besteht Aussicht

darauf, dass die Reform der Europäischen Union wie geplant bis zum Juni 1997 verabschiedet werden kann.

Jugendring plant zentrale Angebote

Einstimmig wiedergewählt wird Manfred Schulte-Baumeister am 18. Dezember zum Vorsitzenden des Balver Jugendrings. Das beschließen die Delegierten der Jugendgruppen und -verbände bei ihrer Jahreshauptversammlung. Die Jugendvertreter planen für das kommende Jahr wieder einige zentrale Jugendveranstaltungen.

Chefarztwechsel im Balver Krankenhaus

Dr. Ulrich Aumann, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St. Marien-Hospitals, verläßt am 31. Dezember das Balver Krankenhaus nach 12jähriger Tätigkeit und wird in Meschede arbeiten. Sein Nachfolger ab 1. Januar 97 wird Dr. Rudolf Hollenders.

Einwohnerstatistik am 31. Dezember

Einwohnerstand Stadt: 12.205 (1995: 12.257). "Zum ersten Mal seit Jahren ist die Bevölkerungszahl in Balve gesunken. ... Dieser Rückgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass viele Ausländer im vergangenen Jahr die Stadt verlassen haben“, stellt Stadtdirektor Rotermund fest. Der tatsächliche Rückgang ergibt sich in den Ortsteilen Balve und Garbeck, während sich in den übrigen Ortsteilen unterschiedlich hohe Zuwächse zeigen. Langenholthausen hat mit 1.003 Einwohnern (gegenüber 982 im Vorjahr) den Sprung über die Tausendergrenze geschafft. Und noch einige interessante Zahlen: Von Januar bis Dezember 1996 stieg die Zahl der Asylbewerber in der Stadt von 99 auf 112; die Anzahl der Flüchtlinge sank von 173 auf 137. Es kamen 17 Aussiedler in diesem Zeitraum nach Balve.

1997

Mit einem Haushaltssicherungskonzept ins neue Jahr

Die Stadt Balve konnte für 1997 keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen: 1.869.368,00 DM fehlen in der kommunalen Kasse, um die vorgesehenen Ausgaben zu finanzieren. So musste ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen werden, mit dem der Haushalt in den nächsten drei Jahren wieder ausgeglichen werden kann. Alle freiwilligen Ausgaben und Einnahmen sind damit besonders zu überprüfen. Weitere Negativ-Entwicklungen zeichnen sich dann in den kommenden Monaten ab: Bei der Einkommenssteuer sind Mindereinnahmen von über 400.000 DM zu erwarten, die Schlüsselzuweisungen aus dem Landeshaushalt reduzieren sich für 1997 um über 100.000 DM, und auch die Gewerbesteuer-Einnahmen werden statt der erwarteten über 6 Millionen Mark voraussichtlich 1,4 Millionen Mark weniger betragen - Stand Juli 97. Keine leichte Aufgabe für die Balver Kommunalpolitiker und die kommunale Verwaltung.

Der Rat der Stadt billigt am 16. April den neuen Plan zur Umgestaltung der Hauptstraße gegen die Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Eine 6,50 Meter breite Fahrbahn mit Gehwegen auf beiden Seiten wird entstehen. Als neues Ratsmitglied sitzt erstmals Franz-Josef Stein, Garbeck, in den Reihen der CDU-Fraktion. Er löst Peter Neuhaus, Garbeck, ab. Neue Vorsitzende des Sportausschusses wird Helga Rath, Balve. Auch diese Aufgabe musste durch den Rücktritt von Neuhaus neu vergeben werden. Die probeweise Einführung einer Budgetierung in Teilbereichen der Verwaltung im Jahr 1996 wird vom Rat positiv beurteilt. Das Konzept soll weiter umgesetzt werden.

Wiedervereinigung mit hohen Belastungen

Nach Analysen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) zahlte der Westen im Rahmen der Wiedervereinigung von 1991 bis 1995 mehr als 1 Billion Mark an die neuen Bundesländer. Jeder Westdeutsche bezahlte damit 3.000 DM, jeder Ostdeutsche bekam 12.600 DM pro Jahr.

Im Vergleich: Für die Bereinigung der Kriegsfolgen und die Wiedergutmachung zahlte der Westen von 1949 bis 1979 ca. 600 Milliarden Mark. (Focus 1/1997)

Erfolgreiche MdB Cornelia Yzer verlässt die Politik

Cornelia Yzer, MdB des heimischen Wahlkreises, teilt den örtlichen CDU-Gliederungen im Januar mit:

"Ich habe in diesen Tagen den Bundeskanzler um Entlassung aus dem Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie gebeten, da ich eine neue verantwortungsvolle Aufgabe in der Wirtschaft übernehmen möchte. Wie Sie sich vorstellen können, habe ich mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Mein politisches Amt hat mein Leben in den letzten Jahren wesentlich bestimmt. Dabei hat es zugleich so viele Gestaltungschancen eröffnet, daß ich mich gern habe bestimmen lassen. ... Das Abgeordnetenmandat werde ich bis zum Ablauf der Legislaturperiode wahrnehmen. ... Für Ihre bisherige Unterstützung meiner Arbeit, auf die ich immer vertrauen konnte, darf ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Um Ihre Mithilfe in der Zukunft möchte ich Sie bitten."

Nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin sieht sich Cornelia Yzer bundesweit heftigen Vorwürfen ausgesetzt. Für den Übergang aus dem parlamentarischen Amt in die Funktion einer Hauptgeschäftsführerin bei einem Bundesverband der pharmazeutischen Industrie steht ihr ein gesetzlich festgelegtes Übergangsgeld für 36 Monate in beträchtlicher Höhe zu. Mit ihrem Brief vom 17. Februar an die Mitglieder der CDU ihres Bundestagswahlkreises Märkischer Kreis I stellt sie die gesetzlichen Grundlagen für diese Regelung dar, weist darauf hin, dass nun eine Gesetzesänderung erfolgen werde, und sie - da sie bereits im Januar ausgeschieden sei - auf eine Rückwirkung ab Januar 1997 gedrängt habe. Sie werde, so schreibt sie abschließend, ihren Wahlkreis bis zum Ende der Legislaturperiode mit vollem Einsatz betreuen.

Höhlenfestspiele übernehmen städtische Kulturangebote

Der Verein "Festspiele Balver Höhle" wird Kulturveranstaltungen, die bisher von der Stadt Balve durchgeführt wurden, in sein Programm aufnehmen, dies hat der Vorstand nach intensiven Beratungen beschlossen, berichtet Vorsitzender Werner Traud am 15. Januar der Presse. Zu diesen Veranstaltungen gehören das Jazz-Festival und das Sinfoniekonzert, das seit 18 Jahren von der Stadt gemeinsam mit dem Märkischen Kreis veranstaltet und finanziert wird.

CDU-NRW erfüllt die Frauenquote

Beim 15. CDU-Landesparteitag, 17./18. Januar in Bonn, geht es unter dem Thema: "Gemeinsam für die Zukunft" um Vorschläge für die künftige Landes- und Kommunalpolitik. Daneben wählen die Delegierten, unter ihnen aus Balve Helga Rath, den Landesvorstand neu. Bundesminister Norbert Blüm wird wieder zum Landesvorsitzenden gewählt. Aus dem CDU-Kreisverband Mark ist im neuen Landesvorstand Cornelia Yzer vertreten. Dieser Parteitag zeigt auch, dass die CDU in NRW die Frauenquote ernst nimmt: 16 von 39 Mitgliedern des neu gewählten Landesvorstandes sind

Frauen. Mit einem Frauenanteil von 41 Prozent hat damit die Landes-CDU die Vorgaben des letzten Bundesparteitages in Hamburg mehr als erfüllt.

Bürgersprechstunde für die Balver Bevölkerung

Als Gesprächspartner für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Balve stellen sich in der CDU-Bürgerstube regelmäßig CDU-Politiker und -Mandatsträger des Stadtverbandes, der Ortsunionen und der Fraktion im Rat der Stadt zur Verfügung. Den Anfang macht am 23. Januar Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke, zugleich auch Kreistags- sowie Ratsmitglied. Dabei kommen persönliche bzw. telefonische Kontakte zustande. Vor allem persönliche Anliegen, bei denen CDU-Politiker helfen bzw. vermitteln können, werden hier vorgetragen.

Junge Union mit neuem Vorstand

Informations- und Diskussionsveranstaltungen führen Mitglieder und Interessenten regelmäßig in der CDU-Bürgerstube zusammen. Am 10. Juni befragen sie unter dem Titel „Was nun, Frau Schmidt?" die Leiterin des Balver Jugendzentrums zu ihrer Arbeit.
Der Politische Beirat des JU-Regionalverbandes nimmt am 5. Juli, unter Leitung von Sebastian Keil aus Balve, die geplante Euro-Währung unter die Lupe. Dabei wird festgestellt, dass es oft noch an Informationen fehlt. In der Diskussion zum Thema zeigt sich eine zwiespältige Haltung zur beabsichtigten Einführung des Euro. Vor allem aber wird von den jungen Politikern "die Arroganz vieler Politiker" beklagt, die eine offene Debatte nicht zuließen und verhinderten, dass sich die Bürger ein wirkliches Bild machen können. Dazu Sebastian Keil: "Wir müssen fair diskutieren und dürfen Bedenken, die manchmal berechtigt sind, nicht verschweigen."
Bei der Jahreshauptversammlung der BalverJungen Union im Gasthaus Scheele sind am 19. September Thomas Gemke, Eberhard Bauerdick und Hansjörg Haas anwesend. Zum neuen Vorsitzenden wählen die Mitglieder einstimmig Sebastian Keil, zuvor 2 Jahre lang stellv. JU-Chef. Er löst damit nach über 6-jähriger Amtszeit Markus Ickler ab. Neue stellv. Vorsitzende wird Agnes Watermann, die Geschäfte der JU wird Marco Voge führen. Weitere Vorstandsmitglieder: Ulrich Schorner, Pressesprecher, Markus Glatter, Schatzmeister, und als Beisitzer Thomas Schulte, Kathrin Hötger und Carsten Stracke. Kathrin Hötger wird zugleich Beisitzerin im Regionalbeiratsvorstand. Sebastian Keil zur künftigen Arbeit: Die JU will weiterhin in bewährter Weise nicht unbequemer Mahner sein, sondern sich dort zu Wort melden, wo sie auch kompetent sein kann. Und auch das soll weiter gelten: Erst informieren, dann diskutieren.
Mit Mitgliedern der Jungen Union und örtlichen CDA-Mitgliedern berät am 9. Oktober der CDA-Kreisvorstand in der CDU-Bürgerstube Balve Möglichkeiten, die CDA-Arbeit vor Ort zu erweitern.
Der Vorstand der JU plant am 10. November in der Bürgerstube für die nächste Zukunft. Bei nächster Gelegenheit soll Stadtdirektor Manfred

Rotermund als Bürgermeisterkandidat eingeladen werden, um mit ihm über verschiedene Themenbereiche zu diskutieren. Weiter werden sie sich künftig eingehend mit der Kommunalpolitik beschäftigen. Alle Themenbereiche sollen dabei eingehend unter die Lupe genommen werden. Beginnen wollen sie mit der kommunalen Finanzpolitik. Weiteres Thema: Die geplante Einführung des Euros, die noch immer mit großen Unsicherheiten belastet ist.
Am 3. Dezember befassen sich Mitglieder und weitere Interessenten mit Fragen der Europapolitik.

Balver Hauptschüler beim Bundespräsidenten

Höhepunkt eines viertägigen Aufenthaltes von Marc Stübecke und Andrea Pütthoff, Schüler der Balver Hauptschule, ist der Empfang bei Bundespräsident Roman Herzog, mit ihrem Rektor Dr. Hartmut Voigt. Sie gehören zu der Schülergruppe, die in Berlin am 25./26. Januar einen Preis der Robert-Bosch-Stiftung erhält. Diese Auszeichnung gibt es als Anerkennung für das Europa-Projekt, das die Hauptschule Balve gemeinsam mit der Mittelschule Bad Muskau/Sachsen sowie Schulen aus Heerde/Niederlande und Bolkow/Polen durchgeführt hat.

50 Jahre „Ahlener Programm“ der CDU

Mit einem großen Festakt feiert die Bundespartei CDU am 3. Februar die Proklamation des 'Ahlener Programms' in der Stadt Ahlen vor 50 Jahren. In dieser westfälischen Stadt würdigen Bundeskanzler Helmut Kohl, CDA-Bundesvorsitzender Rainer Eppelmann und Bundesarbeitsminister Norbert Blüm das geschichtliche Ereignis. Dieses Wirtschafts- und Sozialprogramm mit der Überschrift "CDU überwindet Kapitalismus und Marxismus" wurde bei der Tagung des "Zonenausschusses der CDU in der britischen Zone" in Ahlen verabschiedet. Die Forderungen in diesem Programm wurden bereits am 15. Juli 1949 von den 'Düsseldorfer Leitsätzen', d.h. durch die Soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards und Alfred Müller-Armarcks, ersetzt. Als Symbol für den 'christlichen Sozialismus' prägte Ahlen vor allem die CDU-Sozialausschüsse und führte in den vergangenen Jahren immer wieder zu heftigen Debatten in der Union.

Gesamtvorstand für Wiederwahl Rotermunds

In der Gesamtvorstandssitzung am 3. Februar teilt Hermann Schmoll, CDU-Fraktionsgeschäftsführer, mit dass sich die CDU-Fraktion für die Beibehaltung der Doppelspitze und die Wiederwahl von Stadtdirektor Manfred Rotermund ausgesprochen habe. Der Gesamtvorstand begrüßt diesen Beschluss der CDU-Fraktion, Herrn Rotermund über 1997 hinaus als Stadtdirektor wieder zu wählen. In seinem 'Bericht aus dem Landtag' zitiert

MdL Hubert Schulte das Urteil des Verfassungsgerichtes zur Landespauschale für bosnische Kriegesflüchtlinge und prangert ... an, „dass das Land zwar ab 1997 die höhere Pauschale bezahlen wird, die Kommunen aber für die beiden letzten Jahre auf 300 Millionen Mark hängen bleiben. Für Balve sind das weit über 500.000 DM Mindereinnahmen."

Ludwig Erhard begründete die „Soziale Marktwirtschaft“

Ludwig Erhard - Symbolfigur für das Wirtschaftswunder - wurde vor 100 Jahren geboren. Aus diesem Grunde wird Anfang Februar seine Rolle und Bedeutung für das Wirtschaftswunder und die soziale Marktwirtschaft in Westdeutschland vielfältig betrachtet und gewürdigt. 1949 wurde Erhard im Kabinett Adenauers Wirtschaftsminister, hatte dann als dessen Nachfolger im Kanzleramt, 1963 bis 1966, jedoch wenig Erfolg. Zur Bedeutung der 'Sozialen Marktwirtschaft': "Anders als in der reinen Marktwirtschaft zieht sich der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft nicht als 'Nachtwächter' zurück. Anders als in Staatswirtschaften verzichtet er auf Wirtschaftslenkung und weitgehend auch auf Umverteilung. Leitbild ist es, den Rahmen für die Wirtschaft so zu gestalten, dass breiter Wohlstand entstehen kann. Die Menschen sollen befähigt werden, für sich selbst zu sorgen. Die Sozialpolitik greift lediglich unterstützend ein." (WP 4. Febr.)

CDU-Kreisvorstand formiert sich neu

Dem Geschf. Kreisvorstand berichtet am 5. Februar in Lüdenscheid Kreisvorsitzender W. Lohmann, dass alle vom Bezirk vorgeschlagenen Kandidaten auf dem Landesparteitag in Bonn in den Landesvorstand gewählt wurden, darunter aus dem Kreisverband Cornelia Yzer und Prof. Dr. Otto Wulff. Zusammen mit dem kooptierten Ehrenvorsitzenden Dr. Hostert sei der Kreisverband dort also gut vertreten. Lebhaft diskutieren die Mitglieder des Kreisvorstandes über den Antrag der Frauenunion im Kreisverband zur Änderung der Versorgungsbezüge und Übergangsgelder von Mandatsträgern.
33. Kreisparteitag der CDU Mark am 27. September in Kierspe. In der Gesamtschule in Kierspe wählen knapp 200 Delegierte aus den Stadt- und Ortsverbänden des Märkischen Kreises den Kreisvorstand sowie Delegierte zum Bundes-, Landes- und zum Bezirksparteitag. MdB Wolfgang Lohmann stellt sich, nach 14jähriger Tätigkeit als Kreisvorsitzender, nicht erneut zur Wahl. Sein Nachfolger wird MdL Bernd Schulte, Lüdenscheid. Als seine Stellvertreter/innen werden gewählt Sigrid Schröder, Herscheid, MdL Hubert Schulte, Menden und MdL Renate Brunswicker, Iserlohn. Schatzmeister wird erneut Gero Rutenbeck, Schalksmühle, sein Stellvertreter Klaus-Peter Sasse, Neuenrade. Als Schriftführer wird Detlef Seidel, Werdohl, als sein Stellvertreter Uwe Scholz, Altena, wiedergewählt. In diesem Geschf. Kreisvorstand ist außerdem auch der Balver Thomas Gemke weiterhin als Pressesprecher vertreten. Zu den Beisitzern, die mit dem Geschf. Vorstand den Gesamtvorstand bilden, gehören die Balver Eberhard Bauerdick,

Volkringhausen und Dirk Neuhaus, Mellen. Weitere Balver "Berufungen": Helga Rath wird erneut zur Delegierten beim Landesparteitag und - neben Margarete Haarmann-Charles und Dirk Neuhaus als Stellvertreter - zum Bezirksparteitag gewählt.

Zahl der Arbeitslosen steigt

Ein trauriger Nachkriegsrekord: 4,558 Millionen Menschen in Deutschland sind arbeitslos! Diese Zahl gibt am 6. Februar Bernhard Jagoda, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit bekannt. Damit ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland jetzt auf den Stand von Dezember 1930 gestiegen. Die Viermillionen-Grenze wurde 1994 mit 4,029 Millionen Arbeitslosen überschritten. Noch vor einem Jahr betrug diese Zahl 4,159 Millionen. In Südwestfalen, so die WP (7. Februar), ist die Zahl der Arbeitslosen auf über 100.000 gestiegen. Nordrhein-Westfalen hat nun insgesamt 921.330 Arbeitslose registriert. Im Bezirk Iserlohn, dem der Bereich Menden/Balve zugeordnet ist, beträgt die Arbeitslosigkeit nun 22.982, eine Quote von 11,9 Prozent.
Die Arbeitslosenquote in der Stadt Balve beträgt am 31. März 10,0 % (1996: 8,8 %), das bedeutet: 475 Arbeitslose! Dabei ist die Altersgruppe der über 55jährigen mit 23,1 %, die der jungen Menschen jünger als 20 Jahre jedoch nur mit 0,3 % betroffen. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der arbeitslosen Ausländer mit 9,7 %, obwohl der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung nur etwa 6,4 % beträgt. Und weitere interessante Zahlen: Von den 4.095 Arbeitnehmern aus Balve pendelten 2.435 Beschäftigte nach draußen, dafür kamen 959 Berufstätige aus Nachbarstädten nach Balve zur Arbeit. Die meisten Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe bieten in Balve Betriebe mit Metallerzeugung, nämlich 1.340 bzw. 51,2 % (S.V. 5./6. Juli).

Die Kirchen bekennen sich zur Sozialen Marktwirtschaft

Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz veröffentlichen am 28. Februar ihr "Wort zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland". Der neue Paderborner Weihbischof, Prof. Reinhard Marx, dazu: "...Wir haben mit diesem Text zum ersten Mal ein so umfangreiches und grundsätzliches, ökumenisch verantwortetes kirchenamtliches Dokument zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen..." ('Rheinischer Merkur' 28. Februar). Bundeskanzler Helmut Kohl:
"Die beiden großen Kirchen in Deutschland haben sich mit ihrem Gemeinsamen Wort einer der zentralen Herausforderungen für unser Land angenommen. Ich teile ihre Überzeugung, dass es zum Auftrag der Christen gehört, aus dem Glauben heraus Verantwortung in der Welt wahrzunehmen. Das Gemeinsame Wort enthält ein klares Bekenntnis zur Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft. Es macht deutlich, dass Zukunftsfähigkeit die Bereitschaft zu Reformen voraussetzt. ... (Es) enthält neben wichtigen Grundsatzaussagen viele einzelne Überlegungen und

Anregungen, über die in den kommenden Monaten intensiv -und in manchen Punkten notwendigerweise auch kontrovers - diskutiert werden muss. Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist dazu bereit und darauf auch - wie ihre Debatten über die Bedeutung der Grundwerte der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität für die Zukunft unseres Landes gezeigt haben - gut vorbereitet."

Ortsunionen diskutieren Bürgerprobleme

Beim CDU-Bürgerfrühschoppen in Garbeck zeichnet MdB Cornelia Yzer am 2. März langjährige Parteimitglieder, unter ihnen Johannes Waltermann für 50-jährige und Hubert Haarmann für 40-jährige Mitgliedschaft, aus. Der S.V. berichtet (am 4. März) über diese Veranstaltung:

"CDU-Politikerin spürte Gegenwind aus eigenen Reihen

...Wissend, dass sich eine Diskussion über ihren Rückzug aus dem Regierungsamt nicht vermeiden lassen würde, ging Cornelia Yzer dann in die Offensive. 'Mein Leitbild war nie das eines Berufspolitikers...' ... Zwar bedauerten die Garbecker Christdemokraten, dass sie Cornelia Yzer damit verlieren werden, die meisten brachten aber Verständnis für ihre Entscheidung auf, einen Spitzen-Job in der freien Wirtschaft der Politik vorzuziehen. Dass sie aber ihr Bundestagsmandat neben ihrem neuen Beruf ausüben will, betrachteten einige mit Skepsis. ...

Noch mehr Gegenwind wehte Cornelia Yzer ins Gesicht, als sie mit den Garbeckern über die gegenwärtige politische Situation diskutierte. Auf dem Arbeitsmarkt müsse die Trendwende geschafft werden, die Rentenreform sei längst überfällig, erkannte die CDU-Politikerin ganz richtig. Doch sie musste sich auch unangenehme Fragen gefallen lassen: Genießt die Regierung eigentlich noch das Vertrauen der Bürger ? Wo sind die Lösungen für die Probleme? ..."

Bei einem Meinungsaustausch zwischen Balver Bürgerinnen und Bürgern und Vertretern des CDU-Stadtverbandes berichtet CDU-Kreistagsmitglied Thomas Gemke am 10. Juli auch über den Haushalt des Märkischen Kreises sowie über den Stand der Planungen zur Ortsumgehung Garbeck.
Der CDU-Ortsunion Langenholthausen stellt sich am 29. August Josef Krieg aus Lendringsen als Bewerber um die Nominierung zum Bundestagskandidaten des heimischen Wahlbezirks vor. Er möchte 1999 Nachfolger von Cornelia Yzer im Deutschen Bundestag werden. Mehr als zwei Stunden diskutieren die CDU-Mitglieder mit dem 32-jährigen Referatsleiter beim Presse- und Informationsstab des Bundesverteidigungsministeriums, der einen guten Eindruck hinterlässt.
Die Ortsumgehung, neue Bauplätze und die zukünftige Wasserversorgung sind die wichtigsten Themen bei der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck am 17. Oktober. Zwar gibt es in diesem Ort über 90 freie Bauplätze, aber die meisten stehen nicht zum Verkauf, stellen Stadtdirektor Manfred Rotermund und Josef Bertsch, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, fest. Dazu Hubert Priggel: „Die Grundstückseigentümer blockieren die

Entwicklung des Dorfes!“ Auch zur Ortsumgehung gibt es keine gute Nachricht, denn CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke informiert: „Mindestens bis zum Jahr 2001 müssen sich die Garbecker noch gedulden, ehe sie vom Durchgangsverkehr entlastet werden.“ Weil jedoch das Gewerbegebiet immer voller werde und deshalb die Verkehrsbelastung zunehme, fordern die Mitglieder die beteiligten Behörden zu verstärkten Bemühungen auf. Stadtwerkeleiter Paul Hagedorn kündigt an, dass die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Menden auch nach Ablauf des Lieferungsvertrages im Jahr 2007 weitergehen müsste, auch wenn die eigenen Quellen erschlossen werden könnten.

Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Mellen am 20. November: Einhellig und mit Nachdruck treten die Mitglieder der CDU-Fraktion im Rat dafür ein, die Grundschule in Langenholthausen zu erhalten. Zuvor hatte Thomas Gemke als Stadtverbandsvorsitzender auf Äußerungen des Kämmerers hingewiesen, mit denen dieser die Grundschule in Langenholthausen zur Disposition stellte. Außerdem äußern die Mitglieder in Anwesenheit des MdL Hubert Schulte heftige Kritik an der Absicht von NRW-Umweltministerin Höhn (Grüne), den ländlichen Raum in der baulichen Entwicklung gegenüber den Ballungszentren zu benachteiligen. Sie befürchten, so Ortsvorsteherin Sieglinde Drees, dass sich die Förderrichtlinien des Landes nach der Anbindung an den Schienenverkehr richten und damit die Dörfer benachteiligen werden. Lebhaft diskutiert werden auch die Forderungen der Mitglieder aus Mellen und Langenholthausen, wenigstens einen Wahlbezirk für jeden Stadtteil zu erhalten. Diese decken sich mit den gleich lautenden Beschlüssen der CDU-Fraktion.

Der Stadtverband stellt bei einer Diskussionsrunde, am 8. Dezember in Langenholthausen, seinen Mitgliedern gleich zwei Neue vor: Vorsitzender Thomas Gemke begrüßt dazu Gerhardt Schmidt, Menden, CDU-Kandidat für den Bundestag, und Bernd Schulte, Lüdenscheid, Mitglied im Landtag NRW und neuer Kreisvorsitzender der CDU Mark. Schmidt zeigt sich bereits gut informiert und prangert die Verzögerung der Steuerreform, der Rentenreform, des Gesetzes zum „Großen Lauschangriff“ und des Poststrukturgesetzes durch die Blockadepolitik der SPD an. Für den bevorstehenden Bundestagswahlkampf fordert er: „Wir in der CDU müssen wieder lernen, mit einer Stimme und in einer Sprache gut über uns selber zu reden und uns nicht negativ mit uns selber zu beschäftigen.“ Bernd Schulte erinnert an seine erste Amtshandlung als Kreisvorsitzender, nämlich die Leitung der Urwahl des Bundestagskandidaten, die im Oktober mit 550 Mitgliedern in der Schützenhalle Volkringhausen stattfand. Er warnt - auf Grund negativer Erfahrungen in Düsseldorf - vor einer rot-grünen Bundesregierung und weist beispielhaft auf das Asylbewerberleistungsgesetz hin, das zu einer unerträglichen Belastung der kommunalen Haushalte geführt habe. Die Klage der Stadt Balve habe Erfolg gehabt, kommunaler Widerstand sei gefordert. Für die 1999 anstehenden Kommunalwahlen sehe er gute Chancen für die CDU, auch bei der Direktwahl von Bürgermeister und Landrat.

CDU-Fraktion für Umgestaltung der Hauptstraße

Die Mitglieder der CDU-Fraktion stimmen am 11. März im Umwelt- und Planungsausschuss dem neuen Plan zur Umgestaltung der Hauptstraße zu. Damit muss, zum Bedauern der Mehrheit der Ausschussmitglieder, gleichzeitig auf die Anlage eines Radweges verzichtet werden, nachdem dieser vom Balver Fachhandel zugunsten von Parkplätzen abgelehnt worden war.
Zur diesem Beschluss meint Volker Griese (SV 13. März):

SÜDERLÄNDER VOLKSFREUND
Der Kommentar

Ein Sieg der Vernunft

Endlich sind die Politiker zu einem akzeptablen Beschluss über die Umgestaltung der Hauptstraße gekommen.
Das Bestreben der Sozialdemokraten, eigene Fahrspuren für die Radfahrer durchzusetzen, ist ehrenhaft, aber den Blick für die Realität sollten sie dabei nicht verlieren. Die Balver, die mit dem Drahtesel fahren, um dort ihre Einkäufe oder Behördengänge zu erledigen, können an den Fingern von vier Händen abgezählt werden. Wer schwingt sich denn schon in den Fahrradsattel, um von Beckum, Mellen oder Langenholthausen aus nach Balve zu radeln - möglicherweise mit voll gepackten Satteltaschen - wieder bergauf nach Hause zu strampeln? Und für ein paar Händevoll solcher Frischluftenthusiasten soll von ohnehin knappen Steuergeldern ein Radweg gebaut werden oder vielleicht die Umgestaltung der Hauptstraße völlig platzen?
Das kann doch wohl niemand wollen. Insofern war der gestrige Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses ein Sieg der Vernunft…

Klausurtagung der Balver CDU-Fraktion, 14./15. November in Eisborn. In der 'Antoniushütte' treffen sich traditionsgemäß die CDU-Ratsmitglieder und Sachkundigen Bürger mit der Verwaltungsspitze, um den Haushalt für das nächste Jahr vorzubereiten. Ausgiebig diskutiert wird dabei über die Notwendigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes. Ein Haushaltsausgleich in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren sollte angestrebt werden.

Stadtverband weiter mit Thomas Gemke

Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes Balve am 19. März im Restaurant 'Balver Höhle': Der Vorsitzende Thomas Gemke gibt einen detaillierten Rechenschaftsbericht über die abgelaufene zweijährige Amtszeit des Vorstandes. Er berichtet auch über die Beratungen zur neuen

Gemeindeordnung und das Verfahren zur Nominierung des Spitzenkandidaten für den neuen Bürgermeister (gleichzeitig Stadtdirektor).
Die Mitglieder wählen dann erneut Thomas Gemke zum Vorsitzenden und votieren für die Wiederwahl auch des restlichen Vorstandes: als Stellvertreter: Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Dirk Neuhaus, Mellen und Hermann Schmoll, Garbeck. Geschäftsführer: Theodor Willmes, Balve, Schatzmeister: Manfred Dickgraefe, Garbeck, Pressesprecherin: Helga Rath, Balve. MdL Hubert Schulte übt anschließend heftige Kritik an der rot-grünen Landesregierung, und er kreidet die Verantwortung für die Kohle-Krise der SPD an, die den Strukturwandel im Ruhrgebiet viel zu spät eingeleitet habe.
Am 15. Juli erscheint eine neue Ausgabe der

Information der CDU aus Partei und Fraktion

Sie berichtet über die neue Kommunalverfassung, nach der es auch in Balve ab 1999 einen hauptamtlichen Bürgermeister geben wird. Nun soll die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 1. September den Kandidaten der CDU für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters für die Kommunalwahlen im Jahr 1999 nominieren. Das 'Blättchen' berichtet auch über die Wahl des neuen hauptamtlichen Landrats für den Märkischen Kreis, Klaus Tweer (SPD), der bereits seit dem 1. Juli sowohl den bisher ehrenamtlichen Landrat als auch den bisherigen hauptamtlichen Oberkreisdirektor Dr. Schneider ersetzt. Und es beginnt das zunächst innerparteiliche Verfahren zur Aufstellung eines/einer Bundestagskandidaten/in. Dabei geht es um die Nachfolge von Cornelia Yzer, die im Herbst 1998 nicht erneut kandidieren wird: Die CDU-Stadtverbände des heimischen BT-Wahlbezirkes werden am 23. Oktober über die Nachfolge-Kandidatur entscheiden. Und eine weitere wichtige Nachricht: CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke wurde als einer von fünf Vertretern des Märkischen Kreises als Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) gewählt. Dieser Verband ist, so heißt es in der Nachricht, durch die Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs für den Erhalt der Hönnetalbahn von besonderer Bedeutung.
Zum Kreisparteitag der CDU Mark am 27. September berichtet der Stadtverband Balve für den Zeitraum 1995 – 1997: „Nicht nur ‚feste arbeiten', sondern auch ‚Feste feiern' kann der CDU-Stadtverband Balve. Bei der Fest-Feier zum 50jährigen Jubiläum kam deshalb im November 1995 neben der Ehrung verdienter Mitglieder und einer Bilanzierung der örtlichen CDU-Arbeit auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Eine große Zahl von CDU-Mitgliedern und Freunden beging das 50jährige Bestehen der CDU im Raume Balve. Im Vordergrund allerdings stand die Festansprache von Dr. Helmut Linssen, CDU-Fraktionsvorsitzender im Düsseldorfer Landtag. ... In den vergangenen beiden Berichtsjahren beschäftigte sich der Stadtverband vor allem mit einer Reihe von inhaltlichen Themen. ... Unverzichtbar für den Stadtverband und Ortsunionen ist der ständige Kontakt zu ihren Landtags- und Bundestagsabgeordneten. ... Besonders wichtig erscheint uns ein intensiver Kontakt zu unseren Mitgliedern. Dies geschieht durch das "wiederbelebte" Informationsblatt, das, unter der Überschrift 'Informationen aus Fraktion und Stadtverband', alle Mitglieder

über wichtige Ereignisse im Stadtverband und in der Kommunalpolitik unterrichtet. Die CDU bot erstmals seit vielen Jahren auch wieder eine Tagesfahrt für alle Bürger an, Reiseziel: Bonn. ... Nicht unerwähnt bleiben darf, dass der CDU-Stadtverband über eine ganz ausgezeichnete Chronik verfügt: Über mehrere Jahre hinweg hat der Chronist des Stadtverbandes, Rudolf Rath, in mühevoller Kleinarbeit ein Archiv aufgebaut und daraus eine inzwischen rund 1.000 Seiten umfassende Chronik geschrieben, in der die über fünfzigjährige Geschichte der CDU im Raum Balve, im Spiegel besonderer örtlicher und überörtlicher Ereignisse, differenziert dargestellt ist.

Cornelia Yzer bei der Mittelstandsvereinigung

Die Mitglieder der Mittelstandsvereinigung diskutieren am 24. März mit MdB Cornelia Yzer im Verwaltungsgebäude der Firma Pickhardt & Gerlach, Balve, über die Arbeit der Bundesregierung. Kritik an der geplanten Gewerbesteuerreform, die die Bundesregierung nun gegen den Bundesrat ohne eine Grundgesetzänderung durchbringen will, übt in der Diskussion Stadtdirektor Manfred Rotermund: Ohne eine verfassungsrechtliche Verankerung seien die Kommunen stets von politischen Mehrheitsverhältnissen im Bund abhängig. Dazu Cornelia Yzer: Eine Verankerung im Grundgesetz sei der Koalition auch lieber, doch sei dies gegen die SPD-Mehrheit in der Länderkammer nicht durchsetzbar. Dass die Kommunen zu wenig Zuwendungen erhalten würden, befürchte sie allerdings nicht. Es geht aber auch um örtliche Planungen: Stadtdirektor Rotermund macht deutlich, dass der Stadt Balve 1,8 Millionen Mark in der Kasse fehlen. Aus diesem Grunde habe der Rat ein Haushaltssicherungskonzept verabschiedet, so dass bis zum Jahre 2000 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden könne. Er kündigt außerdem das neue Baugebiet 'Gehringer Schlade' an, in dem 9,7 ha erschlossen würden. Dies bedeute 140 Grundstücke mit 190 Wohnungen. Auch der Handel, so Rotermund, expandiere: Ein Unternehmen werde auf dem Gelände der ehem. Fa. Zimmermann ein Wohn- und Geschäftshaus mit drei Läden bauen und in der Nähe des Aldi-Marktes entständen weitere drei Märkte. Dazu allerdings Fleischermeister Franz Jedowski (WP 26. März): "Wenn das so weiter geht, können wir demnächst auf der Hauptstraße Hasen schießen, weil in der Innenstadt nichts mehr los ist."

Sozialhilfe „schluckt“ Kreisumlage

In der örtlichen Presse informiert Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke am 5./6. April über den Kreishaushalt: Die Stadt Balve zahlte in diese Kasse rund 7.251.000,00 Mark, das sind 2,3 % der gesamten Kreisumlage. Von dem Balver Beitrag gehen rund 3,5 Millionen Mark weiter als Umlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Einen großen Anteil der Kreisumlage "schluckt" die Sozialhilfe, für die der Kreis Kostenträger ist. Fast 2 Millionen Mark werden, so Gemke, über das Balver Sozialamt an örtliche Sozialhilfeempfänger ausgezahlt. Lediglich 71.500 Mark trägt Balve zu den

Kosten für die Balver Rettungswache und die Kreisleitstelle in Lüdenscheid bei, bei der die Notrufe auch aus Balve zusammenlaufen.
Der Balver Kreistagsabgeordnete Thomas Gemke wird am 26. April von der CDU-Kreistagsfraktion zum ersten Stellvertreter ihres Vorsitzenden Klaus Peter Sasse, Neuenrade, gewählt.

Balver Höhle: Sanierungsarbeiten beendet

Bürgermeister Franz Kolossa durchschneidet am 13. April das Band zur Wiedereröffnung des rechten Arms der Balver Höhle. Über 400 Quadratmeter mehr Höhlenraum steht jetzt - nach fast 20jähriger Sperrung aus Sicherheitsgründen - wieder für die Nutzung zur Verfügung. Damit sind nach knapp dreimonatiger Dauer die Sanierungsarbeiten in der größten Kulturhöhle Deutschlands beendet, der Bretterzaun ist beseitigt. Rund 400.000 DM haben das Land NRW, die Stadt Balve und die Schützenbruderschaft für diese Sanierung aufgebracht.

Förderverein unterstützt die städtische Bücherei

28 Balver Bürgerinnen und Bürger gründen am 17. April einen Förderverein für die Öffentliche Bücherei der Stadt Balve. Dieser Verein, unter Vorsitz von Franz W. Vohle (CDU), zugleich Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt, soll zur finanziellen und ideellen Unterstützung der Bibliothek beitragen.

BJZ: Vorurteile gegen offene Jugendarbeit abbauen

Der Tag der offenen Tür des BJZ – Balver Jugendzentrum soll am 19. April mit einem bunten und vielseitigen Programm zur Information beitragen. Leiterin Eva-Maria Schmidt: "Wir wollen uns der Öffentlichkeit stellen und Vorurteile gegen das Jugendzentrum abbauen."
Am 16. Juni berät der Ratsausschuss Familie, Jugend und Soziales, unter Beteiligung des Kreisjugendamtsleiters Helmut Wehn und des Kreisjugendpflegers Friedhelm Teutenberg, das "Konzept für eine Weiterentwicklung und dauerhafte Sicherung des Balver Jugendzentrums". Er beschließt, beim Märkischen Kreis Zuschüsse zu den notwendigen Umbaukosten in der alten Winterschule zur Weiterentwicklung und dauerhaften Sicherung des Balver Jugendzentrums zu beantragen. Es wird von einem Gesamtinvestitionsvolumen von 200.000 DM für die Umbauarbeiten und Nebenkosten ausgegangen.

Ehemaliger Bahnhof Binolen wird Kulturzentrum.

Als Bahnhof 1912 erbaut, seit 1967 ohne personelle Besetzung, erwarb Professor Michael Schmoll das Gebäude 1993 von der Deutschen Bundesbahn mit dem Ziel, mit diesem einen kulturellen Mittelpunkt inmitten des romantischen Hönnetals zu schaffen. Das Ziel ist mithilfe des ebenfalls 1993 gegründeten Fördervereins Kulturbahnhof Binolen e.V. inzwischen erreicht worden. Am 25. April eröffnet Prof. Schmoll, Fördervereinsvorsitzender, das Gebäude in seiner neuen Funktion. Als Gäste gratulieren Bürgermeister Franz Kolossa, Stadtdirektor Manfred Rotermund, die stellv. Bürgermeister von Menden und Hemer sowie MdL Hubert Schulte.

Bundespräsident Herzog fordert Mut und Entschlossenheit

Große Beachtung findet am 26. April die Rede von Bundespräsident Roman Herzog in Berlin vor rund 220 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur im wiedererrichteten Hotel Adlon. 'Welt am Sonntag' (27. April): Diese Rede "zählt zu den bemerkenswertesten politischen Grundsatzreden, die in Deutschland in diesem Jahrzehnt gehalten wurden". Herzog ruft in seiner Rede beschwörend dazu auf, die notwendigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft mit Mut und Entschlossenheit anzugehen, sich den neuen Technologien wie der Bio-Technik oder der Informationstechnologie engagiert zuzuwenden. Die Globalisierung habe nicht nur einen Weltmarkt für Güter und Kapital, sondern auch einen Weltmarkt der Ideen geschaffen.

Frauen-Union Balve kürt Ehrenvorsitzende

Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Frauen-Union Balve stellt Vorsitzende Ursula Lohmann am 14. Mai in ihrem Rückblick fest: „Da fast alle aktiven Frauen auch in anderen Parteigremien, Ausschüssen oder im Rat tätig sind, sind die Eigenveranstaltungen der FU nicht sehr umfangreich.“ Bei den Vorstandswahlen wird sie in ihrem Amt bestätigt. Im Übrigen setzt sich der Vorstand zusammen aus Waltraud König, stellv. Vorsitzende, Helga Rath, Schriftführerin und Pressesprecherin, und den Beisitzerinnen Ilse Bosch, Hildegard Conredel, Sieglinde Drees und Annette Errulat. Zur Ehrenvorsitzenden wird Margarete Haarmann-Charles gewählt. Dann diskutieren die Anwesenden mit Ratsfrau und stellv. CDU-Fraktionsvorsitzenden Sieglinde Drees über aktuelle kommunalpolitische Fragen und wählen ihren Vorstand.

Garbecker Bürger wollen Variante 2 der Ortsumgehung

Um die geplante Ortsumgehung für Garbeck geht es am 16. Mai bei der CDU-Bürgerversammlung. Die Variante 2a, so CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke zur Freude der Garbecker Bürger, "ist voll im Rennen". Sie wurde erst auf Drängen der Garbecker in die Planung des Landesstraßenbauamtes aufgenommen und verläuft in einem weiteren Abstand von den Wohnhäusern an der Bahnlinie entlang und mündet in Höhe des Gewerbegebietes "Braukessiepen" in die Kreisstraße 12. Dabei könnten allerdings Probleme bei der Überquerung der Bahnlinie entstehen.
Gemke: „Es werden Kosten zwischen 10 und 12 Millionen Mark entstehen, die der Märkische Kreis auf keinen Fall allein aufbringen kann.“ Ohne Zuschüsse sei deshalb die Ortsumgehung nicht zu realisieren.
Bei einem Bürgergespräch des CDU-Stadtverbandes in Balve berichtet am 10. Juli CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke: „Die erweiterte Umweltverträglichkeitsstudie hat ergeben, dass auch die ortsferne Variante 2a eine aus ökologischer Sicht vertretbare Lösung ist.“ Nach seiner Auffassung komme es nun darauf an, einen möglichst breiten Konsens für die Ortsumgehung bei der Stadt und dem Kreis zu erzielen.
In der Bürgerversammlung der Stadt in Garbeck erläutern am 2. Dezember Vertreter des Westfälischen Straßenbauamtes die Vorteile der Variante 2a einer südöstlichen Ortsumgehung. Keine Bedenken bei den Zuhörern: Sie selbst hatten diese Lösung alternativ zum ursprünglichen offiziellen Vorschlag ins Gespräch gebracht. Sie stellt einen Kompromiss dar zwischen der ortsnahen, aber deshalb für die Anwohner mit Lärmbelästigung verbundenen Trasse 2 und der ortsfernen, aber mit relativ großen Eingriffen in die Landschaft verbundenen Variante 1. Wenn der Balver Stadtrat und der Kreistag zustimmen, so Landesbaudirektor Horst Brehmer, könnten im Jahr 2001 frühestens die Bauarbeiten beginnen.

Chefarztwechsel im Krankenhaus

Dr. Rudolf Hollenders, Chefarzt der Chirurgie im St. Marienhospital erst seit dem 1. Januar dieses Jahres, hat zum 31. Mai gekündigt. Ottmar Köck, Verwaltungsleiter des Balver Krankenhauses, geht davon aus, dass der Arzt eine falsche Vorstellung von seiner Tätigkeit in Balve gehabt habe, nähere Gründe seien nicht bekannt. Am 1. Juni übernimmt als sein Nachfolger Dr. Uwe Brenner die Abteilungsleitung.

Wiederwahl des Stadtdirektors mit schlanker Verwaltung

Der Rat der Stadt Balve beschließt am 26. Juni die Wiederwahl von Manfred Rotermund als Stadtdirektor. Die Doppelspitze mit Bürgermeister und Stadtdirektor soll bis zur Kommunalwahl 1999 beibehalten werden.
In einem Pressegespräch stellt am 13. August Rotermund die geplante Neuorganisation der Stadtverwaltung vor. Eine "schlanke Verwaltung" soll durch die Reduzierung der derzeit sieben Fachbereiche auf künftig vier Dezernate erreicht werden. Mit dem Ausscheiden von Werner Traud im

Oktober soll ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Konzeptes, das 1996 vom Rat der Stadt abgesegnet wurde, erfolgen. Das neue Amt 1 wird aus dem Hauptamt, bisher Aufgabenbereich Trauds, dem Schulverwaltungsamt und dem Kulturamt gebildet und von Rolf Golücke geleitet werden. Einsparungen von rund 100.000 Mark jährlich sind durch den Wegfall einer Amtsleiterstelle so zu erreichen. Später sollen dann weitere Ämter zusammengelegt und wie folgt neu gebildet werden: Amt 2: Finanzen/Soziales/Wirtschaftsförderung, Amt 3: Sicherheit u. Ordnung/Umweltschutz, Amt 4: Bauamt/Stadtwerke.
Werner Traud: 20 Jahre Vertreter des Balver Stadtdirektors, 33-jährige Tätigkeit bei der Balver Stadtverwaltung und insgesamt 45 Jahre im öffentlichen Dienst:. Am 27. September wird er durch Stadtdirektor Manfred Rotermund offizell verabschiedet. im Rathaus findet dazu eine Feierstunde statt, bei der zugleich auch sein 60. Geburtstag gefeiert wird, im Kreise seiner Familie und geladener Gäste.

Euro-Münzen bekommen Gestalt

Bei ihrem Gipfeltreffen, 16. – 18. Juni, einigen sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union in Amsterdam endgültig auf den rechtlichen Rahmen für die Verwendung des Euro, auf den Stabilitäts- und Wachstumspakt und das Nachfolgesystem für das Europäische Währungssystem. Der Entwurf für die Gestaltung der Euro-Münzen wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

Senioren-Union am Grabe Heinrich Lübkes

Einstimmig wiedergewählt wird am 5. Juli Alexander Rüth zum Vorsitzenden der Balver Senioren-Union. Zuvor berichtet der ehemalige Realschuldirektor, zugleich auch stellvertretender Landesvorsitzender der Senioren-Union in Nordrhein-Westfalen, über die positive Entwicklung der Seniorenunion in Balve und landesweit.
Das Heinrich-Lübke-Museum in Enkhausen/Sundern besucht die Senioren-Union der CDU Balve am 17. Juli im Rahmen einer Nachmittagsfahrt. Die Damen und Herren erfahren dort viel über das private und politische Leben des wohl bekanntesten Politikers aus dem Sauerland. Es folgt ein Gang zum Grabmal Lübkes und seiner Ehefrau Wilhelmine auf dem Enkhausener Friedhof. Beschlossen wird der Ausflug mit einem Kaffeetrinken im dortigen Gasthof Brinkschulte und einer Besichtigung der örtlichen Kirche.

Neuer Landrat mit viel Gefolge

Klaus Tweer (SPD) aus Halver tritt am 1. Juli sein Amt als hauptamtlicher Landrat des Märkischen Kreises an. Er richtet ein Landratsbüro ein, mit insgesamt 7 Mitarbeitern, das ihn bei seinen Aufgaben unterstützen und

entlasten soll. Auch ein weiteres Dezernat, das fünfte, wird eingerichtet, für das die Grünen das Vorschlagsrecht haben werden.

Balver Vorkindergarten feiert 25 Jahre Betreuungsarbeit

Sein 25-jähriges Bestehen feiert der Balver Vorkindergarten am 27. Juni. Kleine und große Gäste, darunter auch Vertreter der Verwaltung und Politik, gratulieren zu diesem Jubiläum der ehrenamtlichen Arbeit, die von Eltern in der ehemaligen Winterschule gestaltet und vom Verein zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V. getragen wird.

Mellen wird immer schöner

Zu den 35 Dörfern in Westfalen-Lippe beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gehört auch Mellen. Rund 50 Dorfbewohner fahren zur Verleihung der Silbermedaille an Mellen am 28. Oktober nach Gelsenkirchen. Aus der Hand von Umweltministerin Bärbel Höhn nimmt Ortsvorsteherin Sieglinde Drees in Werl die Urkunde entgegen. Im Namen aller teilnehmenden Dörfer appelliert sie in der Abschlussrede dieser festlichen Veranstaltung an alle zuständigen politischen Ebenen, die kleinen Dörfer nicht durch einengende Vorschriften auszuhungern. Nach zwei Bronzemedaillen (1983 und 1985) und einer Goldmedaille (1991) ist dies (nach 1989) die zweite Silbermedaille.

US-Sonde sendet Fotos vom Mars

Die US-Sonde "Pfadfinder" der amerikanischen Weltraumbehörde Nasa erreicht am 3. Juli, nach sechsmonatiger Reise und knapp 500 Millionen Kilometern, den Mars. Knapp elf Kilometer von der Oberfläche entfernt entfaltet sich der Fallschirm und bremst die Geschwindigkeit von 26.000 Stundenkilometern auf rund 220 km ab. Kurz danach übermittelt die Sonde die ersten Funksignale, anschließend sendet sie hervorragende Bilder von der Marsoberfläche auf die Erde, und dann setzt sich programmgemäß ein Roboterfahrzeug in Bewegung - ferngesteuert aus dem Raumfahrtzentrum in Kalifornien - und "erschnüffelt" Gesteinsbrocken auf ihre Zusammensetzung hin. Zum ersten Mal seit über 20 Jahren landet so wieder eine Sonde auf dem Mars.

Ein neuer Schützenhut für das 1.500. Mitglied

Ihr 1.500. Mitglied erwartet die St. Sebastian-Schützenbruderschaft Balve in diesen Tagen kurz vor dem Schützenfest. In der heimischen Presse stellt sie

am 5. Juli dem glücklichen Schützen ihr Jubiläumsbuch sowie einen Schützenhut als Geschenk in Aussicht.

Realschüler im Landtag NRW

Zwei Klassen der Städtischen Realschule Balve besuchen am 8. Juli den Landtag in Düsseldorf. Auf Einladung von MdL Hubert Schulte (CDU) erleben die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern im Plenum des Regierungsgebäudes eine Experten-Anhörung und führen mit dem heimischen Landtagsabgeordneten aus Menden ein intensives Gespräch. Natürlich nehmen sie anschließend auch die Düsseldorfer Altstadt unter die Lupe.

Weltbevölkerung: bald 6 Milliarden Menschen

In jeder Minute werden 266 Menschen geboren - 26 davon in Industrieländern, 240 in Entwicklungsländern. Gleichzeitig sterben pro Minute weltweit 102 Menschen, davon 23 in Industrienationen und 79 in Entwicklungsländern: "Jede Minute kommen 164 Menschen mehr zur Welt als sterben. Dies krasse Ungleichgewicht wird dazu führen, dass die Weltbevölkerung bereits in zwei Jahren die Sechs-Milliarden-Grenze überschreiten wird", berichtet die WELT am SONNTAG am 13. Juli und bezieht sich dabei auf aktuelle Zahlen der 'Deutschen Stiftung Weltbevölkerung'. Deutschland hat erstmals über 82 Millionen Einwohner. Das war der Stand am 31. Dezember 1996, wie das Statistische Bundesamt nun berichtet. Der Zugang seit dem Vorjahr betrug 195.000 Menschen, vor allem Ausländer. Die Zahl der Sterbefälle lag um 87.000 höher als die der Geburten.

Küsterhaus unter Denkmalschutz

SV 19. Juli:

SÜDERLÄNDER VOLKSFREUND

Stadtdirektor Rotermund verfügte vorläufigen Denkmalschutz: Amt für Denkmalpflege will Küsterhaus unbedingt erhalten

von Volker Griese

Stadtdirektor Manfred Rotermund hat das ehemalige Küsterhaus am Kirchplatz vorläufig unter Denkmalschutz gestellt. Die Katholische Kirchengemeinde "St. Blasius" Balve hatte geplant, das

Haus abzureißen und an seiner Stelle einen Neubau zu errichten. Das wollte unter anderem die Heimwacht verhindern, die das Verschwinden eines weiteren historisch bedeutsamen Gebäudes aus dem Stadtbild befürchtete.
Das Westfälische Amt für Denkmalpflege in Münster hatte schon 1978 einmal gefordert, das ehemalige Küsterhaus unter Denkmalschutz zu stellen. Als der Rat der Stadt Balve dann im Jahr 1983 eine lange Liste mit schutzwürdigen Gebäuden verabschiedete, war das Küsterhaus nicht dabei...
Erst, als jetzt die Kirchengemeinde den Abriss des alten Bruchsteinhauses plante und in der Hönnestadt Widerstand aufkam, horchte man in Münster auf...
"Münster vertritt die Auffassung, dass das Haus zwar renovierungsbedürftig, aber keineswegs baufällig ist", berichtete Stadtdirektor Manfred Rotermund...
Kurze Zeit, nachdem diese Stellungnahme aus Münster vorlag, habe die Kirchengemeinde über ihren Architekten bei der Stadt Balve den Antrag gestellt, das alte Küsterhaus "unverzüglich abzureißen", erklärte Rotermund. Er habe das Haus daraufhin vorläufig unter Denkmalschutz gestellt, um Zeit für eine endgültige Entscheidung des Rates zu gewinnen...

Das Küsterhaus soll auf die Denkmalliste, befindet der Kulturausschuss mehrheitlich am 17. September nach einem Ortstermin.

Ernst Majonica: Ein verdienstvoller Bundespolitiker stirbt

Ernst Majonica stirbt am 21. Juli im Alter von 76 Jahren. Von 1950 bis 1972 war er Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Arnsberg/Soest, dem bis 1974 auch Balve zugehörte, und später Europa-Parlamentarier. Er gehörte jahrelang dem Bundesvorstand der CDU an und leitete von 1959 bis 1969 den Außenpolitischen Arbeitskreises der Bundes-CDU.

Katastrophenalarm in Brandenburg:

Das Hochwasser der Oder führt am 23. Juli zu Überschwemmungen, die sich dann zu einer der schlimmsten Naturkatastrophen Europas der Nachkriegszeit ausweiten. Nach tagelangen sintflutartigen Regenfällen trat die Oder zunächst in Tschechien und Polen über ihre Ufer. Nun brechen auch die Deiche in der Ziltendorfer Niederung. Die Katastrophe löst eine beispiellose staatliche und private Hilfsaktion aus, an der sich 30.000 Bundeswehrsoldaten, 12.000 Kräfte des Technischen Hilfswerks, der Feuerwehr und freiwillige Helfer beteiligen, um mittels 8,5 Millionen Sandsäcken weitere brüchige Deiche zu sichern. Spätere Auswertungen ergeben, dass auf mehr als 100 Spendenkonten innerhalb von zwei Wochen 130 Millionen Mark eingehen, von denen 60 Millionen Mark zur Linderung der schlimmsten Not nach Brandenburg, der Rest in die Nachbarländer Tschechien und Polen fließen.

Berlin-Besuch beeindruckt Balver CDU-Politiker

An der diesjährigen Berlinfahrt nehmen im Juli auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Cornelia Yzer wieder 50 politisch Interessierte teil, darunter in diesem Jahr auch Balver Parteiaktive. Die umfangreichen Bauarbeiten sind unübersehbar, die Eindrücke werden beim Besuch im Bundesbauministerium verstärkt, wo die bundespolitischen und wirtschaftlichen Bauvorhaben in der Bundeshauptstadt erläutert werden. Zum weiteren Programm gehören das "Durchschreiten" des Brandenburger Tors, ein Besuch im Berliner Abgeordnetenhaus, ehemals Preußischer Landtag, und der "Gedenkstätte Potsdamer Abkommen" im Schloss Cäcilienhof. Entspannung bieten ein Spaziergang durch die Schlossgärten des Alten Fritz in Sanssouci und eine Rundfahrt auf dem Wannsee und der Havel. Dem folgt eine Fahrt nach Potsdam, der Hauptstadt Brandenburgs. WP:

Leitungswechsel bei der städtischen Hauptschule

Der Leiter der Hauptschule, Rektor Dr. Hartmut Voigt, verlässt am 31. Juli nach 13 Jahren die Balver Schule. Er wird ab 1. August Schulaufsichtsbeamter im Schulamt des Hochsauerlandkreises. Dr. Voigt hat 1986 die Einführung des Ganztagsunterrichts erfolgreich durchgesetzt.
Abschied vom Schulleiter nehmen am 13. August im Sitzungssaal des Rathauses Schulleiter-Kollegen, Vertreter der Kirchengemeinden, Ratsmitglieder und Leitungskräfte der Stadtverwaltung. Bürgermeister Franz Kolossa würdigt die besonderen Verdienste des Rektors um die Ausbildung vieler junger Menschen an der Hauptschule und die Einrichtung dieser Schule - auch gegen viele Widerstände - als Ganztagsschule.

Küsterhaus: Paderborn empfiehlt Abbruch

S.V. 2./3. August:

Der Kirchenvorstand der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve hat sich gegen die Darstellung gewehrt, das ehemalige Küsterhaus am Kirchplatz solle noch vor dem Umzug des Balver Jugend-Zentrums abgerissen werden. Dass das alte Gebäude jedoch nicht mehr zu halten ist, hat Pfarrer Ludwig Kinkel im Gespräch mit unserer Zeitung betont. Zusammen mit Kirchenvorsteher Heinz Werth hat er die gesamte Gebäudeplanung für den Kirchplatz vorgestellt...
"Es war (aber) niemals die Rede davon, dass wir vor Anfang 1999 mit dem Abbruch beginnen würden", versicherte Pfarrer Ludwig Kinkel im Gespräch mit unserer Zeitung, dass der Mietvertrag für das Balver Jugend-Zentrum nicht gefährdet sei. Er ließ aber keinen Zweifel daran,

dass der Abbruch durchgesetzt werden soll. "Sollten wir dennoch gezwungen werden, das Haus stehen zu lassen, wird es mehr und mehr verfallen", erklärte er, dass dann nur die allernötigsten Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.
Der Entschluss, das alte Küsterhaus abzureißen, ist nach Darstellung des Kirchenvorstandes erst gefasst worden, nachdem das Erzbischöfliche Generalvikariat in Paderborn eine gründliche Gebäudeplanung für den Kirchplatz verlangt hatte...
Nachdem (jedoch) die Kostenermittlung einen Betrag von 250.000 Mark ergeben habe, habe Paderborn eine Untersuchung des gesamten Gebäudes verlangt. Das Ergebnis: Das Generalvikariat habe seine Zustimmung zurückgezogen und eine Kostenbeteiligung abgelehnt. "Die Gemeinde hätte das Haus auf eigene Kosten renovieren müssen", so Heinz Werth...
Nach der Gebäudeplanung für den Kirchplatz soll das Pastorat, obwohl es auch renovierungsbedürftig ist, auf jeden Fall erhalten werden. Der Anbau soll ab kommendem Frühjahr renoviert und zu einer Vikarwohnung ausgebaut werden...
Das Küsterhaus, so die Auffassung des Generalvikariats, wird auf Dauer nicht mehr benötigt, weil Dienstwohnungen für Küster nicht mehr genehmigt werden. Paderborn empfiehlt den Abbruch nach Beendigung des Mietvertrages mit der Stadt, weil die Schaffung von vermietbarem Wohnraum dort finanziell nicht zu rechtfertigen sei. Eine Komplettrenovierung für eine Wohnfläche von 170 Quadratmetern hätte nach Darstellung von Heinz Werth mindestens 500.000 Mark gekostet...

75 Jahre Balver Brandbekämpfung

Die Löschgruppe Balve der Freiwilligen Feuerwehr feiert ihr 75-jähriges Jubiläum am 22. August mit einem Festzug und anschließendem Festakt in der Balver Höhle. Zu diesem Anlass hat Günter Cordes ein Festbuch geschaffen, das die Geschichte der Balver Feuerwehr aufzeichnet.

Sporthaus in Langenholthausen fertiggestellt

Das neue Sporthaus des TuS Langenholthausen mit Umkleidekabinen für die Fußballsportler wird am 25. August von Pastor Michael Hammerschmidt im Rahmen eines Feldgottesdienstes gesegnet und dann seiner Bestimmung übergeben sowie der Öffentlichkeit vorgestellt. Der 1. Vorsitzende, Franz Kolossa, kann viele Gratulanten, darunter Landrat Klaus Tweer, begrüßen. Für die Stadt Balve gratulieren die Vorsitzende des Sportausschusses, Helga Rath, die einen Jugendfußball überreicht, und der Stellv. Stadtdirektor Hansjörg Haas. Trotz einer Bausumme von fast 300.000 Mark ist es durch intensive Eigenleistung und großzügige Sponsoren gelungen, das Gebäude innerhalb von rund 5 Monaten zu errichten.

Prinzessin Diana verunglückt tödlich

Das bewegt die ganze Welt: Die englische Prinzessin Diana verunglückt am 31. August tödlich bei einem Verkehrsunfall in Paris. Ganz England - und viele Menschen in der ganzen Welt - trauern um die geschiedene Frau des britischen Thronfolgers Charles. Sie wird am 6. Sept. im Rahmen einer riesigen Trauerfeier beerdigt. In den folgenden Jahren gibt es immer wieder wilde Spekulationen um die Ursache dieses Unfalls. Der Song "Candle In The Wind", den Elton John zur Trauerfeier beiträgt, erreicht innerhalb von knapp 40 Tagen eine Verkaufsauflage von 31,8 Millionen, übertrifft damit als Single den bisherigen Rekord des "White Christmas" von Bing Crosby (der seine 30 Millionen allerdings erst nach 55 Jahren erreichte) und erhält einen Eintrag im Guiness-Buch der Rekorde. Der Verkaufserlös soll Wohltätigkeitsprojekten zugute kommen.

Die CDU wählt Rotermund als Bürgermeisterkandidat

Zur Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes, am 1. September im Restaurant "Balver Höhle", müssen zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden, der Andrang ist riesengroß: Man weiß, hier steht eine wichtige Personalentscheidung an. Nahezu einstimmig votieren die 90 Mitglieder für Manfred Rotermund, sie wollen ihn als Bürgermeister ab 1999. Zuvor stellt Rotermund fest, er habe sich um die Nominierung beworben, um das, was er in seiner Dienstzeit in Balve ab Dezember 1981 angefangen und weitergeführt habe, nun auch zu Ende bringen wolle. Er weist dabei u. a. auf Kindergärten, Schulen und Altenpflegeheim, aber auch auf die planerische Entwicklung der Stadt mit Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete hin. Er nennt weiterhin die Ortsumgehungen für Balve und Garbeck, die Umgestaltung der Hauptstraße, Wasserversorgung und Kanalbau sowie die Umstrukturierung der Verwaltung und die Konsolidierung der städtischen Finanzen. Er bekennt sich zur CDU, indem er feststellt: "In Anlehnung an die Fernsehwerbung müssen wir sagen: 'Wir haben verstanden', worauf es in Balve ankommt, damit die Bürger über die CDU sagen: 'Die tun was'. Dann bleibt die CDU die stärkste Kraft in Balve, und wir alle können sagen: 'In Balve lässt sich's leben'". Manfred Rotermund mahnt aber auch: "Der Bürger will streitbare Damen und Herren im Rathaus, aber keine zerstrittenen" und "das 'C' in unserem Parteinamen hat für mich einen hohen Stellenwert, deshalb halte ich die menschliche Würde und Achtung im täglichen Umgang miteinander für ein herausragendes Gut." Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke fordert nach dieser personellen Entscheidung: " Nun müssen wir sehr bald auch über Inhalte reden, denn nur, wenn wir rechtzeitig Prioritäten setzen, können wir unsere Mehrheit behalten!" Landtagsabgeordneter Hubert Schulte ehrt langjährige CDU-Mitglieder, darunter, für seine 25-jährige aktive CDU-Arbeit im Stadtverband und im Rat, Franz Wiemann, Garbeck.

Balve ehrt Europameister Markus Beerbaum

Markus Beerbaum, seit Oktober 1995 Mitglied und Hallenpächter beim Reiterverein Balve, wird Springreiter-Mannschafts-Europameister in Mannheim und erringt dort zudem den 5. Platz im Einzel-Wettkampf. Die Stadt Balve ehrt ihn am 2. September mit einem Empfang im Rathaus. Bürgermeister Franz Kolossa gratuliert Beerbaum im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft. In seiner Begleitung: Lebensgefährtin Meredith Michaels, ebenfalls erfolgreiche Springreiterin, Dieter Graf Landsberg-Velen, Vorsitzender des Balver Reitervereins und Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, sowie weitere Vereinskameraden. Die Vorsitzende des Sportausschusses, Helga Rath, hat auch an das Erfolgspferd gedacht und bittet Beerbaum, als "Blumenstrauß" ein Bündel Möhren an seine erfolgreiche Stute "Lady Weingard" weiterzuleiten.
WP 4. September: "...Wie Ehrung und Empfang im Rathaus und auf der Reitanlage in Wocklum abgelaufen sind, verdient großen Respekt. Denn sowohl die Stadt Balve als auch der Reiterverein haben in der sehr kurzen Vorbereitungszeit einen Rahmen geschaffen, wie er würdiger nicht hätte sein können..."
Trotzdem: Markus Beerbaum verlässt mit seiner Partnerin Meredith Michaels Balve am Jahresende, um die Reitanlage des im Sommer verstorbenen Springreiters Gert Wiltfang in der Nähe von Bremen zu übernehmen.

Mit Dr. Rolf Kohl auf Schnadegang

Kreisarchivar Dr. Rolf Dieter Kohl begleitet fachkundig den Schnadegang am 6. September. Die Beschreibung in einem Protokoll über den Jagdgrenzumgang im Jahre 1802 gibt die Route vor. So marschiert die Teilnehmergruppe nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Franz Vohle von Sanssouci aus über Beckum, Wocklum entlang der Borke nach Langenholthausen. Dort gibt es zum Abschluss eine deftige Erbsensuppe.

Hönnetalbahn feiert Geburtstage

Die Eisenbahn im Hönnetal besteht 125 Jahre im Streckenabschnitt Fröndenberg-Menden und 85 Jahre im Streckenteil Menden-Neuenrade. Diese Geburtstage feiern am 7. September im Kulturbahnhof Binolen die Eisenbahnfreunde Hönnetal, der Förderverein Kulturbahnhof Binolen und die Speläo-Gruppe Sauerland mit einem umfangreichen Rahmenprogramm und vielen Gästen.

20 Jahre Kindergarten in Eisborn

Seit 20 Jahren besteht der einzige städtische Kindergarten, Standort Eisborn. Mit Bürgermeister Franz Kolossa und der Leiterin Andrea Kampmann feiern dies am 7. September viele Kinder, Eltern, Vertreter des Kreisjugendamtes und der Ratsfraktionen sowie geladene Gäste.

Pröpper-Uraufführung in der Balver Höhle

In der Balver Höhle wird am 7. September die Kantate "Tu es Petrus", Lieblingskomposition des 1979 verstorbenen Balver Ehrenbürgers Theodor Pröpper, durch das Märkische Jugendorchester und den Oratorienchor Letmathe uraufgeführt.

Stadtfest mit Auszeichnung Ehrenamtlicher

Bürgermeister Franz Kolossa wird bei der Eröffnung des 13. Balver Stadtfestes am 13. September von kräftigen Böllerschüssen unterstützt. Bereits am Vorabend ehrte er im Rathaus zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Kath. Krankenhaushilfe, Elisabeth Drees und Aloysia Werth, mit dem Wappenteller der Stadt Balve.

Beckum feiert Kirchenjubiläum

Die Kirchengemeinde St. Nikolaus Beckum feiert das 75-jährige Bestehen ihrer Pfarrkirche und ihr 50-jähriges Jubiläum als selbstständige Pfarrei am 14. September. Weihbischof Paul Consbruch zelebriert das Festhochamt. Der Festakt findet danach in der Schützenhalle in Beckum in geselliger Runde statt. Bürgermeister Franz Kolossa gratuliert für die Stadt Balve und überreicht einen Scheck an Pfarrer Karl Kudla.

Wir (vier) wollen in den Bundestag!

Die vier Bewerber/innen um eine Kandidatur bei der CDU für die Bundestagswahl 1998, Christel Mense, Manfred Krieg, Gerhard Schmidt und Renate Brunswicker, stellen sich am 16. September den Mitgliedern des CDU-Stadtverbandes Balve im Gasthof Syrè, Garbeck, vor. Es geht um die Nachfolge von Cornelia Yzer. Sie nehmen Stellung zu einem umfangreichen Fragen-Katalog, den sie zuvor vom Vorstand erhielten. Die Wahlkreisversammlung wird über den oder die Kandidatin am 23. Okt. in Volkringhausen entscheiden.

Straße wird nach David Bondi benannt

Der Kulturausschuss beschließt am 17. September: Im Neubaugebiet Gehringer Schlade soll eine Straße nach dem jüdischen Bürger David Bondi, der in der Nazizeit ermordet wurde, benannt werden. Angeregt wurde dies von Balver Hauptschülern, die durch eine Ausstellung an die Schicksale ehemaliger jüdischer Mitbürger erinnerten.

50 Jahre Wasserbeschaffungsverband Langenholthausen

Seinen 50. Geburtstag feiert der Wasserbeschaffungsverband Langenholthausen am 20. September in der Schützenhalle. Erhard Jauck, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, hält die Festrede. Verbandsvorsteher Anton Kleine begrüßt zahlreiche Ehrengäste, darunter auch den heimischen Landtagsabgeordneten Hubert Schulte. Vor Ort ist auch diesmal wieder Landrat Klaus Tweer (SPD) mit einem Grußwort.

Stadtsportverband wehrt sich gegen Nutzungsgebühren

Die Kommunalpolitiker planen, künftig für die Nutzung städtischer Sportstätten eine Gebühr zu erheben. Das hat sich bei den örtlichen Sportvereinen herumgesprochen. Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet der Stadtsportverband unter Vorsitz von Friedrich Luig deshalb am 24. September im Gasthof Krüdewagen eine Resolution gegen die vorgesehene Gebühreneinführung.

Am 5. Dezember kritisiert der Stadtsportverband (SVB) in seiner Generalversammlung erneut diese Forderung und berät den Text der Resolution an die Stadt. Bürgermeister Franz Kolossa spricht sich für die vorgesehene weiterhin kostenfreie Nutzung durch jugendliche Sportler aus, unterstützt aber die Absicht der Stadt, erwachsene Sportler zu den Kosten heranzuziehen. Die finanziell angespannte Situation der Stadt Balve erfordere solche Maßnahmen und bedürfe eines noch stärkeren ehrenamtlichen Engagements. Diesen Gedanken nimmt auch die Sportausschussvorsitzende Helga Rath auf und appelliert an die Vereinsvertreter: „Wir müssen dieses Problem miteinander lösen!“

Am 10. Dezember übergibt der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Friedrich Luig, im Rathaus die Resolution an Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund. 770 Unterschriften unterstützen die Forderung, weiterhin gebührenfrei Sportplätze und Turnhallen nutzen zu können, und verlangen, auf die Erhebung von Energiebeiträgen zu verzichten.

Ostförderung erreicht Billionensumme

"Die Senkung des Solidarzuschlags darf nicht mit einer Verringerung der Ostförderung bezahlt werden", warnt der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Rudolf Geil, im Hinblick auf den Bundeshaushalt für 1998. Insgesamt werden die Leistungen aus dem Bundeshaushalt mit rund 95 Milliarden Mark im nächsten Jahr nicht viel niedriger sein als 1997. Zusammen mit dem Länderfinanzausgleich werden dann rund 140 Milliarden Mark für die Ostförderung eingesetzt. Rund eine Billion Mark ist mittlerweile nach Abzug aller Rückflüsse an öffentlichen Mitteln in die neuen Länder transferiert worden. (Rhein. Merkur 3. Oktober)

Wahlrecht für 16-Jährige auch in NRW

Die Stadt-, Gemeinde- und Kreisparlamente sollen 1999 erstmals auch von 16- und 17-jährigen gewählt werden. Dazu beschließt die rot-grüne Landesregierung am 7. Oktober eine Änderung des Wahlrechts in Nordrhein-Westfalen. Sie betrifft insgesamt 365.000 junge Menschen. Dagegen wehren sich CDU und FDP. Aber auch der NRW-Städtetag, dominiert von sozialdemokratisch geführten Großstädten, wendet dagegen ein, dass das kommunale Mandat kein Mandat zweiter Klasse sei. Schon deshalb verbiete es sich, für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen ein unterschiedliches Wahlalter anzusetzen.

Landtagsbesuch mit Grippeschutz-Impfung

Rund 25 Mitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen, fahren am 11. Oktober in die Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie besuchen den Landtag, das neue Gebäude, das im zugeschütteten Becken des Rheinhafens errichtet wurde. MdL Hubert Schulte führt sie dort in den großen Plenarsaal und in den Fraktionssaal der CDU und berichtet aus seiner Arbeit als Landtagsabgeordneter. In dieser Funktion hatte er kurz zuvor für die CDU-Landtagsfraktion in seiner Plenumsrede Stellung gegen die Einführung einer Ausbildungsabgabe genommen. Dann geht er insbesondere auf verschiedene Landesprobleme ein, insbesondere auf die geplanten Kürzungen und Elternbeteiligungen im Kindergartenbereich und auf die von der Landesregierung vertretene Wohnungsbaupolitik, die den ländlichen Raum gegenüber den großstädtischen Ballungsgebieten benachteilige. Nach gemeinsamer Diskussion begeben sich die Balver anschließend zum Einkaufsbummel auf die „Kö“, nutzen die Grippeschutzimpfung der AOK in der Fußgängerzone und suchen nach Schnäppchen im Auktionshaus vor ihrer Rückkehr in heimische Gefilde.

Ehrennadel für Joseph B. Lenze

Am 13. Oktober bescheren Thomas Gemke, Stadtverbandsvorsitzender, und Werner Lübke, Vorsitzender der Ortsunion Balve, den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Balve, Joseph Bernhard Lenze, an seinem 76. Geburtstag eine besondere Überraschung. Sie überreichen ihm Urkunde und Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Außerdem erhält er seine Biographie, von Chronist Rudolf Rath aus Archiv und Chronik zusammengestellt. Nach Rückkehr aus der Gefangenschaft wurde Joseph Lenze Kreisgeschäftsführer der CDU im Kreis Arnsberg und war von 1958 bis 1961 sowie von 1964 bis 1974 ehrenamtlicher Bürgermeister der Hönnestadt.

9. Bundesparteitag der CDU, 12. - 15. Oktober in Leipzig.

WamS (12. Oktober):

Ob der Bundesparteitag der CDU, der heute in Leipzig beginnt, doch noch zur "Krönungsmesse" für Helmut Kohl wird, das hängt allein von ihm selbst ab. All seine Jetons muss der Kanzler und Parteivorsitzende auf die Rede setzen, mit der er den Konvent eröffnen wird. In Hamburg, 1994, als die CDU in den Umfragen wie heute weit abgeschlagen war, als tiefe Resignation sich wie Mehltau über die Parteibasis gebreitet hatte, gelang der große Wurf. Mit einer glanzvollen Rede riss Kohl die Partei aus der Lethargie und führte die Union doch noch zum Sieg in der Oktober-Bundestagswahl.
Nur wenn in Leipzig ein ähnlicher Durchbruch gelingt, wird die CDU neuen Mut fassen und sich hinter ihr "Urgestein" aus der Pfalz scharen. Nur dann wird die Diskussion um den Mann, der die CDU seit 24 Jahren führt, verebben, werden sich die Kritiker in die Schützengräben zurückziehen. Dann wird es sein wie in Bremen, 1989, auch unmittelbar vor einer Bundestagswahl, als Kohl einen drohenden Aufstand niederwalzte und jene, die ihn stürzen wollten, in der Folge ebenso ungerührt wie eiskalt entmachtete.
Jetzt, vor Leipzig, schlagen die Flammen erneut hoch. An der Spitze der Frondeure steht Kurt Biedenkopf...

Rheinischer Merkur (17.Oktober):

CDU-Parteitag
Kohl bekam stehende Ovationen,
doch Wolfgang Schäuble gab die Richtung an
‚Fest der inneren Einheit'

Selbstredend hatte Kohl in seiner Auftaktrede den Ton bereits vorgegeben. Es fiel allerdings auf, dass er den kämpferisch formulierten Text ohne mitreißenden Pathos in der Stimme vortrug und offensichtlich bemüht war, den Saal nicht zu sehr anzuheizen. Die Lustlosigkeit, die auch ein altgedienter Fahrensmann der CDU in den Ausführungen zu erkennen glaubte, mag dann einen besonders

raffinierten Schachzug dargestellt haben - vielleicht, um Wolfgang Schäuble am Folgetag umso glänzender dastehen zu lassen.
Der Auftritt des Fraktionsvorsitzenden war 'der erste Auftritt des Parteivorsitzenden Schäuble' - auf diesen Nenner kann man das Echo unter Delegierten und Beobachtern kurz und bündig bringen...
Sie sogen seine nüchtern-klare Bilanz des Erreichten auf, spürten, wie sich das scheinbare Bonner Chaos wieder zu einem schlüssigen Konzept formte. Und auch, dass Schäuble ihnen immer und immer wieder eine positive Perspektive zu vermitteln suchte. "Um Mut zur Zukunft, um Tatkraft für Veränderungen, darum geht es", schloss dieser, "nicht nur im Ringen um die nächsten Wahlen, nein, auch im Ringen um die Zukunft für unser deutsches Vaterland. Und danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand."

Nach dreitägigen Diskussionen verabschieden die Delegierten ein Manifest mit Leitanträgen zur inneren Sicherheit, Arbeit, Bildung, Zukunft und Europa. Die CDU will in den Wahlkampf ziehen mit der zentralen Botschaft, durch Erschließung neuer Beschäftigungsfelder, Arbeitsplätze zu schaffen, mit einer Kampfansage an Kriminelle, mit der pünktlichen Einführung des Euro sowie dem Abbau von Defiziten im Bildungsbereich.

Heinz Rapp löst im Stadtrat Reinhard Köster ab

Wegen schwerer Erkrankung legt am 14. Oktober Reinhard Köster sein Ratsmandat nieder. Zuvor verzichtete er auf sein Amt als stellv. Bürgermeister. Bereits seit September 1995, etwa ein Jahr nach seiner Wahl für die CDU in den Rat, hat er an keiner Ratssitzung mehr teilnehmen können. Als sein Nachfolger tritt nun Heinz Rapp an, der bereits von 1989 bis 1994 die CDU im Rat vertreten hat.

Raumsonde auf dem Weg zum Planeten Saturn

Als Tandem startet in Cape Caneveral am 15. Oktober die europäische Raumsonde Cassini mit ihrer Tochtersonde Huygens zur ehrgeizigsten und faszinierendsten (und milliardenteuren) Reise in den Weltraum. 2004 soll sie ihr Ziel, den Planeten Saturn, nach siebenjähriger Reise und 1,3 Milliarden Kilometern Strecke erreichen und den größten Saturnmond Titan erkunden.

Jährlich sterben 18 Millionen Menschen an Hunger

Zum Welternährungstag am 16. Oktober gibt die UN-Landwirtschaftsorganisation in Rom bekannt: Jedes Jahr sterben in der Dritten Welt 18 Millionen Menschen an Hunger und Unterernährung. Dabei reicht die weltweite Getreideproduktion aus, um doppelt so viele Menschen wie die gegenwärtige Weltbevölkerung zu ernähren.

„RAF ist am Ende“

Gedächtnisveranstaltung mit Bundespräsident Roman Herzog am 18. Oktober in Stuttgart aus Anlass des 20. Todestages des Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer. Experten urteilen heute: „Die RAF (Rote Armee Fraktion) ist am Ende“ (FOCUS Nr. 42/1997). 1971 begann der Terror: Die Killer der RAF ermordeten seitdem bis 1993 insgesamt 34 Menschen.

Gerhardt Schmidt für den Bundestag nominiert

Mitgliederversammlung der CDU im Bundestagswahlkreis 122 am 23. Oktober mit den Stadt-/Gemeindeverbänden Balve, Hemer, Iserlohn, Menden, Nachrodt-Wiblingwerde und Neuenrade zur Aufstellung des Bundestagskandidaten in der Schützenhalle Balve-Volkringhausen. Ein so volles Haus, rund 700 Personen, habe es bei der Nominierung eines Bundestagskandidaten in der Geschichte des CDU-Kreisverbandes Mark noch nicht gegeben, stellt Kreisvorsitzender Bernd Schulte zu Beginn der Versammlung fest. Kein Wunder allerdings, denn erstmals dürfen alle Mitglieder - und nicht nur ihre Delegierten - darüber entscheiden, wer für die CDU am 27. September 1998 ins Rennen um die Wählerstimmen gehen soll. Die vier Bewerber erhalten Gelegenheit, sich jeweils 8 Minuten lang vorzustellen, in ausgeloster Reihenfolge. Bei der anschließenden Abstimmung wird Gerhardt Schmidt im 2. Wahlgang als Kandidat gewählt. Er mahnt: „Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam können wir ein rot-grünes Bündnis auf Bundesebene verhindern!“ Cornelia Yzer, amtierende MdB, die am Ende der Legislaturperiode ausscheiden wird, sichert ihm ihre Unterstützung zu.
Wenige Tage später meint Brudermeister Bernhard Neuhaus, Volkringhausen, in einem Pressegespräch voller Stolz, dass noch nie so viele Menschen in der Schützenhalle waren wie bei der Nominierung des CDU-Kandidaten für die Bundestagswahlen am 23. Oktober: Wir haben zwar auch schon tolle Sängerfeste in unserer Halle gefeiert, die sehr gut besucht waren, aber einen solchen Andrang haben wir noch nicht erlebt.

Bundesverdienstkreuz für Engelbert Budde

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhält Engelbert Budde am 27. Oktober durch Landrat Klaus Tweer im Sitzungssaal des Balver Rathauses. Bürgermeister Franz Kolossa würdigt die Verdienste des früheren Balver Ratsmitgliedes und Kreistagsabgeordneten in Anwesenheit zahlreicher Gäste und insbesondere seine Tatkraft, sein vorbildliches Engagement und seine große Energie, mit der er sich für die Allgemeinheit einsetze. Engelbert Budde, so Kolossa,

habe daran mitgewirkt, "dass unsere Heimat lebens- und liebenswert bleibe und den Notwendigkeiten und Bedürfnissen der Zukunft entsprechend Vorsorge getroffen wird." Als Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Balve gratuliert im Namen des Orts- und Stadtverbandes sowie der CDU-Fraktion Thomas Gemke, und Klaus Peter Sasse, Neuenrade, für die CDU-Kreistagsfraktion, der Engelbert Budde viele Jahre angehört hat. Glückwünsche überbringt für die CDU-Mittelstandsvereinigung Märkischer Kreis deren Vorsitzender Eckenbach, Iserlohn.

Gewinnung von Windenergie

Startschuss für eine Windkraftanlage in Balve: In Leveringhausen wird am 30. Oktober das Fundament für ein Windrad des Typs Enercon E-30 gegossen. Die Betreibergesellschaft BürgerWind Balve GbR will dort einen 50 Meter hohen Stahlrohr-Turm aufstellen, auf dem sich ein vier Tonnen schwerer Rotor drehen wird.

Langenholthausen: Eine Gedenkfeier mit Folgen

Bürgermeister Franz Kolossa richtet bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 16. November den Schlusssatz seiner Ansprache an die Bürger in Langenholthausen und wünscht ihnen, dass ausgesprochene Friedensbekundungen nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben. Und das hat diese Vorgeschichte: Als Ortsvorsteher hatte Franz Kolossa zur Gedenkfeier in Langenholthausen auf dem Barbara-Träger-Platz, eingeladen. Daran sollte sich der Gang zur Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof anschließen. Verschiedene Vereine waren um Mitgestaltung gebeten worden. Und diese Einladung von Anfang November hat Folgen: Bei der Terminabsprache der Vereine kommt es am 3. November - in Abwesenheit des Ortsvorstehers - zu heftiger Kritik. Sie spiegelt sich wider im Schreiben der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes vom 8. November, in dem sie von ihm eine „Bitte um Genehmigung dieser Veranstaltung auf dem Privatgelände“ der Kirche erwartet. Als Bürgermeister und Ortsvorsteher übt Franz Kolossa gegenüber dem Erzbischof Dr. Degenhardt heftige Kritik an dieser Forderung, bittet um die Erteilung dieser Genehmigung und bezichtigt den Pastor der Unwahrheit. Den Stadtdirektor bittet er, die Rechtslage zu prüfen. Dazu die heimische Presse:

WP 13. November:

Im Blickpunkt

Brudermeister und Pastor attackieren Ortsvorsteher

Riesiger Wirbel wegen der geplanten Gedenkfeier am Volkstrauertag

SV 20. November:

Kolossa fordert gegen Pastor Hammerschmidt disziplinarische Schritte

Bürgermeister und Ortsvorsteher wehrt sich gegen Diffamierungen

In einer Presseerkärung (WP 15. November) stellt Stadtdirektor Manfred Rotermund fest, dass „die Aufforderung der Kirche, zunächst um ein Betretungsrecht nachzusuchen, mehr als unglücklich“ sei und „nicht nur bei mir, sondern auch in der Bevölkerung auf kopfschüttelndes Befremden gestoßen“ sei, wenn auch diese Aufforderung von der Kirchengemeinde inzwischen zurückgenommen wurde. Er appelliert „an alle Beteiligten, im Interesse der Sache und einer notwendigen Gemeinsamkeit, wieder aufeinander zuzugehen und für die Zukunft nach einer verträglichen und vernünftigen Lösung zu suchen“.
Zu diesem Streit nimmt der CDU-Stadtverband in der WP (17. November) Stellung:
„Die CDU bedauert, dass das Anliegen des Volkstrauertages in Langenholthausen Schaden genommen hat. Sie begrüßt deshalb die Erklärung des Stadtdirektors, der die Rechtslage klargestellt hat und die Diffamierungen gegen den Ortsvorsteher Franz Kolossa zurückweist. Die CDU hofft, dass alle Beteiligten zukünftig tragfähige Lösungen finden, gemeinsam den Volkstrauertag kommender Jahre würdig zu gestalten.“
Dass er sich gegen die persönlichen Diffamierungen durch die Herren Michael Hammerschmidt und des Bruderschaftsvorsitzenden „mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln“ wehren und gegen Pastor Hammerschmidt bei Erzbischof Degenhardt ein Disziplinarverfahren beantragt habe, berichtet Franz Kolossa der Presse (SV 20. November / WP 21. November) und fügt hinzu: „Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, festzustellen, in welcher Art ich mich als Ortsvorsteher und Bürgermeister durch diese beiden Herren, die die wichtigsten Ämter in Langenholthausen bekleiden, öffentlich diffamieren lassen muss“.

Drogenberatung in Balve erfolgreich

Die Bedeutung der Anonymen Drogenberatung Iserlohn (DROBS) auch für die Stadt Balve erläutert CDU-Ratsfrau Helga Rath ausführlich in der Sitzung des Ausschusses ‚Familie, Jugend und Soziale’. Sie vertritt die Stadt in der Mitgliederversammlung der kreisweiten Beratungseinrichtung. Am 17. November kann sie mit konkreten Zahlen hinsichtlich der Betroffenen und der vorbeugenden Maßnahmen, die von den Fachkräften in Balve geleistet werden, aufwarten. Eine eigene städtische Drogenberatung durch eine Teilzeitkraft werde weder dem Bedarf gerecht, noch sei die erforderliche Anonymität gewährleistet. Der Ausschuss spricht sich nach

eingehender Diskussion einstimmig dafür aus, im kommenden Jahr - trotz knapper Finanzen - knapp 20.000 Mark für die DROBS bereitzustellen.

Die Deutschen werden optimistischer

Das Allensbach-Institut hat ermittelt und gibt am 29. November bekannt: Die Politikverdrossenheit hat nach einer Umfrage einen neuen Höhepunkt erreicht: „57 % der Bürger sind unzufrieden mit den Parteien, 30 % halten die Regierung in Bonn für zu schwach. Wären jetzt Bundestagswahlen, würde die nächste Regierung aus einer rot-grünen Koalition gebildet. Aber: Die Deutschen sind optimistischer als vor zwölf Monaten. 46 % der Befragten gehen mit Hoffnungen ins neue Jahr. Das sind 3 % mehr als im Vorjahr.

Rat beschließt Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept

Der Rat der Stadt verabschiedet am 17. Dezember den Haushaltsplan, mit einem Fehlbetrag von 4,38 Millionen Mark, für das Jahr 1998 sowie ein Haushaltssicherungskonzept. Beides wird in fast allen Punkten nur kraft Mehrheit der CDU-Fraktion verabschiedet. SPD, Grüne und UWG geben ihre Zustimmung lediglich zum Investitionsprogramm, die UWG erklärt sich außerdem mit dem Stellenplan einverstanden. Die für das laufende Jahr 1997 (per Sperrvermerk) zu 50 Prozent einbehaltenen städtischen Zuschüsse für Vereine zur Pflege des Brauchtums sowie an Vereine für laufende Aufwendungen und die Flutlichtanlagen werden nicht mehr ausgezahlt, setzt die CDU-Fraktion mit der UWG gegen die SPD und die Grünen durch.

„Informationen der CDU aus Partei und Fraktion“

Dieses Info-Blatt berichtet im Dezember allen CDU-Mitgliedern des Stadtverbandes u. a., dass eine Schließung der Grundschule Langenholthausen, wie sie Stadtkämmerer Haas vorgeschlagen habe, nicht in Frage komme, da die Schülerzahlen in den nächsten sechs Jahren für ihre Bestandssicherung ausreichen. Weiter heißt es in den Mitteilungen: Benutzungsgebühren für Sporthallen, Sportplätze und andere städtische Einrichtungen werden wegen der schlechten Finanzlage der Stadt zu erwarten sein, ebenso muss mit Kürzungen bei den Vereinszuschüssen gerechnet werden. Dagegen werde für Kinder und Jugendliche jedoch die Benutzung weiterhin kostenlos sein, und auch eine Kürzung ihrer Aktivitäten sei nicht vorgesehen.
Ausführlich stellt das Info-Blatt die städtische Finanzlage im Jahr 1998 dar: Das Haushaltsdefizit der Stadt Balve werde auf 4.379.404 DM ansteigen, darin enthalten sei das Defizit von etwa 3,3 Mio DM aus dem laufenden Jahr. Die Gründe lägen beim Einbruch des Gewerbesteueraufkommens,

beim geringeren Anteil der Stadt an der Einkommensteuer und an verminderten Schlüsselzuweisungen vom Land. Auch würden vom Land - trotz erfolgreicher Klage der Stadt Balve mit vielen anderen Kommunen - keine rückwirkenden Kostenerstattungen für Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfolgen. Es würden nun noch weitere Einsparungen angestrebt, um die Finanzprobleme zu lösen. Notwendige höhere Gebühren beim Abwasser-Bezug seien nicht auf die ab 1998 getrennt durchgeführte Schmutz- und Niederschlagswasser-Berechnung zurückzuführen. Diese sei vielmehr erforderlich, um zu mehr Gerechtigkeit bei der Abrechnung mit den Verursachern zu kommen. Zu den Müllgebühren berichtet das Info-Blatt: Die Müllmenge sinkt, und die Gebühren steigen. Statt 148 DM sind künftig 160 DM zu zahlen. Die Gründe liegen beim Wegfall von 2.000 Einwohnergleichwerten, weil der Gewerbemüll als Wertstoff neuerdings nicht dem Anschluss- und Benutzungszwang für die Stadt unterliegt, sondern privat entsorgt werden kann. Außerdem wird zuviel Grünabfall dem Balver Müll zugeführt und muss wie normaler Müll bezahlt werden. Außerdem wird Fremdmüll aus Nachbarstädten in Balve abgeladen, so dass in Neuenrade die dortige Müllmenge sich drastisch reduziert (denn dort wird exakt gemessen und berechnet). Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Verwaltung bis zum Frühjahr vorschlagen, wie die Müllmenge reduziert werden kann.

Bevölkerungs-Statistik 1997

In diesem Jahr ist die Bevölkerungszahl von 12.205 auf 12.259 insgesamt gestiegen, daran hat insbesondere ein Wachstum in Mellen und Beckum Anteil, während der Stadtteil Balve 16 Einwohner verloren hat. In Eisborn wurden prozentual die meisten Kinder geboren. Es leben am 31. Dez. 1997 in den Balver Stadtteilen:

Balve	5.194 Einwohner
Garbeck	3.042 ”
Beckum	1.215 ”
Langenholthausen	1.003 ”
Eisborn	650 ”
Mellen	610 ”
Volkringhausen	545 ”

Der Ausländeranteil an der Balver Gesamtbevölkerung ist geringfügig von 6,0 % auf 5,0 % gesunken, insgesamt auf 726 Personen. Davon leben 394 im Stadtteil Balve und z.B. (ebenfalls mit einem hohen Anteil) 41 in Volkringhausen. Dagegen sind von den 80,2 Millionen Einwohnern in Deutschland 7,31 Millionen Ausländer, darunter 1,6 Millionen Flüchtlinge. Der Ausländeranteil beträgt insgesamt in Deutschland derzeit etwa 9 %.
Die Stadt Balve ist mit einem Anteil von ca. 70 % weiterhin eine katholische Hochburg:
Den größten Anteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt bilden die 19- bis 40-Jährigen: 4.441 Menschen (=36,4 %) gehören dieser Altersgruppe an. Etwa ein Viertel der Balver Bevölkerung ist jünger als 19 Jahre alt (3.193 =

26,2 %). 61 Jahre und älter sind 2.148 Balver (=17,6 %), davon haben 1.531 das Rentenalter bereits erreicht.

Das Balver Waldgebiet ist „geschrumpft“:

Die Waldfläche ist gegenüber der letzten Auswertung der Katasterflächen von 3.758 Hektar auf 3.750 Hektar zurückgegangen. Und weitere interessante Ergebnisse vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik:

Mehr als die Hälfte, nämlich 50,2 %, der Fläche der Stadt Balve ist von Wald bedeckt. Im Vergleich: Das Land NRW hat 24,7 %, und der gesamte Märkische Kreis hat 49,5 % seiner Fläche als Wald. 37,2 % der Balver Gesamtfläche, nämlich 2.783 Hektar, wird landwirtschaftlich genutzt. 1993 waren es allerdings noch 37,4 %, nämlich 2.798 Hektar, der Rest wurde stillgelegt.

Gewachsen ist in Balve der Anteil an Gebäude- und Freiflächen von 373 Hektar (5%) um 20 Hektar auf 393 Hektar (5,3%)

1998

Dechant Josef Löcker wird 90 Jahre

Josef Löcker, von 1958 bis 1975 Pfarrer der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve sowie viele Jahre zugleich Dechant des Dekanates Balve vollendet am 3. Januar sein 90. Lebensjahr. Er lebt mit seiner Schwester Maria im Ruhestand in Heinsberg. Vereine und Einzelpersonen aus Balve gratulieren ihm zu diesem außergewöhnlichen Festtag.

Weihbischof Marx bei der Garbecker Patronatsfeier

Bei der Patronatsfeier der Kath. Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Garbeck zelebriert am 6. Januar der Paderborner Weihbischof Dr. Reinhard Marx das Festhochamt in der Pfarrkirche und hält die Festpredigt. Anschließend genießt er Ehrengast-Rechte bei der Festveranstaltung in der Schützenhalle. Rund 300 Gäste werden hier mit insgesamt 150 kg. Grünkohl und 300 Mettwürstchen gespeist.

Unsere Gäste in der Bürgersprechstunde

Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke und CDU-Bundestagskandidat Gerhardt Schmidt stehen am 7. Januar Interessenten für Fragen, Probleme oder Anregungen zur Verfügung. Vor allem geht es dabei um bundespolitische Themen. Gefordert wird ein einheitliches Asylrecht in Europa. Es könne nicht sein, dass 50 Prozent aller Asylbewerber nach Deutschland kommen und damit auch die Kommunen, so auch die Stadt Balve, unverhältnismäßig stark belastet würden. In Balve suche man zurzeit dringend neuen Wohnraum, da für die angekündigten Unterbringungsfälle in den Unterkünften keine freien Plätze mehr zur Verfügung stehen.
Am 31. März ist Gerhardt Schmidt erneut Gast in der Bürgerstube. Zur Forderung der Grünen auf drastische Benzinpreis-Erhöhung stellt er fest: „Fünf Mark pro Liter Benzin ist Gift für den ländlichen Raum. Gerade hier behält das Auto auch in der Zukunft eine wichtige Funktion!“ Auch Thomas Gemke gibt zu bedenken: „Wie ernst es die Grünen mit der Ablehnung des Individualverkehrs meinen, hat sich erst kürzlich im Kreistag gezeigt. Dort lehnten sie die Planung der Ortsumgehung Garbeck ab. Mit einer Mehrheit der Kreistagsmitglieder wurde dann doch noch für die Ortsumgehung Garbeck gestimmt.“
Am 22. Juli weist Gerhardt Schmidt bei einem weiteren Bürgergespräch auf die dringend nötige intensivere Zusammenarbeit der Städte im nördlichen Märkischen Kreis hin: „Kooperation muss es nicht nur auf Verwaltungsebene und in einigen speziellen Bereichen, wie Energie-, Wasserversorgung oder

Müllbeseitigung, geben. Insbesondere auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung, der Ansiedlung neuer zukunftssicherer Unternehmen und der Sicherung bestehender Unternehmen muss jedes Kirchturm-Konkurrenzdenken der Vergangenheit angehören.“

Langenholthausen: Kein Nachschlag zum Dorfkonflikt!

Um die positive Weiterentwicklung des Dorfes Langenholthausen geht es bei der Bürgerversammlung am 9. Januar auf Einladung von Ortsvorsteher Franz Kolossa. Der erklärt bei seiner Begrüßung: „Wer eine Abrechnung mit der jüngsten Vergangenheit erwartet, den muss ich enttäuschen“ und schließt damit einen Nachschlag zu den Auseinandersetzungen zwischen Pastor Michael Hammerschmidt und dem Vorsitzenden der St. Johannes-Schützenbruderschaft von vornherein aus. Stadtdirektor Manfred Rotermund berichtet über den Planungsstand für das Baugebiet ‚Diekenbruch’ und die Abrundungssatzung, aber auch über die Entwicklung der Stadt Balve, die Strukturreform der Verwaltung 2000 und die städtischen Gebühren.

Farthmann: Politiker zur Wahrheit verpflichtet

"... Die Politiker müssen wieder lernen, dass Demokratie nicht nur das Versprechen immer neuer Wohltaten bedeuten kann. Die Zeit einer ungebrochenen Wohlstandsmehrung wie wir sie fast 50 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkrieges erlebt haben, ist offensichtlich zu Ende. Politiker sind aber auch dann zum politischen Handeln verpflichtet, wenn damit Opfer und Verzicht für die Betroffenen verbunden sind. Es ist ihre Pflicht, dem Bürger die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie schmerzlich ist. Wenn Politiker immer nur das verkünden, was die Bürger gern hören möchten, handeln sie verantwortungslos...
Ein Mindestmaß an Recht und Ordnung, den selbsternannte Freiheitsapostel vielfach mit dem englischen Begriff 'law and order' zu diffamieren versuchen, ist für jede menschliche Gemeinschaft unverzichtbar. Wer sich dazu nicht mutig und uneingeschränkt bekennt, vergeht sich an der Gemeinschaft. Es ist zu wünschen und hoffen, dass wir uns endlich in Deutschland zu jenem Neuanfang durchringen, den auch der Bundespräsident in seiner Berliner Rede von allen Gruppen dieses Landes gefordert hat.", stellt Prof. Dr. Friedhelm Farthmann, 1975-1985 Arbeits- u. Sozialminister
am 9. Januar fest (WamS)

Junge Union: Marco Voge im Kreisvorstand

Am 21. Januar treffen sich die JU-Mitglieder mit Stadtdirektor Rotermund, zugleich Bürgermeisterkandidat der CDU, in der Bürgerstube. Rotermund erklärt die Änderungen in der Struktur der Kommunen. In Zukunft werde auch Balve statt bisheriger Doppelspitze nur einen hauptamtlichen Bürgermeister haben. Der JU-Gast setzt sich dafür ein, das Jugendzentrum auf jeden Fall zu erhalten. Nach Ablauf des Mietvertrages der Stadt mit der Kath. Kirchengemeinde solle dieser Jugendtreff in die Winterschule umziehen. Und auch das klärt Manfred Rotermund: Teilweise freiwillige Leistungen brachte bisher die Stadt für die Beförderung Garbecker Haupt- und Realschule auf. Sie mussten jedoch wegen der knappen Haushaltsmittel entfallen.

In den nachfolgenden Monaten treffen sich die JU-Mitglieder zu regelmäßigem Gespräch über aktuelle Fragen der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik.

Am 24. Oktober feiern sie in Iserlohn den 50. Geburtstag des Kreisverbandes der Jungen Union. Dieser Verbund entstand zwar erst nach der Kommunalen Neugliederung 1975, einzelne Verbände, wie der in Iserlohn, existieren jedoch schon seit 1947, stellt Kreisvorsitzender Heiko Rottmann fest. Da man aber aus den ersten Jahren keine Unterlagen mehr besitze, habe man sich auf eine Aussage des ersten Vorsitzenden des damaligen Kreisverbandes Iserlohn berufen, nach dessen Erinnerung die Arbeit erst 1948 richtig begonnen habe.

Die Vorstände des JU-Regionalbeirates Iserlohn und der JU-Kreisvorstand treffen sich am 31. Oktober in der Balver CDU-Bürgerstube.

Am 7. November wird Marco Voge, JU Balve, bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union des Märkischen Kreises in Altena in den Beirat des Kreisvorstandes gewählt. Als JU-Vorsitzender wählen die Mitglieder erneut Heiko Rottmann.

Die Balver Mitglieder beraten am 13. November mit dem Vorstand ein neues Projekt: Die Junge Union möchte den Belangen der Jugendlichen in Politik, Sozialem, Kultur und Sport mehr Gehör verschaffen. Deshalb will sie einen ‚Arbeitskreis Jugend', ein überparteiliches Forum gründen, das dann aber in Eigenverantwortung von den jugendlichen Delegierten weitergeführt werden soll. Dazu werden Vereine mit ihrer Jugendarbeit, die Jugendtreffs und Schulen gebeten, ihre Vertreter für die Mitarbeit zu wählen. eingeladen.

Regenwasser versickern lassen!

Der Haus- und Grundbesitzerverein informiert die Bürger am 15. Januar über die Einführung der Gebühr für die Einleitung von Regenwasser in die städtischen Kanalisation. Stadtwerkeleiter Paul Hagedorn und sein Mitarbeiter Hans-Jürgen Karthaus erläutern dazu, dass die Stadtwerke hiermit keinen Gewinn erzielen können, sondern lediglich die bisherige Kanalgebühr aufgeteilt werde auf getrennte Berechnungen für Schmutzwasser und Niederschlagswasser. So haben die Bürger künftig die Möglichkeit, zum Beispiel Regenwasser auf ihrem Grundstück versickern zu lassen.

Ortsunionen beweisen viel Engagement

CDU-Ortsunion Balve:
Unter Leitung von Vorsitzendem Hans-Werner Lübke wählen am 22. Januar die Mitglieder der Ortsunion Balve turnusgemäß ihren Vorstand neu. Wiedergewählt wird der 1. Vorsitzende. Weitere Wahlergebnisse: stellv. Vorsitzende Werner Ester und Heinz Rapp, Schriftführerin Helga Rath, ihre Stellvertreterin Birgit Rapp. Als Beisitzer im Vorstand: Annette Errulat, Christoph Grewe, Margarete Haarmann-Charles, Anita Hering, Ursula Lohmann und Wolfgang Wassmuth. Kooptierte Mitglieder im Vorstand sind die Ratsmitglieder Matthias Camminady, Margret Wenniges und Theodor Willmes sowie Kreistagsmitglied Thomas Gemke. Stadtdirektor Manfred Rotermund, Spitzenkandidat der CDU für die Kommunalwahl, berichtet über die Weiterentwicklung der Stadt Balve anhand konkreter Projekte. Entschieden weist er Gerüchte zurück, nach denen das Krankenhaus zum 1. Juli 1998 geschlossen werden solle. Es sei auf Wunsch von Paderborn lediglich eine engere Zusammenarbeit der kath. Krankenhäuser im nördlichen Kreisgebiet geplant. KTA Thomas Gemke berichtet über das Defizit im Kreishaushalt, seine Ursachen und die weiteren Finanzplanungen.
Mitglieder- und Anliegerversammlung der Ortsunion Balve am 18. Mai: Auf Einladung der örtlich zuständigen CDU-Ratsfrau Helga Rath informieren sich, nach Begrüßung durch den OU-Vorsitzenden Hans-Werner Lübke, zahlreiche Anwohner über den Bebauungsplanentwurf „Gehringer Schlade“. Über baurechtliche Einzelheiten gibt Stadtdirektor Manfred Rotermund Auskunft. Dabei wird deutlich, dass mit hohen Erschließungskosten, z. B. für die Verrieselung des Oberflächenwassers, das Anlegen von Parkstreifen, Ausgleichsmaßnahmen hinsichtlich Umweltschutz sowie Be- und Entwässerung, zu rechnen ist. Daran aber wollen sich die Anwohner der Straße „Zum Thing“ nicht beteiligen. Sie wünschen einen verkehrsberuhigten Ausbau, den sie dann halbseitig bezahlen würden. In diesem Wunsch werden sie von den CDU-Vertretern unterstützt.
Per Brief erinnert Ratsfrau Helga Rath für die Ortsunion Balve die Anlieger der Straße „Zum Thing“ am 29. Juni an das mit ihnen am 18. Mai geführte Gespräch und informiert, dass die Verwaltung danach in der Sitzung des Ausschusses ‚Umwelt und Planung’ zur Beitragserhebung für den Ausbau der Straße erklärt habe: „Die Abrechnung der Straße ‚Zum Thing’ erfolgt … in der Form, dass der Erschließungsaufwand ohne die für das Neubaugebiet zusätzlich entstehenden Kosten auf die Anlieger entsprechend der Grundstücksgrößen und Ausnutzbarkeit umgelegt wird. … Somit ist sichergestellt, dass die Anlieger auf der bebauten Straßenseite durch den Bebauungsplan nicht benachteiligt, sondern genau so wie die Anlieger an in der Vergangenheit ausgebauten Straßen im Stadtgebiet behandelt werden.“ Der Rat der Stadt, so heißt es weiter in dem Schreiben, habe in seiner Sitzung am 24. Juni den Bebauungsplan nebst obiger Aussage angenommen.
Anwohner, Vorstandsmitglieder und Stadtdirektor diskutieren bei der Bürgerversammlung der Ortsunion Balve, am 29. Oktober in der Bürgerstube, über die Abrechnung der Kosten für den Ausbau der Straße „Zur Wolfskuhle“. Bevor der Rat der Stadt im Dezember über den Haushalt

1999 - und damit auch über die notwendigen Kanalmaßnahmen - entscheidet, sollen so der Bürgerwille und die evtl. Bereitschaft für Eigenleistungen erkundet werden.
Am 10. November geht es bei der Bürgerversammlung der Ortsunion Balve um den Ausbau der Straße Am Husenberg. Dazu kommen 27 Anlieger bzw. Mitglieder der Ortsunion in die Bürgerstube, um ihre Vorstellungen und Anregungen einzubringen.

CDU-Ortsunion Garbeck:
Am 2. April erläutert Stadtdirektor Manfred Rotermund den Mitgliedern der CDU-Ortsunion Garbeck: „Die Erweiterung des Gewerbegebietes Braukessiepen ist dringend notwendig!“ Die zweite Gewebegebiet-Anbindung, so Rotermund, schreite voran. Die Stadt bemühe sich derzeit, die gewerbliche Fläche auszuweiten. Positiv auch seine Mitteilung, dass die Gestaltung der Außenanlage des Garbecker Kindergartens bereits begonnen habe. An vordringlicher Stelle stehe auch die Förderung des Platzes zwischen Feuerwehr und Schule sowie der Verbindungsweg. Bei den Vorstandswahlen werden Heinz Schulte als Vorsitzender sowie sein Stellvertreter Hermann Schmoll und Schriftführer Dieter Bathe in ihren Ämtern bestätigt. Der bisherige zweite stellv. Vorsitzende Bernward Lösse kandidiert nicht erneut. Dieses Amt soll unbesetzt bleiben. Beisitzer: Franz Wiemann, Johannes Waltermann, Edgar Verley, Alexander Schulte und Hubert Flöper. Thomas Gemke berichtet dann über die aktuelle Kreispolitik und stellt fest: „ Wenn alles planmäßig verläuft und schnell geht, könnte die Ortsumgehung Garbeck im Jahre 2002 oder 2003 fertig sein.“ Bundestagskandidat Gerhardt Schmidt, Gast dieser Mitgliederversammlung, stellt ebenfalls die Dringlichkeit dieser Straßenführung heraus.
Bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck stellt sich am 15. September der Bundestagskandidat Gerhardt Schmidt den Wählern vor, und Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke berichtet aus seiner kommunalpolitischen Arbeit und ihre positiven Auswirkungen auf den Balver Raum. Umfassend berichtet er über den Stand der Vorbereitungen für die Ortsumgehung.

Ortsunion Mellen:
Landwirtschaftsminister Jochen Borchert besucht am 11. August bereits zum dritten Mal den Balver Ortsteil - diesmal gemeinsam mit dem CDU-Bundestagskandidaten Gerhardt Schmidt. Borchert spricht dort vor großem Publikum über ”die Zukunft der Landwirtschaft”. Darüber berichtet die WP am 12. August: „Schon der Empfang hätte nicht fürstlicher sein können, denn bereits am Dorfeingang wartete der CDU-Ortsunions-Vorsitzende Josef Rüth mit einer zweispännigen Kutsche auf den hohen Besuch, der unter den Klängen der „Oldies“ vom Musikverein Balve Einzug in die gut besuchte Meller Schützenhalle hielt. Hier wurden die beiden prominenten Gäste durch die Hausherrin, Mellens Ortsvorsteherin Sieglinde Drees, herzlich willkommen geheißen. … Nach der Rede des Bundesland-wirtschaftsministers … trug sich Jochen Borchert in das Goldene Buch des Ortsteils Mellen ein.“ Aus seiner Rede an die anwesenden Landwirte: „Ich weiß, dass Sie sich fragen, wie es weitergeht mit der Gemeinsamen Agrarpolitik. Was kommt noch alles aus Brüssel, Bonn und Düsseldorf auf uns zu?“ In der SPD, so Borchert, werde mit lauter Stimme nach drastischer

Beschränkung der Agrarausgaben gerufen: „Nicht wenige sehen den Agrarhaushalt als Selbstbedienungsladen, um Geld locker zu machen.“ Geld, bei den Landwirten eingespart, solle die Hilfen für ärmere Länder erhöhen oder gezielt projektorientierte Beschäftigungspolitik finanzieren. Er hält das für eine Milchmädchenrechnung. Bei Umsetzung der Agenda werde die Agrarpolitik nicht billiger, sondern teurer. Zum Abschied überreicht Ortsvorsteherin Sieglinde Drees dem Landwirtschaftsminister im Beisein des Stadtverbandsvorsitzenden Thomas Gemke einen Präsentkorb.

Papst kritisiert Praxis der Schwangerschaftsberatung

Der Brief des Papstes an die deutschen Bischöfe schlägt im Januar Wellen, bevor er überhaupt veröffentlicht ist: Es geht um die Teilnahme der katholischen Kirche an der staatlichen Schwangerschaftsberatung in Deutschland. Schon bevor der Brief überhaupt den Vatikan verlassen hat, gibt es im deutschen Pressewald jede Menge Spekulationen über dessen Inhalt. Unbestritten ist Abtreibung für die kath. Kirche weiterhin eine Sünde, umstritten ist aber, ob nach der ergebnisoffenen Beratung die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung, mit dem die abtreibungswillige Frau anschließend den Arzt aufsuchen und die Abtreibung straffrei durchführen lassen kann, weiter möglich sein wird.
Zum Hintergrund: "Seit 1996 müssen Frauen vor einem geplanten Schwangerschaftsabbruch eine staatlich anerkannte Beratungsstelle aufsuchen. Nur nach einer so genannten Konfliktberatung erhalten sie eine Bescheinigung, die ihnen eine straffreie Abtreibung ermöglicht. Fast zwei Drittel aller Frauen, die 1996 wegen einer ungewollten Schwangerschaft eine Konfliktberatung in Anspruch nahmen, entschieden sich anschließend für eine Abtreibung. ... Rund 14 % aller Konfliktberatungen in Deutschland werden in den 269 Beratungsstellen der katholischen Kirchen durchgeführt... In Nordrhein-Westfalen beispielsweise sind 40 % der Beratungsstellen in katholischer Regie, doch entschließen sich dort fast drei Viertel der Frauen - weit mehr als im Bundesdurchschnitt - nach einer Konfliktberatung zum Schwangerschaftsabbruch..." (WamS 25. Januar)

Stadtverband: Es geht um den Euro

Um den ”Euro” geht es bei der CDU-Veranstaltung des Stadtverbandes am 27. Januar im Restaurant Balver Höhle. Europa-Abgeordneter Dr. Peter Liese, Joachim Kloska, Währungsexperte der Sparkasse, und Unternehmer Anton Müller aus Langenholthausen analysieren Chancen und Risiken der gemeinsamen europäischen Währung „Euro“. Zudem stehen die Europäischen Union und ein einheitlicher Binnenmarkt zur Diskussion.
In Beckum wählen die Mitglieder des Stadtverbandes am 11. Mai ihre Delegierten und Ersatzdelegierten für die Kreisvertreterversammlung zur Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen zum Europaparlament. Mit der Bundestagsabgeordneten Cornelia Yzer und dem Kandidaten für den Deutschen Bundestag, Gerhardt Schmidt, diskutieren sie unter dem Thema

„Zukunft statt Rot/Grün“. Schmidt betont, dass sich bei den bevorstehenden Wahlen die CDU keinesfalls auf eine Zusammenarbeit mit der PDS einlassen werde. Karl-Heinz Streiter wird für 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU mit Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet.

Berichte aus dem Balver Rathaus

Gerhardt Schmidt, CDU-Bundestagskandidat für den heimischen Wahlkreis, stellt sich am 3. Februar im Balver Rathaus vor und führt einen lebhaften Gedankenaustausch mit Stadtdirektor Manfred Rotermund, Bürgermeister Franz Kolossa, CDU-Fraktionsvorsitzendem Theodor Willmes und CDU-Ratsmitglied und Kreistagsabgeordnetem Thomas Gemke. „Vor allem Zuhören will ich“, so Schmidt, um die Probleme auf der Straße kennen zu lernen.“ Vehement vertritt er den Lückenschluss der A 46, da damit die Autobahn näher an Balve herankomme und einen schnelleren Zugang für die heimische Wirtschaft sichere. Die B 515n, Ortsumgehung Lendringsen, und die Umgehung für Balve und Garbeck sieht er ebenfalls als vordringlich an. Auch für die Erhaltung des Balver Krankenhauses will er sich einsetzen.
Die Weichen für eine zukünftige Ordnungspartnerschaft will Stadtdirektor Manfred Rotermund stellen und hat dazu Vertreter der Polizei und der Verkehrsgesellschaften, des Kreisjugendamtes und des Jugendzentrums, der Balver Parteien und der Schulen zu einem gemeinsamen Gespräch, am 16. Juni, in den Ratssaal eingeladen. Auch bei Balver Bürgern sei Angst und Ärger zu spüren über Pöbeleien, Schmierereien an Gebäuden und mangelhafte Sauberkeit an verschiedenen Stellen in der Stadt. Hartes Durchgreifen und Bestrafen sei kein Allheilmittel, soziale Kontrolle gefragt: Niemand dürfe einfach wegschauen, sich für nicht zuständig erklären, wenn er Zeuge einer Straftat werde. Dabei gehe es nicht nur um das Verhalten von Kindern und Jugendlichen, sondern auch das Erwachsener. Die gemeinsame Aussprache führt zu mancherlei ersten Überlegungen. Weitere Gespräche sollen folgen.
Der Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen in Münster weist am 9. Juli die Verfassungsbeschwerde gegen die Gemeindefinanzierungsgesetze 1996 und 1997 ab. Geklagt hatten rund 200 Städte und Gemeinden, darunter auch die Stadt Balve, dass die ihnen vom Land zugewiesenen Finanzmittel unzureichend und die Verteilung der Mittel rechtswidrig seien. Dazu Kämmerer Hansjörg Haas: „Jetzt gilt es, noch mehr zu sparen!“
„Ein Rathaus ist für die Bürger da“, erklärt Stadtdirektor Manfred Rotermund und eröffnet am 10. August das neue Bürgerbüro, das im Anbau, früher Postamt, eingerichtet wurde, im Beisein des Bürgermeisters sowie von Vertretern der Fraktionen. Dort befindet sich nun das Einwohnermeldeamt, aber auch einfache oder sofort zu erledigende Aufgaben können hier bearbeitet werden. Selbst an eine Spielecke für Kinder wurde gedacht.
Der Rat der Stadt beschließt mit den Stimmen der CDU-Fraktion am 4. November, die Rechte an der Hompage „balve.de“ einzuklagen, sofern es der Verwaltung nicht noch gelingt, mit dem derzeitigen Inhaber der Rechte eine gütliche Einigung zu erreichen. Unter der o. g. Adresse präsentierten zunächst drei SPD-Mitglieder, „und zwar in Kooperation mit der Balver SPD,

die sich den Domain-Namen gesichert hatte“ (WP 6. November), „Informationen über die Hönnestadt Balve“. Auf Veranlassung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31. August beanspruchte die Stadt Balve gegenüber den Betreibern die Domain für sich. Diese übertrugen die Rechte daraufhin jedoch an den Privatmann Wolfram Schmitz. Am 16. November „erklären die Betreiber ihren Verzicht auf den Domain-Namen. Sie wollen damit einem drohenden Rechtsstreit mit der Stadt Balve aus dem Wege gehen“ (SV 18. November)
Über Gewaltbereitschaft, Graffiti und öffentliche Ordnung diskutiert Bürgermeister Manfred Rotermund am 8. Dezember mit 25 jungen Balvern im Jugend- und Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde. Für einige von ihnen, das stellt sich bei dem Gespräch heraus, gehört Gewalt zum Alltag. Zum Teil sind sie damit aufgewachsen, weil auch in den Familien nur „schlagkräftige Argumente“ zählen. Viel größer aber ist die Zahl der jungen Leute, die Gewalt grundsätzlich ablehnen.
In der Ratssitzung am 16. Dezember gibt es einen heftigen Wortwechsel zwischen der CDU und der SPD über den Beitrag der Sportvereine für die Nutzung von Anlagen der Stadt in Höhe von 16.900 DM auch für das nächste Jahr. Gegensätze bestimmen die Diskussion auch bei der Frage, ob das Balver Feuerwehrhaus renoviert oder neu gebaut werden soll, was die CDU-Fraktion favorisiert. Einzelheiten sollen nun in einem Arbeitskreis beraten werden. Sauer sind alle Ratsmitglieder auf die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW), die kurzfristig mitteilten, dass sie ihr Beratungsbüro am 16. November geschlossen hätten. Der Beratungsbereich soll ab 1. Januar 1999 in Sundern konzentriert werden.

Im Kreishaus regiert Rot-Grün

Eine Breitseite gegen die Kreisverwaltung und die dort regierende Koalition aus SPD und Grünen fahren am 13. Februar CDU-Kreisfraktionsvorsitzender Klaus-Peter Sasse, Neuenrade, und Kreistagsmitglied Thomas Gemke, Balve, in ihrer Presseerklärung (SV): „Wir haben kaum noch Möglichkeiten, in die Gestaltung der Aufgaben einzugreifen und werden an Entscheidungen gar nicht oder nicht vernünftig beteiligt. Wenn die Politik nur noch abklatschen soll, was eh schon beschlossene Sache sei, dann ist das recht frustrierend.“ Diese Kritik bezieht sich vor allem auf 2 Punkte: Zum einen sei der Gebiets- und Entwicklungsplan (GEP) völlig unzureichend, müsse deshalb dringend überarbeitet werden. Der Kreistag wird jedoch nicht damit befasst. Zum anderen soll die Initiative „Modellregion Märkischer Kreis“ die Strukturpolitik im Kreis in den Bereichen Arbeit, Umwelt und Innovation unter Beteiligung zahlreicher Verbände vorantreiben. Die CDU-Vorschläge dazu wurden alle gekippt, nur noch über Umweltfragen wird diskutiert. Zu viele Mitarbeiter der Kreisverwaltung sind einbezogen, obwohl über Personaleinsparungen diskutiert wird.

Landesparteitage: Neue Kandidaten, neues Programm

Die Delegierten des Landesparteitages der CDU setzen am 14. Februar in Soest, unter Vorsitz von CDU-Landesvorsitzendem Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, den heimischen Kandidaten für die Bundestagswahl, Gerhard Schmidt aus Menden, auf Platz 53 und den BT-Kandidaten des weiteren Wahlbezirks im Märkischen Kreis, Wolfgang Lohmann aus Lüdenscheid auf Platz 37 (vorher 33) der Reserveliste. Bei der letzten BT-Wahl vor vier Jahren reichte für den Einzug über die Reserveliste Platz 42.
Beim 16. CDU-Landesparteitag in Neuss verabschieden am 25. April die Delegierten den Neusser Appell zur Bundestagswahl 1998: ”Zukunft gestalten - Reformpolitik fortsetzen”, in dem es u. a. heißt: Die beklagenswerten Zustände in NRW allein in den Bereichen ‘Innovation’, ‘Innere Sicherheit’ und ‘Bildung’ verdeutlichen, dass ein rot-grünes Regierungsbündnis Deutschland in Chaos, Selbstblockade und Stillstand verfallen ließe und die Zukunftschancen unseres Landes rasch und auf Dauer verspielen würde...

Zunehmend hoher Ausländeranteil

Laut ‘Welt am Sonntag’ (15. Februar) leben in Deutschland unter den insgesamt 80,2 Millionen Menschen 7,3 Millionen Ausländer (1950: 570.000), darunter 1,6 Millionen Flüchtlinge. Ausländerquote: fast 9 Prozent.
Weltweit beträgt die Zahl der Opfer von Flucht und Vertreibung nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) etwa 50 Millionen Menschen. Seit 1989 siedelten rund 2,3 Millionen Deutschstämmige aus der ehemaligen Sowjetunion und aus osteuropäischen Staaten nach Deutschland aus.
In den Industrieländern wurden laut UNHCR zwischen 1985 und 1995 mehr als fünf Millionen Asylanträge gestellt. In einem einzigen Jahr, nämlich 1992, waren es weltweit über 800.000. Mehr als die Hälfte davon, nämlich 438.000, wurden in Deutschland eingereicht. Auch heutzutage wird weiterhin rund die Hälfte aller Asylanträge in Europa gestellt, überwiegend in Deutschland. Unter den 2,2 Millionen türkischen Staatsangehörigen leben in Deutschland allein 600.000 Kurden.
”Auch Schleuserbanden sind für den Sog die Folgen, nicht die Ursache: Deutschlands, im Vergleich mit anderen Industriestaaten einzigartige finanzielle und materielle Großzügigkeit, welche selbst aussichtslose Asylbewerber hier erwartet und die dieses Land im Herzen Europas zum Magneten macht...”

Balver CDU-Fraktion für Gehringer Schlade

Die CDU-Fraktion berät in einer Sondersitzung am 20. Februar Möglichkeiten zur Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern. Für 40 Aussiedler steht bereits jetzt ausreichender Wohnraum zur Verfügung. Für die Asylbewerber müssen Unterkünfte geschaffen werden, wobei

gerade die Frage der Standorte intensiv diskutiert wird. Die Verwaltung soll beauftragt werden, hierzu Vorschläge zu erarbeiten.
Am 11. März empfiehlt die CDU-Fraktion dem Haupt- und Finanzausschuss des Rates, die Kündigung der städtischen Mitgliedschaft beim Sauerländer Heimatbund und im Kreisheimatbund zurückzunehmen. Diese Kündigung war vom Rat der Stadt Anfang des Jahres im Rahmen der Kosteneinsparungs-Maßnahmen mehrheitlich beschlossen worden. Und ein weiterer Beschluss: Im ganz kleinen Rahmen soll der 20. Geburtstag der Partnerschaft Balve - Heerde gefeiert werden. In beiden Gemeinden fehle das Geld für große Veranstaltungen.
Der Umwelt- und Planungsausschuss befasst sich als erster Ratsausschuss am 20. April - und noch einmal am 9. Juni - mit dem Entwurf eines Bebauungsplanes für die ‚Gehringer Schlade' in Balve-Süd, der von einem Dortmunder Planungsbüro im Auftrage der Stadt erstellt wurde. Auf dem rund 8,6 Hektar großen Gelände könnte Wohnraum für 600 bis 800 Menschen geschaffen werden.
Die CDU-Fraktion schlägt am 14. September vor, Hubertus Mühling als neuen Werkleiter einzustellen.
Am 2. November empfiehlt die CDU-Fraktion dem Rat der Stadt, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Gehringer Schlade" so zu fassen, wie er vom Umwelt- und Planungsausschuss befürwortet wurde. Die Stadt Balve soll sich den Internet-Domänennamen „balve.de" sichern, selbst wenn dieser Anspruch nur auf dem Klageweg durchgesetzt werden könnte.
Bei der Klausurtagung der Balver CDU-Fraktion, 13./14. November in Eisborn, beraten die Christdemokraten den Haushalt 1999. Ein wichtiges Thema sind notwendige Investitionen bei der Freiwilligen Feuerwehr in Volkringhausen und Balve, die über den sehr schlechten Zustand ihrer Feuerwehrgerätehäuser klagen. Ein Neubau in Balve müsste her, kann aber mit seinen Kosten von rd. 2 Millionen Mark nicht finanziert werden. In Gesprächen mit Stadtbrandmeister Vinzenz Schulte, Garbeck, und Löschgruppenführer Berthold Camminady, Balve, soll nun über Eigenleistung bei der Sanierung des vorhandenen Balver Gebäudes verhandelt werden. Zur Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Volkringhausen soll, so der Wille der Fraktionsmitglieder, ein Zuschuss von 58.000 Mark bereitgestellt werden, wenn dort eine Eigenleistung im Wert von 52.000 DM erbracht wird.

Senioren-Union bereitet sich auf die Bundestagswahl vor

In der Bürgerstube trifft sich die Senioren-Union am 17. Februar zu einem Meinungsaustausch.
Am 28. Februar berichtet Vorsitzender Alexander Rüth über die Vorbereitungen zur Bundestagswahl bei der Kreisvorsitzendenkonferenz am 28. Januar im Bonner Konrad-Adenauer-Haus und beim 10. Landesdelegiertentag in Ahlen. Außerdem stellt der Vorstand das Veranstaltungsprogramm für die Balver Senioren-Union vor.

Balver Schulen mit internationalen Projekten

Balver Hauptschüler nehmen im Februar mit ihrem Lehrer Josef Pütter in Berlin, auf Einladung der Robert-Bosch-Stiftung, den 1. Preis für ihr Projekt ”Gegen das Vergessen”, noch initiiert von Schulleiter Dr. Voigt, entgegen. Fünf Jahre lang ging es um Schulprojekte zwischen Ost und West unter dem Thema ”Gemeinsam handeln - voneinander lernen - zusammenwachsen”, an denen außer der Balver Hauptschule ihre Partnerschulen aus Heerde (Niederlande), Bad Muskau (Sachsen), Bolkow (Polen) und Legniza (Polen) erfolgreich beteiligt waren.
Kurz darauf drückt Bürgermeister Franz Kolossa für wenige Stunden gemeinsam mit der Klasse 6d der Städt. Realschule die Schulbank. Die Schülerinnen und Schüler berichten ihm über ihre vielfältigen Aktivitäten und stellen ihm das „Projekt Tworkau“ vor, mit dem sich die Klasse zuletzt intensiv befasst hat. Es soll eine Brücke zwischen Polen und Deutschland bilden und die Kontakte untereinander verbessern. Das geschieht durch Zusammentragen von Informationen über die Stadt Tworkau, über das Land und die dortige Schule. Sie wollen sich mit den dortigen Kindern bekannt machen.

Balver Jugendzentrum erhält neue Bleibe

Der Ratsausschuss ‚Familie, Jugend, Soziales’ beschließt am 2. März: Das Jugendzentrum (BJZ) soll Anfang 1999 in die untere Etage der ehemaligen Winterschule an der Sauerlandstraße einziehen, nachdem diese mit einem Kostenaufwand von 165.000 Mark umgebaut worden sein wird. BJZ-Leiterin Eva-Maria Schmidt und Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg begrüßen diese Entscheidung, da damit die künftig auf einer Etaqe zusammenhängenden Räume gut zu beaufsichtigen sind. Nicht gebaut wird die vorgeschlagene Terrasse, weil damit Konflikte mit dem St. Marien-Hospital und Nachbarn zu befürchten wären.
Die Mitglieder des Jugendzentrumsrates wärmen sich bei ihrer Sitzung, am 10. November im kath. Jugendfreizeitheim, mit heißem Tee auf und beklagen sich über die unzureichende Beheizung der Räume durch den Vermieter. JZ-Leiterin Eva-Maria Schmidt informiert die Ratsmitglieder sowie den ebenfalls anwesenden Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg über ihre Programmplanung nach dem bevorstehenden Umzug.
Am 16. November besichtigen die Mitglieder des Ausschusses ‚Familie, Jugend, Soziales’ die neuen Räume in der alten Winterschule, die nun auf ihre künftige Nutzung vorbereitet werden.

Lauschangriff gegen schwere Straftaten

Bei der Abstimmung über den Großen Lauschangriff", einer akustischen Wohnraumüberwachung" zur Aufklärung schwerer Straftaten, erleidet die Koalition am 5. März im Bundestag eine Niederlage. FDP-Abgeordnete stimmen gemeinsam mit SPD, den Grünen und der PDS dafür, dass durch die neue Regelung alle Berufe mit Zeugnisverweigerungsrecht, darunter

auch Ärzte, Anwälte, Journalisten, Hebammen, Steuerbevollmächtigte und Apotheker, vom Großen Lauschangriff ausgenommen werden. Am 6. März stimmt auch der Bundesrat dieser eingeschränkten Regelung zu.

Caritas Langenholthausen besucht den NRW-Landtag

In Düsseldorf begrüßt der heimische Landtagsabgeordnete Hubert Schulte am 6. März Senioren, die an einer Tagesfahrt der Caritas Langenholthauen teilnehmen. Nach der Führung durch das Landtagsgebäude sehen sie den Film „50 Jahre Nordrhein-Westfalen“. Schließlich informiert sie der CDU-Abgeordnete über seine Arbeit und beantwortet viele Fragen. Abgerundet wird diese Fahrt durch einen Bummel durch die Landeshauptstadt.

Frauen-Union feiert 50-jähriges Jubiläum

CDU-Frauen-Union 50 Jahre in NRW und 40 Jahre im Kreis Mark. Diese Jubiläen feiert die Kreis-FU am 8. März in der „Weltjugendherberge“ auf Burg Altena mit zahlreichen Ehrengästen und festlichem Programm. Kreisvorsitzende Anne-Marie Kreckel begrüßt die FU-Vorsitzende des Bezirks Sauer-/Siegerland sowie Irmgard Karwatzki MdB, FU-Landesvorsitzende, und beleuchtet die Geschichte der Frauen-Union im Märkischen Raum von ihren Anfängen in den 40-er Jahren bis in die Gegenwart. Sie nutzt diese Gelegenheit, Damen für ihre langjährige Mitgliedschaften bzw. aktive Mitarbeit zu ehren. Aus Balve erhalten Ilse Bosch, Margarete Haarmann-Charles und Helga Rath Ehrenurkunden, unterschrieben von der Bundesvorsitzenden Rita Süßmuth. Frau Karwatzki erinnert in ihrer Festrede an die Entwicklung der Frauen-Union auf Bundesebene. Ziel der Arbeit sei immer die Gleichberechtigung von Mann und Frau in allen gesellschaftlichen Bereichen gewesen. Für die Zukunft gelte es nach wie vor, die im politischen Raum erarbeiteten Ergebnisse auch in der Praxis umzusetzen.
Auch in diesem Jahr genießen die älteren Mitbürger auf Einladung der Frauen-Union am 29. April wieder eine gekonnt vorgestellte Modenschau und ein reichhaltiges Kuchenangebot im evang. Gemeindehaus.

Jubiläum der Kolpingsfamilie Garbeck

Die Kolpingsfamilie Garbeck feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsfeier führt der Mendener Journalist Gerhardt Schmidt, zugleich Bundestagskandidat der CDU, seine Zuhörer am 12. März im Pfarrheim auf einen Streifzug durch die Medienwelt der vergangenen 50 Jahre.

Balver Fachhandel weiter mit Franz W. Vohle an der Spitze

Der Balver Fachhandel bestätigt am 16. März bei seiner Jahreshauptversammlung Franz W. Vohle, bereits seit 10Jahren Vorsitzender, erneut in diesem Amt. Vohle erhofft sich für die Zukunft allerdings mehr Interesse der rund 50 Mitglieder an Arbeit und Aktionen des Fachhandels.

Kriminalitätsstatistik: In Balve ist die Welt noch in Ordnung

”In Balve ist die Welt offenbar noch weitgehend in Ordnung, dort funktioniert die soziale Kontrolle noch”, stellen Experten der Kreispolizeibehörde am 18. März bei der Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für das Jahr 1997 fest. So bewege sich die Kriminalität durchaus in einem für eine Stadt dieser Größenordnung im ländlichen Raum üblichen Rahmen.

Balver Musikverein richtet sein neues Heim

Richtfest für das neue Vereinsheim des Balver Musikvereins, das die von der Stadt in der ehemaligen Winterschule genutzten Räume ersetzen soll. Vorsitzender Hubert Hahn begrüßt dazu am 22. März Bürgermeister Franz Kolossa sowie eine große Zahl von Balver Bürgern und Vereinsvertretern. Kolossa sieht das Engagement der Balver Musiker als ein Zeichen dafür, „dass Bürger- und Gemeinsinn nach wie vor lebendig sind. Ich hoffe, dass sich viele am Musikverein Balve orientieren. Aktive Vereine bilden den Nährboden, auf dem sich das Gemeinschaftsleben entwickelt“.

Balver CDU-Verbände stellen sich im Internet vor

CDU-Stadtverband und Ortsunionen nutzen die neuen Möglichkeiten des Internets zur Selbstdarstellung Über die Homepage des CDU-Kreisverbandes Mark sind sie ab 31. März mit folgender Informationsseite vertreten

Christlich Demokratische Union in der Stadt Balve
mit ihren 7 Stadtteilen
Programme, Personen und Funktionen
prägen „vor Ort“ das Gesicht der Partei

Wir, Männer und Frauen, bilden mit vielen Mitgliedern das Fundament der Partei. Wir engagieren uns innerhalb der Christlich Demokratischen Union in den Stadtteilen, übernehmen Verantwortung im Rat der Stadt und arbeiten so daran, dass die Entwicklung hier für für Jung und Alt auch für die Zukunft gesichert ist.

Arbeitsgrundlage sind unsere Programme. Sie dokumentieren Werte und Ziele, die wir für lebensnotwendig in der heutigen Gesellschaft halten. Deshalb wollen wir sie auch in unserer Stadt verwirklichen. Unsere Programme und Ziele sind realistisch und deshalb überzeugend.
Wenn wir heute unseren aktiven Einsatz für die Zukunft versprechen, dann ist das schon deshalb glaubwürdig, weil wir eine gute Vergangenheit vorzuweisen haben. Mit über 50 Jahren CDU-Verantwortung in unserer Stadt sind wir deshalb auch für die nächsten Jahrzehnte eine sichere Bank!
Wir stellen uns und unsere Aufgaben in unserer Christlich Demokratischen Union vor, damit Sie, Besucher unserer Internet-Seite, die Struktur der örtlichen CDU und die Vielfalt unserer Aufgaben-Bereiche erkennen können.
Wir zeigen unser Partei-Gesicht, weil wir möchten, dass Sie sich ein Bild von unseren handelnden Personen und ihren Handlungsfeldern machen können.
Wir nennen unsere Namen, damit Sie uns ansprechen können:
Stadtverband Balve:

Gemke,	Thomas	Balve	Vorsitzender
Bauerdick,	Eberhard	Volkringhausen	stellv. Vorsitzender
Neuhaus,	Dirk	Mellen	stellv. Vorsitzender
Schmoll,	Hermann	Garbeck	stellv. Vorsitzender
Willmes,	Theodor	Balve	Geschäftsführer
Dickgraefe,	Manfred	Garbeck	Schatzmeister
Rath,	Helga	Balve	Pressearbeit

Ortsunionen in den Stadtteilen:
Als Ansprechpartner die Vorsitzenden in
- Balve: Thomas Gemke
- Beckum, Eisborn, Volkringhausen:
- Garbeck:
- Langenholthausen:
- Mellen:

Im Rat der Stadt Balve:
bilden wir die stärkste Fraktion und stellen den Bürgermeister.
Als Ansprechpartner steht Ihnen unser Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes zur Verfügung.

Balver Mittelstand sieht positive Entwicklung

Den Betrieb der Firma Josef Jost im Gewerbegebiet Braukessiepen besichtigen am 31. März Bundestagskandidat Gerhardt Schmidt, Stadtdirektor Manfred Rotermund, Thomas Gemke, CDU-Vorsitzender, und Eberhard Bauerdick, stellv. Vorsitzender des Stadtverbandes. Sie stellen erstaunt fest: „Was vor über 20 Jahren in einer kleinen Wellblechhalle begann, ist heute ein weltweit operierendes Unternehmen mit rund 100 Beschäftigten.“ Gemeinsam mit den Firmeninhabern Gregor und Josef Jost diskutieren sie dann über Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung des Standortes Balve. Thomas Gemke: „Nachdem der Kreistag der Planung der Ortsumgehung Garbeck zugestimmt hat, hoffe ich, dass die Planung für

diese wichtige Straße zur Anbindung des Gewerbegebietes nun zügig voran getrieben wird."
Beim Treffen der CDU-Mittelstandsvereinigung zeichnen die Bankdirektoren Karl-Michael Dommes, Volksbank Balve, und Klaus Ernst, Volksbank Neuenrade, am 8. Mai ein positives Bild der heimischen Wirtschaft. Die Entwicklungschancen und Zukunftsaussichten für den heimischen Mittelstand bewertet Ernst als sehr gut. Langfristig rechnet er mit zusätzlichen Impulsen durch das Zusammenwachsen der Industriegebiete in Garbeck und Neuenrade/Küntrop. Franz Kistowski, Sparkasse Balve, bestätigt diese Einschätzung aus seiner Sicht. Die Anwesenden, darunter Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund, diskutieren lebhaft mit Gerhardt Schmidt über die Möglichkeiten, weitere Arbeitsplätze zu schaffen, um die Arbeitslosigkeit zu überwinden.
Am 22. Juli besuchen CDU-Vorstandsmitglieder, gemeinsam mit Gerhardt Schmidt die Kunststoff- und Metallwarenfabrik Pickhardt & Gerlach. Firmenchef Karl-Josef Knoop erläutert, dass sich der Betrieb mit 75 Mitarbeitern und rund 2.400 Artikeln branchenunabhängig machen konnte: „Häufig aber fehlen für qualifizierte Arbeitsplätze gute Fachleute, während andere Arbeitsplätze heute kaum noch zur Verfügung stehen."
Gerhardt Schmidt besucht Mitte August die Bäckerei Grote in Langenholthausen. Dort überzeugt er sich, gemeinsam mit Vertretern der örtlichen CDU, von der Leistungsfähigkeit dieses handwerklichen Betriebes und diskutiert mit dem Firmenchef Karl-Heinz Grote über die wirtschaftpolitischen Bedingungen für den Mittelstand. Beeindruckt ist Schmidt von den Ausbildungsangeboten, aber auch von den modernsten Maschinen, mit der eine immer gleich bleibend gute Qualität erreicht wird.

Kein Nachrücken mehr bei Überhangmandaten

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe erklärt im April das Nachrück-Verfahren bei Überhangmandaten für ungültig: Überhangmandate sind Personen- keine Parteimandate. Zur Erläuterung des bisherigen Verfahrens: Verlassen Inhaber von Überhangmandaten den Bundestag, rückt jemand von der Landesliste nach. Überhangmandate sind zusätzliche Parlamentssitze für Parteien, die deutlich mehr Erst-(=Kandidatenstimmen) als Zweitstimmen (=Parteistimmen) erhalten. So ist denkbar, dass in einem Bundesland alle Direktkandidaten einer Partei ihre Wahlkreise direkt holen, die Partei aufgrund der Zweitstimmen aber schlechter abschneidet. Das Wahlgesetz (§ 6) regelt bisher, dass die Partei deshalb mehr Sitze erhält, als ihr nach den Zweitstimmen zustehen, das sind dann die Überhangmandate. *(Hätte die CDU 1994 nicht 12 Überhangmandate geholt, dann wäre Helmut Kohl nicht wieder Bundeskanzler geworden.)*

„Wohlstand wurde hart erarbeitet!"

Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) am 5. April im Gespräch mit Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD):

...
Schmidt: Das Pflichtbewusstsein war in den fünfziger und sechziger Jahren bei uns wesentlich ausgeprägter als heute.
Kohl: Und warum, Kollege Schmidt ? Weil das die Überlebenden waren!
Schmidt: Sie nehmen mir das Wort von den Lippen. Weil es sich damals um Leute gehandelt hat, die, wie der Volker Rühe (Anmerkung des Chronisten: Amtierender CDU-Verteidigungsminister) mal gesagt hat, durchs Feuer gegangen waren, die alles daransetzten, dass Deutschland wieder in Ordnung gebracht wird. Die Politiker heute sind Menschen, die alle nach dem Krieg aufgewachsen sind, und es ist ihren Eltern, als sie zehn waren, besser gegangen, als es den Eltern ging, als sie fünf Jahre alt waren. Und als sie fünfzehn waren, ging es den Eltern noch besser. Und als sie zwanzig waren, ging es ihnen noch besser. Und ihnen selbst ging es auch immer besser. Das heißt, ihnen fehlt das Bewusstsein, dass dieser Wohlstand, den wir in Deutschland zustande gebracht haben, hart erarbeitet ist. Und dass man weiterhin hart arbeiten muss, wenn man ihn erhalten, geschweige denn weiterhin mehren will. Und wenn ich ein hartes Wort sagen darf, Herr Kohl: Einem Teil unserer heutigen Politiker fehlt das, was Sie ”Patriotismus” genannt haben. Zu stark ausgeprägt ist das Bewusstsein von der eigenen Karriere.
Kohl: Herr Kollege Schmidt, das mag sein. Aber die Politiker sind die Kinder ihrer Gesellschaft.
Schmidt: Das ist wahr. Aber der Egoismus hat sich heute breiter gemacht, als wünschenswert wäre. Da muss gegengesteuert werden.
Kohl: Ich glaube, es gibt eine spürbare Veränderung. Ich habe nicht nur das Gefühl, sondern die absolute Sicherheit, dass die Wertediskussion eine ganz neue Bedeutung gewonnen hat. Sie können das überall mit Händen greifen. Nehmen Sie die jungen Soldaten im Oderbruch. Ich habe erlebt, wie die gesagt haben: ”Wir lassen uns nicht ablösen. Wir wollen’s wissen. Wir bleiben die Nacht auf dem Damm.”
Schmidt: Das ist der Vorteil einer konkreten Notsituation. Dann reagieren die Leute nach wie vor solidarisch.
Kohl: Herr Kollege Schmidt, es gibt viele Leute, die mit Sicherheit wieder Werte und Möglichkeiten der Sinnstiftung suchen. Ich glaube, dass wir zwar nicht vor einer Renaissance der Werte stehen - das wäre zuviel gesagt -, aber dass die Situation sich im Vergleich zu der vor zehn Jahren doch verändert hat und weiter verändert.
Schmidt: Es wäre gut, wenn es so wäre. Ich kann Ihren Optimismus einstweilen noch nicht teilen. Ich habe jüngst eine andere Erfahrung gemacht. Ich habe mit anderen einen Kodex allgemeiner menschlicher Verantwortlichkeiten verfasst. Wir haben ihn abgedruckt. Die ersten Reaktionen, die ich von relativ jungen Leuten bekam, lauteten: ”Was heißt hier Verantwortlichkeiten, was Pflichten? Rechte haben wir! Und je mehr ihr die Pflichten betont, desto mehr wollt ihr in Wirklichkeit unsere Rechte beschneiden.” Das hat mich sehr schockiert.
(Auszug aus: Helmut Schmidt, ”Jahrhundertwende”, Gespräche, - abgedruckt in ‘Welt am Sonntag’, 5.April 1998)

RAF-Terror beendet?

In einem Schreiben an eine Nachrichtenagentur erklärt sich die RAF im April für aufgelöst. Generalbundesanwalt Kay Nehm und Verfassungsschutz-präsident Peter Frisch erklären, dass einiges dafür spreche, dass das mit RAF-Symbol versehene Schreiben echt sei. Die RAF – Terrororganisation Rote-Armee-Fraktion wurde 1970 gegründet. In den folgenden zwei Jahrzehnten überzog sie die Bundesrepublik mit zahlreichen Gewalttaten. Mindestens 30 Menschen wurden bei Anschlägen deutscher Linksterroristen und sympathisierenden Arabern getötet, seit die RAF 1970 zum ”bewaffneten Widerstand” überging. Sie wollte die Gesellschafts-ordnung gewaltsam zerstören. Ihr Vorläufer war die Baader-Meinhof-Gruppe, die nach der Studentenrevolte Ende der 60er Jahre die Polizei in Atem hielt. (WP, 21. April).

Bundestag und Bundesrat befürworten Währungsunion

Mit großer Mehrheit stimmt der Deutsche Bundestag am 23. April der Teilnahme Deutschlands an der Währungsunion und damit der Ablösung der D-Mark durch den Euro zu. Fast 9 Stunden dauert zuvor die Debatte, dann stimmen in namentlicher Abstimmung 575 Abgeordnete für und 35 Abgeordnete, darunter die gesamte PDS-Gruppe, gegen den Antrag, fünf enthalten sich. Bundeskanzler Kohl in seinem Debattenbeitrag:

> *”...Die Verwirklichung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ist hinsichtlich ihrer Konsequenzen für uns Deutsche wie auch für die Europäer die wichtigste und bedeutendste Entscheidung seit der Wiedervereinigung Deutschlands. Am Ende dieses Jahrhunderts trifft auch der Satz zu, dass die europäische Einigung für Europa insgesamt und vor allem für uns Deutsche ein Glücksfall der Geschichte ist. Wir sind jetzt auf einem guten Weg, das europäische Haus zu bauen. Der Euro stärkt die Europäische Union als Garanten für Frieden und Freiheit. Er bringt die Teilnehmerstaaten noch enger zusammen. Damit ist zugleich die Herausforderung verbunden, dass Europa und damit auch unser Land, Deutschland, den Aufbruch in die Zukunft schafft. Auch angesichts dramatischer Veränderungen in der Welt gibt es nicht den geringsten Grund, daran zu zweifeln, dass wir, die Deutschen und die Europäer, dies schaffen können, wenn wir es nur wollen und wenn wir es gemeinsam tun. Von der heutigen Entscheidung - ich meine das nicht pathetisch - hängt es wesentlich ab, ob künftige Generationen in Deutschland und in Europa in Frieden und Freiheit, in sozialer Stabilität und auch in Wohlstand leben können.*
> *(Das Parlament Nr. 19 - 1. Mai 1998)*

Am Tag darauf stimmen außer Sachsen auch die Länder im Bundesrat mit großer Mehrheit der Einführung der neuen Währung zu. Deutschland kann damit an der am 1. Januar 1999 beginnenden Europäischen Währungsunion teilnehmen.
Das Europäische Parlament (EP) billigt am 2. Mai in Brüssel den Start der Währungsunion zum 1. Januar 1999 mit elf Ländern. In einer Sondersitzung

stimmen 467 Abgeordnete für die Empfehlung des EP-Währungsausschusses, 65 votieren dagegen, 24 Parlamentarier enthalten sich der Stimme. Diese Stellungnahme des Parlaments ist Voraussetzung für die anschließende Beschlussfassung der EU-Staats- und Regierungschefs.

Neues Informationsblatt des CDU-Stadtverbandes

IN UNSERER STADT BALVE

M I T U N S - F Ü R S I E !

Was wir tun, das tun wir für Sie - und berichten darüber !

CDU-Stadtverband und CDU-Fraktion im Mai 1998

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Mit unserem neuen Informationsblatt wollen wir in Zukunft über unsere politischen Ziele und Entscheidungen berichten. Etwa halbjährlich werden Sie uns - als Beilage zum ”Balver Echo” - sozusagen als Ergänzung zur Tagesberichterstattung vorfinden. Wir versprechen Ihnen, es wird sich für Sie lohnen, dieses Blatt zu lesen!

CDU-Stadtverband und CDU-Fraktion

Thomas Gemke Theodor Willmes
Stadtverbandsvorsitzender Fraktionsvorsitzender

So also präsentiert sich das neue Blatt der Balver Bürgerschaft, das im Folgenden mit seinen Berichten und Hinweisen vor allem in der Zeit vor den Bundestags- und den Kommunalwahlen eine neue Möglichkeit des Zugangs zum Wähler sucht.

Wo bleibt die objektive Berichterstattung?

„… Warum diese Polemik gegen Herrn Rotermund? Die CDU hofft zukünftig auf eine objektive Berichterstattung in der WP“, so Theodor Willmes, CDU-Fraktion, und Thomas Gemke, CDU-Stadtverband, am 6. Mai in ihrem Leserbrief. Sie reagieren damit auf einen ganz offensichtlich unberechtigten Angriff des WP-Kommentators Richard Elmerhaus auf den Balver Stadtdirektor (WP 2. Mai). Was war geschehen? Während dessen Urlaubs war der Schwimmmeister kurzfristig erkrankt, deshalb musste das Schwimmbad geschlossen werden. Ein entsprechender Hinweiszettel an der Eingangstür wurde von Unbekanntem entfernt. Und dann stand eine ältere Frau aus Garbeck vor verschlossener Tür, ohne über den Grund informiert zu sein. Und Herr Elmerhaus stellte dazu fest, dass Menschen um ihr Freizeitvergnügen gebracht wurden, „weil Stadtdirektor Manfred Rotermund allem Anschein nach nicht in der Lage ist, Ordnung in seine Behörde zu bringen.“

Ehrenamtlich Aktionen in Langenholthausen und Garbeck

Bürgermeister Franz Kolossa sowie einige Ratsmitglieder besuchen am 15. Mai die zahlreichen Helferinnen und Helfer der „72-Stunden ohne Kompromiss“-Aktionen der Garbecker Kolpingjugend und der Katholischen Landjugendbewegung Langenholthausen. Durch diese ehrenamtlichen Initiativen, die von zahlreichen heimischen Firmen durch Geld- und Materialspenden unterstützt werden, wird in Langenholthausen von 30 jungen Leuten an der Mühlenteichanlage eine Brutinsel befestigt und bepflanzt , während in Garbeck 15 Jungen und Mädchen einen Spielplatz vor dem Asylbewerberheim einrichten.
Im Balver Rathaus zeichnet Bürgermeister Franz Kolossa am 11. September diese Vereine für ihre ehrenamtlichen Leistungen aus und stellt fest: „Die Mädchen und Jungen beider Gruppen haben mit Mut, Fleiß, Ausdauer, Freude und Spaß ein Meisterstück vollbracht, das Lob, Dank und Anerkennung verdient. Die Stadt ist stolz auf ihre jungen Bürgerinnen und Bürger!“
In Langenholthausen stellen am 10. Oktober ehrenamtliche Helfer an der B 229 auf dem Grundstück Wiemann ein Wartehäuschen für die Buslinie auf. Die Materialkosten stellte die Stadt zur Verfügung.

Bundesparteitag, 16./17. Mai in Bremen

In den Bundesparteitag 1998 geht die CDU geschlossen und kämpferisch. Nach einer mitreißenden Rede des Bundesvorsitzenden Helmut Kohl zeigt sich ein spürbarer Ruck in den Reihen der Christdemokraten. Kohl schafft es in seiner 2-stündigen Rede, seiner Partei wieder ein „Wir-Gefühl“ zu vermitteln. Sowohl Kohl als auch CSU-Chef Waigel und CDU-Generalsekretär Peter Hintze sind der Auffassung, dass die SPD die Gemeinsamkeit der Demokraten verlasse und mit einer linksextremen Partei der PDS nach der Bundestagswahl auch auf Bundesebene gemeinsame Sache machen will. Die Bundestagswahl wird deshalb als eine ”Richtungswahl” angesehen. Das ”Zukunftsprogramm” der Christdemokraten bringt CDU/CSU-Fraktionschef Wolfgang Schäuble ein. Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt, die Senkung der Staatsaufgaben, die Dezentralisierung, der Aufbau Ost, wie der Sozialstaat der Zukunft aussehen soll, die Innere Sicherheit und ein ”Schlanker Staat”, ”Werte und Orientierungen für eine Gesellschaft des Miteinanders” sowie das Kapitel ”Verantwortung für Europa und die Welt”.

Grundschule Beckum 75 Jahre jung

Die Beckumer Grundschule feiert am 17. Mai ihr 75-jähriges Jubiläum. Schulleiter Heinz-Dieter Baumeister kann dazu viele Eltern und Schüler, aktive und ehemalige Lehrer sowie Mitglieder des Fördervereins und viele Offizielle begrüßen. Einen Blick in die lange Vergangenheit vermitteln die Teilnehmer einer „Talk-Runde“, und für

weitere Blicke in die Gegenwart stehen die Schulräume mit ihren Einrichtungen offen.

Die 2. CDU-Info-Ausgabe

IN UNSERER STADT BALVE
MIT UNS – FÜR SIE!
Was wir tun, das tun wir für Sie – und berichten darüber!

Dieses Mai-Infoblatt ist der monatlichen Ausgabe des "Balver Echo" beigefügt, um alle Haushalte in der gesamten Stadt zu erreichen.
Darin u. a.

Bürgerbegehren warum ?
Kostenbeitrag oder immer alles umsonst ?

Es geht vor allem um die von den Sportvereinen eingeforderte Kostenbeteiligung für die Nutzung städtischer Hallen sowie um die Sportplatz-Pflege, für die auch weiterhin von den Vereinen keine Kostenbeiträge erhoben werden sollen.
Ein weiterer Artikel befasst sich mit der Reduzierung der Wahlbezirke bei der nächsten Kommunalwahl von 17 auf dann nur noch 16. Damit wird ein Bezirk im Stadtteil Balve entfallen:
"Die rechtlich mögliche weitere Reduzierung der Wahlbezirke", so heißt es da u. a., "kam für die CDU nicht in Frage, da dann die Gefahr besteht, dass nicht mehr aus jedem Ortsteil ein Vertreter im Rat der Stadt Balve sein kann..."

Neuer Bolzplatz in Volkringhausen

Zur Einweihung des neuen Bolzplatzes in Volkringhausen, am 23. Mai, begrüßt Ortsvorsteher Hubertus Schweitzer viele Bürger und Politiker und erinnert an die Entstehungsgeschichte dieser Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen. Zur Überraschung aller naht ein in der St. Michael-Kapelle frisch getrautes Ehepaar und nimmt auf Einladung des Ortsvorstehers die Auslosung für das Freizeit-Fußballturnier vor.

Am Wochenende wieder Hönnetal-Bahnverkehr

Mit dem heutigen Fahrplanwechsel fährt die Hönnetalbahn auch wieder an Sonn- und Feiertagen. Der Wochenendverkehr wurde 1975 eingestellt, damals als erster Schritt zur Stilllegung der Strecke befürchtet. Mittlerweile fahren die Züge wieder im Stundentakt, im Einsatz sind attraktive und kostengünstige Triebwagen. Die Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V., der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe, der Förderverein Kulturbahnhof Binolen e.V., die Späleo-Gruppe Sauerland und die Deutsche Bahn AG feiern diesen historischen Tag am 24. Mai mit einem Bahnhofsfest.

Clement wird NRW-Ministerpräsident

Zum neuen Ministerpräsidenten in Nordrhein-Westfalen wählt der Landtag am 27. Mai den bisherigen Wirtschaftsminister Wolfgang Clement (SPD). Er erhält 124 der 220 Stimmen. Clement löst Johannes Rau ab, der nach fast 20jähriger Amtszeit heute zurückgetreten ist. Gegenkandidat Helmut Linssen (CDU) erhält 87 der 88 Stimmen seiner Fraktion.

Protestmarsch gegen Sportstätten-Nutzungsgebühren

Mit ihrem Leserbrief (SV, WP) weisen am 20. Juni CDU-Vorsitzender Theodor Willmes und CDU-Pressesprecherin Helga Rath darauf hin, dass der angestrebte Energiekostenbeitrag für die Nutzung städtischer Sporthallen lediglich ein bescheidener Beitrag zum Gesamtaufwand von rund 160.000 Mark sei, den die Stadt Balve für die Bereitstellung von Turnhallen und Hallenbad jährlich aufbringe. Sie erinnern daran, dass es sich dabei um notwendige Bemühungen handele, vor dem Hintergrund des Haushaltssicherungskonzeptes auch „freiwillige Leistungen“ im Sportbereich zu überprüfen. So habe bereits am 4. Juni 1997 der Sport- und der Schulausschuss der Stadt einstimmig die Überarbeitung eines entsprechenden Konzeptes für den Sportbereich beantragt mit dem Ziel, 20.000 bis 25.000 Mark einzusparen. Mit dieser unpopulären Maßnahme, zumal in Wahlkampfzeiten, wolle die CDU-Fraktion weder das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement der Sportler in Frage stellen, noch die Vereine in den finanziellen Ruin treiben.
Vor dem Balver Rathaus nimmt an diesem Tage Bürgermeister Franz Kolossa vom Friedrich Luig die Protestnote des Stadtsportverbandes entgegen. Der SVB-Vorsitzende erklärt dazu, dass es dem Verband nicht darum gehe, Gräben aufzuwerfen: „Wir wollen keinen Streit zwischen Sport und Politik. Auch in Zukunft muss eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich sein.“ Dennoch stehe die Ablehnung der Sportgebühren für die Balver Sportler ebenso fest, wie die Ablehnung der Satzung, die die Arbeitszeiten an den Sportplätzen neu regelt bzw. festschreibt.
Den Protestmarsch vom ‚Haus Padberg’ zum Rathaus bilden rund 160 Erwachsene - darunter auch mehrere Rats- und Ausschussmitglieder der CDU - sowie Jugendliche und Kinder aus den Sportvereinen, ausgerüstet mit Spruchbändern, Trillerpfeifen, Ratschen, Hupen und einer Lautsprecheranlage.
Am 23. Juni erscheint dazu folgender Leserbrief *(S.V., WP: 22.06.)*

Schweigende Mehrheit

Ich war Augenzeuge dieser Aktion, und davon gab es nicht viele – aber es gab ja auch nicht sehr viele Demonstranten – wofür auch? Hätten doch all jene zu einer Gegen-Demonstration aufgerufen, die die neue Regelung begrüßen, mehr Gerechtigkeit gegenüber allen Sport- und auch anderen Vereinen. Aber diese große Mehrheit der Andersdenkenden ist nicht organisiert. Sie zählt nur als Gemeinschaft der Steuer- und Gebührenzahler in der Stadt Balve. Sie zahlt nur - auch die Kosten für Heizung und Duschen in den städtischen Sporteinrichtungen - auch in Zeiten knapper Finanzen.

Als Augenzeuge konnte ich in Gesprächen feststellen, dass kaum einer verstanden hat, worum es beim bevorstehenden Ratsbeschluss geht: Keine Mehrkosten für Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine! Lediglich eine Erstattung eines geringen Anteils der Kosten, die durch die Nutzung von Erwachsenen in den städtischen Sporteinrichtungen verursacht werden. Es geht dabei um Heizung, Strom, nicht aber um Miete oder Kosten für Reparaturen, Erhaltung und ähnliches. Das haben sicher auch die vielen Kinder und Jugendlichen nicht verstanden, die von ihren Eltern demonstrativ mitgeführt wurden.
Als Augenzeuge habe ich auch demonstrierende Ratsmitglieder gesehen. Wen oder was haben diese denn dort repräsentiert? Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt? Dazu gehören aber dann doch wohl auch die Mitglieder in den auch jugendfördernden Gruppen und Vereinen, die ihre Gruppenräume und Vereinsheime selber errichten und die Kosten für Heizung, Strom und Reinigung selber finanzieren!
In diesem Sinne wünsche ich dem Rat der Stadt Balve eine richtungsweisende Entscheidung.

Rudolf Rath, Balve

Die CDU-Fraktion macht es sich nicht leicht: Erneut diskutiert sie am 22. Juni intensiv über die Umsetzung der Gebührensatzung für die Nutzung städtischer Einrichtungen durch Vereine und Verbände, hält aber abschließend auch weiterhin dieses Schritt für notwendig. Der Rat der Stadt beschließt am 24. Juni die Erhebung dieser Gebühren Er stimmt auch dem Konzept für die Wartung und Pflege der Sportplätze zu. Zuvor beantragt CDU-Ratsfrau Helga Rath, die Satzung mit „Benutzungsgebühr“ statt „Kostenbeitrag“ zu überschreiben, und erklärt: Mit der Erhebung von Gebühren stelle die CDU das Ehrenamt nicht in Frage.
Nun aber will eine „Arbeitsgruppe“ aus Sportlern diese beschlossenen Gebühren für städtische Einrichtungen und die Festschreibung der Sportplatz-Pflegestunden Mit einem Bürgerbegehren verhindern. Dazu sind 1.200 Unterschriften erforderlich, 10 Prozent der wahlberechtigten Einwohner der Stadt. Weil allerdings, so stellt der Stadtsportverband bei seinen Recherchen fest, der Rat selbst über die Zulässigkeit eines solchen Begehrens zu entscheiden hätte, da es sich gegen einen Satzungsbeschluss wendet, suchen die Sportfunktionäre - allerdings vergeblich - nach anderen Möglichkeiten.

„Information der CDU aus Partei und Fraktion“

Hier erläutern im Juli die Balver Christdemokraten die Gründe der beschlossenen „Kostenbeteiligung“ für die Nutzung städtischer Hallen. Da sich inzwischen ein Bürgerbegehen entwickelt, erklärt die CDU hier noch einmal: Grundsätzlich sind alle Kinder und Jugendlichen von der Erhebung einer Kostenbeteiligung befreit. Und sie erläutert: Der Stadt Balve entstehen pro Jahr für die Nutzung der Sporthallen allein durch die Sportvereine Energie- und Verbrauchskosten von ca. 160.000 Mark. Hieran sollen sich die Vereine für ihre erwachsenen Sportler künftig mit etwa 20.000 Mark beteiligen. Eine Erwachsenengruppe zahlt zum Beispiel für eine Stunde Nutzung der beheizten Realschulhalle und anschließendes Duschen insgesamt 5 DM, bei 10 Personen also lediglich 50 Pfg. pro Nutzer. Und auch das wird deutlich gemacht: Viele Gruppen und Vereine in Balve errichten ihre Gruppenräume und Vereinsheime selber und finanzieren zudem die Betriebskosten. Bei diesem Vorstoß

der CDU bleibt das Sportplatzkonzept der Stadt fast unverändert. Die Vereine übernehmen, wie das in Beckum, Eisborn, Langenholthausen und Mellen schon immer selbstverständlich war, nun auch in Balve ‚Am Krumpaul' die Pflege des Grünbereiches um den Sportplatz. Dadurch werden Arbeitsstunden des städtischen Mitarbeiters frei, die dieser neu in die Platzpflege in den Ortsteilen einbringt.
Zuvor, am 9. Juni, schlug die Verwaltung der Stadt dem Sportausschuss vor, eine Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung städtischer Sporthallen und das Schwimmbad zu beschließen. Die so zu erwartenden Einnahmen sollen den Sportvereinen für ihre Jugendarbeit zugute kommen. Erbitterter Widerstand von Sportvereinen und –verbänden mit dem Stadtsportverband, dokumentiert und gefördert durch zahlreiche Presseberichte, -kommentare und Leserbriefe, begleitet das weitere kommunalpolitische Verfahren. Schließlich kann aber selbst eine „Demo" einen Ratsbeschluss, am 24. Juni, nicht verhindern, der mit knapper Mehrheit klare Fakten schafft.

Johannes Waltermann feiert 70. Geburtstag

Altbürgermeister Johannes Waltermann feiert am 24. Juni seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Familie, Freunde und vieler Gäste aus den Vereinen und der Politik. Unter ihnen auch Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund. Sie überbringen die offiziellen Glückwünsche der Stadt und der Verwaltung und würdigen sein jahrzehntelanges politisches Wirken im Ortsteil Garbeck und in der Stadt Balve. Johannes Waltermann wurde für sein Wirken mit dem Ehrenring der Stadt Balve sowie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 22 Jahre war er auch Vorsitzender des Musikvereins Amicitia Garbeck und ist dort Ehrenvorsitzender. Maßgeblich war Johannes Waltermann an der Entstehung der Bücher „800 Jahre Gemeinde Garbeck" (1974) und „100 Jahre Pfarrgemeinde Hl. Drei Könige Garbeck" (1994) beteiligt.

Garbeck im Fernsehen

Für die „Lokalzeit" der „Aktuellen Stunde" dreht am 29. Juni ein Fernsehteam des WDR Siegen in Garbeck. Sie stellen verschiedene Plätze des Dorfes vor und berichten über verschiedene Aktionen und Geschehnisse der Gemeinde.

CDU trauert um Reinhard Köster

Die CDU Balve trauert um

Reinhard Köster

aus Balve, der am 1. 7. 1998 im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Nachdem der Verstorbene mit großem Enthusiasmus 1994 in die Kommunalpolitik eingestiegen war, hinderte ihn leider eine schwere Krankheit schon bald wieder an der Ausübung seiner Ämter.
Bei seiner Tätigkeit als CDU-Vorstandsmitglied, Ratsmitglied und stellvertretender Bürgermeister zeigte er große Sachkompetenz, besondere Fähigkeiten und außergewöhnliches Engagement.
Zudem lernten wir ihn vor allem aber auch als guten Freund und Ratgeber kennen.

Die CDU nimmt dankbar Abschied.

Thomas Gemke Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes	Theodor Willmes Vorsitzender der CDU-Fraktion	Werner Lübke Vorsitzender der CDU-Ortsunion

(WP 4. Juli)

Balver treffen Helmut Kohl

Auf ihren Urlaubsinseln erleben im Juli Balver CDU- bzw. JU-Aktive ihren Bundeskanzler live, denn Helmut Kohl unterbricht seinen Urlaub mit einer Bäder-Tour als Wahlkampfreise. So trifft er an der Ostsee CDU-Ratsmitglied Helga und Rudolf Rath in Heringsdorf auf Usedom. Und an der Nordsee begegnen ihm Familie Gemke auf Borkum, JU-Vorsitzender Sebastian Keil in Westerland auf Sylt und CDU-/JU-Mitglied Lutz Errulat auf Norderney. Keinerlei Berührungsängste zeigt dabei der Balver CDU-Stadtverbandsvorsitzende Thomas Gemke, der seinen Bundesvorsitzenden von der Wichtigkeit eines gemeinsamen Fotos überzeugen kann. Wenn der fotogene Eindruck nicht täuscht, scheinen beide diese seltene Gelegenheit genutzt zu haben, sich einmal mehr über grundsätzliche Fragen deutscher Politik auszutauschen.

Braukessiepen nun mit 2 Zufahrten

Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund eröffnen am 29. Juli die zweite. südliche, Anbindung des Gewerbegebietes ‚Braukessiepen'. Nach der ersten Zufahrt, die bereits im September 1995 frei gegeben wurde, war eine weitere Verbindung zur Kreisstraße erforderlich, da sich die Bebauung des Gebietes so positiv entwickelte. Die Baukosten betrugen rund 530.000 Mark. Die innere Erschließung soll ab 1999 zügig weitergeführt werden.

Änderung der Rechtschreibung für die Schulen

Die neuen Rechtschreibregeln werden eingeführt. Sie sind ab 1. August für Schulen und Behörden verbindlich. In einer Übergangszeit sollen die 212 alten Schreibweisen bis zum 31. Juli 2005 neben den 112 neuen weiterhin gültig sein.

Doch werden sie von der Gesellschaft so noch keineswegs akzeptiert. Eine lange und teilweise aufgeregte Diskussion beginnt.

Festwoche der SG Balve/Garbeck

Mit einem Festakt startet am 2. August die Festwoche der SG Balve/Garbeck „75 Jahre Fußball in Balve und Garbeck“. Als Festgäste kann Vorsitzender Manfred Baumeister neben Bürgermeister Franz Kolossa und Ortsvorsteher Heinz Schulte weitere Politiker sowie eine große Zahl weiterer Gäste begrüßen. Stolz präsentiert Baumeister eine farbige Festschrift über die Geschichte beider Ursprungsvereine, die von Heide Voge erstellt wurde.
Am 3. Dezember berät der CDU-Stadtverband gemeinsam mit Vertretern der SG Balve/Garbeck in der Bürgerstube über aktuelle Themen des Fußballsports und der Sportförderung.

Neuer Friedhof in Balve

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Franz Kolossa weihen am 9. August Helmut Flamme, evang. Synodalvorstand in Vertretung von Pastor Tetzner, und Pfarrer Ludwig Kinkel, Kath. Kirchengemeinde, den neuen Teil des Friedhofs ein. Bereits 1996 wurde mit den Arbeiten begonnen, nun können die ersten Gräber eingerichtet werden. Im ersten Abschnitt, 5.300 von 10.773 Quadratmetern, ist Platz für 298 Wahl- und 103 Einzelgräber.

Mit Kurt Biedenkopf in den heimischen Wahlkampf

Die Wahlkampfauftaktveranstaltung des CDU-Kreisverbandes Mark für den Wahlkreis 122 am 17. August in der Parkhalle Iserlohn. Rund 550 Zuhörer erleben eine politische Show, die im Märkischen Kreis bisher beispiellos ist, stellt die Presse anschließend fest. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, wirbt als Hauptredner für die politischen Werte und Ziele der Christdemokraten in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich nachdrücklich für den heimischen CDU-Kandidaten Gerhardt Schmidt ein. Neben ihm sind auf dem Podium auch Europaabgeordneter Dr. Peter Liese, Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer, die Landtagsabgeordneten Hubert Schulte und Bernd Schulte, zugleich Kreisvorsitzender, sowie die Bürgermeister Kolossa, Balve, Düppe, Menden, Öhmann, Hemer, und Schröder, Nachrodt-Wiblingwerde. Anwesend auch die Stadtdirektoren Manfred Rotermund, Balve, und Klaus Müller, Iserlohn. Schmissige Musik, junge, tanzende Cheerleader und 20 Schornsteinfeger sorgen für einen bunten Rahmen und fröhlichen Ablauf. Gerhardt Schmidt ruft zum Abschluss den Besuchern zu: „Der Sauerländer an sich ist kein Sozi. Das Sauerland wählt CDU – und so muss es auch bleiben!“

Engelbert Falke leitet souverän Politisches Forum

Bei der Podiumsdiskussion der Balver Kolpingsfamilie stellen am 24. August die Kandidaten Gerhardt Schmidt, CDU, Dagmar Freitag, SPD, Brigitte Hermann, Grüne, und Ursula Dwerhagen, FDP, die politischen Pläne ihrer Parteien vor. Engelbert Falke gelingt es als Gesprächsleiter hervorragend, den nachfolgenden, teilweise hitzigen Schlagaustausch fair zu leiten. Themen dieser Diskussion sind vor allem Steuerreform, Arbeitslosigkeit und Innere Sicherheit. Von den Zuhörern wird zur Inneren Sicherheit eine konkrete Forderung aufgestellt: Es sei nicht zu akzeptieren, dass nach 18 Uhr die Polizeistation in Balve nicht mehr besetzt sei.

Neuer Kindergarten in Garbeck

Im Rahmen des Pfarrfestes segnet Pastor Kosma Alule am 30. August in Vertretung des erkrankten Pfarrer Theo Kramer den Kindergartenneubau in Garbeck ein. Nach einem Grußwort von Franz Wiemann im Namen des Kirchenvorstandes gratulieren Bürgermeister Franz Kolossa und stellv. Stadtdirektor Hansjörg Haas und Ortsvorsteher Heinz Schulte der Kath. Kirchengemeinde zu dem gelungenen Projekt. Kindergartenleiterin Elisabeth Dippong zum Abschluss: „Wir freuen uns darüber, dass in enger Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde und Stadt Balve, Schule und Vereinen unsere Kleinsten in die Gemeinschaft hineinwachsen und Hand in Hand mit den Großen ihren Platz finden.“

IN UNSERER STADT BALVE

MIT UNS – FÜR SIE!

Was wir tun, das tun wir für Sie – und berichten darüber!

September 1998

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Sonntag, dem 27. September 1998, wird der nächste Deutsche Bundestag gewählt. Diese Wahl ist eine klare Richtungswahl zwischen der CDU/CSU und FDP auf der einen Seite, den Grünen, der SPD und möglicherweise der PDS auf der anderen Seite. Es geht darum, ob Deutschland weiterhin zuverlässig aus der politischen Mitte regiert wird oder unter Rotgrün ins wirtschaftspolitische Abseits und in die außenpolitische Isolation gerät. Wir bitten Sie ganz herzlich: Gehen Sie zur Wahl und nutzen Sie das Recht der Stimmabgabe. Wählen Sie mit Ihrer Erststimme Gerhard Schmidt und mit der entscheidenden Zweitstimme die CDU und Bundeskanzler Helmut Kohl.

Diese 2. Ausgabe der CDU berichtet über den Besuch von Bundeslandwirtschaftsminister Jochen Borchert im Golddorf Mellen und auch sehr ausführlich über den CDU-Bundestagskandidaten Gerhardt Schmidt. Auch, dass sich Bürgermeister Franz Kolossa für die Erneuerung eines Teils der Langenholthausener Straße eingesetzt hat und im Rathaus eine technische Neuerung für schnellere telefonische Verbindungen sorgt, erfahren die Leser auf diesem Wege.

Ulrike Scholder wird Chefin der Hauptschule

Als neue Leiterin der Gemeinschaftshauptschule Balve erhält Ulrike Scholder Anfang September von Schulamtsdirektor Bernd Florax ihre Ernennungsurkunde. Seit 1991 bereits ist sie an dieser Schule als Konrektorin tätig. Nach dem Weggang von Rektor Dr. Hartmut Voigt wurde sie mit Beginn des Schuljahres 1997/98 bereits kommissarisch mit der Leitung der Schule beauftragt.

Neue Teichanlage in Langenholthausen

Das Mühlenteichfest in Langenholthausen, bei dem sich die Teichanlage im neuen Outfit präsentiert, nimmt Ortsvorsteher Franz Kolossa am 6. September zum Anlass, allen zu danken, die sich an seiner Gestaltung und am Ausbau der Anlage beteiligten. Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreicht er „Teichvater“ Ferdi Sondermann und dessen Assistent Franz-Josef Fritzt ein Geschenk. Bei ihnen bedankt sich auch die Katholische Landjugend Langenholthausen für die Unterstützung während der „72-Stunden-Aktion“ im Mai dieses Jahres. Nun will der Arbeitskreis auch noch eine Wartehalle an der B 229 (gegenüber vom Loh auf dem Grundstück Wiemann) errichten.

Unterschriftenaktion zur Ortsumgehung Garbeck

Bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck berichtet am 15. September u. a. Thomas Gemke, Kreistagsmitglied, über den Stand der Entwicklung zum Bau der Ortsumgehung. Inzwischen, so Gemke, wurde vermessen und Bodenproben entnommen, um Bodenbeschaffenheit und Tragfähigkeit zu klären. „Etwa im Oktober 1999 können voraussichtlich die Planfeststellungsunterlagen erstellt werden. Der Bau kann letztlich 2003 erfolgen. Zum Glück gibt es einen breiten Konsens in der Bevölkerung und im politischen Raum.“ Zur Unterstützung dieser Planungen wollen Garbecker Bürger noch eine Unterschriftenaktion „Pro Ortsumgehung“ starten, damit bloß niemand es „langsam gehen lässt“ weil er doch mit irgendwelchen Widerständen rechnet (WP 17. September).
Am 6. November legt die „Initiative Ortsumgehung Garbeck“ Unterschriftslisten in Balver Geschäften und Banken aus, um sie anschließend an den Landrat, die Kreistagsfraktionen sowie an das Westfälische Straßenbauamt zu schicken. Darin heißt es: „Es ist nicht mehr vertretbar, wie sich der Verkehr, und hier vornehmlich der Schwerlastverkehr, durch den Ort windet. … Da die gesamte Bevölkerung die Ortsumgehung fordert und unterstützt, ist es absolut notwendig, Planung und Bau der Ortsumgehung Garbeck Kreisstraße 11n massiv voranzutreiben und schnellstens in Angriff zu nehmen.“

Polnische Schüler besuchen Balver Realschule

Eine Delegation der Kopernikus-Schule Tworkau/Polen besucht die Städt. Realschule Balve, um Möglichkeiten eines Austausches zu erkunden, berichtet am 23. September der S.V. Das wäre eine weitere Verbindung, wie sie bereits als Partnerschaft mit dem Collége Maurice Barrès in Verdun/Frankreich besteht. Der Kontakt kam vor etwa einem Jahr durch den früheren Realschullehrer Gerhard Gruschka zustande, der seit seiner Pensionierung in Polen unterrichtet. Dazu Realschulleiterin Ingrid Eckardt: ”Wir wollen unsere Schule nach Osten öffnen. So können wir auch unseren Schülern, die nicht so gut französisch sprechen, eine Alternative zur Partnerschaft mit Verdun bieten.”

Freikirchliche Gemeinde mit neuen Räumen

Die freikirchliche Gemeinde, die es bereits seit 1997 in Balve gibt, eröffnet am 26. September ihre neuen Gemeinderäume An der Kormke 4 und lädt alle Bürger zum festlichen Gottesdienst, kostenlosem Kaffeetrinken und interessantem Kinderprogramm ein. Im Pressebericht (WP 25. Sept.) heißt es dazu u. a.: ”Freikirchen sind in Balve weitestgehend unbekannt. Deswegen bieten die Eröffnungstage eine gute Möglichkeit, die freikirchliche Gemeinde kennenzulernen und herauszufinden, worin sie sich von einer Sekte unterscheidet.”

Bundestagswahl 27. September 1998

(Vorläufige) amtliche Endergebnisse:

Stadt Balve:

Stadt Balve	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	PDS
Erstst. 1998:	40,4%	51,7%	2,0%	3,4%	2,0%	-
Erg. 1994	31,4%	58,5%	2,5%	5,9%	1,4%	-
Erg. 1990	28,0%	61,3%	4,6%	3,5%	1,1%	-
Zweitst.1998	37,6%	44,9%	7,5%	4,5%	1,4%	0,8%
Erg. 1994	31,8%	52,1%	8,0%	5,0%	1,3%	0,4%
Erg. 1990	27,2%	58,4%	8,8%	2,9%	1,0%	-

Wahlbeteiligung
1998: 86,4% - 1994: 85,8% - 1990: 80,2%

Wahlkreis 122 Märkischer Kreis I:

WK 122	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	PDS
Erstst. 1998:	49,6%	41,3%	2,2%	3,1%	3,3%	-
Erg. 1994	40,9%	48,0%	3,1%	5,5%	2,2%	-
Erg. 1990	37,6%	48,5%	5,9%	4,5%		

Zweitst.1998:	44,6%	36,2%	6,8%	5,0%	2,5%	1,1%
Erg. 1994	39,5%	42,4%	7,9%	6,0%	2,2%	0,7%
Erg. 1990	36,0%	45,2%	11,4%	3,6%		

Wahlbeteiligung: - 1998: 83,3% - 1994: 80,4%
Für Schmidt votieren im Nord-Wahlkreis 55.597 Wähler. Seine Konkurrentin Dagmar Freitag vereint 66.792 Erststimmen auf sich.

Deutschland:

CDU/CSU	1998	35,2 %= 245 Sitze
	1994	41,4 %= 294 Sitze
SPD	1998	40,9 %= 298 Sitze
	1994	36,4 %= 252 Sitze
FDP	1998	6,2 % = 43 Sitze
	1994	6,9 % = 47 Sitze
B '90/Grüne	98	6,7 % = 47 Sitze
	1994	7,3 % = 49 Sitze
PDS	1998	5,1 % = 36 Sitze
	1994	4,4 % = 30 Sitze

1998: Die PDS erhält gem. endgültigem amtlichen Endergebnis (nach vorheriger Korrektur um zusätzl. 1 Platz) 36 Sitze und bleibt im Bundestag.
Machtwechsel in Deutschland: Nach 16jähriger Vorherrschaft der Union unter Helmut Kohl stellt die SPD mit Gerhard Schröder den neuen Kanzler. Die Ära von Kohl, der seinen Rücktritt als CDU-Vorsitzender bekannt gibt, endet mit dem schlechtesten Ergebnis der Union seit 1949.

Bundestagswahlen 1949 bis 1998 im Überblick:

Bundesgebiet insgesamt -

Partei	**1949**	**1953**	**1957**	**1961**	**1965**	**1969**	**1972**	**1976**	**1980**	**1983**	**1987**	**1990**	**1994**	**1998**	
CDU/ CSU	31,0	45,2	50,2	45,3	47,6	46,1	45,8	48,6	44,5	48,8	44,3	43,8	41,4	35,2	
SPD	29,2	28,8	31,8	36,2	39,3	42,7	44,9	42,6	42,9	38,2	37,0	33,5	36,4	40,9	
FDP	11,9	9,5	7,7	12,8	9,5	5,8	8,4	7,9	10,6	7,0	9,1	11,0	6,9	6,2	
B90/ Grüne									1,5	5,6	8,3	3,8	7,3	6,7	
PDS												2,4	4,4	5,1	

Im Kreisvorstand der CDU stellt CDU-Kreisvorsitzender Bernd Schulte Anfang Oktober fest: ”An der schweren Niederlage bei den Bundestagswahlen gibt es nichts zu deuteln!”. Trotz eines engagierten Wahlkampfes der Direktkandidaten Wolfgang Lohmann und Gerhardt Schmidt sei die Niederlage eingefahren worden. Gegen den Bundestrend seien die heimischen Kandidaten nicht angekommen. Über die Reserveliste ist lediglich Wolfgang Lohmann der Wiedereinzug in den Bundestag gelungen.

Gerhard Schröder mit rot-grüner Regierung

Mit der Wahl von Gerhard Schröder (SPD) zum siebten Bundeskanzler seit 1949 und der Vereidigung der 15 Minister vollzieht sich am 27. Oktober der Regierungswechsel in Bonn. Damit gibt es in Deutschland eine rot-grüne Regierung. Bundeskanzler Schröder verzichtet, anders als alle seine Vorgänger, beim Eid auf den religiösen Zusatz: ”So wahr mir Gott helfe”. Sieben der 15 Minister tun es ihm gleich. Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, auch er SPD, verkündet das überraschend klare Ergebnis, zu dem offensichtlich auch Stimmen aus der Opposition beigetragen haben.

20 Jahre Partnerschaft mit Heerde

In Heerde begrüßt Bürgermeister Willem Hoornstra am 31. Oktober die Mitglieder der Balver Partnerschaftskommission sowie Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Heerde und Balve. In kurzen Ansprachen erinnern die Vorsitzenden beider Partnerschaftskommissionen, Anton Westerkamp und Theodor Willmes, an die bisherige Entwicklung, die im Rahmen des Europatages, im Juni 1978, durch die damaligen Bürgermeister Faber, Heerde, und Paul Lübke, Balve, per Urkunde eingeleitet wurde. Danach werden die Urkunden zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft von den Bürgermeistern vorgelesen und, gemeinsam mit Jakob Schwiers und Manfred Rotermund, feierlich unterzeichnet. Zur Erinnerung pflanzen beide Bürgermeister vor dem Heerder Rathaus eine von der Stadt Balve gestiftete Rotbuche. Eine zweite soll später im Stadtteil Waapenfeld gepflanzt werden. Zum Abschluss des Besuches noch eine Überraschung für die Gäste: Auf dem Hof des Feuerwerksbetriebes G. Wagenvoort in Waapenfeld wird eine Leuchtschrift „Balve – Heerde 20Jahre“ abgebrannt, begleitet von einem Kleinfeuerwerk. Der Balver Bürgermeister überreicht seinem Heerder Amtskollegen als Dank für die Gestaltung der Feierlichkeiten eine historische Karte aus Westfalen.

Musikverein bezieht sein neues Heim

Nach nur elf Monaten Bauzeit bezieht der Musikverein Balve am 31. Oktober seine neuen Räume im Vereinsheim an der Johannesstraße. Gut

200 qm mit insgesamt drei Übungsräumen, einem Dirigentenzimmer, einem Archiv sowie Küche und Sozialräumen, wie Sanitärraum und Versorgungsraum, stehen den Musikern dort nun zur Verfügung. Die bisher genutzten Räume in der ehemaligen 'Winterschule' werden für das Jugendzentrum der Stadt umgebaut.

Stadtjugendring löst sich auf

Im Langenholthausener Pfarrhaus geht am 2. November eine wechselhafte Geschichte zu Ende: Die sechs anwesenden Vertreter der Balver Jugendverbände beschließen in der letzten - außerordentlichen - Mitgliederversammlung einstimmig die Auflösung des Stadtjugendringes Balve. Manfred Schulte-Baumeister, zuletzt Vorsitzender, konnte trotz monatelangen Bemühens keinen Nachfolger finden. Es wird festgestellt, dass das Interesse an der Arbeit dieser Dachorganisation erloschen ist. So werden die restlichen Finanzmittel aufgeteilt. Und es wird beschlossen: "Sämtliche Unterlagen des aufgelösten Stadtjugendringes gehen schließlich an den Mann zurück, der die Dachorganisation nach der Gründung vor 29 Jahren zuerst geführt hat: Rudolf Rath hat sich bereit erklärt, die Papiere zu archivieren", berichtet der SV am 4. November. Am selben Tage informiert auch die WP: „All die Unterlagen, die die wechselnde 29-jährige Geschichte des Stadtjugendrings Balve widerspiegeln, werden an Rudolf Rath, den ersten 1. Vorsitzenden dieses Gremiums weitergereicht. Somit schließt sich der Kreis wieder. Damit die Stadtverwaltung auch offiziell weiß, dass der Stadtjugendring nur wenige Meter vom Langenholthausener Friedhof zu Grabe getragen wurde, erhält sie nach Aussage des Ex-Vorsitzenden Manfred Schulte-Baumeister unverzüglich ein Protokoll von der der letzten Sitzung."

CDU-Bundespartei mit Wolfgang Schäuble

Der Bundesparteitag nimmt am 7. November die personelle Erneuerung der CDU vor. Zuvor hat der CDU-Bundesvorstand die inhaltliche Erneuerung eingeleitet: „Aufbruch '99 ist das Motto. Helmut Kohl verzichtet auf Wiederwahl; zu seinem Nachfolger wählen die Delegierten den CDU-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Schäuble. Nachfolgerin des bisherigen Generalsekretärs Peter Hintze wird die frühere Bundesumweltministerin Angela Merkel. Im Bundesvorstand wieder vertreten ist Prof. Dr. Otto Wulff, der als stellvertretender Bundesvorsitzender der Senioren-Union den Wiedereinzug in das Führungsgremium schafft.

Um die Umwelt verdient gemacht

Den Umweltpreis, erstmals vergeben von der Stadt Balve zusammen mit der Westfälischen Ferngas AG, erhalten am 23. November der Förderverein der

Grundschule Garbeck und die NABU-Ortsgruppe Balve. Mit 1.800 DM zeichnet die Jury die Garbecker für die Neugestaltung des Schulhofes mit Anpflanzung zusätzlichen Grüns aus. 700 DM erhält die Balver Gruppe des Naturschutzbundes für ihren Einsatz zum Schutz der Kröten, Frösche und Wasseramseln zwischen Mellen und Beckum.

Neues Heim für den TV Garbeck

Der Turnverein Garbeck stellt am 6. Dezember sein neues Vereinshaus der Öffentlichkeit vor. Zuvor wurde das neue Domizil von Pfarrer Theo Kramer eingeweiht. Monatelange ehrenamtliche Arbeit steckt in der Einrichtung, mit denen sich die Sportler nun einen großen Traum erfüllt haben.

Spitzenposition im Kreistag für Thomas Gemke

Mitgliederversammlung des Stadtverbandes, am 7. Dezember im Restaurant Balver Höhle: Vorsitzender Thomas Gemke ehrt Josef Rüth und Herbert Steinberg, beide Mellen, sowie Ilse Bosch und Pastor Johannes Schulte-Bröker, beide Balve, für 25-jährige Mitgliedschaft mit Ehrennadel und Urkunde. Thomas Gemke geht in seinem Tätigkeitsbericht ausführlich auch auf den Erfolg seiner Bemühungen um die Ortsumgehung Garbeck ein. Hier sei es gelungen, die ortsferne Variante durchzusetzen. Er stellt aber auch fest, dass die finanzielle Lage in den Verwaltungshaushalten sehr gespannt sei. Die Mitglieder nominieren den Stadtverbandsvorsitzenden erneut als Kreistagskandidaten der CDU. Als Delegierte zum Kreisparteitag wählen sie Ilse Bosch, Werner Ester, Thomas Gemke, Birgit Gödde, Ursula Lohmann, Helga Rath, alle Balve, Manfred Dickgraefe, Adelheid Lösse, Helmuth Schmoll, Hermann Schmoll, Alexander Schulte, alle Garbeck, Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Eberhard Honert, Eisborn, Werner Grote und Doris Trojan, Langenholthausen, und Markus Ickler, Mellen. Aloys Steppuhn, Landratskandidat für die Kommunalwahl im September 1999, und seit August d. J. Kreissozialdezernent, erläutert als seine vorrangigen Ziele u. a. den Aufbau einer schlanken Verwaltung und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Er will sich für Maßnahmen zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürger und für die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs einsetzen.
Landtagsabgeordneter Hubert Schulte kritisiert in seinem Bericht über die Landespolitik, dass vermehrt Geld in die roten Hochburgen an Rhein und Ruhr fließe, und die Regelung der Schlüsselzuweisungen an die Kommunen. Zahlreichen Erzieherinnen in den Kindertageseinrichtungen drohe Arbeitsplatzverlust als Folge der von der SPD durchgesetzten Politik.
„… Den Weg frei für Gemke machte am Montagabend die Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes in Balve“ berichtet die WP am 9. Dezember. Weiter heißt es: „Die Christdemokraten wählten in geheimer Abstimmung Thomas Gemke einstimmig zu ihrem Kandidaten für die Kreistagswahl am 12. September. Damit ist der Weg für den 40-jährigen Diplom-Volkswirt und Systemprogrammierer beim Rechenzentrum des

Landes in Hagen frei. Gemke kann sich am Donnerstag um den Fraktionsvorsitz bemühen. … Thomas Gemke kann trotz seiner noch jungen Jahre schon auf reichlich kommunalpolitische Erfahrung verweisen. Der Balver war vor seiner Wahl in den Kreistag 1994 fünf Jahre lang sachkundiger Bürger für seine Partei im Abfallausschuss des Märkischen Kreises und neun Jahre lang Fraktionsvorsitzender der CDU im Balver Rat…“ (WP 9. Dezember).
Am Tag darauf wählen die Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion Thomas Gemke einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden. Gemke, zuvor bereits 3 Jahre lang stellv. Vorsitzender, wird das Amt am 1. Januar 99 antreten. Sein Vorgänger, Klaus-Peter Sasse, erklärte vorher, nicht erneut für dieses Amt antreten zu wollen. Er kandidiert für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters in seiner Heimatstadt Neuenrade.
„… Mit dem 40-jährigen Thomas Gemke aus Balve gibt es inhaltlich keinen Richtungswechsel. ‚Der Stil wird fortgesetzt’ unterstrich der Diplom-Verwaltungswirt. Wo es Unterschiede gebe, werde es die Partei deutlich machen, wo Übereinstimmungen herrschten, handele das Parlament gemeinsam. Beispiele für Kooperationen gibt es genug. … Mit Gemke setzt die CDU-Fraktion die Tradition einer langfristigen Personalentscheidung fort. Seit knapp drei Jahren ist der 40-Jährige, der bereits über reichlich kommunalpolitische Erfahrung verfügt, in der Stellvertreterposition…“ (WP 12./13. Dezember).

Krippenspiel mit Jedowskis Ochs und Esel

Ein Krippenspiel mit Menschen und Tieren ist am 13. Dezember Attraktion beim Weihnachtsmarkt in Balve. Franz Jedowski besorgte die Tiere, Werner Traud, Vorsitzender des Vereins ”Festspiele Balver Höhle”, beteiligt sich mit seiner Laienspielgruppe, für die Alfons Mölle die Texte schrieb. Der Balver Fachhandel ist verblüfft über den großen Andrang von Besuchern, darunter viele auswärtige Gäste trotz andauerndem Nieselregen.

Stadt Balve verzeichnet Zuwachs

Die Stadt Balve wächst in diesem Jahr um 1,3 Prozent. 12.418 Einwohner sind am 31. Dezember gemeldet, 159 mehr als ein Jahr zuvor. Stärkster Zuwachs in Volkringhausen, um 3,5 % auf nun 564. Mellen + 2,3 %, Beckum + 2,2 %. Rückgang nur in Langenholthausen mit -0.8 % und Eisborn mit -0,5 %.

1999

Der Euro ist da

Mit dem EURO erhalten am 1. Januar 290 Millionen Bürger in elf europäischen Staaten eine neue Währung. In den großen Städten feiern Zehntausende diesen historischen Schritt. Am Vortage hatten die EU-Finanzminister die festen Umtauschkurse für den Euro festgelegt. Danach ist er 1,95583 Mark wert.

Thomas Gemke Chef der Kreistagsfraktion

An der Spitze der CDU-Kreistagsfraktion steht ab Beginn dieses Jahres Thomas Gemke aus Balve. Vor seiner Wahl hatte Klaus-Peter Sasse dieses Amt niedergelegt, um sich auf seine Kandidatur zum Amt des Bürgermeisters in Neuenrade konzentrieren zu können. Fraktionsvorsitzender Thomas Gemke zu seinen Zielen: ”Wir müssen in der roten Republik wieder Mehrheiten für die Schwarzen bekommen”.

Junge Union mit neuem Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union, am 26. Februar in der Gaststätte Scheele, Balve, wählen 17 der 18 Stimmberechtigten Alexander Schulte, Garbeck, zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er folgt in diesem Amt Sebastian Keil nach, der zu Beginn den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Thomas Gemke sowie Mitglieder des JU-Kreisvorstandes begrüßen kann. Agnes Watermann wird als stellvertretende Vorsitzende bestätigt, Katrin Hötger löst als neue Schatzmeisterin Markus Glatter ab. Sie wird zudem Beisitzerin im Regionalbeirat. Marco Voge wird als Geschäftsführer wieder gewählt. Neuer Pressesprecher ist Benjamin Wilms, damit Nachfolger von Ulrich Schorner. Im Vorstand sind zudem Dominik Schmale, Thomas Schulte und Carsten Stracke künftig als Beisitzer tätig. Über seine 2-jährige Arbeit als Vorsitzender resümiert Sebastian Keil und stellt dabei fest, dass er sein selbst gestecktes Ziel, die Mitgliederzahl zu erhalten und zu sichern, trotz altersbedingter Abgänge erreicht habe. Er lobt das besondere Engagement der JU im Wahlkampf. Aus persönlichen Gründen habe er selbst im letzten halben Jahr leider kürzer treten müssen. Stadtdirektor Manfred Rotermund weist auf die Bedeutung enger Zusammenarbeit hin, lobt die Einsatzfreudigkeit der JU-Mitglieder und bittet um Unterstützung beim kommenden Kommunalwahlkampf.
Bei seiner ersten Versammlung als neuer Vorsitzender dankt Alexander Schulte im Februar den Mitgliedern, die zuvor an der ‚Aktion saubere Landschaft’ teilnahmen. Und Aufgaben sind zu verteilen: Katrin Hötger wird sich im Regionalbeirat engagieren, Benjamin Wilms zusätzlich zur

Pressearbeit auch die Schriftführung übernehmen. Als ein zukunftsorientiertes Konzept für die Arbeit innerhalb der JU steht die ‚Offensive 2000'. Es wird bundes- und landespolitische Angelegenheiten in den Vordergrund rücken. Dazu bereiten Arbeitskreise bestimmte Themen vor und stellen dazu Zwischenergebnisse der Mitgliederversammlung vor, die sie weiter bearbeitet. So soll die Arbeit der JU effektiver gestaltet werden.
„Unsere Stadt – unsere Zukunft" – unter diesem Motto treffen sich am 8. August auf Einladung des Stadtverbandes Bürgerinnen und Bürger zu einem politischen Frühschoppen im Musikhaus des Balver Musikvereins. Mitglieder der Jungen Union sorgen für die Bewirtung der Gäste und Betreuung ihrer Kinder.
Mit einer eigenen Homepage stellt sich die Junge Union Balve ab 13. August der Öffentlichkeit vor. Sie wird aktuelle Informationen aus der Balver Politik vermitteln und berichten, was in der Region los ist. Dazu gibt es Termine von Sitzungen, Podiumsdiskussionen und anderen politischen Veranstaltungen. Per Email sind jederzeit auch Kontakte mit der JU möglich.
Die Jungwähler werden von der Junge Union am 2. September mit einem grafisch flott gestalteten Faltblatt informiert: „Du bist jung, mindestens 16 Jahre alt und wohnst in Balve? Dann hast Du am 12. 09. 99 zum ersten Mal das Recht, bei der Kommunalwahl zu wählen. Und das gleich 4 mal kreuzweise! ‚Das geht nun wirklich nicht!', meinst Du? Doch, denn bei der Kommunalwahl wählst Du den Balver Stadtrat, den Balver Bürgermeister, im Märkischen Kreis den Kreistag, im Märkischen Kreis den Landrat jeweils mit einer Stimme. Das ist übrigens für alle Wähler neu! Aber warum hältst Du nun diesen Brief in der Hand? Du kannst wählen, wie es in Deiner Stadt weitergehen soll! Deine Stimme ist gefragt. Natürlich will die Junge Union die CDU-Kandidaten unterstützen: den Bürgermeisterkandidaten Manfred Rotermund, den Landratskandidaten Aloys Steppuhn, den Kreistagskandidaten Thomas Gemke und die Stadtratskandidaten der CDU. Du willst mehr wissen oder uns kennen lernen? Wende Dich an… Bevor Du diesen kleinen Flyer in den Müll beförderst, lies Dir noch den letzten Abschnitt durch! Wie Du sicher weißt, sind am 12. September Wahlen. Wir wollen Dich jetzt nicht unnötig zuschwallen, aber wir denken, dass Du diese Chance nutzen solltest, den Erwachsenen zu zeigen, dass die Jugend sich doch für Politik interessiert und eine eigene Meinung hat. Dann kann es auch nach der Wahl nicht heißen: ‚Ach, diese Jugend von heute!'. Also, nimm Dir am 12. September eine viertel Stunde Zeit und geh' ins Wahllokal.
Starker Andrang beim „Talk im Lüll" am 7. September. Zahlreiche interessierte Jugendliche diskutieren auf Einladung der JU mit dem CDU-Bürgermeisterkandidaten Manfred Rotermund, dem CDU-Kreistagskandidaten Thomas Gemke, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Theodor Willmes sowie den CDU-Ratskandidaten Heinz Rapp, Richardis Kemmerling und Hans-Werner Lübke über aktuelle Probleme. Im Vordergrund stehen u. a. der Ausbau der Hauptstraße, die Gebührenordnung für Sportanlagen und die Ortsumgehung Garbeck.
Am Stand der CDU beim Balver Stadtfest am 11. September verteilt die JU einen „Meckerzettel": „Hier können Sie Ihre Meinung zu Problemen in Balve frei kund tun. Für Anregungen sind wir sehr dankbar!"

Vorbereitungen für den neuen Kreistag

Der CDU-Stadtverband nominiert Anfang Januar Thomas Gemke in geheimer Wahl einstimmig erneut für die Wahl zum Kreistag. Seit drei Jahren gehört Gemke auch dem geschäftsführenden Vorstand der CDU-Kreistagsfraktion an.

Am 21. Janaur wählt die Kreisvertreterversammlung der CDU in Altena Aloys Steppuhn aus Hemer, Sozialdezernent beim Märkischen Kreis, zu ihrem Kandidaten für die Wahl zum Landrat am 12. September 99. Als einziger Bewerber erreicht er 163 der 166 Stimmen. Für dieses beeindruckende Ergebnis erhält er minutenlangen stehenden Applaus. Er will den bisherigen Landrat Klaus Tweer, SPD, ablösen und sich dann für eine progressive Kreisverwaltung einsetzen, die als modernes Leistungsunternehmen geführt werden müsse, um den heutigen Anforderungen aller Gruppierungen gerecht zu werden. Bürgerfreundlicher soll diese Verwaltung künftig sein.

Kreisvertreterversammlung zur Kommunalwahl 1999 in Herscheid am 17. April: Kreisvorsitzender Bernd Schulte fordert: „Wir wollen wieder die stärkste Fraktion im Kreistag stellen und die Vormachtstellung von Rot-grün brechen“. Nach einem Referat von Aloys Steppuhn, Landratskandidat der CDU, mit dem Thema „MK – Ein Unternehmen mit Zukunft“ werden die 32 Direktkandidaten und die der Reserveliste für den Kreistag gewählt. Unter ihnen Thomas Gemke, der den Balver Wahlkreis vertreten soll, als seine Stellvertreterin Annette Errulat. 168 der 169 Delegierten wählen Gemke auf Platz 1 der Kreistagsreserveliste. Als Chef der CDU-Kreistagsfraktion steckt er mit seinem Referat „Wir bringen Bewegung in den Kreis“ die Ziele der Christdemokraten ab: „Wir wollen, dass Aloys Steppuhn der erste vom Volk gewählte Landrat des Kreises wird, wir wollen stärkste Fraktion im Märkischen Kreis werden. Wir haben die Chance, dass wir mehr als die bisherigen 29 Kreistagsmandate gewinnen können!“ Und er erhält für diese Forderungen wiederholt kräftigen Beifall.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Balve

In der Bürgerstube berät am 11. Januar die CDU-Fraktion städtebauliche Förderungsmaßnahmen, insbesondere eine attraktive Gestaltung der Innenstadt

01.03.99

Am 1. März erläutert Herr Prohaska, Dozent für Kommunalmarketing an der Uni Dortmund, den CDU-Ratsmitgliedern die Grundlagen des Stadtmarketing. Mit großer Mehrheit beschließt die Fraktion dem Rat vorzuschlagen, ein Stadtmarketing-Konzept zu verabschieden. Mit Freude wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushalt 1998 das tatsächliche Defizit mit 300.000 DM weit unter der im Haushaltsplanentwurf erwarteten Haushaltslücke von 4,3 Mill. DM liegt. Dies lässt auf eine insgesamt gute Entwicklung für das Haushaltssicherungskonzept hoffen, wenngleich sich dadurch im nächsten Jahr die Schlüsselzuweisungen drastisch verringern werden.

Die CDU-Fraktion schlägt am 22. März für die nächste Ratssitzung vor, der Erweiterung des Combi-Marktes an das Drostenhaus zuzustimmen. Dieses Vorhaben muss jedoch noch mit der Denkmalschutzbehörde in Münster abgestimmt werden. Die CDU-Ratsmitglieder sprechen sich noch einmal für Stadtmarketing aus, wozu noch weitere Anbieter-Konzepte vorgestellt werden sollen.
Positiv steht die CDU-Fraktion dem Neu- oder Umbau des Feuerwehrhauses in Balve gegenüber, erklärt sie am 16. August. Vorab aber hält sie die Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes für erforderlich.
In der ersten Sitzung der neuen CDU-Fraktion nach der für die Christdemokraten so erfolgreichen Kommunalwahl gratuliert am 13. September Vorsitzender Theodor Willmes den neuen Ratsmitglieder, vor allem aber Bürgermeister Manfred Rotermund, Kreistagsmitglied Thomas Gemke und Landrat Aloys Steppuhn, zum erfolgreichen Wahlergebnis bei der Kommunalwahl. Die Fraktion wählt erneut Theodor Willmes einstimmig zu ihrem Vorsitzenden. Außerdem werden Vorschläge zur Bildung der neuen Ratsausschüsse gemacht und dazu eine Verhandlungskommission gewählt, der Helga Rath, Martin Danne, Hermann Schmoll und Theodor Willmes angehören.
Zur ihrer Klausurtagung trifft sich die CDU-Fraktion am 12./13. November in der Antoniushütte in Eisborn. Vorrangig geht es um die Beratung des Haushaltes für das Jahr 2000. Trotz aller Überlegungen: Konkrete Möglichkeiten, das zu erwartende Haushaltsloch von knapp 1 Millionen Mark durch weitere Sparmaßnahmen zu verringern, werden nicht gefunden. Einstimmig schlagen die CDU-Politiker dennoch u. a. vor, den Zuschuss für die Unterhaltung der Kinderspielplätze von 13.000 DM auf 20.000 DM zu erhöhen. Für das Neubaugebiet Gehringer Schlade werden als Straßenbezeichnungen „Theodor-Pröpper-Weg“ und „Heerder Weg“ vorgeschlagen. Der städtische Bauhof solle den Stadtwerken zugeordnet werden, da er in diesem Verbund wirtschaftlicher geführt werden könne, vermutet die die CDU-Fraktion, die dazu allerdings noch eine Vorlage der Verwaltung erwartet.

Jugendzentrum der Stadt in neuen Räumen

Das neue Jugendzentrum der Stadt Balve wird am 16. Januar in der ehemaligen Winterschule eröffnet. Hier stehen den Jugendlichen verschiedene Räume, darunter ein großzügiger Fitnessraum, eine voll ausgestattete moderne Küche und ein großer Aufenthaltsraum, für offene Angebote zur Verfügung. Stadtdirektor Manfred Rotermund begrüßt zahlreiche Gäste und weist auf den hohen Stellenwert hin, den die Stadt der Jugendarbeit in Balve einräumt. Margret Wenniges, Sozialausschuss-Vorsitzende und Ortsvorsteherin, bedankt sich bei allen am Umbau Beteiligten. Helmut Wehn, Leiter des Kreisjugendamtes, und Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg sind voll des Lobes über diese Einrichtung, an dessen Planung sie umfassend beteiligt waren. Unter den Gästen Pfarrer Ludwig Kinkel, Mitglieder des kath. Kirchenvorstandes, Vertreter des Rates und der Verwaltung, aber auch die Leiterin Eva-Maria Schmidt und ihre neue Kollegin Helene Brüne sowie zahlreiche Jugendliche.

Der Märkische Kreis eröffnet am 20. April in diesem neuen Jugendzentrum ein Jugendbüro des Kreisjugendamtes. Dies bietet künftig Sprechstunden sowie einen Internet- und Medienraum an, der auch für die offene Jugendarbeit genutzt werden kann. Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg stellt am 19. November den Delegierten des Stadtsportverbandes das neue Jugendbüro (JUBO) vor. Hier stehen allen Vereinsvertretern an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat je zwei Stunden Ansprechpartner für ihre Jugendabteilungen zur Verfügung, die sie z. B. über die Durchführung von Jugendfreizeiten, Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten, informieren.

Mittelstandsvereinigung wählt Karl-Josef Knoop

Die Balver CDU-Mittelstandsvereinigung wählt am 18. Januar Karl-Josef Knoop zu ihrem neuen Vorsitzenden. Nach fast 25 Jahren tritt damit Hubert Haarmann, Garbeck, nicht erneut für dieses Amt an. Er wird einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Stellvertreter werden Anton Müller und Heinz Wortmann. Da für das Amt des Schriftführers kein Bewerber vorhanden ist, wird diese Aufgabe vom Vorstand insgesamt übernommen. Den Beirat bilden die Mitglieder Engelbert Budde, Günter Opitz, Hubert Flöper, Lothar Rossmanek und Hubert Severin. Landtagsabgeordneter Hubert Schulte nutzt die Versammlung zur Kritik an der Landesregierung. Er will sich bei der Wahl des Landesvorsitzenden für Jürgen Rüttgers stark machen. Manfred Rotermund sieht bei seinen Ausführungen zum Haushalt der Stadt gute Chancen zur Sanierung der städtischen Finanzen. Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke mahnt eine schnelle Planung der Ortsumgehung Garbeck an.
Bei den Vorstandswahlen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Märkischen Kreis findet Ende November ein Generationswechsel statt. Dieter Gruner wird neuer Vorsitzender. Wiedergewählt wird der stellvertretende Vorsitzende Karl-Josef Knoop aus Balve.

Die Christdemokraten in Gesprächen mit…

… dem Balver Musikverein. Nach der Besichtigung seiner neuen Bleibe durch Vertreter des Stadtverbandes und der Fraktion am 25. Januar berichtet Vorsitzender Hubert Hahn zunächst über die Planung und Entstehung des neuen Musikheims und bietet es zur Nutzung auch anderen Vereinen an. Gemeinsam mit Vertretern der Musikvereine Garbeck und Beckum wird über die Jugendarbeit in diesem Bereich, aber auch über die notwendige Förderung der musikalischen Arbeit diskutiert.
… den Vertretern aller am Schulleben beteiligten Gruppen sowie Leiterinnen und Leitern der Balver Schulen, Schulpflegschaftsvorsitzenden und Schülersprechern. Mit ihnen berät der Stadtverband am 10. Februar über deren Probleme, Ziele und Erwartungen an die Kommunalpolitik. Sie sollen über die Vertreter der CDU im Ratsausschuss „Schule“ und im Rat in die weiteren Planungen einfließen.

… Andreas Habbel, AHM, Maschinenbau und Metallwarenfabrik im Gewerbegebiet Glärbach. Vertreter des CDU-Stadtverbandes besichtigen am 17. Februar mit MdL Hubert Schulte diesen Betrieb. Damit erfolgt ein weiterer Schritt auf dem Weg, ortsansässige Unternehmen kennen zu lernen. „Man sieht, entsprechendes Know-how, Einsatzbereitschaft und Risikofreude führen gerade heute zum wirtschaftlichen Erfolg und schaffen auch im heimischen Raum weitere Arbeitsplätze, so das Fazit der Christdemokraten nach ausführlichem Gespräch mit dem Firmenchef.
… Vertretern der Chöre und Gesangvereine im Stadtgebiet. Mitglieder des Vorstandes und die Kulturexperten der CDU informieren sich am 3. März für ihre weitere kommunalpolitische Arbeit über deren Probleme, Ziele und Erwartungen im Männerchor-Probenraum des Balver Drostenhauses. Nachwuchssorgen plagen sie und hohe Kosten für die Beschaffung von Noten und die Unterhaltung eigener Übungsräume. Sie regen an, über die unverhältnismäßig hohen Mieten in der Aula mit ihrer Bestuhlung nachzudenken. Gegenüber den Förderungen des heimischen Sports durch die Kommune sieht man sich benachteiligt, zumal erwachsene Sportler für die Nutzung städtischer Einrichtungen nur einen „lächerlichen“ Kostenbeitrag zu leisten hätten.
… Vertretern des SuS Eisborn. CDU-Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes und die Sportexperten der CDU-Fraktion beraten am 5. März in Eisborn über örtliche Probleme des Vereinsfußballs: Die unzureichenden Umkleideräume in der Schule sowie die Platzpflege und die Jugendarbeit stehen dabei im Vordergrund.
… Bundestagsabgeordnetem Wolfgang Lohmann, Lüdenscheid. Dieser referiert am 17. März bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes in Garbeck. Seine Themen: „100 Tage rot-grüne Regierung: Bilanz eines Fehlstarts?“, „Auswirkungen der Gesundheitsreform“, Generelle Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft?“, „Agenda 2000: Die heimischen Landwirte vor dem Aus?“
… Vertretern des Stadtsportverbandes. Über diesen Meinungsaustausch mit der CDU Balve berichtet am 18. März die Presse: Sie stimmen darin überein, „dass der Sport in Balve einen hohen Stellenwert hat, der auch weiterhin erhalten bleiben soll. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl sind mehr als anderswo gute Kapazitäten für den Sport vorhanden. Die Sportstätten, für deren Pflege die Stadt jährlich 30.000 Mark aufbringt, müssen auch in Zukunft unterhalten und gepflegt werden. „Nach wie vor“, so der Pressetext, „bleiben allerdings die unterschiedlichen Auffassungen über die Erhebung eines Energiekostenbeitrags bei der Benutzung städtischer Sportstätten. Die CDU hält die geringen Beiträge für jeden aktiven erwachsenen Sportler, der die Halle benutzt, für ‚keine zu hohe Belastung, zumal zum Beispiel mehrere Sportvereine und die Kultur tragenden Vereine sich eigene Räume oder Häuser ohne öffentliche Mittel geschaffen haben und diese selbst unterhalten müssen’. Nach Darstellung des Stadtsportverbandes könnte jedoch die Jugendarbeit in den Vereinen an Qualität verlieren, wenn Übungsleiter aufgrund der Erhebung dieser Gebühren abspringen. Erwachsene Vereinsmitglieder, die sich schon oft über die Maßen für ihren Verein engagieren, sähen nicht ein, dass sie auch noch für die Nutzung von Sporthallen zur Kasse gebeten werden sollen. Im weiteren Verlauf des Gesprächs, das in schlichter Atmosphäre geführt wurde, bedankten sich die Christdemokraten für die gelungene Sportlerehrung, die der

Stadtsportverband in neuer Form anlässlich einer Sportgala vorgenommen hatte. Einige kleinere Probleme mit dem Balver Sport, auf die hingewiesen wurde, notierten sich die Christdemokraten und sagten zu, sich für deren Behebung einzusetzen. Stadtsportverbandsvorsitzender Friedrich Luig und CDU-Vorsitzender Thomas Gemke betonten ihre Bereitschaft, sich auch künftig zu Gesprächen über den Sport in der Stadt Balve zu treffen."

… caritativen Verbänden aus dem Stadtgebiet. Vertreter des Stadtverbandes und der Fraktion informieren sich am 21. April über deren Aufgaben, aber auch über Probleme in ihrer Arbeit. Aus den Berichten von AWO, MHD, DRK, Deutsche Leprahilfe, Kath. Frauengemeinschaft und 3. Welt ergibt sich ein umfassender Überblick über die ehrenamtliche Tätigkeit dieser Gruppen für die Bevölkerung. Eine ganze Reihe von Anregungen nehmen die Christdemokraten in ihre künftige Arbeit auf.

… Vertretern des TuS Langenholthausen. Mit ihnen beraten am 3. Mai Mitglieder des Stadtverbandes und der Fraktion über dessen Anliegen. Dabei wird vor allem über die unterschiedlichen Bedingungen diskutiert, unter denen die fünf Fußballvereine in der Stadt arbeiten. So gibt es allein drei verschiedene Modelle der direkten bzw. indirekten Förderung durch die Kommune: a) Vereine mit eigenen Vereinshäusern, die Zuschüsse erhalten, b) Fußballvereine, die städt. Einrichtungen nutzen, c) Verein, der städt. Einrichtungen nutzt und dafür nichts zahlt. Gewünscht wird ein einheitliches gerechtes Verfahren. Das allerdings können die Kommunalpolitiker erst bei besserer Haushaltslage ermöglichen. Es werden weiterhin Fragen der Platzpflege sowie der Jugendarbeit besprochen.

… Sportvereinen. Am 17. Mai geht es beim Treffen mit Vertretern des SuS Beckum vorrangig um die Pflege des Sportplatzes. Weitere Themen: Begradigung des Bolzplatzes, Verglasung des Zuschauerraumes und Möglichkeiten einer Kooperation mit dem FC Hövel im Jugendbereich. SuS-Vorsitzender Vogtmann weist auf die finanziell gesunde Basis seines Vereins hin.

… den Wählerinnen und Wählern. „Unsere Stadt – unsere Zukunft" – unter diesem Motto treffen sich am 8. August auf Einladung des Stadtverbandes Bürgerinnen und Bürger zu einem politischen Frühschoppen im Musikhaus des Balver Musikvereins an der St.-Johannes-Straße. Dort stellen sich Bürgermeisterkandidat Manfred Rotermund, die 16 CDU-Kandidaten für den Rat der Stadt, CDU-Kreistagskandidat Thomas Gemke und der Landratskandidat Aloys Steppuhn vor und werben für ihre politischen Ziele. Die Junge Union sorgt für die Kinderbetreuung, eine Musikgruppe für angenehme Unterhaltung.

Integration ausländischer Mitbürger erforderlich

Der CDU-Stadtverband spricht sich am 28. Januar für die Teilnahme an der bundesweiten Unterschriftenaktion „Ja zur Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – Nein zur doppelten Staatsbürgerschaft" aus. „Wir sind davon überzeugt, dass Integration der auf Dauer und rechtmäßig bei uns lebenden Ausländer in die deutsche Gesellschaft nur gelingen kann, wenn Deutsche und Ausländer aufeinander zugehen", erklärt CDU-Pressesprecherin Helga Rath gegenüber der Presse. Integration stelle

Anforderungen an beide Seiten. Deshalb trete die CDU für eine konsequente Beschränkung der Zuwanderung nach Deutschland ein und fordere eine realistische Integrationspolitik. Wichtige Elemente dieser Politik sollen nach ihrer Meinung sein: Erlernen der deutschen Sprache, möglichst früher Familiennachzug, Förderung der Integration in den Kindergärten und Schulen, Unterstützung bei der Arbeitssuche und Berufsausbildung, keine getrennten Wohngebiete, gleiche Dienstpflichten für alle, Unterstützung des Zusammenlebens auch in Vereinen, das Akzeptieren anderer Kulturen und Religionen... Am 29. Januar erhalten alle Mitglieder ein Positionspapier der CDU zum Thema doppelter Staatsbürgerschaft und eine Unterschriftenliste mit dem Beschluss des Bundesvorstandes mit der Bitte, sich an der Aktion zu beteiligen.
Bis zum Ende dieses Monats April geben rund 1.000 Bürgerinnen und Bürger aus Balve ihre Unterschrift gegen die von der rot-grünen Bundesregierung vorgesehene Einführung der generellen doppelten Staatsbürgerschaft.

Jürgen Rüttgers wird neuer CDU-Landesvorsitzender

17. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen am 29. Januar in Bonn. Als Nachfolger von Dr. Norbert Blüm, insgesamt fast zwölf Jahre im Amt, wird Dr. Jürgen Rüttgers zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Plätze im Landesvorstand erhalten u. a. die heimischen CDU-Mitglieder Friedrich Merz und Prof. Dr. Otto Wulff. Aus dem Märkischen Kreis sind an diesen Abstimmungen u. a. Landtagsabgeordneter Hubert Schulte, Menden, Helga Rath, Balve, und Dieter Drangmeister, Neuenrade, beteiligt.

Aus dem Stadtteil Balve

Bei dieser Mitgliederversammlung, am 23. Februar in der Bürgerstube, werden die Ziele, die sich der Vorstand vor einem Jahr setzte, kritisch reflektiert. Nur teilweise gelungen sei es, die Mitglieder verstärkt in politische Entscheidungsprozesse auf kommunaler und parteipolitischer Ebene einzubinden und dadurch zu aktivieren. Auch konnten die Kontakte zu den Mitgliedern nur teilweise verbessert und die politischen Interessen der Jugend nur unzureichend berücksichtigt werden. Erfolgreich dagegen seien bürgernahe Aktivitäten, wie Einzelgespräche und Info-Veranstaltungen mit Anliegern vom „Thing“, der „Wolfskuhle“ und „Husenberg“, gewesen. Im Vordergrund der weiteren Arbeit dieses Jahres stehen nun Wahlkampf, gezielte Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung. So werden die Wahlkreiskandidaten und das Kommunalwahlprogramm für 1999 vorgestellt. Neu als Kandidatin tritt Richardis Kemmerling an. Wieder bereit sind Helga Rath, Theodor Willmes, Thomas Gemke, Hans-Werner Lübke und Heinz Rapp. Stadtdirektor Manfred Rotermund informiert über den Stand des Ausbaues der Hauptstraße und der Straßen „Am Husenberg“ und „Auf der Gabel“. Er berichtet, dass im geplanten Baugebiet „Gehringer Schlade“

bereits alle großen Flächen verkauft seien. Nun müssten mit einem Erschließungsträger Verträge ausgehandelt werden.
Günter Känzler wird am 14. März zum neuen Bereitschaftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Balve ernannt. Er ist damit Nachfolger von Karl Würminghausen, der dieses Amt nach über 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen abgab.
Sein neues Vereinsheim stellt der Musikverein Balve am 17. und 18. April der Öffentlichkeit vor. Am St.-Johannes-Platz entstanden auf einer Nutzfläche von rund 200 Quadratmetern ein großer Probenraum, ein kleinerer Probenraum, ein Dirigentenraum, ein kleines Sitzungszimmer und ein kleiner Gemeinschaftsraum. Vorsitzender Hubert Hahn weist auf die Kosten von 220.000 Mark sowie die tatkräftige Hilfe vieler Mitglieder und großzügiger Spender und Sponsoren hin.
Die „Sebastianklause“, das Domizil der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft Balve, wird am 26. April von Pfarrer Ludwig Kinkel gesegnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zuvor ließ diese ehemalige Mädchenschule am Kirchplatz der Eigentümer Paul Stüeken, zugleich 2. Vorsitzender der Schützenbrüder, aufwendig renovieren. Nun beziehen die Schützen mit ihrem 1. Vorsitzenden Konrad Betten zwei Räume mit rund 50 Quadratmetern im Ergeschoss.
15 Millionen Mark wurden investiert, dann geht im Juli die neue Kläranlage des Ruhrverbands an der Wocklumer Allee in Betrieb. Sie soll einen besonders wirksamen Beitrag zum Umweltschutz leisten, andererseits aber auch die wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Balve stärken und so ökologische und ökonomische Ziele miteinander in Einklang bringen.
Die Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl stellen sich am 7. August bei der Podiumsdiskussion der Kolpingsfamilie Balve vor. „Bombardiert mit Fragen“ wurde vor allem CDU-Bürgermeisterkandidat Manfred Rotermund“ (WP 11. August).
Zur Bebauung des Neubaugebietes „Gehringer Schlade“ übernimmt Bürgermeister Franz Kolossa am 17. August, gemeinsam mit dem Bauherrn Berthold Schäfer, den ersten Spatenstich. Rund 130 weitere Bauplätze stehen zur Bebauung an. Erst im April 1996 hatte der Umwelt- und Planungsausschuss mit seinen Beschlüssen zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes die Weichen für die Erschließung dieses großen Neubaugebietes gestellt.
Den Fragen und Anregungen von Mitgliedern und Gästen stellen sich am 17. August in der Pension Waltermann die Kandidaten der CDU-Ortsunion Balve für die Kommunalwahlen. Grundlage sind „Die Kommunalpolitischen Leitsätze“ des CDU-Stadtverbandes. Sie erläutern zuvor ihre konkreten Vorstellungen über die Zukunft der Stadt Balve. Einige Jugendliche schildern aus ihrer Sicht, wie sie ihre Situation in Balve einschätzen und welche Wünsche sie haben. Vereine, Gruppen und Jugendzentrum, so heißt es da, bieten vielen die Möglichkeit, sinnvoll ihre Freizeit nach ihren Neigungen zu gestalten. Leider spreche das vielfältige Angebot nicht alle Jugendlichen an. Auch die Sauberkeit lasse sehr zu wünschen übrig. Schmierereien an Gebäuden und Wänden, Pommes-Tüten und Dosen lägen auf den Gehsteigen und in den Anlagen herum. Eine Bewusstseinsänderung müsse bei allen, bei Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbilder, Stadt, Polizei und Vereinen, so übereinstimmende

Meinung, eintreten, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Aber auch das aktuelle Tagesgeschehen kommt an diesem Abend nicht zu kurz. Mit Bestürzung nehmen die Anwesenden erste Berichte über das schwere Erdbeben in der Türkei zur Kenntnis. Und spontan sammeln sie 250 DM für die betroffenen Opfer, die an eine Hilfsorganisation überwiesen werden sollen.
Sein 125jähriges Jubiläum feiert der Männerchor 1874 Balve mit einem Festkonzert am 20., einem Sängerfest am 21. und einem Frühschoppen-Singen am 22. August in der Balver Höhle. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der Auftritt des Königlichen Gesangvereins mit knapp 100 nahezu professionellen Sängern aus Venlo, Niederlande. Auch der Männerchor aus Bad Muskau gestaltet das Programm mit.
Heftige Kritik übt Konrad Betten, Brudermeister der Balver St.-Sebastian-Schützen, am 28. August an den neuen Auflagen des Märkischen Kreises für die Balver Höhle: „Wir haben in den letzten 12 Jahren 700.000 DM in die Höhle und ihr Umfeld investiert.“ Nun aber verweigert der Kreis die endgültige Genehmigung für die weitere Nutzung.
Gemeinsam mit Iwan Rebroff und dem Balver Musikverein gestaltet der Männerchor 1874 Balve am 2. und 3. Oktober ein weiteres Konzert aus Anlass seines 125jährigen Jubiläums. Am Abend zuvor findet sein 4. Meisterliche Chorkonzert statt, an dem sich, neben anderen hervorragenden Chören u.a. aus Garbeck, Affeln, mit über 100 Sängern der Mannenkoor aus Geleen, Niederlande beteiligt.
”Es geht nicht mehr!” erklärt der 68-jährige Pfarrer der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve, Ludwig Kinkel, Mitte November und kündigt an, dass er am 30. Juni 2000 in Pension gehen werde. Sein Problem sind die Auswirkungen eines Bandscheibenvorfalls.
Der Ausschuss „Schule, Sport, Kultur“ legt am 15. November die Namen für Straßen im Neubaugebiet „Gehringer Schlade“ fest. Zwei der an die Straße „Zum Thing“ anschließenden Seitenstraßen erhalten die Namen von Balver Ehrenbürgern: Dechant Wilhelm Boeddicker (lebte von 1882 bis 1958, war von 1933 bis 1958 Pfarrer in Balve, hat sich in der Zeit des Nationalsozialismus besonders um die Pfarrei und das St.-Marien-Hospital verdient gemacht, erhielt kurz vor seinem Tode 1958 die Ehrenbürgerrechte), nämlich „Dechant-Boeddicker-Weg“. Theodor Pröpper (lebte von 1896 bis 1979, Organist, Kirchenmusikdirektor und Schriftsteller und Mitbegründer der Balver Heimwacht 1921, des Sauerländer Heimatbundes, 1921 und 1945, zum Ehrenbürger 1964 ernannt), nämlich „Theodor-Pröpper-Weg“. Nach David Bondy, jüdischer Kaufmann, wurde bereits vor zwei Jahren auf Anregung von Hauptschülern eine der Straßen „David-Bondy-Weg“ benannt. Eine weitere Straße in diesem Neubaugebiet, der „Heerder Weg“, erinnert an die seit 1978 bestehende Partnerschaft mit der niederländischen Gemeinde. Nicht berücksichtigt werden konnte der Pfarrer, Schriftsteller und Initiator des St. Marien-Hospitals, Franz Anton Höynck (lebte von 1842 bis 1920), da gem. einem seit drei Jahren bestehenden Ratsbeschluss nur Ehrenbürger für Straßenbezeichnungen in Frage kommen.
Das St.-Marien-Hospital Balve feiert am 16. November Richtfest: Der Rohbau für eine neue Intensivstation steht.

Aus den Stadtteilen Beckum, Eisborn, Volkringhausen

Johannes Schulte-Bröker, seit 1959 Pfarrer der kath. Kirchengemeinde Eisborn, verstirbt am 3. März im Alter von 83 Jahren. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand wurde er 1994 von Pastor Karl Kudla abgelöst.

In der Mitgliederversammlung der Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen werden am 30. März Vorschläge zur Nominierung der Kandidaten für den Balver Stadtrat gemacht. Für Beckum sollen wieder Franz Vohle und Franz-Josef Frohne, für Eisborn Martin Danne und für Volkringhausen Hubertus Schweitzer antreten. Dann schwört Stadtdirektor Manfred Rotermund, Bürgermeisterkandidat der CDU, seine Parteifreunde auf einen harten Wahlkampf ein: „Wenn wir die absolute Mehrheit im Rat verlieren, dann werden sich andere Fraktionen mit den von ihnen geforderten Bezirksausschüssen, an Stelle bisheriger Ortsvorsteher, durchsetzen!“ Gerade die Tätigkeit der Ortsvorsteher aber habe sich in den Stadtteilen bewährt. Thomas Gemke unterstützt als Stadtverbandsvorsitzender der CDU vehement diesen Kurs. Er ist optimistisch, dass in allen Wahlbezirken die Mehrheit erreicht und alle Direktmandate für die CDU gewonnen werden.

Zum ersten Mal gibt es auch in Volkringhausen einen Maibaum. Er wird am 1. Mai im Dorfpark gemeinsam von den Schützen und dem Männergesangverein aufgestellt. Und dann wird an diesem Tage auch das 25jährige Bestehen der Schützenhalle gefeiert.

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses kommen am 9. Juni Eisborner Kinder zu Wort. Mit Unterstützung ihres Lehrers, Werner Ester, hatten sie sich auf ihren Auftritt gut vorbereitet. Ihre Wünsche an den Rat der Stadt: „Wir möchten eigentlich nur, dass der alte Schulhof mit einer neuen Teerschicht versehen wird, damit wir dort Hockey spielen und mit unseren Inline-Skatern fahren können.“ Und sie beklagen sich, dass sie Probleme mit den Erwachsenen bekommen, wenn sie in den Seitenstraßen Hockey spielen wollen: „Wir sind denen zu laut, außerdem haben sie Angst um ihre Autos.“ Nun wollen die Kinder in Eisborn Geld sammeln, um sich ihren Wunsch erfüllen zu können.

Im Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ belegt am 7. August Mellen den 1. und Garbeck in seiner Kategorie den 2. Platz, Eisborn und Volkringhausen erreichen ebenfalls 2. Plätze. Beckum und Höveringhausen kommen auf Rang 3. Außerdem erhalten Mellen, für die Einbeziehung der Jugend, und Höveringhausen, für das Glockenläuten, Sonderpreise. Beide Dörfer erhalten ein Preisgeld.

Der MGV ”Cäcilia” Volkringhausen feiert am 20. November mit einem Konzertabend, gemeinsam mit vielen Gastchören, sein 100-Jähriges Bestehen. Vorsitzender Johannes Szyszka kann zahlreiche Gäste, allen voran Bürgermeister Manfred Rotermund und Ortsvorsteher Hubertus Schweitzer, begrüßen.

Aus dem Stadtteil Garbeck

Eine Liste mit Unterschriften von gut 600 Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine schnelle Verwirklichung der Pläne zum Bau der Ortsumgehung Garbeck einsetzen, überreicht als deren Sprecher Hermann Schmoll am 17. Februar dem Landrat des Märkischen Kreises, Klaus Tweer, im Balver Rathaus. Dieser weist auf die erfolgte Zustimmung des Kreistages zum Linienbestimmungsverfahren hin. Nun werde mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens begonnen. Vor den eigentlichen Straßenbauarbeiten, etwa 2002, sind jedoch, so Tweer, noch die Grundstücksverhandlungen zu führen. Nach etwa 2 Jahren Bauzeit könnten seiner Meinung nach die ersten Fahrzeuge über die neue Straße rollen.

Die Mitglieder der CDU- Garbeck schlagen am 25. Februar Gabriele Hagen zur Nominierung für den Rat der Stadt vor. Sie soll nach den Kommunalwahlen den Stadtteil als Ratsmitglied vertreten. Das Programm der neuen Favoritin: Stärkung der Garbecker Dorfgemeinschaft, Erschließung weiterer Baugebiete, Sicherung der Zweizügigkeit der Grundschule, persönlicher Einsatz für die Forcierung der K12 – Ortsumgehung Garbeck. Für Höveringhausen wird wieder Helmuth Schmoll, für das Unterdorf Hermann Schmoll und für die Kirchstraße und Märkische Straße Hubert Priggel antreten. Stadtverbandsvorsitzender und Kreistagsmitglied Thomas Gemke informiert die Mitglieder über die aktuelle Entwicklung der Ortsumgehung, die voraussichtlich im Jahre 2005 fertig gestellt sein werde. Seine politischen Ziele stellt Stadtdirektor Manfred Rotermund für sein Amt als Bürgermeister der Stadt vor und als Beispiel für den richtigen Weg zur Haushaltskonsolidierung den Sparkurs im Balver Rathaus dar. Er stellt sich Altenwohnungen vor, mit ambulanter Betreuung, damit Senioren möglichst lange in den „eigenen vier Wänden „ leben können.

Anfang Mai wird der „Förderverein Friedhofskapelle Garbeck“ gegründet. 1. Vorsitzender Franz Wiemann und weitere Mitglieder des Vorstandes wollen nun mit der Stadt Balve verhandeln, um baldmöglichst die Friedhofskapelle in Eigenregie übernehmen zu können.

Und immer noch: Streit um das Gemeindegliedervermögen in Garbeck, Wert derzeit über zwei Millionen DM: „Mit langen Gesichtern“, so die WP (22. Mai) „verließen die Herren aus Garbeck (am 21. Mai) das Verwaltungsgericht“. Zwar wird heute kein Urteil gefällt, aber, so der Richter: „Wenn überhaupt noch Nutzungsrechte bestehen, beschränken sich diese auf Bau- und Brennholz, ansonsten sind alle Ansprüche durch die veränderten Lebensverhältnisse verfallen“.

Pfarrer Theo Kramer geht nach 19 Jahren Dienst in der Kath. Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Garbeck, und insgesamt fast 43 Jahren im Priesteramt, am 30. Juni in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt am 1. November Pastor Johannes Epkenhans an, der am 21. November als neuer Pfarrer feierlich eingeführt wird.

Im Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ belegt am 7. August Mellen den 1. und Garbeck in seiner Kategorie den 2. Platz, Eisborn und Volkringhausen erreichen ebenfalls 2. Plätze. Beckum und Höveringhausen kommen auf Rang 3. Außerdem erhalten Mellen, für die Einbeziehung der Jugend, und Höveringhausen, für das Glockenläuten, Sonderpreise. Beide Dörfer erhalten ein Preisgeld.

Im Jugendheim beantworten die Kandidaten für den Stadtrat am 10. August die kritischen Fragen zahlreicher Gäste. Dabei geht es um die finanzielle Situation der Stadt, die zu zahlreichen notwendigen Einsparungen geführt haben. Vor allem aber wird über Garbecks Zukunft diskutiert. Und dabei spielen die Ortsumgehung, der Personennahverkehr und der Schulweg von Garbeck zum Balver Schulzentrum eine wesentliche Rolle.

Aus dem Stadtteil Langenholthausen

In einer kleinen Feierstunde im Rathaus ehrt Bürgermeister Franz Kolossa am 10. September Josef Rüth, Werner Scholz und Paul Schmitz-Schäfer, alle Mellen, sowie Anton Kleine, Friedel Lazer und Hans Perschke aus Langenholthausen für ihre Verdienste um die Wasserbeschaffungsverbände in ihren Dörfern.

Aus dem Stadtteil Mellen

Mellen soll nach den Kommunalwahlen Ulla Schmidt im neuen Balver Rat vertreten. Das schlagen die Mitglieder bei ihrer Versammlung am 11. März vor. Bei der Stadtverbandsversammlung am 28. April soll sie durch die CDU offiziell nominiert werden. Ihr künftiger Stellvertreter: Markus Ickler. So wird sie voraussichtlich Sieglinde Drees nachfolgen, die aus familiären und beruflichen Gründen kürzer treten muss. Als künftiger Ortsvorsteher soll Josef Rüth sie ablösen. Die Mitglieder wählen außerdem Bernhard Woosmann zum neuen Vorsitzenden der Ortsunion und damit zum Nachfolger von Dirk Neuhaus, der nunmehr Stellvertreter wird. Reinhard Schmidt ist neuer Schriftführer. Im Vorstand als Beisitzer sind weiterhin Willi Freiburg und - neu - Wilfried Köster und Marco Voge.
In einem Brief an den CDU-Stadtverband fordert und beantragt die Ortsunion Mellen, „dass auf der Reserveliste zunächst alle Stadtteile - in der Reihenfolge der Wahlberechtigtenzahlen - (absteigend) zu berücksichtigen sind, bevor dann die verbleibenden Listenplätze auf der Basis der Wählerzahlen (absteigend) zugeordnet werden“.
Einstimmig entscheiden sich die Bürger in Mellen am 14. März für einen Entwurf für eine Dorffahne. Aus historischen Gründen fällt die Farbwahl auf Blau und Weiß, mit der an die jahrhundertelange Zugehörigkeit Mellens zum kurkölnischen Sauerland erinnert wird.
Schon vor ihrer offiziellen Einweihung, am 6. August, haben die Mellener Kinder die neue Skate-Bahn am Homert-Parkplatz in Betrieb genommen. So können sich Sieglinde Drees, Ortsvorsteherin, Josef Rüth, Leiter des Aufbaus der Anlage, mit weiteren Gästen und Sponsoren mit den vielen Nutznießern über das neue Angebot in ihrem Dorf freuen.
Im Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ belegt am 7. August Mellen den 1. und Garbeck in seiner Kategorie den 2. Platz, Eisborn und Volkringhausen erreichen ebenfalls 2. Plätze. Beckum und Höveringhausen kommen auf Rang 3. Außerdem erhalten Mellen, für die Einbeziehung der

Jugend, und Höveringhausen, für das Glockenläuten, Sonderpreise. Beide Dörfer erhalten ein Preisgeld
In einer kleinen Feierstunde im Rathaus ehrt am 10. September Bürgermeister Franz Kolossa Josef Rüth, Werner Scholz und Paul Schmitz-Schäfer, alle Mellen, sowie Anton Kleine, Friedel Lazer und Hans Perschke aus Langenholthausen für ihre Verdienste um die Wasserbeschaffungsverbände in ihren Dörfern.

Berichte aus dem Balver Rathaus

Manfred Hartmann verabschiedet sich nach fast 25 Jahren als Leiter des Balver Sozialamtes in den Ruhestand. Im Rahmen einer Feierstunde würdigen am 25. Februar Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund die Verdienste des Hemeraners. In seiner Amtszeit wurde die Entwicklung des alten Fürsorgerechtes hin zum Rechtsanspruch auf Hilfe örtlich umgesetzt. Neue Aufgaben kamen durch die Einführung von „Essen auf Rädern“, die Schaffung von Kindergartenplätzen, die Abwicklung von Zuschussverfahren und die Finanzierung des Altenpflegeheimes und seit 1993 auch die offene Jugendarbeit im Jugendzentrum hinzu. 1977 begrüßte er, gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Paul Lübke, am Bahnhof die ersten Flüchtlinge. Mit der Steigerung der Zuweisungen, 1993 als Spitze 400 Personen, hatte der Sozialamtsleiter die großen Probleme der Unterbringung zu lösen, die mit viel Ärger für das Sozialamt verbunden waren.
Werkleiter Paul Hagedorn geht am 31. März in den Ruhestand. Zunächst als Bauamtsleiter und dann seit 1995 als Werkleiter, hat er wesentliche Entwicklungen in der Stadt Balve mitverantwortet. Sein Nachfolger wird Hubertus Mühling aus Volkringhausen.
Bürgermeister Franz Kolossa eröffnet am 18. August im Ratshaus eine Ausstellung über das Projekt „David Bondy“, das von der Städtischen Gemeinschaftshauptschule erstellt wurde. Die Schüler erzielten mit dieser Arbeit beim Wettbewerb der Robert-Bosch-Stiftung „Gegen das Vergessen“ ein hervorragendes Ergebnis. Das Thema behandelt die Geschichte des Nationalsozialismus auch in Balve. Die Schüler waren bereits in Berlin vom Bundespräsidenten für dieses gemeinsame Projekt mit der Mittelschule Bad Muskau, dem Lyzeum Bolków, der Gesamtschule Heerde und der Grundschule Leknica ausgezeichnet worden.
Manfred Rotermund, zuvor Stadtdirektor, legt am 1. Oktober als erster hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Balve in der Ratssitzung seinen Eid auf die Gesetze und die Verfassung ab und übernimmt von seinem Vorgänger, Franz Kolossa, die silberne Amtskette. Er betrachte sie, so Rotermund, als Symbol: „Wie früher die Stadtmauer, umfasst sie, genau wie mein Amt, alle Bürgerinnen und Bürger“. Er wolle ein Bürgermeister für alle Menschen in Balve, über die Parteigrenzen hinweg, sein. Gemeinsam mit dem Beigeordneten Hansjörg Haas und Hauptamtsleiter Rolf Golücke bildet er nun den Verwaltungsvorstand. Dieser wirkt insbesondere mit bei den Grundsätzen der Organisation und der Verwaltungsführung, der Planung von Verwaltungsaufgaben mit besonderer Bedeutung, der Aufstellung des Haushaltsplanes und den Grundsätzen der Personalführung und

Personalverwaltung. Als Ortsvorsteherin wählt der Rat für Balve Richardis Kemmerling, am 12. September erstmals für die CDU in den Rat gewählt. Ihre Vorgängerin Margret Wenniges war zuvor von der CDU zur UWG gewechselt. In Mellen folgt Josef Rüth als Ortsvorsteher Sieglinde Drees, die auf eine erneute Amtszeit verzichtete. Erneut wählt der Rat als Ortsvorsteher für Garbeck Heinz Schulte, für Langenholthausen Franz Kolossa, für Beckum Franz W. Vohle, für Volkringhausen Hubertus Schweitzer und für Eisborn Martin Danne.
Im Rathaus unterzeichnen Dieter Graf Landsberg-Velen, Bürgermeister Manfred Rotermund und Hubert Mühling, Leiter der Stadtwerke, am 13. Oktober einen Vertrag, der der Stadt Balve die Nutzung des Glärbachwassers, das auf dem Grundstück der Familie von Landsberg entspringt, garantiert. „Es ist fast ein Jahrhundertwerk geworden“, so Rotermund. Der unbefristete Vertrag garantiert der Stadt eine jährliche Entnahmemenge von 300.000 Kubikmetern. Als Gegenleistung erhält das Gut von Landsberg täglich 22 Kubikmeter Wasser zur Nutzung unentgeltlich, jährlich also 8.030 Kubikmeter. Der Glärbach versorgt einen Großteil von Balve sowie ganz Beckum und Volkringhausen. Täglich werden im gesamten Balver Bereich insgesamt 1.600 Kubikmeter benötigt, davon kommen 600 Kubikmeter aus dem Glärbach, der Rest von den Stadtwerken Menden.
Zehn Niederländer aus der Partnerstadt Heerde planen mit ihren Balver Partnern, an deren Spitze Rolf Golücke, am 23. Oktober gemeinschaftliche Aktionen für das Jahr 2000. Es soll zur neuen Belebung verhelfen. Lediglich die Grundschulen beider Städte pflegen derzeit lebhaften Kontakt.
CDU-MdL Hubert Schulte, Menden, erkundigt sich am 22. November im Balver Rathaus im Gespräch mit Bürgermeister Manfred Rotermund, Hauptamtsleiter Rolf Golücke und Kämmerer Hansjörg Haas nach den Wünschen und Erwartungen der Stadt an das Land. Das System der Schlüsselzuweisungen und die Neuordnung der Sozialhilfe ab 2001 werden diskutiert, die Umstellung der Landesförderung für die Büchereien auf Projektförderung stößt auf kommunale Kritik.
Mit ihrer Mehrheit von 19 Ratsmitgliedern stimmt die CDU-Fraktion am 15. Dezember für die Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2000. Dieser hat im Verwaltungsteil ein Defizit von 985.000 Mark. Der Antrag der UWG, die Einnahmen für die Nutzung der städtischen Sportstätten zu streichen, wird abgelehnt.

Schubladen-Affäre: Das Verfahren geht weiter

Das Verwaltungsgericht Arnsberg urteilt am 31. März in der „Schubladen-Affäre“. Gegen den Leistungsbescheid der Stadt Balve, mit dem der Schaden aus der Steueraffäre (209.000 Mark) geltend gemacht wurde, hatte der Beschuldigte geklagt. Das Verwaltungsgericht hatte im April 1998 vor einer Urteilsverkündung beiden Streitparteien einen Vergleichsvorschlag gemacht.. Danach sollten 180.000 Mark an die Stadt Balve gezahlt werden. 120.000 Mark wurden aber nur angeboten. Dieses Angebot nahm die Stadt nicht an. Heute nun wird das Urteil des Verwaltungsgerichtes der Stadt zugestellt, das die Klage in wesentlichen Punkten abweist und den

Leistungsbescheid der Stadt Balve aufhebt, weil darin keine Abwägung über Mitverantwortliche erkennbar sei. Die Stadt Balve beantragt die Zulassung der Berufung gegen dieses Urteil.
Bürgermeister Franz Kolossa vereinbart am 16. April mit den Vertretern der Ratsfraktionen im Gespräch mit der Verwaltungsspitze und dem Rechtsanwalt, eine ausführliche Zusammenfassung des Rechtsanwaltes, nicht aber den Text des Urteils des Verwaltungsgerichts Arnsberg vom 31. März an die Fraktionen weiterzuleiten.
Nach einem Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses, den Text des Urteils dem Protokoll beizulegen, versendet die Verwaltung dennoch diesen am 5. Mai an alle Ratsmitglieder. Diese angebliche Verzögerung der Herausgabe aber führt in den nächsten Wochen zu hitzigen Diskussionen im politischen Raum, bis hin zur Forderung der SPD – es ist Wahlkampfzeit! - Rotermund solle von seiner Bürgermeister-Kandidatur zurücktreten.
Am 10. Mai spricht die CDU-Fraktion, nach eingehendem Rückblick auf die Faktenlage, dem Stadtdirektor ihr volles Vertrauen aus.
„Wir sind empört über die hässliche Schmutzkampagne der Balver SPD gegen den Stadtdirektor und CDU-Bürgermeisterkandidaten Manfred Rotermund“, erklärt CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke bei einer Pressekonferenz am 25. Mai. Im Jahre 1994 habe der Stadtdirektor die Steueraffäre aufgedeckt, die ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung verursacht habe. Fünf Jahre später fordere die SPD nun deshalb seinen Rücktritt, so Gemke. „Hier geht es wohl nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um üble Wahlkampfpolemik. Wir haben große Sorge, dass die SPD den Kommunalwahlkampf zu einer Schlammschlacht ausarten lässt und fordern die SPD deshalb dringend auf, zu einer sachlichen Debatte zurückzukehren. Wie alle Fraktionen wurde die SPD bereits am 16. April über das nicht rechtskräftige Urteil des Verwaltungsgerichts Arnsberg umfassend unterrichtet.“ Thomas Gemke geht dann noch einmal auf das Verfahren ein, das Rotermund 1994 gegen sich selbst eingeleitet hatte. „Dabei kam der zuständige unabhängige Untersuchungsführer beim Märkischen Kreis, ein Richter des Verwaltungsgerichts, zu dem Ergebnis, dass Herr Rotermund nicht grob fahrlässig gehandelt hat und der Stadt durch sein Verhalten kein wirtschaftlicher Schaden entstanden ist.
Am 31. Mai geht die Stadt Balve im Verwaltungsgerichtsverfahren in die Berufung. So soll die Stadt ihren Anspruch auf Schadensersatz gegen den ehemaligen Mitarbeiter sichern.

Vorbereitungen auf die Landtagswahlen

Mitgliederversammlung im Landtagswahlkreis 151 Märkischer Kreis in Menden am 23. April: Hubert Schulte MdL wird erneut als Kandidat nominiert. Zudem werden die Vertreter und Ersatzvertreter für die Kreisvertreterversammlung gewählt. Hubert Schulte: „Ich bedanke mich für das Vertrauen und versuche, diejenigen, die mir ihre Stimme heute nicht geben konnten, auch noch zu überzeugen.“ Zuvor hatte sich der Bewerber kurz vorgestellt und auf die Schwerpunkte seiner Arbeit im Landtag, Wirtschafts-, Mittelstands- und Technologiepolitik sowie die Berufliche Bildung, hingewiesen. Schulte ist seit 1995 heimischer

Landtagsabgeordneter. Viel Beifall erhält der CDU-Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag, Laurenz Meyer, als er die Fehlleistungen der Rot-Grünen Landesregierung auflistet und Ministerpräsident Wolfgang Clement massives Versagen im Amt vorwirft. Er sieht einen Stimmungswandel in der Bevölkerung zugunsten der CDU, die 5000 neue Mitglieder werben konnte und damit die 200.000-er Marke überschritten hat. Anwesend ist auch der CDU-Landratskandidat Aloys Steppuhn, der sich den Delegierten mit einer kämpferischen Rede vorstellt.

Senioren-Union MK wählt neuen Vorsitzenden

Mitgliederversammlung der Senioren-Union MK am 23. April in Neuenrade. Zum Nachfolger von Alexander Rüth als Kreisvorsitzender wird Eberhard Bauerdick, Balve, zu seinen Stellvertretern Herbert Klopries, Menden, und Marianne Weber, Lüdenscheid, gewählt.
Wenige Tage nach der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes der Senioren-Union des CDU-Kreisverbandes, unter Vorsitz von Eberhard Bauerdick, in Binolen, treffen sich am 4. Juni die Mitglieder der Balver Senioren-Union. Bürgermeisterkandidat Stadtdirektor Manfred Rotermund erläutert das Wahlverfahren und die Aufgaben eines hauptamtlichen Bürgermeisters nach dem neuen Kommunalrecht. Alexander Rüth, Balver Vorsitzender, stellt mit seinem Vorstand das Veranstaltungsprogramm für die weiteren Monate dieses Jahres zur Diskussion.
CDU-Bürgermeisterkandidat Manfred Rotermund erläutert Ende Juni in einer Mitgliederversammlung der Balver CDU-Senioren-Union die Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung der Stadt Balve.

Bundesparteitag der CDU fordert Reformen

Grundlegende Reformen innerhalb der Europäischen Union fordert die CDU bei ihrem Bundesparteitag, 25.-27. April in Erfurt. Und sie will sich selbst modernisieren. Die ”Erfurter Leitsätze - Aufbruch 99" erläutert dazu CDU-Generalsekretärin Angela Merkel. Parteivorsitzender Schäuble bekräftigt die Unterstützung der Unionsparteien für die Nato-Strategie im Kosovo-Krieg und die Ablehnung der Entsendung von Bodentruppen. Mit großem Applaus wird Dagmar Schipanski, die Kandidatin der CDU für das Amt des Bundespräsidenten begrüßt.

Stadtverband nominiert Ratskandidaten

Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes nominiert am 28. April ihren Kandidaten für die Direktwahl des hauptamtlichen Bürgermeisters und wählt die Ratskandidaten für die Kommunalwahl am 12. September. In seiner Bilanz stellt CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes zuvor fest: „Alle Haushaltspläne mussten wir alleine durchbringen, weil die Sparvorschläge,

auch im Bereich der Verwaltung, von anderen Parteien nicht mitgetragen wurden.“ Dann begründet er die erfolgreiche Arbeit der CDU-Fraktion im Rat der Stadt an Beispielen: „1,1 Millionen Mark Verlust durch die Belastungen der deutschen Einheit und die von der SPD-Landesregierung auf die Kommunen abgewälzten Kosten des Asylbewerberleistungsgesetzes machten 1995 erstmals ein Haushaltssicherungskonzept erforderlich. Diese schlechte Haushaltslage zwang zu einem Spagat zwischen notwendigem Sparen und Erhalt wichtiger Infrastruktur. Die heute vorliegenden Haushaltszahlen machen deutlich, dass dieser Spagat gelungen ist. Allein in den beiden letzten Jahren betrug das Einsparvolumen durch das Haushaltssicherungskonzept 2.368.643 Mark. Trotz Sparpolitik wurde in der abgelaufenen Legislaturperiode einiges in Balve investiert: Ausbau der Gehringer Schlade, Ausweisung neuer Baugebiete auch in den Ortsteilen, Erhöhung der Kindergartenplätze, Initiierung des Altenpflegeheims, Umbau städtischer Räume für das Jugendzentrum, Ausbau der Märkischen Straße und Schulwegsicherung in Garbeck und an der Mellener Straße, beide Anbindungen zum Gewerbegebiet Braukessiepen, Erweiterung des Friedhofs in Balve, neuer Bolzplatz in Volkringhausen, Dorferneuerung in Eisborn und Umbau der dortigen Schützenhalle zu einer Begegnungsstätte, Umbau der Balver Hauptstraße, der noch in diesem Jahr beginnen wird, und die Ortsumgehung Garbeck, die nun auf dem richtigen Weg ist. Viel Geld wurde auch in die Instandsetzung der Schulen gesteckt. Dort wo wir konnten, haben wir auch die Eigeninitiativen unterstützt: Umgestaltung des Garbecker Schulhofes, Renovierung der Toiletten in der Schule Beckum, Überdachung des Vorraumes der Schule und des Sportheims in Langenholthausen.“ Dann berichtet Landtagsabgeordneter Hubert Schulte Neues aus dem Landtag. Er weist hin auf die steuerlichen Auswirkungen des neuen 630-DM-Gesetzes auf die Vereine. Übungs-, Jugend- und Chorleiter, die für die Vereine geringfügig und zusätzlich tätig werden, müssen diese Einnahmen künftig voll versteuern. Ein Problem für die gesamte Vereinsarbeit! Zuletzt verabschieden die CDU-Mitglieder unter Leitung von Stadtverbandsvorsitzendem Thomas Gemke die ‚Kommunalpolitischen Leitsätze der CDU Balve: Unsere Stadt – unsere Zukunft’, nachdem zuvor noch Anregungen eingearbeitet wurden.

Bundespräsident: Johannes Rau folgt Roman Herzog

Johannes Rau (SPD), langjähriger Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen, wird am 23. Mai - im zweiten Wahlgang - von der Bundesversammlung zum künftigen Bundespräsidenten gewählt. Die CDU-Kandidatin Schipanski erreicht in beiden Wahlgängen ein respektables Ergebnis. Zuvor hatte der Bundestag nach einem halben Jahrhundert Abschied von Bonn genommen. Aus diesem Anlass meldete sich Helmut Kohl erstmals nach dem Machtwechsel wieder zu Wort und stellt u. a. fest: ”Wir gehen nach Berlin, aber nicht in eine neue Republik”. Am 1. Juli wird Rau in einer Sondersitzung von Bundestag und Bundesrat als Bundespräsident vereidigt. Aus Anlass des Staatsaktes zum 50jährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland hält Noch-Bundespräsident Roman Herzog kurz vor dem Abschluss seiner Amtstätigkeit, nämlich am 24. Mai, im Reichstagsgebäude

in Berlin eine denkwürdige und viel beachtete Rede: „Wir können mit Zuversicht ins 21. Jahrhundert gehen“. Hier eine der zentralen Aussagen: „… Und Freiheit ist mehr als nur inhaltsleere Abwesenheit von Zwang. Wir haben uns immer wieder zu fragen, wozu wir sie nutzen, welchen Inhalt und Sinn wir ihr geben wollen. Sie braucht Verstand und Phantasie. Und Freiheit braucht auch das Wissen um Tradition, um Werte und Ideale. Sie sind die wichtigste Voraussetzung für eine fundierte Kritik an der jeweils gegenwärtigen Wirklichkeit und für ein Denken in Alternativen. Der richtige verantwortungsvolle Umgang mit der Freiheit kommt nicht von selbst. Auch hier liegt ein zentraler Erziehungs- und Vermittlungsauftrag für alle: für die Elternhäuser, die Schulen, die Institutionen – und auch für die Medien…“

Unsere Stadt – unsere Zukunft

Mit dem flott gestalteten Infoblatt

„Unsere Stadt – unsere Zukunft

stellt der CDU-Stadtverband Anfang Juni der breiten Öffentlichkeit die neue CDU-Mannschaft für die Wahl zum Rat der Stadt, aber auch den Bürgermeisterkandidaten Manfred Rotermund im Bild und namentlich vor. Theodor Willmes berichtet aus der erfolgreichen Arbeit der CDU-Fraktion. Weitere Berichte gehen auf die Tätigkeit von Thomas Gemke als Fraktionsvorsitzenden der CDU im Kreistag ein und werben für den Landratskandidaten Aloys Steppuhn. ‚Wo drückt der Schuh - Welche Erwartungen haben die Vereine und Verbände an die Stadt und die verantwortlichen Politiker?“ – Auf die zahlreichen Gespräche, die zur Klärung dieser Fragen von CDU-Stadtverband und –Fraktion in diesem Jahr mit den Ehrenamtlichen geführt wurden, geht das Infoblatt ebenfalls ausführlich ein: „… Dass sich nicht alles ums Geld und damit um städtische Zuschüsse dreht, beeindruckte die Politiker... Bei der Diskussion … kam aber auch Unverständnis über die Kritik einiger Sportler auf, die sich über den minimalen Betrag von 50 Pfennig aufregen. Diese kleine Summe sollen die aktiven Erwachsenen zu den Energiekosten der Sporthallen beitragen. Viele Balver Vereine haben sich eigene Einrichtungen geschaffen, die sie fast ausschließlich selbst unterhalten.“

Beratung gegen Abtreibung

Mit seinem Brief vom 3. Juni bestätigt der Papst den deutschen Bischöfen einen Kompromiss: Die Beratungsscheine kirchlicher Einrichtungen sollen künftig einen Passus erhalten, dass sie nicht für straffreie Abtreibungen verwendet werden können.
Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinproduktion erteilt am 6. Juli für die Abtreibungspille RU 486 (Mifegyne) die Zulassung für Deutschland.

Diese Entscheidung ist sehr umstritten: Die einen begrüßen sie als Patienten schonendes Medikament, das operative Eingriffe vermeiden hilft, die anderen sehen darin die medikamentöse Lizenz zum Töten. Der Bezirksvorstand der CDU Sauer-/Siegerland kritisiert, dass sich Mitglieder der Bundesregierung massiv für diese Abtreibungspille einsetzen. In einem Beschluss des Bezirksvorstandes heißt es: „Die Abtreibung mit RU 486 ist entgegen anderer Behauptungen keineswegs schonend. Mifegyne ist mit zahlreichen Nebenwirkungen wie Blutungen, schweren Bauchkrämpfen und sogar Todesfällen verbunden. Durch die zeitlich begrenzte Anwendung wird ein unverantwortlicher Druck zur schnellen Entscheidung auf die betroffenen Frauen ausgeübt.“ Die CDU legt insgesamt großen Wert darauf, dass die Beratung weiter verbessert wird, um schwangeren Frauen in Notlagen zu helfen und ungeborene Kinder effektiver zu schützen. Dabei wird besonders die Arbeit der kirchlichen Beratungsstellen positiv hervorgehoben. Dr. Peter Liese, Europaabgeordneter der CDU, der den Beschluss des Bezirksvorstandes vorbereitete: „Schon vor der Diskussion um den Papstbrief hat die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen immer wieder versucht, die katholischen Beratungsstellen in Schwierigkeiten zu bringen und einseitig das Konzept von Pro-Familia unterstützt. Dies ist genau der falsche Weg.“

Der Kreisvorstand der Frauen-Union beschließt Ende Oktober, die Unterschriftenaktion für den Verbleib der katholischen Kirche im staatlichen Beratungssystem bis Weihnachten durchzuführen. Die Unterschriftslisten sollen anschließend gemeinsam mit einem offenen Brief an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Lehmann, Mainz, geschickt werden.

Die Presse berichtet am 30. Dezember: Zum Abschluss der Unterschriftenaktion für den Verbleib der Katholischen Kirche im staatlichen System der Schwangerschaftskonfliktberatung wenden sich die Frauenunion, Kreisverband Mark sowie der Bezirksverband des Sauer-/Siegerlandes in einem offenen Brief an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Karl Lehmann, Mainz. Sie bitten, die Unterschriftenaktion als Unterstützung für die weiteren Beratungen und Diskussionen anzusehen mit der Hoffnung, dass die Kirche - evtl. auch durch die Organisation Donum Vitae oder andere Träger - auch weiterhin aktiv in der Konfliktberatung tätig sein soll. Sie begrüßt den Vorschlag, eine eidesstattliche Erklärung über eine Beratung anzuerkennen.

Wahlen zum Europaparlament am 13. Juni 1999

Im Wahllokal erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, der mit rund 75 cm eine Rekordlänge erreicht. Die 20 Parteien bieten eine reichhaltige und bunte Aus-Wahl. Darunter sind „Exoten“ wie „Die Tierschutzpartei“, „Autofahrerpartei“, „Partei Bibeltreuer Christen“, „Naturgesetz-Partei“, „Familie“. 19 von ihnen stellen sich mit einer gemeinsamen Liste für alle Länder dar. Nur die CDU bietet eine gesonderte Liste für das Land Nordrhein-Westfalen, mit Dr. Hans-Peter Liese an 5. Stelle.

Wahlergebnis in der Stadt Balve:

Partei	**Europawahl 1999 Stimmen**	**Europawahl 1999 Prozente**	Europawahl 94 Stimmen	Europawahl 94 Prozente
CDU	**2.540**	**63,5**	2.753	55,4
SPD	**1.054**	**26,3**	1.368	27,5
FDP	**119**	**3,0**	173	3,5
Grüne	**158**	**3,9**	338	6,8
Rep	**31**	**0,8**	136	2,7
PDS	**26**	**0,6**	9	0,2

Wahlbeteiligung: 45,2 % (1994: 58,3 %)

Gewählt ist damit erneut der CDU-Kandidat Dr. Peter Liese.

Wahlergebnis im Märkischen Kreis:

Partei	**Europawahl 1999 Prozente**	Europawahl 94 Prozente
CDU	49,4	38,2
SPD	36,5	38,9
FDP	5,0	4,4
Grüne	3,3	8,6
Rep	1,8	4,4
PDS	1,1	0,5

Wahlbeteiligung: 40,7 %

Wahlergebnis in der Bundesrepublik Deutschland – Auszug:

Partei	**Europawahl 1999 Prozente**	Europawahl 94 Prozente
CDU	39,3	32,0
CSU	9,4	6,8
SPD	30,7	32,2
FDP	3,0	4,1
Grüne	6,4	10,1
Rep	1,7	3,9
PDS	5,8	4,7

Wahlbeteiligung: 45,2 %

Im Europaparlament sind nach dieser Wahl die Christlichen Demokraten mit 225 von 626 Abgeordneten vertreten, bilden damit erstmals in der Geschichte des EU-Parlamentes das größte politische Lager. CDU und CSU stellen innerhalb dieser EVP mit 53 Abgeordneten die weitaus größte Gruppe.

Erfolglose Initiative gegen Sporthallengebühren

154 Blätter mit insgesamt 1.419 Unterschriften sammelte eine Initiative, die sich u. a. gegen die Gebühren für die Nutzung der städtischen Sporthallen wendet. Allerdings: Von den vorgelegten Unterschriften, so stellte dann die Verwaltung fest, waren 223 entweder mehrfach geleistet worden oder die Antragsteller hatten andere Formvorschriften nicht erfüllt. Sie fordert: Gemeinnützigen Vereinen und Organisationen in der Stadt Balve sollten die städtischen Einrichtungen und Räume kostenlos zur Verfügung gestellt und evtl. Eigenleistungen einvernehmlich zwischen Stadt und Vereinen geregelt werden. „In einer Kampfabstimmung“, so die WP am 17. Juni, setzt sich die CDU in der Ratssitzung mit 17:16 Stimmen gegen SPD, UWG und Bündnis 90/Die Grünen durch: Die Sportvereine müssen auch zukünftig zahlen, wenn Erwachsene die städtischen Sporthallen und das Hallenbad nutzen.

CDU-Stadtverband bestreitet Kommunalwahlkampf

Ihr Wahlprogramm stellen die CDU-Verantwortlichen des Stadtverbandes am 14. August der Öffentlichkeit vor. Erhalten bleiben sollen die Schulen in den Ortsteilen, die Einrichtung der Ortsvorsteher, die Arbeitsplätze und die Betriebe. Dazu werde die bisherige Politik konsequent weitergeführt. Dabei gehe es weiterhin auch um Bemühungen, den Mangel an preiswertem Bauland und Gewerbegebiete zu beheben. Aus den Plänen des Bürgermeister-Kandidaten Manfred Rotermund: „Ich möchte vor allem atmosphärisch tätig werden. Die Menschen sollen miteinander sprechen, bevor Entscheidungen getroffen werden. Vor allem möchte ich einen Dialog zwischen Gewerbetreibenden, Bürgern und Fachhandel anregen, um auch in Zukunft Balve nach vorne zu bringen.“ Als eines seiner wichtigsten Ziele bezeichnet Rotermund sein Bestreben, „die Finanzen in Ordnung zu bringen“.

Für den Stadtverband bittet Thomas Gemke am 30. August per Brief die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger: „Gehen Sie am 12. September zur Wahl. Überlassen Sie es nicht anderen, was und wie demnächst im Balver Rathaus und im Kreishaus in Lüdenscheid über unsere Zukunft entschieden wird. Die CDU hat dank ihrer Mehrheit in der Vergangenheit für eine vernünftige Kommunalpolitik in allen Stadtteilen gesorgt und will das auch in der Zukunft tun: Für junge Menschen und Familien und auch für Sie, unsere älteren Mitbürger, sind gute Lebensbedingungen geschaffen worden. Vereine werden gefördert und Einrichtungen für jung und alt unterstützt. Unsere Stadt bietet für Wohnen und Arbeit, für Freizeit und Umwelt ideale Voraussetzungen. Trotz seit langem knapper Finanzen wurde durch die umsichtige Sparpolitik der städtische Haushalt solide geführt und so dafür gesorgt, dass die Lebensbedingungen in allen Stadtteilen auch weiter verbessert werden konnten. Sie werden das über viele Jahre persönlich festgestellt haben…

Um den Stellenwert des Sports geht es bei der Podiumsdiskussion am 4. September, bei der die Mitglieder des Stadtsportverbandes die vier Bewerber um das Balver Bürgermeisteramt befragen. CDU-Kandidat Manfred Rotermund betont den Sport als „wichtig für die gesellschaftliche Entwicklung junger Menschen“. Er verteidigt die im vergangenen Jahr

eingeführten Nutzungsentgelte für die städtischen Sportstätten, „weil sie größere Gerechtigkeit gibt“.

Kommunalwahlen am 12. September 1999

Zuvor, nämlich am 6. Juli, hatte der Verfassungsgerichtshof in Münster die Sperrklausel für verfassungswidrig erklärt, damit war die Fünf-Prozent-Hürde bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen gefallen. Sie verletzte das Recht auf Chancengleichheit kleiner Parteien. Gleich zu insgesamt vier Wahlgängen sind die Wähler ab 16 Jahren aufgerufen und müssen zudem noch mit einer Stichwahl um den Bürgermeister und den Landrat - vierzehn Tage später - rechnen. Doch, um es gleich vorwegzunehmen: zumindest dieser zusätzliche Gang zum Wahllokal bleibt den Balvern erspart. Die CDU-Kandidaten für das Amt des Balver Bürgermeisters, Manfred Rotermund, und für das Amt des Landrates, Aloys Steppuhn, werden mit absoluter Mehrheit bereits am 12. September gewählt.

Die Wahlergebnisse am 12. September 1999

Wahlen zum Rat der Stadt Balve:

Partei	**1999 Stimmen**	**1999 %**	1994 Stimmen	1994 %	**Veränd. 1999 : 94**	**Rats-sitze**
CDU	**3.390**	**57,3**	3.806	52,5	**+ 4,8 %**	**18**
SPD	**1.215**	**20,5**	1.525	33,6	**- 13,1 %**	**7**
UWG	**984**	**16,6**	531	7,4	**+ 9,2 %**	**5**
Grüne	**326**	**5,5**	464	6,4	**- 0,9 %**	**2**

Wahlbeteiligung1999: 64,3 % (1994: 85,6 % / 1989: 70,3 %)
Das Gesamtergebnis in der Stadt Balve in Kürze:
Die CDU baut ihre Mehrheit im Rat aus, die UWG legt deutlich zu, die SPD stürzt mit dramatischen Verlusten ab.

Bürgermeisterwahl in Balve:

Kandidat	**Stimmen**	**Prozente**
Manfred Rotermund, CDU	3.104	52,8
Walter Wölfl, SPD	1.035	17,6
Jürgen Känzler, UWG	1.188	20,2
Brigitte Hermann, Grüne	552	9,4

Mit absoluter Mehrheit ist Manfred Rotermund gewählt, eine Stichwahl (am 26. Sept. 99) nicht mehr erforderlich.

Kreistagswahl im Märkischen Kreis:

Partei	**1999 Stimmen**	**1999 Prozente**	1994 Stimmen	1994 Prozente

CDU	**90.059**	**49,95**	103.054	40,3
SPD	**62.473**	**34,65**	106.429	41,6
FDP	**6.816**	**3,78**	8.642	3,4
Grüne	**9.032**	**5,01**	18.741	7,3
UWG	**6.926**	**3,84**	11.126	4,4
Rep	**4.173**	**2,31**	5.887	2,3
NPD	**835**	**0,46**		

Kreistagswahl in der Stadt Balve:

Partei	**1999 Stimmen**	**1999 Prozente**	1994 Stimmen	1994 Prozente
CDU		**56,0**		51,2
SPD		**24,5**		34,3
FDP		**1,0**		1,8
Grüne		**4,0**		6,0
UWG		**13,4**		5,3
Rep		**0,0**		1,3
NPD		**1,0**		0,0

Landratswahl in Kreis und Stadt:

Wahlen	**im Kreis**	**in Balve**
Kandidat	Prozente	Prozente
Steppuhn	52,5	62,9
Tweer	42,7	33,2
Lohmann	4,6	3,7

Aloys Steppuhn erhält im Kreisgebiet mit 52,5 Prozent die absolute Mehrheit, eine Stichwahl ist deshalb nicht mehr erforderlich.
In Nordrhein-Westfalen erzielt die CDU bei den Kommunalwahlen ihr bestes Resultat seit Kriegsende. Sie legt 10 Prozent zu und kommt auf 50,3 %. Die SPD rutscht um 8,4 % auf 33,9 % ab. Für die SPD ist es das zweitschlechteste Ergebnis seit dem Krieg. Die Grünen verschlechtern sich um 2,9 % auf 7,3 %. Für die FDP gibt es ein leichtes Plus von 0,5 % auf 4,3 %.

Marien-Hospital wieder ohne Chefarzt

„Aus persönlichen Gründen“ beendet Dr. Uwe Brenner, Chefarzt der Chirurgie im St.-Marien-Hospital, nach nur zwei Jahren das Arbeitsverhältnis am 30. September. Nach einem Gütetermin vor dem Arbeitsgericht sowie einem Termin bei der Schlichtungsstelle bzw. vor dem Arbeitsgericht hatten

sich Arbeitgeber und Dr. Brenner nach einer fristlosen Kündigung auf diese Formulierung geeinigt. Erst am 1. Juni 1997 hatte er die Nachfolge von Dr. Rudolf Hollenders angetreten.

Stadtverband wählt neuen Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung berichten am 27. Oktober Thomas Gemke über die Arbeit des Stadtverbandes und Theodor Willmes aus der CDU-Fraktion. Gemke erinnert an das „heftige Auf und Ab“ in den vergangenen Monaten mit der bitteren Niederlage der CDU bei den Bundestagswahlen und der steten Aufwärtsentwicklung hin zu den erfolgreichen Kommunalwahlen. Thomas Gemke warnt aber vor Überheblichkeit: „Der Bürger will Sachpolitik und nicht Machtdemonstrationen! – Absolute Mehrheit bedeutet auch Verantwortung!“ Theodor Willmes nennt als wichtige Aufgaben für die Zukunft: Straßenbau und Investitionen an den Schulen, Fortführung der Verwaltungsreform. Für die städtischen Gebäude soll ein Energie- und Zustandskonzept erstellt werden. In Zusammenarbeit mit Bürgern, Fachhandel und Wirtschaft will die CDU die Grundlagen für ein Stadtmarketing entwickeln. Als erfreulich für Balve sein Hinweis: Das Haushaltsdefizit, das auf 2,114 Millionen Mark geschätzt wurde, wird gegen Null tendieren. Dies sei aber nicht allein auf den Sparkurs, sondern auf das gute Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Bürgermeister Manfred Rotermund dankt allen, die ihn im Wahlkampf unterstützten.
Dann stehen Wahlen zum Vorstand an. Einstimmig wählen die Mitglieder Thomas Gemke erneut zu ihrem Vorsitzenden, und mit großer Mehrheit Guido Grote, Langenholthausen, Hans-Dieter Kolossa, Volkringhausen, und Hermann Schmoll, Garbeck, zu seinen Stellvertretern. Der Vorsitzende dankt dem ausgeschiedenen stellv. Vorsitzenden Eberhard Bauerdick, der nicht erneut kandidiert, für seine Arbeit im Vorstand seit 1986. Erneut in ihre Ämter werden gewählt Helga Rath als Pressesprecherin, Manfred Dickgraefe als Schatzmeister und Theodor Willmes als Geschäftsführer. Als Beisitzer unterstützen den Geschf. Vorstand: Ilse Bosch, Werner Ester, Annette Errulat und Heinz Rapp, alle Balve, Adelheid Lösse, Hubert Priggel und Helmut Schmoll, alle Garbeck, Martin Danne, Eisborn, Hubertus Schweitzer, Volkringhausen, Paul Müller, Langenholthausen, und Ursula Schmidt, Mellen. Rudolf Rath berichtet über den Stand der Chronik-Bearbeitung und bemängelt erneut: Von den meisten Ortsunionen und den Vereinigungen fehlen weiterhin Unterlagen und Berichte über Aktivitäten vieler Jahre. Er regt ein Info-Treffen für alle Mitglieder an, bei dem er die bisherige Materialsammlung (21 Ordner) vorstellen und zu weiterer Suche nach historischen Unterlagen anregen will. Danach will er seine Alt-Material-Sammlung und –verarbeitung zunächst abschließen. MdL Hubert Schulte erläutert unter dem Thema „Den Wechsel schaffen“ die Vorbereitungen der CDU auf die Landtagswahl in NRW im Mai 2000.

Parteispenden-Affäre schlägt Wellen

Die CDU-Spendenaffäre beginnt: Gegen den ehemaligen CDU-Bundesschatzmeister Walther Leisler-Kiep wird am 3. November Haftbefehl erlassen. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm Steuerhinterziehung vor. Er soll 1991 von dem Waffenhändler Karlheinz Schreiber ein Million Mark in bar erhalten haben - angeblich Schmiergeld für Panzerlieferungen. Kiep informiert die Staatsanwaltschaft daraufhin über ein System von inoffiziellen CDU-Anderkonten.

Vor dem Parteipräsidium der CDU bestätigt der frühere CDU-Vorsitzende und Bundeskanzler Helmut Kohl am 30. November die Existenz inoffizieller Sonderkonten der Partei in seiner Amtszeit und übernimmt dafür die politische Verantwortung. Die Spendenaffäre der CDU und der Parteitag der SPD spiegeln sich wenige Tage später in den Ergebnissen des ZDF-Politbarometers wider: Drastischer Gesinnungswandel bei den Wählern. Die CDU/CSU stürzt im Vergleich zum Vormonat um zwölf Prozentpunkte auf 43 Prozent ab, die Sozialdemokraten legen um zehn Punkte zu.

In Drolshagen treffen sich die Delegierten am 6. Dezember zum CDU-Bezirksparteitag. Christopher Buch, Bezirksvorsitzender der Jungen Union, kritisiert zur Spendenaffäre, dass Helmut Kohl formale Regeln nicht beachtet habe. Als er Kohls Amt des Ehrenvorsitzenden in Frage stellt, falls sich die Verdachte gegen ihn erhärteten, äußern viele Delegierte ihren Unmut über diese Äußerungen.

Helmut Kohl bestätigt am 16. Dezember im ZDF, von 1993 bis 1998 zwischen 1,5 und 2 Millionen Mark Barspenden angenommen zu haben, die nicht verbucht wurden. Die Namen der Spender will er nicht nennen.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt ab 29. Dezember gegen Helmut Kohl wegen des Verdachts der Untreue.

DIE WELT – Kommentar am 31. Dezember:

Die Vatermörderchen, der Neid und die Börse

”Das Jahrhundert nähert sich der magischen Zahl 2000 nicht mit Fanfarenklängen in strahlendem C-Dur. Die Tonart ist Moll. Es knirscht in der Milleniumsmelodie.

Das hässlichste Nebengeräusch verursachten die politischen Affären der letzten Wochen. Die SPD war eigentlich am ärgsten betroffen: Gleich vier Spitzenpolitiker gerieten in den Verdacht der Vorteilsannahme: Schleußer, Glogowski, Hombach und Rau. Doch zu der unverhofften Glücksträhne der SPD gehört, dass es fast zeitgleich den 16 Jahre lang mächtigsten Mann des Staates traf: Helmut Kohl. Der hatte sich zwar nicht persönlich bereichert, aber Parteispenden auf Schwarzkonten gesammelt. Das ist illegal - und brach den Damm für eine seit Jahren gestaute Wut. Die Stunde der Abrechnung war gekommen. Zweifelsfrei hat Kohl, der seiner Partei helfen wollte, der CDU schweren Schaden zugefügt. Zweifellos hat er ein schlechtes Vorbild statuiert.

Und doch ist die Art und Weise, wie mit diesem Vorgang umgegangen wurde, unappetitlich und bigott. Jene Persönlichkeiten, die Jahre von Kohls eisbrecherhafter Bugwelle profitierten, die wahrscheinlich seit Jahren von der (schon 1995 im ‘Spiegel’ veröffentlichten) Spendenpraxis wussten, spielten plötzlich die empörte Unschuld vom Lande. Die CDU erlebt den Übergang ins nächste Jahrhundert als konzeptionell unentschlossene, reformträge Gruppe von Vatermörderchen. Eine verunsicherte Kinderschar, die weder den Mut aufbrachte, ihrem ödipalen Instinkt zu folgen, noch die

Courage besaß, sich zu dem angeschossenen König Kohl, dem sie so viel verdankt, zu bekennen..."

35. Kreisparteitag der CDU wählt neuen Vorstand

Bernd Schulte MdL, Lüdenscheid, wird bei dieser Mitgliederveranstaltung, am 20. November in Neuenrade, für zwei weitere Jahre als Kreisvorsitzender wieder gewählt. Er stellt seine 'Visionen' für die kommenden beiden Jahre vor. "Erfrischend wirkte … der Bericht des neuen CDU-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Thomas Gemke..." (S.V. 22. November). Der Geschf. Vorstand setzt sich, neben dem Kreisvorsitzenden, wie folgt zusammen: stellv. Kreisvorsitzende Hartmut Bogatzki, Hubert Schulte und Sigrid Schröder. Schatzmeister: Gero Rutenbeck, sein Stellv. Michael Schmidt. Schriftführer: Detlef Seidel, stellv. Schriftführer Uwe Scholz. Pressesprecher Thomas Gemke. Beisitzer aus Balve im Gesamtvorstand: Eberhard Bauerdick. Helga Rath, Balve, wird zur Delegierten zum Landesparteitag und - gemeinsam mit Eberhard Bauerdick - zum Bezirksparteitag gewählt.

Kommunalpolitische Vereinigung mit Thomas Gemke

Bei der Kreisversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU in Kierspe wird Klaus-Peter Sasse, Neuenrade, am 25. November erneut als Vorsitzender bestätigt und als einer der Beisitzer: Thomas Gemke, Balve.

Paderborner Erzbischof auf Visite in Balve

Im Rahmen seiner Firmreise trägt sich Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt am 26. November im Balver Rathaus in das Goldene Buch der Stadt ein. Ihn begleiten Dechant Hans-Jürgen Kalbers, Menden, und die Pfarrer Ludwig Kinkel, St. Blasius Balve, und Michael Hammerschmidt, Langenholthausen. Bürgermeister Manfred Rotermund bedankt sich bei dem Paderborner Diözesanbischof für das kirchliche Engagement bei Pflegeheim und Krankenhaus. Dieser sagt eine zügige Neubesetzung der Balver Pfarrei nach dem Ausscheiden Kinkels zu. Und er erklärt auf Nachfrage, die Trägerschaft für Kindergärten stehe aus pastoralen Gründen nicht zur Diskussion, wenngleich es finanzielle Probleme gebe. Das Küsterhaus sei aus Sicht der Kirche kein Denkmal, eine strenge Selektion bei der Vielzahl von Immobilien der Kirche deshalb notwendig.

Gesamtschule bleibt auch bei CDU-Wahlsieg erhalten

CDU-Landesvorsitzender Dr. Jürgen Rüttgers präsentiert beim Landesparteitag, am 4. Dezember in Duisburg, die ”neue CDU in NRW” mit dem Einmarsch der Gladiatoren: Zu den Klängen der Ruhr-Hymne ”Go West” führt er die stolze Riege der neuen CDU-Landräte und -Oberbürgermeister in die mit 671 Delegierten besetzte Halle. Der Parteitag zeigt sich geschlossen bei der Antragsberatung, bei der Gesamtschule aber gibt es reichlich Diskussion mit dem Ergebnis: Sie soll bei einem Wahlsieg der CDU erhalten bleiben, aber sie muss mehr Leistung bringen. Das Thema Spendenaffäre spielt nur eine Nebenrolle am Rande der Veranstaltung.

Bezirksparteitag fordert Ortsumgehungen und Straßensanierungen

In Drolshagen treffen sich die Delegierten am 6. Dezember zum CDU-Bezirksparteitag. Eckhard Uhlenberg stellt vor allem die Interessen der etwa 23.000 Mitglieder im Bezirksverband heraus und fordert: Im ländlichen Raum müssen Ortsumgehungen erweitert und Straßen saniert werden. Die Haushaltsmittel müssen im Bereich Verkehr aufgestockt und der Ausbau der A4, A46 und A45 vorgenommen werden. MdL Laurenz Meyer, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion NRW, referiert zum Thema „Aufbruch 2000 – Nordrhein-Westfalen vor der politischen Wende“. Für die Landesliste für die Landtagswahl nominieren die Delegierten dann Eckhard Uhlenberg auf Platz 1, Bernd Schulte, Lüdenscheid, Platz 2 und Hubert Schulte, Menden, auf Platz 7.

2000

Ein neues Jahrtausend beginnt

”Friedlich, unbeschwert und mit gigantischen Feiern sind die Menschen auf der Erde in das neue Jahrtausend gegangen. In der ‘Nacht der Nächte’ wurde das Jahr 2000 in einem globalen Spektakel von der Südsee über Berlin bis New York mit furiosen Feuerwerken und bei ausgelassenen Partys jubelnd begrüßt. Das von vielen befürchtete Computer-Chaos blieb aus. Stromversorger, Telefonunternehmen, Kliniken, Fluglinien und die Bahn meldeten einen glatten Datumswechsel.” Das berichtet die Welt am Sonntag am 02. Januar 2000.
Ab dem 1. Januar können nach dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht bis zu 4 Millionen der insgesamt 7,3 Millionen Ausländer Deutsche werden. In Deutschland geborene Ausländerkinder erhalten zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn sich ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig hier aufhält und seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung hat. Mit 23 Jahren müssen sich die Kinder dann aber für einen von beiden Pässen entscheiden.
In seiner Neujahrsansprache kündigt der russische Präsident Boris Jelzin völlig überraschend seinen vorzeitigen Rücktritt an. Seine Landsleute bittet er um Vergebung für in seiner Amtszeit begangene Fehler. Zu seinem Nachfolger, der zunächst geschäftsführend amtiert, ernennt er seinen Vertrauten, Ministerpräsident Wladimir Putin.
Als ”eine Entscheidung zum Vorteil für alle Bürger” bezeichnet Bürgermeister Klaus Peter Sasse, Neuenrade, am 3. Januar die vor 25 Jahren im Zuge der Kommunalen Neugliederung erfolgte Zusammenlegung der ehemals selbständigen Gemeinden Affeln, Altenaffeln und Blintrop mit der Stadt Neuenrade.

Berichte aus dem Stadtteil Balve

Drei Schüler und ein Lehrer der Städtischen Hauptschule nehmen am 14. Januar aus der Hand des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue einen Geldpreis entgegen. Damit wird die Teilnahme am Förderwettbewerb „Gemeinsam handeln – Voneinander lernen – Zusammenwachsen“ gewürdigt. Dieses Projekt, das sich mit den Problemen arbeitsloser Jugendlicher befasste, wurde im Schuljahr 1998/99 durchgeführt. Finanziell unterstützt wurden sie dabei von dem Balver Unternehmer Josef Jost. Schon zum vierten Mal wird damit die Hauptschule Balve für ihre Europa-Projekte ausgezeichnet, an denen auch Schülerinnen und Schüler aus Heerde, Niederlande, Leknica und Bolkow in Polen sowie Bad Muskau, Sachsen, beteiligt waren.
Das ”Lindenfest” am 10. April bildet den vorläufigen Höhepunkt der umfangreichen Arbeiten mit rund 800 Stunden, die Mitglieder der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Balve in die Neugestaltung des

Höhlenvorplatzes investiert haben. Insgesamt rund 150.000 DM haben diese Maßnahmen gekostet, die zu einem großen Teil von Sponsoren aufgebracht wurden, berichtet heute die örtliche Presse.
Den Balver Stadtkern attraktiver gestalten, deshalb viele Parkplätze errichten, den Combi-Markt am Drostenplatz erweitern und das Wohnhaus Köck zu einem Wohn- und Geschäftshaus umbauen, das alles will die ‚Interessengemeinschaft Balver Stadtentwicklung' (IBS), wie ihr Geschäftsführer Josef Jost am 18. Mai in der Presse berichtete. Die nun entstehenden etwa 35 Parkplätze auf diesem Gelände bezeichnet er nur als ersten Schritt.
Das in Balve zurzeit diskutierte Stadtmarketingkonzept eröffne die große Chance, auf breiter Basis - also unter Einbeziehung der Bürger und wichtiger Entscheidungsträger - Ideen und Visionen für die Zukunftsgestaltung der Stadt zu entwickeln, so heißt es beim Wirtschaftsgespräch der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) am 24. Mai mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Hotel "Antoniushütte" in Eisborn. Allerdings wird auch betont: Ein Problem der Stadt Balve ist und bleibt die Anbindung an das überregionale Straßennetz. Die Politik muss deshalb alles daran setzen, die Infrastruktur deutlich zu verbessern. An vorderster Stelle rangiert für unsere Region die Fortführung der A 46, so Dr. Sigurd Pütter, Vizepräsident der SIHK. Bürgermeister Manfred Rotermund weist auf die Balver Bemühungen um Ortsumgehungen für Garbeck und Balve hin. Die Fertigstellung der Umgehung für Garbeck stellt er für das Jahr 2005 in Aussicht. Die Umgehung für Balve sei hingegen noch Zukunftsmusik: Ein Verkehrsgutachten liegt im Entwurf vor. Ab Herbst könnte vielleicht die Diskussion über die Linienführung beginnen. (SV 26. Mai)
Zwar braucht die Balver Höhle einen zweiten Fluchtweg, so das NRW-Innenministerium, aber dazu gibt es einen Zuschuss von dort über 50.000 DM. Diese Nachricht überbringt Regierungspräsident Wolfram Kuschke, Arnsberg, bei einem gemeinsamen Gespräch der beteiligten Behörden am 25. Mai in Balve. Den Rest der Kosten, so glaubt Bürgermeister Manfred Rotermund, werden Sponsoren aufbringen.
Heftig beklagt Realschul-Leiterin Ingrid Eckardt bei der Versammlung des Fördervereins der Städt. Realschule am 7. Juni einen „Verfall der Schule". So sei der Vorhang an der Aula nur noch ein Fetzen, die 25 Jahre alten Fenster eine Katastrophe, der Schmutz an den Wänden habe schon längst Einzug gehalten, der Putz bröckele herunter. Sie fordert von der Stadtverwaltung ein Renovierungskonzept.
„Wir machen in Balve ein Krankenhaus, das der Schönheit der hiesigen Landschaft gerecht wird", mit diesen Worten präsentiert sich der neue Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St.-Marien-Hospitals, Dr. Bernhard Genzel am 19. Juni der Öffentlichkeit. Am 1. Juli nimmt der 51-Jährige Facharzt in Balve seine Tätigkeit auf und erklärt: „Meine Absicht ist es, bis zum Rentenalter hier zu arbeiten. … Ich bin nach Balve gekommen, weil mich die Aufgabe reizt. Ich will durch meine Arbeit dazu beitragen, die stabile und breit gefächerte Grundversorgung in Balve auf lange Zeit zu garantieren. Die hiesige Region ist durch das Balver Krankenhaus souverän versorgt." Damit endet eine 14-monatige Vakanz, die nach dem Weggang seines Vorgängers entstanden war.

Nach 14-jähriger Tätigkeit als Leiterin der Städt. Realschule wird Ingrid Eckhardt am 27. Juni durch Beigeordneten Hansjörg Haas verabschiedet. Konrektor Hans-Bernd Held würdigt ihre Verdienste um die Schule, die sie entscheidend geprägt habe und weist u. a. auf die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Fachräume, die Modernisierung der Computerräume und das neue Raumkonzept hin. Fächerübergreifend habe sie die Schüler auf internationale Verständigung und ein vereintes Europa vorbereitet. Karl-Heinz Grote, Vorsitzender des Fördervereins, erinnert daran, dass Frau Eckhardt die Initiative zur Gründung des Fördervereins ergriffen habe und gibt ihre Ernennung zum Ehrenmitglied bekannt. Als ihr Nachfolger wird der 50-jährige Wilhelm Boege aus Meinerzhagen nach den Sommerferien eingeführt.
Die neue Kläranlage des Ruhrverbandes wird nach zweijähriger Bauzeit am 24. August in der Sillhaue eröffnet. Sie ersetzt die fast 30 Jahre alte Anlage an der Wocklumer Allee. Landrat Aloys Steppuhn, Bürgermeister Manfred Rotermund und Landtagsabgeordneter Hubert Schulte nehmen gemeinsam mit Vertretern des Ruhrverbandes das Werk in Betrieb, das für rund 14 Millionen Mark errichtet wurde.
Brandstiftung in der Balver Höhle. Unbekannte Täter stecken in der Nacht zum 2. September gegen 2.30 Uhr den großen Stoffvorhang am Höhleneingang in Brand. Ein Wert von rund 60.000 DM steht damit in Flammen. Wegen des verschlossenen Einangstores müssen die Feuerwehrmänner des Löschzuges 1 mit den Löschgruppen Balve, Mellen und Langenholthausen den Zaun mit Leitern überwinden, um an den Brandherd zu gelangen. Nun ist zunächst fraglich, ob die nächsten Kulturveranstaltungen überhaupt stattfinden können. Nur ein kleiner Trost: Die Bezirksregierung teilt wenige Tage später mit, dass das Land NRW sich an den Kosten für den zweiten Fluchtweg mit 50.000 Mark beteiligen werde.
Nach einem Kabelbrand brennt am 25. September das Wohn- und Geschäftshaus Dransfeld an der Balver Hauptstraße bis auf die Grundmauern nieder. Ein technischer Defekt hat das Feuer ausgelöst. Zurück bleibt für lange Zeit nur eine hässliche Ruine.
Auf Einladung des Männerchores 1874 Balve gastierte das Jagdhornbläser-Ensemble der Forstoberschule Goraj aus Polen in Balve. Es wirkte mit beim Höhlenkonzert „Wald – Jagd – Natur“. Bürgermeister Manfred Rotermund begrüßte die Musiker im Chorraum des Balver Drostenhauses und erläuterte bei dieser Gelegenheit die Bedeutung des Balver Männerchores für die Kultur dieser Stadt. Das berichtet am 4. Oktober die WP.
Erneut ausgezeichnet wird die Hauptschule Balve am 27. Oktober für ihr Europa-Projekt „Abbau von Gewalt – ein Weg zur Völkerverständigung“. Die Presse berichtet zugleich über die Einladung nach Berlin vom 23. bis 25. Januar 2001, bei der die Schüler, gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Partnerschulen aus Heerde, Niederlande, Bad Muskau, Sachsen, Bolkow und Leknica, Polen, von Bundespräsident Johannes Rau die Urkunden erhalten werden.
Großen Anklang bei den Balver Kindern und Jugendlichen findet der Funsport-Tag am 28. Oktober in der Dreifach-Turnhalle. Balve war diesmal Veranstaltungsort für diese Veranstaltung, die das Kreisjugendamt jedes Jahr in einer anderen Stadt des Märkischen Kreises organisiert. So nutzen örtliche Jugend- und Jugendsportgruppen diese Gelegenheit, ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und für sich zu werben.

Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg und BJZ-Leiterin Eva-Maria Schmidt als Verantwortliche sind mit der großen Resonanz sehr zufrieden.
Nach ihrer Umgestaltung wird die Hauptstraße in der Balver Innenstadt am 17. November von Landesbaudirektor Horst Bremer und Bürgermeister Manfred Rotermund offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Sie wird täglich von 12.000 Fahrzeugen passiert, darunter 570 Lkw. Die alte B 229 war im Ortskern von Balve mit unzureichender Querschnittsgestaltung und ohne geregelte Parksituation den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Beidseitig wurden Stellplätze sowie ein ca. 2,50 m breiter Gehweg angelegt. Zudem wurden acht Bäume gepflanzt. Ein Radweg konnte aus Platzgründen nicht eingerichtet werden. Stattdessen soll im Innenstadtgebiet abseits der Hauptstraße eine Radwegetour ausgeschildert werden.

Berichte aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen

Die Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen wählt am 28. Februar einstimmig erneut Eberhard Honert zu ihrem Vorsitzenden. Bestätigt wird auch Franz W. Vohle als dessen Stellvertreter. Als Geschäftsführer hat weiterhin Eberhard Bauerdick das Vertrauen der CDU-Mitglieder des ”Unteramtes”. Bürgermeister Manfred Rotermund informiert über aktuelle politische Themen in der Stadt und berichtet ausführlich über die Planungen, so den neuen Bebauungsplan für das Gewerbegebiet ”Braukessiepen” in Garbeck. Die Kreispolitik stellt CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke dar. Ein nochmals verbessertes Fahrgastangebot vor allem an den Wochenenden, so Gemke, sei ab Ende Mai zu erwarten. Zur Landespolitik nimmt Landtagsabgeordneter Hubert Schulte Stellung und übt heftige Kritik an der rot-grünen Landesregierung.
Bürgermeister Manfred Rotermund macht im Neubaugebiet ‚Dompe’ in Beckum am 6. Juni den ersten Spatenstich. Auf einer Fläche von knapp zwei Hektar sollen 35 Einfamilienhäuser entstehen.
In Volkringhausen segnet Pastor Karl Kudla am 9. September das umgestaltetet Feuerwehrgerätehaus ein. Bei diesem erfreulichen Anlass geht der Stellvertretende Kreisbrandmeister Dieter Grefe auf die Diskussion ein, ob jeder Ortsteil eine Feuerwehr brauche. Zur Klärung dieser Frage hat die Stadt Balve vor drei Monaten ein Gutachten in Auftrag gegeben, das bis zum Jahresende vorliegen soll, berichtet Bürgermeister Manfred Rotermund den Gästen dieser Feier. Ortsvorsteher Hubertus Schweitzer dankt den Feuerwehrkameraden für ihre ehrenamtliche Arbeit und fordert: „Die Diskussion über die örtlichen Wehren darf ihre Existenz nicht gefährden!“
Geschlossen trat der Elternrat des städt. Kindergartens Eisborn zurück, meldet am 18. September die Presse. Als Grund wird die „unsachgemäße Berichterstattung“ der Stadtverwaltung in der letzten Ratssitzung über den Verlauf des Elternabends zum Thema Anpassung der Kindergarten-Öffnungszeiten genannt. So sehe der Elternrat keine Basis mehr für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich ‚Jugend und Soziales’ der Stadt Balve.

Berichte aus dem Stadtteil Garbeck

Beim Patronatsfest der Gemeinde Hl. Drei Könige in Garbeck ehrt am 6. Januar der Ortsausschuss Franz Wiemann als verdienten Bürger des Ortes. Ortsausschussvorsitzender Hans-Josef Klein überreicht den Wappenteller und weist dabei auf die vielfältigen Verdienste des Bürgers hin, die zur diesjährigen Entscheidung des Gremiums geführt haben. Mit Franz Wiemann wird gleichzeitig ein verdientes Mitglied der CDU geehrt, der sowohl in der Gemeinde als auch im Stadtverband über viele Jahre kommunalpolitische Verantwortung getragen und sich für die Anliegen der CDU eingesetzt hat.

Bei der Informationsveranstaltung der CDU-Ortsunion am 11. Januar verkündet CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke: Wenn alles so läuft wie geplant, dann wird der Verkehr im Jahre 2004 über die neue Ortsumgehung Garbeck rollen. Derzeit werden die entsprechenden Pläne erarbeitet, dann folgt das Planfeststellungsverfahren beim Landschaftsverband, und es könnte noch 2002 der offizielle Planfeststellungsbeschluss gefasst werden.

Ca. 90.000 Mark will die Schützenbruderschaft Hl. Drei Könige Garbeck in Renovierungs- und Umbauarbeiten im Essraum, in den Toiletten und im Hallenraum der Schützenhalle investieren. Dies teilte Brudermeister Hans-Josef Klein, so am 8. Februar die Presseveröffentlichung, den Schützen in einer Versammlung mit. Von der Stadt sei kein Zuschuss zu erwarten, wohl aber eine Bürgschaft über das Darlehen, das zur Finanzierung aufgenommen werden müsse.

Hubert Haarmann aus Garbeck feiert am 16. Februar seinen 80. Geburtstag. Seit Oktober 1956 gehörte er für die CDU dem Rat der Gemeinde Garbeck und, nach der Neugliederung 1975, bis 1984 dem Rat der Stadt Balve an. 1983 bekam er das Bundesverdienstkreuz. In all den Jahrzehnten war der Jubilar immer auch Mitglied in verschiedenen Vorstandsgremien der örtlichen CDU.

In einer Mitgliederversammlung wählen die Garbecker Christdemokraten am 16. März Hermann Schmoll, bisher stellvertretender Ortsvorsitzender, zum neuen Vorsitzenden ihrer Ortspartei. Er wird damit Nachfolger von Heinz Schulte, der seinerseits dessen Nachfolger als Stellvertreter wird. Wieder gewählt werden als Schriftführer Dieter Bathe und die Beisitzer Hubert Flöper, Johannes Waltermann, Franz Wiemann und Edgar Verley. Mehr Zeit als mit diesen Wahlen verbringen die Mitglieder dann jedoch mit der Diskussion, zu der sie CDU-Landtagsabgeordneter Hubert Schulte einlädt, nachdem er zuvor optimistisch feststellte: Die CDU hat ihr Tief überwunden. Im Wahlkampf werden wir uns den einen oder anderen dummen Spruch anhören müssen, aber da müssen wir durch! Bürgermeister Manfred Rotermund nimmt dann Stellung zu lokalen Themen, wie Besetzung der Polizeiwache, Finanzausstattung der Kommunen.

Zur Finanzierung der Renovierungsarbeiten in der Garbecker Schützenhalle übernimmt die Stadt Balve eine Bürgschaft in Höhe von 80.000 DM. Das beschließt der Haupt- und Finanzausschuss am 27. März. Damit werden heftige Diskussionen beendet, so zuletzt noch am Vortage bei der Mitgliederversammlung der Schützenbruderschaft Hl. Drei Könige Garbeck, bei der u. a. Hubert Hammecke die Bereitschaft der Stadt anzweifelte. 92.000 Mark werden die Schützenbrüder nun investieren. Ihnen steht ein

zinsloses Darlehen der Brauerei Iserlohn, rückzahlbar innerhalb von acht Jahren, zur Verfügung.
Seinen 100. Geburtstag feiert am 8. Mai der TV Sauerlandia Garbeck.
Über „alarmierende Zustände“ in der kath. Grundschule Garbeck, so berichtet am 9. Mai die WP, beklagte sich der Förderverein bei seiner Generalversammlung. Im Blick hatten die Mitglieder dabei die Pflege und Unterhaltung der Anlagen rund um die Schule, für die, so meinte die Vorsitzende Erika Ellenbeck, die Stadt Balve verantwortlich sei. Deshalb will der neue 2. Vorsitzende Franz Wiemann im Gespräch mit der Stadt „für klare Verhältnisse sorgen“.
Mit einem großen Festakt feiert der Turnverein „Sauerlandia“ Garbeck am 27. Mai in der Schützenhalle seinen 100. Geburtstag. Landrat Aloys Steppuhn gratuliert als Schirmherr der Veranstaltung und geht in seiner Ansprache auf die besondere Bedeutung des Sports als Gemeinschaftserlebnis ein. Ingrid Fischer überreicht dem Vorsitzenden Christoph Haarmann als Geschenk des Westfälischen Turnerbundes und des Landessportbundes eine Urkunde und eine symbolische Glocke des LSB.
Nachdem Architekt Alfons Rohleder einen neuen Anlauf genommen hat, den „Sonnenhang“ in Garbeck zu bebauen und dafür im Rat der Stadt eine Mehrheit fand, regt sich Anfang Juli Widerstand in der Bevölkerung des Dorfes. Bewohner befürchten einen zu starken Eingriff in die Natur, eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und beteiligen sich an einer Unterschriftenaktion.
Bei der Pfarrversammlung der Kath. Kirchengemeinde Heilige Drei Könige, Garbeck, diskutieren am 26. August die Gemeindemitglieder mit Pastor Johannes Epkenhans, der Gemeindereferentin Elke Luig, der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Gaby Kampschroer-Maldei und Erika Isop über den künftigen Pfarrverbund zusammen mit Langenholthausen, Affeln, Blintrop und Altenaffeln.
Franz Wiemann erhält am 22. September den „proEhrenamt“-Preis, den die Volksbanken im Märkischen Kreis in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Zeitnungsverlag vergeben. Der 67-Jährige erhält diese Ehrung für sein Engagement für die Allgemeinheit in vielfachen Funktionen und Ämtern in der Gemeinde.
Der Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt empfiehlt am 17. Oktober mit den Stimmen der CDU-Vertreter dem Rat, für die Bebauung des „Sonnenhangs“ der Änderung des Flächennutzungsplanes zuzustimmen. Noch im Vorfeld hatte auch die UWG Zustimmung signalisiert. Bei der Abstimmung jedoch stimmt sie, wie auch die Grünen und die SPD, gegen die Empfehlung, während sich UWG-Fraktionsvorsitzender Engelbert Busche enthält.
Brudermeister Hans-Josef Klein berichtet am 28. Oktober den Mitgliedern der Schützenbruderschaft Hl. Drei Könige Garbeck bei der Abrechnung, dass der Umbau der Schützenhalle fast abgeschlossen ist. Die Stadt Balve hilft mit einem Zuschuss von 20.000 DM sowie einer Bürgschaft für den Kredit bei der Brauerei.
Der Turnverein Sauerlandia Garbeck begeht am 5. November sein 100-jähriges Jubiläum mit einem Fest in der Garbecker Schützenhalle. TV-Vorsitzender Christoph Haarmann begrüßt dazu zahlreiche Gäste, vor allem

aber viele Sportlerinnen und Sportler, die zu diesem Anlass ein buntes Programm mit Turnen, Tanz und Show gestalten.

Berichte aus dem Stadtteil Langenholthausen

Die Mitglieder der CDU-Ortsunion wählen am 12. April im Gasthof Habbel erneut Guido Grote zu ihrem Ortsvorsitzenden und Paul Müller zu seinem Vertreter. Den Kreis der Beisitzer bilden Alfons Träger, Hubertus Schäfer, Tobias Müller, Hubert Severin und Karl-Heinz Grote. Der Vorstand dankt dem ausscheidenden Beisitzer Werner Grote für seine langjährige aktive Mitarbeit. Im weiteren Verlauf der Versammlung hören die Mitglieder aktuelle Berichte aus Fraktion und Stadtverband und informieren sich über den Stand der Erschließungsmaßnahme Dickenbruch sowie die geplante Flächennutzungsplan-Änderung im gesamten Orte. Der CDU-Kandidat für die Landtagswahl, Hubert Schulte MdL, Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke und Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes stellen sich den Fragen der Mitglieder.
Pastor Michael Hammerschmidt verabschiedet sich am 20. August nach 13-jähriger Tätigkeit von der St. Johannes-Kirchengemeinde Langenholthausen und wird Pfarrer in Freienohl. Pastor Johannes Epkenhans, Garbeck, übernimmt seine Nachfolge zusätzlich.
Mit öffentlichen Protesten wollen die Einwohner von Langenholthausen das Westfälische Straßenbauamt (WSBA) von der Notwendigkeit einer Fußgänger-Ampel an der B 229 überzeugen. Bei der Bürgerversammlung, am 25. September im Haus Habbel, unter Leitung von Ortsvorsteher Franz Kolossa, erklärt sich Bürgermeister Manfred Rotermund mit dieser Forderung solidarisch, dass das Überqueren der Bundesstraße nicht nur für die Kinder im Wohnbereich „Loh“ gefährlich sei. Kurze Zeit später sind bereits 200 Unterschriften zusammen, und die Aktion geht weiter. Mit einer Petition wenden sich die Anwohner an den Petitionsausschuss des Landtages, um ihr Anliegen durchzusetzen. Am 5. Oktober macht sich die Unfallkommission des Märkischen Kreises auf Veranlassung von Ordnungsamtsleiter Reimund Schulte vor Ort ein Bild. Sie setzt allerdings einen Gehweg im Bereich der Bushaltestelle nahe Haus Wiemann voraus, bevor eine Lichtzeichenanlage installiert werden könne. Nun wird der Bürgermeister mit dem Anlieger Dietmar Wiemann verhandeln. Bei dieser Bürgerversammlung sprechen sich die Bürger auch für ein neues Ehrenmal vor der Kirche aus. Dazu aber meint kurz darauf Pastor Johannes Epkenhans: „Wir benötigen kein drittes Ehrenmal. Der Kriegsopfer wird weiter auf dem Friedhof gedacht, und die Kreuze hängen wir wieder in der Kirche auf“. (WP 30. September). Dann meldet sich aber noch der ehemalige Pastor Michael Hammerschmidt aus Freienohl mit einem Leserbrief zu Wort: „Die Holzkreuze, für die sich fünf Jahre lang niemand interessiert hat, können nicht einfach wieder aufgehängt werden, denn sie passen nicht in die neu gestaltete Kirche.“ (SV 30. September).
Ihren Bürgerantrag auf Einrichtung einer Fußgängerampel als Überquerungshilfe an der B 229 übergeben die Anwohner des „Loh“ am 13. Oktober den Landtagsabgeordneten Hubert Schulte, CDU, und Brigitte

Herrmann an der Bushaltestelle. Nun wird sich der Petitionsausschuss des Landtages in Düsseldorf damit beschäftigen.
Vor 25 Jahren wurden sie eröffnet. Ab 1. Dezember aber ist die Zweigstelle der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis in Langenholthausen aus wirtschaftlichen Gründen, wie Sparkassen-Direktor Hubert Hahn feststellt, erforderlich. Die Bankgeschäfte werden vorrangig bei der Hauptstelle in Balve getätigt.
Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt lehnt am 4. Dezember einstimmig einen Antrag des Ortsvorstehers Franz Kolossa auf Bezuschussung eines Mahnmal in Langenholthausen ab. Eine solche Finanzspritze habe es auch für andere Ortsteile nicht gegeben. Im Übrigen sei man sich im Dorf auch über den Standplatz nicht einig. Die St. Johannes-Kirchengemeinde und kirchliche Vereine und Verbände, so der Bürgermeister, gingen in einem Brief an ihn vom Standort auf dem Friedhof aus, während die Bürgerversammlung sich für den an der Kirche ausgesprochen habe.
Der an der B 229 anzulegende Gehweg, Voraussetzung für eine Lichtzeichenanlage, die vom Westfälischen Straßenbauamt angebracht werden soll, wird ca. 155.000 Mark kosten. Für die Kostensteigerung um 45.000 Mark sind eine notwendige Stützmauer und Treppenanlage auf dem Grundstück von Dietmar Wiemann verantwortlich. Bürgermeister Manfred Rotermund erklärt einige Tage darauf gegenüber der Presse (WP 12. Dezember), dass bei den laufenden Grundstücksverhandlungen der von der Stadt generell festgelegte Quadratmeterpreis von 18 Mark vom Eigentümer nicht akzeptiert werde. Deshalb wolle man der Familie Wiemann ein Grundstück unterhalb des Schieberges anbieten.
Einen erlebnisreichen Fußballtag erleben am 9. Dezember Mitglieder und Fans auf ihrem Ausflug mit der Ortsunion Langenholthausen und dem Stadtverband in Gelsenkirchen auf Schalke. Nach der Führung durch die neue Arena besuchen sie die alte Glückauf-Kampfbahn und verzehren in einer original Schalker Fan-Kneipe einen Imbiss. Dann aber verfolgen sie das Bundesligaspiel Schalke 04 gegen den VfB Stuttgart von ihren Sitzplätzen auf der Haupttribüne aus.
Der Rat lehnt am 13. Dezember die finanziellen Forderungen der Eigentümer-Familie ab. Auch für die zur Anlegung des Gehweges an der B 229 in Langenholthausen benötigte Grundstücksfläche will er nur die üblichen 18 DM pro Quadratmeter zahlen. Vom Tisch ist auch die Überlassung der 3.500 Quadratmeter großen Fläche unterhalb des Schiebergs zu Sonderkonditionen, wie von Dietmar Wiemann als Gegenleistung verlangt. Diese Entscheidung hält selbst Richard Elmerhaus (in „Den Finger Drauf“, WP 16. Dezember) für angemessen, obwohl er Franz und Dietmar Wiemann nicht das Recht abspricht, „mit der Stadt Balve um den Grundstückspreis zu feilschen. Es ist aber moralisch bedenklich, den schnöden Mammon höher als die Sicherheit der Menschen anzusiedeln. Zumal die ‚Wiemänner’ sich durch den Verkauf eines nicht zu bewirtschaftenden Grundstücks erst jetzt eine zusätzliche Geldquell erschlossen haben“. Der Rat beauftragt Bürgermeister Manfred Rotermund, noch einmal mit dem Grundstückseigentümer zu verhandeln.
Franz und Dietmar Wiemann antworten darauf mit ihrem Leserbrief (WP 20. Dezember): „Wenn Sie, sehr geehrter Herr Elmerhaus, in Ihrer Berichterstattung … von einer schweren Hypothek sprechen, die auf uns

lastet, wenn wir den Vorgaben der Stadt Balve nicht folgen, so versichern wir Ihnen, dass wir diese tragen können. Wir finden Ihre persönlichen Angriffe auf uns als eine absolute Frechheit.“ Nach einer Darstellung des Sachverhaltes aus ihrer Sicht schließen sie: Es ist von Ihnen eine unerhörte Anmaßung, dass Sie uns unterstellen, der schnöde Mammon würde uns mehr bedeuten als die Sicherheit der Menschen. Ihnen, als langjährigen und erfahrenen Journalist, würden wir empfehlen, in Ihrer Beurteilung in manchen Dingen vorsichtiger zu sein.“

„Obwohl die Stadtverwaltung … weiß, dass die Familie Wiemann bei ihrer Forderung bleibt, und der Stadt Balve eine Spende in Höhe von 2.600 DM durch unsere Zeitung signalisiert wurde, … ist nichts passiert“, stellt Richard Elmerhaus am 27. Dezember (WP: „Im Blickpunkt“) fest. „Vielmehr hat Bürgermeister Manfred Rotermund, der die Grundstücksverhandlungen mit der Familie Wiemann zur Chefsache erklärte, gewaltigen Schiffbruch erlitten. … Anstatt den Garbecker spätestens jetzt darüber zu informieren, dass eine Spende von 2.600 DM auf Initiative unserer Zeitung zur Verfügung steht, wurde das Gespräch mit Wiemann ergebnislos abgebrochen. … Warum der Vertrag nicht kurzfristig unterzeichnet werden kann, bleibt das Geheimnis des Bürgermeisters, der sich nicht in der Lage sieht, für die Spende eine Bescheinigung auszustellen. ‚Nach Rücksprache mit dem Finanzamt darf keine Spendenquittung ausgestellt werden’, hieß es aus dem Rathaus.“

Berichte aus dem Stadtteil Mellen

Die Mitglieder der CDU-Ortsunion Mellen erfahren bei ihrer Versammlung am 28. März im ”Haus Rumland” eine Menge Neues: Ortsvorsteher Josef Rüth hat sich vorgenommen, das Funkloch Mellen in Gesprächen mit der Telekom zu schließen, damit Handys auch in diesem Ort erfolgreich eingesetzt werden können. Das Bebauungsgebiet ”Im Loh” wird Wirklichkeit, wenn auch in abgespeckter Form, und die beschädigten Rohre sollen im Zuge der Kanalbaumaßnahmen ersetzt werden, bevor die betroffenen Straßen eine neue Fahrbahndecke erhalten. Die Mitglieder diskutieren über die Beseitigung der Frostschäden auf dem Weg nach Beckum und die Behinderungen an der Schützenhalle durch parkende Autos. Ursula Schmidt, Ratsmitglied, berichtet über die Verkehrssituation in Mellen während der Umbauarbeiten an der Balver Hauptstraße, und Landtagsabgeordneter Hubert Schulte nimmt Stellung zur Bildungspolitik des Landes NRW.

Mit einer Unterschriftenaktion im Mai will die CDU-Ortsunion Mellen aus dem Handy-Funkloch heraus. Schriftlich fordert sie von der T-Mobil bzw. der Telekom, die Vernachlässigung des ländlichen Raumes endlich zu beenden. Und sie verspricht, bei der Suche nach einem Standort für den Funkmasten zu helfen.

Der Sportverein Rot-Weiß Mellen hat bei der Feier seines 80-jährigen Jubiläums in der Schützenhalle am 16. Juni eine große Anzahl von Gästen. Vorsitzender Jürgen Antoni stellt das Festbuch vor und dankt Heide Voge für ihre engagierte Bearbeitung. Bürgermeister Manfred Rotermund

gratuliert dem Verein zu seinem Geburtstag, aber auch zu seinem Aufstieg in die Kreisliga A und übereicht als Geschenk einen Fußball.
Die Kirchengemeinde St. Barbara Mellen verabschiedet am 17. Juni Pfarrer Ludwig Kinkel und dankt ihm für seine langjährige seelsorgerische Arbeit. Reimund Neuhaus, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, dankt ihm für seine Leistungen, insbesondere für das neue Pfarrheim, das neben der Schützenhalle das wichtigste Kommunikationszentrum des Dorfes sei. Bürgermeister Manfred Rotermund resümiert: „Seit 1981 arbeiten wir nun schon gut zusammen und haben während der Zeit eine Menge geschafft“, und er erinnerte vor allem an die Verdienste des Geistlichen beim Aufbau des Altenpflegeheims. Ortsvorsteher Josef Rüth überreicht Pfarrer Kinkel in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit das Mellener Dorfwappen. Die Abschiedsfeier wird von den Mellener Vereinen und Organisationen gestaltet.
Der Sportverein Rot-Weiß Mellen weiht am 20. August sein erstes eigenes Vereinsheim nach knapp 18-monatiger Bauzeit ein. Der Festtag beginnt mit einem Feldgottesdienst durch Pastor Epkenhans, Garbeck. Vorsitzender Jürgen Antoni begrüßt anschließend Bürgermeister Manfred Rotermund, Ortsvorsteher Josef Rüth, die stellv. Bürgermeister Hans-Werner Lübke und Sigrid Christen sowie MdB Dagmar Freitag, die dem Verein Glückwünsche zum gelungenen Werk überbringen.
In Mellen regt sich Ende August Widerstand gegen die vorgesehene Schließung der Sparkassen-Filiale. Etwa 250 Bewohner des Dorfes wenden sich nach einer Unterschriften-Aktion mit einem Bürgerantrag an den Rat der Stadt Balve, damit dieser sein Veto einlege.
Ab 1. Dezember ist die Zweigstelle der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis in Mellen wieder geschlossen. Wirtschaftliche Gründe, so Sparkassen-Direktor Hubert Hahn, machen dies notwendig. Über 80 Prozent der Dorfbewohner wickelten ihre Bankgeschäfte in Balve ab. So haben auch alle Proteste der Dorfbewohner in Mellen keinen Erfolg gehabt.

Politische Arbeit im CDU-Stadtverband Balve

Bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes berichtet am 27. März der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundesfraktion MdB Wolfgang Lohmann aus der politischen Arbeit in Berlin. Lohmann fordert eine deutliche Senkung der Steuersätze, um neue Handlungsspielräume für Arbeitsplatz schaffende private Investitionen zu gewinnen. Die CDU wolle eine Steuerreform, die Bürger und Unternehmer deutlich entlaste. Das Steuersystem müsse einfach, überschaubar und gerecht werden, mit niedrigen Steuersätzen und breiter steuerlicher Bemessungsgrundlage: „Die Steuervorschläge der rot-grünen Koalition ignorieren den Mittelstand in sträflicher Weise. Es werden keine überzeugenden Lösungen angeboten, die tatsächlich notwendige breite Entlastung bleibt aus!“ Als Sozialpolitiker lobt Wolfgang Lohmann die Rente als wichtige Errungenschaft unseres Sozialstaates. Die Systeme der Alterssicherung in Deutschland ständen aber vor großen Herausforderungen. Der Generationenvertrag sei vor allem aus demographischen Gründen in eine Schieflage geraten. Deshalb gelte es, die Finanzkraft der Rentenversicherungssysteme langfristig stabil zu

halten. Mit der zum 1. Januar in Kraft getretenen GKV-Gesundheitsreform 2000 sei, so Lohmann, kein einziges der Strukturprobleme der gesetzlichen Krankenversicherung gelöst worden. MdL Hubert Schulte stimmt die Mitglieder auf den bevorstehenden Wahlkampf für die Landtagswahl am 14. Mai ein: „Seit der Kommunalwahl im letzten Herbst haben wir viele CDU-Bürgermeister und Oberbürgermeister auf der bis dahin roten Schiene Duisburg-Hamm. Der Wechsel der Regierung wird gewünscht, trotz des „Durchhängers“ der CDU auf Bundesebene. Die Leute sind den ‚roten Filz’ in NRW leid.“ Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke leitet zur Ehrung des langjährigen Mitglieds Engelbert Budde über: „Ein alter Haudegen der CDU bekommt endlich die Ehrung, die ihm gebührt. Bereits seit 42 Jahren war er auf den verschiedenen Ebenen der CDU stets an exponierter Stelle tätig. Von 1963 bis 1969 Mitglied im Rat der alten Stadt Balve, von 1964 bis 1969 Mitglied in der Amtsvertretung, von 1964 bis 1974 Mitglied im CDU-Kreisvorstand Arnsberg, von 1969 bis 1982 Vorsitzender der CDU-Ortsunion Balve, von 1975 bis 1994 Kreistagsabgeordneter, von 1989 bis 1994 Mitglied der Landschaftsversammlung, von 1974 bis 1978 stellv. Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, von 1975 bis 1981 Mitglied im CDU-Kreisvorstand Mark.“ Er erhält von Kreisvorstandsmitglied Hubert Schulte die Ehrennadel der CDU.

Gemeinsam mit MdL Hubert Schulte besichtigen Mitglieder des Stadtverbandes am 5. April die Firma Müller in Garbeck. Sie produziert vor allem Verpackungsmaterialien, und beschäftigt allein am Standort Garbeck 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Firmenchef Paul Müller erläutert die Rahmenbedingungen der Produktion und des Vertriebs. Über fünf Millionen Mark wurden in den vergangenen Jahren investiert, um moderne Produktionstechnik einsetzen und damit die Wettbewerbsfähigkeit erhalten zu können.

In seinem Info-Blatt an die Balver Bevölkerung berichtet der Stadtverband am 14. April über die erfolgreichen Veranstaltungen, u. a. mit Friedrich Merz, dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, vor allem aber mit dem CDU-Landtagskandidaten Hubert Schulte, und die wichtigsten landespolitischen Ziele der CDU, die im künftigen Landtag vertreten werden sollen. Dazu gehören auch Balver Anliegen, z. B. dass die Hönnetalbahn erhalten und noch attraktiver werden muss. Ebenso unumgänglich für die Christdemokraten, den innerstädtischen Verkehr durch eine Umgehungsstraße zu entlasten. Der Verkehrsentwicklungsplan für Balve liegt inzwischen den Ratsmitgliedern vor und wird eingehend beraten.

Auf dem Bauernhof Sauer, Grübeck, treffen sich die CDU-Verantwortlichen am 20. April mit dem landwirtschaftlichen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Eckhard Uhlenberg und MdL Hubert Schulte. Auf dem rund 80 Hektar großen Pachtbetrieb werden etwa 90 Milchkühe gehalten. Uhlenberg registriert: „Zumindest bei den Kühen ist Schwarz dominant.“ Der Hof gilt in der Region als Vorzeigebetrieb für Rinderzucht. Alle sind sich nach der Betriebsbesichtigung einig: Die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe ist ebenso wichtig, wie die Zukunft des Industriestandortes NRW. Das drittgrößte Agrarland muss sich in der Europäischen Union behaupten. Uhlenberg wirft der Landesregierung und vor allem Landwirtschaftsministerin Bärbel Höhn eine verfehlte Agrarpolitik vor. Eine neue CDU-Landesregierung werde vorrangig eine veränderte

Dieselbesteuerung durchsetzen sowie eine Vorruhestandsregelung anstreben für die, die ihren Betrieb aufgeben.
Mit Freunden aus anderen CDU-Stadtverbänden des Landtags-Wahlkreises sowie MdL Hubert Schulte wandern Balver CDU-Aktive am 29. April durch das Lürbketal in Menden. Das Unternehmen endet mit einem gemütlichen Beisammensein und gibt Gelegenheit, den heimischen CDU-Kandidaten für Düsseldorf kurz vor den Landtagswahlen näher kennen zu lernen.
Ganz persönlich erhalten im Mai 2000 alle CDU-Mitglieder von ihrer neuen Bundesvorsitzenden einen Brief, der auf die Krise hinweist, die die CDU ”dank” der Spendenaffäre hinter sich hat, aber auch auf den Neustart aufmerksam macht, der inzwischen zwar gelungen scheint, der nun aber zu erheblichen personellen und finanziellen Einsparungen und zusätzlich notwendigen Opfern führen muss.
In der Ketten- und Kleineisenfabrik Josef Lenze & Söhne, Beckum, informieren die Inhaber des Betriebes, Christoph, Hubert und Burkhard Lenze, am 14. Juni die Stadtverbands-Vorstandsmitglieder sowie weitere interessierte Mitglieder bei einer Besichtigung des Betriebes über die Produktionsabläufe und Arbeitsbedingungen der Firma, die in diesen Tagen ihr 100-jähriges Bestehen feiert.
Nicht die hohe Politik steht heute auf der Tagesordnung. 54 Mitglieder und Freunde der CDU mit Familienangehörigen entdecken für sich am 17. September die ‚Expo 2000’ in Hannover. Natürlich ist es unmöglich, die mehr als 170 Nationen und 43 Pavillons zu besuchen. Aber jeder findet seine Favoriten – und das auch kulinarisch, indem sie aus Tiegeln und Töpfen Asiens kosten oder italienische oder russische oder auch andere Spezialitäten probieren. Selbst die deutsche Schweinshaxe findet ihre Liebhaber auch hier. Hermann Schmoll, Organisator dieser Tagestour des Stadtverbandes, bilanziert dann auf der Rückfahrt auch eine erfolgreiche Veranstaltung für alle Teilnehmer.

Kolpingsfamilie diskutiert mit Politikern

Bei der Kolpingsfamilie Balve diskutieren am 3. April auf dem Podium zum Thema „Bildung = Kapital für den Arbeitsmarkt als Vertreter der Wirtschaft die Balver Unternehmer Josef Jost und Rainer Kruse, Sparkassendirektor Hubert Hahn und als Pädagogen Heinrich Haarmann, Garbeck, und Klaus Friedrich, Menden. Leiter dieses Gespräches, in das sich auch Zuhörer einschalten, ist Rudi Düppe, Menden.
Kolping diskutiert mit Landtagskandidaten
Die Balver Kolpingsfamilie bietet am 8. Mai mit Gesprächsleiter Engelbert Falke und vielen Gästen wieder die idealen Voraussetzungen für eine informative Podiumsdiskussion mit den heimischen Landtagskandidaten der im Landtag vertretenen Parteien. Hubert Schulte, CDU, Jürgen Antoni, SPD, und Brigitte Hermann, Bündnis 90/Die Grünen, stellen ihre Standpunkte vor und beantworten eine Vielzahl von Fragen. Schul-, Kommunal- und Landespolitik stehen dabei im Vordergrund. Alle drei Politiker halten die Förderung der Ausbildung an den Schulen im Bereich der neuen Medien für eine besonders wichtige Aufgabe. Hubert Schulte fordert dringend einen Leistungsvergleich zwischen den Schulen, denn nur so könnten in der

Bildungspolitik Fortschritte erzielt werden. Gegen den Lückenschluss der A 46 spricht sich erneut die Grünen-Abgeordnete aus, während sich sowohl Schulte als auch Antoni für diese Lösung einsetzen wollen.

Die Parteispenden-Affäre und ihre Folgen

CDU-Parteivorsitzender Wolfgang Schäuble gesteht am 10. Januar ein, 1994 eine Barspende in Höhe von 100.000 Mark vom Waffenhändler Schreiber erhalten zu haben - obwohl er das zuvor bestritten hat. Der Betrag sei gesetzeswidrig als ”sonstige Einnahmen” verbucht worden. Präsidium und Parteivorstand sprechen ihm trotzdem eine Woche später das Vertrauen aus, und Helmut Kohl wird aufgefordert, den Ehrenvorsitz ruhen zu lassen, bis er die Namen der Spender nennt. Daraufhin legt Kohl den Ehrenvorsitz nieder. Die Affäre spitzt sich zu, als kurz darauf der Finanzchef der Unionsfraktion, Wolfgang Hüllen, Selbstmord begeht.
Manfred Kanther, ehemaliger CDU-Landesvorsitzender in Hessen, räumt am 14. Januar auf einer Pressekonferenz ein, die hessische CDU habe 1983 Schwarzgeld-Konten in der Schweiz eingerichtet und später als Vermächtnisse getarnt zurückgeholt haben.
Die ehemalige CDU-Schatzmeisterin Brigitte Baumeister gibt am 12. Februar eine eidesstattliche Erklärung ab, wonach sie selbst, nicht Schäuble, 1994 die 100.000 Mark vom Waffenhändler Schreiber entgegengenommen habe. Schäuble hat am Vortag seine gegenteilige Version ebenfalls eidesstattlich versichert. Das CDU-Präsidium stellt sich hinter Schäubles Darstellung, doch die Kritik an ihm wächst.
Bundestagspräsident Wolfgang Thierse gibt am 15. Februar bekannt, dass die CDU wegen ihres fehlerhaften Rechenschaftsberichtes für 1998 mehr als 41 Millionen Mark an den Bund zurückzahlen muss. Hauptgrund sind die Schwarzgelder der Hessen-CDU. Die CDU will gegen die Entscheidung klagen.
Nach einem von der NRW-Landesgruppe in der CDU-Fraktion angeführten Aufstand gegen Schäuble erklärt dieser am 16. Februar seinen Rückzug vom Partei- und Fraktionsvorsitz. Nur ein personeller Neuanfang könne den Weg aus der Krise ebnen.
In einem Focus-Interview nimmt Helmut Kohl im April ausführlich Stellung zur Spendenaffäre, zu seinem derzeitigen Verhältnis zur Partei und zu den dort jetzt Verantwortlichen und zu einer eigenen Verantwortlichkeit. **Kohl** erklärt u. a.: ”Das hat der CDU ohne Zweifel geschadet. Wahr ist aber auch, dass in dieser Diskussion der Blick für die Verhältnismäßigkeit verdrängt wurde. Wahr ist, dass ich in den Jahren 1993 bis 1998 Spenden in einer Größenordnung von 2,1 Millionen Mark angenommen und nicht deklariert habe. Dies ist ein Verstoß gegen die Regeln des Parteiengesetzes. In diesen sechs Jahren betrug das Etatvolumen der CDU jedoch rund 400 Millionen Mark. Ich lege größten Wert auf die Feststellung, dass die 2,1 Millionen Mark ganz ausschließlich für die Arbeit der Partei verwandt wurden. Und selbst meine Feinde behaupten nicht, dass ich für mich persönlich Geld genommen hätte. … **Focus**: Sie haben mittlerweile für die CDU mehr als 6,7 Millionen Mark gesammelt und damit den materiellen Schaden, der der Partei durch die von Ihnen nicht deklarierten 2,1 Millionen

Mark entstanden ist, wieder gutgemacht. Glauben Sie, dass sich auch der immaterielle Schaden beheben lässt? **Kohl**: Das wird natürlich sehr viel schwerer sein, und ich sage noch einmal, dass ich den von mir zu verantwortenden Verstoß gegen das Parteiengesetz zutiefst bedaure. Im Übrigen sind inzwischen schon mehr als sieben Millionen Mark eingegangen. Ich wollte mit der Aktion aber auch ein Zeichen setzen..." In einem anderen Zusammenhang weist Helmut **Kohl** auch darauf hin: "Es gibt bei der Vermögenssituation seit vielen Jahren eine totale Schieflage zwischen den großen Volksparteien zu Gunsten der SPD, und die Schere geht immer weiter auseinander. Auf Grund der Gesetzgebung über Wiedergutmachung hat die SPD für das von den Nazis in Ostdeutschland eingezogene Vermögen Anfang der 90er-Jahre zu Recht die Summe von 75 Millionen Mark zugesprochen bekommen. Sie besitzt heute mit ihren beachtlichen Anteilen an Verlagsunternehmen ein Medienimperium in den neuen Bundesländern. Dabei erzielt sie erhebliche Einkommen. Nicht die CDU - SPD und DGB sind die eigentlichen finanziellen Nutznießer der Wiedervereinigung. " Zum Abschluss des Interviews fragt "**Focus**: Glauben Sie, dass die Spendenaffäre über den Tag hinaus einen Schatten auf den Kanzler der Einheit und den Wegbereiter der europäischen Integration werfen wird? Kohl: Im Augenblick sicher, aber ich hoffe, nicht auf Dauer. Wenn eine ruhigere Betrachtung einkehrt, werden auch die Maßstäbe wieder korrigiert werden." (Focus 13/2000)

Prüfung der städtische Rechnungsprüfung mit Hindernissen

„Die Vorsitzende des Ausschusses Margret Wenniges (UWG) verhinderte mit ihrem willkürlichen Abbruch der Sitzung die gesetzlich vorgeschriebene Rechnungsprüfung. Hierdurch entstand der Stadt ein nicht unerheblicher Schaden. Unterstützung erhielt sie von ihrer Stellvertreterin Eva Buderus (SPD)", stellt Theodor Willmes, CDU-Fraktionsvorsitzender, am 13. Mai in seinem Leserbrief (S.V. und WP) fest, und erläutert: „In der Sitzung … wurde die Ausschussvorsitzende von mir auf die Einhaltung der Vorschriften der Gemeindeordnung hingewiesen. Wenn dies ein Grund ist, eine Sitzung abzubrechen, dann findet wahrscheinlich keine Sitzung mehr statt. Die Angabe, dass Unterlagen nicht ausgehändigt werden sollten, ist unwahr. Schon bevor hierüber entschieden war, wurde die Sitzung von Margret Wenniges einfach geschlossen. Durch das Verhalten von Frau Wenniges konnte die Rechnungsprüfung nicht vorgenommen werden. Die CDU fordert Frau Wenniges auf, ihren Pflichten als Ausschussvorsitzende nachzukommen…"

In der Ratssitzung am 21. Juni führt der Leserbriefwechsel zwischen Engelbert Busche (UWG) und Theodor Willmes (CDU) zu der am 9. Mai abgebrochenen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu einer heftigen Diskussion. Zuvor war Busche von Bürgermeister Manfred Rotermund mit Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht von Ratsmitgliedern schriftlich abgemahnt worden. SPD-Ratsfrau Sigrid Christen wird zur neuen zweiten Stellvertreterin des Bürgermeisters, und damit Nachfolgerin von Walter Wölfl, gewählt, der am 12. April nach nur 194-tägiger Amtszeit aus beruflichen Gründen zurückgetreten war.

Wieder einmal sorgt der von Margret Wenniges (UWG) geführte Rechnungsprüfungs-Ausschuss am 10. Oktober für öffentliche Diskussion. Nach ihrer Meinung hatte die Verwaltung nicht fristgerecht eingeladen. Die CDU-Fraktionsmitglieder waren zur Sitzung nicht erschienen, der Ausschuss deshalb nicht beschlussfähig. Ihr Bruder Richard Elmerhaus bemängelt am Tage darauf in seinem WP-Leserbrief: „… Da aber allem Anschein nach System hinter der ganzen Sache steckt, denn Bürgermeister Manfred Rotermund wusste auch, dass die CDU nicht an der Sitzung teilnehmen würde, muss man sich die Frage stellen: Sind Politik und Verwaltung von allen guten Geistern verlassen? Was läuft hier eigentlich ab? ..."
Schon einen Tag später jedoch muss Elmerhaus - wieder per Leserbrief - erklären: „Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungs-Ausschusses der Stadt Balve, Margret Wenniges, hat mit der Aussage, es sei zur Sitzung am 10. Oktober nicht fristgerecht eingeladen worden, ein Eigentor geschossen. Die Schließung der Sitzung aus diesem Grunde war nicht korrekt. … Nach Auffassung der Kommunalaufsicht (Märkischer Kreis) sind lediglich die Ausschuss-Mitglieder und nicht alle anderen Ratsmitglieder sieben volle Tage vor Sitzungsbeginn schriftlich einzuladen. … Wenn die beiden Politikerinnen von UWG und SPD *(Anmerkung: Eva Buderus)* der Meinung sind, die Prüfmethode der CDU mit ihrem Gewissen und dem Wählerauftrag nicht mehr vereinbaren zu können, dann müssen sie die Konsequenz ziehen und sich aus diesem Ausschuss verabschieden. In einer Demokratie entscheiden nun einmal Mehrheiten."
In der Ratssitzung instrumentalisiert Margret Wenniges am 8. November erneut ihr Amt als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses für ihren Kampf gegen Ratsmehrheit und Verwaltung. Ihr Ausschuss empfahl zwar dem Rat mehrheitlich die Entlastung des Bürgermeisters und die Genehmigung der Jahresrechnung 1999, sie aber übt - wieder einmal unterstützt von Eva Buderus, SPD - massive Kritik an dieser Empfehlung: Der RPA habe nicht alle Belege prüfen können, sei daran von der CDU-Mehrheit gehindert worden. So muss sie von CDU-Fraktionschef Theodor Willmes an die demokratischen Spielregeln der Mehrheitsentscheidungen erinnert werden

Weitere Neuigkeiten aus dem Balver Rathaus

Der neue Landrat Aloys Steppuhn trägt sich am 17. Januar im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Balve ein. Uneingeschränkte Unterstützung des Märkischen Kreises sagt er der Stadt Balve u. a. bei ihren Forderungen zu, den Weiterbau der A 46 über Hemer hinaus zu betreiben und die Verkehrsverbindung zwischen Garbeck über Leveringhausen nach Elfenfohren durchzusetzen. Aber auch der Balver Höhle stattet er einen Besuch ab. Dort will er sich selber ein Bild von den Unterhaltungs- und –Sicherungsmaßnahmen machen. Brudermeister Konrad Betten konfrontiert ihn mit den nach Meinung der St. Sebastian-Schützenbruderschaft überzogenen Forderungen des Bauordnungsamtes beim Märkischen Kreis. Dabei unterstützt ihn nachdrücklich der Vorsitzende der Balver Höhlenfestspiele Werner Traud. So soll der erst zwei Jahre zuvor für 27.000 Mark angelegte Fluchtweg, der in der ehemaligen Discothek „Blaue Grotte

endet, noch auf eine Breite von zwei Metern erweitert und dazu Sprengungen in der Höhle vorgenommen werden. „Wenn das passiert, wäre es der Witz des Jahrtausends“, kommentiert CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes diesen Plan. Steppuhn verspricht, sich umgehend mit dieser Problematik zu befassen.
24 Vereine beraten beim Treffen der Partnerschaftskommission Balve/Heerde, am 25. Januar im Balver Rathaus, um die Kontakte durch neue Initiativen zu erweitern und zu vertiefen. Theodor Willmes, Vorsitzender der Kommission, und Rolf Golücke, Geschäftsführer des Verbundes, werden am 14. März nach Heerde fahren, um Einzelheiten zu besprechen.
Als Mitglied der rot-grünen Regierungsfraktion in Berlin besucht die heimische SPD-MdB Dagmar Freitag, Iserlohn, das Balver Rathaus am 31. Januar. Mit Bürgermeister Manfred Rotermund und Hauptamtsleiter Rolf Golücke ist sie sich einig, dass der Weiterbau der Autobahn 46 über Hemer hinaus nach Arnsberg erforderlich ist. Dafür wolle sie sich in Berlin stark machen. Übereinstimmung besteht auch in der Forderung nach einer Ortsumgehung für Balve. Diese Straße müsse im Bundesverkehrswegeplan als vordringlich eingestuft werden. Sie begrüßt die „Initiative Nordkreis“, in der sich die Städte Iserlohn, Hemer, Menden und Balve zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Anliegen zukunftsorientiert und nachdrücklich vertreten und verwirklichen zu können. Rotermund bittet die Bundespolitikerin um Unterstützung bei der finanziellen Sicherung des Förderschulinternates „Maximilian Kaller“.
Heftig diskutiert wird in der Öffentlichkeit: die Parkplatzsituation in der Balver Innenstadt. Zu Gast bei der Kolpingsfamilie in Balve, erläutert Bürgermeister Manfred Rotermund deshalb am 7. Februar u. a. auch, warum er dies Problem mit einem Parkplatz unterhalb des Bahnhofsgeländes lösen will. Dagegen wird eingewendet: Wenn dort mit dem kleinen Stadtpark die Begrünung wegfällt, wird der Blick frei auf die hässlichen Hallen am Bahnhof. Nein, zwar würden 16 neue Parkplätze entstehen, die Bäume auf dem Gelände aber dennoch erhalten bleiben, so Rotermund. Weitere Parkplätze wolle die „Interessengemeinschaft Balver Stadtentwicklung“ - IBS - am Drostenhaus auf dem Gelände einrichten, das sie von der Familie Köck erworben hat. Der Zustand des Bahnhofsgeländes, dessen Zustand „unter aller Sau“ sei, werde im Übrigen voraussichtlich durch ein neues Gebäude, eine Verteilungszentrum der Post, verbessert. Der Vertragsabschluss zwischen dem Eigentümer des Geländes und Investor, Edmund Gödde, und der Deutschen Post erfolgt kurz darauf.
Am 8. Februar beschließt der Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen (mit den 17 Stimmen der CDU gegen 13 von SPD, UWG und Grünen), den Parkplatz an Stelle des Stadtparks anzulegen. Der Rat bestätigt diesen Beschluss in seiner Sitzung am 24. Februar.
Ein Fernsehteam des WDR filmt am 14. Februar für die „Aktuelle Stunde“, um über die Gutscheinpraxis der Stadt Balve zu berichten. Diese war zuvor auf Kritik der Datenschutzbeauftragten, von MdL Brigitte Hermann, Bündnis 90/Die Grünen, alarmiert, gestoßen. So können Flüchtlinge, die in Balve leben, nur innerhalb der Stadt und mit Warengutscheinen einkaufen. Diese werden dann von den Geschäften bei der Stadt eingereicht und in Bargeld umgetauscht. Das aber, so meint die NRW-Datenschutzbeauftragte, dürfe nicht sein. Bürgermeister Manfred Rotermund dagegen verweist auf die

gesetzlichen Bestimmungen zur Gutschein-Regelung sowie zur Beschränkung der Einkaufsmöglichkeit auf die Stadt.
Das Westfälische Straßenbauamt Hagen stellt im Rathaus am 21. Februar die Pläne für den Umbau der Balver Hauptstraße vor. Die Bundesstraße 229 soll, so Leitender Baudirektor Horst Bremer, für ca. 2 Millionen Mark erneuert werden. Statt 8,50 m wird sie künftig nur noch 6,50 m Breite haben und seitliche Parkstände und Pflanzgruben sowie Gehwege von 2,50 Breite erhalten. Baubeginn Ende Februar. Diese Umbaumaßnahmen beginnen eine Woche später zunächst mit einem Verkehrschaos. Die halbseitige Sperrung führt in den Kreuzungsbereichen auf den Umgehungsstrecken zu starker Verunsicherung der Verkehrsteilnehmer. Intensive Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und den Straßenbau-Experten lösen die Probleme dann in der Folgezeit.
Der Rat der Stadt Balve beschließt in nicht öffentlicher Sitzung am 24. Februar, die Erschließung des Bebauungsgebietes „Gehringer Schlade“ selbst zu Ende zu bringen. Zuvor musste der Erschließungsträger Insolvenzverfahren beantragen.
Regierungspräsident Wolfram Kuschke besucht am 29. Februar die Stadt Balve und trägt sich in das ”Goldene Buch” ein. Es folgen intensive Gespräche mit den Spitzen von Politik und Verwaltung der Stadt. Dabei geht es auch um den Lückenschluss der A 46, den der RP für unabdingbar hält, und um die B 229n und die K 12. Für die Ortsumgehung Garbeck soll im September das Planfeststellungsverfahren anlaufen und für die B 229n das Linienbestimmungsverfahren eingeleitet werden. Im Bereich Kultur, so Kuschke, liege ihm die Balver Höhle sehr am Herzen. So wolle er sich nun selber einbringen und alle Beteiligten am 15. März zu einem gemeinsamen Gespräch einladen, um befriedigende Lösungen zu finden.
Manfred Rotermund macht am 18. März in der Partnergemeinde Heerde, Niederlande, seinen Antrittsbesuch als Balver Bürgermeister. Er trifft dort seinen Amtskollegen Willem Hoornstra. Ihn und den Rat der Gemeinde lädt er zu einem erneuten Besuch in der Stadt Balve ein.
Den NRW-Innenminister Dr. Fritz Behrens bat Bürgermeister Manfred Rotermund vor wenigen Tagen in Soest um finanzielle Unterstützung des Landes bei der Finanzierung der Verbreiterung des Notausganges der Balver Höhle. Das berichtet am 6. April die WP. Diese vom Bauordnungsamt des Märkischen Kreises angeordnete Maßnahme wird rund 80.000 DM kosten. Außerdem wird geprüft, ob der Notausgang statt in der Discothek des Hauses Sauer mit einer Treppe oder Rampe auf einem Trampelpfad enden kann.
In der Ratssitzung am 12. April wird bekannt: SPD-Ratsmitglied Walter Wölfl, 2. stellv. Bürgermeister der Stadt, gibt sein Ratsmandat ab. Erika Ellenbeck, SPD, rückt in den Rat nach. Sigrid Christen wird neue 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters. Bürgermeister Manfred Rotermund teilt mit: Im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ erreichten die Orte Höveringhausen, Langenholthausen, Beckum und Volkringhausen in ihren Bewertungsgruppen den jeweils dritten Platz, Mellen und Garbeck wurden Gruppensieger, Eisborn landete auf dem zweiten Platz in seiner Gruppe.
Am 6. Juni vergibt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt den Auftrag zur Erarbeitung eines Marketingkonzeptes für rund 100.000 Mark an die

Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen, dessen Geschäftsführer Gerhard Teulings mit seinen Vorstellungen überzeugte.
Bürger, darunter auch Bürgermeister Manfred Rotermund und einige Ratsmitglieder, machen sich am 26. August bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zum Benkamp. Dort treffen sie mit Bürgern aus Neuenrade zusammen. An ihrer Spitze Bürgermeister Klaus-Peter Sasse. Unter Führung von Clemens Gödde, Benkamp, und Lambert Cormann, Blintrop, schreiten sie die uralte Grenze zwischen Balve und Neuenrade, also zwischen den Kurkölnern und den Märkern, ab. Ein solcher gemeinsamer Schnadegang findet damit erstmals in der langjährigen Geschichte der beiden Städte statt. Er findet seinen gemütlichen Abschluss in der SGV-Hütte in Neuenrade.
Gegen die Gutschein-Regelung des Balver Sozialamtes demonstrieren in Balve am 7. November etwa 50 überwiegend afrikanische Flüchtlinge, aber auch deutsche Sympathisanten. In einer Erklärung, die sie Bürgermeister Manfred Rotermund übergeben, fordern sie, die Ausgabe von Gutscheinen abzuschaffen und Leistungen der Sozialhilfe in Bargeld auszuzahlen.
Bürgermeister Manfred Rotermund zeichnet die SPD-Ratsmitglieder Theodor Schmitz und Franz-Josef Griese, Mellen, im Rahmen einer Feierstunde, am 10. November im Rathaus nach 25-jähriger bzw. knapp 25-jähriger Ratstätigkeit mit dem Ehrenring der Stadt Balve aus.
Viel teurer als erwartet wird der vom Märkischen Kreis geforderte Notausgang im rechten Arm der Balver Höhle. Bürgermeister Manfred Rotermund beziffert die Kosten am 4. Dezember im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt mit 190.000 DM. Die Kostensteigerung um rund 80.000 DM ergibt sich, weil der Grundstückseigentümer den bestehenden Fluchtweg als eigenen Zugang zur Höhle erhalten will und deshalb ein weiterer Ausgang geschaffen werden muss. Lediglich 50.000 Mark Landeszuschuss und 25.000 Mark Sponsorengelder stehen diesen Ausgaben gegenüber. Brudermeister Konrad Betten, als er die neuen Kosten erfährt: Nun müssen unsere Kreistagsabgeordneten „dem ungezügelten Treiben des Märkischen Kreises Einhalt gebieten!“
Entgegen der Ausschuss-Empfehlung berücksichtigt dann der Rat am 13. Dezember bei der Verabschiedung des Haushaltes für 2001 den benötigten Betrag von 190.000 Mark für den zweiten Fluchtweg. Nur so ist sicherzustellen, dass der Bau rechtzeitig zur Premiere der Höhlenspiele im Mai fertig gestellt werden kann.

CDU-Fraktion bereitet Ratsbeschlüsse vor

Zu Gast bei der CDU-Fraktion sind am 24. Januar Vertreter der IBS. Sie teilen mit, dass die Firma Grundstück und Haus der Familie Köck, Mühlenweg, gekauft habe. Damit will sie die Voraussetzung dafür schaffen, den Bereich der Innenstadt besser zu gestalten. Verbunden damit sind die Vergrößerung des Combi-Marktes und Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen neben dem Drostenplatz. Die Fraktion will die Ansiedlung weiterer größerer Märkte in Balve verhindern und dazu einen Aufstellungsbeschluss und eine Veränderungssperre durch den Rat anregen. Diskutiert wird, zusätzliche Parkmöglichkeiten an Stelle des

derzeitigen Parks am Bahnhof einzurichten, da dieser Platz von der Bevölkerung nicht angenommen werde. Am 18. März wollen die Fraktionsmitglieder samt Ehepartnern in Heerde die Partnerschaftskontakte vertiefen. Eine erfreuliche Nachricht: Der Haushalt 1999 konnte mit einer Rücklage-Entnahme von 40.000 DM ausgeglichen werden.
„Seit der vergangenen Kommunalwahl ist leider der Tonfall bei einigen Kommunalpolitikern bzw. Kommunalpolitikerinnen der SPD und UWG aggressiver geworden. Unrühmlicher Höhepunkt war die vergangene Ratssitzung“, beklagt die CDU-Fraktion am 2. März in ihrem Leserbrief. Sie bezieht sich auf die Diskussion um die Schaffung neuer Parkplätze in der Innenstadt, insbesondere die Einrichtung von zusätzlichen Stellplätzen im Bahnhofsbereich. Und sie bedauert: „Die mit Mehrheit der CDU gefällte Entscheidung mit dem Satz zu kommentieren, ‚da ist die Stasi nichts gegen’, ist allerdings unverschämt. Die Balver CDU - so wie es die UWG-Ratsfrau Margret Wenniges in der Ratssitzung getan hat - mit der menschenverachtenden Überwachungsorganisation der ehemaligen DDR gleichzusetzen, zeigt, welchen politischen Stil die UWG Balve pflegt…“.Dieser beklagte Satz sei von keinem UWG-Mitglied geäußert worden, weist Petra Haarmann gegenüber der Presse (SV 3. März)den Vorwurf der CDU-Fraktion zurück. Doch, bekräftigt Thomas Gemke (im Leserbrief vom 4. März, SV), das UWG-Ratsmitglied habe nachweislich mit diesen Worten die Entscheidung über die Einrichtung von Parkplätzen kommentiert: „Vor und nach der Wende war ich privat häufig in der DDR beziehungsweise in den neuen Bundesländern. Deshalb weiß ich aus vielen persönlichen Gesprächen, wie die Menschen unter der Überwachung und Bespitzelung der Stasi gelitten haben und drangsaliert wurden. … Politische Entscheidungen mit derartigen Beiträgen zu kommentieren, schadet dem Ansehen der kommunalpolitischen Arbeit und behindert eine sachliche Auseinandersetzung“.
CDU-Fraktion. Vorsitzender Willmes informiert am 11. September darüber, dass der Nachtragshaushalt des Landes NRW der Stadt Balve zwar zusätzliche Einnahmen von 300.000 DM beschere, der Anteil der Stadt an der Einkommenssteuer sich aber um ca. 800.000 DM reduziere. Endgültig, so teilt der Fraktionsvorsitzende mit, sei die Entscheidung der Sparkasse, Zweigstellen zu schließen. Der Hauptkundenstrom, so die Begründung, gehe zur Hauptstelle nach Balve. Dieter Graf von Landsberg-Velen soll Ehrenbürger der Stadt werden. Diesem Vorschlag, so Willmes, haben sich auch die anderen Fraktionen angeschlossen.
Aktuelle Haushaltszahlen bei der CDU-Fraktions-Klausurtagung am 17./18. November in der Antoniushütte Eisborn: Das Defizit im Haushalt 2001 wird ca. 1.600.000 DM betragen. Weitere 1.200.000 DM Defizit werden in den nächsten Jahren durch Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer sowie Mehrausgaben im Bereich der Sozialhilfe entstehen. Diese Horrorzahlen bestimmen die Beratungen des nächstjährigen Haushaltes. Einige Einzelbeschlüsse: Das Übergangsheim „Sanssouci 3“ soll zum 31. März 2001 gekündigt und die Bewohner auf andere Wohnheime oder städtische Wohnungen umverteilt werden. Die Müllgebühren werden auf 184 DM steigen, obwohl rund 67.000 DM aus der Rücklage entnommen werden sollen. Im Investitionsprogramm geht es bei den Beratungen um verschiedene notwendige Reparaturen in Schulen, u. a. aber auch um den Ersatz des verbrannten Vorhangs zur Balver Höhle, um Parkflächen und

Wirtschaftswege und das Geländer der alten Brücke in Volkringhausen. Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes soll eine Erhöhung der Grundsteuer „B“ um 15 Prozentpunkte erfolgen, dafür dauerhaft auf eine Straßenreinigungsgebühr verzichtet werden. Die Arbeitsstunden der BJZ-Leiterin werden auf 38,5 Stunden erhöht. Etwa 12.000 DM stellt die Stadt Balve im nächsten Jahr für Aktionen gegen Rassenhass durch Schulen und Vereine zur Verfügung.
Auch das wird bekannt: Im Bereich der Stadtwerke hat die Stadt in den vergangenen Jahren insgesamt 18,8 Millionen DM für die Wasserversorgung investiert, von denen 7,5 Millionen aus Landesmitteln übernommen wurden. 37 Millionen waren es bei der Abwasserbeseitigung, zu denen das Land 11 Millionen beisteuerte. Allein der Hönnetalsammler kostete über 10 Millionen Mark.

Schubladen-Affäre – weitere Fortsetzung

Wie die Presse am 27. Januar berichtet, hat das Oberverwaltungsgericht Münster inzwischen die Berufung der Stadt Balve gegen das Urteil des Arnsberger Verwaltungsgerichtes zugelassen. In Arnsberg waren die Versäumnisse im Steueramt, mit Einnahmeverlusten von rund 200.000 Mark, neben dem ehemaligen Mitarbeiter auch dem damaligen Stadtdirektor Manfred Rotermund und dem ehemaligen Kämmerer Clemens Schulte angelastet worden. Der Senat in Münster kritisierte nun, dass die Beteiligten sich vor dem Verwaltungsgericht zum Sachverhalt nicht hätten äußern können. Auch seien vom Gericht in Arnsberg Begründungen angeführt worden, die nicht Gegenstand des Verfahrens gewesen seien. Nun hat die Stadt Balve zunächst Gelegenheit zu einer Stellungnahme.

Matthias Streiter stellvertretender Balver Ortsunionschef

Bei der CDU-Ortsunion Balve gibt es am 23. Februar Neuwahlen: Als neu gewählter Vorsitzender (einstimmig bei eig. Enth.) löst Heinz Rapp seinen Vorgänger Hans-Werner Lübke ab, der nach neun Jahren Amtsdauer nicht erneut kandidiert. Heinz Rapp bedauert, dass die Affären der Bundes- und der hessische Landespartei sich auch nachteilig auf die Stimmung in den Ortsunionen auswirke. Das sei der Preis dafür, dass zu anderen Zeiten auch erfreuliche überregionale Trends positive Konsequenzen hätten. Als Beispiel nennt er die Kommunalwahlergebnisse des Vorjahres. Neuer stellv. Vorsitzender wird Matthias Streiter (einstimmig, 2 Enth.). Helga Rath wird als Schriftführerin und Pressereferentin (einstimmig bei eig. Enth.) wiedergewählt. Als ihre Stellvertreterin ist weiterhin Birgit Gödde im Amt (einstimmig). Die Mitglieder wählen als Beisitzer Anette Errulat, Werner Ester, Christoph Grewe, Margarete Haarmann-Charles, Ursula Lohmann, Dominik Schmale, Wolfgang Wassmuth und Anita Hering. Als kooptierte Beisitzer sind die Balver Ratsmitglieder, Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke sowie als Bürgermeister Manfred Rotermund an der Vorstandsarbeit beteiligt. Bürgermeister Manfred Rotermund berichtet anschließend über die

ersten Monate seiner Amtszeit. Positiv äußert er sich über die Zusammenarbeit der Städte im nördlichen Kreisgebiet bei gemeinsamen Interessen in verschiedenen Fachbereichen. Vorrangig sei zudem die Erneuerung des Flächennutzungsplanes für die Stadt, der den bisherigen 20-jährigen weiter entwickeln solle. Vor allem das Gewerbegebiet Braukessiepen müsse neu in die Planung einbezogen werden. Die ausgewiesenen gewerblichen Flächen seien fast erschöpft. Die langfristige Wasserversorgung sei von großer Bedeutung. Weiter nennt er notwendige große Straßenbaumaßnahmen, so die Ortsumgehung für die Innenstadt, über die dann in der Versammlung intensiv diskutiert wird. Geprüft werde, so Rotermund, ob eine Zusammenlegung von Bauhof und Baubetriebsamt sowie eine Privatisierung von Bereichen der öffentlichen Grünpflege (Friedhof) Vorteile bringe. Für die Stadt müsse ein Brandschutzbedarfsplan (z. B. Feuerwehrhaus) erstellt werden. Von Anwesenden wird die Reinigung der Gehwege und der Rückschnitt von Büschen angemahnt.

Mittelstandsvereinigung besucht Schlachthof

Die Mitglieder der Balver CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung besichtigen am 26. Februar den Schlachthof in Unna, wo sie von Burkhard Jedowski über den Arbeitsablauf informiert werden. Dann besuchen sie auch den Produktionsbetrieb in Balve. Hier stehen Chef Franz Jedowski und Sohn Alexander Rede und Antwort. Vor der abschließenden Beratung im Drostenkeller zeigen sich die Gäste dann noch beeindruckt vom Rinderzuchtbetrieb Jedowski in der Amecke.

Friedrich Merz löst Wolfgang Schäuble ab

Am 28. Februar wählen in einer Sondersitzung 217 der 226 CDU/CSU-Fraktionsmitglieder (96 %) in Berlin den 44-jährigen Juristen und Finanzexperten Friedrich Merz aus Arnsberg zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Er wird damit Nachfolger von Wolfgang Schäuble, der im Zuge der CDU-Finanzaffäre auf dieses Amt verzichtet hatte. Weiter offen ist noch, wer Schäuble im Amt des CDU-Parteivorsitzenden folgen wird. Merz kam 1989 als Abgeordneter des heimischen Wahlbezirkes in das Europäische Parlament und holte 1994 im Hochsauerland ein Direktmandat für den Deutschen Bundestag. 1998 wird er zu einem der sechs stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt und zieht kurz darauf beim Bundesparteitag mit dem viertbesten Ergebnis in den CDU-Bundevorstand ein.

„Balve braucht eine eigene Polizeistation!“

Theo Kruse, innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, besucht am 9. März die Stadt Balve, um sich insbesondere ein Bild von der Situation

der Polizei vor Ort zu machen. Ihn begleiten Wolfgang Exler, Kreisvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei im Märkischen Kreis, und CDU-Fraktionsvorsitzender Odo Willmes. In der CDU-Bürgerstube geht Kruse auf die vier wichtigsten Sachthemen ein, die die CDU im Landtagswahlkampf behandelt: Arbeit, Bildung, Verkehr und Innere Sicherheit. Die Kriminalität, so der Referent, stagniert in NRW auf hohem Niveau. Zudem seien neue Formen der Kriminalität wie die Computer-Kriminalität hinzugekommen. Auch die Kinder- und Jugendkriminalität greife weiter um sich. Er wirft der Landesregierung das Fehlen eines soliden Handlungskonzeptes vor. Eine Zusammenlegung der Kreispolizeibehörden lehnt er ab: „Ein direkt gewählter Landrat soll auch Chef der Polizei sein!“ Konkret wird dann Wolfgang Exler, als er kritisiert: „Die Funkverbindungen im Märkischen Kreis sind unter aller Würde, die Beamten telefonieren oft mit ihren privaten Handys, Schutzwesten müssen von ihnen zum Teil selbst finanziert werden. Die Sachausstattung der Polizei darf nicht schlechter sein als die der Kriminellen!“ Odo Willmes ergänzt: „Allein in unserem Kreisgebiet brauchen wir 1.100 statt der zur Zeit etwa 700 Polizeibeamte.“ Einig ist man sich auch darüber: Balve braucht wieder eine eigene Polizeistation.

In der Junge Union mausert sich der politische Nachwuchs

Über die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Balve im Gasthof ”Klingelnborn” berichtet am 15. März die örtliche Presse. Neuer 2. Vorsitzender wurde Ulrich Schorner, nachdem die bisherige Amtsinhaberin Agnes Watermann aus beruflichen Gründen ausscheiden musste. Thorsten Hubrich wurde als Geschäftsführer Nachfolger von Marco Voge. Als Gäste waren Thomas Gemke, Hans-Dieter Kolossa und Eberhard Bauerdick anwesend. JU-Vorsitzender Alexander Schulte berichtete über die verschiedenen Aktionen der Jungen Union, so die ”Aktion Saubere Landschaft”, Gründung der Jugendgemeinschaft Balve, die Aktionen im Wahlkampf , den ”Talk im Lüll” über das herabgesetzte Wahlalter und die Erstellung einer eigenen Homepage. JU-Kreisvorsitzender Heiko Rottmann dankte den Balvern für die erfolgreiche Ausrichtung der regionalen Weihnachtsfeier. Am Ende der Versammlung stand ein gemütlicher Ausklang.

Zu einer lockeren Diskussionsrunde treffen sich am 5. Mai Mitglieder der Jungen Union und der CDU-Landtagskandidat MdL Hubert Schulte mit weiteren interessierten Jugendlichen im Balver ‚Lüll’. Dabei geht es vor allem um Bildungspolitik. Anwesende Schüler befürchten, die Bildungseinrichtungen stünden kurz vor der Pleite. Hubert Schulte spricht sich für die Wiedereinführung von ‚Kopfnoten’ aus, um zum Beispiel Pünktlichkeit und soziale Fähigkeiten beurteilen zu können. Das sieht auch die Mehrheit der Anwesenden so. Vorsitzender Alexander Schulte wertet diese Veranstaltung dank der intensiven Aussprache zwischen jungen Menschen und dem Landespolitiker als besonders gelungen.

Der Kreisverband der Jungen Union Mark wählt im November ihren Vorstand neu: Vorsitzender Tobias Noll, Menden, stellv. Vorsitzende: Annette Lapinski, Altena, Marco Voge, Balve, und Jan Hendrik Winter, Kierspe.

Angela Merkel soll Bundesvorsitzende werden!

Beim 19. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen in Köln, am 18. März, droht CDU-Landeschef Jürgen Rüttgers in seiner 80-minütigen Rede vor den 672 Delegierten: ”Clement und Schröder, zieht euch warm an. Die Zeit, in der ihr eure Fehler im Windschatten der Spendenaffäre machen konntet, sind vorbei.“ Friedrich Merz lobt die Aufklärer um Angela Merkel, vergisst aber auch nicht die historischen Leistungen von Helmut Kohl zu erwähnen. Mit 96 Prozent der Stimmen wird Rüttgers für das Bundespräsidium nominiert. Die Delegierten verabschieden das Wahlprogramm der CDU NRW und stimmen dem Vorschlag des Landesvorstandes zu, Angela Merkel, bisherige Generalsekretärin, zur Vorsitzenden der Bundespartei zu wählen.
Ihre Wahl zur Bundesvorsitzenden erfolgt beim 13. Parteitag der CDU Deutschland, 09 – 11. April in Essen, mit dem Signal: Wir sind wieder da. Jetzt geht es zur Sache! Neue Bundesvorsitzende wird, mit 95,94 % der abgegebenen Stimmen, Angela Merkel. Ruprecht Polenz, Münster, wird ihr Nachfolger als Generalsekretär. Als einer der vier stellvertretenden Vorsitzenden wird Jürgen Rüttgers, Landesvorsitzender der CDU NRW, gewählt. Im Bundesvorstand ist auch künftig Prof. Otto Wulff, Schwerte, vertreten. Angela Merkel macht deutlich: „Wir haben dramatische Monate hinter uns. Die Zeit seit Herbst 1998 war, so glaube ich, für uns alle ein Wechselbad der Gefühle. ... In dieser Zeit ... haben wir gezeigt, aus welchem Holz wir Christlichen Demokraten geschnitzt sind. ... Verantwortung, Veränderung, Vertrauen: So haben wir unsere Aufgabe auf unseren Regionalkonferenzen beschrieben. Wir wissen: Nur auf der Basis von Wahrheit und Klarheit kann wieder neues Vertrauen wachsen.“ Der Parteitag beschließt die ”Essener Erklärung”, mit den Aussagen zur ”CDU am Scheideweg - Die Krise als Chance”, zu ”Unseren Maßstäben und Prinzipien” und ”Zur Sache - Die Tagesordnung für das 21. Jahrhundert” und blickt ”Entschlossen nach vorn”.

CDU im Märkischen Kreis demonstriert Geschlossenheit

Beim offenen Kreisparteitag, am 4. April in Neuenrade, demonstriert die CDU des Märkischen Kreises mit gut 200 Mitgliedern Geschlossenheit. Prof. Dr. Otto Wulff: ”Wir brauchen neue Visionen und in der Politik wieder selbstständige Denker. Die Zukunft macht den Menschen nur Angst, wenn wir keine Politiker haben, die Lösungen aufzeigen.” Resignation, so der Referent, Mitglied des Bundesvorstandes und viele Jahre heimischer Abgeordneter im Bundestag, sei jetzt ein schlechter Ratgeber: ”Von Neuenrade muss ein neuer Impuls für die Wahl ausgehen. Es ist nach der Affäre schwieriger geworden, es wird keine leichte Aufgabe, aber sie ist leistbar.” Auch Kreisvorsitzender Bernd Schulte stellt fest: ”Mit Angela Merkel, Friedrich Merz und Ruprecht Polenz kann ein Neuanfang gelingen. Die CDU verfügt über ein hohes und unverzinsliches Kapital - und das ist die

Treue ihrer Mitglieder." "Gleichwohl gibt es noch viel zu tun - vor allem muss die Finanzkrise der Union bewältigt werden. Und das ist ein strukturelles Problem, das mit dem Spendenskandal nichts zu tun hat. Jährlich fehlen zwischen 30 und 40 Millionen Mark in der Kasse", ergänzt Prof. Wulff, "15 Millionen sind allein durch Einsparungen zu erreichen."
Der 36. Kreisparteitag der CDU Mark steht am 24. November in Lüdenscheid unter dem Leitthema „Nah bei den Menschen: Bürger beteiligen – Partei reformieren". Kreisvorsitzender Bernd Schulte erinnert an die Gründung des CDU-Kreisverbandes Mark vor 25 Jahren. Die Delegierten beschließen mit großer Mehrheit eine Resolution zur Wiedervereinigung Polens mit Europa und fordert mit der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament und der CDU-Bundespartei: „Die deutsche Bundesregierung möge ihrer führenden Rolle im europäischen Rat gerecht werden, um den raschen Beitritt Polens in die EU bis zum Jahre 2003 ins Werk zu setzen".
Stellv. Kreisvorsitzender Hartmut Bogatzki, Iserlohn, stellt den Mitgliedern unter dem Titel „Die CDU auf dem Weg zur virtuellen Partei" das Internet-Angebot des Kreisverbandes vor. Der CDU-Landesvorsitzende Jürgen Rüttgers referiert zum Leitthema des Kreisparteitages und nimmt Stellung insbesondere zu den politischen Handlungsfeldern Bildung/Schule, Verkehr, Sicherheit, Ausländer/Einwanderungsland/Integration, gesellschaftliche Werte, Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Balver Asylbewerber-Praxis ist doch rechtmäßig!

Beigeordneter Hansjörg Haas weist am 14. April die Kritik der Grünen-MdL Brigitte Herrmann an der Praxis der Stadt Balve zurück, an Asylbewerber statt Bargeld Gutscheine auszugeben. Er widerspricht zugleich ihrer Behauptung, die Landesdatenschutzbeauftragte habe Bedenken gegen dieses Verfahren erhoben. Diese habe lediglich eine Anfrage an ihn gerichtet, jedoch keine Bedenken erhoben.
„Dürfen die Leistungen der Kommunen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vorrangig in Form von Sachleistungen erbracht werden?" – so die Anfrage der heimischen Abgeordneten der Grünen, Brigitte Hermann, im Mai bei NRW-Innenminister Dr. Fritz Behrens, SPD. Damit wollte sie sich Rückendeckung für ihre Kritik an der Handhabung der Balver Stadtverwaltung verschaffen. War wohl nichts – der Koalitionspartner in Düsseldorf bestätigte die Rechtmäßigkeit der Balver Praxis. Das aber erfuhren die Balver nicht durch Brigitte Hermann; sie berichtete in ihrer Pressemitteilung vielmehr von Diskriminierung, Unterlaufen der Landesregelungen und Bedenken des Landesdatenschutzbeauftragten. Die tatsächliche Antwort war vielmehr in ‚Landtag intern' nachzulesen. Und damit war klar: Ein ganz legales Verfahren, den hier lebenden Asylbewerbern Gutscheine zum Einkauf in heimischen Geschäften auszuhändigen, um vorherigen Missbrauch zu unterbinden.

Friedrich Merz informiert Balver CDU-Politiker

Zu Gast beim Stadtverband Balve ist am 15. April Friedrich Merz - wenige Tage nach seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion. Im voll besetzten Versammlungsraum des Restaurants "Balver Höhle" wird er, neben MdL Hubert Schulte, von den Besuchern herzlich und neugierig begrüßt. Trotz seiner neuen Aufgabe nimmt er die zuvor zugesagten Termine im NRW-LT-Wahlkampf zuverlässig wahr. Der Arnsberger Friedrich Merz gilt, ebenso wie die neue Vorsitzende Angela Merkel, als Hoffnungsträger der Bundespartei. Scharf kritisiert er die Politik von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, verschweigt aber auch nicht Fehler der CDU: Nach einer guten ersten Halbzeit der damaligen Bundesregierung, was die Beschäftigungspolitik betrifft, wurden etliche Mängel in der Kohl-Ära zu spät erkannt bzw. mit Rücksicht auf Landtagswahlen nicht beseitigt. Allerdings, so Merz: „Wenn 16 Jahre CDU-Regierung genug waren, dann sind 34 Jahre SPD in Nordrhein-Westfalen allemal genug. Demokratie lebt vom Wechsel. Und die beste Amtsbegrenzung geschieht durch den Wähler. Vor diesem Hintergrund hoffe ich auf einen demokratischen Wechsel in NRW."

Über diesen Besuch des neuen CDU-Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Friedrich Merz, in Balve berichtet am 28. April die Frankfurter Allgemeine Zeitung: "Wer im Sauerland Freunde begrüßt, der klopft einfach auf den Tisch. Friedrich Merz aber klopft nicht auf die Tische im Landgasthof 'Balver Höhle'. Der neue Fraktionsvorsitzende der CDU im Bundestag schüttelt lieber viele Hände im Saal...Er ist aus dem heimischen Arnsberg 'die paar Kilometer nach Balve herübergekommen', um einen Termin wahrzunehmen, der mit den alten Bekannten schon lange vor seinem steilen Aufstieg ausgemacht worden war... Balve liegt vor den Toren des Ruhrgebiets. Seine 12.500 Einwohner verteilen sich auf sieben Ortschaften, die über 74 Quadratkilometer verstreut liegen. Balve, das ist vor allem der Balver Wald. In jedem Sommer finden in der Balver Höhle, einer beeindruckenden Naturgrotte, Jazz-Festspiele statt. Wegen der besonderen Akustik der Höhle sind schon Musiker-Größen wie Herbie Hancock in die kleine Stadt gekommen. Die Menschen macht das stolz. Sauerländer fühlen sich mit ihrer Heimat verbunden; davon wusste schon die Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff in ihren 'Bildern aus Westfalen' zu erzählen. Aber auch davon, dass Sauerländer offen und unromantisch sind, mit einem ausgeprägten Sinn für das Praktische und Geschäftliche. Heute lebt Balve von einer Reihe mittelständischer Betriebe im neuen Gewerbepark, vom Handwerk, von der Landwirtschaft und ein wenig vom Tourismus. Das Stadtbild aber prägen immer noch die schmucken schwarzweißen Fachwerkfassaden und die alten Sandsteinhäuser der ehemaligen Ackerbürger. Fast jede kleine Gasse zwischen ihnen ist eine Einbahnstraße. Viel Verkehr gibt es in Balve nicht. … Im Aufbruch verspricht Merz, dafür zu sorgen, 'dass die in Berlin bald alle wissen, wo das Sauerland liegt'. Der mit Süffisanz vorgetragene Satz wirkt bei Merz nicht anbiedernd. 'Unverändert schön', sei das Kleinstadtleben im Sauerland... Zum Abschied erhält er einen Briefbeschwerer als Geschenk und ein Lunchpaket für die Fahrt nach Herne, wo der nächste Wahlkampfauftritt wartet..."

Senioren-Union diskutiert mit Hubert Schulte MdL

MdL Hubert Schulte referiert Anfang Mai bei der Senioren-Union in Balve über seine Vorstellungen als Landespolitiker: „Wir brauchen einen Neuanfang, unter anderem in der Schulpolitik, damit unsere Kinder bessere Zukunftschancen haben. Zu viel Unterricht fällt in NRW aus, weil zu wenig Lehrer eingestellt werden.“ Aber auch in der Verkehrspolitik fehlen neue Initiativen, z. B. im Hinblick auf die zunehmende Anzahl von Staus auf den Straßen. Im Bereich der Inneren Sicherheit fehle es an schlüssigen Konzepten. Vorsitzender Alexander Rüth bedankt sich anschließend beim Referenten sowie bei den Teilnehmern an der regen Diskussion.

Frauen-Union: Frauenpower für das Land!

Unter dem Titel ”Frauenpower für NRW” referiert Monika Brunert-Jetter, Landtagsabgeordnete aus dem Hochsauerlandkreis, bei einer Veranstaltung der Frauen-Unionen von Balve, Menden, Hemer und Neuenrade am 2. Mai in Balve. Insgesamt 45 Frauen und Männer sind zu dieser Veranstaltung unter Leitung von Ursula Lohmann, Vorsitzende der FU Balve, erschienen. Die Gleichberechtigung, so die Referentin, stelle sich in Theorie und Praxis immer noch sehr unterschiedlich dar. Frauen würden nach wie vor offen oder verdeckt diskriminiert. Es bestehe daher auch in näherer Zukunft die unabdingbare Notwendigkeit, auf den verschiedenen politischen Ebenen die Rahmenbedingungen zu schaffen, um mehr Frauen in verantwortliche Positionen zu bringen. Beruf bzw. Politik und Familie bedeute auch heute für viele Frauen noch Beruf plus Familien, d. h. Doppel- oder Dreifachbelastung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Politik sei aber kein frauenpolitisches Problem, sondern eine gemeinschaftlich zu lösende Aufgabe. Ihre Ausführungen finden große Aufmerksamkeit beim Landtagskandidaten Hubert Schulte und den zahlreichen Zuhörerinnen.

Landtagswahl am 14. Mai 2000

Stadt Balve:

	2000	1995	1990	1985	1980	1975
CDU	**51,8 %**	55,9 %	56,1 %	55,7 %	64,4 %	67,7 %
SPD	**32,7 %**	33,4 %	34,4 %	36,0 %	30,9 %	28,8 %
FDP	**8,6 %**	3,2 %	3,9 %	4,3 %	2,2 %	2,6 %
Grünen	**5,1 %**	6,6 %	3,3 %	3,4 %	2,4 %	---
Reps	**0,9 %**	0,9 %	1,4 %	---	---	---
PDS	**0,6 %**	---	---	---	---	---
Wahlbet.	59,5 %	65,2 %	73,8 %	76,9 %	83,8 %	80,1 %

Wahlkreis 151:

	2000	1995	1990	1985
CDU	**42,6 %**	45,1 %	43,8 %	44,2 %
SPD	**39,0 %**	41,8 %	44,1 %	46,4 %
FDP	**9,8 %**	3,6 %	5,2 %	5,1 %
Grüne	**5,3 %**	7,8 %	3,5 %	3,8 %
Reps	**2,1 %**	1,7 %	2,4 %	---
PDS	**0,9 %**	---	---	---
Wahlbet.	55,5 %	62,8 %	69,9 %	73,6 %

Märkischer Kreis:

	2000	1995
CDU	**36,9 %**	37,2 %
SPD	**44,2 %**	47,7 %
FDP	**11,3 %**	4,1 %
Grüne	**5,0 %**	7,1 %
REP	**2,0 %**	1,7 %
PDS	**1,0 %**	---
Wahlbet.	55,5 %	62,6 %

Land Nordrhein-Westfalen:

	2000	1995	1990	1985	1980	1975
CDU	**37,0 %**	37,7 %	36,7 %	36,5 %	43,2 %	47,1 %
SPD	**42,8 %**	46,0 %	50,0 %	52,1 %	48,4 %	45,1 %
FDP	**9,8 %**	4,0 %	5,8 %	6,9 %	4,98 %	6,7 %
Grüne	**7,1 %**	10,0 %	5,0 %	4,6 %	3,0 %	---
REP	**1,1 %**	0,8 %				
PDS	**1,1 %**	-				
Wahlbet.	56,7 %	64,0 %				

Im heimischen Wahlkreis 151 mit Menden, Hemer, Balve und Neuenrade gewinnt als CDU-Kandidat Landtagsabgeordneter Hubert Schulte. Die Grünen-Landtagsabgeordnete Brigitte Hermann zieht wieder über die Landesliste in den neuen Landtag ein.

Pressestimmen:

WP (15. Mai): „Auf die Balver kann sich die CDU verlassen. Selbst bei einer so geringen Wahlbeteiligung (59,5 %) wie bei der Landtagswahl am gestrigen Sonntag hat die CDU mit 51,8 % deutlich die Nase vorn…“

WP (16. Mai) über die Stimmung im Lüdenscheider Kreishaus: „... Staunen bei allen über das sensationell gute Abschneiden der FDP ... Im Saal interessierte bei den ersten Zwischenergebnissen aus den vier Wahlkreisen vor allem eins: Kann Hubert Schulte aus Menden sein Mandat wieder direkt holen? Als erster war sich CDU-Kreisfraktionsvorsitzender Thomas Gemke aus Balve sicher: ‚Es reicht!'. Er griff zum Handy und telefonierte mit Schulte...“

Die FDP verzeichnet auch landesweit ein sensationelles Ergebnis. Ihr gelingt in NRW auf grandiose Weise die Rückkehr in das Landesparlament. Die SPD bleibt mit 42,8 % bei Verlusten von 3,2 % gegenüber 1995 stärkste Partei. Die Grünen sinken von 10 % auf nunmehr 7,1 %. Die CDU bleibt

nach geringfügigen Verlusten auch mit ihrem neuen Vorsitzenden Jürgen Rüttgers weiterhin stärkste Oppositionspartei. Und wieder bestätigt sich: Der Landestrend schlägt ungehindert bis auf die kommunale Ebene durch. Die FDP, im Wahlkampf in der Stadt Balve völlig unbeteiligt, erreicht auch hier Landesergebnisse. Ähnliches geschieht - wenn auch mit Abstrichen - ebenfalls mit den anderen Parteien. Und so fragt wieder mancher CDU-Aktive: Wozu machen wir eigentlich Wahlkampf? Am 21. Juni wird Wolfgang Clement für weitere fünf Jahre zum NRW-Ministerpräsidenten gewählt.

„Kein Sonderrecht Wenniges!“

„Das Parteigericht der CDU im Märkischen Kreis hat Margret Wenniges aus Balve aus ihrer Partei ausgeschlossen“, berichtet die Presse am 24. Mai (WP, S.V.). Am 25. Mai nimmt CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke (S.V.) dazu Stellung: „Sie musste ausgeschlossen werden, weil man nicht gleichzeitig zwei Parteibücher haben kann. Es gibt da auch keine Sonderrecht Wenniges. Margret Wenniges hat im Kommunalwahlkampf die CDU massiv bekämpft. Dazu gehörte unter anderem, dass sie Behauptungen unterstützt hat, die Balver CDU sei korrupt.“ Gegen die Parteisatzung der CDU, so Gemke lt. Presse, verstoße auch, wer die Politik der CDU ablehne. Das habe Margret Wenniges bei Abstimmungen im Balver Rat und den Ausschüssen mehrfach getan. Auch deshalb sei ihr Ausschluss aus der Partei zu rechtfertigen: „Üblich wäre es gewesen, wenn Frau Wenniges aus der CDU ausgetreten wäre, als sie zur UWG gewechselt ist. Dazu haben wir sie aufgefordert, aber sie war dazu nicht bereit.“

Gentechnologie auf dem Vormarsch

US-Präsident Bill Clinton und Tony Blair, englischer Premierminister, erklären in einem gemeinsamen Fernsehauftritt am 26. Juni: Die Struktur des gesamten menschlichen Erbmaterials ist aufgeklärt. Lebende Zellen speichern ihr Erbgut mit einer chemischen Schrift an fadenförmigen Riesenmolekülen, der so genannten DNS. Die Gesamtheit aller DNS-Fäden einer lebenden Zelle, also die Gesamtheit ihrer Erbanlagen, ist das Gnom der Zelle. Gottfried Schatz, Biochemiker am Biozentrum der Universität Basel, relativiert den Erfolg: „…Die Aufklärung des menschlichen Gnoms ist bis heute nur zu etwa 95 Prozent beendet, und zumindest ein Teil des verbleibenden Restes können wir mit den heutigen Methoden gar nicht präzise analysieren. Doch im Wesentlichen ist das Rennen beendet. … Gentechnologie kann uns nicht nur neue Medikamente, bessere Nahrungsmittel und größeren Reichtum bescheren, sondern auch ein tieferes Wissen um uns selbst…“ (DIE WELT 06. Oktober)

Dr. Reinhard Richter neuer Pfarrer von St. Blasius Balve

Pfarrer Ludwig Kinkel, 23 Jahre Seelsorger der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve und lange Jahre zusätzlich für die Kath. Kirchengemeinde St. Barbara Mellen, verabschiedet sich am 2. Juli in der überfüllten Pfarrkirche mit einem feierlichen Hochamt von der Gemeinde. Zum Abschluss der Messe stellt stellv. Bürgermeister Hans-Werner Lübke seine Verdienste insbesondere um das St. Marien-Hospital und das Altenpflegeheim heraus und dankt ihm: „Sie haben das Leben für mehr als zwei Jahrzehnte in Balve geprägt und mit gestaltet. Sie haben mehr getan als es Ihre Pflicht gewesen wäre“. Dem Dank, verbunden mit guten Wünschen für den Ruhestand schließen sich Dechant Hans-Jürgen Kalbers, Menden, und Pastor Michael Hammerschmidt als Vertreter der örtlichen Priester an (sie schenken ihm Badegutschein und schwarz-weiße Badekappe für das Baden gegen seine Rückenbeschwerden). Der evangelische Pastor Ulrich Tetzner betont die gute Zusammenarbeit beider Kirchengemeinden, die Pfarrer Kinkel in großen Schritten vorangebracht habe. Für Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand danken Hedwig Niebecker und Hubert Balke dem scheidenden Pfarrer. Gemeindemitglieder und Vereine nutzen anschließend den Empfang im kath. Jugendheim, um sich von Pfarrer Ludwig Kinkel zu verabschieden.
Am 17. September wird als sein Nachfolger der 40-jährige Dr. Reinhard Richter, seit 1998 Seelsorger der St. Clemens-Kommende, Sozialinstitut des Erzbistum Paderborns, mit einem feierlichen Hochamt in sein neues Amt als Pfarrer der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve eingeführt. Der Paderborner Weihbischof Prof. Dr. Reinhard Marx hält die Festpredigt. Dechant Hans-Jürgen Kalbers, Menden, überreicht dem neuen Amtsbruder die Chronik der Pfarrgemeinde, das Amtssiegel sowie den Schlüssel der Pfarrkirche und das Evangelium als Symbole seiner künftigen Arbeit.

Gedenken an Joseph B. Lenze

Joseph Bernhard Lenze stirbt am 14. Juli plötzlich im Alter von 78 Jahren. In ihren Nachrufen würdigen die Stadt Balve, Balver CDU-Stadtverband, -Ortsunion und –Ratsfraktion, die Heimwacht Balve und Musikverein das jahrzehntelange außerordentliche Engagement des Verstorbenen. Die CDU erinnert daran, dass Joseph B. Lenze die CDU Balve nach dem Kriege mit aufgebaut und über viele Jahrzehnte geprägt habe. Als ehemaliger Bürgermeister und langjähriges Vorstandsmitglied habe er sich große Verdienste erworben. Joseph Bernhard Lenze war von 1956 bis 1974 Ratsmitglied, von 1958 bis 1961 und von 1964 bis 1974, zur Kommunalen Neugliederung, Bürgermeister der ehemaligen Stadt Balve. Von 1964 bis 1974 gehörte er auch der Amtsvertretung an. In all diesen Jahren hatte er auch führende Funktionen in den Gliederungen der CDU auf verschiedenen Ebenen inne. Die Heimwacht Balve erinnert: „Er war ein politischer Mensch, brennend an den geistigen Strömungen unserer Zeit interessiert. Seine Liebe galt der Musik, dem Theater und der Literatur in fünf verschiedenen Sprachen. Seine Begeisterung für die plattdeutsche Sprache kommt in seinem Gedichtband „Taum Greynen un taum Lachen“, in Liedern und in zahlreichen plattdeutschen Gesprächsabenden zum Ausdruck. Aus seinen

Gedichten spricht eine tiefe Religiösität, und die Liebe zur Heimat. Im Jahre 1951 verkörperte er im „Großen Welttheater“ von Calderon unter der Regie von Hermann Wedekind in der Balver Höhle eine Hauptrolle mit viel Einfühlungsvermögen und Hingabe. Als Wedekind im Jahre 1984 Balve ein zweites Mal zur Theaterstadt kreierte, war Joseph B. Lenze ein Mann der ersten Stunde im Verein „Festspiele Balver Höhle“. Als langjähriges Mitglied im Vorstand der Heimwacht setzte er sich u. a. für den Erhalt der Alten Vikarie, der Alten Mädchenschule und des Küsterhauses ein. Durch die klare und lebendige Darstellung seiner Gedanken konnte er Menschen überzeugen und für sich gewinnen. Den Vereinen in Balve gab er dank seiner reichen Begabung jede ihm mögliche Unterstützung. Dem Musikverein, dessen Ehrenmitglied er war, und dem Marienhospital widmete er eine umfangreiche Chronik. Wir verlieren an ihm einen bedingungslosen Streiter für Humanität und gegen den Verfall alter Werte und Tugenden.“ Der Verstorbene wird am 21. Juli unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und verschiedener Vereine beerdigt. Der CDU-Stadtverband Balve widmete Joseph B. Lenze bereits 1997 zu seinem 75. Geburtstag eine „politische Biografie“ mit ausführlicher Würdigung seiner Leistungen.

Keine rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaft!

CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel am 3. August zu dem von der Bundesregierung vorgeschlagenen Lebenspartner-Gesetz: „…Es bedeutet einen inakzeptablen Einschnitt in die gesellschaftspolitischen Grundvorstellungen. Da der Vorschlag weit über die Beseitigung rechtlicher Hindernisse, für die sich die CDU auch einsetzt, hinausgeht, wird der besondere Schutz der Ehe durch das Grundgesetz ausgehöhlt. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften werden faktisch der Ehe gleichgestellt. Eine rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften mit der Ehe lehnen wir ab…“ *(UID 23/2000)*

Neu: Lebenshilfe auch in Balve bei Behinderung

Eine Nebenstelle des Mendener Vereins „Lebenshilfe“ beginnt am 16. August ihre Arbeit in den Räumen der Balver Winterschule. Behinderte Kinder sowie Kinder, denen eine Behinderung droht, müssen nun nicht mehr nach Menden fahren. Sie erhalten therapeutische Hilfen nun in den Räumen, die sich die „Lebenshilfe“ mit dem Vorkindergarten teilt.

Ein Bürgerbus für Balve?

Im Vorstand der OU Balve informiert Frau Wieland, Bürgerbus- und Schulbusbeauftragte der MVG, am 28. August über Voraussetzungen und

Möglichkeiten des Einsatzes eines Bürgerbusses. Die Mitglieder sehen sich in ihrer Absicht bestärkt, sich dafür zu engagieren.

Neuenrade: Glückliche „Ehe“ mit dem ehemaligen Balver Oberamt

Eine mehr als positive Bilanz nach 25 Jahren „Ehe“ Neuenrade/Affeln/Altenaffeln/Blintrop zieht Neuenrades Ehrenbürger und Ex-Bürgermeister Hans Schmerbeck als Festredner einer Jubiläumsveranstaltung am 2. Oktober in der Affelner Schützenhalle, berichtet der S.V. Seit der Eingemeindung Küntrops 1969 und der „Hochzeit“ mit den drei anderen Dörfern 1975 habe sich die Stadt hervorragend entwickelt und einen Bevölkerungszuwachs von etwa 20 Prozent erbracht. 1975 – bei der Neuordnung des Kreises Arnsberg und des Amtes Balve, der Affeln, Altenaffeln und Blintrop bis dahin unterstellt waren – hatten 19 der insgesamt 21 Gemeinderäte der drei Dörfer für einen Anschluss an die Stadt Neuenrade gestimmt. Und das obwohl auch Balve und Plettenberg sich Hoffnungen machten. „Es fanden unzählige Zusammenkünfte statt – sowohl auf lokaler Ebene, als auch überörtlich“, so Schmerbeck. S.V.: Bürgermeister Klaus Peter Sasse „sprach noch deutlicher aus, wessen Verdienst dies war: Der politische Stratege dieses Gefechts war zweifellos Hans Schmerbeck.“

Aloys Steppuhn: „Landrat für alle!“

In Lüdenscheid diskutieren die Vorstandsmitglieder des CDU-Bezirksverbandes Sauer-/Siegerland am 18. Oktober mit Aloys Steppuhn, seit 1999 Landrat des Märkischen Kreises seine Ziele, die er sich für die nächsten Jahre gesetzt hat. So sucht er den direkteren Kontakt zur Bevölkerung, will „ein Landrat für alle sein“, hat auch deshalb bei der Kreisverwaltung das Bürgertelefon eingerichtet. Er will das Thema Jugendarbeitslosigkeit vorrangig angehen, dazu gemeinsam mit seinen Amtsleitern Initiativen zur Reduzierung der Erwerbslosigkeit unter den märkischen Jugendlichen ergreifen. Zu den Müllgebühren will er eine Senkung erreichen. Zwischen Kreis, Städten und Land peilt er eine noch engere Zusammenarbeit der Institutionen und Mandatsträger an. Neben der bestehenden Partnerschaft mit dem walisischen Wrexham soll es auch eine Partnerschaft mit dem polnischen Kreis Ratibor geben.

Bundes-CDU feiert 50. Geburtstag

Bei der Festveranstaltung zum 50. Geburtstag der CDU Deutschlands zeigen Gastgeberin Angela Merkel und 700 Gäste nach Monaten voller Streit und schweren politischen Niederlagen am 20. Oktober in Goslar demonstrative Geschlossenheit. In dieser Stadt wurde im Odeon-Theater,

das noch heute als Gastspieltheater genutzt wird, im Jahr 1950 die Bundespartei CDU gegründet. Nicht dabei: Helmut Kohl, dem zur selben Zeit in den Niederlanden ein weiterer Ehrendoktor verliehen wird.

Neue Intensivstation im St. Marien-Hospital

Die neue Intensivstation des St. Marien-Hospitals wird am 25. Oktober, nach 15-monatiger Bauzeit, durch Pfarrer Dr. Reinhard Richter, Kath. Kirchengemeinde Balve, als Träger, und Pastor Ulrich Tetzner, Evang. Kirchengemeinde Balve, eingeweiht. Zusätzlich sind auch eine neue Bettenzentrale und ein Abschiedsraum für die Angehörigen verstorbener Patienten entstanden. Chefarzt Dr. Ludger Schulte stellt fest: „Das St. Marien-Hospital ist nach dieser Baumaßnahme eines der fortschrittlichsten Häuser hier im ländlichen Raum“. Es entstanden Kosten von knapp 3,7 Millionen Mark, die überwiegend vom Land NRW sowie mit 600.000 Mark vom Träger als Eigenanteil aufgebracht wurden. Am 28. Oktober werden die neuen Einrichtungen der Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür vorgestellt.

CDU-Position zur „deutschen Leitkultur“ ist eindeutig!

Nach einer bundesweiten kontrovers geführten Debatte um den von Friedrich Merz genutzten Begriff einer „deutschen Leitkultur“ erläutert die Bundes-CDU im weiteren Verlauf am 6. November mit „Leitkultur in Deutschland“ ihre Position. Sie fordert u. a., hier lebende Ausländer, die auf öffentliche Leistungen angewiesen sind, zur Teilnahme an Integrations- und Sprachenkursen zu verpflichten. Sie will außerdem die Altersgrenze, bis zu der Kinder in Deutschland lebender Ausländer nachziehen dürfen, „deutlich senken“. Das geht aus einer „Arbeitsgrundlage“ der Zuwanderungskommission der CDU hervor. Sie wird heute von der Bundesvorsitzenden Angela Merkel vorgestellt. Darin heißt es weiter, „Deutschland habe ein Interesse an Zuwanderung, doch dürfe diese nicht ungeregelt stattfinden. Es müsse gewährleistet sein, dass in Deutschland keine „Parallelgesellschaften“ entstünden. Diese Forderung verbindet die CDU mit einem ausdrücklichen Bekenntnis zur „nationalen und kulturellen Identität“ Deutschlands.

Dies kommentiert Bodo Zapp (WP 07.11.): „…Nun ist offiziell und (relativ) klar beim Namen genannt, worum es den Christdemokraten geht. Wer hier leben will, soll die Regeln des Landes respektieren. … So, wie die Parteivorsitzende Merkel Leitkultur definiert - deutsche Sprache erlernen, Bekenntnis zu Toleranz, Zivilgesellschaft und Weltoffenheit - kann es kaum Einwände geben. Über das wer und wie viel bei der Zuwanderung wird man dagegen heftig streiten.“

„Deutschland braucht eine Leitkultur“, stellt Bassam Tibi, in Damaskus geborener Politikprofessor und Mitbegründer der Arabischen Organisation für Menschenrechte, fest, der in Göttingen und Harvard lehrt: „Die in Deutschland geführte Debatte über Migration … erhält neuen Zündstoff; vor

allem die in diesem Zusammenhang zu Recht geäußerten Forderungen von Unions-Fraktionschef Friedrich Merz brachten auch den von mir geprägten Begriff der Leitkultur wieder ins Gespräch. … Die verbindlichen Werte unseres Grundgesetzes, wie etwa Menschenrechte oder Glaubensfreiheit, bilden den Kern der Leitkultur. Diese Werte dürfen wir niemals in Frage stellen. In einer Multikultur würde jedoch die Gefahr bestehen, dass sich einzelne Kulturen separieren, nach ihren eigenen Werten leben. Somit ginge alles Verbindende - wie etwa auch die deutsche Sprache - verloren. Im Klartext: Unser Gemeinwesen wäre am Ende. In Europa dürfen wir deshalb der Scharia, dem islamischen Gottesgesetz, im Namen der Multikulturalität keinen Platz einräumen. … Die Scharia würde mit der säkularen Identität Europas kollidieren und im Widerspruch zu den von Menschen gestalteten europäischen Verfassungen, wie eben auch unserem Grundgesetz, stehen…“ (Focus 44/2000)

Schwule und Lesben dürfen jetzt „heiraten“

Am 10. November beschließt der Bundestag mit den Stimmen der rot-grünen Koalition die „eingetragene Lebenspartnerschaft“ für homosexuelle Paare. Das neue Recht sieht Änderungen im Familien-, Erb-, Miet- und Unterhaltsrecht vor. Am 1. Dezember billigt der Bundesrat dieses Gesetz.
Nachdem das Bundesverfassungsgericht dann am 1. August des folgenden Jahres einen Eilantrag der Länder Bayern und Sachsen ablehnt, können nun homosexuelle Paare den Bund fürs Leben schließen und sich als Lebenspartnerschaft eintragen lassen. Unabhängig davon sind in Karlsruhe weiterhin Verfassungsklagen dieser beiden Länder sowie Thüringens gegen die „Homo-Ehe“ anhängig, die im Juli 2002 dann ebenfalls abgelehnt werden. Die CDU/CSU respektiert das Urteil und versichert, die Homo-Ehe auch bei einem Wahlsieg nicht zu kippen. Die Unions regierten Länder griffen das Gesetz an, weil es nach ihrer Meinung homosexuelle Paare quasi mit der Ehe gleichstellt und somit den grundgesetzlich garantierten Schutz von Ehe und Familie schwächt. Dabei geht es u. a. um Folgeregelungen im Mietrecht, Erbrecht, in der Kranken- und Pflegeversicherung und dem Ausländerrecht.

Stadtverband ehrt langjährige Mitglieder

Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 22. November in der Gaststätte König-Fabry in Beckum. Mit dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Lohmann, Lüdenscheid, steht als gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung. Er zieht eine kritische Bilanz zur Halbzeit der rot-grünen Bundesregierung, indem er feststellt: „Mit den Änderungen und Entscheidungen der ersten Monate wurden wichtige und wegweisende Reformen der früheren Regierung rückgängig gemacht. Die Neuregelung der 630-Mark-Jobs, der so genannten Scheinselbständigkeit und des Kündigungsschutzes wie auch die Rücknahme der Reformen im

Gesundheitssystem haben Deutschland ein Stück Erneuerung genommen…“ Dann setzt er sich differenziert mit den verschiedenen Themen auseinander.
In der sich anschließenden Diskussion geht u. a. auch um den Begriff ‚Leitkultur’, der zurzeit in der bundesdeutschen Gesellschaft heftig diskutiert wird. Dazu stellt Lohmann fest: „Deutschland ist ein weltoffenes und ausländerfreundliches Land. Die Anschläge auf Ausländer, die Schändungen jüdischer Synagogen und Friedhöfe, ausländerfeindliche Sprüche und Parolen – sie beschweren und beschämen uns alle; aber sie sind nicht ein Spiegelbild der deutschen Gesellschaft insgesamt. Die überwiegende und sehr große Mehrheit der Deutschen möchte und wird auch in Zukunft friedlich und tolerant mit Zuwanderern aus anderen Ländern zusammenleben. In Deutschland leben derzeit mehr als 7 Millionen Ausländer, fast die Hälfte davon länger als 10 Jahre. Ein Fünftel aller Ausländer ist in Deutschland geboren. Das Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern ist trotz Rückschlägen in vielen Teilen problemlos, ja selbstverständlich. Doch entstehen auch Probleme dort, wo beispielsweise Deutsche in ihrer Stadt in die Minderheit geraten und um die eigene Identität bangen, oder dort, wo die Rolle der Frau in anderen Kulturen eine ganz andere ist. … Einwanderung und Integration können auf Dauer nur Erfolg haben, wenn sie die breite Zustimmung der Bevölkerung finden. Dazu gehört, dass Integrationsfähigkeit auf beiden Seiten besteht: Das Aufnahmeland muss tolerant und offen sein, Zuwandere, die auf Zeit oder auf Dauer bei uns leben wollen, müssen ihrerseits bereit sein, die Regeln des Zusammenlebens in Deutschland zu respektieren…“
Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke und MdB Wolfgang Lohmann ehren dann für 50-jährige Mitgliedschaft Josef Vedder-Stute, Mellen, für 40-jährige Mitgliedschaft Paul Müller und Heinz Schäfer, Hubert Severin, alle Langenholthausen, Liborius Hemeier, Garbeck und Georg Rapp, Balve, für 25-jährige Mitgliedschaft Franz-Josef Spiekermann und Paul Kluczka, Eisborn, Burkhard Lenze, Beckum, Maria und Hartmut Reinstein und Marie-Luise Schmoll, Garbeck, Wolfgang Lazer, Gaby Gemke, Ria Hertin und Ursula Lohmann, Wolfgang Schneider, alle Balve. Dabei heben sie insbesondere die Verdienste von Josef Vedder-Stute, Paul Müller, Heinz Schäfer und Ursula Lohmann hervor, die teilweise über viele Jahre wichtige Aufgaben innerhalb der CDU und auch in der Kommunalpolitik wahrnahmen.

Balver Landschaft wird Teil des europäischen Naturerbes

Die Landesregierung NRW legt am 22. November insgesamt 386 „Flora, Fauna, Habitat“-Gebiete und zwei Vorgelschutz-Gebiete fest, darunter auch drei FFH“-Gebiete innerhalb der Stadt Balve. Im Hönnetal weist sie eine Fläche von 153 Hektar aus mit der Begründung: „Im Hönnetal wird eine für Mittelgebirge mit oberflächennah anstehenden Kalksteinen typische, aber für NRW sehr seltene Biotopenvielfalt besonders gut repräsentiert.“ Der Balver Wald, der Ostteil des nahezu geschlossenen Waldgebietes zwischen Balve und Iserlohn, wird auf einer Fläche von 441 Hektar unter Schutz gestellt. Das kleinste FFH-Gebiet ist die Wacholderheide Bollenberg

zwischen Mellen und Langenholthausen mit 30.000 Quadratmetern. Die FFH-Richtlinie der EU enthält eine gemeinschaftsweit verbindliche Rechtsgrundlage zur Erhaltung und Entwicklung des europäischen Naturerbes. Die Richtlinie trat am 5. Juli 1992 in Kraft und verpflichtet die EU-Mitgliedsstaaten, unter der Bezeichnung „Natura 2000“ ein zusammenhängendes ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete zu errichten. In NRW sind das etwa 6,7 Prozent der Landesfläche. In Balve beträgt der Anteil mit knapp 600 Hektar rund 7,9 Prozent des Stadtgebietes.

Welch ein Wahnsinn – bei den Rindern!

In Schleswig-Holstein wird der erste Fall von Rinderwahnsinn – BSE – an einem in Deutschland geborenen Rind bekannt. Die Bundesregierung verhängt am 24. November ein Verfütterungsverbot von Tiermehl, das im Verdacht steht, den BSE-Erreger zu übertragen. Dieser soll die beim Menschen tödliche Creutzfeldt-Jakob-Krankheit übertragen.

Balver Ehrenbürgerbrief für Dieter Graf Landsberg-Velen

Dieter Graf Landsberg-Velen erhält Im Rahmen eines Festaktes am 16. Dezember durch Bürgermeister Manfred Rotermund Urkunde und Ehrenring als neuer Ehrenbürger der Stadt Balve. Der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und Vorsitzende des Reitervereins Balve habe sich in außergewöhnlicher Weise seit dem 2. Weltkrieg um das Allgemeinwohl auf sportlichem, sozialem und kommunalpolitischem Sektor verdient gemacht. Durch seine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit habe Graf Landsberg-Velen auf nationaler und internationaler Ebene sehr viel bewegt und damit den Namen der Stadt Balve in alle Welt getragen, stellt der Balver Bürgermeister in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter die Präsidentin der Internationalen Reiterlichen Vereinigung, Ihre Königliche Hoheit Infanta Dona Pilar de Borbón, Spanien, und des Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Dr. Thomas Bach, fest. Am Tage darauf überrascht den neuen Ehrenbürger der Präsident des Malteser-Hilfsdienstes Deutschland, Constantin von Brandenstein-Zeppelin, mit der Ernennung zum Ehren-Präsidenten.

2001

Unsere Stadt – unsere Heimat

"Die Stadt Balve mit ihren sieben Ortsteilen liegt im mittleren Hönnetal zwischen dem Balver Wald und den waldreichen Höhenzügen nahe dem Sorpesee. Man kennt unsere Stadt durch die Balver Höhle und die Reitanlage am Schloss Wocklum, durch unsere Kulturangebote als Ort der Erholung und Freizeitgestaltung in naturnaher Landschaft. Wir sind zu Hause in einer Berglandschaft mit Hochebenen, idyllischen Wiesentälern und waldumstandenen Bachläufen. Ruhe und Natur, landschaftliche Idylle vereinbaren wir mit Erlebnisaktivitäten, mit Schützen- und Stadtfesten, renommierten Sportveranstaltungen, mit überregional anerkannten Höhlenfestspielen ebenso wie mit nationalen und internationalen Reitsportveranstaltungen, Tennisanlagen, Ponyhöfen, Hallenbad, Saunaanlagen, Kegelbahnen und der hervorragenden Fürsorge für das leibliche Wohl. Von der sauerländischen Dorfgaststätte bis zur anspruchsvollen Restauration, von der Pension bis zum Mehr-Sterne-Hotel bietet Balve Einheimischen wie Gästen fast jede Annehmlichkeit..." (aus „Balve. Das Leitbild, Teil II. Balve. Unsere Stadt.“)

Dem Rathaus geht das Geld aus

Das aber zeigen die Zahlen: Der Haushalt der Stadt Balve für das Jahr 2001 umfasst im Verwaltungshaushalt Einnahmen von 27.503.535 DM und Ausgaben von 28.993.693 DM, mit einem Fehlbedarf von 1.490.158 DM und im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben von 5.577.231 DM. Steuersätze: Grundsteuer a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 220 v. H., b) für die Grundstücke 345 v. H., Gewerbesteuer 395 v. H. Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist ein Haushaltsausgleich erst im Jahr 2004 wieder möglich.

Einige Korrekturen am Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Balve nahm ein Arbeitskreis, gebildet aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Feuerwehr, vor. So werde man dem Vorschlag der Firma Wibera nicht folgen, die beiden Wehren in Volkringhausen und Beckum zusammenzulegen. Stadtbrandmeister Vinzenz Schulte, Garbeck, widerspricht im Pressebericht der WP vom 25. Januar der Feststellung, dass in Eisborn bei einem Brand über Tag nur ein einziger Feuerwehrmann direkt zur Verfügung stehe, weil die anderen auswärts arbeiten. Der zuständige Fachausschuss wird sich weiter mit Plan und Korrekturen befassen.

Ein schlechtes Zeugnis stellt die WIBERA am 19. März bei der Vorstellung ihres Brandschutzbedarfsplanes im Haupt- und Finanzausschuss dem Balver Feuerwehrhaus aus: Fahrzeugboxen zu schmal, in baufälligem Zustand, bauliche Funktion des Hauses stark eingeschränkt.

Der Rat der Stadt verabschiedet am 28. März den Bebauungsplan für das Gebiet „Unterm Loh“ in Mellen. Bereits vor einem Jahr lag der Plan schon einmal vor, dann wurden, um günstigere Erschließungskosten zu erreichen,

eine teure Treppenanlage gestrichen sowie die Ausgleichsfläche zur Neubepflanzung und das Regenrückhaltebecken verkleinert. Am 13. März stimmte der Umwelt – und Planungsausschuss zu. Doch die Planung wurde hinfällig, denn zwei Grundstückseigentümer wollten nicht verkaufen. So beschließen heute CDU und Grüne die noch einmal geänderte Fassung für ein um 13 Bauplätze reduziertes Baugebiet, das noch Platz für knapp 30 Baugrundstücke bietet. Das bedeutet für Mellen, dass auch nur diese verminderte Fläche gemäß geändertem Flächennutzungsplan bebaut werden kann. Ein neues Problem erkennt der Rat in Langenholthausen: Der neue Gehweg an der B 229, Voraussetzung für die Installierung einer Ampelanlage, wird sich wegen der notwendigen Stützmauer auf dem Grundstück Wiemann um rund 100.000 Mark auf insgesamt 260.000 Mark verteuern.
Nach den erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit Graf Landsberg-Velen als Eigentümer des Quellgebietes erteilt die Untere Wasserbehörde nun der Stadt Balve am 28. März die ‚Gehobene Erlaubnis', der Glärbachquelle für weitere 20 Jahre jährlich 300.000 Kubikmeter Wasser zu entnehmen. Nach vorherigen umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Quellfassung ist damit das wichtigste Standbein der Eigenversorgung für die Stadtwerke auf lange Zeit gesichert.
Die Stadt Balve aktualisiert am 1. Mai ihren Internet-Auftritt unter www.balve.de durch mehr Bürgerservice. In Zukunft sollen die Bürger noch mehr Angelegenheiten von zu Hause aus erledigen können, wie Anträge stellen oder Unterlagen anfordern. So kann in vielen Fällen der persönliche Besuch im Rathaus entfallen.
Der Rat der Stadt beschließt am 27. Juni in geheimer Abstimmung die Änderung des Flächennutzungsplanes und gibt damit dem Grundstückseigentümer Rohleder grünes Licht für die Bebauung des Sonnenhangs in Garbeck. Einstimmig sprechen sich die Ratsmitglieder aus für die Annahme einer Resolution mit dem Titel „Toleranz hat Tradition in unserer Stadt". Damit ruft der Rat der Stadt Balve zu einem lokalen Bündnis für Toleranz und Zivilcourage – gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit auf.
Am 1. September soll Winfried Reinken als Nachfolger von Vinzenz Schulte Stadtbrandmeister werden. Damit folgt der Rat der Empfehlung der Feuerwehr und des Kreisbrandmeisters. Sein Stellvertreter bleibt Wolfgang Lazer.
Der Rat der Stadt Balve beschließt am 3. November, aus dem bislang losen Verbund der Nachbarstädte Balve, Hemer, Iserlohn und Menden, ein so genanntes Städtenetz zu knüpfen, um dem nördlichen Kreisgebiet zu einem eigenen Stellenwert zu verhelfen. So sei es möglich, flexibel auf die sich verändernden Rahmenbedingungen zu reagieren, nachdem die Auswirkungen der europaweiten Globalisierung bis auf die Kommunen durchschlagen. Mögliche Aufgabenfelder dieses Verbundes werden von den Räten der Nachbarstädte in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Flächennutzungsplanung und Kultur gesehen.

Keine Beratungsscheine mehr für Schwangere!

Ab dem 1. Januar stellen die katholischen Beratungsstellen auf Anordnung des Papstes keine Beratungsscheine mehr aus. In Deutschland werden Abtreibungen in den ersten drei Monaten nicht bestraft, wenn sich die Schwangere vorher einer Pflichtberatung unterzieht und sich diese mit einem Beratungsschein bestätigen lässt. Daraufhin verweigerten staatliche Stellen den kath. Beratungsstellen die Anerkennung und die Zuschüsse
Katholische Beratungsstellen, die den für eine straffreie Abtreibung benötigten Beratungsschein nicht ausstellen, haben keinen Anspruch auf staatliche Förderung, entscheiden das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen und das Verwaltungsgericht Minden in zwei Prozessen. Das OVG begründet sein Urteil vom 15. Dezember damit, dass eine Beratung ohne Beratungsschein keine Schwangeren-Konfliktberatung im Sinne des Gesetzes sei. Danach müsse die Beratung ergebnisoffen sein, um der Schwangeren eine eigenverantwortliche Entscheidung zu ermöglichen.

Aus dem Stadtteil Balve

Pater Matthäus Kattamkottil CMI, seit 1996 als Vikar in den Kath. Kirchengemeinden Balve und Mellen tätig, stirbt am 9. Januar bei einem Autounfall in Ostwestfalen, auf dem Weg in den Urlaub. 1945 wurde der Pater in Indien geboren. Durch sein ruhiges und freundliches Wesen war er bei den Gläubigen sehr beliebt.
Am Balver Bahnhof wird am 18. Januar der neue Zustellstützpunkt der Deutschen Post im neu errichteten Gebäude von Edmund Gödde eröffnet. 23 Zustellbezirke mit 8.900 Haushalten und 25.000 Einwohnern in Balve und Neuenrade werden künftig von hier aus versorgt. Bisher gab es getrennte Zentren für Balve (im Gewerbegebiet Garbeck) und die Nachbarstadt. Bürgermeister Manfred Rotermund und Ortsvorsteherin Richardis Kemmerling überbringen die Grüße der Stadt, bis vor 10 Jahren im Rathaus noch Hausherr des Balver Postamtes.
„Die Finanzierung des zweiten Rettungsweges in der Balver Höhle ist weitestgehend gesichert“, erklärt Bürgermeister Manfred Rotermund am 1. Februar, nachdem er erfuhr, dass das Land NRW seinen Zuschuss um 20.000 DM auf 70.000 DM aufstocken werde. Der Kreis wird sich mit 40.000 DM beteiligen. Die gleiche Summe steht im Haushalt der Stadt bereit. So bleibe, erklärt der Verwaltungschef, eine Restsumme von 40.000 DM, die durch Sponsoring und aus anderen Quellen beschafft werden könne. Auch der Auftrag für den neuen Höhlenvorhang sei vergeben, das Material bestellt, so dass bis zur Premiere des Kindermusicals „Pippi im Taka-Tuka-Land“ am 12. Mai alles fertig sei.
Theodor Willmes und Hans-Werner Lübke stellen am 6. März im Vorstand der CDU-Ortsunion Balve ihre Vorschläge als Ergebnis der Begehung verschiedener Balver Bereiche vor: Der Weg vom Bahnhofsvorplatz zum Bahnsteig muss gepflastert werden, der Container-Standplatz soll vom Bahnhofsbereich in den Mühlenweg (IBS) verlegt werden, die Gasse am Haus Scheele vorbei zum Winkel soll gepflastert werden, kleinere Reparaturen an der Treppenanlage am Alten Dreisch, verschönerungswürdig: die Gasse zwischen dem Parkplatz bei Wassmuth

und der Bogenstraße, beim Ausbau des Thing sollte die Anbindung des alten Friedhofs gestaltet werden, Verbesserungsmaßnahmen auf dem kleinen Spielplatz am Rathaus. Beschlossen wird heute, die Gasse zwischen Scheele und Im Winkel in Eigenregie der CDU-Ortsunion zu pflastern („Am Vatikan“). Bürgermeister Manfred Rotermund berichtet über die zu befürchtende Schließung des Balver Krankenhauses. Er bittet, an der Demonstration am 8. März in Neuenrade teilzunehmen. Dort wird der Kreistag in einer Sondersitzung eine Resolution an das Land NRW verabschieden. Eine entsprechende Resolution soll auch der Balver Rat in seiner Sitzung am 28. März beschließen. In der Presse sollen die Balver u. a. aufgerufen werden, die Container-Standorte sauber zu halten sowie sich für die Gründung eines Bürgerbusvereins zu melden.
Der S.V. meldet am 28. März, dass die Ortsverkehrswacht, nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit für die Verkehrssicherheit in Balve, nun aufgelöst werde. In den letzten Jahren, so heißt es im Pressebericht, war es immer schwieriger geworden, neue Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. So hat die Jahreshauptversammlung kürzlich beschlossen, den Verein aufzulösen.
Der Vorstand der OU Balve bedauert am 2. Mai, dass durch Affären auf höherer Ebene der CDU (Bundespartei, Spende Leisler-Kiep) die Parteiarbeit in Misskredit gerate. Am 18./19. Mai soll die Gasse neben der Gastwirtschaft Scheele gepflastert werden. Auf Anregung der OU erledigte bzw. laufende Maßnahmen: Container wurden vom Bahnhof zum IBS-Grundstück versetzt und die Zuwegung zum Bahnsteig gepflastert. Die kleine Grünanlage am Rathaus wird in Kürze angefüllt und bepflanzt, ein neuer Standort für die Container gesucht. Der Eingangsbereich zum neuen Friedhof wird mit dem derzeitigen Thing-Ausbau gestaltet. Noch offen: Gestaltung der Fläche hinter der Bücherei, der Parkanlage hinter und neben dem Altenpflegeheim und die Anbindung des Dammes an den Schieberg. Weitere vorrangige Ziele der OU: Einrichtung eines Bürgerbusses, Gestaltung des Parkplatzes Padberg, Schaffung Betreuten Wohnens.
In Rekordzeit wurde der neue Grundschul-Spielplatz in Balve fertig gestellt und kann nach den Osterferien erstmals genutzt werden. Die Arbeiten dieses ersten Bauabschnitts erfolgten während der Osterferien auf Initiative des Fördervereins durch die Firmen Rapp und Schlotmann/Müer. Sobald die Finanzierung der weiteren Pläne gesichert ist, soll die Neugestaltung weitergeführt werden.
Bei der Podiumsdiskussion des Kolping-Forum Balve geht es am 7. Mai um das Thema „Bildung – Kapital für den Arbeitsmarkt“. Ulrika Scholder und Wilhelm Boege, Leiter der Haupt- bzw. Realschule, Bürgermeister Manfred Rotermund, Berufsberater Helmut Unnasch vom Arbeitsamt Iserlohn und der Personalberater einer Mendener Firma, setzen sich vor zahlreichen Zuhörern mit den aktuellen Problemen auseinander. Dabei werden auch folgende Zahlen bekannt: Im März 1998 noch gab es in Balve 9,1 Prozent Arbeitslose, im März 2001 sind es dagegen nur 6,1 Prozent, d. h. 350 Menschen können zur Zeit keine Arbeit finden, darunter 115 Lanzeitarbeitslose und 33 junge Leute zwischen 20 und 24 Jahren.
18./19. Mai: Hand- und Spanndienste leisten Mitglieder der CDU-Ortunion Balve, um das Stadtbild zu verschönern, zugleich aber auch typischen Gassencharakter zu erhalten. Nachdem die Balver Hauptstraße fertig geworden ist, pflastern sie in Eigenleistung die Gasse neben der

Gastwirtschaft Scheele hin Zum Winkel und verleihen ihr zugleich auch den (inoffiziellen) Namen „Am Vatikan“. Dazu liefert Gastwirtin Hedwig Scheele, als Dank für die Erhaltung dieser im Volksmund bekannten Bezeichnung ihrer Gastwirtschaft, das passende Straßenschild. (S.V., 22. Mai: „Der Grund für die Wahl des Straßennamens hat seine Wurzeln in der Zeit des 2. Weltkrieges. Die streng gläubige Familie wurde damals auf Grund ihrer Treue zur kath. Kirche von vielen Bürgern gemieden, da dies mit der nationalsozialistischen Gesinnung nicht zusammen passte. Belächelnd nannten sie den Gasthof ‚Vatikan’“). Zur Enthüllung des neuen Schildes finden sich auch von der Kath. Kirchengemeinde St. Blasius Balve Pfarrer Dr. Reinhard Richter und Vikar Sven Hoffmann ein. Das Material finanziert die Stadt Balve, fachliche Unterstützung liefern von der Firma Rapp Frank Ocklenburg und Klaus Velten.
Auf dem Drostenplatz will die Interessengemeinschaft Balver Stadtentwicklung (IBS) einen eigenen Markt planen und bauen, erklärte Geschäftsführer Josef Jost gegenüber der Presse (WP 29. Mai).
Feierlich eingeführt wird als neuer Vikar der Kath. Kirchengemeinde St. Blasius Balve Sven Hofmann am 1. Juli. Im Hochamt überreicht ihm Pfarrer Dr. Reinhard Richter, im Beisein des Geistlichen Rates Pastor Gödde und des Paters Valentin, als Willkommensgruß eine Portion Leckereien. Er erinnert aber auch an Hofmanns Vorgänger, Pater Matthäus Kattamkottil, der bei einem Autounfall so tragisch ums Leben kam. Im kath. Jugendheim erhält anschließend die Gemeinde Gelegenheit, den neuen Vikar näher kennen zu lernen.
„Pastor Ulrich Tetzner reicht Rücktritt ein“, meldet am 30. August die Presse und berichtet über Differenzen mit dem Presbyterium, die zu diesem Entschluss des Pfarrers der Evangelischen Kirchengemeinde Balve führten. Am 24. September tritt das Presbyterium mit sofortiger Wirkung geschlossen zurück und folgt damit einer Aufforderung des Superintendenten, der so einen Weg des Neubeginns eröffnen will. Er begründet dies mit der verfahrenen Situation innerhalb der Balver Gemeinde.
Der Dienst Pastor Ulrich Tetzners endet am 31. Oktober, nach neun Jahren und sieben Monaten.
„Nach turbulenten Auseinandersetzungen, die zum Teil bis an die Schmerzgrenze gingen, haben Pfarrer Ulrich Tetzner und das Presbyterium den Weg für einen Neuanfang in der Evangelischen Kirchengemeinde Balve frei gemacht“, berichtet die WP (9. November) über eine Gemeindeversammlung am 8. November, bei der sich die vom Kreissynodalvorstand benannten Bevollmächtigten vorstellen. WP weiter: „Um es vorweg zu nehmen: In die evangelische Kirche ist nach der knallharten Auseinandersetzung … Ruhe eingekehrt. … Ursache dafür ist nicht zuletzt das neue Gremium, das von Joachim Steuer allem Anschein nach souverän gesteuert wird. Mit Steuer wählten die Bevollmächtigten einen Profi an ihre Spitze. Der Lendringser ist Verwaltungsleiter des Kirchenkreises Iserlohn und somit die rechte Hand von Superintendent Albert Henz, der es gestern Abend glänzend verstand, die Kirchengemeinde Balve auf einen Neuanfang einzuschwören…“
Das Mausoleum derer von Schüngel, Schloss Wocklum, auf dem St. Blasius-Kirchplatz wird nach 2-monatiger Renovierung am 26. November vom Eigentümer Dieter Graf Landsberg-Velen, Pfarrer Dr. Reinhard Richter und Reimund Schulte vom Balver Ordnungsamt abgenommen. Die Kosten

von über 50.000 Mark teilen sich das Land NRW, die Stadt Balve, die Denkmalschutzbehörde beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe und - als Patron - der Wocklumer Schlossherr.
Im Alter von 73 Jahren stirbt am 30. November Friedbert Streiter. Er war von 1962 bis 1988, also 26 Jahre, Geschäftsführer und anschließend fünf Jahre 2. Vorsitzender der St. Sebastian-Schützenbruderschaft in Balve. Von 1968 bis 1974 gehörte er dem früheren Kreis Arnsberg bis zu dessen Auflösung im Rahmen der Kreisneugliederung und Kommunalen Neuordnung als Balver CDU-Kreistagsabgeordneter an. In der Stadt Balve gehörte er viele Jahre dem Stadtrat an und setzte sich dort besonders für die kulturelle Entwicklung der Stadt ein.
Der Vorstand der OU Balve stellt am 5. Dezember fest, dass eine Reihe von Bürgern bereit ist, den künftigen Bürgerbus zu fahren. Die Vereinsgründung soll am 28. Januar 2002 erfolgen. Für das Betreute Wohnen werde wahrscheinlich die kath. Hospitalvereinigung Iserlohn/Balve die Trägerschaft übernehmen. Das Balver Krankenhaus sei weiterhin gefährdet, so hieß es aus Düsseldorf, ortsnahe Versorgung sei innerhalb von nunmehr 20 statt 15 km. möglich. Nur die topografische Lage könne sich vorteilhaft auswirken. Die OU will sich für eine schnellstmögliche Entlastung des Verkehrs am Krankenhausberg einsetzen. Verkehrsberuhigte Bereiche sollen geschaffen werden am Thing, Am alten Dreisch, Obere Waldemey, Krankenhausberg, Hofstraße, Garbecker Straße und Dreikönigsgasse. Zu lösen ist noch das Problem an der Ampelkreuzung An der Kormke (Verkehrsrückstau).

CDU-Parteitage in Kreis, Bezirk und Land

Beim Bezirksparteitag der CDU Sauer-/Siegerland in Attendorn geht es am 13. Januar um Fragen der aktuellen Politik und die Vorbereitung des Landesparteitages. Kandidaten für den Landesvorstand werden nominiert. MdB Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, berichtet über die Politik der CDU in Berlin.
Beim Landesparteitag der NRW-CDU in Bonn wird Jürgen Rüttgers am 27. Januar erneut zum Landesvorsitzenden gewählt. Eckhard Uhlenberg, Bezirksvorsitzender der CDU Sauer-/Siegerland erhält für seine Wahl als einer der fünf stellvertretenden Vorsitzenden das zweitbeste Stimmergebnis. Beisitzer bleiben für zwei weitere Jahre der Europaabgeordnete Dr. Peter Liese und Hartmut Schauerte. Nicht gewählt wird dagegen als Bewerberin um einen Sitz in dem 31-köpfigen Gremium Annemarie Kreckel aus dem Märkischen Kreis. Rüttgers fordert in seiner Rede die CDU auf, der Politik der Beliebigkeit und der Spaß-Gesellschaft mehr Ziele und Werte entgegen zu setzen, „die über die eigene Existenz hinausgehen“. Dazu gehöre eine gezielte Familienpolitik. Im Streit über die Rente appelliert Rüttgers an Unions-Fraktionschef Merz, einen Weg zum Konsens mit Arbeitsminister Riester zu suchen, um der Kapital gedeckten Zusatzrente doch noch zuzustimmen.
Beim Südwestfalenforum des CDU-Bezirksverbandes Sauer-/Siegerland, am 29. Januar in Werl, mit der CDU-Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel MdB und Friedrich Merz MdB, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, geht es um das Thema „Reise zu neuen Mehrheiten

2002“. Angela Merkel stellt vor allem die Positionen der CDU zur Beschäftigungs-, Bildungs- und Familienpolitik heraus.
Beim CDU-Landesparteitag in Hagen reißt am 3. November die CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel „mit einem furiosen Feuerwerk die CDU-Basis von den Stühlen. Kämpferisch, machtbewusst, siegessicher: Ganze zehn Minuten reichen der umstrittenen Parteichefin aus, um das Grummeln und Genörgel der 675 Delegierten zum Verstummen zu bringen“, berichtet die WP (5. November). Zuvor fordert Landesvorsitzender Jürgen Rüttgers die Einstellung von 1.000 zusätzlichen Polizisten, verlangt die Entlassung der „gescheiterten“ Minister Behrens (Innen) und Behler (Schule) und nennt Clement den Ministerpräsidenten der Dauerarbeitslosigkeit. Der Parteitag beschließt, dass Manager von Aktiengesellschaften künftig bei Insolvenz ihrer Firma mit bis zu fünf Jahresgehältern haften sollen – der Wirtschaftsflügel setzt durch, dass dies nur bei schuldhaftem Versagen gilt. Einig sind sich Wirtschafts- und Arbeitnehmergruppe beim Kampf gegen die Frühverrentung, Verlängerung der Lebensarbeitszeit und der Schaffung eines Niedriglohn-Sektors, bei dem der Staat 19 Milliarden Mark Sozialhilfebeiträge für Niedrigverdiener übernimmt – dafür aber in gleichem Umfang Maßnahmen im zweiten Arbeitsmarkt wegfallen.
Beim 37. Kreisparteitag der CDU Mark, am 24. November in Lüdenscheid, gibt es scharfe Kritik an der Landes-SPD und den Sozialdemokraten im Kreistag. Landrat Aloys Steppuhn, CDU, erhält für seine Arbeit lang anhaltenden Beifall und demonstrative Rückendeckung. Bernd Schulte, Lüdenscheid, wird für zwei weitere Jahre als Kreisvorsitzender bestätigt. Thomas Gemke erhält 99,4 Prozent der Stimmen für seine Bestätigung als Pressesprecher des Kreisverbandes. Eberhard Bauerdick und Marco Voge, Balve, gehören dem künftigen Kreisvorstand als Beisitzer an. Neben anderen wird Eberhard Bauerdick auch zum Delegierten zum Bezirksparteitag gewählt. Mit überwältigender Mehrheit beschließt der Kreisparteitag auf Antrag der Jungen Union: „Die Delegierten der CDU-MK werden aufgefordert, sich auf dem Bundesparteitag der CDU in Dresden gegen die Verlängerung des Frauenquorums auszusprechen“. Trotz aller Attacken des politischen Gegners, so berichtet der S.V. (26. November), sieht Thomas Gemke aus Balve in seinem Bericht als CDU-Fraktionsführer im Kreistag auch blaue Lücken zwischen den Wolken. Die Arbeit in der Fraktion und im Kreistag mache Spaß und man werde sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Das gelte zum Beispiel für das Thema Müll: „Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie die Gebühren steigen“. Im Gegensatz zu den finanziellen Anstrengungen vor Ort werfen Schulte und Gemke dem Land einen „Raubzug“ durch die kommunalen Finanzen vor. Die Haushalte wären in Ordnung, wenn das Land seine Hausaufgaben erledigt hätte und seine Pflichten gegenüber den Kommunen nachkommen würde. Mit der Umwälzung von Landesaufgaben führe Düsseldorf vorsätzlich die Zahlungsunfähigkeit der kommunalen Familie herbei. Landrat Steppuhn fordert hinsichtlich des ‚Beske-Gutachtens’ das die Schließung der Krankenhäuser in Letmathe, Altena, Balve und Werdohl vorsieht, dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt aller Häuser im Märkischen Kreis zu kämpfen.

George W. Bush neuer USA-Präsident

George W. Bush aus Texas wird am 20. Januar als 43. Präsident der USA vor dem Kapitol in Washington vereidigt. Er hatte die Wahl nur knapp mit 271 zu 267 Wahlmännern gegen den Demokraten Al Gore gewonnen. Er löst damit Bill Clinton nach dessen achtjähriger Amtszeit ab. Zwölf Jahre zuvor war sein Vater, George Bush, ebenfalls als Präsident vereidigt worden.

Aus dem Stadtteil Langenholthausen

Fortsetzung in Sachen Gehweg. Die UWG fordert die Stadt auf, die bei der Verwaltung eingegangene Spende von 2.600 DM zu nutzen, um das Grundstück für den Bürgersteig zu kaufen, während die SPD den Spender auffordert, das Geld direkt an die Familie Wiemann zu zahlen. Denn auch sie hält es nicht für angemessen, von den 18 DM pro Quadratmeter für den Ankauf durch die Stadt abzugehen. Am 29. Januar lehnt die CDU-Fraktion die Spende ab. Das Geld wird unverzüglich an den Spender zurück überwiesen. Sie beschließt außerdem, dass von der Familie Wiemann für das Grundstück unterhalb des Schiebergs die im Rat genannte Summe von 7.600 DM verlangt werden soll, allerdings mit einem gewissen Spielraum.
Per Presseerklärung teilt die CDU-Fraktion am 3. Februar mit, dass es durch die Verhandlungen des Bürgermeisters und durch die Bemühungen der CDU-Ortsunion Langenholthausen gelungen sei, eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer zu erreichen.
Zu einem gemeinsamen Gespräch lud die CDU-Ortsunion Langenholthausen alle Vereine und Gruppierungen des Dorfes ein, um das Vereinsleben zu harmonisieren, berichtet der S.V. am 23. März. Anregungen und Ideen sollen in weiteren Gesprächsrunden zur gegenseitigen Förderung entwickelt werden. Zitiert wird Unionsvorsitzender Guido Grote: „Unter gleichberechtigter Beteiligung aller soll regelmäßig über aktuelle Themen, aber auch über allgemeine Fragestellungen und Vorhaben diskutiert und beraten werden, die Langenholthausen betreffen“. Gleichzeitig machte er aber auch klar, dass das Forum nicht als politische Veranstaltungsform gedacht sei. Die CDU habe lediglich den Anstoß geben wollen, die Beteiligten müssten die Gesprächsrunde zukünftig gemeinsam tragen. Erste Ergebnisse: Die Vereine und Gruppierungen wollen die von der Kath. Landjugend initiierte Aktion ‚Saubere Landschaft’ am 31. März und ihr alljährliches in den Sommerferien durchgeführte Zeltlager tatkräftig unterstützen. Dem Pfarrgemeinderat wurde Hilfe beim Aufbau des Osterfeuers zugesichert. Der ‚Tanz in den Mai’ soll wieder belebt werden, dazu gibt es nun einen Festausschuss. Für den ‚Tanz um den Maibaum’ könnte ein Maibaum errichtet werden. Konkrete Ideen wollen die Vereinsvertreter für die Aktion ‚Unser Dorf soll schöner werden’ erarbeiten.
Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt am 16. Mai, den Gehweg in Langenholthausen, der Voraussetzung ist für eine Ampelanlage an der B 229, zu bauen und erteilt dazu den Auftrag an die Firma Rapp.
Erfreuliche Nachrichten veröffentlicht am 2. August die CDU-Ortsunion Langenholthausen. Die von ihr initiierte Ausweisung neuen Baulandes an der Lohstraße und im Bereich Kurze Straße/Hangweg, vom Rat der Stadt

mit Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen, wurde vor wenigen Tagen vom Regierungspräsidenten Arnsberg genehmigt. Vorsitzender Guido Grote dazu: „Die Weiterentwicklung von Langenholthausen dürfte mit den ausgewiesenen Flächen für die nächsten Jahre gesichert sein; sicher auch eine Voraussetzung für den weiteren langfristigen Bestand der für uns so wertvollen Grundschule, die zuletzt mit Blick auf ihre gute Arbeit einhellig Lob erntete. Die Integration der Schüler aus Balve-Süd ist dabei - auch dank des Engagements der Schulleitung - in jeder Hinsicht gelungen.“ Im Auftrag des Vereinsforums, so berichtet Grote weiter, hat die Ortsunion zahlreiche Gespräche geführt, um den Jugendlichen in zentraler Ortslage wieder einen Bolzplatz bieten zu können. Die grundsätzliche Zustimmung eines Grundstückeigentümers liege inzwischen vor. Jugendliche haben sich bereit erklärt, die geplante Eigenleistung zu unterstützen.
Heftig gestritten wird im Ort über den Standort eines Mahnmals für Kriegsopfer. In einer Bürgerversammlung stimmen am 11. September nach langer Diskussion 55 der 98 Anwesenden für eine Gedenkstätte neben der Trauerhalle auf dem Friedhof.
Zehn Jahre lang haben die Bürger für eine Ampelanlage im Bereich B 229 / Lohstraße gekämpft. Am 1. Oktober wird sie offiziell in Betrieb genommen. Bürgermeister Manfred Rotermund dankt bei dieser Gelegenheit allen, die sich um diese Verkehrsregelungseinrichtung bemüht haben, insbesondere der „Initiative Lohstraße“ für ihre Unterschriftenaktion im vergangenen Jahr.

Aus dem Stadtteil Mellen

Die erste der Bürgerversammlungen zur öffentlichen Diskussion des neuen Verkehrsentwicklungsplanes findet am 20. März im Mellener Pfarrheim statt. Zur besseren verkehrlichen Anbindung vor allem der älteren Menschen in den Dörfern schlägt dieser Plan drei Alternativen vor: Sammeltaxen, abrufbare Linientaxen oder die Einführung eines Bürgerbusses. Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich für den Bürgerbus aus. Dazu muss allerdings ein stadtweiter Verein gegründet und dieser Bus von ehrenamtlichen Fahrern betrieben werden. Für das Bebauungsgebiet „Loh II“ liegt dem Rat für seine nächste Sitzung eine „abgespeckte“ Planung vor, nachdem der erste Anlauf zur Bebauung des Areals aufgrund zu hoher Kosten scheiterte, berichtet Bürgermeister Manfred Rotermund in dieser Versammlung. Die ursprünglich vorgesehene Treppenanlage falle weg, das Regenrückhaltebecken werde kleiner ausfallen und eine Fläche für die Anpflanzung neuer Bäume und Büsche herausgenommen. Mit diesen Änderungen liege nun eine Empfehlung des Umwelt- und Planungsausschusses an den Rat vor.
Die Mitglieder der CDU-Ortsunion wählen Ende Mai Bernhard Woosmann erneut zum Vorsitzenden und Dirk Neuhaus zu seinem Stellvertreter. Reinhard Schmidt wird Schriftführer. Als Beisitzer unterstützen Willi Freiburg, Wilfried Köster und Ursula Schmidt den Vorstand. Ortsvorsteher Josef Rüth berichtet über Aktuelles aus dem Dorf und Ratsfrau Ursula Schmidt aus der Stadtpolitik. Die Ortsunion will sich bemühen, Ausgleichsflächen in die Zukunftsplanung der Stadt einzubringen, falls ein Teilbereich des Bebauungsplanes ‚Unterm Loh’ wegen Grundstücksfragen

aus diesem Plan herausgenommen werden muss. Erfreut registrieren die Mitglieder, dass das verbleibende Reststück der Verbindungsstraße zwischen Mellen und Beckum noch in diesem Jahr saniert und schadhafte Kanalstrecken erneuert sowie defekte Schrammborde an der Balver Straße ausgewechselt werden. MdL Hubert Schulte berichtet über die Bau- und Bodenpolitik des Landes.

CDU-Fraktion bereitet Ratsentscheidungen vor

Zu einem „gemütlichen Beisammensein“ treffen sich die Mitglieder der CDU-Fraktion am 26. Januar mit ihren Ehepartnern im Kaminraum der Mellener Schützenhalle.
Die CDU-Fraktion berät am 29. Januar den Brandschutzbedarfsplan. Zur weiteren Diskussion soll die Arbeitsgruppe der Feuerwehr zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Bürgermeister Manfred Rotermund teilt mit, dass die Arbeitslosigkeit im Dezember 2000 in Balve nur noch 6 Prozent betrug.
Gemeinsam mit den Vertretern der Feuerwehr berät die CDU-Fraktion am 5. März den Brandschutzbedarfsplan. Zur Sprache kommt dabei auch der dringende Handlungsbedarf beim Feuerwehrgerätehaus in Balve. Der Vorsitzende teilt mit, dass zur Aktion gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus mehrere Vorschläge von den Schulen sowie von der Bücherei und dem BJZ gekommen seien.
Die CDU-Fraktion berät am 26. März eine Resolution zum Erhalt des Balver Krankenhauses. Die vom Marien-Hospital geplante Unterschriftenaktion wird von den CDU-Ratsvertretern persönlich unterstützt. Der Bahnübergang nähe Bahnhof Garbeck soll gesichert werden. Die Stadt wird sich hieran finanziell beteiligen.
Winfried Reinken wurde vom Kreisbrandmeister als neuer Stadtbrandmeister vorgeschlagen. Am 28. Mai stellt er sich der CDU-Fraktion vor, erläutert seine Pläne für die weitere Entwicklung der Feuerwehr im Stadtgebiet und die Bedeutung des Feuerwehrgerätehauses in Balve. Reinken will in seinem neuen Amt die Zusammenarbeit der einzelnen Löschgruppen in der Stadt intensivieren.
Bürgermeister Manfred Rotermund informiert am 20. August die CDU-Fraktion über die Planungen zum Feuerwehrhaus in Balve und darüber, dass es ernsthafte Investoren für das „Betreute Wohnen“ gebe. Das Gebäude soll im Bereich des Krankenhauses und des Altenheims angesiedelt werden. Mitarbeiter der Verwaltung nehmen Stellung zu Flächennutzungsplänen und deren Änderungen für einzelne Ortsteile sowie zum Verfahren bei der Erstellung von Bebauungsplänen.
Bei der Klausurtagung, 16./17. November in der Antoniushütte Eisborn, werden der CDU-Fraktion die Wirtschaftspläne zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und zum Bauhof vorgestellt. Die Verwaltung informiert: Durch die Senkung der Verbundmasse, Zuweisung des Landes an die Städte und Gemeinden, entsteht im Haushalt der Stadt Balve ein weiteres Defizit. Besorgt stellt die CDU-Fraktion fest, dass dieses auch durch die ohnehin notwendige Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer nicht stark genug abgebaut werden kann. Einsparungen erhoffen sich die

CDU-Politiker u. a. durch die vom Rat beschlossene Umstellung des Bauhofes als Eigenbetrieb. Die betriebswirtschaftliche Führung des Bauhofes soll langfristig zu kostengünstigeren Ergebnissen führen. Aus den Beratungen zum Haushalt 2002: Zum Umbau des Feuerwehrhauses will die Feuerwehr selber Eigenleistungen in Höhe von ca. 60.000 Euro erbringen. Eine neue Drehleiter, eingeplante Kosten 490.000 Euro, soll erst dann gekauft werden, wenn die alte nicht mehr genutzt werden kann. Ca. 120.000 Euro werden im Verwaltungshaushalt insgesamt fehlen. Als notwendige Investitionen sind u. a. vorgesehen: 100.000 Euro betreffen die Brandschutzauflagen für die Schulen, Spielplatzeinrichtungen auf Schulhöfen sollen mit je 500 Euro bezuschusst werden. In Langenholthausen kostet die Erneuerung der Wartehalle an der Straße nach Mellen voraussichtlich 5.000 Euro.

Von Bedeutung für unsere Stadt

Zum neuen Zugführer des Löschzuges I der Feuerwehr, dem die Löschgruppen Balve, Langenholthausen und Mellen angehören, wird Horst Schnell aus Langenholthausen bei der Agathafeier der Balver Löschgruppe am 28. Januar ernannt. Er folgt damit Karl-Friedrich Bathe, Balve, nach, der dieses Amt fünf Jahre ehrenamtlich innehatte.

Anfang Februar sind Ulrika Scholder, Leiterin der Gemeinschaftshauptschule Balve, und die beiden Vertreter des Europaprojektes, Rüdiger Schwarz und Oguzhan Öztürk, für drei Tage in Berlin. Sie folgen damit der Einladung des Bundespräsidenten Johannes Rau, der in Schloss Bellevue die diesjährigen Preisträger des Förderwettbewerbes der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung empfängt. Im Rahmen einer Feierstunde wird das Gemeinschaftsprojekt „Abbau von Gewalt – ein Weg zur Völkerverständigung – Erarbeitung von Hintergründen und Suchen nach Wegen zur Prävention“ der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Balve und ihrer Partnerschulen aus Heerde, Bad Muskau, Bolkow und Leknica mit 16 anderen beispielhaften Partnerschaftsprojekten ausgezeichnet.

Am 27. Februar konstituiert sich der Arbeitskreis Stadtmarketing. Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Gerhard Teulings, gibt vor einer großen Anzahl von Zuhörern im Ratssaal zunächst die Eckdaten seiner Befragung in der Bevölkerung bekannt: 86 % der Bürger der Stadt fühlen sich wohl, ein Spitzenwert, wie er meint. Dies werde mit einem attraktiven Kulturangebot, dem kleinstädtischen Charme der Stadt, der Sauberkeit und der geringen Kriminalität begründet. Als eher nachteilig sei politisches Parteiengezänk und die Lage „weit ab vom Schuss“ genannt worden. Negativ dagegen das Ergebnis bei der Befragung unter den Balver Einzelhändlern. Nur 10,5 % halten das Angebot für „eher gut“, 31,7 % für „eher schlecht“. Nur für 5,3 % sei das Shopping-Vergnügen „gut“. 53,1 % der Einzelhändler halten den Erlebnischarakter für stark verbesserungsfähig, 47,3 % den Branchenmix für nicht ausreichend. Zum Sprecher des Gremiums wird Hubert Hahn ernannt. Vier Projektgruppen bilden sich, um sich ab Anfang April unter den Oberbegriffen „Innenstadt“, „Ortsteile“, „Tourismus/Kultur/Freizeit“ und

„Arbeit/Wirtschaft/Bildung“ mit den einzelnen Teilbereichen zu befassen. Außerdem wird ein Sonderprojekt „Jugendliche“ vereinbart.
Über „Multikulturelle Gesellschaft in Balve“ diskutieren am 18. April Referenten und Gäste, unter ihnen auch einige Asylbewerber, auf Einladung des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Balve. Dabei wird bekannt: Im Raum Balve leben 646 Ausländer aus 56 Nationen, darunter auch 116 Asylbewerber. Elke Leonhard kritisiert, dass jedem Asylbewerber nur drei Quadratmeter Wohnraum zuständen, bemängelt die Situation dieser Menschen, die teilweise in Isolation lebten und macht den Gesetzgeber für diese missliche Lage verantwortlich.
Eine Rundum-Versorgung an ambulanten Service-Leistungen bieten ab 1. Mai das St. Marien-Hospital, der Malteser-Hilfsdienst und die Caritas-Sozialstation den Balver Senioren. Klaus Ebbing, Geschäftsführer des Kreis-Caritasverbandes, Markus Ickler, Stadtbeauftragter der Malteser, und Karl Gerlach, St. Marien-Hospital erläuterten der Presse (SV 28.04.01) die neuen Möglichkeiten: Seit 1978 lieferten die Malteser zusammen mit der Krankenhausküche das ‚Essen auf Rädern’, die Caritas-Sozialstation konzentrierte sich bisher schwerpunktmäßig auf soziale Dienstleistungen. Der neue Zusammenschluss wird den alten und kranken Menschen in Balve zukünftig unnötige und zeitaufwändige Anfragen und Telefonate bei den einzelnen Organisationen ersparen. Die Anfrage bei einer der Dienste führt zur entsprechenden Weiterleitung.
Über den Besuch des Landtages in Düsseldorf der Klasse 8a der Städt. Realschule Balve berichtet am 4. Mai die WP. Mit ihrer Klassenlehrerin Angelika Goseberg erkundeten die Schülerinnen und Schüler zunächst in Eigenregie die Landeshauptstadt und nahmen an einer Führung im Plenarsaal teil. Mit CDU-MdL Hubert Schulte diskutierten sie über die Aufgaben der Politiker und aktuelle Themen der Schul-, Familien-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik.
Bei der Sitzung des Gesamtarbeitskreises Stadtmarketing Balve stellt Gerhard Teulings am 29. Mai das „Leitbild Balve“ vor, das Orientierung für das zukünftige Handeln der Politiker, Verwaltung, Unternehmen, Vereine, Verbände, privater Inititativen und jedes Einzelnen geben solle. Es handele sich um einen ersten Entwurf, den er, so Teulings, gestützt auf Diskussionen in den einzelnen Arbeitsgruppen, entworfen habe. Der Entwurf umfasst insgesamt acht Kapitel. Nach dem Vorwort folgen Kapitel die sich den Ortsteilen und ihren Potenzialen, Balve als Einkaufs- und Erlebnisstadt, der Wirtschaft, Freizeit- und Kultur, Verpflichtung für Arbeit, Bildung und soziale Initiativen und der Zukunft der Stadt befassen.
Lediglich zwei Jugendliche beteiligen sich im Balver Jugendzentrum, BJZ, am 20. Juni an der Diskussion über das Konzept Stadtmarketing, nachdem es dort von Gerhard Teulings vorgestellt wurde. Allerdings waren zuvor zahlreiche Ideen von der Leiterin Eva-Maria Schmidt in der Einrichtung gesammelt und notiert worden. Auf große Bereitschaft stößt der Wunsch der Jugendlichen, mit den Politikern zu sprechen. Diese Möglichkeit soll ihnen vor Beginn der nächsten Sitzung des Ausschusses Familie, Jugend, Soziales eingeräumt werden.
„Jeder Mensch verdient Respekt“, unter diesem Motto führen die Städtische Gemeinschaftshauptschule und die Realschule Balve am 20. September einen gemeinsamen Aktionstag gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit durch.

Großer Andrang beim ersten Balver Wirtschaftsforum am 19. November, zu dem der Arbeitskreis Wirtschaft des Balver Stadtmarketings eingeladen hatte. Wilhelm Hertin, Vorsitzender des Arbeitskreises, erläutert: „Das Wirtschaftsforum soll Brücken schlagen zwischen dem Mittelstand und der Politik. Die Volksvertreter sollen Einblick bekommen in die Sorgen und Nöte des Sauerländer Mittelstands.“ Jörg Bickenbach, Staatsekretär des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums NRW berichtet über die Mittelstandspolitik der Landesregierung, dem sich eine intensive Diskussion anschließt.
Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Balve, dem 16 Sportvereine angeschlossen sind, findet sich am 23. November nach dem Ausscheiden eines Teils des bisherigen Vorstandes niemand mehr zur Mitarbeit im neuen Vorstand bereit. Auch knapp drei Wochen später, beim weiteren Treffen der Sportvertreter, finden sich keine Kandidaten. Allerdings wird eine Auflösung des Verbandes zunächst verhindert. Man einigt sich darauf, dass die verbliebenen Vorstandsmitglieder die Arbeit zunächst weiterführen. Eine endgültige Entscheidung über den weiteren Bestand soll vor den Sommerferien 2002 erfolgen.
Symbole für die Freundschaft zwischen Heerde und Balve: Gemeinsam mit dem Heerder Bürgermeister Willem Hoornstra pflanzt am 1. Dezember Bürgermeister Manfred Rotermund am Heerder Weg in Balve (Neubaugebiet Gehringer Schlade), im Beisein beider Partnerschaftskommissionen, zwei Kugelahornbäume. Bei nächster Gelegenheit soll auch in der Partnerstadt Heerde eine Straße nach Balve benannt werden.
Wie schon in den vergangenen Jahren erhält die Städtische Gemeinschaftshauptschule im Dezember vom Förderwettbewerb der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eine Auszeichnung für ihr Europa-Projekt. Gemeinsam mit ihren europäischen Partnerschulen hatten sie im vergangenen Schuljahr in Bolkow, Polen, einen Radwanderweg für Einheimische und Touristen geplant, gestaltet und beschildert. Diese Auszeichnung wird am 15. Februar des nächsten Jahres in Berlin durch den Bundespräsidenten überreicht.
Betreutes Wohnen demnächst auch in Balve. Im Dezember wird bekannt, dass die kath. Hospitalvereinigung Iserlohn/Balve dazu Plätze schaffen werde. Damit deckt der Träger den Bedarf an betreutem Wohnen, auf den die CDU bereits in ihrem Wahlprogramm hingewiesen hat. Denn durch dieses Vorhaben wird künftig die Lebensqualität älterer Mitbürger in der Stadt erheblich verbessert.
„Willkommen / Auf Wiedersehen in der Kulturstadt Balve“, mit dieser Aufschrift, ergänzt um das Stadtwappen, wird am 20. Dezember das erste von vier Schildern am Ortseingang an der Hönnetalstraße aufgestellt. Mit diesen Schildern, so Initiatorin Richardis Kemmerling, Ortsvorsteherin Balves, soll den Besuchern ein guter Eindruck von der Hönnestadt vermittelt werden.

CDU-Stadtverband mit Politik für unsere Mitbürger

Am 21. Februar spricht der Europaabgeordnete Dr. Peter Liese bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes im Restaurant ‚Balver Höhle' zum Thema ‚Europa ohne Grenzen – Verbraucherschutz aus europäischer Sicht'. Dazu die Presse (SV 24. Februar)*:* „Adda war zunächst der Star des Abends. 12 Jahre ist sie alt. Vor wenigen Tagen hat sie die magische Grenze von 100.000 Litern Milch erreicht. Zahlreiche Nachkommen hat sie zur Welt gebracht. Und sie ist immer noch äußerst leistungsfähig. Frisch gewaschen stand sie vor dem Eingang des Restaurants ‚Balver Höhle', als Dr. Peter Liese, CDU-Europaabgeordneter, nach Balve kam, um über den Verbraucherschutz aus europäischer Sicht zu referieren und mit den zahlreichen Zuhörern zu diskutieren. Hubert Sauer, Landwirt aus der Grübeck, hatte zusammen mit seinem Sohn eins seiner Prachtexemplare mitgebracht, um zu demonstrieren, dass auch ‚alte' Kühe noch nützlich und gesund sind. Gleichzeitig wollte er aber auch auf die seit der BSE-Krise in ihrer Existenz bedrohte Landwirtschaft aufmerksam machen. … Die schwere Situation der Landwirtschaft mit dem Einbruch des Verbrauchervertrauens griff Dr. Peter Liese sogleich auf und erläuterte anhand einiger Beispiele, wie schwierig es ist, den Verbraucherschutz europaweit zu optimieren und die höchsten Standards eines Landes für alle anderen durchzusetzen. … Thomas Gemke zog zum Schluss das Fazit: ‚Verbraucher, Landwirte, Politiker und Wissenschaftler gehören an einen Tisch, um die Rahmenbedingungen zu verbessern, damit die (BSE-) Krise schnellstmöglich zu aller Zufriedenheit überwunden wird.'"

Auf Sauers Hof in Eisborn-Grübeck treffen sich am 22. Juni Mitglieder des CDU-Stadtverbandes und MdL Hubert Schulte. Sie werden von Landwirt Hubert Sauer begrüßt. Er stellt fest, dass die BSE-Krise den Bauern 30 bis 40 Prozent weniger Einnahmen bescherte. Monatelang, so Sauer, war es kaum möglich, Kälber zu verkaufen: „Wir konnten die Natur nicht anhalten und waren froh, wenn wir überhaupt Käufer fanden, die sie weit unter den bis dahin entstandenen Kosten abnahmen. Obwohl die eigentliche Ursache für BSE bis heute nicht erforscht ist, wusste jeder Talkmaster hierüber besser Bescheid als alle Fachleute zusammen. So wurden die Verbraucher verunsichert und vom Rindfleischverzehr abgehalten." Bei einem Rundgang durch die Stallungen können die Teilnehmer sich ein Bild unter anderem von der ‚Kinderstube' des Rindviehs, von der ‚Krankenstation', die hin und wieder auch vonnöten ist, und von dem Melkstand, in dem zehn Kühe gleichzeitig gemolken werden können, sogar mit Fußbodenheizung als Zugeständnis an die Melker, machen. Abschließend erfahren die Christdemokraten in einer Diskussionsrunde noch manches, was ihnen bisher ungekannt war. Dabei werden sie mit frisch gemolkener Milch, die Anne Sauer mit Erdbeeren und Bananen veredelt hatte, verwöhnt. Thomas Gemke dankt Familie Sauer zum Abschied und stellt fest, dass man erfahren habe: Hinter der Idylle, die viele Menschen in einem Bauernhof sehen, stecke handfeste und teilweise schlecht bezahlte Arbeit.

Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes bestätigen am 19. September ihren kompletten Vorstand für eine weitere Amtsperiode. Thomas Gemke, der als Vorsitzender bestätigt wird, ehrt - gemeinsam mit MdL Hubert Schulte - langjährige Mitglieder: für 40 Jahre den anwesenden Rudolf Rath sowie - in Abwesenheit - Walter Eickelmann, Hubert Hammecke, Hans-Bernd Held, Hans-Joachim Honert, Hans Josef Klein und Hubert Waltermann. Für 25

Jahre die anwesenden Bürgermeister Manfred Rotermund und Lothar Rossmanek sowie - in Abwesenheit - Christoph Schäfer, Heinz Kruse, Rudolf Kampmann, Wilfried Hoffmann, Josef Jost und Franz-Josef Dornsiepen. Großes Interesse findet bei den Mitgliedern die Computer-Projektion der Internet-Fassung von Band I der Chronik der CDU im Raum Balve, wie sie seit August auch im internationalen Netz der Öffentlichkeit zugänglich ist.
Bericht des CDU-Stadtverbandes für den Geschäftsbericht des Kreisverbandes - November 1999 bis November 2001 - zum Kreisparteitag am 24. November 2001:
„Zwei arbeitsreiche, aber auch interessante Jahre liegen hinter der CDU Balve. Nach der gewonnenen Kommunalwahl zeigte sich erwartungsgemäß recht bald, dass wenig Wohltaten zu verteilen sind. Die schwierige Finanzlage der Kommunen ist die Ursache für die Fortsetzung des Sparkurses. Als Mehrheitsfraktion steht die CDU vor der großen Herausforderung, die Entwicklung der Stadt mit seinen sieben Ortsteilen und die finanziellen Engpässe in Einklang zu bringen. Ein Schwerpunkt der Arbeit des CDU-Stadtverbandes war der enge Kontakt zur heimischen Wirtschaft. In mehreren Firmenbesichtigungen konnte sich die CDU von der Bedeutung und Leistungsfähigkeit der heimischen Firmen vor Ort überzeugen. Der politische Höhepunkt der Veranstaltungen der heimischen CDU war der Auftritt des Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Friedrich Merz, in Balve. Im Landtagswahlkampf motivierte Friedrich Merz - im überfüllten Saal - die CDU.
Leider reichte auch diese besondere Motivation nicht zum Sieg auf Landesebene. Aber der heimische Wahlkreis konnte wieder durch Hubert Schulte gewonnen werden. Es wird ein Gutachten der Krankenkassen bekannt, das die Schließung des Balver Krankenhauses vorsieht. Sofort danach begann für die CDU der Kampf um den Erhalt des örtlichen Krankenhauses. Übereinstimmend war man der Auffassung, dass das Gutachten miserabel ausgearbeitet ist und das Balver Krankenhaus für eine ortsnahe Versorgung unverzichtbar ist.“

Erzbischof Degenhardt wird Kardinal

Der Paderborner Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt wird am 21. Februar in Rom von Papst Johannes Paul II. mit 43 weiteren Geistlichen in den Kardinalsstand erhoben. Unter den neuen Kardinälen ist auch der Mainzer Bischof Karl Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

„Spendenaffäre“: Ermittlungen gegen Helmut Kohl eingestellt

Das Landgericht Bonn stellt das Ermittlungsverfahren gegen Altkanzler Helmut Kohl wegen des Verdachts der Untreue zum Nachteil der CDU am 2. März ein. Er hat eine Geldbuße von 300.000 Mark je zur Hälfte an die Staatskasse und an die Mukoviszidose-Stiftung zu zahlen. Dies wertet die

Presse (S.V. 03.03.) als „den zweiten Punktsieg in den Auseinandersetzungen um die zwei Millionen Mark anonymer Spenden gegen seine Gegner … Seinen ersten Sieg hatte sich Kohl vor dem Parteispendenausschuss am 25. Januar erstritten. Der Ausschussvorsitzende Volker Neumann (SPD) räumte nämlich ein, dass es für die Beeinflussung des Panzerexports nach Saudi-Arabien 1991 durch Schmiergelder keine Hinweise gebe“.
Zur Geschichte des Parteispenden-Skandals: Auslöser war Ende 1999 ein Ermittlungsverfahren gegen Ex-CDU-Schatzmeister Walther Leisler Kiep. Am 30. November 1999 übernahm Kohl die politische Verantwortung für die Führung verdeckter Parteikonten, die Kiep eingestanden hatte. Am 2. Dezember 1999 setzte der Bundestag einen Untersuchungsausschuss zur CDU-Finanzaffäre ein. Kohl erklärt am 16. Dezember 1999, von 1993 bis 1998 Spenden bis zu zwei Millionen Mark in bar angenommen und nicht deklariert zu haben. Namen der Spender will er nicht nennen. Die Bonner Staatsanwaltschaft eröffnet am 3. Januar 2000 ein Ermittlungsverfahren gegen Kohl wegen des Verdachts der Untreue zum Nachteil seiner Partei. Auf einer Krisensitzung von CDU-Präsidium und –Vorstand wird Kohl am 18. Januar 2000 aufgefordert, den Ehrenvorsitz so lange ruhen zu lassen, bis er die Namen der Spender nennt. Kohl gibt den Ehrenvorsitz auf. Am 4. Juni 2000 überweist Kohl mehr als acht Millionen Mark aus seiner privaten Spendenaktion als Wiedergutmachung für den materiellen Schaden an die CDU. Der Sonderermittler der Bundesregierung, Burkhard Hirsch, FDP, berichtet am 28. Juni 2000 über angebliche Akten- und Datenvernichtung im Kanzleramt zum Abschluss der Ära Kohl. Kohl gibt am 29. Juni 2000 im Untersuchungsausschuss die Spendernamen nicht preis und weist den Vorwurf der Bestechlichkeit zurück. Auch bei seiner dritten Vernehmung, am 25. Januar 2001 im Untersuchungsausschuss, verweigert Kohl weitgehend die Aussage. Er bezeichnet den Ausschuss als „Kampfinstrument“ der rot-grünen Koalition.
Dr. Helmut Kohl erhält in Münster am 27. Oktober den Westfälischen Friedenspreis, weil er, so die Begründung, die deutsche Einheit wiederhergestellt und damit einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der Spaltung Europas geleistet hat. Er habe Deutschlands Stellung in Europa und der Welt gefestigt und stets für eine friedliche Vereinigung der europäischen Staaten gewirkt. Die Entscheidung der Jury für Kohl fiel bereits im März 1999. Die Preisverleihung im Juni 2000 wurde im Einvernehmen mit dem Preisträger wegen der CDU-Spendenaffäre zunächst ausgesetzt.
Generalbundesanwalt Nehm erklärt am 19. Dezember, dass seine Behörde kein Ermittlungsverfahren im Fall Leuna einleiten werde. Nach der Überprüfung der Schweizer Leuna-Akten gebe es keine Hinweise darauf, dass deutsche Politiker im Zusammenhang mit dem Verkauf der ostdeutschen Leuna-Raffinierie an den Elf-Konzern Schmiergelder erhalten hätten. Altkanzler Helmut Kohl sieht sich als Opfer einer Verleumdungskampagne. Nun sei offenbar, dass er und die Mitglieder seiner Regierung nicht bestechlich gewesen seien. Auch die rot-grüne Mehrheit im Bundestag habe dies von Anfang an gewusst. Trotzdem sei eine „ungeheuerliche Diffamierungskampagne“ gestartet worden, um die CDU und ihn zu diskreditieren. (WP 20. Dezember)

Weitere Aktionen für den Erhalt unseres Krankenhauses

In Neuenrade fordern am 8. März mehrere hundert Demonstranten aus dem Märkischen Kreis, darunter auch viele Bürger, Mandatsträger und Verwaltungsleute aus Balve, lautstark die Krankenkassen auf, das umstrittene Gutachten zur Schließung von Krankenhäusern in Altena, Werdohl, Balve und Iserlohn-Letmathe zurück zu ziehen. Politiker aller Parteien sowie Sprecher von Gewerkschaften und Belegschaften unterstreichen die Notwendigkeit einer ortsnahen Versorgung. In einer Sondersitzung verabschiedet der Kreistag einstimmig eine Resolution an die Landesregierung, in der vor einem Krankenhaus-Kahlschlag eindringlich gewarnt wird.

11.040 Unterschriften gegen die Schließung des Balver Krankenhauses. Diesen Zwischenstand der Aktion, die am 31. März begann, nehmen Thomas Wülle, Geschäftsführer der Krankenhausvereinigung Iserlohn/Balve und Leitender Arzt des St. Marien-Hospitals Dr. Ludger Schulte am 8. Mai mit Freude zur Kenntnis.

Auf Einladung von Landrat Aloys Steppuhn treffen sich im Lüdenscheider Kreishaus am 21. August Vertreter aller Krankenhäuser im Märkischen Kreis und sind sich einig: Alle ihre Krankenhaus-Standorte müssen erhalten bleiben, und die einzelnen Einrichtungen dürfen sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Sie bilden einen Arbeitskreis, dem vier Vertreter von Krankenhäusern sowie von Seiten der Kreisverwaltung Sozialdezernent Fritz Heer und Gesundheitsamtsleiter Volker Schmidt angehören.

Aus dem Stadtteil Garbeck

Änderungen im Flächennutzungsplan stehen am 13. März beim Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt auf der Tagesordnung. CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes weist darauf hin, dass die Verwaltung sich schon seit 1993 für eine Bebauung des Sonnenhangs im Stadtteil Garbeck ausgesprochen und es auch in der CDU schon immer Befürworter gegeben habe. Neun CDU-Ausschussmitglieder stimmen dann für, die insgesamt sechs der SPD, UWG und Grünen gegen die Planänderung.

Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck erklärt am 26. April Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke zur Erhaltung des St. Marien-Hospitals: „Wir brauchen einen langen Atem und müssen die Diskussion noch zwei Jahre am Kochen halten!“ Zuvor stellte Landrat Aloys Steppuhn den Zeitplan bis zu einem endgültigen Konzept für die Krankenhausversorgung in NRW vor. Kritik aus dem Kreis der Zuhörer gibt es zur angestrebten Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Sonnenhöhe. Johannes Waltermann dagegen weist darauf hin, dass Garbeck die Bauplätze am Sonnenhang dringend benötige, unter anderem, um die Zweizügigkeit der Grundschule sichern zu können. Auch andere kommunalpolitische Anliegen werden angesprochen. Steppuhn versichert,

dass er die Balver Höhle zur Chef-Sache erklärt habe. Bis zum Beginn der Festspielsaison werde die Genehmigung de Märkischen Kreises vorliegen.
Große Freude am selben Tag bei den Kameraden des Garbecker Feuerwehr-Löschzuges. Ab 4. Mai steht ihnen ein neues Tanklöschfahrzeug zur Verfügung.
Am 19. Juni sprechen Mitglieder des NRW-Petitionsausschusses am Sonnenhang in Garbeck mit Bürgern über die vorgesehene Bebauung. Bürgermeister Manfred Rotermund erläutert den Vertretern des Beschwerdegremiums das Vorhaben. Seit 10 Jahren bereits beschäftige sich die Stadt damit, den seit 1971 gültigen Bebauungsplan um eine Häuserzeile zu erweitern. Zwar gebe es andere Flächen im Ort, die sofort bebaut werden könnten, sie aber würden von den Eigentümern nicht freigegeben. Die Vertreter des Märkischen Kreises wiederholen ihre Bedenken aus landschaftsplanerischer und städtebaulicher Sicht. Vertreter der Bezirksregierung erklären, dass die Ziele der allerdings sehr groben Raumplanung einer Bebauung nicht entgegenstünden. Lorenz Schnadt, der den Petitionsausschuss einschaltete, versucht, die Argumente für eine Bebauung zu entkräften. Sie hätten nur bau- und planungsrechtliche Belange zu beurteilen, geben dann die Mitglieder des Petitionsausschusses zu bedenken. Im Zuge der Abwägung zwischen den Einwänden von Trägern öffentlicher Belange und den Interessen der Stadt könne sich diese über jedes Veto hinwegsetzen. Das Ergebnis der Abwägung zeige sich bei der nächsten Ratssitzung. Danach könne der Sonnenhang im Petitionsausschuss in Düsseldorf beraten werden. Der sei aber nur berechtigt, eine Empfehlung abzugeben. Letztlich müsse dann die Bezirksregierung prüfen, ob der Abwägungsprozess vom Balver Rat richtig durchgeführt worden sei.
Am Bahnhofsgelände erörtern am 19. Juni Michael Haarmann, Bürgermeister Manfred Rotermund und Vertreter der Kolpingsfamilie, darunter auch Pastor Johannes Epkenhans, sowie weitere Jugendliche Möglichkeiten, einen Treffpunkt einzurichten und die Voraussetzungen für Inline-Skaten zu schaffen. Haarmann, Hagen, Besitzer des Bahnhofsgebäudes, das eine Pfadfindergruppe als Gästehaus betreibt, hat keine Bedenken, sofern auf übernachtende Jugendgruppen Rücksicht genommen werde. Nun soll eine betonierte Fläche geschaffen und zur Nutzung freigegeben werden. Näheres wird eine schriftlichen Vereinbarung regeln.
Eugen Bongard, Garbeck, stirbt am 19. Mai im Alter von 72 Jahren. Johannes Waltermann zum Tode seines langjährigen Freundes: „Eugen war ein Mann mit Visionen, der immer ein offenes Ohr für andere besaß. Wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, blieb er so lange am Drücker, bis seine Idee in die Tat umgesetzt wurde. Davon profitierten vor allem Musik- und Turnverein. … Eugen hat riesigen Anteil am Bau der Turnhalle. Auch das Erscheinen von Kunstturn-Olympiasieger Helmut Bantz in Garbeck anlässlich der Halleneinweihung im Jahre 1959 war sein Werk.“ In der CDU galt Eugen Bongard als engagierter Vertreter der Anliegen der Garbecker Bevölkerung und Vereine.
Der Rat der Stadt beschließt am 27. Juni in geheimer Abstimmung die Änderung des Flächennutzungsplanes und gibt damit dem Grundstückseigentümer Rohleder grünes Licht für die Bebauung des Sonnenhangs in Garbeck.

Die Mitglieder der CDU-Ortsunion wandern, gemeinsam mit MdL Hubert Schulte, am 6. September zum Ferienhof Schulte in Leveringhausen, den sie dort nach etwa 1-stündigem Bergauf-Marsch besichtigen. Fußkranke gelangen per Pkw zum Ziel.
Per Fax teilt die Bezirksregierung in Arnsberg am 14. November der Stadt Balve mit, dass sie eine Bebauung des Garbecker Geländes „Sonnenhang“ ablehne. Begründung: Die Darstellung der Wohnbaufläche widerspricht dem Entwicklungsziel des Landschaftsplanes Balve-Mittleres Hönnetal. Am 12. Dezember beschließt dann der Rat der Stadt Balve einstimmig, gegen diese Entscheidung, mit der eine Änderung des Flächennutzungsplanes abgelehnt wird, keinen Widerspruch einzulegen.
Auf Antrag des CDU-Kreistagsabgeordneten Thomas Gemke berät der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Struktur und Verkehr des Märkischen Kreises am 23. November über die unfallträchtigen Bahnübergänge in Balve und Neuenrade. Er beschließt einstimmig folgende

Resolution

„Der Kreistag des Märkischen Kreises fordert die Deutsche Bahn AG auf, die Sicherungsmaßnahmen für vier Bahnübergänge an der DB-Strecke Menden-Neuenrade zügiger als bisher geplant umzusetzen. Der Gefahrenschwerpunkt ist seit Jahren bekannt. Dennoch ist nach den derzeitigen Planungen mit einer Sicherung frühestens im Jahr 2003 zu rechnen. Noch während der Ausschuss für Bau- und Straßen des Märkischen Kreises am 7. November die Mitfinanzierung der Maßnahme beschloss und auch deutlich machte, dass eine Beschleunigung für dringend erforderlich gehalten wird, ereignete sich erneut ein schwerer Unfall. Dem Kreistag bleibt der lange Planungs- und Vorbereitungszeitraum für die Durchführung der Maßnahme unverständlich. Bahnübergänge - wie an dieser Bahnstrecke in Balve und Neuenrade - gibt es in Deutschland in großer Anzahl. Es bestehen auch keine besonderen Schwierigkeiten durch eine exponierte Lage, wie etwa in einer Innenstadt oder Ähnliches. Daher muss es Möglichkeiten geben, das Plan- und Umsetzungsverfahren deutlich zu verkürzen. Der Kreistag fordert die Deutsche Bahn AG auf, alle Möglichkeiten für eine möglichst frühe Umsetzung auszunutzen.“

Senioren-Union mit Eberhard Bauerdick

Mitglieder der Balver Senioren-Union und Gäste diskutieren am 15. März mit dem Ex-Landtagsabgeordneten Hermann-Josef Geismann über aktuelle politische Fragen.

Bei der Mitgliederversammlung der Senioren-Union Kreis Mark in Iserlohn gibt Kreisvorsitzender Eberhard Bauerdick, Balve, am 11. Mai einen umfassenden Rechenschaftsbericht. Die Senioren-Union Mark hat 394 Mitglieder. Als Gäste sind u. a. anwesend der Senioren-Union-Bezirksvorsitzende Hubert Schürholz aus Olpe, MdL Hubert Schulte, Menden, und CDU-Kreisvorsitzender Bernd Schulte, Lüdenscheid sowie der Iserlohner Bürgermeister Klaus Müller. Bei den Wahlen wird Eberhard Bauerdick als Kreisvorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter: Marianne Weber, Lüdenscheid, und Hans Schmerbeck, Neuenrade. Kreisvorsitzender Bernd Schulte zeigt die Bedeutung der politisch engagierten Senioren-Union in der CDU auf, der ein Verband der Zukunft sei. Bürgermeister Müller stellt fest: „Von den älteren Menschen kann man lernen. Sie müssen in die kommunalen Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Die Senioren-Union spielt dabei eine wichtige Rolle“.
Unter Vorsitz von Eberhard Bauerdick, Balve, trifft sich Mitte Juli der neue Kreisvorstand der Senioren-Union Mark in Lendringsen zu seiner ersten Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung vom 11. Mai, Programmplanungen für die restlichen Monate dieses Jahres und die Berichte aus den örtlichen Gruppierungen.
An der siebentägigen Exkursion der Senioren-Union nach Berlin beteiligen sich Anfang Oktober auch Mitglieder aus Balve. Im Programm: eine Stadtrundfahrt, der Besuch einer Synagoge, die Besichtigung des Reichstages und ein Abstecher nach Potsdam. Dort beeindruckt sie vor allem das Dokumentationszentrum über Menschenrechtsverletzungen in der damaligen DDR, das in einem ehemaligen Stasi-Gefängnis eingerichtet wurde. Natürlich fuhr man auch zum Schloss Cäcilienhof, in dem die ‚Potsdamer Konferenz’ der Siegermächte stattgefunden hat, bei der die Aufteilung Deutschlands besiegelt wurde.
Am 17. Oktober erfahren die Balver CDU-Senioren von Heinz Duwe, Volksbank, Neues über die geplante Einführung des Euro. Der Bankfachmann geht ausführlich auch auf die Sicherheitsmerkmale der neuen Scheine ein, um die Sorge um Falschgeld zu nehmen. Duwe mahnt, die noch unter Matratzen oder in Stümpfen versteckten „Schlafmünzen“ rechtzeitig zur Bank zu bringen. Dann stellt er mitgebrachte neue Scheine und Münzen vor und stellt fest, dass die CDU-Senioren nun zu den wenigen Menschen in der Stadt gehören, die die neue Währung schon heute in die Hand nehmen können.

CDA – Christlich Demokratische Arbeitnehmer in der CDU

Margarete Rehm, Kreisvorsitzende der CDA, kritisiert am 19. März im S.V. das ‚Bündnis für Arbeit’. „Außer dem Medienspektakel nach den Gesprächen zwischen Bundesregierung, Gewerkschaften und Arbeitgebern ist für die Arbeitnehmer kein Ergebnis feststellbar. Das ‚Bündnis für Arbeit’ stellt sich immer mehr als Flop heraus. Die drei wichtigsten Punkte für die Arbeitnehmer wurden nicht besprochen bzw. waren nicht konsensfähig.“ Der ‚Investivlohn’, die Beteiligung der Arbeitnehmer am Wirtschaftskapital, und die ‚Mitbestimmung’ im Rahmen der Novellierung der Betriebsverfassung

seien ausgespart worden und eine Verständigung über den Abbau von Überstunden habe nicht stattgefunden.
Die CDA im Märkischen Kreis informiert ihre Mitglieder am 28. März in Lüdenscheid über die Rentenreform. Die Frage, „wie sichere ich meine Rente?“, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung unter Leitung der Kreisvorsitzenden Margarete Rehm. Als Referent gibt Dr. Jochen Roppel von der Bundesknappschaft in Bochum neuste Ergebnisse der politischen Beratungen im Vermittlungsausschuss in Berlin bekannt.

Maul- und Klauenseuche: höchste Alarmstufe

Angesichts der immer näher rückenden Maul- und Klauenseuche herrscht in Deutschland höchste Alarmstufe. Politiker und Bauern befürchten eine Ausweitung der Seuche auf das Bundesgebiet. Nach England, Frankreich und Holland wird auch in Irland ein erster MKS-Fall bestätigt. Die Presse erinnert im März an die MKS in den Jahren 1965 bis 1968: 22.000 Rinder und 220.000 Schweine mussten in Westfalen-Lippe getötet werden. Vorsorglich erklärt das Umweltministerium in Düsseldorf das Land NRW zum MKS-Schutzgebiet, d. h. Nutztiere – Klauentiere und Pferde – dürfen außerhalb des Bestandes nicht mehr transportiert werden.

Wahlbereitschaft lässt stark nach

Die deutschen Parteien registrieren einen dramatischen Rückgang der Wahlbereitschaft junger Leute und einen beachtlichen Schwund an Mitgliedern, meldet WamS am 25. März. Zwischen 1983 und 1990 verringerte sich bei den Bundestagswahlen der Anteil der Jungwähler um 21,6 Prozent auf 62,9 Prozent, bei den Landtagswahlen zwischen 1972 und 2000 im Durchschnitt von 70,6 auf 48,2 Prozent. für Politikwissenschaftler ein Zeichen wachsender Politikverdrossenheit. „Die Leute wollen sich weniger als früher an eine Organisation binden. Das ist ein allgemeiner gesellschaftlicher Trend“, sagt dazu die Leiterin des Instituts für Demoskopie Allensbach. Andere beschreiben dieses Phänomen als eine Entwicklung hin zur Event-Gesellschaft, in der Spaß für die junge Generation mehr zählt als inhaltliche Debatten. Alle Versuche der Parteien, sich gegen den Negativ-Trend zu stemmen, wirken bis dato eher hilflos. Jetzt haben die Parteien das Internet entdeckt und sehen darin einen virtuellen Rettungsanker. Mit Angeboten auf der Datenautobahn wollen sie aus unpolitischen High-Tech-Freaks endlich wieder politische Heranwachsende formen. Auch die CDU setzt auf das Internet, so die WamS: Im Konrad-Adenauer-Haus fand im November ein erster Testlauf vor dem kleinen Bildungsparteitag mit einer Abstimmung über vier wichtige Fragen der Bildungspolitik statt. „Das schafft Transparenz und neue Kommunikationsmöglichkeiten“, wird CDU-Generalsekretär Laurenz Meyer zitiert. Politikwissenschaftler Falter glaubt, das Problem der wachsenden Politik- und Wahlverdrossenheit könne nur durch politische Bildung von Kindesbeinen an gelöst werden. Die CDU-Mitgliederzahlen verringerten sich von 1991 - = 751.163 - um 121.000 bis

zum Jahr 2000. Die SPD verlor in diesem Zeitraum von ursprünglich 919.871 insgesamt 182.871 Mitglieder.

CDU-Mittelstandsvereinigung im Braukessiepen

Den Betrieb der Firma Wortmann, Gewerbegebiet Braukessiepen Garbeck, besichtigen am 9. April die Mitglieder der CDU-Mittelstandsvereinigung unter Leitung des Inhabers Johannes Wortmann. Hier werden unter Einsatz von computergesteuerten Fräsmaschinen vor allem jährlich 300 Holztreppen in jeder Form angefertigt. Bürgermeister Manfred Rotermund informiert anschließend über die aktuelle Kommunalpolitik. So sei die Erweiterung des Gewerbegebietes Braukessiepen um zusätzliche 15 Hektar inzwischen vom Rat beschlossen. Er wirbt um mehr Mitwirkung der Unternehmer am Stadtmarketing.

Bürgerbus auch für unsere Stadt

Die Einführung eines Bürgerbusses scheint nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig. Dieses Fazit zieht am 14. April Bürgermeister Manfred Rotermund nach den Bürgerversammlungen in den Stadtteilen gegenüber der Presse (SV). Und er ergänzt: Auch das Verkehrsgutachten sowie das Stadtmarketingkonzept halten diese Lösung für erforderlich. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Balve ist stark von der Schülerbeförderung abhängig; an den Wochenenden und in den Ferien wird der Linienverkehr ausgedünnt, so dass zu bestimmten Zeiten kaum Busse zwischen den Ortsteilen und der Innenstadt verkehren. Voraussetzungen für einen Bürgerbus sind die Gründung eines Vereins, der als Träger tätig wird, und etwa 30 bis 35 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Das Fahrzeug selber wird von der Märkischen Verkehrsgesellschaft (MVG) und dem Land NRW gestellt.
Zu einem Informationsaustausch treffen sich im Balver Rathaus am 21. August Vertreter der Stadtverwaltung mit Vorstandsmitgliedern der Bürgerbus-Vereine aus Neuenrade, Hemer und Menden sowie interessierten Bürgern der Stadt. Wie in bereits zehn anderen Gemeinden des Märkischen Kreises soll auch Balve einen Bürgerbus bekommen. Nun soll, in enger Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern, eine Liste von Bürgern erstellt werden, die für eine Vereinsgründung und –führung bereits angesprochen wurden.

Junge Union mit Marco Voge im Bezirksvorstand

Während der Delegierten-Vorbesprechung zum Landesparteitag der Jungen Union NRW sprechen sich die Teilnehmer aus der JU Sauer-/Siegerland am 19. April mehrheitlich für eine Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht aus, wie die WP heute berichtet. Zuvor diskutierten sie mit dem

verteidigungspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Paul Breuer, und Simone Grossner, Mitglied des Landesvorstandes der JU NRW, über deren Antrag „Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht“ zum Landesparteitag. Breuer: „Nach Beendigung des kalten Krieges hat die Anzahl der Krisenherde in der Welt zugenommen, die Frage nach einer geeigneten Sicherheitspolitik stellt sich daher auch weiterhin. Kriege wie in Jugoslawien spielen sich praktisch direkt vor unserer Haustür ab. Da sind Rufe nach der Abschaffung der Bundeswehr vollkommen unrealistisch.“ Das sieht Simone Grossner anders: „ Die Bundeswehr gründet auf dem Artikel 87a des Grundgesetzes, wonach sie lediglich zur Landesverteidigung aufgestellt ist. Darüber hinaus ist bei Personalkürzungen und der Reduzierung der Wehrdienstleistenden-Zahl eine Wehrgerechtigkeit nicht mehr gegeben. Eine allgemeine Dienstpflicht, die sowohl Männer als auch Frauen in die Verantwortung nimmt, ist deshalb ein adäquater Weg, eine annähernde Gerechtigkeit zu realisieren.“ Dennoch votieren die Delegierten nach engagierter Diskussion mehrheitlich für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht, fordern jedoch eine stärkere Wehrgerechtigkeit: Es muss ein System realisiert werden, das eine vernünftige Auslese ermöglicht.
Mit 15 Delegierten ist die Balver Junge Union Anfang Oktober bei der Bezirksversammlung der Jungen Union Sauer-/Siegerland in Hüsten vertreten. Die Teilnahme von Friedrich Merz, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dem Bezirksvorsitzenden der CDU MdL Eckhard Uhlenberg und dem Landesvorsitzenden der JU Hendrik Wüst beweist die Bedeutung dieser Veranstaltung. Merz sorgt mit seiner viel beachteten Rede für Diskussionen und Gesprächsstoff. Er greift insbesondere das Versagen der Bundesregierung in der Arbeitsmarkt- und Sicherheitspolitik auf und stellt der rot-grünen Regierung ein Armutszeugnis aus. Bezirksvorsitzender Christopher Buch wird einstimmig in seinem Amt bestätigt. Die Delegierten wählen Marco Voge, Balve, einstimmig zu einem der Beisitzer.

Balver Höhle darf auf Dauer genutzt werden

Nach fünfjähriger Wartezeit erhält Bürgermeister Manfred Rotermund von Landrat Aloys Steppuhn am 8. Mai endlich die Dauergenehmigung für Veranstaltungen in der Balver Höhle. Über fünf Jahre hat das Genehmigungsverfahren gedauert, nachdem nach dem Düsseldorfer Flughafenbrand am 11. April 1996 die Auflagen für die Balver Höhle immer wieder verschärft worden waren. Bürgermeister Manfred Rotermund und Konrad Betten, Vorsitzender der St. Sebastian-Schützenbruderschaft äußern auch heute ihr Unverständnis über das Verfahren beim Märkischen Kreis und die unverständlichen Vorschriften, die zu kostspieligen Umbauten führten. Zuletzt hatte der Bau eines zweiten Rettungsweges über 190.000 Mark gekostet, obwohl der Rettungsweg zuvor bereits erneuert und weitere Brandschutzauflagen erfüllt worden waren. Sogar ein Rauchverbot für Veranstaltungen in der Höhle war im Gespräch. Hierzu Landrat Steppuhn heute: Es gilt nur für Theaterveranstaltungen oder klassische Konzerte. Keine Einschränkung also zum Beispiel bei Schützenfesten! In der

Sebastianklause feiern Schützen und Vertreter des Märkischen Kreises gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Rotermund dieses Ereignis.

Bundesregierung setzt Rentenreform durch

Nach der Steuerreform setzt die Bundesregierung auch die Rentenreform mit Hilfe von Ländern mit Regierungsbeteiligung der CDU im Bundesrat durch. Weil ihr dort eine eigene Mehrheit fehlt, verhelfen ihr die großen Koalitionen von Berlin und Brandenburg zum Erfolg. Die am 11. Mai verabschiedeten Reformelemente betreffen die staatliche Förderung der privaten Altersvorsorge und die soziale Grundsicherung im Alter. Aus dem WP-Kommentar (12.05.01): „Was das Parlament … verabschiedete, ist im Ansatz eine Wende in die richtige Richtung, in der Ausführung allerdings mit erheblichen Mängeln behaftet. Die entscheidende Neuerung ist das System der staatlich geförderten Privatvorsorge als Ergänzung zur gesetzlichen Rente. Damit stellt sich die Regierung mit einer Konsequenz wie keine andere vor ihr der Einsicht, dass bei steigender Lebenserwartung und abnehmbarer Geburtenzahl das Umlage finanzierte System an Grenzen stößt. … Dass eine eigene personalstarke Behörde die Bürger beim Rentensparen beaufsichtigen soll, lässt nichts Gutes ahnen. Und damit ist noch nichts gesagt über die Haltbarkeit der Reform. Wie ein Damoklesschwert hängt das bevorstehende Urteil des Verfassungsgerichts über dem Werk – Reform mit Verfallsdatum.“

Aus den Stadtteilen Beckum, Eisborn und Volkringhausen

In Beckum dreht der WDR Siegen am 5. Juni einen Kurzfilm über das Dorfleben. Ortsvorsteher Franz Vohle, CDU, weiß darüber dem Fernsehteam allerhand zu berichten.

Das Amtsgericht Menden entzog - auf Antrag von Pastor Karl Kudla - dem Katholischen Kapellenverein Volkringhausen die Rechtsfähigkeit, berichtet am 25. Juni die WP. Begründung: „Nach dem glaubhaften Vortrag von Karl Kudla findet seit Jahren kein Vereinsleben mehr statt. … Der Verein hat sich durch Desinteresse aufgelöst.“ Nun könnten, so der Pastor, dringend notwendige Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten in der Kapelle durchgeführt werden, für die es vom inaktiven Kapellenverein keine Unterstützung gegeben habe. Die Kosten belaufen sich auf etwa 600.000 Mark.

5.500 Arbeitsstunden wendeten die Schützenbrüder in Eisborn auf, um ihre Schützenhalle zu renovieren. Bei der Übergabe mit Segnung, am 3. November durch Pastor Karl Kudla, können sich mehr als 200 Eisborner und auswärtige Freunde über das gelungene Werk freuen, das unter Leitung von Brudermeister Hubert Sauer geschaffen wurde.

Rot/Grün: Aus für Atomkraftwerke!

Deutschland will schrittweise in den nächsten 20 Jahren alle 19 Atomkraftwerke abschalten. Darauf einigen sich - nach zweieinhalbjährigen Verhandlungen - am 11. Juni Bundeskanzler Schröder, SPD, und die Energiekonzerne. Die Union bekräftigte zuvor ihre Absicht, den Atomausstieg bei einem Wahlsieg wieder rückgängig zu machen. Dazu aus dem WP-Kommentar (12. Juni): „…Wohin geht die Reise? Rot-Grün hat keinen Fahrplan präsentiert. Noch immer bietet der sparsame Umgang mit Energie große Potenziale, aber Anreize dafür gibt die Regierung derzeit wenig. Brennstoffzellen und riesige Windparks auf dem Meer sorgen für viel Phantasie, das Funktionieren ist aber (noch?) nicht gesichert. Fragen bleiben also offen. Vor allem ist die Entsorgung des Atommülls ungeklärt (eines der Argumente für den Ausstieg). Rot-Grün hat sich bislang vor einer Lösung gedrückt. Kein Wunder: Ein Konsens ist hier undenkbar."

Slobodan Milosevic vor dem US-Kriegsverbrecher-Tribunal

Slobodan Milosevic, Jugoslawiens früherer Staatspräsident, wird am 28. Juni an das UN-Kriegsverbrechertribunal ausgeliefert. Damit erfüllt die neue Regierung die von der UN festgelegten Voraussetzung für finanzielle Unterstützung beim Wiederaufbau Jugoslawiens. Milosevic war Drahtzieher für schwerste Verbrechen in vier Balkankriegen, die zwischen 1991 und 1999 die ehemaligen jugoslawischen Republiken Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und die südserbische Provinz Kosovo verwüstet haben. In Bosnien und im Kosovo wurde der Konflikt durch Eingreifen der Nato beendet. Milosevic wird sich für 200.000 Tote und drei Millionen Vertriebene zu verantworten haben. Dreizehn Jahre, von 1987 bis 2000, bestimmte er das Schicksal Serbiens und Jugoslawiens.
Das Haager UN-Tribunal bezeichnet am 2. August die Erstürmung der UN-Schutzzone Srebrenica durch die bosnischen Serben am 11. Juli 1995 und die Hinrichtung von 8.000 moslemischen Männern und Jungen als „Völkermord" und verurteilt den bosnisch-serbischen General Krstic zu 46 Jahren Haft. Die beiden Hauptverantwortlichen für den Krieg auf dem Balkan, der bosnische Serbenführer Karadzic und sein Armeechef Mladic, sind noch immer flüchtig.

Fortbestand des Balver Krankenhauses sichern!

Landrat Aloys Steppuhn, CDU, besucht am 6. Juli, gemeinsam mit dem Kreissozialdezernten Fritz Heer, das St. Marien-Hospital in Balve und zeigt sich von seiner Leistungsfähigkeit und der Ausstattung beeindruckt. Verwaltungschef Thomas Wülle nutzt diese Gelegenheit, um dem Landrat die Bedeutung des heimischen Krankenhauses deutlich zu machen und die Politik auf die Belange der heimischen Kliniken einzuschwören. Dabei rennt er allerdings offene Türen ein, denn schon bei Veröffentlichung des Krankenkassen-Gutachtens, das eine Schließung vorsieht, gab es einen Proteststurm, der zu einer Sondersitzung des Kreistages in Lüdenscheid

führte. Dieser sprach sich einheitlich für den Erhalt aus. Wülle heute: „Klein – aber modellhaft das St. Marien-Hospital. Es stellt die medizinische Grundversorgung weit über die Stadtgrenzen hinaus sicher und verfügt über eine eigene Rettungswache, Notarzt, Logopädie und Physiotherapie. Viele Menschen in den Nachbarstädten Neuenrade und Sundern sehen das Balver Hospital als ihr Krankenhaus an. Von Wilde Wiese, Amecke, Langscheid und Hövel kommen Patienten nach Balve – ein Einzugsgebiet mit 25.000 Menschen.“ Mit Bürgermeister Manfred Rotermund weist Thomas Wülle darauf hin, dass bei einer Unterschriftenaktion in Balve, Sundern und Neuenrade 11.000 Menschen in kürzester Zeit für das Krankenhaus unterschrieben hätten.
Traditionell erfreuen die Schützen im Rahmen des Schützenfestes der St. Sebastian-Bruderschaft Balve am 18. Juli mit ihrem Besuch das St. Marien-Hospital. In seinem Grußwort erklärt der Leitende Arzt Dr. Ludger Schulte: „Ihr alle wisst, dass das Balver Krankenhaus geschlossen werden soll nach dem Plan der Krankenkassen. Die Unterschriftenaktion mit mehr als 12.000 Voten für den Erhalt hat uns bestärkt in unserer festen Überzeugung, dass der Raum Balve, Neuenrade, Sundern das Krankenhaus existenziell braucht zur Basisversorgung. Die Krankenhausleitung wird auf allen Ebenen kämpfen, um eine Schließung zu verhindern. Ich zähle auf den Kampfesmut der Mitbürger weit und breit. Wir wissen uns aber auch gut vertreten in allen politischen Parteien bis hin zum Stuhl der Gesundheitsministerin in Düsseldorf. Habt den Mut, die Idee unseres kleinen Hauses als qualifizierte Einrichtung einer ländlichen Region weit weg von größeren Häusern in Worten und Taten zu unterstützen. Solidarisiert euch mit den ca. 150 Mitarbeitern sowie den Mitgliedern und Organisatoren des Fördervereins St. Marien-Hospital Balve, dem wir enorm viel materiell und ideell zu verdanken haben…“

„Märkischer Kreis soll Verbindungsstraße K11 sanieren!“

„Als Klotz am Bein“ gilt in der Stadt Neuenrade seit Jahren die Verlängerung der Kreisstraße 11, der „Schleichweg“ zwischen Leveringhausen und Elfenfohren. Sie verläuft auf einer Länge von 2 Kilometern über ihr Stadtgebiet, hat aber keinerlei Anbindung an irgendeine Neuenrader Straße. Über eine unangekündigte Verkehrszählung berichtet am 13. Juli der S.V. Dabei wurden in 14 Stunden genau 1.094 Kraftfahrzeuge gezählt, unter ihnen nur 108 aus Neuenrade, also 9,8 Prozent. Die - dringend notwendige - Sanierung würde mehrere Millionen Mark kosten. Deshalb fordern Stadtrat und Verwaltung, dass der Märkischen Kreis für die Unterhaltung dieser Straße als überörtliche Verbindungsstraße aufkommen muss.

Heimwacht Balve dokumentiert zum Jubiläum Stadtgeschichte

Die Balver Heimwacht e.V. feiert ihr 80-jähriges Bestehen am 3. August mit einem kleinen Fest und einer Ausstellung zur Balver Stadtgeschichte in der

Balver Sparkasse. Zur Eröffnung begrüßt Vorsitzender Werner Ahrens u. a. auch MdL Hubert Schulte, Bürgermeister Manfred Rotermund und Vertreter der Balver Fraktionen. In der Folgezeit besuchen viele Balver Bürgerinnen und Bürger diese einzigartige Dokumentation.
Der CDU-Chronist regt im Dezember an, alle Veröffentlichungen bzw. Schriften zu erfassen, zu sammeln und zentral zu lagern und die Verfasser solcher Veröffentlichungen bzw. Schriften - soweit bekannt - zu einem gemeinsamen Gespräch einzuladen. Die Heimwacht Balve könne aufgrund ihrer stadtweiten kulturellen Kompetenz, eine solche Koordinierungsfunktion wahrnehmen.
Laut Pressebericht (WP 19. Dezember) kündigt der Vorsitzende der Heimwacht bei der Jahreshauptversammlung am 12. Dezember an: „Untersuchungen und Dokumentationen der Geschichte der Stadt Balve und vor allem der Ortschaften sollen in Zukunft von einer Arbeitsgruppe in Angriff genommen werden“.

NRW-Ministerpräsident wandert durch Balve

Wolfgang Clement, NRW-Ministerpräsident, macht auf seiner ‚Sommertour’ am 19. August auch in der Stadt Balve Station. An der Balver Höhle wird er bei seiner Mittagsrast, gemeinsam mit einer großen Zahl von Begleitern, durch Regierungspräsident Wolfram Kuschke begrüßt. Von dort geht es weiter zum Schloss Wocklum und durch das Orletal vorbei an der Melscheder Mühle nach Sundern.
Ministerpräsident Wolfgang Clemens kündigt bei seinem Besuch in Balve am 9. Oktober eine „Schulpauschale“ in Höhe von 600.000 DM an. Zweifel daran äußert dann allerdings Bürgermeister Manfred Rotermund, der eine Kürzung der Schlüsselzuweisungen für die Städte durch das Land haushaltsmäßig verarbeiten muss.

CDU nominiert Kandidaten für die Bundestagswahl 2002

Der CDU-Kreisverband Mark stellt am 22. August im Haus Recke, Balve-Binolen, seine beiden Kandidaten für die Bundestagswahl im September 2002 vor: Stefan Herbel aus Nachrodt-Wiblingwerde und Joachim Knaup aus Iserlohn-Lössel. Pressesprecher Thomas Gemke: „Strategie des CDU-Kreisverbandes ist es, den Wahlkreis direkt zu holen. Die Chancen, sich gegen die SPD-Kandidatin Dagmar Freitag durchzusetzen, sind sehr gut. Wir betrachten das Rennen als offen.“
Am 1. Oktober entscheidet sich in Neuenrade die CDU-Basis des Nordkreises für den 56-jährigen Bezirksschornsteinfegermeister Johannes Knaup aus Iserlohn-Lössel: Er setzt sich in der Mitgliederversammlung gegen die Mitbewerberin Renate Schulte-Fiesel, ebenfalls Iserlohn, als Kandidat der CDU für die Wahl zum künftigen Bundestag durch. Knaup tritt bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 gegen die Iserlohner SPD-Abgeordnete Dagmar Freitag an.

Der CDU-Stadtverband nun auch im Internet:

www.cdu-balve.de

Unter dieser Adresse informiert der CDU-Stadtverband ab 30. August über Aktuelles, Partei, Ortsunionen, Fraktion, Vereinigungen, Leitsätze, Chronik, Wahlen, Kontakt, Gästebuch:

Aktuelle Informationen der Balver CDU

Wir begrüßen Sie herzlich auf den Internetseiten der CDU Balve. Wir freuen uns, dass Sie sich über uns informieren wollen.
Wir zeigen unser Partei-Gesicht, weil wir möchten, dass Sie sich ein Bild von unseren handelnden Personen und ihren Handlungsfeldern machen.
Wir nennen unsere Namen (und Telefon-Nummern), damit Sie uns ansprechen können.
Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind uns jederzeit willkommen – nicht nur zu unserem Internet-Auftritt, natürlich auch zu unserer Politik.

Chronik zur "Geschichte der CDU im Raum Balve"

Auch sie ist nun auf den Internetseiten nachzulesen. In den Jahren 1985 bis 1998 hat Chronist Rudolf Rath alle erreichbaren Unterlagen über die Gründung und Entwicklung der CDU in den Gemeinden, im Amt Balve und darüber hinaus archiviert, chronologisch geordnet und aufgezeichnet. Das Gesamtergebnis, ein umfassendes Archiv und dessen Auswertung in 24 Ordnern, 4 Textbänden und einem Anhang mit 9 Teilen mit insgesamt 1.500 Seiten, war Grundlage für die nun mit Band I "1945 - 1974: vom Aufbau der Partei bis zur Kommunalen Neugliederung" beginnenden Veröffentlichungen im Internet. Dieser Band I der CDU-Geschichte wird, da er weit über die Darstellung der Parteiaktivitäten hinaus wesentliche kommunale und kulturelle Entwicklungen im Raum Balve beschreibt, auch in die "Sammlung von Publikationen im Märkischen Kreis" aufgenommen und Bestandteil der Landeskundlichen Bibliothek sowie der Sammlung "Landeskundliche Literatur" des Märkischen Kreises.

Winfried Reinken neuer Feuerwehr-Chef

Winfried Reinken wird nach seiner Wahl durch den Stadtrat am 1. September zum neuen Stadtbrandmeister im Rahmen des Stadtverbandstages der Feuerwehr von Bürgermeister Manfred Rotermund zum Ehrenbeamten auf Zeit ernannt. Der Hauptbrandmeister des Löschzuges Garbeck löst Vinzenz Schulte, Garbeck, ab, der das Amt sechs Jahre ausübte. Rotermund stellt bei der Verabschiedung des Vorgängers

dessen großen Erfolg bei der Weiterentwicklung der Feuerwehr heraus. So sei in seiner Amtszeit der Fahrzeugpark deutlich modernisiert, das Gerätehaus in Volkringhausen ausgebaut, die Jugendfeuerwehr gegründet und der Brandschutzbedarfsplan erarbeitet worden. Als bereits bisheriger Stellvertreter wird Stadtbrandmeister Wolfgang Lazer, Balve, den Bürgermeister Rotermund als „ausgezeichnet qualifizierten Feuerwehrmann bezeichnet, und der vom Rat der Stadt wieder gewählt wurde, neu vereidigt.

Ehrenteller für die Malteser

Bürgermeister Manfred Rotermund überreicht dem Mahlzeitendienst des Balver Malteser-Hilfsdienstes am 7. September den Ehrenteller der Stadt Balve und erkennt damit die Verdienste der Helferinnen und Helfer für die Stadt an.

11. September: Terroranschläge in den USA

Krieg gegen Amerika

Flugzeuge stürzen auf World Trade Center und das Pentagon Tausende Tote

WP *(12. September)*

Entführte Passagierflugzeuge werden in die 412 Meter hohen Zwillingstürme des World Trade Center in New York - im Süden Manhattans - gelenkt und bringen diese zum Einsturz. Kurze Zeit später zerschmettert eine weitere Boing am Washingtoner Pentagon. Dann stürzt bei Pittsburg ein weiteres Passagierflugzeug ab. Die Entführer aller Maschinen hatten die Flugzeuge offenbar in ihre Gewalt gebracht, indem sie die Piloten sowie einige Passagiere und Flugbegleiter mit eingeschmuggelten Teppichmessern töteten. Zu den Zielen der Anschläge gehören, laut späterer US-Regierungsangaben, auch das Weiße Haus sowie das Präsidentenflugzeug Air Force One. Das Flugzeug, das auf das Pentagon stürzte, habe wahrscheinlich das Weiße Haus als Ziel gehabt. Insgesamt sterben an diesem Vormittag fast 3.000 Menschen an der Ostküste der USA. Als möglicher Urheber wird der saudische Terroristenführer Osama Bin Laden genannt.
In einem Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten George W. Bush schreibt CDU-Parteivorsitzende Angela Merkel: „Sehr geehrter

Herr Präsident, mit Entsetzen haben wir die Berichte über die Terroranschläge auf Ihr Land und das Leben vieler Tausender Ihrer Landsleute aufgenommen. Die CDU Deutschlands verurteilt diesen Akt der Barberei auf das Schärfste. In diesen bitteren Stunden versichern wir Sie unserer tief empfundenen Trauer, Anteilnahme und Solidarität. Die CDU Deutschlands steht beim Kampf gegen den internationalen Terrorismus fest an der Seite der Vereinigten Staaten von Amerika. Mit tiefem Mitgefühl und Solidarität Dr. Angela Merkel."

US-Präsident Bush nennt in einer Rede an die Nation die Anschläge einen „kriegerischen Akt" und kündigt einen „monumentalen Kampf zwischen Gut und Böse" an, in dem das Gute siegen werde, und droht: „Wir werden keinen Unterschied machen zwischen denen, die diese Attacken ausgeführt haben, und denen, die ihnen Schutz bieten".

Als Reaktion auf die verheerenden Terroranschläge in den USA stellt die Nato am 12. September erstmals in ihrer Geschichte den ‚kollektiven Verteidigungsfall' fest. Bundeskanzler Gerhard Schröder erklärt, Deutschland werde den USA bei einer Antwort auf die Anschläge auf der Basis des Nato-Beschlusses Beistand leisten. Die deutsche Zustimmung erfolgt auf der Grundlage eines Beschlusses des Bundessicherheitsrates.

Die Jagd auf den Araber Bin Laden und dessen Organisation El Kaida, als Urheber der Katastrophe in New York am 11. September, löst dann einen Krieg gegen Ziele in Afghanistan aus. Amerikanische und britische Streitkräfte beginnen am 7. Oktober mit ihren Angriffen. US-Präsident Bush erklärt im Fernsehen, es handele sich um „sorgfältig gezielte Aktionen" gegen das Netz der Terroristen und militärische Einrichtungen des afghanischen Taliban-Regimes. Er habe die Taliban aufgefordert, den Hauptverdächtigen für die Anschläge in New York und Washington, Bin Laden, auszuliefern. Diese hätten dies abgelehnt und bezahlten nun den Preis dafür. Bundeskanzler Gerhard Schröder teilt mit, er unterstütze die amerikanischen Angriffe auf „terroristische Ziele in Afghanistan ohne Vorbehalte".

Am 10. Oktober ruft El Kaida alle Moslems weltweit zum ‚Heiligen Krieg' gegen die USA auf, neue Anschläge auf Flugzeuge werden angedroht.

Die in Afghanistan regierende Taliban, bei der sich Bin Laden aufhält, verliert im Dezember ihre Macht. Wieder verlieren bis dahin auch unschuldige Zivilisten im Bombenhagel Leben oder Gesundheit. Bin Laden aber bleibt verschwunden.

Nachdem die religiösen Fanatiker der Taliban zurückgedrängt sind und ihre Organisation dort zerschlagen ist, bemüht sich eine Friedenstruppe der Vereinten Nationen, - darunter auch die Bundeswehr - um eine Befriedung des Landes und eine politische Lösung für Afghanistan.

Kreis-KPV wählt Kemmerling und Gemke in den Vorstand

Bei der Kreismitgliederversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung in der CDU (KPV), am 13. September in Iserlohn, wird Detlef Seidel als Nachfolger von Klaus-Peter Sasse zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sasse stellt sich nach 10-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl. Als Beisitzer werden aus Balve Richardis Kemmerling und Thomas Gemke neu gewählt

bzw. bestätigt. Dann befassen sich die Mitglieder der KPV, Zusammenschluss von CDU-Mandatsträgern aus dem Kreistag und den 15 Stadt- bzw. Gemeinderäten, mit dem Thema ‚Hilfe zur Arbeit' und diskutieren die Frage „Wie können weitere Sozialhilfeempfänger in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?". Sie wollen, dass die Hilfen zur Integration ins Berufsleben z. B. für allein erziehende Sozialhilfeempfänger verbessert, aber auch Missbrauch noch stärker verhindert werden muss.

30 Jahre Balver Kinderchor – jetzt „bärenstark"!

Der Balver Kinderchor feiert in der Balver Höhle am 3. Oktober sein 30-jähriges Bestehen mit auswärtigen jungen Chören, vielen weiteren Gästen und seinem „Paten", dem Männerchor 1874 Balve, gemeinsam. Die jungen Sängerinnen und Sänger entschieden sich aus diesem Anlass für den neuen Namen, der an diesem Tage veröffentlicht wird: Kinderchor „Bärenstark" Balve. Wenige Tage zuvor, am 26. September, erhielt er mit Chordirektor Ingo Reich einen neuen Chorleiter. Er löst Frau Hadewich Eggermont ab.

Vertrauensvotum für den Bundeskanzler

Mit hauchdünner Mehrheit spricht der Bundestag am 16. November Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) das Vertrauen aus, votiert damit für den Fortbestand der Koalition und macht den Weg frei für einen Militäreinsatz der Bundeswehr im Afghanistan-Krieg. Die Opposition stimmt geschlossen dagegen. Auch zahlreiche Koalitionsabgeordnete kritisieren das Abstimmungsverfahren, weil es mit dem Bundeswehreinsatz gekoppelt worden war. Mit dem Beschluss werden 3.900 Soldaten zur Beteiligung am Afghanistan-Einsatz bereitgestellt. Da damit erstmals deutsche Soldaten vor einem Kampfeinsatz außerhalb Europas stehen, handelt es sich um eine historische Entscheidung.

Gabriele Hagen leitet Deutsches Rotes Kreuz

Gabriele Hagen, Garbeck, Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt, wird als Nachfolgerin von Manfred Rotermund, der dies Amt 20 Jahre bekleidete, am 1. Dezember zur neuen Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Balve gewählt. Für den stellvertretenden Vorsitzenden Paul Müller gibt es künftig zwei Nachfolger: Stephan Elend und Rainer Schäfer. Bernd Krämer wird neuer Schatzmeister, Günter Känzler Bereitschaftsführer. Die Mitglieder wählen außerdem Karl Würminghaus zum Ehrenvorstandsmitglied und honorieren damit seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Balver DRK. Der DRK-Ortsverein will seine Mitgliedschaft im DRK-Kreisverband Iserlohn-Land aufkündigen und sich einem anzustrebenden gemeinsamen Kreisverband im Märkischen Kreis anschließen. Im Garbecker

Gewerbegebiet wird ein Grundstück gesucht, auf dem sich die Rotkreuzler neu ansiedeln wollen.

CDU-Bundesparteitag beschließt neue Leitsätze

Beim 14. Parteitag der Bundes-CDU beschließen die Delegierten am 3. Dezember in Dresden die Leitsätze „Freie Menschen. Starkes Land. Vertrag für eine sicherere Zukunft“. „Frieden, Freiheit und Wohlstand jeden Tag aufs Neue verteidigen und sichern. Leitsätze für eine aktive Außen- und Sicherheitspolitik“ und „Im Osten was Neues. Der Aufbau Ost muss zum Aufbruch in ein modernes und erfolgreiches Deutschland werden.“ CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel erläutert dazu: „… Dies ist ein entscheidender Parteitag für die Christlich Demokratische Union. … Dieser Parteitag markiert den Übergang zwischen den beiden Abschnitten der Niederlage bei der Bundestagswahl 1998 und dem Erfolg bei der Bundestagswahl 2002. … Die Niederlage 1998 war schmerzlich. Sie war nicht zuletzt deshalb schmerzlich, weil unser Land unter der Regierungsverantwortung von Helmut Kohl eine gute Entwicklung genommen hat. Daran können alle Angriffe, alle Diffamierungen des politischen Gegners nichts ändern. Diese 16 Jahre waren und bleiben gute Jahre für unser Land. … Wir haben uns entschieden, die Niederlage als Chance zu begreifen. Wir haben nicht resigniert, wir haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt, wir sind auch nicht in Flügel- und Grabenkämpfen auseinander gefallen…“ Generalsekretär Laurenz Meyer wird mit 90,2 Prozent in seinem Amt bestätigt.

Rege Nachfrage nach neuer Euro-Währung

Der Ansturm auf die Starter-Kits mit dem Euro bleibt aus. Es zeigt sich zwar rege Nachfrage bei der Sparkasse, aber der erwartete Run auf die neue Währung bleibt aus. Seit null Uhr dürfen ab 17. Dezember die Starter-Kits mit 20 prägefrischen Münzen im Wert von 10,23 Euro für 20 DM verkauft werden.

Bevölkerungszuwachs in der Stadt Balve

Die Bevölkerungszahl der Stadt Balve hat sich in diesem Jahr von 12.399 auf 12.445 erhöht. Bürgermeister Manfred Rotermund führt das zum Jahresende u. a. auf die Neuansiedlung in den Neubaugebieten zurück. Den stärksten Anstieg von knapp 5 Prozent auf 655 Einwohner verzeichnet allerdings Mellen, auch ohne Neubaugebiet: Volkringhausen: - 7,1 Prozent auf 550. Eisborn: - 5 Einwohner auf 647. Garbeck: - 8 Einwohner auf 3.048. Langenholthausen trotz Neubaugebiet: - 5 auf 966. Balve, in dem zurzeit gut 100 Bauplätze in der ‚Gehringer Schlade’ bebaut werden: + 80 Einwohner auf 5.339. Beckum mit dem Neubaugebiet ‚Im Dompe’: + 22 auf 1.240.

Geringfügig gestiegen ist der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung Balves: von 642 auf 655 Personen = aktueller Stand: 5,3 Prozent. In der Stadt Balve gibt es einen Frauenüberschuss: 6.064 männliche Einwohner (48,7 Prozent) gegenüber 6.381 Frauen (51,3 Prozent). Ende Dezember 2001 sind 335 Personen in Balve arbeitslos. Mit dieser Quote von 5,4 Prozent steht Balve zusammen mit der Stadt Plettenberg an der Spitze der Niedrigquoten im Märkischen Kreis.

2002

Der Euro – unsere neue Währung

1. Januar: Erster Tag der neuen Währung Euro. Pünktlich um Mitternacht sind die neuen Banknoten an den meisten Geldautomaten erhältlich. An diesem Tag nutzen viele Menschen die geöffneten Banken, um sich mit der neuen Währung zu versorgen. Die Summe von 650.000 Euro wird allein von der Hauptstelle der Vereinigten Sparkasse Märkischer Kreis in Balve am 2. Januar ausgezahlt. Führende Politiker werten das Euro-Bargeld als Meilenstein auf dem Weg zur Einheit Europas. Die 300 Millionen Menschen in der EU werden sich erst noch an den Umgang mit Euro und Cent gewöhnen müssen. Wim Duisenberg, Chef der Europäischer Notenbank dazu: „Die Einführung der Euro-Banknoten und –Münzen ist ein wichtiger Schritt auf einem sehr langen Weg, den wir seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vor 50 Jahren gegangen sind, manchmal mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. In meinen Augen ist der Euro für uns alle das sichtbarste Zeichen dafür, wie weit der Prozess der europäischen Integration fortgeschritten ist, und ein stets greifbares Zeichen für alle Bürger der zwölf Länder des Europäischen Währungsgebiets. Mit der Zeit wird dieses Symbol der europäischen Integration seine eigene, von jedem einzelnen Bürger des Euro-Raumes mitgestaltete Geschichte entwickeln…“ (WamS 30. Dezember 2001).

Neue Holding zur Sicherung des Balver Krankenhauses

Mit dem 1. Januar schließen sich das St. Marien-Hospital Balve, das Altenpflegeheim St. Johannes in Balve (70), das St. Vincenz-Krankenhaus Menden (258 Betten) und das dazugehörige Altenheim (70 Plätze), das St.-Elisabeth-Hospital in Iserlohn (268), das St.-Pankratius-Altenheim in Iserlohn (116) unter dem Dach einer gemeinsamen Holding zusammen. Die Balver und die Iserlohner Einrichtungen arbeiten bereits seit 2 Jahren in einer Holding zusammen. Nun kommen die Mendener Einrichtungen hinzu – es entsteht die ‚Katholische Hospitalvereinigung im Märkischen Kreis’. Hintergrund ist ein verschärfter Wettbewerb. Die Trägerschaften bleiben bei den jeweiligen Kirchengemeinden, jede Einrichtung behält ihre Selbstständigkeit. Die gemeinsame Holding bringt bei Verhandlungen mit den Krankenkassen politisches Gewicht und wirtschaftliche Vorteile bei Aufträgen an Fremdfirmen. Geschäftsführer der neuen Holding sind Thomas Wülle, Geschäftsführer der Katholischen Hospitalvereinigung Iserlohn/Balve, und Martin Skorupski, Verwaltungsdirektor des Mendener Krankenhauses.

Vertreter der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft überreichen am 17. September dem Förderverein „St.-Marien-Hospital“ eine Spende von 2.700 Euro. Dieser Betrag kam durch den Verkauf kleiner Ansteck-Buttons mit der Aufschrift „Schützen pro St.-Marien-Hospital“ bei den diesjährigen

Schützenfesten in Balve und den umliegenden Ortschaften zusammen. Hans Schmerbeck, Neuenrade, Vorsitzender des Fördervereins dankt den Schützen und weist auf die Summe von insgesamt 850.000 Mark hin, die seit Gründung des Vereins im Jahre 1985 in Zusammenarbeit der Städte Neuenrade und Balve durch Förderer aufgebracht wurde. Schmerbeck und auch Paul Stüeken, zweiter Vorsitzender der Balver Schützenbrüder, erinnern an die ursprüngliche Idee, Aktionen zur Rettung des Balver Krankenhauses durchzuführen, eine Idee von Werner Ahrens, dem Vorsitzenden der Balver Heimwacht.
Eine Abordnung des St.-Marien-Hospitals Balve beteiligt sich am 12. November an einer bundesweiten Protestaktion in Berlin, um ihre Ablehnung der Reformpläne der Bundesregierung wirkungsvoll zur Kenntnis zu bringen. In einer Stellungnahme der heimischen Krankenhäuser heißt es dazu: „Was den Beteiligten die Zornesröte ins Gesicht treibt, ist vor allem die nur wengie Wochen nach der Wahl von Ministerin Ulla Schmidt angekündigte ‚Nullrunde' in Bezug auf das Krankenhausbudget im kommenden Jahr…"

Hönnetalbahn ohne Stopp in Klusenstein

„Wer das Hönnetal auf Schusters Rappen erkunden will, mit der Hönnetalbahn anreist, und sich darauf eingestellt hat, in Klusenstein auszusteigen, erlebt eine böse Überraschung: Der Zug hält hier nicht mehr an", berichtet der SV am 5. Februar. Im Rahmen einer aktuellen Untersuchung der DB, so informierte Burkhard Wendel, Pressesprecher der Eisenbahnfreunde Hönnetal, sei aufgefallen, dass es am Haltepunkt Klusenstein keine Beleuchtung gibt. Deshalb dürfe die Hönnetalbahn dort nicht mehr halten.
Für die Eisenbahnfreunde Hönnetal antwortet Johannes Schmoll am 22. Juni auf einen Leserbrief von Manfred Pietschmann, Deutsche Bahn AG, in dem dieser die Eisenbahnfreunde scharf kritisiert hatte. Schmoll: „… Kein Fahrgast versteht, warum ein Zug an einem Haltepunkt (Chronist: gemeint ist Klusenstein) wegen fehlender Beleuchtung zur hellsten Mittagszeit nicht hält. … Wir fragen nur höflich, ob die DB es nötig hat, bei jeder Maßnahme, die an Strecken anfällt, auf denen kein ICE rollt, nach der öffentlichen Hand zu schreien und sich bestimmte Maßnahmen zusätzlich bezahlen zu lassen. … Wie auch immer eine Finanzierung aussehen mag – wichtig ist, dass in Klusenstein wieder Züge halten und nur das wollen wir. Die Region hat ihr Interesse zu einer Unterstützung längst bekundet. Nun ist es an der Bahn, das Gespräch zu suchen."

Neues aus dem Stadtteil Garbeck

Bei ihrem diesjährigen Patronatsfest feiert die Gemeinde Drei Könige Garbeck am 6. Januar zugleich die 25-jährige Partnerschaft mit der Panzer-Pionier-Kompanie 200 (PzPiKp 200) aus Hemer. Sie wurde 1977 vom damaligen Kompaniechef der 2. Kompanie des Panzer-Grenadier-Batallions 201 und Hubert Haarmann, Verband der Heimkehrer nach bereits 20-

jähriger Verbindung ins Leben gerufen und dann am 4. Juni 1977 mit einer Urkunde besiegelt.
Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion steht am 29. April die Ehrung verdienter Mitglieder. Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrt Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke Hans-Joachim Honert, für 25-jährige Angelika Feldmann. Dann informiert er die erfreuten Christdemokraten über den aktuellen Stand der Ortsumgehung. Er gehe davon aus, dass vom ‚Haus Felsenruh' bis hinter die Werdohler Pumpenfabrik ein Gehweg gebaut werde. Schriftführer Dieter Bathe hofft, dass nun endlich mit den Grundstücksverhandlungen begonnen werden könne. Vom Tisch sei inzwischen die Bebauung des Sonnenhangs, nachdem die Bezirksregierung Arnsberg ihr Veto eingelegt habe. Dazu glaubt Johannes Waltermann, dass unter dem Tisch geschoben worden sei. Jedenfalls, so Bürgermeister Manfred Rotermund, konzentriere sich alles auf das Baugebiet Liboriweg. (SV 2. Mai, WP 9./10. Mai)
SV am 25. Mai: Der Garbecker Verband der Heimkehrer feierte sein 50-jähriges Bestehen. Der Verein lebt sich aus, weil kein Nachwuchs kommt, meint aber Vorsitzender Hubert Haarmann.
Das 40-jährige Bestehen des örtlichen Kindergartens der Kath. Kirchengemeinde Hl. Drei Könige wird am 16. Juni ganz groß gefeiert. Dazu wird eine Chronik herausgegeben.
Am 1. und 2. Juli bereist die Jury des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden" die Balver Stadtteile. Mellen gewinnt zwar bei den Dörfern zwischen 500 und 1000 Einwohnern eine Goldmedaille, ist aber hinter Kreissieger Rönsahl nur Zweiter und kann deshalb 2003 nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Auf Rang zwei in dieser Gruppe folgt Eisborn und dann als Dritter Langenholthausen. In der Größenordnung unter 500 Einwohner wir Höveringhausen Zweiter. Bei den Dörfern über 1000 Einwohnern erreicht Garbeck den 3. und Beckum den 3. Platz. Sonderpreise der Sparkassen erhält Garbeck für die Gestaltung des Liboriweges. Der Hof Lösse erhält für den Ausbau des Agrar-Tourismus einen Preis des Freizeit- und Tourismusverbandes MK und der Hof Cordes in Mellen einen Preis für sein Projekt Schulbauernhof. (S.V. 5. Juli)
Die Feuerwehr Garbeck feiert ihren 75. Geburtstag am 13. Oktober in der Schützenhalle mit zahlreichen Gästen. Eindrucksvoll gelingen der Große Zapfenstreich, den der Musikzug Langenholthausen, Leitung Martin Theile, gemeinsam mit dem Spielmannszug Sundwig intoniert, und die Tanzmusik, die zur hervorragenden Stimmung beiträgt. Zuvor hielt Bürgermeister Manfred Rotermund die Festrede und Stellv. Kreisbrandmeister Dieter Grefe überreichte dem Führer des heutigen Löschzuges Garbeck der Freiwilligen Feuerwehr Balve, Walter Severin, im Auftrage des NRW-Innenministers die Ehrenurkunde des Landes. Stadtbrandinspektor Reinken präsentierte die Chronik, die zuvor in mehreren Exemplaren per Fallschirm vom Himmel gefallen war.

Junge Union wählt Vorsitzenden Dominic Schmale

Die Balver Junge Union wählt am 11. Januar Dominic Schmale zu ihrem neuen Vorsitzenden. Sein Vorgänger als bisheriger Vorsitzender, Thomas

Schulte, erklärt zuvor in der Jahreshauptversammlung, dass man nun, nachdem die JU längere Zeit wenig Aktivitäten gezeigt habe, das Signal für einen Neuanfang setzen wolle. Für Torsten Hubrich findet sich als Geschäftsführer kein Nachfolger. Die Mitglieder wählen neu Ulrich Schorner zum zweiten Vorsitzenden und Kathrin Höttger zur Kassiererin. Als Beisitzer berufen sie, nachdem außer Dominic Schmale auch Carsten Stracke ausscheidet, nun Alexander Schulte und Carina Schulte. Thomas Schulte wird in diesem Amt bestätigt.
Der neue Vorstand der Balver Jungen Union steckt am 9. Februar die Ziele für das Jahresprogramm ab.
Die Bundesvorsitzende der Jungen Union, Hildegard Müller, plädiert in einem Interview (SV 9. Februar) massiv für eine Verjüngung der Mutterpartei CDU und beschwert sich, dass zu wenig über Themen und zu viel über Personen geredet werde. Sie kämpfe gegen das politische Desinteresse von Jugendlichen. Zum Ergebnis einer Studie, die besagt, dass Jugendliche in Deutschland im Vergleich zu denen in den Nachbarländern weniger politisch engagiert sind, stellt sie fest: „… Ich glaube, dass die Politiker den Bürgern in der Vergangenheit zu viel abgenommen haben, nach dem Motto: ‚Wir regeln alles für euch, und ihr braucht euch um nichts zu kümmern'. … Ich bin froh, dass jetzt gerade wieder 14- oder 15-Jährige in die Junge Union eintreten. Wir müssen als Parteien und auch als Jugendorganisationen sicherlich noch deutlicher machen, dass junge Leute und ihre Ideen willkommen sind. Und wir müssen überprüfen, ob wir uns immer so attraktiv aufstellen und ob die Art und Weise, wie wir Politik gestalten, zu sehr in Ritualen verhaftet ist. … Ich würde mir wünschen, dass sich viel mehr junge Leute einmischen, denn viele Themen aus Sicht der jungen Generation werden zurzeit nicht ausreichend behandelt. Sie müssen aber auch langfristig angedacht werden, wie zum Beispiel die Reform der Sicherungssysteme. Oder es ist ja nicht erst seit Pisa, sondern schon seit langem bekannt, dass wir eine grundlegende Reform des Bildungssystems brauchen."
Die Kreisversammlung der Jungen Union Mark wählt im Haus Recke, Binolen, am 16. November ihren neuen Kreisvorstand. Wiedergewählt wird Kreisvorsitzender Tobias Noll aus Menden. Als Stellvertreter wählen die jungen Christdemokraten Holm Diekenbrock aus Hemer, Martin Seuthe aus Plettenberg und Jan-Hendrik Winter aus Kierspe. Christian Richwy, Iserlohn, wird neuer Geschäftsführer. Cornelia Weber aus Lethmathe wird Schatzmeisterin, Pressesprecher Matthias Eggers aus Menden. Als Gäste sind Hubert Schulte MdL, Eberhard Bauerdick, Kreisvorsitzender der Senioren-Union, und Thomas Gemke, Balver CDU-Stadtverbandsvorsitzender, anwesend. JU-Vorsitzender Tobias Noll stellt am Ende der Versammlung fest: „Die inhaltliche Profilierung ist uns in den letzten Jahren sehr gut gelungen. Dies soll auch in Zukunft so weiter fortgesetzt werden."

BAB-Lückenschluss beseitigen: A46 weiterbauen!

Mit einer gemeinsamen Resolution drängen am 11. Januar der Hochsauerlandkreis und der Märkische Kreis auf den Weiterbau der A 46, B

7n und B 480n. Die Landräte und Bürgermeister der Städte, darunter auch Balve, fordern alle zuständigen Landes- und Bundesbehörden auf, den Lückenschluss einer der wichtigsten Verkehrsachsen in der Region vordringlich zu vollenden. Für den heimischen Raum geht es um die Autobahnplanung der A 46 zwischen Hemer und Arnsberg, zu der die umgehende Fertigstellung der FFH-Verträglichkeitsstudie sowie der zügige Abschluss des Linienbestimmungsverfahrens verlangt wird.

„Thomas Gemke, CDU-Fraktion, platzte am 7. Juli im Kreisausschuss der Kragen. Grund der Aufregung ist der Stand zum Weiterbau der A 46. Die vorgesehene Trasse für den Lückenschluss zwischen Hemer und Neheim-Hüsten kann nicht gebaut werden, weil im Luerwald zwei Brutplätze von Schwarzstörchen entdeckt wurden. Deshalb erklärte NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn das Gebiet kurzerhand zur FFH-Zone. Die Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH) wurde 1992 gemeinsam von den EU-Mitgliedsstaaten beschlossen. … Für Gemke steht unmissverständlich fest, dass die Ministerin mit diesem Vorgehen Regierungschef Wolfgang Clement ausgetrickst hat. Mitte April hatte Clement während der Märkischen Wirtschaftskonferenz noch unmissverständlich deutlich gemacht, dass der Lückenschluss für die Wirtschaft und damit für die Sicherung der Arbeitsplätze unerlässlich sei…“ (SV)

Die Mitglieder des Koordinierungskreises für das Städtenetz Balve, Hemer, Iserlohn und Menden, darunter die Bürgermeister dieser Städte, Vertreter der Fraktionen und der Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Nordkreis, stimmen am 11. Juli das gemeinsame Vorgehen zu anstehenden Themen ab. Übereinstimmend wird eine Erklärung verabschiedet, in der sie „den Verbleib der Maßnahmen ‚Lückenschluss der A 46 zwischen Hemer und Arnsberg/Neheim auf der Grundlage der Variante B 6.1/6.2 einschließlich der Tunnellösung im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrsplanes“ und deshalb den schnellstmöglichen Abschluss des Linienbestimmungsverfahrens“ fordern.

Im Juli richten die drei CDU-Landtagsabgeordneten Eckhard Uhlenberg, Bernd Schulte und Hubert Schulte eine kleine Anfrage an die Landesregierung NRW. Es geht um den von Ministerpräsident Wolfgang Clement am 11. April 2002 versprochenen Einsatz für eine zügige Realisierung des Lückenschlusses der Bundesautobahn A 46 zwischen Hemer und Arnsberg.

Berichte aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen

Der Musikverein Beckum feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum in fünf Etappen. Am 12. Januar beginnt er mit einer Geburtstagsfeier mit der Bevölkerung des Dorfes. Am 1. März folgen ein Gastspiel des Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster, am 9. März ein Musikfest mit acht Gastvereinen, am 2. November ein Jugendmusikfest mit rund 350 Nachwuchsmusikern und am 9. November ein Jubiläumskonzert des Musikvereins.

Der Feuerwehr-Löschzug Beckum der Freiwilligen Feuerwehr feiert am 19. Mai sein 75-jähriges Bestehen. Bürgermeister Manfred Rotermund und Ortsvorsteher Franz Vohle gratulieren in ihren Grußworten im Rahmen des

offiziellen Programms, das sich an ein Festhochamt in der St. Nikolaus-Kirche anschließt. Sie danken aber auch den Frauen und Familien der Feuerwehrkameraden für ihre Unterstützung. Dann bietet ein ‚Open-Air-Festival rund um das Feuerwehrhaus ein buntes Programm mit viel Unterhaltung. Am Nachmittag zeigt die Jugendfeuerwehr mit einer Schauübung beim Löschen einer Holzbaracke ihren hervorragenden Ausbildungsstand. Eine Festschrift bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte seit Gründung im Jahre 1927.
Im Juni feiert der Städtische Kindergarten in Eisborn sein 25-jähriges Bestehen.
Am 1. und 2. Juli bereist die Jury des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ die Balver Stadtteile. Mellen gewinnt zwar bei den Dörfern zwischen 500 und 1000 Einwohnern eine Goldmedaille, ist aber hinter Kreissieger Rönsahl nur Zweiter und kann deshalb 2003 nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Auf Rang zwei in dieser Gruppe folgt Eisborn und dann als Dritter Langenholthausen. Groß die Freude in Eisborn. Ortsvorsteher Martin Danne: „Wir sind froh über diesen zweiten Platz, denn das war ja nicht zu erwarten, obwohl Eisborn mit der umgebauten und jetzt multifunktionalen Schützenhalle schon eine tolle Errungenschaft vorzuweisen hatte und mit dem Bau des neuen SGV-Heims auf dem ehemaligen Minigolf-Platz weitere Pluspunkte sammeln konnte.“ Ausschlaggebend seien aber wohl das rege Vereinsleben und die Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten gewesen, die die Freizeitreiter erst kürzlich in Eisborn ausgerichtet hätten. (S.V. 5. Juli)
In Volkringhausen segnen Pastor Karl Kudla und Pastorin Jutta Kröger am 6. September das neue Hochkreuz auf dem Friedhof. Die Stadt Balve ist durch den 2. Bürgermeister, Hans Werner Lübke, vertreten. Ortsvorsteher Hubertus Schweitzer bedankt sich bei der Stadt und beim Förderverein Friedhofskapelle Volkringhausen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung zur Errichtung dieses Kreuzes. Dem schließt sich auch Eberhard Bauerdick an, der insbesondere auf die Hilfe durch die beteiligten Firmen hinweist. Die Feier wird musikalisch umrahmt vom MGV „Cäcilia“ Volkringhausen und Schulkindern unter Leitung von Heinz-Dieter Baumeister.
Bei der Jahreshauptversammlung der CDU-OU Beckum / Eisborn / Volkringhausen wählen die Mitglieder am 7. Oktober in der Beckumer Gaststätte König-Fabry Eberhard Honert, Eisborn, erneut zu ihrem Vorsitzenden und bestätigen auch seine Stellvertreter Franz W. Vohle, Beckum, und Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, einstimmig. Honert zeigt sich unzufrieden mit dem Ergebnis der Bundestagswahl. Ursache sei die schwache Wahlbeteiligung und das schlechte Abschneiden der CDU in den neuen Bundesländern. „Wir wollen wieder verstärkt aktiv werden“, so der 1. Vorsitzende, der noch mehr Aktionen für die Bevölkerung anbieten will. Als Gast kritisiert Thomas Gemke, CDU-Stadtverbandsvorsitzender, in seinem kommunalpolitischen Überblick scharf die schwindende Mittelzuweisung der Landesregierung: „Die Kommunen und Kreise werden geprellt.“ Dazu nennt er beispielhaft die Mittel für den Schülertransport, die um 20 Prozent reduziert wurden, obwohl die Anzahl der zu befördernden Schüler konstant war. MdL Hubert Schulte informiert über den Wechsel des NRW-Ministerpräsidenten Wolfgang Clement in die Bundesregierung und

diskutiert mit den Mitgliedern über die politischen Folgen dieser Entscheidung.
Am 1. Weihnachtstag feiert die kath. Gemeinde Volkringhausen den ersten Gottesdienst nach Renovierung wieder in der St.-Michaels-Kapelle. Im Rahmen einer Prozession fügt Pastor Karl Kudla, gemeinsam mit den Diakonen Hültenschmidt und Grothe, die Reliquien eines Heiligen in den Altar ein. Nun folgen noch Außenrenovierung des Pfarrhauses und Sicherheitsmaßnahmen im Kindergarten Beckum.

Deutschland als Sorgenkind der EU

Deutschland ist Schlusslicht bei der konjunkturellen Entwicklung in der Europäischen Union und wird zum Sorgenkind der EU vor allem wegen des hohen Staatsdefizits. Das Wirtschaftswachstum 2001 mit einem realen Plus von nur 0,6 Prozent war so schlecht wie seit acht Jahren nicht mehr, stellt das Statistische Bundesamt zu Beginn des Jahres fest. (SV 18. Januar)

Aus dem Balver Rathaus

„Die Stadt Balve kann ab dem 6. Februar wieder ‚normal' wirtschaften, da das Haushaltssicherungskonzept durch die Kommunalaufsicht beim Märkischen Kreis wieder genehmigt worden ist, berichtet Stadtkämmerer Hansjörg Haas am 25. Januar der Öffentlichkeit (SV 26. Januar). Und er erläutert: „Mittlerweile ist der Haushalt der Stadt Balve im achten Jahr hintereinander nicht ausgeglichen. Für einen solchen Fall ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, in dem darzustellen ist, mit welchen Mitteln und wann ein Haushaltsausgleich wieder erreicht werden soll." Der Märkische Kreis habe positiv festgestellt, dass mit dem angestrebten Haushaltsausgleich im Jahr 2004 das Zieljahr des Vorjahres für den Gesamtausgleich - mit Abdeckung der Altfehlbeträge - gehalten wird. Der erstmalig auf das Jahr bezogene Haushaltsausgleich kann gegenüber dem Vorjahr vorgezogen werden und wird nach Einschätzung von Haas nunmehr im Haushaltsjahr 2003 erreicht. „Damit", so Haas, "erkennt die Kommunalaufsicht an, dass die Stadt Balve konsequent auf die Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs hinarbeitet."
Der Werksausschuss beschließt am 14. März das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für die Jahre 2002 bis 2006. Auf der Grundlage des alten Konzeptes hatten die Stadtwerke 4,13 Millionen Mark in die Kanalisation investiert. Hinzu kamen 3,5 Millionen Mark für die private Erschließung der Baugebiete in Balve, Beckum und Langenholthausen.97,2 Prozent der Bevölkerung seien nun an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen, berichtet Stadtwerkeleiter Hubertus Mühling. In den nächsten fünf Jahren sollen 2,08 Millionen Euro in die Sanierung und Unterhaltung des Kanalbestandes investiert werden.
Die Bürgermeister aus Menden, Iserlohn, Hemer und Balve, Düppe, Müller, Öhmann und Rotermund, alle CDU, unterzeichnen am 24. April in Iserlohn, im Beisein von Vertretern der Wirtschaftsinitiative Nordkreis (WIN), die

Gründungsurkunde für die Städtenetzverbindung zwischen den vier Nordkreiskommunen. Sie wollen in den Bereichen Kultur und Freizeit, Raum und Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft und bei den kommunalen Diensten zusammenarbeiten und versprechen sich von den Synergie-Effekten Kosteneinsparungen und eine effizientere Arbeit. Menden, Hemer und Iserlohn haben bereits einen gemeinsamen Verkehrsentwicklungsplan in Auftrag gegeben. Geplant sind Kooperationen der Bauhöfe und der Feuerwehren sowie ein gemeinsames Tierheim.
In gemeinsamer Sondersitzung beschließen am 24. Mai Haupt- und Finanzausschuss und der Ausschuss ‚Familie, Jugend, Soziales' die volle Übernahme des Trägeranteils der Kath. Kirchengemeinde St. Blasius Balve für eine vierte Gruppe, um den Rechtsanspruch von Eltern auf einen Kindergartenplatz erfüllen zu können.
Auch in Balve ist das Hochwasser an der Elbe Anlass, sich über mögliche Gefahren Gedanken zu machen. Bürgermeister Manfred Rotermund versichert in seinem Gespräch mit dem SV (29. August): „Es besteht kein Grund zu Panik, aber nach diesen Ereignissen haben wir die Verpflichtung, uns mit solchen Fragen zu beschäftigen." „Bis in die 80er Jahre", daran erinnert der SV, „ist es auch in der Stadt Balve immer wieder zu Hochwasserschäden gekommen, weil die Kanalisation in der Innenstadt das Niederschlagswasser bei starken Regenfällen nicht fassen konnte. Große Schäden entstanden zum Beispiel im August 1981, als die Hofstraße, Hauptstraße, Bogenstraße und Hammergraben überflutet wurden. Nach einem weiteren Unwetter im Juni 1983 wurde das Kanalnetz in der Innenstadt größer dimensioniert."

Festspiele Balver Höhle mit neuem Leiter

Der neue Künstlerische Leiter der ‚Festspiele Balver Höhle', der 58-jährige Jochen Zoerner-Erb aus Wuppertal, stellt sich am 25. Januar in der Presse vor. Er will, so erklärt er der Öffentlichkeit, die Höhle zu einer Kulturstätte ersten Ranges in Deutschland machen.
Die diesjährige Festspielsaison in der Balver Höhle eröffnet am 11. Mai Karin Clement. Als seine Gattin vertritt die ‚First Lady' den NRW-Ministerpräsidenten, der im Vorjahr noch im Rahmen seiner Wandertour die Hönnestadt besuchte und seine diesjährige Teilnahme in Aussicht stellte.

Freie Fahrt für den Balver Bürgerbus

In Balve gründet sich am 28. Januar der Bürgerbusverein. Er will mit der Anschaffung und dem Einsatz eines Bürgerbusses dazu beitragen, strukturelle Mängel im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in dieser ländlichen Region zu mindern. Unter Vorsitz von Bürgermeister Manfred Rotermund treffen sich in der Gaststätte Padberg Bürgerinnen und Bürger der Stadt, um durch den Verein und mit Hilfe von ehrenamtlichen Fahrern die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Vorsitzender des Vereins wird Bruno Meinker. Zwei Drittel der Kosten, 30.000 Euro, zur Finanzierung

des Fahrzeugs trägt das Land NRW. Der Verein muss nun als Eigenanteil 17.000 Euro durch Sponsoren finanzieren.
In Betrieb genommen wird der neue Balver Bürgerbuss am 3. November. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Bruno Meinker und eine kurze Ansprache des stellv. Bürgermeisters Hans-Werner Lübke folgt die feierliche Segnung durch den Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde und die Pastorin der Ev. Kirchengemeinde. Im Namen der ehrenamtlichen Fahrer nimmt Werner Triska den symbolischen Schlüssel vom Vertreter des Autohauses entgegen. Anwesend sind auch Verantwortliche der benachbarten Bürgerbusvereine Hemer, Menden und Neuenrade. Für die zahlreichen Gäste gibt es heiße Würstchen und Getränke zur Erfrischung. Am Tag darauf startet der Bürgerbus gemäß vorläufigem Fahrplan im Stadtgebiet.

Forschungsimport embryonaler Stammzellen eingeschränkt

Der Bundestag stimmt am 30. Januar mit 340 Stimmen (quer durch alle Fraktionen) für einen Kompromiss. Danach dürfen in Deutschland künftig embryonale Stammzellen unter strengen Auflagen für Forschungsvorhaben importiert werden. Für ein Importverbot stimmen 265 Parlamentarier, weitere 10 stimmen mit Nein, zwei enthalten sich. Zuvor wurde eine weitgehende Freigabe der Zelleinfuhr abgelehnt. Der Bundesrat stimmt am 25. April dem Beschluss des Bundestages zu:

Thomas Gemke erneut CDU-Fraktionschef beim Kreis

Die CDU-Kreistagsfraktion wählt nach Ablauf der 1. Hälfte der Wahlperiode, Ende Januar, erneut Thomas Gemke, Balve, zu ihrem Vorsitzenden. In seinem Bericht stellt Gemke zuvor fest, dass es vor allem gelungen sei, die Kreisfinanzen zu sanieren und zwei Jahre hintereinander die Kreisumlage zu senken. „Für unsere Städte und Gemeinden bedeutet dies eine deutliche Entlastung in schweren Zeiten“.

Neuigkeiten aus unserer Stadt

Erneut wird die Balver Hauptschule für ein Europaprojekt ausgezeichnet, das sie schon seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren Partnerschulen aus Heerde/Niederlande, Bad Muskau/Sachsen und Bolkow/Polen mit großem Erfolg durchführt. Dieses Mal übernahmen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Planung, Gestaltung und Beschilderung eines Radwanderweges für Einheimische und Touristen im polnischen Bolkow. Bei der Preisverleihung, im Februar in Berlin, nehmen die Vertreter der Schulen, aus Balve Lehrer Rüdiger Schwarz, als Balver Leiter des Projektes, und zwei Vertreter der beteiligten Schüler eine Urkunde und einen Geldpreis von 500 Euro aus den Händen des Bundespräsidenten Johannes Rau entgegen.

In einer Sondersitzung beschließen die Ratsmitglieder am 12. Februar, für die Neuanschaffung eines Drehleiterfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Balve 330.000 Euro außerplanmäßig bereitzustellen. Bereits am 8. März trifft das neue Fahrzeug in Balve ein. Am 1. Mai, Tag der Offenen Tür der Balver Feuerwehr, wird es dann von Bürgermeister Manfred Rotermund mit der Schlüsselübergabe an Stadtbrandmeister Winfried Reinken offiziell seiner Bestimmung zugeführt. Pfarrer Dr. Reinhard Richter stellt die neue Drehleiter unter Gottes Segen.
Die Mitgliederversammlung des Balver Roten Kreuzes beschließt am 30. April einstimmig die Übernahme der Trägerschaft des DRK-Kindergartens in Langenholthausen. Zum Jahresende wollen sie sich dem DRK-Ortsverein Altena/Lüdenscheid anschließen. Die Mitglieder beschließen weiterhin den Bau einer neuen Unterkunft im Gewerbegebiet Braukessiepen in Garbeck.
Der neue Maibaum mit den Wappen der Balver Ortsteile, dem Emblem der Partnerstadt Heerde und dem Wappen der Beckumer Partnergemeinde Roussay schmückt nun den Rathausvorplatz (Sponsoren: Balver Zinn, Chemie Wocklum und Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis). Er gilt als Symbol für das friedliche Zusammenleben der Menschen in der Stadt Balve betont Bürgermeister Manfred Rotermund in einer kleinen Feierstunde am 1. Mai, für deren musikalische Gestaltung der Musikverein Balve sorgt. Anschließend begeben sich Gäste und Musikverein zum Feuerwehrhaus, wo in feierlicher Form die neue Feuerwehrleiter geweiht und der Feuerwehr übergeben wird. Am Rande dieses Geschehens nutzt auch der neue Verein Bürgerbus die Gelegenheit, seine Aufgabe vorzustellen: die Anschaffung eines passenden Fahrzeugs und den Aufbau und Betrieb eines regelmäßigen Fahrbetriebes zwischen den Balver Ortsteilen und Balve.
Am 3. Mai verstirbt Karl-Heinz Bathe im Alter von 73 Jahren. 13 Jahre lang war er Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, wirkte über Jahrzehnte in kirchlichen Gremien mit und war als Vertreter der CDU in kommunalpolitischen Gremien aktiv.
Im Rathaus stellt am 13. Mai Gerhard Teulings, Projektleiter, das Gesamtkonzept des Stadtmarketings vor. Dies sei, so der designierte Geschäftsführer der künftigen Gesellschaft, ein dauerhafter Prozess, dessen oberstes Ziel die Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung sei. Zur Realisierung der Ideen müssten viele Helfer zur Mitarbeit bereit sein. Nun müsse sich, so ergänzt Bürgermeister Manfred Rotermund, der Rat mit diesem Gesamtkonzept befassen und baldmöglichst eine Entscheidung fällen. Zur Finanzierung sind 103.000 Euro erforderlich, die als Anschubfinanzierung, verteilt auf drei Jahre, aufzubringen sind. Zwei Drittel davon sollen von privaten Geldgebern, vor allem vom Handel, aufgebracht werden, den Rest soll die Stadt beisteuern. Als Sprecher des Gesamtarbeitskreises spricht Hubert Hahn von einer soliden Budgetplanung, bei der man sich auf das Wesentliche beschränkt habe. Die Stadtmarketing-Gesellschaft, mit einem Geschäftsführer und evtl. einer ABM-Kraft als Assistenz, wird ein Büro im Gebäude der Sparkasse beziehen.
Die Kreisstraße K12 zwischen Garbeck und Neuenrade soll ausgebaut und damit ihre Verkehrssicherheit erhöht werden. Vor Ort machen sich die Mitglieder des Bau- und Straßenausschusses des Märkischen Kreises am 15. Mai ein eigenes Bild von den Planungen. Thomas Gemke, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, erläutert im Ausschuss: „Durch

Verkehrsregelungen ist dieses Problem nicht zu lösen. Die Straße ist einfach zu schmal.“ Zu den Kosten für die Verbreiterung der Fahrbahn sollen Zuschüsse bei der Bezirksregierung beantragt werden. Heftig diskutieren die Ausschussmitglieder nach ihrer Besichtigung der Luisenhütte in Wocklum die notwendigen Maßnahmen zur Instandhaltung des Kulturdenkmals. Zwar ist man sich darin einig, dass das Wasserrad wieder hergestellt und Dach und Fenster erneuert werden müssen. Um jedoch die Hochofenanlage und die Sozialräume zu sanieren, müssten rund 600.000 Euro aufgewendet werden. Andererseits läuft der Vertrag von 1975 zwischen dem Märkischen Kreis und der Zentralverwaltung Landsberg-Velen im Jahre 2005 aus, der den MK zum Betrieb und zur Instandsetzung verpflichtet. Darüber muss noch der Kreiskulturausschuss beraten. So wird also um die Fortsetzung des Vertrages und die notwendigen Investitionen noch politisch gestritten werden müssen und zwar offensichtlich quer durch die Fraktionen im Kreistag.
Eine Woche vor den Osterferien fahren Schülerinnen und Schüler der Balver Hauptschule mit ihren Lehrern Frau Wallechner und Herrn Schwarz nach Polen, um mit den Partnerschulen aus Heerde und Leknica zum Thema Suchtprävention in Workshops zusammen zu arbeiten. Nach drei Tagen stellen sie ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit in der polnischen Stadt Leknica vor. Es folgt ein Ausflug aller Projektteilnehmer nach Dresden mit einer Führung durch die Leiterin der Mittelschule Bad Muskau, Frau Abraham. *(WP)*
Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes besichtigen am 28. Mai den Betrieb der Balver Rettungswache und beraten dann einen möglichen Standort für das Vorhaben „Betreutes Wohnen“ und seine Bedeutung für die Stadt Balve. Mit Gerhard Frankowski, dem Leiter der Rettungswache, und Thomas Wülle, Geschäftsführer der Hospitalvereinigung, diskutieren sie anschließend in der Cafeteria des Krankenhauses über die Ergebnisse.
Der Stadtsportverband wird seine Arbeit fortsetzen, das beschließen die Vereinsvertreter in ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Juni. Zuvor mussten sich die Verantwortlichen kritischen Fragen nach fehlenden Aktivitäten und mangelnder Öffentlichkeitsarbeit stellen. Die Pflege der Sportanlagen, die Entrichtung von Nutzungsgebühren sowie Steuerfragen sind, so vielfache Meinung, Fragen, um die sich der Stadtsportverband künftig stärker kümmern müsse. Der 1. Vorsitzende Friedrich Luig wird sich dazu mit den Vereinen an einen Tisch setzen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. SG-Vorsitzender Manfred Baumeister fordert: „Gemeinschaft und Gemeinsamkeit muss der SVB vorlegen. Die Präsenz der Vorstandsmitglieder auf bedeutenden Veranstaltungen innerhalb der Stadt Balve hat auch etwas mit Respekt vor den Vereinen zu tun.“ Volker Griese, bisher kommissarischer Geschäftsführer, wird nun auch offiziell in dieses Amt gewählt. Unbesetzt bleibt das Amt des 2. Vorsitzenden, weil dafür kein Kandidat gefunden wird.
Die Ausstellung „Auto und mehr“ in der Balver Innenstadt am 9. Juni, verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag, nutzt der Reiterverein Balve, um für das „Balve Optimum International“, 14. bis 16. Juni, zu werben. Dressur-Olympiasiegerin Ulla Salzgeber macht mit ihrer Autogrammstunde auf das Wocklumer Turnier aufmerksam, an dem die gesamte Weltelite teilnehmen wird. Mehrere Eishockey-Stars werben für die Sportturniere des IEC in Iserlohn. Die Verantwortlichen stellen abschließend fest: „Sowohl von

den Besucherzahlen als auch von den Kundenkontakten war die Veranstaltung sehr zufrieden stellend.
Am 1. und 2. Juli bereist die Jury des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ die Balver Stadtteile. Mellen gewinnt zwar bei den Dörfern zwischen 500 und 1000 Einwohnern eine Goldmedaille, ist aber hinter Kreissieger Rönsahl nur Zweiter und kann deshalb 2003 nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Auf Rang zwei in dieser Gruppe folgt Eisborn und dann als Dritter Langenholthausen. In der Größenordnung unter 500 Einwohner wir Höveringhausen Zweiter. Bei den Dörfern über 1000 Einwohnern erreicht Garbeck den 3. und Beckum den 3. Platz. Sonderpreise der Sparkassen erhält Garbeck für die Gestaltung des Liboriweges. Der Hof Lösse erhält für den Ausbau des Agrar-Tourismus einen Preis des Freizeit- und Tourismusverbandes MK und der Hof Cordes in Mellen einen Preis für sein Projekt Schulbauernhof.
Josef Rüth, Ortsvorsteher in Mellen dazu: „Eigentlich ist es ja ein hervorragender Erfolg, in der Gruppe zwei der Sieger geworden zu sein. Einige sind aber etwas enttäuscht, dass es wieder nicht zur Teilnahme am Landeswettbewerb gereicht hat.“ Rönsahl sei im Vorteil gewesen, da es über einen Dorfentwicklungsplan verfüge, der auch in Mellen schon seit fünf, sechs Jahren ein Thema sei. Private Vorstöße habe es gegeben, aber ohne Experten sei das nicht zu realisieren: „Und die Stadt Balve hat dafür kein Geld, weil sie ja auch alle Dörfer gleich behandeln muss.“
Eine Chance auf Teilnahme am Landeswettbewerb, so Ortsvorsteher Heinz Schulte, habe sich auch Garbeck ausgerechnet. die Entscheidung für Rönsahl sei aber wohl auch nur ganz knapp ausgefallen. Er freue sich aber über den Erfolg der Höveringhauser mit dem Gewinn einer Silbermedaille in der Gruppe der Dörfer unter 500 Einwohner.
Groß die Freude wiederum in Eisborn. Ortsvorsteher Martin Danne: „Wir sind froh über diesen zweiten Platz, denn das war ja nicht zu erwarten, obwohl Eisborn mit der umgebauten und jetzt multifunktionalen Schützenhalle schon eine tolle Errungenschaft vorzuweisen hatte und mit dem Bau des neuen SGV-Heims auf dem ehemaligen Minigolf-Platz weitere Pluspunkte sammeln konnte.“ Ausschlaggebend seien aber wohl das rege Vereinsleben und die Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten gewesen, die die Freizeitreiter erst kürzlich in Eisborn ausgerichtet hätten. (S.V. 5. Juli)
Die Windkraftanlage in Bekamp besichtigt der CDU-Stadtverband am 5. Juli und lässt sich von Clemens Gödde die Funktionsweise erläutern. Außerdem werden Probleme und neue Wege zeitgemäßer Landwirtschaft diskutiert.
Jährlich einmal ehrt die Stadt Balve verdiente Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Seit dem Ratsbeschluss vom 20. Dezember 1995 findet diese Ehrung am Vorabend des Stadtfestes statt. Bei der diesjährigen Feier, am 13. September, mitgestaltet von der Bläsergruppe des Musikvereins Balve, ehrt Bürgermeister Manfred Rotermund Monika Eickelmann, Garbeck, und Gerhard Kaschowitz, Balve, für langjährigen Einsatz für den Sport und überreicht ihnen den Ehrenteller der Stadt Balve.
17. Balver Stadtfest: Bürgermeister Manfred Rotermund begrüßt am 14. September neben den Königspaaren 2002 die Vorstände der Schützenbruderschaften und die Vertreter der heimischen Vereine sowie Gäste aus Heerde, an ihrer Spitze Bürgermeister Willem Hoornstra, und aus Bolkow (Polen) Bürgermeister Henrik Novak. Der CDU-Stadtverband wirbt

an seinem Infostand mit einem Quiz, bei dem schöne Preise verlost werden. Insgesamt sind die Veranstalter mit dem Besuch des Festes nicht ganz zufrieden. Ein zweijähriger Rhythmus wird deshalb zwar diskutiert, später dann aber wieder verworfen.
Die Grenzen der Gemarkung Garbeck schreiten am 21. September die Schnadegänger ab. Unter Führung von Ortsvorsteher Heinz Schulte sind die 25 eifrigen Wanderer, unter ihnen auch Bürgermeister Manfred Rotermund, insgesamt 4 Stunden unterwegs auf der etwa 13 Kilometer langen Wanderung. Unterwegs gibt Förster Norbert Tennhof Antworten auf viele Fragen der Teilnehmer. Mit einer deftigen Erbsensuppe endet dieser Grenzgang schließlich in der Grundschule Garbeck.
Sein 30-jähriges Bestehen feiert der Tennisclub „TC Hönnetal“ am 21. September. Vorsitzender Günter Wendtland und Sportwart Udo Wenniges zeichnen in diesem Rahmen die Clubmeister aus. Rudi Gredner erinnert an die Entwicklung dieses Sportvereins und seiner Anlagen auf der früheren Müllkippe des Amtes Balve.
Der Stadtrat beschließt am 25. September das Stadtmarketing-Konzept, nun soll die Gesellschaft so schnell wie möglich gegründet werden. Hans-Werner Lübke, stellv. Bürgermeister, und CDU-Ratsherr Heinz Rapp vertreten dort die Stadt in der Gesellschafterversammlung. Als Mitglied des Aufsichtsrates wird Bürgermeister Manfred Rotermund gewählt, der dort von einem Mitglied der Verwaltung vertreten werden kann. Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Theodor Willmes und Hermann Schmoll, als ihre Vertreter: Richardis Kemmerling und Martin Danne. In seiner Sitzung am 30. Oktober ändert der Rat seinen Beschluss ab und entsendet nun als Vertreter der Stadt in den Aufsichtsrat den Bürgermeister, Theodor Willmes (CDU) und Eva Buderus (SPD).
Der Regionalrat des Regierungsbezirkes Arnsberg stuft am 26. September die B229, Ortsumgehung Balve, als „vordringlichen Bedarf“ ein. Damit verbunden ist auch die Ortsumgehung in Neuenrade. Diese und weitere Planungen werden nun für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes gemeldet. Regierungspräsident Wolfram Kuschke dazu: „Die vorgeschlagenen Projekte genießen für die wirtschaftliche und verkehrliche Entwicklung des Regierungsbezirks höchste Priorität.“
Zur Betriebsbesichtigung treffen sich die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes am 4. November in der Firma Werkzeugbau Lohmann, Glärbach. So erhalten sie durch Norbert und Rudolf Lohmann einen Einblick in den modernen Werkzeugbau mit Einsatz modernster Technologie und diskutieren über die Probleme und Zukunftschancen von mittelständischen Unternehmen. Die CDU-Bilanz: Vorzeigebetriebe wie die Firma Lohmann, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten, helfen mit, dass die Arbeitslosigkeit in Balve mit 5,4 Prozent mit Plettenberg an niedrigster Stelle im Märkischen Kreis liegt.
Im Iserlohner Kreishaus überreicht am 26. November Landrat Aloys Steppuhn die Urkunden für den Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Unter den 20 Teilnehmern sind auch sechs Balver Stadtteile. Mellen erhält zwar eine Goldmedaille, Kreissieger aber ist der Kiersper Ortsteil Rönsahl. Nur ganz knapp verpasst Garbeck den Kreissieg und erhält Silber. Silbermedaillen erhalten auch Eisborn und Höveringhausen; Bronze geht an Beckum und Langenholthausen. Garbeck bekommt außerdem

einen Sonderpreis mit 150 Euro für den neu gestalteten Kreuzweg und einen weiteren Sonderpreis für die Weiterentwicklung der Agrotourismus-Angebote auf dem Hof Lösse (100 Euro). Mellen erhält einen Sonderpreis mit 50 Euro für schulische Angebote auf dem Hof Cordes.
Großen Zuspruch findet am 8. Dezember auch der 15. Balver Weihnachtsmarkt mit rund 50 Anbietern entlang der Hauptstraße und in einigen Seitenstraßen. Die „lebende Krippe“, zum 5. Mal auf dem Drostenplatz, diesmal aber mit neuem Bühnenbild, ist wiederum Hauptanziehungspunkt. Frost und Sonne sorgen für ideale Stimmung bei den vielen Besuchern.

Berichte aus dem Stadtteil Balve

Die Balver Hauptstraße verändert ihr Gesicht: Das Haus Dransfeld aus dem Jahr 1790, das vor 16 Monaten durch einen Brand völlig zerstört wurde und nur als Ruine übrig blieb, wird Anfang Februar abgerissen. Auf der entstehenden Freifläche soll eventuell später wieder ein Neubau errichtet werden.
Eine neue Drehleiter sowie der Umbau des Feuerwehrgerätehauses stehen in diesem Jahr an, berichtet am 3. Februar Löschgruppenführer Berthold Camminady bei der Agathafeier der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Balve. Bei diesem traditionellen Treffen bedanken sich Ortsvorsteherin Richardis Kemmerling und Bürgermeister Hubertus Mühling bei den „Blauröcken“ für die geleistete Arbeit. Pfarrer Dr. Reinhard Richter versichert in seinem Grußwort: „Wenn es um die Notfall-Seelsorge geht, kann die Wehr auf die Geistlichkeit zählen. Stadtbrandmeister Winfried Reinken befördert Oliver Prior zm Hauptbrandmeister und Markus Weber zum Unterbrandmeister.
„Zerplatzt wie eine Seifenblase ist der Traum von einem größeren Einkaufsmarkt in der Innenstadt von Balve“, meint WP-Redakteur Elmerhaus in seinem Beitrag am 7. Februar, denn „die Interessengemeinschaft Balver Stadtentwicklung (IBS) und die Firma Planbau, die dieses Ziel gemeinsam angehen wollten, fanden keinen Konsens, als es um den Mietvertrag ging“. So scheiterte der Versuch, „sich auf finanziellem Sektor anzunähern, um den bestehenden Einkaufsmarkt am Drostenplatz auf ca. 700 qm aufzustocken“.
Der SV meldet am 12. Februar: Claudia Mertens aus Hamm wird neue Leitering des Balver Jugendzentrums. Sie tritt die Nachfolge von Eva-Maria Schmidt an.
Der Trimmpfad im Schieberg, in den 70er Jahren angelegt, soll geschlossen werden, schlägt der Umwelt- und Planungsausschuss am 19. Februar mit großer Mehrheit vor. Die ursprünglich sieben Geräte sind nur noch teilweise vorhanden, weitere Abschnitte nur noch als Trampelpfad erhalten. Auch die restlichen drei Geräte müssten mittelfristig erneuert werden. Eine Erneuerung und Weiterführung der Anlage setze intensive Betreuung und Kontrolle voraus, dies aber erzeuge unverhältnismäßig hohe Kosten.
Der Kirchenvorstand der Balver St. Blasius-Kirchengemeinde entschließt sich am 22. März nach einigem Zögern, im kath. St. Blasius-Kindergarten für ein Jahr eine vierte Gruppe aufzunehmen – als Notlösung. Allerdings muss

die Stadt Balve die anteiligen Kosten des Trägers an der Gesamtfinanzierung in voller Höhe übernehmen.
Nach der Besichtigung des neu renovierten Pfarrhauses der Kirchengemeinde St. Blasius Balve beraten am 11. Juni die Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes und Bürgermeister Manfred Rotermund mit Pfarrer Dr. Reinhard Richter Möglichkeiten verstärkter Kontakte.
In der Bürgersprechstunde nimmt Ende August der heimische CDU-Bundestagskandidat Joachim Knaup zu zahlreichen Themen Stellung. Dabei geht es vor allem um eine Bewertung der Arbeitsmarktpolitik und der Ergebnisse der Hartz-Kommission.
Die Australierin Helen Hill besucht am 24. Oktober erneut, diesmal für insgesamt acht Wochen, Deutschland und hält sich auch in Balve, der Heimatstadt ihres Großonkels David Bondy, auf. Vor dem Straßenschild ‚David-Bondy-Weg' im neuen Wohngebiet Gehringer Schlade trifft sie sich mit Bürgermeister Manfred Rotermund, Grundschulrektor Engelbert Falke und dem Ehepaar Hoffmann. Der Vater von Maria Hoffmann, Heinrich Falke, beschrieb als früherer Nachbar die schrecklichen Ereignisse in der Reichskristallnacht sowie die kurz darauf erfolgte Verschleppung von David Bondy in ein Konzentrationslager *(s. Rudolf Rath „Der Balver Jude David Bondy und sein Schicksal" in „Geschichten aus der alten Zeit", Band II, Hrsg. Arbeitskreis Rumänienhilfe der Kolpingsfamilie Balve 2002)*.
In der Sitzung des Vorstandes der OU Balve informiert am 31. Oktober CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes, dass bei der derzeitigen Lage und den Kürzungen durch die Landesregierung ein ausgeglichener Haushalt der Stadt für 2004 nicht zu erreichen sei: „Der Rat hat nur noch das Elend zu verwalten". Große Instandsetzungen im Stadtteil Balve sind dringend erforderlich an verschiedenen Straßen. Vorgeschlagen wird die Verkehrsverbesserung an der Ampel Kormke/Haus Koch (kaufen!), Aufstellung von Bänken an der Hauptstraße, Pflasterung der Verbindungsgassen hin zum Drostenplatz, Grünflächen- und Hochbeetpflege in der gesamten Stadt und Reparaturen am Geländer des Krankenhausberges (Pfosten faulen ab). Es wird erneut angeregt, das CDU-Frühlingsfest bzw. als Herbstfest oder familienpolitische Tagung mit gemütlichem Programm wieder einzuführen. Neu der Vorschlag, einen Stadtwettbewerb zum Schmuck von Fassaden bzw. Blumenschmuck durchzuführen. Und Frust wird laut: Was seit 20 Jahren Ideen der CDU sind, wird heute durch Stadtmarketing realisiert.

CDU-Fraktion kritisiert „Seilschaft"

Die CDU-Fraktion beschließt am 4. Februar: Die Feuerwehr erhält nun doch schon die neue Drehleiter.
Am 18. Februar befasst sie sich vor allem mit dem Problem fehlender Kindergartenplätze. Lösungen sollen nun gemeinsam mit dem Märkischen Kreis und den Trägern der Kindergärten gefunden werden. Thomas Gemke berichtet aus dem Kreistag: Die K 11 von Garbeck nach Neuenrade soll nach dem Bau der Ortsumgehung Garbeck verbreitert werden.

Im Mai erfahren die CDU-Ratsmitglieder, dass Thomas Gemke vom NRW-Landtag als Vertrauensmann für den Wahlausschuss beim Finanzgericht Münster, mit einer Amtszeit von vier Jahren, gewählt wurde. Der Wahlausschuss hat die Aufgabe, die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Finanzgerichten zu wählen.
Eingehend diskutiert die CDU-Fraktion in ihrer Sondersitzung am 21. Mai Lösungen für fehlende Kindergartenplätze. Zunächst soll der tatsächliche Bedarf ermittelt werden. Die CDU schlägt vor, dem Träger des kath. Kindergartens in Balve die Übernahme des Trägeranteils zuzusichern.
In ihrem Sonderblatt im ‚Balver Echo', berichtet die CDU-Fraktion am 11. Juli über ihre Arbeit in der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode, 1999 – 2004, im Rat der Stadt Balve. Da unsere Arbeit „aber häufig nicht ihren Niederschlag im öffentlichen Bewusstsein findet", so Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes im Vorspann, „haben wir uns entschieden, in Ergänzung zur veröffentlichten Meinung ein nicht neues, aber neu aufgelegtes Medium flächendeckend zu nutzen…" Dann folgen ausführliche und aktuelle Informationen über das „Betreute Wohnen", das auf Anregung der CDU auch in Balve eingerichtet werden soll, und die Pflasterung der Gasse „Am Vatikan" durch die Balver Ortsunion. Viel öffentliche Aufmerksamkeit erregt in der Folge der kritische Bericht über eine „Seilschaft", die anhand konkreter Beispiele nachgewiesen wird. Im Sonderblatt geht es weiter um Klärung der Rechtslage nach der „Schubladenaffäre": So bezeichnete Rechtsanwalt van Geel, Vertreter der Stadt Balve vor dem Oberverwaltungsgericht, in öffentlicher Ratssitzung „Veröffentlichungen in der Presse als Verleumdung und üble Nachrede." Auch der Kindergartenplatz-Bedarf ist Thema: Nachdrücklich wird bestätigt, dass die Stadt Balve zugesagt hat, für eine zusätzliche, vorübergehend einzurichtende Gruppe im kath. Kindergarten Balve die Kosten des Trägers voll zu übernehmen. Die CDU-Ortsunion Langenholthausen berichtet über eine Aktion, in der der Gehweg zwischen Grundschule und Kirchplatz in Eigenleistung kindgerecht eingerichtet und gepflastert wurde.
Die CDU-Fraktion begrüßt in ihrer Sondersitzung am 23. September das Konzept des Stadtmarketing und berät die Finanzierung, die zu je einem Drittel auf die Stadt, den Fachhandel und die Industrie entfällt.
In der Eisborner Antoniushütte berät die CDU-Fraktion im Rahmen ihrer diesjährigen Klausurtagung am 15./16. November die Ergebnisse der Jahresrechnung 2002. Der in Höhe von 900.000 Euro erwartete Verlust wird sich wahrscheinlich um 100.000 Euro reduzieren. *(Später stellt sich heraus, dass die Jahresrechnung mit einem Minus von „nur" 450.000 Euro abschließt, resultierend vor allem aus höheren Gewerbesteuern, einer Vorabzahlung der RWE und geplante Umbuchungen im Schulbereich).* Der Haushaltsplan für das Jahr 2003 ist voraussichtlich nur dann genehmigungsfähig, wenn die Grundsteuer B auf 395 Punkte angehoben wird. Er soll erst verabschiedet werden, wenn die fiktiven Hebesätze des Landes feststehen. Die CDU-Ortsunion Langenholthausen beantragt eine Schulplatz-Neugestaltung. Der Plan wird unterstützt. Vorrangig in der Hauptschule sollen Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden, da hier - gegenüber anderen Schulen - größerer Handlungsbedarf besteht. KTA Thomas Gemke berichtet: Der im Märkischen Kreis bestehende Bettenüberschuss in Krankenhäusern liegt bei 129. Diese Anzahl kann ohne Schließung eines Krankenhauses reduziert werden. Zurzeit kaufen die am

Ausbau der K11 von Leveringhausen nach Elfenfohren beteiligten Städte dazu erforderliche Grundstücke, die Grünen dagegen versuchen, diesen Ausbau zu blockieren.

Slobodan Milosevic als Kriegsverbrecher angeklagt

Der frühere jugoslawische Staatspräsident Slobodan Milosevic wird am 12. Februar wegen Völkermords in Bosnien, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen in Kroatien und im Kosovo vor dem UN-Kriegsverbrechen-Tribunal in Den Haag, Niederlande, angeklagt. Zwei Jahre dauerten die Ermittlungen gegen den mächtigen Balkanbeherrscher. Vor anderthalb Jahren wurde er durch eine Revolution aus dem Amt gefegt. Die Vorgeschichte: Krieg in Kroatien (1991-1992): Nach der Erklärung der Unabhängigkeit Kroatiens, 3. Juli 1991, greift die serbische Bevölkerung mit Unterstützung der jugoslawischen Armee die Kroaten an. Es sterben mehr als 10.000 Menschen. Aus serbisch besetzten Gebieten werden 400.000 Kroaten vertrieben. Krieg in Bosnien (1992-1995): Nach einem Referendum zur Unabhängigkeit in Bosnien, 1. März 1992, brechen erste Kämpfe zwischen Serben und Nicht-Serben aus. Die Belagerung von Sarajevo beginnt. Die Eroberung der muslimischen UN-Enklave Srebrenica im Juli 1995 wird zum größten Massaker in Europa nach dem 2. Weltkrieg. 7.000 Männer der bosnisch-serbischen Armee werden zu Tode gefoltert, erstochen oder erschossen. In Bosnien, Kroatien und Kosovo gibt es im Jahr 2002 noch immer zwischen 24.000 und 35.000 Vermisste. Krieg im Kosovo (1998/1999): Serbische Sicherheitskräfte beginnen am 20. März 1999 ihre Offensive gegen kosovo-albanische Dörfer, vier Tage vor Beginn eines Bombardements der Nato. Schon 1998 starten serbische Einheiten mit Schlägen gegen die Befreiungsarmee der Kosovo-Albaner (UCK). Umstritten ist immer noch das Massaker an 45 Albanern in Racak im Januar 1999. Es wird behauptet, Serben hätten hier unschuldige Zivilisten ermordet. Die andere Version: ein Kampf zwischen bewaffneten UCK-Rebellen und serbischen Truppen oder Polizei. Im Kosovokrieg sterben bis zu 10.000 Menschen. Vertrieben werden 800.000 Albaner.
Die drei Balkankriege kosten über 200.000 Menschen das Leben.
Der erste ständige Internationale Strafgerichtshof nimmt in Den Haag am 1. Juli offiziell seine Arbeit auf. Das UN-Tribunal soll Verbrechen gegen die Menschlichkeit sowie Völkermord und Kriegsverbrechen wie Vergewaltigung oder die Rekrutierung Minderjähriger sowie das Führen eines Angriffskriegs aburteilen. Als Höchststrafe kann lebenslange Haft angeordnet werden. Bisher haben 139 Länder das römische Statut unterzeichnet. Die USA, Israel, Russland und China allerdings bleiben (vorerst?) dem Internationalen Strafgerichtshof fern.

CDU berät auf Parteitagen in Kreis, Bezirk und Land

Beim Parteitag des CDU-Bezirks Sauer-/Siegerland, am 16. Februar in Lippstadt, lassen sich rund 170 Delegierte und Besucher vom Unions-

Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Friedrich Merz, für den Wahlkampf motivieren. Er nennt die Wirtschafts- und Arbeitsmarkpolitik als das wichtigste Thema für diese politische Auseinandersetzung und kündigt dazu konkrete Vorschläge für Reformen an. Dann fordert er, sich im Anti-Terror-Kampf nicht von der Seite der USA abrücken zu lassen. Die Unions-Familienpolitik will Frauen ermöglichen, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Zur Finanzierung der familienpolitischen Pläne sollen ein Teil der 50 Milliarden Euro, die in die „Bewirtschaftung" der Arbeitslosigkeit gesteckt würden, für berufstätige Frauen mit Kindern ausgegeben werden. Die Delegierten schlagen der Landesdelegiertenkonferenz der NRW-CDU die heimischen Kandidaten für die Reserveliste zur Bundestagswahl vor, darunter Joachim Knaup, vor. Bezirksvorsitzender Eckhard Uhlenberg wertet den guten Besuch des Parteitages als ein Zeichen, dass die Atmosphäre für die CDU im Bundestagswahlkampf günstig sei.
Auf der Landesdelegiertenversammlung der CDU in Soest bläst Friedrich Merz, CDU-Fraktionsvorsitzender der Union im Deutschen Bundestag, am 2. März zur Attacke auf Rot-Grün. Die Delegierten wählen ihn nach kämpferischer Rede mit 99,2 Prozent zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl, Auch die weiteren Plätze auf der Landesliste werden einvernehmlich besetzt. Hartmut Schauerte, Kandidat des Wahlkreises Olpe-Märkischer Kreis II, erhält Platz 27. Der CDU-Kandidat im heimischen Wahlkreis Märkischer Kreis I, Johannes Knaup, Iserlohn, kommt auf Platz 43. Bei der Bundestagswahl 1998 erreichte die CDU NRW 33,8 Prozent der Stimmen. Bei einem Anstieg auf 39 Prozent könnte dieser Platz noch ‚ziehen'. „Mit den beiden Platzierungen sind wir im Märkischen Kreis hoch zufrieden", stellt CDU-Kreisvorsitzender Bernd Schulte anschließend fest. CDU-Landesvorsitzender Jürgen Rüttgers glaubt ebenso wie Merz an die notwendigen Mehrheiten für die CDU an Rhein und Ruhr, um die Regierung Schröder ablösen zu können. Die Zuwanderung wird eines der Kernthemen im Wahlkampf sein. Dazu fordert Rüttgers: „Es wird Zeit, dass wir die Ausländer besser integrieren. Eine Gesellschaft muss dieselbe Sprache und die gleichen Spielregeln haben."
38. Kreisparteitag am 27. Mai in Werdohl. Zentrales Thema ist die Innere Sicherheit. Landrat Aloys Steppuhn weiß zwar, dass sich viele Bürger im Kreis nicht mehr sicher fühlen und die zunehmende Kriminalität fürchten, ist aber sicher, dass dieser Eindruck so nicht richtig sei. So sei die Zahl der Straftaten im Kreis in den letzten Jahren gesunken, gestiegen allerdings sei der Anteil der Gewaltkriminalität in der Statistik. Bei sinkender Kriminalitätsrate sieht er keinen Grund, die Zahl der Polizeibeamten im Kreis von derzeit 630 zu erhöhen. Das sieht Wolfgang Exler von der Polizeigewerkschaft allerdings anders und geht von 800 benötigten Beamten aus. Dringenden verstärkten Handlungsbedarf sieht er bei der Bekämpfung der Schleuserkriminalität. Über 14.000 allein stehende Minderjährige in Deutschland und jährlich über 100.000 illegal eingeschleuste Personen machten das Problem deutlich. Als Hauptredner spricht MdB Wolfgang Bosbach, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zum Thema „Zuwanderung regeln, Integration fördern'. Zunächst, so seine Forderung, sollten die in- und ausländischen Arbeitnehmer wieder in Lohn und Brot kommen, die bereits im Lande leben, bevor man weiteren Zugang von außen fördern wolle. Über eine ausgewogene Familienpolitik seien die Probleme langfristig zu lösen. Eine

klare Linie fordert er auch in der Asylpolitik, wo Verfahren oft erst nach vielen Jahren abgeschlossen werden. Er wies darauf hin, dass die Bundesrepublik Deutschland bei der humanitären Hilfe oft mehr leiste als andere Nationen, so zum Beispiel bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus Bosnien. Ein wichtiges Ziel sieht er darin, die in Deutschland lebenden Ausländer zu integrieren. Das sei auch im Hinblick auf die Senkung der Kriminalitätsrat vordringlich. Allerdings setze das die Bereitschaft der Ausländer zur Integration voraus.
Knapp 600 Delegierte beschließen beim CDU-Landesparteitag, am 6. Juli in Siegen, dass für Spenden ab 500 Euro an die CDU ab sofort Quittungen ausgestellt werden müssen. Darauf sind der Name des Spenders und die exakte Summe auszuweisen. Bar-Spenden sind nur noch bis 1.000 Euro zugelassen. Geldzuwendungen von öffentlichen Unternehmen werden ausgeschlossen. Damit zieht der CDU-Landesverband Nordrhein-Westfalen Konsequenzen aus den Spenden-Affären innerhalb der Landespolitik. Die Parteispendenaffäre sei damit aber „noch längst nicht zu Ende“, so Landesvorsitzender Jürgen Rüttgers. Noch immer sei nicht klar geworden, wo und an wen überall Geld geflossen sei, wie viel Geld es war und von wem es im einzelnen stammte, sagte Rüttgers in Anspielung auf die Korruptionsaffäre um die Kölner Müllverbrennungsanlage, von der die dortige SPD betroffen ist. (SV 8. Juli). Die Bilanz von sieben Jahren rot-grüner Landesregierung bezeichnet Rüttgers als katastrophal. Die Delegierten beschließen deshalb einen Leitantrag für eine künftige CDU-Regierung in Düsseldorf mit den im einzelnen ausgeführten Stichworten „Mehr Wachstum und Arbeitsplätze“, „Ein besseres Bildungssystem“, „Kinder, Familie, Frauen“, „Mehr Investitionen, weniger Schulden“, „Bessere Integration von Migranten“ und „Mehr innere Sicherheit“. Mit scharfen Attacken gegen Rot-Grün leitet der Unions-Kanzlerkandidat Edmund Stoiber die „heiße Phase des Bundestagswahlkampfes“ ein. Die Delegierten feiern ihn stürmisch während seiner fast zweistündigen Rede.
Südwestfalenforum des CDU-Bezirksverbandes Sauer-/Siegerland am 30. November in Altena. Bezirksvorsitzender Eckhard Uhlenberg sieht angesichts von zwei Dritteln der NRW-Kommunen, die keinen ausgeglichenen Haushalt erreichen, keine Alternative zur Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Rund 60 Kommunalpolitiker hören die Aussagen, die auf dem Podium von Vertretern von Politik, Wirtschaftsverbänden und Bezirksregierung hierzu gemacht werden. In einem Bereich gab es dann Übereinstimmung zwischen Franz Schmitt, dem Fachbeamten der Arnsberger Bezirksregierung, und den CDU-Politikern: Sie kritisierten wiederholt das „Dickicht“ von Gesetzen und Regelungen, Schmitt sprach sich dafür aus, dass die Gesetzgeber in Bund und Land zwei Legislaturperioden lang ausschließlich Gesetze streichen sollten.
Kreismitgliederversammlung der märkischen CDU in der Mendener Hubertus-Schützenhalle am 4. Dezember. Dieser Parteitag verabschiedet den langjährigen Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Wolfgang Lohmann, Lüdenscheid. Kreisvorsitzender Bernd Schulte MdL, Lüdenscheid dankt ihm und stellt fest: „Wolfgang Lohmann hat die Belange der Märkischen CDU an vorderster Front vertreten. Ihm gebührt unser aller Dank.“ Zum Thema „Pisa in NRW – Lage und Chancen eines Schlusslichtes im bildungspolitischen Vergleich – Einführung in die Pisa-Studie – Daten und Fakten“ referiert der Mendener Peter Maywald, Mitglied des Kreistages

und Leiter des Arbeitskreises Schule. Er stellt fest: „Das für mich erschreckendste Ergebnis war nicht das Abschneiden der Bewertungsrichtlinien und definierten Kompetenzstufen, sondern das Abschneiden Deutschlands mit Schülern unterhalb der Kompetenzstufe eins, das heißt: abgeschlagen auf Platz 27.“ Der Generalsekretär der CDU NRW, Herbert Reul MdL, berichtet über „Die CDU in der bildungspolitischen Offensive – NRW braucht einen Neuanfang nach Behler“. Landrat Aloys Steppuhn gibt eine Stellungnahme zum Thema: „Was erwartet die Kommunalpolitik von der neuen Bundesregierung in Bonn?“ „Über 50 von 83 Kommunen im Regierungsbezirk Arnsberg müssen schon 2003 in ein Haushaltssicherungskonzept gehen. Und in den nächsten Jahren wird die Situation noch viel schlimmer“, stellt Steppuhn fest und fordert: „finanzielle Lasten zwischen Staat und Kommunen müssen neu diskutiert und verteilt werden. Ein neues einheitliches Leistungssystem durch Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wäre ein wichtiger Schritt auf diesem Wege. Nur durch einen Umbau der öffentlichen Sozialkassen kann ein Kollaps des Sozialetats vermieden werden.“ Dr. Adalbert Düllmann, Europabeauftragter der CDU Mark, erläutert dann seinen Antrag auf Aufnahme des Gottesbezuges in die Präambel Verfassung der EU. Dies werde derzeit heftig diskutiert. Das Bestreben der rot-grünen Bundesregierung, den Staat als den Menschen betreuende und beherrschende Institution aufzustellen, der sich des Zugriffs auf die Kinder vom frühestens Alter an, in Kinderkrippen, Ganztagskindergärten u. ä., anmaße, erfordere eine klare Aussage. Das christliche Menschenbild, wie es die CDU vertrete, stelle aber den Menschen als Person mit seinen Menschenrechten an die erste Stelle. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag entschieden und einmütig zu.

35 Olympia-Medaillen für Deutschland in Salt Lake City

Bei den Olympischen Winterspielen, im Februar in Salt Lake City, erringt die deutsche Mannschaft mit 12 Gold-, 16 Silber- und 7 Bronzemedaillen ihr bisher bestes Ergebnis bei Winterspielen und landet auf Rang 1 in der Nationenwertung.

NRW: Volksinitiative in der Landesverfassung verankert

Der Landtag NRW beschließt am 1. März: Neben Volksbegehren und Volksentscheid gibt es künftig neu die Volksinitiative in der Landesverfassung. Das heißt: Ein halbes Prozent der Stimmberechtigten kann den Landtag verpflichten, sich mit im Einzelnen benannten politischen Themen zu befassen. 3.000 Unterschriften reichen zur Zulassung einer Initiative, 65.000 Wahlberechtigte (0,5 Prozent) müssen zustimmen, damit der Landtag zur Beratung gezwungen wird. Zudem wird die Hürde für Volksbegehren von bisher 20 auf acht Prozent gesenkt. Statt nur zwei Wochen werden die Unterlagen künftig acht Wochen vor der Abstimmung ausgelegt. Schwieriger wird der Volksentscheid, bei dem bisher die Mehrheit

der abgegebenen Stimmen reichte. Jetzt sind 15 Prozent Ja-Stimmen notwendig, also etwa 1,95 Millionen Wahlberechtigte. Erstmalig können die Bürger in Nordrhein-Westfalen nun auch das parlamentarische Verfahren zur Änderung der Verfassung anstoßen. Dies ist möglich über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid. Im letzteren Fall müssen mindestens 50 Prozent der Wahlberechtigten teilnehmen und eine Mehrheit von zwei Dritteln zu Stande bringen. Und noch ein wichtiger Beschluss: Durch eine Änderung des Landeswahlgesetzes wird sich der Landtag künftig verkleinern: Ab 2005 sinkt die Zahl der gesetzlich vorgesehenen Abgeordneten von bisher 201 auf 181. Nur noch 53 Abgeordnete kommen zusätzlich über die Reserveliste in den Landtag. Gleichzeitig reduziert sich die bisherige Anzahl von 151 Wahlkreisen auf künftig nur noch 128.

Kreismusikverband ehrt Hermann Herdes

Nach insgesamt 43 Jahren als Vorsitzender des märkischen Kreismusikverbandes wird Hermann Herdes, Balve, bei der Jahreshauptversammlung in Hagen feierlich aus seinem Amt verabschiedet. Landespräsident Franz-Josef Kemper überreicht ihm die Ehrenurkunde des Europäischen Musikverbandes. Insbesondere die Förderung der Jugendmusiker lag ihm am Herzen: „So war es denn auch kein Wunder, dass besonders viele Jugendliche zugegen waren. Stehende Ovationen über einige Minuten waren denn auch ein kleiner Dank für den nun ‚pensionierten' Hermann Herdes, berichtet am 4. März der S.V. Sein Nachfolger wird Paul Schulte, Garbeck.

CDA fordert Stärkung Sozialer Partnerschaft

Der CDA-Kreisverband – Sozialausschüsse in der CDU - diskutiert am 5. März in Lüdenscheid über zahlreiche Mängel, die MdB Hartmut Schauerte der Bundesregierung vorwirft. So hatte die Unionsfraktion im Bundestag im Zuge der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes vergeblich eine ‚Stärkung der Sozialen Partnerschaft' gefordert. ‚Verknöcherte Machtstrukturen' sollten aufgebrochen werden, um frischen Wind in die Betriebe zu bringen. Das verhinderte die Mehrheit im Deutschen Bundestag. Selbst der Deutsche Gewerkschaftsbund, so stellt CDA-Landessozialsekretär Ralf Lindemann fest, scheine mit der Gesetzesnovelle nicht glücklich zu sein, und präsentiert dazu einen internen DGB-Katalog mit Kritikpunkten. So meint dann CDA-Kreisvorsitzende Margarete Rehm: „Dieses Gesetz sollte man wieder einstampfen." (SV)

Senioren-Union meldet steigende Mitgliederzahlen

Bei den Mitgliedern der Senioren-Union ist am 15. März Joachim Knaup, CDU-Bundestagskandidat der CDU, zu Gast. Er stellt die aktuellen

Probleme im Gesundheitswesen dar. Es folgt eine intensive Diskussion mit dem Referenten.
Über die mehrtägige Fahrt von Vorstandsmitgliedern der Senioren-Union des Märkischen Kreises nach Straßburg berichtet die WP am 27. März. Auf Einladung des Europa-Abgeordneten Dr. Peter Liese erlebten die CDU-Senioren eine Debatte über die Energieversorgung in der EU, führten Gespräche mit Abgeordneten der EVP aus verschiedenen Ländern der EU und konnten so Einblick in die Arbeit des heimischen Abgeordneten nehmen.
Zufrieden stellt nach der Sitzung des Kreisvorstandes am 18. April Kreisvorsitzender Eberhard Bauerdick, Balve, fest, dass die Zahl der SU-Mitglieder im Märkischen Kreis gewachsen sei. Der CDU-Bundestagskandidat Joachim Knaup informiert bei diesem Treffen über die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit. Dann werden Anträge für die Bundesversammlung der Senioren-Union, 20. bis 22. April in Berlin, beraten. Prof. Dr. Otto Wulff, SU-Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, wird am 20. April zum neuen Bundesvorsitzenden der Senioren-Union der CDU gewählt. Wulff ist als ehemaliger Bundestagsabgeordneter im heimischen Raum natürlich kein Unbekannter.
Zu seinem 80. Geburtstag, am 14. Mai, erhält Alexander Rüth, Vorsitzender der Balver Senioren-Union, für seine Bemühungen um die Gründung der Senioren-Union in Balve und in anderen Städten des Märkischen Kreises vom SU-Kreisvorsitzenden Eberhard Bauerdick und SU-Kreisgeschäftsführer Winfried Avenarius eine Ehren-Urkunde. Es gratulieren auch Vertreter des CDU-Stadtverbandes sowie MdL Hubert Schulte. 1988 wurde „Alex“ Rüth SU-Kreisvorsitzender. In dieser Zeit wurde die Senioren-Union der CDU in Iserlohn, Menden, Neuenrade, Werdohl und am 3. Mai 1989 auch in Balve gegründet. Tatkräftig unterstützte er als stellvertretender Landesvorsitzender auch die überregionalen Aktivitäten der Senioren-Union. Bereits 1971 trat Alexander Rüth, von 1965 bis 1986 Direktor der Städtischen Realschule Balve, in die CDU ein und war für sie ab 1975 viele Jahre Pressesprecher des Stadtverbandes sowie Vorsitzender des AK Öffentlichkeitsarbeit.
Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, fordert in einem Interview am 6. Juli (WP), die Älteren stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen, weil „ohne die Senioren keine Wahl gewonnen werden kann. … Tatsache ist, dass heute schon über ein Drittel der Wahlberechtigten älter als 60 Jahre alt ist und diese Altersgruppe druch ihre traditionell höhere Wahlbeteiligung über 40 Prozent aller Wähler stellt. … Wer bei den über 60-Jährigen ein Prozent verliert, muss zum Ausgleich drei Prozent bei den unter 25-Jährigen zulegen. wir wollen keine Altenrepublik, aber wir wollen teilhaben an den Entscheidungen...“
Die Mitglieder und Freunde der Balver Senioren-Union besuchen am 5. Septembeer eine Veranstaltung der SU Menden mit dem Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff.
Balver Mitglieder berichten am 13. September begeistert von ihrer Fahrt mit der Senioren-Union des Kreises in den Bayrischen Wald.
Über einen Besuch der Lüdenscheider Senioren-Union in Balve berichtet am 30. Oktober die WP. Kreisvorsitzender Eberhard Bauerdick begrüßte die 70 Seniorinnen und Senioren mit ihrer Vorsitzenden Marianne Weber. Sie besichtigten unter kundiger Führung von Margret Mölle die St. Blasius-

Kirche. Lothar Schuhenn gab eine musikalische Kostprobe an der Kirchenorgel. Der Abschluss fand mit einem Essen in Eisborn statt.

Pfarrerwechsel bei der Evangelischen Kirchengemeinde

In einem Gottesdienst verabschieden sich am 16. März Pastor Ulrich Tetzner als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde und seine Frau, Pastorin Barbara Tetzner. Seit 1988 waren beide in Balve, er zudem als Seelsorger in der Prinzhorn-Klinik in Hemer, tätig, vom 8. November 1992 bis zum 1. November 2001 als Balver Gemeindepfarrer, gemeinsam mit seiner Ehefrau. Beim anschließenden Empfang verabschieden ihn Bürgermeister Manfred Rotermund, Vertreter der Vereine, der kath. und evang. Kirchengemeinde und der Balver Schulen.
Als neue Pfarrerin wird am 1. Juni Jutta Kröger aus Lüdinghausen durch Superintendent Albert Henz, Iserlohn, in ihr neues Amt eingeführt. Sie wurde am 5. Mai in geheimer Wahl von den sieben Bevollmächtigten einstimmig gewählt und tritt die Nachfolge von Pfarrer Ulrich Tetzner an. Begrüßt wird Frau Kröger vom Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde, Dr. Reinhard Richter, und Bürgermeister Manfred Rotermund, die ihr Unterstützung in ihrer Arbeit zusichern.

Tumulte im Bundesrat beim Zuwanderungsgesetz

Der Bundesrat stimmt am 22. März in einem in seiner Geschichte beispiellosen Abstimmungsverfahren dem rot-grünen Zuwanderungsgesetz zu. Bei der Abstimmung über das Gesetz votiert Brandenburgs Arbeitsminister Ziel (SPD) mit Ja, Innenminister Schönbohm (CDU) dagegen mit Nein. Bundesratspräsident Wowereit (SPD) wertet dann nach Erkundigung bei Ministerpräsident Stolpe (SPD) das Votum Brandenburgs als Zustimmung und stellt fest, dass damit das Gesetz die erforderliche Mehrheit gefunden habe. Nach Auffassung der Union sind die Stimmen Brandenburgs jedoch ungültig, da laut Grundgesetz jedes Bundesland seine Stimmen einheitlich abgeben muss. Im Anschluss an die Abstimmung kommt es in der Länderkammer zu ungewöhnlich lautstarken Tumulten. Ob das auf diese Weise verabschiedete Gesetz Bestand haben wird, hängt vom Bundespräsidenten Johannes Rau ab, der das Gesetz unterzeichnen muss, bevor es in Kraft treten könnte. Mit dem Gesetz zur Zuwanderung will die rot-grüne Koalition die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte steuern und die Einwanderung begrenzen. Zugleich wird das Ausländerrecht in wesentlichen Punkten neu geregelt. Die Union fürchtet, dass durch die Neuregelung die Zuwanderung weiter zunimmt.
Am 21. Juni votieren Im Bundesrat alle 16 Bundesländer, rund zwei Monate nach dem Amoklauf eines Schülers in Erfurt, für eine Verschärfung des Waffen- und Jugendrechts und stimmen damit der Gesetzesänderung durch den Bundestag zu. Damit ist u. a. eine Alterskennzeichnung für Computerspiele verbunden, wie sie bereits bei Videofilmen besteht. Zudem blockiert der Bundesrat mit der Unionsmehrheit das

Verbraucherinformationsgesetz, das die rot-grüne Regierung als zentrales Reformgesetz kurz vor der Bundestagswahl durchsetzen wollte.
Das Bundesverfassungsgericht erklärt am 18. Dezember die umstrittene Verabschiedung der rot-grünen Zuwanderungsreform im Bundesrat nach einer Unionsklage für verfassungswidrig. Das geteilte Votum Brandenburgs bei der Abstimmung über das Gesetz im März 2002 sei zu Unrecht als Zustimmung gewertet worden. Damit kann dieses Gesetz nicht wie vorgesehen am 1. Januar 2003 in Kraft treten.

Balver Betriebe im Insolvenzverfahren

Amtsgericht Arnsberg gibt bekannt: „Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Menden … eingetragenen Heinrich Wüstenberg GmbH, Hönnetalstraße 68, 58802 Balve, … wurde am 28. März … das Insolvenzverfahren eröffnet…“ Die Firma soll am 1. Oktober unter neuer Regie arbeiten. So berichtet Geschäftsführer Heinz-Rüdiger Lenk der Presse (S.V. 29. August), dass ein Investor einsteigen und damit die derzeit noch vorhandenen 15 Arbeitsplätze sichern wolle. Das Unternehmen stellte im Januar d. J. Antrag auf ein Insolvenzverfahren. Damals hatte es noch 26 Mitarbeiter, 2 Auszubildende und 3 Teilzeitkräfte. Die Firma wurde 1901 in Bochum gegründet und ist seit Kriegsende in Balve beheimatet.
Das Ford-Autohaus Schneider beantragt wegen drohender Zahlungsunfähigkeit am 15. November das Insolvenz-Eröffnungsverfahren. Betroffen von dieser Maßnahme sind 31 Mitarbeiter, darunter ein Auszubildender, am Stammsitz in Balve und in der Zweigniederlassung in Werdohl. Im Juli des folgenden Jahres übernimmt das Iserlohner Autohaus Pape den Betrieb und sichert mit Renault und Ford das weitere Überleben. Das Autohaus Schneider wurde 1927 von Fritz Schneider in Balve gegründet. Sein Enkel Uwe führt es jetzt in der dritten Generation, gemeinsam mit seinem Vater Horst, weiter. Am 1. Mai 1995 wurde es um das Autohaus Ford-Strunk in Werdohl erweitert.

Neuer CDU-Chronik Band II erfasst 1975 - 1984

Zur "Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve" hat Chronist Rudolf Rath nun auch Band II fertig gestellt, Titel "1975 - 1984: Nach der Kommunalen Neugliederung: Die neue Stadt Balve". Er wird in die "Sammlung von Publikationen im Märkischen Kreis", in die Landeskundliche Bibliothek sowie in die Sammlung "Landeskundliche Literatur" des Märkischen Kreises aufgenommen.
WP 13. April:

Die Geschichte der Balver CDU als Lese-Vergnügen
Rudolf Rath legt im Internet den zweiten Teil seiner Chronik vor - Die Entwicklung der Christdemokratischen Union bis zum Jahr 1984

Auf der CDU-Homepage (*http://www. cdu-balve.de/Aktuelles.htm)* heißt es:

Zu unserer Chronik!

Inzwischen haben wir unsere Internet-Seiten um einen interessanten und informativen Beitrag erweitert. Unser Archivar Rudolf Rath arbeitet weiter intensiv an der
„Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve“,
die insgesamt 4 Bände umfassen wird. Nach dem bereits vorliegenden

Band I
„1945-1974: Vom Aufbau der Partei bis zur Kommunalen Neugliederung“,

den Sie bereits mit Beginn unseres Internet-Auftritts hier lesen können, haben wir nun auch

Band II
„1975-1984: Nach der Kommunalen Neugliederung: Die neue Stadt Balve“

hier veröffentlicht.

Damit umfasst unsere Chronik bereits 40 Jahre der bisher 57-jährigen Geschichte der CDU, angereichert mit vielen weiteren Daten und Ereignissen von stadtgeschichtlicher Bedeutung. An Reaktionen unserer Internet-Besucher erkennen wir das große Interesse, das diese Arbeit auch weit über die Stadt hinaus erfährt. Wir haben wertvolle Hinweise und zusätzliche Informationen erhalten, für die sich unser Chronist bei dieser Gelegenheit herzlich bedankt.

CDU: „Existenzrecht Israel ist unantastbar!“

Angesichts der Eskalation des Nahost-Konflikts verabschiedet am 5. April die Führung der Unionsparteien in Berlin eine gemeinsame Erklärung zum Nahen Osten, in der es u. a. heißt: „Das Existenzrecht Israels ist unantastbar. Dazu gehört auch ein Leben ohne Terror. Deshalb verurteilen wir die Serie von Terroranschlägen, die zum Tode unschuldiger Zivilisten in Israel geführt hat… Palästinenserführer Arafat trifft hier eine besondere Verantwortung, der er in der Vergangenheit nicht gerecht geworden ist. Andererseits hat Ministerpräsident Scharon (Israel) mit der von ihm verfolgten Politik seine Ankündigung, mehr Sicherheit und Frieden zu schaffen, nicht einhalten können. In der Praxis hat seine Politik zu weniger Sicherheit für Israel und zu weniger Frieden für die Region geführt. … Die unzureichende Bekämpfung terroristischer Aktivitäten radikaler palästinensischer Kräfte durch die Palästinensische Autonomiebehörden hat viel Vertrauen zerstört. Die Verantwortlichen für diese Taten müssen zur

Rechenschaft gezogen und weitere Terrorakte müssen unterbunden werden. Wir unterstützen die am 12. März 2002 vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verabschiedete Resolution 1397, welche ‚die Vision von einer Region, in der zwei Staaten, Israel und Palästina, Seite an Seite innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen existieren', bekräftigt. …" (UID 11/2002)

Kirchen fordern Überprüfung von Paragraph 218 StGB

Anlässlich der ‚Woche für das Leben' fordern die beiden großen Kirchen im April die Überprüfung des Paragrafen 218 StGB. Dazu der Kommentar im Rheinischen Merkur (16/2002): „Wegsehen, mag die Zahl der Abtreibungen noch so groß sein und sogar noch steigen. Bloß nicht rühren an dem 1995 mühsam zustande gekommenen Kompromiss bei der Neufassung des Paragrafen 218 Strafgesetzbuch – das scheint die Logik einer Mehrheit in der Politik zu sein. Dabei verschweigt der Gesetzgeber, dass das Bundesverfassungsgericht ihn verpflichtet hat, regelmäßig zu prüfen, ob das Konfliktberatungskonzept auch der ‚Zielorientierung auf den Schutz des ungeborenen Lebens hin' dient. Dies ist aus mehreren Gründen fraglich, nicht nur wegen der steigenden Zahl der Abtreibungen, sondern auch der von der Statistik nicht erfassten Tötung ungeborener Kinder im Rahmen der medizinischen Indikation. Immer stärker wird der Schutz des ungeborenen Lebens durch die erschreckenden Konsequenzen der pränatalen Diagnostik und auch der Prä-Implantations-Diagnostik ausgehebelt. Wo bleibt hier das umfassende beratungs- und Schutzkonzept? … Die Kirchen tun gut daran, trotz politischer Niederlagen etwa bei der Stammzellenforschung den Schutz des Lebens in der Überzeugungsarbeit ohne Kompromisse zu vertreten."

SPD-Behauptung falsch: Keine Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt!

Die angeblich vernichteten Akten des Kanzleramtes zur Leuna-Raffinerie sind vor vier Monaten gefunden worden. Damit dürfte der Vorwurf, vor dem Regierungswechsel 1998 seien gezielt belastende Akten und Dateien vernichtet worden, nicht mehr haltbar sein, berichtet die WamS am 14. April. Nach staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen hatte das jetzige Kanzleramt einräumen müssen, dass es weder Beweise für fehlende Akten noch für die angebliche Aktenvernichtung auf Anordnung der früheren Kanzleramts-Leitung gegeben habe. Der von der Regierung Schröder (SPD) eingesetzte FDP-Politiker Burkhard Hirsch hatte als Sonderermittler im Mai 2000 von einem „Abgrund an Aktenverrat" gesprochen.
Nichts übrig geblieben ist von dem Vorwurf der Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt unter Helmut Kohl vor dem Regierungswechsel 1998. Das stellt die Staatsanwaltschaft nach umfangreichen Ermittlungen fest. Schon zu einem früheren Zeitpunkt war sie zu diesem Ergebnis gekommen und wollte das Ermittlungsverfahren einstellen, wurde daran aber durch einen Widerspruch des Bundeskanzleramtes unter Kanzler Schröder (SPD)

gehindert. Vorausgegangen war der von der neuen rot-grünen Bundesregierung und dem ‚Sonderermittler' Burkhard Hirsch (FDP) massiv genährte Verdacht, dass es bei der Leuna-Privatisierung Korruption gegeben habe und die Regierung Kohl bei ihren Entscheidungen bestechlich gewesen sei. (WamS 26. Mai*)*
Die Bonner Staatsanwaltschaft hat nach rund drei Jahren Recherche die Ermittlungen wegen angeblich illegaler Datenlöschungen und Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt am Ende der Ära Kohl endgültig eingestellt, teilt die Presse dann im darauf folgenden Jahr, nämlich am 4. Oktober 2003, mit. Die Vorwürfe der rot-grünen Bundesregierung und ihres Sonderermittlers Burkhard Hirsch (FDP) hätten sich nicht belegen lassen. Dazu meint im Rheinischen Merkur Matthias Gierth (Nr. 41 / 2003): „Irgendetwas bleibt immer haften. Es ist diese Gewissheit, die all jene, die die Regierung Kohl aus politischen Gründen in die Ecke der Regierungskriminalität drängen wollten, ‚beruhigen' kann. … Fakt ist dagegen, knapp zusammengefasst: Die Vorwürfe gegen das Kanzleramt Helmut Kohls … sind nicht haltbar. … Zwar fehlen tatsächlich Original-Aktenbände, aber Kopien davon wurden in mehreren Ministerien aufgefunden. … Was juristisch beendet ist, muss endlich aber auch politisch beendet werden. Es ist an der Zeit, dass die Sozialdemokraten Helmut Kohl, der in der Summe für dieses Land Großes geleistet hat, Anerkennung und Frieden zukommen lassen."

Schwerer Korruptionsverdacht gegen SPD-Politiker

zur Bestechungsaffäre der SPD berichtet UID Mitte März (9/2002): „In den Jahren 1994 bis 1998 hat die SPD nach derzeitigen Erkenntnissen mindestens 424.000 € (rund 830.000 DM) Spendengelder angenommen und falsch verbucht. Das Geld steht möglicherweise im Zusammenhang mit dem Bau einer Müllverbrennungsanlage in Köln. Die Summe wurde gestückelt und als Spenden von 42 SPD-Ratsmitgliedern verbucht, die dafür Spendenbescheinigungen erhalten haben. Die bisherige Summe ist wahrscheinlich nur der Anfang. Im Zusammenhang mit dem Bau der Kölner Müllverbrennungsanlage hat die Staatsanwaltschaft eine möglicherweise veruntreute Gesamtsumme von 30 Millionen Mark festgestellt. NRW-Ministerpräsident Clement (SPD) dazu: ‚Wenn sich dieser Verdacht in Köln bestätigen sollte, wäre das einer der schwersten Korruptionsfälle, den es in Deutschland gegeben hat'. … Die SPD-Affäre hat eine neue Qualität. Hier geht es nicht nur um falsch verbuchte Spenden, sondern um Steuerhinterziehung durch Mandatsträger der SPD und möglicherweise um Korruption..."
Dazu meint Michael Rutz, im ‚Rheinischen Merkur' am 18. April: „…Über Monate hinweg, ja über Jahre, ist die SPD mit massiver Medienunterstützung über die Union hergefallen: Von Korruption und gekaufter Politik war die Rede, von absichtsvoll vernichteten Aktenbergen, von einer Spendenpraxis, über die jeder Sozialdemokrat moralisch erhaben sei, von einer CDU/CSU, die im Einzelnen vermutlich bestechlich und im Allgemeinen politisch verantwortungslos sei, ein Nation und Demokratie gefährdendes Verhalten, ein abgrundtiefer Staatsskandal. Die Medien

wurden zur Meute, haben Politiker zur Strecke gebracht, darunter aus (vergleichsweise zu Münteferings Verhalten heute) nichtigem Anlass den damaligen CDU-Chef Wolfgang Schäuble. Als wahr stellt sich - am Ende eines langen Parteispenden-Untersuchungsausschusses - nun, erstens, heraus: Helmut Kohl hat zwar gegen das Parteiengesetz verstoßen, dabei aber für sich keinerlei finanziellen Vorteil erzielt und zur Linderung des seiner Partei entstandenen Schadens sein Privatvermögen eingesetzt. Zweitens: Politik war weder bei Helmut Kohl selbst noch in Helmut Kohls CDU käuflich. Drittens: Viele der Kanzleramtsakten, einst als vernichtet gemeldet, tauchten zwischenzeitlich Stück um Stück wieder auf. Wahr ist hingegen auch: Korrupte Politiker gab es reihenweise in der nordrhein-westfälischen SPD. Zweitens: Dort konnte man Politik kaufen. Drittens: Franz Müntefering *(Bundesgeschäftsführer der SPD)* hat vor dem Parteispenden-Untersuchungsausschuss nicht die Wahrheit gesagt. Warum? Da gibt die NRW-SPD bei einem Wirtschaftsprüfer Aufklärung in Auftrag darüber, wer in der Partei möglicherweise fingierte Spendenquittungen angenommen (und folglich einen persönlichen Steuervorteil daraus gezogen) habe. Der Wirtschaftsprüfer liefert die - dringlich erwartete - Liste am 14. März dieses Jahres in der SPD-Zentrale ab, und alle wissen davon. Dennoch behauptet Müntefering am 21. März vor dem Untersuchungsausschuss: ‚Diese Liste kenne ich nicht. Ich kenne auch niemanden, der die Liste kennt.' … Da will einer die politische Öffentlichkeit für dumm verkaufen. Wolfgang Schäuble ist zurückgetreten, weil er sich, nicht einmal absichtsvoll, in seinen Terminkalendern geirrt hatte. Müntefering ist noch im Amt. Wenn es noch substanziellen politischen Anstand bei der SPD gibt und den Willen, in der Politik gleiche Maßstäbe gelten zu lassen für politische Verantwortlichkeiten, wenn noch Respekt vorhanden ist vor den Institutionen, müsste er sofort seinen Hut nehmen. … Die Lehre: gemeinsam nachzudenken über Ethik in der ‚Politik als Beruf', über gemeinsame Maßstäbe für persönliche und die abgeleitete politische Verantwortung, über die Grenzen der persönlichen Schmähung…"

Am 4. Mai verhängt Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, SPD, wegen der Spendenaffäre eine Strafe von rund 500.000 Euro gegen die SPD.

Fünf Monate vor der Bundestagswahl zieht der NRW-Landesvorstand der SPD am 5 Mai in der Westfalenhalle eine trübe Bilanz: 30 Kölner Genossen stehen im Verdacht, illegale Spenden-Quittungen angenommen zu haben. Das Parteischiedsgericht wird darüber verhandeln. Mindestens 510.000 Mark an Großspenden wurden eingesammelt und so auf vielen Wegen in die Parteikasse eingeschleust. Davon sind 160.000 Euro Spendengelder spurlos verschwunden. Es wird nicht ausgeschlossen, dass der bundesweit bekannte Ex-Fraktionsvorsitzende Norbert Rüther (der aus Menden stammt) das Geld für persönliche Zwecke verwendet hat. Unter Korruptionsverdacht steht auch der Wuppertaler Oberbürgermeister Hans Kremendahl (SPD), der 1999 rund 500.000 Mark Wahlkampfspenden eines befreundeten Bauunternehmers erhalten und dessen Firma bei Bauaufträgen bevorzugt habe.

BVG: Rot-grüne Ausschussmehrheit verletzt Minderheitenrechte:

Der Parteispenden-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages hat nach Einschätzung der Opposition den Korruptionsverdacht gegen die Regierung von Alt-Kanzler Kohl nicht erhärten können – zu diesem Schluss kommen am 7. Juni Union, FDP und PDS in ihrem Minderheitenvotum zum

Abschlussbericht des Ausschusses. Sie kritisieren gleichzeitig die starke parteipolitische Instrumentalisierung des Gremiums. Die CDU habe ihre Verstöße gegen das Parteiengesetz selbst aufgeklärt, eine Bestechlichkeit der Kohl-Regierung habe es nicht gegeben, betonte Unions-Obmann Schmidt (CDU). Es sei „bedauerlich“, dass Kohl die Namen seiner anonymen Spender nicht nenne. Der Vorgang sei aber mit der Zahlung der verhängten Strafgelder beendet. Nach Einschätzung Schmidts hat der Ausschuss lediglich Neues in Sachen SPD-Finanzen hervorgebracht. So gebe es eine „gigantische Intransparenz“ des SPD-Vermögens von 511 Millionen Euro. Im Zuge der Skandale in Köln und Wuppertal sei es der Bundes-SPD „zu Recht“ nicht gelungen, ihre Verantwortung auf die regionale Ebene abzuschieben. Am 2. Juli übergibt der Ausschuss seinen Abschlussbericht an Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD). (WP)
Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe entscheidet zuvor: Die rot-grüne Mehrheit hat während der gesamten Dauer des Untersuchungsverfahrens die im Grundgesetz verankerten Minderheitenrechte der CDU/CSU verletzt. (UID 11/2002)
Der Deutsche Bundestag diskutiert den Abschlussbericht des 1. Untersuchungsausschusses im Berliner Reichstag am 4.Juli. Dort kommt es zu einem heftigen verbalen Schlagabtausch, an dem sich Redner aller Fraktionen mit ihren unterschiedlichen Positionen beteiligen. „Heftige Attacken ritten SPD und Bündnis 90/Die Grünen einerseits gegen die CDU und andererseits die Union wiederum gegen die Sozialdemokraten während der Beratung des Abschlussberichtes zur Parteispendenpraxis. … (So) warf der Ausschussvorsitzende Volker Neumann (SPD) im Bundestag Alt-Kanzler Helmut Kohl und anderen Zeugen vor, sie hätten sich der Aufklärung verweigert. ‚Die Namen des ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl’, so unterstrich Neumann, ‚und des Schatzmeister Walter Leisler Kiep, des ehemaligen Innenministers Kanther’, aber auch der frühere CDU-Vorsitzende Schäuble ‚werden mit illegaler Parteienfinanzierung und Verlust von Glaubwürdigkeit in der Politik verbunden bleiben’. Der CDU/CSU-Obmann im Ausschuss, Andreas Schmidt, warf der SPD dagegen vor, es ginge ihr nicht um sachliche Aufklärung, sondern um die ‚Diffamierung, Diskriminierung und Kriminalisierung der Union unter dem Oberbefehl der Herren Müntefering, Struck und des Parteivorsitzenden Schröder’. Durch ihre Affären in Köln und Wuppertal sei die SPD ‚von ihrem Ross der Moralapostel’ gefallen. … Der Ausschuss hatte den Verdacht zu prüfen, ob die Regierung Kohl beim Verkauf von Panzern nach Saudi Arabien, bei dem Verkauf von Eisenbahner-Wohnungen und der Privatisierung der Raffinerie Leuna käuflich gewesen sei. Übereinstimmend stellten alle Parteien fest, dass eine strafrechtliche Korruption nicht nachgewiesen werden konnte. SPD und Grüne sehen jedoch den Vorwurf ‚politischer Korruption’ als erfüllt an. (‚Das Parlament’ 8./15.Juli2002).
Lange schon schwelen die „Gerüchte über dubiose Machenschaften im Zusammenhang mit dem Bau der umstrittenen Kölner Müllverbrennungsanlage. Jetzt, so berichtet die Presse (WP) am 14. Juni, führt die Spur offiziell zur SPD in Köln.“ Am Tag zuvor wurden der frühere SPD-Bundespolitiker Wienand und der Viersener ‚Müllkönig’ Trienekens verhaftet, nachdem - nach einer anonymen Anzeige - die Kölner Staatsanwaltschaft im Juni 2000 Ermittlungen aufgenommen hatte, um die Hintergründe des MVA-Baus zu beleuchten. Wienand war langjähriger

Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion. Sein Name wurde auch im Zusammenhang mit dem gescheiterten Misstrauensvotum der CDU/CSU im April 1972 gegen SPD-Regierungschef Brandt genannt: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Julius Steiner gab an, er habe für Brandt gestimmt und dafür von Wienand 50.000 erhalten. Erst 20 Jahre später stellte sich heraus, dass Steiner das Geld von der Stasi zugesteckt worden war. Als wichtiger Informant für die DDR wurde Wienand 1996 zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt.

Erneuter Versuch einer FDP-Gründung in Balve

Drei Balver kommen am 18. April zum erstmaligen Stammtisch der FDP im Gasthof Padberg; Die Gründung einer örtlichen Partei wird vorbereitet.

Neuregelungen zur Parteienfinanzierung

Der Bundestag verabschiedet am 19. April die Neufassung des Parteiengesetzes. Sie enthält nicht nur strengere Regeln für die Annahme von Spenden und die Abgabe der Rechenschaftsberichte sowie erstmals eine individuelle Strafandrohung gegen die Urheber von Verstößen. Teilweise neu geregelt wird auch das System der staatlichen Parteienfinanzierung. Bisher erhielten die Parteien öffentliche Zuschüsse, deren Höhe sich nach der Zahl der bei Wahlen gewonnenen Stimmen und der Summe der erhaltenen Mitgliedsbeiträge und Spenden. Künftig wird der Wählerstimmenanteil gegenüber dem Beitrags- und Spendenanteil wesentlich stärker gewichtet. So gibt es für bis zu vier Millionen Wählerstimmen 85 Cent, danach 70 Cent je Stimme. Die jährliche Obergrenze für die gesamte staatliche Parteienfinanzierung beträgt 133 Millionen Euro.

Suche nach Ursachen jugendlicher Gewalt

Ein 19-jähriger erschießt am 26. April im Erfurter Gutenberg-Gymnasium 16 Menschen und dann sich selbst. Es folgt eine wochenlange bundesweite Diskussion über brutale Computerspiele, Sportschützen und mögliche Fehler im Schulsystem. In der Folge verschärft die Bundesregierung das Waffengesetz und regelt Teile des Jugendschutzgesetzes neu.

Viel los im Stadtteil Langenholthausen!

Die Mitgliederversammlung des Balver Roten Kreuzes beschließt am 30. April unter Vorsitz von Gabriele Hagen einstimmig die Übernahme der Trägerschaft des DRK-Kindergartens in Langenholthausen. Der bisherige

Träger, ihr DRK-Kreisverband Iserlohn-Land, ist in Finanznöten und muss deshalb diese Einrichtung abgeben. Auch weitere Gesellschaftsanteile des Kreisverbandes an der „Deutschen Rote Kreuz Soziale Dienste gGmbH wollen die Balver Mitglieder übernehmen, eine Gesellschaft, die sich um medizinische Transporte und Essen auf Rädern kümmert. Zum Jahresende wollen sie sich außerdem dem DRK-Ortsverein Altena/Lüdenscheid anschließen. Die Mitglieder beschließen weiterhin den Bau einer neuen Unterkunft im Gewerbegebiet Braukessiepen in Garbeck.
Zu einem ersten Arbeitseinsatz treffen sich auf Initiative der CDU-Ortsunion Langenholthausen am 4. Mai freiwillige Helfer aus dem Vereinsforum und Nachbarn: Der alte Kiesweg zwischen Grundschule und kath. Kirche bzw. Friedhof wird erneuert. Mit einer Spende von Karl-Heinz Grote wird den ehrenamtlichen Mitarbeitern ihr Einsatz versüßt. Ende Mai, rechtzeitig zum Schützenfest, werden die Arbeiten bei einem weiteren Einsatz abgeschlossen. So wurde unter Leitung von Christian Schulte und Hubertus Schäfer Boden ausgehoben und eingeschottert, Granitrandsteine auf einer Länge von ca. 40 m verlegt und der Weg gepflastert. Die Stadt Balve trägt zu einem großen Teil die Materialkosten für diese Arbeiten; evtl. restliche Mittel erhoffen sich die Verantwortlichen von Sponsoren.
Der verstorbene Geistliche Rat und Pastor i. R. Engelbert Gödde, geb. 1912 auf dem Benkamp, wird am 10. Juni in Langenholthausen beerdigt. Nach seiner langjährigen Tätigkeit in der DDR unterstützte er seit Jahren die Arbeit der Geistlichen im Raum Balve.
Am 1. und 2. Juli bereist die Jury des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ die Balver Stadtteile. Mellen gewinnt zwar bei den Dörfern zwischen 500 und 1000 Einwohnern eine Goldmedaille, ist aber hinter Kreissieger Rönsahl nur Zweiter und kann deshalb 2003 nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Auf Rang zwei in dieser Gruppe folgt Eisborn und dann als Dritter Langenholthausen. In der Größenordnung unter 500 Einwohner wird Höveringhausen Zweiter. (S.V. 5. Juli)
Am 10. Juli bleibt der örtliche DRK-Kindergarten geschlossen. Der Träger hat Insolvenz angemeldet, den sechs Mitarbeiterinnen wurde gekündigt. Ab dem 11. Juli übernimmt der Märkische Kreis die Juli-Gehälter; ab 1. August steigt der DRK-Ortsverein Balve als neuer Träger ein.
In einem Sonderblatt der CDU-Fraktion im ‚Balver Echo’ berichtet die CDU-Ortsunion Langenholthausen am 11. Juli über eine Aktion, in der der Gehweg zwischen Grundschule und Kirchplatz in Eigenleistung kindgerecht eingerichtet und gepflastert wurde.
CDU-Bundestagskandidat Joachim Knaup stellt sich am 13. August in Mellen vor. Ursula Schmidt geht auf den DRK-Kindergarten in Langenholthausen ein. Sie hoffe, dass der Insolvenzverwalter dem Übernahmevertrag zustimmen werde. Im Übrigen verweist sie auf laufende Verhandlungen zwischen ihm, Kreis, Stadt und dem DRK-Ortsverein Balve.
Bei einem Treffen des Vereinsforums, Ende August, erfolgt zunächst ein intensiver Rückblick auf erfolgreiche Aktionen. Dann aber werden neue Veranstaltungen geplant. Mit Schulleiter Engelbert Falke wollen die Verantwortlichen eine neue Teichanlage an der Schule einrichten. Mit im Blick sind auch die Um- bzw. Neugestaltung des Schulplatzes sowie eines Bolzplatzes. Zudem soll die Bushaltestelle in der Helmeshelle vollständig erneuert und gepflastert werden.

Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion, Mitte September, informiert Thomas Gemke, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag, über aktuelle kommunalpolitische Themen. So sei es in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis gelungen, den Bestand des DRK-Kindergartens in Langenholthausen nach der Übernahme des Gebäudes durch den DRK-Ortsverein Balve langfristig zu sichern. Die finanzielle Situation der Kommunen, so Gemke weiter, werde auch unter den Folgen der Steuerreform der rot-grünen Bundesregierung immer bedrohlicher. Deshalb wolle der Kreis unter seiner CDU-Führung den Kommunen den Rücken stärken, indem die allgemeine Kreisumlage möglichst stabil gehalten werden solle. Vorsitzender Guido Grote berichtet anschließend über die Aktivitäten der Ortsunion im vergangenen Jahr. Ihr Einsatz zur kurzfristigen Ausweisung von Bauflächen entlang der Lohstraße habe sich gelohnt, bereits jetzt seien alle Bauplätze vergeben, auf allen Grundstücken schon mit Baumaßnahmen begonnen worden. Erfreut zeigt sich Grote über die positive Entwicklung der örtlichen Mitgliederzahlen, allein in den letzten Monaten konnten acht Neumitglieder gewonnen werden. Positiv äußert er sich auch über die gute Zusammenarbeit des Vereinsforums, dem die OU angehört, mit der Stadtverwaltung. Weiter vorangetrieben werden soll die Erstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Kurze Straße /Hangweg, um die Eigenentwicklung des Stadtteiles weiter zu fördern. Das Gelände im Bereich der Grundschule soll umgestaltet werden. Dringend benötigt werde ein Bolzplatz sowie in der Helmeshelle eine neue Bushaltestelle. Als Gast nimmt der CDU-Bundestagskandidat Joachim Knaup zu bundespolitischen Themen Stellung und geht dabei insbesondere mit der Steuer-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik der jetzigen Bundesregierung ins Gericht.

In dieser Woche erstellte auf Initiative der CDU-Ortsunion das Vereinsforum eine neue Wartehalle im Dickenbruch. Die Verantwortlichen bedanken sich am 9. November bei der Stadt Balve für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den beteiligten Handwerkern für ihre kostengünstigen Leistungen bei der Realisierung des Projektes.

Am 17. November wird das neue Mahn- und Ehrenmal für die Kriegsopfer, im Rahmen der Gedenkfeier zum Volkstrauertag, eingeweiht. Als Sprecherin des Arbeitskreises, der sich mit der Planung und Umsetzung dieses Projektes befasste, stellt Helga Nawroth das Denkmal, geschaffen aus Anröchter Steinen vom Sunderner Künstler Thomas Greitemann, der Öffentlichkeit vor: „Die Säule symbolisiert das Jahrhundert, unterbrochen durch zwei schreckliche Kriege. Das Relief mit dem Soldaten in der Mitte, links mit dem gefesselten, rechts mit dem sterbenden Menschen, spricht für sich. Die Bronzeplättchen stehen für jedes einzelne Leben. Der mit einem Kreuz als Symbol für Frieden, Hoffnung und Zuversicht versehene obere Stein der Säule nimmt die Linie des unteren wieder auf – ein Sinnbild dafür, dass wieder Normalität eingekehrt ist.“ Sie dankt den vielen Spendern für ihre Unterstützung zur Errichtung der sechs Tonnen schweren Gedenksäule und den vielen Helfern, die unentgeltlich mitgearbeitet haben. Pastor Johannes Epkenhans gibt dem Ehren- und Mahnmal den kirchlichen Segen. Ortsvorsteher Franz Kolossa weist in seinen mahnenden Worten zum Volkstrauertag auf über 50 junge Menschen aus Langenholthausen hin, die in beiden Weltkriegen fielen. „Ein Krieg“, so Kolossa, „kann nur die letzte Möglichkeit sein, ein noch schlimmeres Übel zu verhindern.“

CDU-Politik fordert christliches Menschenbild

Bei der Zukunftskonferenz der Bundes-CDU mit Diskussion über Werte stellt der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Christoph Böhr am 21. Mai in Berlin fest: „Gerade junge Menschen fühlen sich im Spannungsverhältnis zwischen der scheinbar unbegrenzten Fülle von Lebensmöglichkeiten und der Unsicherheit der Lebensplanung allein gelassen. Unserer Gesellschaft scheint der Kompass abhanden gekommen zu sein.“ Die Antwort der CDU darauf, so Böhr, sei das christliche Menschenbild, das die Würde und die Rechte des Menschen hoch halte und verteidige. Ohne Wenn und Aber. Diese müsse auch durch die Erziehung vermittelt werden, die mehr ist als nur Sozialisation und Bildung. Bischof Franz-Josef Bode, Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, plädiert dafür, auf die Katastrophe von Erfurt nicht mit Aktionismus zu reagieren. Der Ruf nach schärferen Gesetzen erinnere an das berüchtigte „Herumlaborieren an Symptomen“. Schlüsselbegriff der Wertediskussion sei die Menschenwürde. In Zeiten, in denen das Leben – an seinem Anfang wie an seinem Ende - zunehmend verfügbar werde, müsse der nicht relativierbare Wert jedes Einzelnen wieder stärker in den Mittelpunkt rücken. Angela Merkel in ihrer Rede: „Nur Politik mit einem klaren Kompass, dem christlichen Menschenbild, ist wirklich Wert geleitete Politik.“ Eine Regierung brauche diesen Kompass, dieses Grundwerteverständnis, sonst gehe ihre Botschaft, gehe ihr Projekt verloren.“ (UID 23. Mai)
Beim CDU-Bundesparteitag, am 11. November in Hannover, wird Angela Merkel mit klarer Mehrheit als Parteivorsitzende wieder gewählt. Sie wie auch CSU-Vorsitzender Stoiber werfen Kanzler Schröder Wahlbetrug vor. Wachsende Renten- und Krankenkassenbeiträge und höhere Steuern stünden für eine Politik des Abkassierens. Merkel lehnt wesentliche Teile der Vorschläge der Hartz-Kommission für den Arbeitmarkt ebenso ab wie die Vorhaben von SPD und Grünen in der Gesundheits-, Steuer- und Rentenpolitik. Die Hartz-Vorschläge führten zu mehr Bürokratie und staatliche Einflussnahme. Die Parteichefin ruft ihre Partei zu einem behutsamen Modernisierungskurs auf Basis christlicher Werte auf.

Nato und Russland kooperieren

Große Anerkennung findet US-Präsident George W. Bush mit seiner Grundsatzrede am 23. Mai im Deutschen Bundestag, in der er Europa und Russland zum gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus und die Feinde der Freiheit aufruft. Die Menschheit stehe nach dem 11. September vor einer „riesigen, aggressiven Kraft, die Tod den Menschen bringt“. Dabei kündigt er mit Blick auf die Unterzeichnung eines Vertrags über die Reduzierung von atomaren Gefechtsköpfen eine neue Partnerschaft zwischen den USA, Russland und Europa an. Nach seinem Deutschland-Besuch fliegt er nach Russland, wo er mit Präsident Wladimir Putin einen

Vertrag über die beiderseitige Verkleinerung der nuklearen Arsenale unterzeichnet.
Beim Gipfeltreffen in Rom unterzeichnen am 28. Mai die Staats- und Regierungschefs der 19 Nato-Staaten und der russische Präsident Wladimir Putin einen Vertrag, der eine Kooperation auf zahlreichen Gebieten wie etwa Terrorbekämpfung, Rüstungskontrolle und Katastrophenschutz vorsieht. In dem neuen Nato-Russland-Rat sind Russland und die Nato-Länder gleichberechtigt. Der Nato-Chef hat den Vorsitz.

Nach 50 Jahren: AUS für Maximilian-Kallerheim?

Der Maximilian-Kallerheim e.V. feiert seinen 50. Gründungstag. Dabei wird am 24./25. Mai auch das neu errichtete Beach-Vollleyball-Feld eingeweiht. Zunächst hatte die Anlage als Wohnanlage für NS-Arbeiter, dann als Altersheim gedient. 1951 wurde in den verbliebenen Baracken das Kaller-Heim als landwirtschaftliches Jugendheim für vertriebene Ermländer eingerichtet. Am 31. Januar 1952 beschlossen dort sieben vertriebene Ermländer und zwei Westfalen, mit Otto Harwardt an der Spitze, einen Verein zu gründen, der als „Maximilian-Kaller-Heim“ in das Vereinsregister eingetragen wurde. Seine Aufgabe: Heimatlosen, vertriebenen Jugendlichen Hilfe zu leisten, „insbesondere durch Einrichtung und Führung von Heimen, in denen Jugendliche wohnlich beheimatet, beruflich gefördert und religiös-sittlich geführt werden sollten“. Ziel des Vereins: Ermländische Bauernjungen sollten bei westfälischen Bauern zu Landwirtschaftsgehilfen ausgebildet werden. Schon bald kamen auch jugendliche Aussiedler aus den Vertreibungsgebieten Osteuropas dazu. Ab Ende der 70-er Jahre wurden auch so genannte Kontingentflüchtlinge und Asylanten aus Vietnam, Laos, Kambodscha und dem Nahen Osten aufgenommen. Seit gut zehn Jahren kommen vornehmlich jugendliche Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion. Für fast 2.000 junge Menschen wurde das Heim so etwas wie die erste Heimat in Deutschland. (SV/WP 25. Mai). Spiritual Gerhard Lachmann, früher Vikar in Balve, feiert mit zahlreichen Gästen, darunter viele Ehemalige, die heilige Messe in der Kapelle. Am Nachmittag wird die gemütliche Runde vom Balver Kinderchor „Bärenstark“ unter Leitung von Ingo Reich und dem Musikverein Balve mitgestaltet. Aber die Feierlichkeiten werden überschattet von der Nachricht, dass das Förderschulinternat auf Beschluss des Fördervereins zum 31. August geschlossen wird. Die zur wirtschaftlichen Weiterführung notwendigen 45 Schüler und Schülerinnen stehen künftig nicht mehr zur Verfügung, stellt Hubert Hahn, Vorsitzender des Fördervereins gegenüber der Presse drei Tage später fest. Einziger Hoffnungsschimmer: Evtl. ab 1. September könnte in der Einrichtung das EU-Pilotprojekt ‚Leonardo da Vinci’ beginnen, mit dem 25 junge Polen Praktika in hiesigen Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben absolvieren würden. Gesucht werden außerdem Nutzer mit Seminarveranstaltungen und offener Jugendarbeit.
Das Förderschul-Internat „Maxmilian Kaller“ stellt am 1. September seinen Internatsbetrieb, zuletzt mit Förderschülern aus der ehemaligen Sowjetunion, ein. Eine Zukunft erhoffen sich die Verantwortlichen nun noch von dem Europa-Projekt Leonardo da Vinci II. Dabei geht es um eine Länder

übergreifende Kooperation in der allgemeinen und beruflichen Bildung für Teilnehmer, die durch entsprechende Fördermaßnahmen die Chance bekommen, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Kompetenzen zu erweitern, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern. Dazu wurde in Balve der Verein zur Förderung von Austausch und Begegnung gegründet, Vorsitzender: Josef Pütter. Am 28. Oktober sollen die ersten 20 Jugendlichen im Alter von etwa 19 bis 20 Jahren im Heim fünf Monate lang in heimischen Betrieben die Arbeit aufnehmen und im Förderschulinternat leben. Die erste Phase des Projektes wird bis Ende März 2003 dauern. Nach einer einmonatigen Pause werden dann 20 weitere Praktikanten aus Polen erwartet.

Sind Jugendliche nicht an Politik interessiert?

Politik und Jugend - Der Mainzer Politikwissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Falter stellt am 26. Mai fest: „Die Parteien sind mit ihrem Latein am Ende. Es fehlt das Patentrezept, um junge Leute wieder für unsere Demokratie und die sie tragenden Parteien zu begeistern.“ Während die Politiker über das Desinteresse der Jugendlichen klagen, melden außerparlamentarische Gruppen steigende Mitgliederzahlen – gerade durch den Zulauf der Jungen. Vor allem die Jugendorganisationen der Bündnisgrünen, die Grüne Jugend, und die Jungsozialisten der SPD leiden unter deren Mitgliederanstieg. Gegen die ‚kreativen’ Aktionsformen der außerparlamentarischen Gruppen setzen die Parteien weiterhin althergebrachte Wahlkampfmittel: Rockkonzerte mit Talk-Runden, Erstwählerbriefe und die üblichen Infoseiten im Internet – „mit wenig sichtbaren Ergebnissen“, so Falter. Selbst eine der wenigen neuen Ansätze, der virtuelle ‚Wahlkreis300’ der CDU, ein Demokratie-Spiel im Internet, stieß bei der Zielgruppe bereits in der Testphase auf Ablehnung. Die etablierten Parteien mit ihren demokratischen Entscheidungsstrukturen und Gremien erscheinen vielen Jugendlichen als träge, tatenlos, geradezu machtlos. „Viele haben den Eindruck, es passiert ohnehin nichts, egal wen sie wählen“, räumt ein 18-jähriges Vorstandsmitglied der Schüler-Union in Berlin-Reinickendorf, ein. Jobs schaffe die Wirtschaft, wichtige Entscheidungen würden an die EU nach Brüssel abgegeben. die nationalen Parteien sind für viele nicht mehr der richtige Adressat für ihre Anliegen. Dabei interessieren sich Jugendliche durchaus für Themen wie Arbeitsmarkt-, Rentenpolitik und Innere Sicherheit, sagt Richard Hilmer, Geschäftsführer des Institutes Infratest dimap. „Weniger ihre inhaltlichen Erwartungen an die Politik sind anders, sondern die formalen. Sie wollen anders angesprochen werden als die älteren Wähler.“ Und Sozialforscher Arthur Fischer vom Frankfurter Institut Psydata fordert: Die Parteien müssten ihre Wahlkampfstrategien grundlegend ändern: „Bei den Dakota-Indianern gibt es ein Sprichwort: Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab.“ (WamS)
Eine Trendwende in Einstellungen und Verhalten der Jugendlichen in Deutschland stellen Forscher der Universität Siegen im Juni in ihrer Studie mit dem Titel „Null Zoff und voll busy“ fest: 40 Jahre lang war der Einfluss des persönlichen Vorbilds auf Jugendliche rückläufig – nun haben sich solche Einflüsse innerhalb von fünf Jahren auf 56 Prozent fast verdreifacht.

Bei den Jungen dienen nicht Popstars und Mütter als Vorbilder, sondern vielfach erfolgreiche Sportler - die Väter folgen mit deutlichem Abstand. Erst an vorletzter Stelle rangieren Politiker als Vorbilder. Ihre Leistungen werden von der Jugend mit großer Einmütigkeit als schlecht bezeichnet. Bei Mädchen stehen - neben Sängerinnen aus den Hitparaden - die eigenen Mütter als Vorbilder ganz vorne. Mit den eigenen Eltern und ihrer Erziehung sind die meisten demnach durchaus einverstanden; viele beklagen allerdings, die Eltern hätten zu wenig Zeit. Ein Lebensmotto der Jugendlichen heute lautet: Man sollte sein Leben leben und froh sein, wenn man nicht von außen belästigt wird.

CDU-Stadtverband jetzt auch im Internet

Im Internet am 1. Juni: ‚Aktuelle Informationen der Balver CDU'. „Wir begrüßen Sie herzlich auf den Internetseiten der CDU Balve. Wir freuen uns, dass Sie sich über uns informieren wollen. Wir zeigen unser Partei-Gesicht, weil wir möchten, dass Sie sich ein Bild von unseren handelnden Personen und ihren Handlungsfeldern machen. Wir nennen unsere Namen (und Telefon-Nummern), damit Sie uns ansprechen können. Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind uns jederzeit willkommen – nicht nur zu unserem Internet-Auftritt, natürlich auch zu unserer Politik."
Nach dieser Aufforderung nutzt der Stadtverband dieses Forum, um die Irritationen über fehlende Kindergartenplätze in Balve, die durch Elmerhaus mit der WP seit längerem erzeugt werden, mit Fakten und Daten zu versachlichen. So hat der zuständige Fachausschuss Jugend, Familie und Soziales bereits am 18. März einstimmig beschlossen, im Stadtteil Balve für eine Übergangszeit eine zusätzliche Gruppe mit 25 Plätzen einzurichten. Favorisiert wurde dabei deren Eingliederung in den kath. Kindergarten. Alle Kosten dieser zusätzlichen Gruppe wird die Stadt Balve übernehmen. Dies bekräftigte auch der Hauptausschuss noch einmal am 26. Mai. Evtl. weiterer Bedarf an Plätzen kann im DRK-Kindergarten Langenholthausen gedeckt werden.
Nach dieser Klarstellung schreibt die CDU im Internet unter der Überschrift „Peinliche Vorstellung von Richard Elmerhaus": „Warum trotz einstimmiger Beschlüsse über viele Wochen in der Westfalenpost angebliche Ungereimtheiten veröffentlicht wurden, hat die Hauptursache in der engen Verbindung des WP-Redakteurs Elmerhaus und der Balver UWG. Unter der Überschrift ‚Dringlicher Handlungsbedarf' kündigte Elmerhaus in der WP bereits einen Antrag der UWG auf eine Sondersitzung des Ausschusses an. Wenige Tage später beantragte dann seine Schwester, Frau Wenniges, für die UWG diese überflüssige Sondersitzung. …" Weitere Berichte befassen sich mit dem Besuch der Balver CDU bei der Balver Rettungswache und mit Informationen über das ‚Betreute Wohnen', das für die älteren Mitbürger in Balve eingerichtet werden soll. Dazu liefert die CDU im Internet den Standortplan am Altenpflegeheim.

Heimatbund fordert Vorrangflächen für Windenergie

Der Heimatbund Märkischer Kreis legt am 5. Juni eine Resolution gegen den unkontrollierten Ausbau der Windenergie im MK vor: „Der Zeitgeist ‚Windkraft' ist nun auch im Begriff, unsere heimatliche Landschaft zu beeinträchtigen. Das optische Bild unserer Landschaft würde durch einen ungesteuerten Ausbau der Windenergie empfindlich gestört. Nachdem im Märkischen Kreis einzelne Windkraftanlagen im Zuge der Privilegierung betrieben werden bzw. weitere schon genehmigt worden sind, bitten wir die Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis eindringlich, die zur Steuerung und Begrenzung erforderlichen Windvorrangflächen zügigst auszuweisen, bei der Ausweisung die Ortsheimatpfleger bzw. Ortsheimatvereine zu beteiligen, eine übergemeindliche Abstimmung vorzunehmen sowie keine Windvorrangflächen in Naherholungsgebieten und landschaftlich besonders empfindlichen Bereichen auszuweisen."

Bundesparteitag verabschiedet CDU-Regierungsprogramm

15. Bundesparteitag der CDU, 16.-18. Juni in Frankfurt. 1001 Delegierte feiern am letzten Tag den Kanzlerkandidaten der Union, den CSU-Vorsitzenden Edmund Stoiber, nach dessen kämpferischer Rede mit stehenden Ovationen. Am Tag zuvor sprach Helmut Kohl, erstmals seit 1999 wieder bei einem Parteitag der CDU, zum 17. Juni. Er erinnert an die dramatischen Szenen, die sich vor 49 Jahren in Ostberlin abspielten. Dort, aber auch in der ganzen DDR, demonstrierten über 100.000 Menschen gegen die beabsichtigte Erhöhung der Arbeitsnormen. Der Protest richtete sich zugleich und immer mehr gegen die Unterdrückung durch das SED-Regime. In ihrer Rede beschäftigt sich CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel mit der Frage der Notwendigkeit von Werten in der Gesellschaft: „Mehr und mehr suchen Menschen nach Halt, nach Orientierung, nach Werten. Die Union ist die einzige Werte gebundene Volkspartei der Mitte in Deutschland. … Auch in einer Zeit, in der die Bindungskraft der Kirchen und Glaubensgemeinschaften stark zurückgegangen ist, ist die Orientierung unserer Politik am christlichen Bild vom Menschen modern wie eh und je…" Und sie stellt u. a. fest: „Die Sozialdemokraten schreiben neuerdings auf ihre Plakate ‚Wir tun was für Deutschland'. Das freut uns sehr, aber es verfehlt das Thema. Es geht nicht darum, irgendetwas für Deutschland zu tun, sondern es geht darum, das Richtige für Deutschland zu tun." 60 DIN-A-4-Seiten umfasst das Regierungsprogramm 2002-2006 von CDU und CSU, das die Delegierten auf diesem Parteitag einstimmig beschließen. „Vom Frankfurter Wahlparteitag der CDU sollte ein Signal ausgehen. Gedacht war es für die Union, die sich in ihrer wachsenden Zuversicht einen weiteren Motivationsschub geben wollte. die ist mit der nahezu fulminanten Rede des Kanzlerkandidaten Edmund Stoiber ohne Zweifel geglückt…" (Süddeutsche Zeitung)

Mellen präsentiert sich im Fernsehen

Das WDR-Fernsehen sendet am 19. Juni unter dem Titel „Menschen hautnah“ eine Reportage über das Schützenfest in Mellen. Am 6. Oktober sendet dann auch 3sat diesen Bericht, in dem das festliche Geschehen, das Vereinsleben und die Lebensbedingungen im Dorf dargestellt ist, und lässt eine Vielzahl von Bürgern zu Wort kommen.

Am 1. und 2. Juli bereist die Jury für den Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ auch Mellen.

CDU-Bundestagskandidat Joachim Knaup stellt sich am 13. August im Dorf vor. Die CDU-Ortsunion, Vorsitzender Bernhard Woossmann, hat die Bürger des Dorfes eingeladen. Ortsvorsteher Josef Rüth und Ursula Schmidt, Mitglied des Stadtrates, in formieren über aktuelle kommunalpolitische Fragen. Schmidt geht auch auf den DRK-Kindergarten in Langenholthausen ein. Sie hoffe, dass der Insolvenzverwalter dem Übernahmevertrag zustimmen werde. Im übrigen verweist sie auf laufende Verhandlungen zwischen ihm, Kreis, Stadt und dem DRK-Ortsverein Balve.

75-jähriges Bestehen der Löschgruppe Mellen. Im Rahmen des Stadtverbandstages der Freiwilligen Feuerwehr Balve wird dieses Jubiläum am 28. September gefeiert. Im Programm ein Festzug durch das Dorf, anschließend führen die Feuerwehrmänner eine Schau-Löschübung durch. Offizielle Feier dann am Abend in der Schützenhalle mit Rückblick durch den Stadtbrandmeister Winfried Reinken sowie Grußworten von Bürgermeister Manfred Rotermund und Ortsvorsteher Josef Rüth. Nach der neuen Laufbahnverordnung überreicht Manfred Rotermund Horst Schnell, Leiter des Löschzuges 1, sowie seinem Vertreter, Heinrich Drees, und vom Löschzug 2 Walter Severin und Bernd Eichhoff sowie vom Löschzug 3 Eberhard Peters und Uwe Hinz ihre Urkunden zur Ernennung als Brandinspektoren.

Rudolf Seebald feiert in Dortmund am 19. Oktober seinen 100. Geburtstag. Vom 20. August 1936 an war er Leiter der Volksschule in Mellen, wurde 1940 an die Lehrerfortbildungsanstalt in Lütgendortmund berufen, kam an die Front und in Kriegsgefangenschaft und kehrte am 22. Juni 1946 nach Mellen in den Schuldienst zurück. Im Spätherbst 1951 wurde er dann wieder in Dortmund tätig.

Weihbischof Paul Consbruch konsekriert am 20. Oktober den Altar und den Ambo in der Kirche der Kath. St. Barbara-Pfarrvikarie. Pfarrer Dr. Reinhard Richter, Vikar Sven Hofmann sowie die Diakone Josef Hültenschmidt und Wilhelm Grote gestalten mit ihm die feierliche Handlung. Damit endet eine 8-monatige Renovierungszeit. Dr. Richter begrüßt viele Gäste, allen voran Bürgermeister Manfred Rotermund. Seinen besonderen Dank richtet er an die Architekten Simon und Albrecht aus Menden, an Reinhard Holewa, der die Restaurierung der Heiligen-Figuren besorgte, an das Ehpaar Walter und Cilli Ickler, Marga Drees und an Dr. Josef Rücker aus Herdringen, der mit neu entwickelten Lampen für eine optimale Ausleuchtung der Kirche sorgte. Vor Beginn des gemütlichen Teils der Feier im Pfarrheim tragen sich Weihbischof Paul Consbruch, Bürgermeister Manfred Rotermund und Architekt Hans-Georg Simon in das Goldene Buch des Dorfes Mellen ein.

„Schubladenaffäre“ endet mit einem Vergleich

Vor dem Oberverwaltungsgericht Münster einigen sich am 21. Juni die Stadt Balve und ihr ehemaliger Mitarbeiter, Hubert Hammecke, der Steuerbescheide in den Schubladen seines Schreibtisches „gehortet“ hatte, auf einen Vergleichsvorschlag: Der Ex-Mitarbeiter im Steueramt der Stadt muss seinem ehemaligen Arbeitgeber 53.441,61 Euro als Ausgleich für den von ihm verursachten Schaden bezahlen. Ursprünglich hatte sich die Forderung der Stadt auf rund 107.000 Euro belaufen, der Betrag, der ihr durch die Nichtbearbeitung von Steuerbescheiden in 29 Fällen verloren gegangen war. Grundsätzlich, so die Entscheidung, sei diese Forderung zwar rechtmäßig, allerdings sei nicht festzustellen, ob bei der Tat Vorsatz oder Fahrlässigkeit vorgelegen habe. In der Ratssitzung am 3. Juli stimmt eine Mehrheit, ohne die SPD-Stimmen, dem Vergleichsvorschlag zu.

PISA-Ergebnisse: NRW-SPD-Regierung unter Druck

Der weltweit größte Schulleistungstest, PISA – „Programme for International Student Assessment“, testete im ersten Durchgang im Sommer 2000 in 32 Industrienationen 180.000 Schüler im Alter von 15 Jahren. Es ging um deren Wissen und Fähigkeit, dieses Wissen bei der Lösung lebensnaher Aufgagen anzuwenden. Neben den Leistungen werden auch familiärer und sozialer Hintergrund der Schüler erfasst. Pisa International ist ein Projekt der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Die Ergebnisse wurden Anfang Dezember 2001 veröffentlicht. Zusätzlich hatten die deutschen Kultusminister im Rahmen einer nationalen Ergänzungsstudie (Pisa-E) weitere 50.000 Schüler aus 1.246 Schulen in die Untersuchung einbezogen. Sie soll Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit der Schulsysteme in den Bundesländern erlauben. Dabei wollen die Pisa-Verantwortlichen neben der schlichten Rangfolge auch umfassendes Analyse-Material für eine deutsche Schulreform liefern. Schwerpunkte der ersten Untersuchung waren vor allem Lese- und Textverständnis, aber auch Mathematik und Naturwissenschaften. Kaum sind die Ergebnisse auch der Ergänzungsstudie da, entwickeln sie sich zum bildungspolitischen Sprengstoff: Die kontinuierlich Unions regierten Länder schneiden deutlich besser ab als die SPD dominierten Länder. Die Rangfolge beginnt mit Bayern als Primus unter den 14 Bundesländern. Es folgen Baden-Württemberg, Sachsen und erst an vierter Stelle Rheinland-Pfalz, unter SPD-Regierung. So rangieren Sachsen-Anhalt und Bremen ganz am Ende. Nordrhein-Westfalen erreicht in Lesekompetenz den sechsten und in den Mathematik- und Naturwissenschaftsleistungen nur jeweils den zehnten Platz. Am 25. Juni steht im Düsseldorfer Landtag eine Debatte zur Reform der Lehrerausbildung auf der Tagesordnung, in der diese Ergebnisse der Pisa-E-Studie eine große Rolle spielen und die NRW-Bildungsministerin Gabriele Behler (SPD) unter großen Druck gerät.

Personal-Computer feiert 25-jähriges Jubiläum

Vor rund 25 Jahren erblickte der Personal-Computer das Licht der Welt. Seitdem, so das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest am 1. Juli, wurde er über eine Milliarde Mal verkauft. Allerdings wartet die PC-Branche auf den Aufschwung, die Umsatzzahlen stagnieren, nachdem der Markt im Vorjahr eingebrochen war. Die Erfindung des Personal-Computers begann mit der Erfindung des ersten Microprozessors durch den Chiphersteller Intel im Jahr 1971. Der erste verfügbare PC kam 1974 als Baukasten für Hobby-Bastler in den Handel. Den großen Durchbruch erlebte er 1981 mit dem ersten kommerziell erfolgeichen Rechner des Computerherstellers IBM.
Der CDU-Stadtverband Balve beschaffte ihren PC für die Geschäftsstelle im Jahr 1989, der dann vor allem für die Erstellung der Chronik eingesetzt wurde. Der Chronist arbeitet seit 1995 mit seinem privat neu beschafften PC und ist noch heute fasziniert von den hervorragenden technischen Möglichkeiten, die sich ihm damit für seine Arbeit bieten.

Kolpingverband Paderborn nutzt die Balver Höhle

Der Kolping-Diözesanverband Paderborn organisiert am 6. und 7. Juni, gemeinsam mit Mitgliedern der Kolpingfamilie Balve, in der Balver Höhle die Großveranstaltung „Ferrox – Die Macht des Schwertes“ mit rund 500 Kindern und Jugendlichen aus den Jungkolping-Gruppen der Diözese.

Milchbauern dramatisch belastet

Die Presse berichtet am 19. Juli: „Der Skandal um Hormon belastete Futtermittel weitet sich in NRW dramatisch aus. Landesweit wurden bisher 1.544 Betriebe - überwiegend Höfe mit Milchwirtschaft - vorübergehend gesperrt.“ Im Regierungsbezirk Arnsberg triff diese Anordnung derzeit 67 Betriebe.
Eine böse Weihnachtsüberraschung erleben dann viele Bauernhöfe im Märkischen Kreis. Fast zwei Jahre nach dem Auftreten des ersten Falls von Rinderwahnsinn ist auch im Raum Werdohl / Neuenrade ein BSE-Fall aufgetreten, der dritte in NRW. Als Haupt-Ursache wird die Fütterung der Kälber mit Milchpulver vermutet, was noch bis zum Jahre 2000 legal war.

Paderborner Kardinal Degenhardt verstirbt

In Paderborn stirbt am 24. Juli Erzbischof Johannes Joachim Kardinal Degenhardt im Alter von 76 Jahren an Herzversagen. 1968 wurde er zum Weihbischof und 1974 als Nachfolger von Lorenz Kardinal Jäger zum Erzbischof ernannt. Papst Johannes Paul II berief ihn am 28. Januar 2001 in das Kardinalskollegium. Degenhardt wirkte über 28 Jahre als Erzbischof von Paderborn.

Zur Bundestagswahl: Duelle im Fernsehen und beim Kolping

Sieben Wahlkreisbewerber lässt der Kreiswahlausschuss des Märkischen Kreises am 7. August im Wahlkreis 151 – Märkischer Kreis II mit Altena, Balve, Hemer, Iserlohn, Menden, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl – für die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 zu: Für die CDU Johannes Joachim Knaup, für die SPD Dagmar Freitag, beide Iserlohn, für Bündnis 90/Die Grünen Harald Eufinger, für die FDP Jochen Lipproß, beide Hemer, für die PDS Jürgen Joachim Karbe, für die Partei Rechtsstaatlicher Offensive (Schill) Klaus-Dieter Gütting und für die NPD Timo Pradel, alle Iserlohn.

Knapp 15 Millionen Zuschauern sehen am 25. August das erste deutsche Fernsehduell zwischen einem Bundeskanzler und seinem Herausforderer. Uneinheitlich sind anschließend die Umfrageergebnisse der Meinungsforschungsinstitute über das Auftreten und die inhaltlichen Aussagen von Gerhard Schröder und Edmund Stoiber. Allerdings fällt auf, so die WP (27. August): „Im Vergleich von Umfragewerten vor und nach dem Duell gewinnen Kanzler und Kandidat gleichermaßen."

Zentrale Wahlkampf-Auftaktveranstaltung der Union am 1. September in der Düsseldorfer Rhein-Halle mit dem Kanzler-Kandidaten Edmund Stoiber, CSU, und rund 10.000 Unionsmitgliedern. Redner außer Stoiber CDU-Generalsekretär Laurenz Meyer, Unions-Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz und CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel.

Die Kolpingsfamilie Balve lädt zur bevorstehenden Bundestagswahl am 2. September zu ihrer traditionellen Podiumsdiskussion ein. Es diskutieren unter Leitung von Engelbert Falke Dagmar Freitag, SPD, Joachim Knaup, CDU, Jochen Lipproß, FDP, Hermann Reyher, Bündnis 90/Grüne und JÜrgen Karbe, PDS.

Deutsche Städte versinken in der Jahrhundertflut

Trotz des unermüdlichen Einsatzes tausender Helfer versinken Mitte August immer weitere Teile Ostdeutschlands unter den Wassermassen der Jahrhundertflut. In Dresden stehen große Teile der historischen Altstadt unter Wasser, darunter die Semperoper und der Zwinger. Zehntausende Menschen können nicht in ihre Wohnungen. In Bitterfeld (Sachsen-Anhalt), Torgau (Sachsen) und Mühlberg (Brandenburg) sind weite Stadtteile überflutet*)*. Die Elbflut erreicht dann am 19. August Norddeutschland. Hilfsorganisationen senden Helfer und Gerät in die Katastrophengebiete nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Erst am 26. August kann der Katastrophenalarm in Dresden, Magdeburg und in der Prignitz aufgehoben werden. In Bayern sind besonders Regensburg und Passau von einer Donau-Flutwelle betroffen. Hat der Mensch all die Wetterkapriolen dieses Jahres mit verursacht? Zumindest der bekannte Meterologe Wolfgang Thüne meint, dass der Mensch als Verursacher nicht in Frage kommt, weil er viel zu wenig Einfluss habe. Für ihn ist das Wetter

unbestechlich, der Klimawandel ein Teil natürlicher Abläufe. Unbestritten ist dagegen, dass das Klima sich wandelt und uns höhere Temperaturen und damit in höherer Wahrscheinlichkeit auch mehr Unwetter bescheren wird (WamS 31. Dezember)
Beim THW-Ortsverband Balve erkundigen sich am 1. Oktober Mitglieder des CDU-Vorstandes und der Fraktion über Hilfsmöglichkeiten und über den Einsatz der Helfer in den Hochwassergebieten an der Elbe. Ortsbeauftragter Josef Weber führt die Gäste durch das Gebäude, Helfer zeigten in der großen Fahrzeughalle und auf dem Außengelände die verschiedenen Einsatz-Gerätschaften.

Gedenken an Ehrenbürger Josef Pütter

Zum 20. Todestag des Balver Ehrenbürgers Josef Pütter veröffentlichen WP und SV am 31. August einen Aufsatz von Rudolf Rath. Er würdigt die Leistungen Pütters, der über viele Jahrzehnte mit unermüdlichem Fleiß zur Geschichte des Raumes Balve und weit darüber hinaus forschte, und stellt abschließend fest: „Ihm verdanken wir - außer einer Straßenbezeichnung - umfassende Forschungsergebnisse. Sie vermitteln uns Balvern Einblicke in unsere Vergangenheit und liefern uns auch heute noch den soliden Hintergrund für die Beschreibung geschichtlicher Entwicklungen, insbesondere unserer Stadt, ihrer Dörfer und unserer Vereine.“ Bürgermeister Manfred Rotermund ehrt den Ehrenbürger, gemeinsam mit Rudolf Rath, an seinem Grab auf dem Balver Friedhof mit einer Blumenschale.

DRK Balve feiert Richtfest in Garbeck

Im Gewerbegebiet Braukessiepen feiert der DRK-Ortsverein Balve am 7. September das Richtfest seines neuen Gebäudes mit zahlreichen Gästen. Vorsitzende Gabriele Hagen, Garbeck, erläutert den Anwesenden die künftige Nutzung für Schulungszwecke, Fahrzeugunterbringung und Materiallagerung. Nach der Einsegnung des Hauses durch die evangelische Pfarrerin Jutta Kröger und den katholischen Pastor Johannes Epkenhans beglückwünscht u. a. der frühere DRK-Vorsitzende Bürgermeister Manfred Rotermund die Bauherrin.
Am 10. September beschließt die Delegiertenversammlung des DRK-Kreisverbandes Altena-Lüdenscheid die Aufnahme der DRK-Ortsvereine Balve und Hemer in diesen Verbund. Sie gehörten bis dahin zum Kreisverband Iserlohn-Land, der sich in einem Insolvenzverfahren befindet.
Bei der Mitgliederversammlung, am 27. November, kann die Vorsitzende, Gabriele Hagen, mitteilen: Im kommenden Januar tritt der Ortsverband dem DRK-Kreisverband Altena-Lüdenscheid bei, nachdem er seine Mitgliedschaft beim insolventen Kreisverband Iserlohn-Land gekündigt hat.

Bundestagswahl 22. September 2002
(Vorläufige) amtliche Endergebnisse:

I. Die Ergebnisse in der Stadt Balve:

Stadt Balve	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	PDS
Erstst. 2002	40,7%	49,1%	5,3%	2,5%	0,0%	0,6%
Erstst. 1998: Erg. 1994 Erg. 1990	40,4% 31,4% 28,0%	51,7% 58,5% 61,3%	2,0% 2,5% 4,6%	3,4% 5,9% 3,5%	2,0% 1,4% 1,1%	- - -
Zweitst. 2002	34,7%	47,4%	9,5%	4,9%	0,4%	0,7%
Zweitst.1998 Erg. 1994 Erg. 1990	37,6% 31,8% 27,2%	44,9% 52,1% 58,4%	7,5% 8,0% 8,8%	4,5% 5,0% 2,9%	1,4% 1,3% 1,0%	0,8% 0,4% -

Wahlbeteiligung
2002: 83,0% - 1998: 86,4% - 1994: 85,8% - 1990: 80,2%
Dagmar Freitag, SPD, gewinnt in der Stadt Balve die Wahlbezirke eins und zwei (Balve) und den Wahlbezirk acht (Eisborn). Der CDU-Kandidat Joachim Knaup kommt nur auf 49,1 %. Er kommt weder direkt noch über seinen ungünstigen Platz auf der Landesliste in den Bundestag.

II. Ergebnisse im Wahlkreis 151 Märkischer Kreis I:

WK 122	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	PDS
Erstst. 2002	49,7%	38,6%	5,8%	2,8%		0,8%
Erstst. 1998: Erg. 1994 Erg. 1990	51,0% 40,9% 37,6%	39,6% 48,0% 48,5%	2,3% 3,1% 5,9%	3,1% 5,5% 4,5%	3,3% 2,2%	- -
Zweitst. 2002	43,1%	37,0%	9,4%	6,0%		0,9%
Zweitst.1998: Erg. 1994 Erg. 1990	46,3% 39,5% 36,0%	34,5% 42,4% 45,2%	6,9% 7,9% 11,4%	4,8% 6,0% 3,6%	2,5% 2,2%	- 0,7%

Wahlbeteiligung: -2002: 78,9% - 1998: 83,3% - 1994: 80,4%
Die SPD-Kandidatin Dagmar Freitag kommt erneut in den Bundestag.

III. Endgültige amtl. Ergebnisse In Bonn:

CDU/CSU 2002	38,5 %= 248 Sitze
1998	35,1 %= 245 Sitze
1994	41,4 %= 294 Sitze
SPD 2002	38,5 %= 251 Sitze
1998	40,9 %= 298 Sitze
1994	36,4 %= 252 Sitze

FDP 2002	7,4 %= 47 Sitze
1998	6,2 % = 43 Sitze
1994	6,9 % = 47 Sitze
B ,90/Grüne .02	8,6 % = 55 Sitze
1998	6,7 % = 47 Sitze
1994	7,3 % = 49 Sitze
PDS…….. 2002	4,0 % = 2 Sitze
1998	5,1 % = 36 Sitze
1994	4,4 % = 30 Sitze

Wahlbeteiligung 2002: 79,1 % (1998: 82,2 %)

Damit gewinnt die SPD mit einem Vorsprung von nur 6.027 Stimmen (lt. endgültigem Endergebnis) vor der Union. Die SPD verdankt ihren Vorsprung gegenüber der Union lediglich ihren Überhangmandaten.
Bundeskanzler Schröder (SPD) kann nach einer stundenlangen Zitterpartie mit einer Fortsetzung der Koalition mit den Grünen rechnen. Im Hochrechnungs-Krimi nach der Bundestagswahl gaben am späten Sonntagabend Überhangmandate den Ausschlag für eine knappe Mehrheit von wenigen Mandaten für Rot-Grün. Im Wechselbad der Prognosen hatten die Wahlforscher im Laufe des Abends mal Rot-Grün und mal Schwarz-Gelb den Vorteil gegeben.
Die neue CDU/CSU-Fraktion wählt am 23. September die CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel zur neuen Fraktionsvorsitzenden. Sie löst damit Friedrich Merz ab.
Nur zwei Wochen nach dieser Wahl wechselt NRW-Ministerpräsident Wolfgang Clement, SPD, als Superminister für Wirtschaft und Arbeit ins neue Kabinett von Bundeskanzler Gerhard Schröder, für die SPD in Nordrhein-Westfalen ein großer Verlust. Ihm folgt als neuer Ministerpräsident der vorherige NRW-Finanzminister Peer Steinbrück, SPD.

1. Märkische Chortage in der Balver Höhle

Bei den ersten Märkischen Chortagen, 4. – 6. Oktober, treten in der Balver Höhle über 70 Frauen-, Männer- und Kinderchöre sowie gemischte Gesangsgruppen auf. Landrat Aloys Steppuhn eröffnet diese musikalische Großveranstaltung. Der Männerchor 1874 Balve tritt ebenfalls auf und versorgt zudem die Teilnehmer mit Getränken und Imbiss.

Peer Steinbrück neuer NRW-Ministerpräsident

Neuer Ministerpräsident NRW wird am 6. November Peer Steinbrück, zuvor Finanzminister in der Landesregierung seines Vorgängers Wolfgang Clement. Am 12. November stellt er sein neues Kabinett vor. Darin ist der vorherige Arnsberger Regierungspräsident Wolfram Kuschke, als neuer Leiter der Düsseldorfer Staatskanzlei nun Staatsminister, vertreten.

SPD fordert „Lufthoheit über die Kinderbetten“

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Karl Lehmann, wirft der rot-grünen Bundesregierung Zynismus in der Familienpolitik vor. „Anstatt Familien zu stärken und zu fördern, werden sie letztlich ausgehöhlt und geschwächt. Der primäre Ort, an dem Kinder erfahren, was Liebe Fürsorge und Partnerschaftlichkeit bedeuten, ist und bleibt die Familie, nicht Ganztagsbetreuung und Schule.“ Mit Blick auf die Äußerung von SPD-Generalsekretär Scholz, dass die SPD die „Lufthoheit über die Kinderbetten erobern“ wolle, sagt Lehmann: „Die Einstellung, die dahinter steckt, ist gegenüber Familien rücksichtslos und zynisch. Das ist nicht nur ein flotter Spruch, sondern erinnert auch an sozialistische Herrschaftsansprüche über Ehe und besonders Familie.“ (Wams 10. November). Bei ihrer Frühjahrsversammlung im März des nächsten Jahren verabschieden die deutschen Bischöfe hierzu eine gemeinsame Resolution.

30 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit in Balve

Im Rahmen einer Pressekonferenz erklärt der Beigeordnete der Stadt Balve, Hansjörg Haas: „Wir werden die Offene Jugendarbeit auf jeden Fall weiterführen und halten als Stadt auch an diesem Gebäude fest. Es gibt keinerlei Diskussion um den Erhalt des BJZ!“ Anlass dieses Treffens ist das 30-jährige Bestehen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Balve. Dazu hat Rudolf Rath als Mitbegründer und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Balver Jugendzentrum, der früheren TOT, die Entwicklungsgeschichte in einer Chronik zusammengefasst und stellt sie am 12. November der Presse vor. Mit dabei sind Claudia Mertens, Leiterin des BJZ, und Kreisjugendpfleger Friedhelm Teutenberg vom Kreisjugendamt. „Rath verstand es bei der Präsentation seiner Chronik, seine Zuhörer immer wieder mit seiner eigenen Begeisterung anzustecken…“ (Stadtspiegel 13. November, weitere Berichte s. WP und SV 14. November).

Die FDP-Ortsgruppe Balve wird gegründet

Zu einem ersten Treffen am 7. November wurden die Liberalen bereits am 6. November aufgerufen: „Die FDP hat in Balve momentan vier Mitglieder und zehn Interessenten. Sobald sich fünf Mitglieder gefunden haben, kann

die zur Ortsverbandsgründung erforderliche Aufgabenverteilung vorgenommen werden…“ (SV). Am 28. November wurde im Haus Padberg über den Haushalt der Stadt Balve diskutiert. Am 5. Dezember nun wählen die Balver Mitglieder Uwe Drilling zu ihrem Vorsitzenden, 2. Vorsitzender wird Klaus Gödtner, Schatzmeister: Mario Cortina. Viel Platz räumt die WP einem Interview mit dem neuen 1. Vorsitzenden in ihrer Ausgabe am 10. Dezember ein. Darin Drilling auf die WP-Frage „Wie schätzen Sie die Chancen der FDP angesichts der Balver Kräfteverhältnisse ein?“: „Es wird sicher schwierig, die verkrusteten Strukturen hier in Balve aufzubrechen. Auf jeden Fall wollen wir politische Alternativen bieten.“

Konsensbemühungen um den Kreishaushalt

Haushaltsberatung beim Märkischen Kreis in Lüdenscheid. Dazu die Presse am 5. Dezember: „Während die großen Fraktionen von SPD und CDU im Kreistag bei den Haushaltsreden Harmonie versprühten, schossen UWG und Grüne spitze Pfeile ab. Vor einem Jahr sah das Bild noch ganz anders aus, da hatten Sozialdemokraten und Union aufeinander geschlagen. … ’In schwierigen Zeiten müssen Demokraten zusammen stehen’, machte (die) SPD-Fraktionschefin deutlich. Der Kreistag sei nicht die Ebene blinder Frontalopposition… (Es) zähle angesichts der Haushaltslage nicht, noch einige Millionen Euro … draufzusatteln. Wenn CDU und SPD jetzt dem Haushalt zustimmten, dann sei dies das Ergebnis der Konsensbemühungen… Für Held (Grüne) und Wenniges (Balve, für UWG) fand auch CDU-Fraktionschef Thomas Gemke kritische Töne. Die allgemeine zehnprozentige Kürzung bei den Fraktionszuschüssen hätten die Unabhängigen bei sich selbst am liebsten verhindert. …“

EU beschließt Osterweiterung

Der EU-Gipfel beschließt am 12./13. Dezember in Kopenhagen die Erweiterung der Europäischen Union nach Mittel- und Osteuropa. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern werden am 1. Mai 2004 Mitglieder.

Rotermunds Weihnachtsbotschaft: Knapp 2 Mio Euro fehlen für 2003

Der Rat der Stadt beschließt am 19. Dezember den Haushalt für das Jahr 2003 sowie ein Haushaltssicherungskonzept. Im Verwaltungshaushalt fehlen der Stadt Balve rund 1,9 Millionen Euro, um die geplanten Ausgaben in Höhe von 16 Millionen Euro decken zu können. Zuvor hatte die Landesregierung beschlossen, die Hebesätze zu erhöhen und erhebliche finanzielle Kürzungen bei den Schlüsselzuweisungen an die Kommunen vorzunehmen.

In seinem Grußwort an die Mitbürgerinnen und Mitbürger (WP 24. Dezember) stellt Bürgermeister Manfred Rotermund fest: „Ich versichere Ihnen, dass Rat und Verwaltung alle Anstrengungen unternommen haben, um die unabwendbaren Belastungen so gering wie möglich zu halten und so gerecht wie möglich zu verteilen. Diese gemeinsamen Kraftanstrengungen waren es auch, die es (im Jahre 2002) ermöglicht haben, Projekte wie Gründung des Bürgerbusvereins, Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, Anschaffung einer neuen Feuerwehrleiter, Ausstattung der Schulen mit neuen Medien, Renovierung der Schulen, Sanierung von Brücken, Planung und Erschließung von weiteren Bebauungsplangebieten zu beginnen bzw. umzusetzen. Sie können versichert sein, dass alle Kräfte gebündelt wurden, um trotz der äußerst angespannten Finanzsituation auch in 2003 die Stadt in ihrer Entwicklung voranzubringen.

Einwohnerstatistik der Stadt Balve.

Aktueller Stand am 31. Dezember: 12.478, darunter 6.041 Frauen und 5.792 Männer (ohne ausländische Mitbürger). (2000: 12.399, 2001: 12.445). Rückgang der Anzahl katholischer Christen auf 8.301 (2000: 8.362, 2001: 8.331), Anstieg bei den evangelischen Christen auf 2.372 (2000: 2.305, 2001: 2.330).
Entwicklung der Balver Ortsteile: 2002: Balve 5.337 (2000: 5.2259, 2001: 5.339), Beckum: 1.281 (2000: 1.222, 2001: 1.240), Eisborn: 633 (2000: 642, 2001: 647), Garbeck: 3.058 (2000: 3.056, 2001: 3.048), Langenholthausen 963 (2000: 971, 2001: 966), Mellen 668 (2000: 624, 2001: 655), Volkringhausen 538 (2000: 592, 2001: 550). (*WP 16.01.03)*

2003

Balver Haushalt: Weiterhin sparsam wirtschaften!

Die Haushaltssatzung der Stadt Balve weist für dieses Jahr im Verwaltungshaushalt einen Fehlbedarf von 1.961.974 Euro aus. Einnahmen: 14.061.994 Euro, Ausgaben: 16.023.968 Euro. Der Vermögenshaushalt umfasst in Einnahme und Ausgabe 2.251.222 Euro. Im neunten Jahr hintereinander ist nunmehr der Haushalt der Stadt Balve nicht ausgeglichen. Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Balve wird im Laufe des Januar 2003 durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Es umfasst nun ein Sparvolumen von 12,8 Millionen Euro bis zum Jahre 2011. Dann muss - nach konjunkturellem Einbruch und massiver Mehrbelastung durch Bund und Land - der endgültige Haushaltsausgleich mit Abdeckung von Altfehlbeträgen erfolgen. Kämmerer Haas (WP 31. Januar): „Ich bedaure, dass das Land durch die massive Anhebung der fiktiven Steuerhebesätze, die das Land bei den Kommunen fordert, die Stadt Balve gezwungen hat, nochmals die Grundsteuer B anzuheben. … Ich hoffe, dass die Haushaltswirtschaft der Stadt in den kommenden Jahren ohne weitere Steuererhöhungen und ohne weitere Mehrbelastungen durch Bund und Land konsequent fortgeführt werden kann. Ich bin mir aber ganz sicher, dass die Stadt Balve die Zukunft auch finanziell meistern wird, denn einer Vielzahl anderer Kommunen geht es heute schlechter als Balve. In den vergangenen Jahren hat sich die Haushaltslage der Stadt Balve im Vergleich zu anderen Kommunen etwas weniger verschlechtert.“ Erfreulich dagegen der Rückblick des Kämmerers am 19. März im Rat auf den Haushaltsplan für 2002. Das darin vorgesehene Defizit von knapp 900.000 Euro konnte auf 448.000 Euro reduziert werden. Hierzu trugen vor allem erhöhte Gewerbesteuereinnahmen, aber auch Einsparungen bei den Budgets einzelner Abteilungen der Stadtverwaltung bei *(WP 20.03.03)*.

CDA wirft Bundeskanzler Schröder Täuschung vor

Der Bundesvorsitzende der CDA – Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Deutschlands –, Hermann-Josef Arentz MdL, schreibt im Januar an die Mitglieder: „…Um an der Macht zu bleiben, hat Schröder eine schwere Hypothek auf sich und die Regierungsparteien genommen. Er hat die Menschen getäuscht und betrogen. Kein Wunder, dass sich jetzt viele frustriert von der Politik abwenden. Um so mehr müssen wir Christlich-Soziale zeigen, dass es auch anders geht. Wir wollen, dass die Menschen in Deutschland neues Vertrauen in die Politik und wieder mehr Mut für die Zukunft fassen. … Wir, die Sozialausschüsse, verstehen das große „C“ in unserem Namen als Wegweiser und Verpflichtung: Wir wollen Familien und Kindern in unserer Gesellschaft zu ihrem Recht verhelfen. Wir wollen eine „Internationale Soziale Marktwirtschaft“ als weltweite Antwort auf Unterdrückung und Armut. Wir wollen das freiwillige Engagement in

Nachbarschaften, Bürgerinitiativen und Vereinen wirkungsvoll fördern, statt immer alle Verantwortung dem Staat zuzuschieben…“
Hermann -Josef Arenz MdL, Bundesvorsitzender der CDU-Sozialausschüsse – CDA – stellt im März fest: „… Deutschland braucht Reformen. Ohne tief greifende Reformen geht es mit den Arbeitsplätzen und der Wirtschaft weiter bergab. Aber die Reformen brauchen ein Ziel: eine menschenwürdige, gerechte und solidarische Gesellschaft. Dazu brauchen wir auch in Zukunft starke Gewerkschaften. Stark werden die Gewerkschaften künftig aber nur sein, wenn sie sich radikal verändern. Weg von der Nibelungen-Treue führender DGB-Funktionäre zur SPD – stattdessen Umsetzung einer mutigen Strategie für eine moderne Wirtschaft und Gesellschaft. Gewerkschaften als verlängerter Arm der SPD haben ebenso wenig Zukunft wie Betonköpfe, die jede Veränderung verdammen…“ („Soziale Ordnung“ Heft 4/2003).

Neue Regierungspräsidentin tritt ihr Amt an

Als neue Regierungspräsidentin in Arnsberg tritt Renate Drewke, SPD, am 6. Januar die Nachfolge von Wolfram Kuschke, SPD, an. Kuschke wurde im November 2002 von NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück, SPD, zum Chef der Düsseldorfer Staatskanzlei befördert.
Der Bezirksvorstand der Jungen Union Sauer-/Siegerland kritisiert Anfang Januar die Besetzung der Position des Regierungspräsidenten in Arnsberg ohne Beteiligung des Regionalrates Südwestfalen. Er spricht sich für eine stärkere Berücksichtigung der Interessen der Region aus: „Der Regierungspräsident hat schließlich nicht nur die Funktion, die Interessen des Landes als so genannte Bündelungsbehörde, sondern auch die berechtigten Interessen der Kommunen in Richtung Düsseldorf zu vertreten.“ (SV 13. Januar)

Stadtteil Garbeck: „Es gibt kein Gemeindegliedervermögen!“

Während des Patronatsfestes der Garbecker Drei-Königs-Gemeinde wird am 6. Januar Hans-Josef Klein für sein jahrelanges überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement mit dem Garbecker Wappenteller ausgezeichnet. Die Vorzüge des Ehrenamtes lobt auch Heinz Schulte, Ortsvorsteher Garbecks. Er weist auf die Arbeit des Förderverein hin, der den Friedhof betreut, auf das gute Abschneiden der Garbecker beim Wettbewerb „Unser Dorf solll schöner werden“. Sonderpreise der Sparkasse und des Freizeit- und Touristikverbandes gingen an die Frauenvereinigung für den neuen Kreuzweg und an die Familie Löse für ihr Konzept des Agro-Tourismus. Schulte lobt die Einsatzbereitschaft der Garbecker, als es darum ging, den Opfern der Flut im Osten zu helfen. Lob erntet auch die Grundschule, die für ihren neuen Spielplatz als „Umweltschule“ ausgezeichnet wurde.
Zu einer forstwirtschaftlichen Wanderung lud die CDU-Ortsunion Garbeck alle Mitglieder und ihre Familienangehörigen ein. Von Lössen Hof geht es

am 9. Mai, unter Führung von Bernward Lösse, zum Ferienhof Schulte nach Leveringhausen. Auch MdL Hubert Schulte, Menden, wandert mit und stellt sich am Ziel der Diskussion mit den Teilnehmern.
Die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion wählt am 24. Juli im Gasthof Syré Hermann Schmoll erneut zum Vorsitzenden. Auch Heinz Schulte wird als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Neuer Schriftführer ist nun Alexander Schulte, der diese Aufgabe von Dieter Bathe übernimmt. Der wird, neben Dirk Rohleder, zum neuen Beisitzer gewählt. In diesem Amt bleiben außerdem Hubert Flöper und Edgar Verley. Als Beisitzer im Stadtverband wählen die Mitglieder Helmut Schmoll, Adelheid Lösse und Alexander Schulte. Thomas Wülle, Geschäftsführer des St.-Marien-Hospitals Balve, informiert dann über den aktuellen Stand der Krankenhausplanung. Man habe mit allen 15 Trägern der Krankenhäuser im Märkischen Kreis ein gemeinsames Konzept erarbeitet und den Krankenkassen vorgeschlagen, insgesamt 201 Betten abzubauen. Aber, so Wülle: „Die Schließung wird Forderung der Kassen bleiben.“ Es gebe aber viele Ausgangsbedingungen, die gegen eine Schließung des Balver Krankenhauses sprechen würden, u. a. die ortsnahe Versorgung. Zudem sei diese Einrichtung „konkurrenzlos preiswert“.
Die Kath. Kirchengemeinde „Heilige Drei Könige“ feiert am 14. September ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Festakt im Jugendheim.
Es gibt kein Garbecker Gemeindegliedervermögen! Bürgermeister Manfred Rotermund teilt mit, dass das Oberverwaltungsgericht Münster am 30. September die Berufung eines alt eingesessenen Garbeckers gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 21. Mai 1999 zurückgewiesen und eine Revision zum Bundesverwaltungsgericht nicht zugelassen habe. Zur Vorgeschichte: Im Jahre 1935 entschied der Rat der Gemeinde Garbeck, das Gemeindegliedervermögen aufzulösen. Es wurde dem Amt Balve übertragen. Ein Anspruch eines Garbeckers im Jahre 1987 wurde von der Stadt Balve abgelehnt. Sie integrierte das Gemeindegliedervermögen 1994 in den normalen Haushalt. 1997 begann der Prozess Garbecker Bürger, in dem 1999 das Verwaltungsgericht Arnsberg feststellte, dass die Ansprüche nach über 30 Jahren verwirkt seien. Daraufhin folgte Berufung beim OVG mit dem jetzt vorliegenden Ergebnis.

Stadt Balve im Blickpunkt

Der Vorsitzende der SGV-Abteilung Balve, Andreas Dransfeld, bedauert bei der Generalversammlung am 18. Januar, dass die Stadt Balve im letzten Jahr den Waldlehrpfad aufgab. Sie will ihn aber als normalen Wanderweg aufrecht erhalten.
Balve als Schauplatz grausiger Verbrechen – in ihrem Roman „Tropfen auf kalten Stein“ verlegt die Lüdenscheider Journalistin Ulla Schneider zwei Morde in die Balver Höhle bzw. in die Reckenhöhle und beschreibt deren Auflösung. Eine zusätzliche Leiche verbirgt sie vorübergehend im Stauwasser an der Wocklumer Sägemühle, nahe Luisenhütte. Dabei können „die einheimischen Leser die Wege der Hauptfiguren fast bildlich nachvollziehen, die Schauplätze sind real wiedergegeben. Die räumlichen

Zuordnungen von Straßen und Gebäuden stimmen genau… Der Drostenkeller fehlt ebenso wenig wie die Luisenhütte in Wocklum, das Haus Recke kommt vor… Dieter Graf Landsberg-Velen erkennt sich vielleicht als Baron von Velen wieder, und seine Reitanlage fehlt ebenso wenig wie die Beschreibung von Details, wie der zugemauerte Arm der Balver Höhle. Hier kommen auch die ‚Festspiele Balver Höhle' zu belletristischen Ehren, denn der erste beschriebene Mord passiert vor einer Aufführung des Theatervereins." (SV 25. Januar).

Im Sitzungssaal der Sparkasse wird am 14. März die Stadtmarketing Balve GmbH & Co. KG gegründet. 21 Gesellschafter aus Kommune, Handel, Handwerk, Gewerbe, Industrie und Geldinstituten bringen das Stammkapital von 25.000 Euro auf. Als Geschäftsführer wird Gerhard Teulings bestellt, der die bisherige Entwicklung seit Mitte 2001 leitet. „Das Stadtmarketing", so Bürgermeister Manfred Rotermund, „soll Balve einen neuen Weg in die Zukunft weisen. Es soll ein Instrument zur Bündelung aller Kräfte in Balve sein. Alle sind Interessen übergreifend aufgerufen, an der positiven Entwicklung des Gesamtbildes unserer Stadt mit all seinen unterschiedlichen Facetten zu arbeiten." Offiziell wird die Startmarketing ihre Arbeit am 1. April aufnehmen und ihre Geschäftsräume im Gebäude der Sparkasse haben.

Mitglieder des Gemeinderates Heerde bereiten in Balve am 22. März mit ihren Kollegen die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft Balve/Heerde vor. Schon jetzt würdigen Bürgermeister Willem Hoonstra, Heerde, und Bürgermeister Manfred Rotermund diese Zeit, in der Freundschaft über die Landesgrenzen hinweg gepflegt wurde. Das Jubiläum soll am 15. Juni in Balve gefeiert werden.

21 Kinder der Balver St.-Johannes-Grundschule und 23 Kinder der Klassen 5c der Städt. Realschule pflanzen gemeinsam mit den Schülern der Basisschule in der Partnerstadt Heerde am 26. März, am Nationalen Baumfesttag, mehrere Bäume und verbringen einige Stunden Freizeit miteinander. Sie und ihre Lehrer, Peter-Joseph John, Grundschulrektor,, Karin Klüppel und Sabine Jürgens, Grundschule, Ferdinand Hegemann und Raimund Piening, beide Realschule, werden vom stellvertretenden Bürgermeister Williem Oosterhof empfangen. Die Blockflöten-AG, geleitet von Hubertus Wycik, zeigt ihr Können. Und alle Kinder erhalten von Jaap van Eiyk, Partnerschaftskommission, eine „Baumfesttagsfahne" als Geschenk.

Die Bürgermeister des Städtenetzes Menden, Balve, Hemer und Iserlohn sowie die in der Wirtschaftsinitiative Nordkreis e.V. (WIN) organisierten Unternehmen diskutieren Anfang April in Iserlohn Probleme der heimischen Region. Eine Erhöhung der kommunalen Einnahmen wird nicht erwartet, d. h. die Hebesätze bei Gewerbesteuern und Grundsteuer sollen nicht angehoben werden. Da „die Belastungsgrenze für Bürger und Wirtschaft absolut erreicht" sei, werden auch höhere Gebühren, Beiträge und andere Abgaben ausgeschlossen. Verbleibende Möglichkeiten zur Senkung der kommunalen Ausgaben: Aufgabenkritik in den Rathäusern, Verkleinerung der Stadträte, Kooperation der Städte auf möglichst vielen Aufgabenfeldern durch Zweckverbände u. ä. Raumordnungs- und Flächennutzungsplanung sollen im Städtenetz aufeinander abgestimmt werden. Auch ein gemeinsames interkommunales Gewerbegebiet wird überlegt. Die Wirtschaftsinitiative ist zur Kooperation bereit und bietet jede Unterstützung.

Vorrangig sollen zusätzliche Ausbildungsplätze und Lehrstellen in den Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.
In Menden gründet sich am 10. April der Verein Hönnetal/Sauerland-Touristik. Mitglieder sind die Städte Balve, Neuenrade, Hemer, Menden, Fröndenberg und Unna sowie die jeweiligen Verkehrsvereine und die Stadthalle Unna. Sitz ist die Stadt Balve. 1. Vorsitzender: Dierk Rademacher, Neuenrade, sein Stellvertreter: Manfred Bardtke, Menden. Rolf Golücke, Balve, wird zum Geschäftsführer gewählt.
Im Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg erfolgt am 8. Mai die Neueintragung der Stadtmarketing Balve GmbH & Co. (Förderung des Stadtbewusstseins, die Förderung des Images, des Tourismus, des Handels, der Lebensqualität und der Wirtschaft in der Stadt Balve) und der Firma Stadtmarketing Balve GmbH, Balve, Geschäftsführer: Teulings, Gerhard, Gelsenkirchen.
Über die Presse teilt die MdL der Grünen, Brigitte Hermann, am 9. Mai mit, dass die geplante Ortsumgehung Balve B 229n im neuen Bundesverkehrswegeplan nicht mehr im vordringlichen, sondern nur noch im weiteren Bedarf aufgeführt sei: „Die Abstufung in den weiteren Bedarf ist das Ergebnis der Gespräche auf Landesebene zum Bundesverkehrswegeplan. Damit ist ein Baubeginn auf weiteres ausgeschlossen. Ich begrüße dieses Ergebnis der Verhandlungen sehr, weil ich die Bedenken vieler Bürgerinnen und Bürger gegen die geplante Ortsumgehung schon in der Vergangenheit geteilt habe.“
Grünes Licht dagegen gibt die rot-grüne Landesregierung am 13. Mai für den Aus- und Weiterbau verschiedener Autobahnen, darunter die A46 (Hemer-Menden-Arnsberg, Bestwig/Nuttlar). Die Landesregierung wird nun ihre Vorschläge für den Bundesverkehrswegeplan nach Berlin weiterleiten und darauf drängen, dass dort auf weitere Umweltverträglichkeitsprüfungen verzichtet wird. Jetzt allerdings kündigt der Bund für Naturschutz (BUND) erbitterten juristischen Widerstand und Klagen gegen die nach seiner Meinung umweltschädlichen Autobahnpläne an.
An einer Gedenkfeier für die Toten des 2. Weltkrieges, geleitet von Bürgermeister Willem Hoornstra, nahmen in Heerde Theo Willmes und Rolf Golücke, Vorsitzender bzw. Geschäftsführer der Balver Partnerschaftskommission sowie sieben Schülerinnen und Schüler der Realschule Balve mit ihrem Lehrer Raimund Piening teil. Die WP berichtet am 15. Mai auch über die Gespräche, die Willmes und Golücke mit Anton Westerkamp und Jaap van Eiyk zur Planung weiterer gemeinsamer Veranstaltungen führten.
Den 30. Geburtstag ihres Gebäudes feiert am 24. Mai die Städtische Gemeinschaftshauptschule mit einem Schulfest unter dem Motto „Rückblicke, Einblicke, Ausblicke“. Dazu sind auch alle Ehemaligen in das Schulzentrum am Krumpaul eingeladen. Rückblick: Am 18. Juni 1968 wurde die Volksschule durch einen Erlass des Kultusministers aufgelöst und in eine Grund- und Hauptschule umgewandelt. Erster Schultag für die insgesamt 578 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule war am 9. August 1968. Da im Gebäude der aufgelösten Volksschule nicht alle Schüler untergebracht werden konnten, mussten sechs Klassen in der Winterschule und eine im Keller des kath. Kindergartens unterrichtet werden. Zu den 16 Hauptschulklassen kamen noch vier Förderklassen mit 65 Schülern hinzu,

die im Maximilian-Kaller-Heim unterrichtet wurden. Erster Rektor war Anton Koslowski.
Ab 1. Juni können die Geschäfte samstags bis 20 Uhr geöffnet bleiben. Auch an verkaufsoffenen Sonntagen müssen sie nicht mehr schon um 14 Uhr schließen. Der Bundesrat hat dem neuen Ladenschlussgesetz zugestimmt. – Ein kleiner Fortschritt als Ergebnis einer jahrzehntelangen Diskussion.
Schüler der Hauptschule Balve und aus Bad Muskau (Sachsen), Heerde (Niederlande), Bolków und Leknica (Polen) treffen sich vom 2. bis zum 6. Juni in Balve und in der LSB-Sportschule in Hachen zu einem Workshop mit dem Thema „Wasser – noch immer unser Lebenselexier?“. Gefördert wird dieses Projekt, das gleichzeitig die Kommunikation zwischen den Kulturen und Völkern fördert, von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Seit 1995 beteiligt sich die Balver Hauptschule jährlich an einem Europaprojekt und hat dafür auch regelmäßig Auszeichnungen erhalten.
Mit einem Festakt im Rathaus feiern am 13. Juni Balve und Heerde das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. Bürgermeister Manfred Rotermund erinnert: 1978 wurde diese Partnerschaft zur Förderung des europäischen Gedankens geschlossen. Zuvor hatte Realschuldirektor Alexander Rüth 1977 die ersten offiziellen Kontakte nach Heerde geknüpft. Am 2. September 1978 unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Lübke und Faber sowie die Stadtdirektoren Kortenbusch und Ballast in Balve die Partnerschaftsurkunden. 1988 und 1998 wurden jeweils in Heerde weitere Urkunden unterzeichnet. Der Heerder Bürgermeister Willem Hoornstra weist auf die Ziele der Partnerschaft hin. Das Wichtigste sei, dass junge Menschen einander kennen lernen und verstehen: „Ich hoffe, dass unsere Partnerschaft auch in Zukunft ein Beispiel dafür ist, wie man miteinander umgeht.“ Beide Bürgermeister unterzeichnen dann zwei Urkunden, in denen Balve und Heerde ihre Städtepartnerschaft noch einmal bekräftigen und den Willen bekunden, sie n einem inzwischen veränderten Europa fortzuführen. Sie zeichnen dann Jaap van Eijk, Heerde, sowie Alexander Rüth und Josef Gerdes, beide Balve, aus, die seit 25 Jahren den beiden Partnerschaftskommissionen angehören. Die beiden Vorsitzenden dieser Gremien, Theodor Willmes und Anton Westerkamp, stellen das herzliche Verhältnis zwischen beiden Gemeinden heraus, sprechen aber auch die Schattenseiten an. Danach besuchen Gastgeber und Gäste die Veranstaltung „Auto & mehr“ in der Innenstadt. Aus Anlass der Feier erarbeitete Rolf Golücke, Geschäftsführer der Balver Kommission, eine Ausstellung mit Urkunden, Presseberichten und zahlreiche Fotos zur Geschichte der Partnerschaft. Sie findet großes Interesse auch bei der Bevölkerung.
Im früheren „Haus Kohne“ lädt der Türkische Glaubens- und Kulturverein Balve die Öffentlichkeit am 13. Juni zu einem Tag der offenen Tür in seine Moschee ein. Seit 1997 haben hier an der Balver Hauptstraße die türkischen Gläubigen einen Treffpunkt für Männer eingerichtet. Nach Aussagen des Imam Ali Günes gehören etwa 60 Familien der Gemeinde an, im Durchschnitt besuchen 30 Kinder an den Wochenenden und in den Ferien die Koranschule. Er begrüßt als Gäste u. a. Bürgermeister Manfred Rotermund und Pfarrer Dr. Reinhard Richter.
13 freiwillige Helfer des Technischen Hilfswerkes Balve ehrt Bürgermeister Manfred Rotermund am 20. Juni, gemeinsam mit dem Ortsbeauftragten

Josef Weber und dem stellv. Geschäftsführer des THW-Bereichs Dortmund, Bernd Kupka, mit der „Einsatzmedaille Fluthelfer 2002“. Zwölf von ihnen waren in Schwarzenbeck bei Hamburg im Einsatz. Für seinen Kampf gegen die Flut in Dresden erhält Tobias König zusätzlich den Sächsischen Fluthelferorden.
Ab 14. August zeigen Hinweisschilder an den Balver Ausfallstraßen mit der Aufschrift „Balve hat Arbeit“ die Anzahl freier Ausbildungs- und Arbeitsplätze an. Diese Gemeinschaftsaktion von Stadt, Wirtschaft, Arbeitsamt und Stadtmarketing findet bald darauf auch große überörtliche Beachtung in Presse, WDR-Fernsehen und Fachschriften.
In einer Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses überreicht Bürgermeister Manfred Rotermund am 10. September dem Sportschützen Herbert Matzke und dem Distanzreiter Bernhard Dornsiepen jun., Eisborn, den Ehrenteller der Stadt. Er würdigt die Leistungen beider als Vorbilder, deren „Tun zur Nachahmung anregt“. Beide tragen sich anschließend in das Goldene Buch der Stadt ein. In früheren Jahren war die Ehrung verdienter Bürger Bestandteil der Johannesfeier am 27. Dezember. Mit Beschluss des Rates im Jahre 1995 findet seitdem diese Ehrung jeweils am Vorabend des Stadtfestes statt. Mit Rücksicht auf einen der zu Ehrenden wurde jedoch die diesjährige Feier auf diesen Tag, den Mittwoch vor dem Stadtfest, vorgezogen.
Unter Leitung von Andreas Dransfeld, Vorsitzender des SGV Balve, beteiligen sich am 20. September rund 30 Wanderfreunde am Schnadegang durch die Amecke, vorbei am Haus Klingelnborn, durch das Glärbachtal, über den Wocklumer Hammer zur SGV-Hütte, um die Balver Stadtgrenzen zu erkunden. Am Ziel stärken sie sich mit Erbsensuppe.
Seit 25 Jahren besteht in Balve die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve. Das stellen Dipl.-Psychologe Joachim Peters und Heilpädagogin Hiltrud Bellebaum in einem Pressegespräch am 30. September fest. Zunächst fanden die Beratungen im alten Pastorat am Kirchplatz statt. Seit 1995 stehen der Einrichtung Räume in der Winterschule durch die Stadt Balve kostenfrei zur Verfügung.
Das Technische Hilfswerk Balve feiert am 11. Oktober in der Balver Höhle sein 40-jähriges Bestehen. Nach Grußworten zahlreicher Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Manfred Rotermund und Ehrenbürger Dieter Graf Landsberg-Velen, gratuliert auch der Landesbeauftragte des THW NRW, Dr. Hans-Ingo Schliwienski dem Balver Ortsbeauftragten Josef Weber und seinen Kameraden. Er weist vor allem auf die gute Jugendausbildung des THW Balve hin.

Mangel an Arbeits- und Ausbildungsplätzen beheben!

7,2 Prozent betrug die Arbeitslosenquote im Februar dieses Jahres. Damit ist sie noch immer geringer als im Großteil des Märkischen Kreises (9,6 Prozent). Allerdings: Im Februar 2002 lag diese Quote in Balve noch bei 5,6 Prozent, also ein deutlicher Anstieg. 450 Menschen sind in Balve arbeitslos gemeldet. Das berichtet Rolf Deiters, Direktor der Arbeitsämter im Kreisgebiet, am 6. März.

Bürgermeister Manfred Rotermund und Arbeitsamts-Chef Rolf Deiters bitten am Tag darauf in einem gemeinsamen Brief rund 150 Balver Betriebe, trotz der schwierigen Wirtschafts- und Finanzlage mehr Ausbildungsplätze anzubieten. Der Hintergrund: Kreisweit gab es im Februar 14,4 Prozent weniger Ausbildungsplätze als vor 12 Monaten. Dabei kam der Bereich Menden / Balve mit 8,1 Prozent noch relativ gut weg. Den 285 Stellen stehen hier genau 400 Bewerber gegenüber.

Langenholthausen mit neuen Bauplätzen

Heinz Schäfer, Langenholthausen, geboren am 29. Januar 1928, feiert am 29. Januar seinen 75. Geburtstag. Und mit ihm feiern seine Angehörigen und viele Freunde aus der gesamten Stadt Balve und darüber hinaus. Der Jubilar war über viele Jahre in verantwortlichen Positionen der CDU-Ortsunion, des Stadtverbandes, als Gemeinde- und Stadtratsmitglied sowie als Ortsvorsteher tätig.

Die Freiwillige Feuerwehr Langenholthausen feiert am 5. April ihr 75-jähriges Bestehen mit den Bürgern, allen Gruppen der Feuerwehr Balve und benachbarten Feuerwehren. Nach dem Festzug zum Mahn- und Ehrenmal gibt es eine Schauübung und anschließend eine Geburtstagsparty in der Schützenhalle. Bürgermeister Manfred Rotermund würdigt dort den ehrenamtlichen Einsatz, Stadtbrandmeister Winfried Reinken erinnert an die Entwicklung der örtlichen Wehr ab ihrer Gründung am 27. September 1927 und Kreisbrandmeister Blumenrath übergibt die Urkunde des Landes NRW an Löschgruppenführer Udo Perschke. Ortsvorsteher Franz Kolossa überbringt Glückwünsche des Dorfes.

Im Vereinsforum informiert Guido Grote als Vertreter der CDU-Ortsunion am 12. August, dass im Bebauungsplan Kurze Straße / Hangweg rund 25 Bauplätze zur Verfügung stehen. Derzeit werde eine verkehrliche Anbindung in Höhe der Tankstelle Neumann geprüft. Vorgesehen sei dann eine gemeinsame Bürgerversammlung des Vereinsforums und der Stadtverwaltung, um über die Planungen zu informieren. Für die Umgestaltung des Schulhofes fehle ein professioneller Plan, ohne den es keine Zuschüsse gebe. Die Finanzierung des Ehrenmals sei dagegen gesichert, jetzt gehe es um die Gestaltung des Umfeldes. Auf dem Friedhof seien noch weitere Arbeitseinsätze erforderlich.

Die KFD (Kath. Frauengemeinschaft Deutschland) Langenholthausen feierte ihr 75-jähriges Bestehen im September mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche St. Johannes und einem Festakt in der Schützenhalle.

Wegen zu geringer Auslastung schließt am 30. September die Volksbank des Märkischen Kreises ihre örtliche Filiale.

Space-Shuttle-Mission endet mit katastrophalem Absturz

Das Space Shuttle Columbia zerreißt am 2. Februar auf seinem Rückflug zur Erde in 63 Kilometer Höhe kurz nach dem Eintritt in die Erdatmosphäre und stürzt über Texas ab. An Bord sterben alle sieben Astronauten.

Petition: Zug soll wieder in Klusenstein halten!

Die Haltestelle Klusenstein der Hönnetalbahn soll wieder in Betrieb genommen werden, das fordern die Eisenbahnfreunde Hönnetal am 7. Februar in ihrer Petition, die sie Brigitte Hermann, heimisches MdL der Grünen, mit rund 1000 Unterschriften überreichen. Im vergangenen Jahr wurde der Haltepunkt von der Deutschen Bahn AG angeblich wegen fehlender Beleuchtung am Bahnsteig aufgehoben. Dazu der Pressesprecher der Eisenbahnfreunde, Burkhard Wendel: „Seit der Wiedereröffnung 1987 haben in Klusenstein nie Züge bei Dunkelheit gehalten.“ (WP 08. Februar).
Beendet wird die Geschichte des Güterverkehrs im oberen Hönnetal, denn zum letzten Mal bedient am 15. Dezember die Bahn den Anschluss der Firma Gebr. Hertin zwischen Sansouci und Balve.

CDU-Fraktion sorgt sich um Haushaltsdefizit

„Unsere Stadt – unsere Zukunft“ – unter diesem Thema stellt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Balve ihre Mannschaft und ihre politische Arbeit einschließlich der weiteren Ziele vor. Die Presseeinlage zum „Balver Echo“ am 13. Februar enthält u. a. die Zukunftsvisionen, bei denen es um die künftige Gestaltung des „Parkplatzes Padberg“ geht. Dieser Plan schließt auch eine sinnvollere Regelung des Einmündungsverkehrs zur Kormke durch die Ampelschaltung ein. „Die Haushaltslage der Stadt Balve ist weiterhin angespannt“, informiert die Fraktion die Bürger und bedauert, dass die vielfältigen Bemühungen um einen ausgeglichenen Haushalt durch die Finanzpolitik des Landes NRW „immer wieder zunichte gemacht“ werden. Das führte auch dazu, dass die Stadt Balve die Grundsteuer B deutlich erhöhen musste. 25 Einheiten „Betreuten Wohnens“ sollen in einem neuen Gebäude direkt vor dem Altenpflegeheim entstehen. Damit werden sie, so die CDU, „stadtnah, barrierefrei und mit einem Notruf ausgestattet“ sein. Weiter wird berichtet über kommunale Probleme, die durch die unzureichende Asylrechtsregelung entstehen, über die vorgesehenen umfangreichen Investitionen, die an und in städtischen Gebäuden, vor allem den Schulen, erforderlich sind und die in einem mehrjährigen Stufenplan finanziert werden müssen. Lobend erwähnt wird die Gründung des Bürgerbusvereins, der inzwischen bereits Probe-Fahrpläne eingerichtet habe.
Die CDU-Fraktion berät in ihrer Sondersitzung am 24. Februar die Pläne zur Neugestaltung bzw. Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber „Haus Padberg“ und des Bahnhofvorplatzes. KTA Thomas Gemke berichtett zum Thema „Flora, Fauna, Habitas“, dass ein FFH-Gebiet im Bereich Volkringhausen um ca. ein Drittel größer wird als vom Land vorgesehen. Trotz geringer Änderungschancen soll dagegen Einspruch erhoben werden.
In einem zweiteiligen Interview (WP) erläutert am 25. und 26. August CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes die kommunalpolitischen Pläne der CDU im Rat der Stadt. Danach werden in den nächsten drei Jahren allein in

die Heizungsanlagen von Haupt- und Realschule 500.000 Euro investiert. Durch die Umstellung der 240-Liter-Behälter auf 120-Liter-Behälter soll die Müllmenge von Fremdmüll entlastet und damit wesentlich reduziert werden. Die CDU-Fraktion werde, so seine weitere Nachricht, Manfred Rotermund im Falle einer erneuten Kandidatur als Bürgermeister im Jahre 2004 unterstützen. Trotz des Haushaltssicherungskonzeptes wolle die CDU „nicht an der Steuerschraube drehen“. Zu neuen Baugebieten erklärt Willmes: „Aktuell sieht es so aus, dass über drei Gebiete diskutiert wird, und zwar jene am Hüttenpfad, in der Verlängerung zum Hassenborn und am Schmandsack. Mit je 50.000 Quadratmeter Fläche könnten bis zu 100 Häuser errichtet werden. Gute Arbeit bescheinigt der CDU-Fraktionschef der Stadtmarketing-Gesellschaft Balve: „Die 100.000 DM, die in diese Maßnahme investiert wurden, sind gut angelegt. Dank der guten Arbeit des Geschäftsführers Gerhard Teulings sind wir auf dem richtigen Weg.“
Dem ‚Balver Echo’ ist am 9. September ein Infoblatt der CDU-Fraktion im Balver Stadtrat beigeheftet. Darin erläutert Fraktionsvorsitzender Theo Willmes dem Leser: „In den letzten Monaten konnten Sie viel Polemik und unhaltbare Diffamierungen gegen unseren Landrat lesen. Nur weil es Ziel des Landrates und der CDU war, durch den Verkauf von Anteilen am Müllheizkraftwerk die Gebühren zu senken. Diese Entlastung wird im Jahre 2004 auch für Sie in Balve deutlich spürbar.“ Ein weiterer Artikel berichtet über die Übergabe der ersten drei Bände der CDU-Chronik „Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve“ auf einer CD im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in der CDU-Bürgerstube. Gleichzeitig wird auf den Internet-Zugang des CDU-Stadtverbandes aufmerksam gemacht. Umfassend dann der Bericht über eine forstpolitische Wanderung der CDU-Ortsunion Garbeck. Kritisch setzt sich die Redaktion mit Margret Wenniges (UWG) als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses auseinander: „… Jedenfalls steht ihr persönliches Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung schon vorher fest: Seit ihrem Wechsel von der CDU zur UWG verweigerte sie jedes Jahr dem Bürgermeister die Entlastung…“
Am 6. Oktober berät die CDU-Fraktion die von der Verwaltung vorgestellten Pläne zur Bildung von Wahlbezirken. Zum evtl. Bebauungsplan im Bereich „Schmandsack“ liegen Einwände des Staatlichen Umweltamtes Hagen vor, die eine Lärmbelästigung durch das Sägewerk und den Sportplatz befürchten. Hierzu soll nun ein Gutachten in Auftrag gegeben werden. Thomas Gemke teilt mit, dass die CDU Hubertus Mühling als Bürgermeisterkandidat vorschlagen will.
Klausurtagung der CDU-Fraktion, 14./15. November in der Antoniushütte in Eisborn. Bei den Beratungen zum Haushalt 2004 müssen die Politiker für 2004 von einem Haushaltsdefizit in Höhe von etwa 2,4 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt ausgehen. Die Müllgebühren jedoch werden im kommenden Jahr deutlich sinken, da der Märkische Kreis durch den Verkauf der Müllverbrennungsanlage seine Gebühren reduzieren kann. Und es sind auch keine Gebührenerhöhungen zu erwarten. Wichtig sind weitere Gebäudeinvestitionen bei den Schulen. Ein neues Feuerwehrfahrzeug soll angeschafft und der Ausbau der Straßen fortgesetzt werden. Die Renovierung des Sportplatzes in Mellen soll in Eigenregie durch den örtlichen Sportverein RW erfolgen und die Stadt dies mit Haushaltsmitteln unterstützen. Aus Volkringhausen wurde eine Unterschriftenliste zur Installation einer Fußgängerampel eingereicht. Mit dem Landesbetrieb

Straßenbau stehen dazu Verhandlungen an. Laut einem hydrologischen Gutachten scheint eine Bebauung der Wiesen in einem Teilbereich der Hönne an der Hönnetalstraße möglich. Mit dem Landesbetrieb Straßenbau sollen Möglichkeiten des Anschlusses an die B 229 erörtert werden.

Demo gegen Irak-Krieg

Bei den größten Friedensdemonstrationen, die je in Deutschland stattfanden, gehen am 15. Februar in Berlin 500.000 Menschen gegen einen drohenden Krieg im Irak auf die Straße. Weltweit demonstrieren Millionen Menschen.
Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union einigen sich nach heftigem Streit am 17. Februar auf eine gemeinsame Erklärung zur Irak-Krise. Darin wird erstmals auch die Anwendung von Gewalt als letztem Mittel eingeschlossen. Dazu Bundeskanzler Schröder dennoch: „Die grundsätzliche Position der Bundesregierung hat sich nicht geändert“. Rot-Grün lehnt einen Irak-Krieg ab. (WP 18. Februar). Am 21. März berichtet die WP:

Großangriff auf den Irak zu Lande und aus der Luft

16 Stunden nach Beginn des Irak-Krieges hat gestern Abend eine große Angriffswelle zu Lande und aus der Luft begonnen…
„Wir haben ihn“, verkündet der US-Zivilverwalter Paul Bremer am 14. Dezember bei einer Pressekonferenz in Bagdad. Saddam Hussein, der irakische Ex-Diktator wurde am Tage zuvor, nach einer der aufwändigsten Fahndung der Geschichte, aus einem Kellerloch gezogen und inhaftiert. Bundeskanzler Gerhard Schröder beglückwünscht US-Präsident George W. Bush „zu dieser erfolgreichen Aktion“. Er habe „mit großer Freude“ von der Festnahme erfahren, nachdem Saddam Hussein „unsägliches Leid“ über sein eigenes Volk „und die ganze Region“ gebracht habe.

Im Stadtteil Balve Verschönerung des Ortsbildes

Der CDU stellt Bürgermeister Manfred Rotermund im Februar die Pläne der IBS vor. Danach ist u. a. eine andere Straßenführung von der Bogenstraße hin zum Parkplatz am Drostenplatz vorgesehen. Weitere ursprüngliche Pläne sind wohl durch sie nicht mehr realisierbar. Für die Erweiterung des Marktes am Drostenplatz liegt statt dessen eine Bauvoranfrage der Planbau vor. Sie will auch zwischen Haus Köck und Drostenhaus die erforderlichen zusätzlichen Parkplätze schaffen. Mit dem Balver Fachhandel will die CDU eine freundlichere Gestaltung der Hauptstraße besprechen (Blumenkübel, Sitzgelegenheiten). Zu Plänen, die Hönnewiesen zu bebauen, soll erst die Stellungnahme des Staatl. Umweltamtes Hagen abgewartet werden. Ausführlich wird die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Parkplatz Padberg / Bahnhof diskutiert. Mehrheitlich erwartet man, dass die Stadt das Haus Koch (Denkmalschutz) erwerben soll, um dazu das gesamte Grundstück nutzen zu können.

Bei ihrem „Rundgang durch Balve“ machen am 28. März die Mitglieder der CDU-Ortsunion Balve einige Vorschläge zu Verschönerungen des Ortsbildes am Parkplatz Padberg (Säumung mit kleinen Kugelbäumen, Erwerb des Hauses Koch) und der Hauptstraße (Sitzgelegenheiten am Haus Thiell zwischen den Bäumen, im Bereich der Geschäfte Wassmuth / Tillmann, vor dem Friseurgeschäft im Haus Conredel, an der Sparkasse), im Bereich Schlecker / AOK und vor dem Haus Falke). Bezüglich der Gestaltung der Gasse zwischen Biggemann und Drostenplatz soll die Planung der IBF abgewartet werden):
Zum Tag der offenen Tür, am 1. Mai, präsentiert die Löschgruppe Balve der Freiwilligen Feuerwehr ihre frisch renovierten Räumlichkeiten. Stadtbrandinspektor Winfried Reinken berichtet: In rund 4.000 Stunden Eigenleistung haben die Feuerwehrleute das alte Gerätehaus an der Hofstraße völlig überarbeitet. Die untere Halle für Fahrzeuge, Gerätschaften und Atemschutzwerkstatt sind zu 98 Prozent fertig gestellt. In der oberen Etage werden noch Schulungsräume, ein Raum für die Jugendfeuerwehr, Büros und zwei Wohnungen eingerichtet. Reinken: „Jetzt haben wir alles auf dem neuesten Stand der Technik.“
Ihren 40. Geburtstag feiert die Grundschule St. Johannes. Rektor Peter-Josef John kann am 26. Juli viele Gäste, unter ihnen den 2. Bürgermeister Hans-Werner Lübke, Vikar Sven Hofmann und die ehemaligen Schulleiter Anton Koslowski und Alfons Mölle, begrüßen.
Am 31. Juli beraten die Vorstandsmitglieder der CDU-Ortsunion Balve die beim „Rundgang durch Balve“ am 28. März erfolgten Vorschläge zur Verschönerungen des Balver Eingangstores und Ortsbildes. Zusätzlich sollen die Verunstaltungen an den Wartehäuschen an der Haltestelle „Balver Höhle“ beseitigt werden.
Hubertus Mühling, Bewerber für das Amt des Bürgermeisters, stellt sich am 16. Oktober den Vorstandsmitgliedern der Balver CDU-Ortsunion vor. Er nennt vor allem drei Gründe, die ihn zur Bewerbung veranlassten: 1. Generationswechsel (Er ist 38 Jahre alt). 2. Er traut sich die Führung der Verwaltung und die Repräsentation der Stadt und ihrer Bürger zu (Erfahrungen in 5 Jahren als Leiter der Stadtwerke Balve und u. a. als Brudermeister der Schützen in Volkringhausen). 3. Er stammt aus Balve, ist hier zur Schule gegangen und kennt Land und Leute. Durch seine Arbeit bei den Stadtwerken ist er auch beim Wähler bekannt).
Der Vorstand stellt fest, welche Mandatsträger erneut für die Wahl zum Rat der Stadt kandidieren wollen. Diskutiert wird, wie die Wahlbezirke verändert werden sollen. Durch die Neubaugebiete ergeben sich innerhalb des Balver Stadtteils Verschiebungen. Die durchschnittliche Einwohnerzahl eines Wahlbezirks liegt hier bei 762. Diese Anzahl kann 1/3 unter- oder überschritten werden. Vorsitzender Heinz Rapp berichtet über die Gespräche, die er mit dem Geschäftsführer des Stadtmarketings, Teuling, zur Verschönerung der Innenstadt geführt hat. Vor allem wegen der Aufstellung von Bänken ergeben sich Probleme, da kein Eigentümer wegen zu erwartender Probleme eine Sitzbank vor seinem Haus haben will. Die Finanzierung der Pflasterung der Zuwegung zum Drostenhaus soll im Haushalt 2004 erfolgen. Die Wartehäuschen sind inzwischen von Plakaten und Papierresten befreit und neu angestrichen worden. Wilde Plakatierer sollen verstärkt zur Verantwortung gezogen werden.

Wolfgang Wassmuth zum 80. Geburtstag

Wolfgang Wassmuth feiert am 28. Februar seinen 80. Geburtstag. Zahlreiche Weggefährten aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen sowie aus der CDU gratulieren ihm. Der Jubilar hat über mehrere Jahrzehnte die Balver Kommunalpolitik als Ratsmitglied und auch als CDU-Fraktionsvorsitzender mitgestaltet und geprägt. Auch der Stadtverband und die Ortsunion der CDU danken ihm für seine langjährige und intensive Mitarbeit. WP (Elmerhaus): „Wer heute die Diskussionen in Rat und Ausschüssen verfolgt, der wünscht sich sehnsüchtig jenen Balver in die Politik zurück, der über Jahre als führender Christdemokrat zum Wohle der Hönnestädter agierte. Anders als seine politischen Enkel, die oftmals mit ihrem rüden Umgangston Andersdenkende verprellen, war er ein Kommunalpolitiker, der Dank seiner Überzeugungskraft fast immer sein Ziel erreichte…“.

Resolution der deutschen Bischöfe zur Ganztagserziehung

Bei ihrer Frühjahrsversammlung der deutschen Bischöfe beschließen diese am 12. März eine Resolution, in der es heißt: „Ganztagsangebote in Kindergärten und Schulen leisten unter klar definierten Bedingungen einen positiven Beitrag zur Erziehung und Bildung, Schulqualität, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Stützung der familialen Erziehung. Eine Erweiterung der Ganztagsangebote, wie sie gegenwärtig politisch angestrebt wird, muss allerdings von den Bedürfnissen und Erwartungen des Kindes und der Familie her konzipiert werden und weniger von den sie oft überlagernden politischen und wirtschaftlichen Interessen. Auf keinen Fall darf damit in Form der „flächendeckenden Ganztagsschule“ als „Regelschule“ der Einstieg in eine vom Staat verwaltete Kindheit und Jugend und eine Funktionalisierung von Bildung verbunden sein. Die Erziehung der Kinder und Jugendlichen darf den Familien nicht entzogen und dem Staat ausschließlich übertragen werden…“ *(siehe dazu auch Kardinal Lehmann, Chronik 10. November 2002)*

Neues aus Beckum, Eisborn und Volkringhausen

Bürgerversammlung am 12. März auf Einladung von Ortsvorsteher Hubertus Schweitzer in Volkringhausen mit Bürgermeister Manfred Rotermund, dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion Thomas Gemke und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Stadtrat, Theodor Willmes. Rotermund erläutert aktuelle Fragen „rund um das Hönnetal“ und kündigt eine Großbaustelle auf der B 515 an, da die Stützmauern zur Hönne hin erneuert werden müssten. Einer Sperrung der Verbindungsstraße für den Autoverkehr zwischen Volkringhausen und Beckum, an der die Anwohner unter dem starken Verkehrsaufkommen litten, werde das

Straßenverkehrsamt nicht zustimmen. Eine Fußgängerampel in Höhe des Maibaumplatzes sei dringend erforderlich, setze aber eine entsprechende Entscheidung des Landesbetriebs Straßenbau NRW voraus. Der Bürgermeister bedauert, dass es bisher keine rechtliche Handhabe gebe, den früheren Gasthof Schulte abzureißen, da bisher noch keine Einsturzgefahr vorliege, Voraussetzung für behördliches Eingreifen.
Bei der Jahreshauptversammlung sprechen sich am 22. März die Mitglieder des Fördervereins Friedhofskapelle Volkringhausen einmütig für den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Stadt Balve aus. Damit kann die Eignertrennung gesichert und verhindert werden, dass der Verein im Streitfalle Ansprüche auf die von ihm finanzierte und gebaute Kapelle geltend machen kann.
Eine imposante Holzhütte errichtete die SGV-Abteilung Eisborn innerhalb des Ortskerns. Sie soll nicht nur Treffpunkt für die örtlichen Mitglieder, sondern u. a. auch Start- und Zielort für vom SGV organisierten Wanderungen sein. Zur Einweihung erscheinen am 5. April zahlreiche Gäste und Freunde anderer SGV-Abteilungen. Das Trommlercorps Eisborn sorgt für die musikalische Untermalung. Bürgermeister Manfred Rotermund würdigt die beispielhafte ehrenamtliche Leistung, SGV-Vorsitzender Hubert Peters bedankt sich bei den vielen Helfern. Neben Vertretern des SGV-Bezirks Mark gratuliert auch Ortsvorsteher Martin Danne dem Verein.
Pfr. Dr. Reinhard Richter segnet am 25. Mai in Volkringhausen mit Unterstützung von Pastor Karl Kudla und Diakon Wilhelm Grothe, die renovierte St.-Michael-Kapelle und das neu gestaltete Ehrenmal ein. Alle Vereine und Gruppierungen des Dorfes sowie viele Einwohner sind bei dieser Feier anwesend. 1928 erbaut, strahlt nun die Kapelle, die beim Festhochamt voll besetzt ist, wieder mit frisch gestrichener Fassade über dem neu gepflasterten Vorplatz.
Die Kath. Kirchengemeinde Eisborn feiert am 14. September das 175-jährige Bestehen ihrer St.-Antonius-Kirche mit einer hl. Messe unter Leitung von Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und einem Pfarrfest auf dem Kirchengelände.

CDU-Stadtverband weiter mit Thomas Gemke an der Spitze

Im Dortmunder Polizeipräsidium besuchen Mitglieder des CDU-Stadtverbandes am 15. März eine beeindruckende Ausstellung zur Vorbeugung von Straftaten und Verhinderung von Unfällen im Straßenverkehr. Anschließend genießen sie ein opulentes Abendessen in Hövels Hausbrauerei in Dortmund und wagen ihr Glück beim finanziell überschaubaren Einsatz im Spielcasino Hohensyburg.
Dem Gesamtvorstand des CDU-Stadtverbandes stellt Thomas Wülle, Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH, zu der auch das Altenpflegeheim und das St. Marien-Hospital gehören, am 31. März die Pläne für das „Betreute Wohnen“ vor. Anschließend bereiten die Christdemokraten die Kommunalwahl 2004 vor und planen verschiedene Veranstaltungen.
Verantwortliche des CDU-Stadtverbandes, einschl. Bürgermeister Manfred Rotermund, informieren sich am 20. April bei Vertretern aus den Bereichen Familie, Jugend, Soziales und der Hilfsdienste über deren ehrenamtliche

Tätigkeit. Alle bedauern, dass Datenschutzbestimmungen häufig die Zusammenarbeit zwischen den Hilfsdiensten behindern. Übereinstimmend appellieren sie an junge Leute, sich zur Mitarbeit im Ehrenamt bereit zu finden, vor allem auch, um Mitglieder zu entlasten, die sich hier oft schon jahrelang für ihre Mitmenschen engagieren. Trotz der Einengung durch das Haushaltssicherungskonzept wollen die Kommunalpolitiker alle Möglichkeiten nutzen, um die ohnehin nur geringen Zuschüsse zu sichern.
Der Gesamtvorstand besichtigt am 15. Mai mit weiteren Mitgliedern und Gästen den Maschinenbaubetrieb der Firma Andreas Habbel im Garbecker Gewerbegebiet Braukessiepen und diskutiert mit dem Firmenchef über Chancen und Probleme des heimischen Mittelstandes.
Über die „künftige Entwicklung an unseren Schulen“ beraten Vertreter des CDU-Stadtverbandes am 16. Juni in der Bürgerstube mit den Rektoren und Vorsitzenden der Schulpflegschaften der Schulen im Stadtgebiet.
Beim Stadtverband spricht am 23. Juli Hartmut Schauerte, MdB für den Kreis Olpe und den südlichen Märkischen Kreis, in der Gaststätte Padberg zum Thema „Reformen jetzt – wie Deutschland aus der Krise kommt“. Der Landesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW, zugleich auch deren stellvertretender Bundesvorsitzender, kritisiert: „Es ist ein Jammer, dass NRW das Schlusslicht in Sachen Wachstum ist.“ Man sei mit den notwendigen Reformen viel zu langsam vorangekommen und müsse schnellstens handeln. Und weiter: „Die sozialen Sicherungssysteme funktionieren, bedingt durch die demografische Entwicklung nicht mehr. … Wir können den Menschen nicht permanent ans Geld gehen, deshalb werden wir über eine längere Arbeitszeit reden müssen.“ Sein Vorschlag: Im Durchschnitt solle jeder Arbeitnehmer zunächst zwei Wochenarbeitsstunden mehr leisten, auf einen Urlaubstag verzichten, ein Jahr früher ins Berufsleben einsteigen und bis zum 63. Lebensjahr arbeiten. Schauerte: „Damit können wir einen riesigen Aufschwung erzeugen.“ Gemeinsam mit Stadtverbandsvorsitzendem Thomas Gemke zeichnet Schauerte langjährige Mitglieder mit Urkunde und silberner Nadel aus.
Die Presse berichtet am 22. August über das „Gespräch mit dem Bürger“, zu dem Thomas Gemke als Fraktionsvorsitzender der CDU im Märkischen Kreistag und Theodor Willmes als Chef der CDU-Fraktion im Balver Rat eingeladen hatten. Da die Ampelschaltung an der Kreuzung zur Kormke noch immer nicht zufrieden stellend geregelt ist, soll hier Bürgermeister Manfred Rotermund erneut mit dem Westfälischen Straßenbauamt verhandeln. Auf große Zustimmung stieß die Erhaltung des Einkaufsmarktes am Drostenplatz durch die Initiative der Firma Jedowski. In Kürze, das konnte Thomas Gemke berichten, wird das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Garbeck eingeleitet werden. Sie soll etwa 1,7 Kilometer lang werden.
Beim Stadtfest, am 13. September, ist der CDU-Stadtverband mit einem Aktions- und Infostand vertreten. Am Fahrsimulator von der Verkehrswacht Dortmund kann jeder in einem BMW-Cockpit seine Reaktion in verschiedenen Fahrsituationen testen. Außerdem wird der Bestandsplan Bahnhofsvorplatz einschl. Planungsvorschlägen allen Interessenten ausgehändigt. Die sechs Gewinner der CDU-Verlosung freuen sich über ihre Preise: Lederfußbälle bzw. Duschtücher.

Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes am 30. September: Positiv ist die Bilanz im Rückblick des Vorsitzenden Thomas Gemke. Trotz schwierigster Haushaltslage habe die CDU in den vergangenen Jahren viele kommunale Projekte auf den Weg gebracht. Dazu weist er auf den Ausbau des Krankenhauses und den Bau des Altenpflegeheims hin, dem nun das Betreute Wohnen angegliedert ist. Kontakte zur heimischen Wirtschaft wurden bei Betriebsbesichtigungen und anschließenden Diskussionen erfolgreich gepflegt. Auch zur Verschönerung der Stadt trugen Christdemokraten bei, wie sich an der Plasterung der Gasse „Am Vatikan“ und in Langenholthausen am Wege von der Schule zur Kirche zeige. Das gesellige Miteinander sei gepflegt worden, so bei den Stadtfesten und einer Fahrt zum Polizeipräsidium und zum Spielcasino Hohensyburg. Stets aktuell informiere die CDU über ihre Internetseiten. Die Mitglieder wählen Thomas Gemke erneut zu ihrem Vorsitzenden und nominieren ihn erneut einstimmig zum Kandidaten für den Kreistag. Als stellvertretende Vorsitzende gehen Guido Grote, Langenholthausen, Hans-Dieter Kolossa, Eisborn, und Hermann Schmoll, Garbeck, aus den weiteren Abstimmungen hervor. Theodor Willmes wird erneut zum Geschäftsführer, Manfred Dickgraefe zum Schatzmeister und Helga Rath zur Pressesprecherin gewählt. Beisitzer werden Werner Ester, Annette Errulat, Heinz Rapp, Matthias Streiter, alle Balve, Adelheid Lösse, Helmuth Schmoll, Alexander Schulte, Garbeck, Johannes Schulte, Beckum, Hubertus Schweitzer, Volkringhausen, Tobias Müller, Langenholthausen, und Ursula Schmidt, Mellen. MdL Hubert Schulte berichtet von der desolaten Lage im Lande NRW. Das Land sei pleite, zweimal habe die SPD bereits mir ihren Haushalten gegen die Verfassung verstoßen und streiche nun willkürlich und kurzfristig Zuwendungen.
Der Gesamtvorstand des CDU-Stadtverbandes präsentiert am 6. Oktober mit Hubertus Mühling aus Volkringhausen, Leiter der Balver Stadtwerke, einen Nachfolger für Bürgermeister Manfred Rotermund. Zur Person: Mühling, 38 Jahre alt, ist seit dem 1. April 1999 Leiter der Stadtwerke. Er ist Vater von zwei Kindern, besuchte zunächst die Realschule, machte dann eine Berufsausbildung als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, holte das Fachabitur nach und studierte Versorgungstechnik mit dem Schwerpunkt Kommunal- und Umwelttechnik. Als Diplom-Ingenieur arbeitete er dann vier Jahre lang in Magdeburg, kehrte aber am 1. Januar 1996 nach Balve zurück, um hier eine Stelle im Bauamt anzutreten.
Auf Einladung unseres Europaabgeordneten Dr. Peter Liese nehmen acht Mitglieder des Stadtverbandes an der Fahrt nach Straßburg, 20. – 22. Oktober, teil. Sie erleben dort eine Stadtrundfahrt und Altstadtbegehung, diskutieren mit Europapolitikern über die Europäische Union und ihre Gremien, besuchen eine Plenarsitzung des Europäischen Parlaments und lernen einen Teil des Elsass kennen.
Zum 41. Kreisparteitag der CDU Mark, in Neuenrade am 22. November, bei dem der Balver Thomas Gemke als Pressesprecher erneut gewählt wird, legt der Stadtverband Balve seinen Geschäftsbericht 2001-2003 vor. Darin wird über die Jahreshauptversammlung vom 30. September berichtet, bei der Vorsitzender Gemke eine positive Bilanz der heimischen CDU-Arbeit zog. Es wird an die Mitgliederversammlung mit MdB Wolfgang Lohmann, Thema „CDU – für eine bessere Politik“ und die Vorstellung des damaligen BT-Kandidaten Joachim Knaup erinnert, der trotz des Zuwachses der Zweitstimmen um 2,5% auf 47,4% den Wahlkreis nicht gewinnen konnte.

Erwähnt werden der Kampf um den Erhalt des Balver Krankenhauses, die Kontakte zur heimischen Wirtschaft, Besuche der landwirtschaftlichen Betriebe, die Gespräche mit Vertretern aus den Bereichen Familie, Jugend, Soziales, Hilfsdienste, Sport und Schulen. Es fehlt auch nicht der Hinweis auf die Pflasterung der Gasse „Am Vatikan“ durch Aktive der Ortsunion Balve. Bei den Stadtfesten gab es Einsätze, das Polizeipräsidium und ein Spielcasino wurden besucht, und das gesellige Miteinander kam nie zu kurz. Im Juli d. J. sprach MdB Hartmut Schauerte über „Reformen jetzt – wie Deutschland aus der Krise kommt“. Zur Zeit, so heißt es im Bericht der Balver, stehe die Nachfolge des Bürgermeisters an, da Manfred Rotermund nicht erneut kandidieren werde. Und auch das wird erwähnt: „Seit November 2001 präsentiert sich die CDU auch im Internet. Hier kann sich jeder stets über aktuelle Ereignisse der CDU informieren. Eine Besonderheit ist die von Rudolf Rath erarbeitete und in einzelnen Jahren anwählbare Chronik „Geschichte der CDU im Raum Balve“ ab 1945, die nicht nur für aktive Mitglieder, sondern auch für historisch und politisch Interessierte bedeutsam sein dürfte.“
Die Mitglieder des Stadtverbandes nominieren am 26. November einstimmig (bei 1 Enthaltung des Kandidaten) Hubertus Mühling, Leiter der Stadtwerke, als ihren Bürgermeister-Kandidaten für die Wahl am 26. September 2004. Thomas Gemke, Vorsitzender, gratuliert dem Nominierten zu diesem grandiosen Wahlergebnis und überreicht seiner Gattin Claudia einen Blumenstrauß. In einem Interview mit ihm, geführt von Helga Rath und Thomas Gemke, gibt er zuvor Einblicke in seinen beruflichen Werdegang und seine persönliche Entwicklung sowie über seine Visionen als künftiger Bürgermeister der Stadt Balve.

Frauen-Union: „CDU muss weiblicher werden!“

„Die CDU muss weiblicher werden und ihre ‚Hemmschwellen’ gegenüber Frauen abbauen“, fordert die Frauen-Union NRW am 16. März in ihrem Antrag an den Landesparteitag am 2. April. Sie kritisiert, dass unter den Mandatsträgern der Partei Frauen massiv unterrepräsentiert seien. Nur 5 Prozent der Bürgermeister und Landräte seien Frauen. Die CDU solle daher intensiver Themen aufgreifen, die gerade weiblichen Wählern wichtig seien. Dazu gehöre der Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder, also von Ganztagsschulen und Krippenplätzen, sowie erhöhter Druck auf Betriebe, Mitarbeiter mit Kindern zu fördern. (Wams)
Ilse Bosch, langjährige Vorsitzende der Frauen-Union im Stadtverband Balve, feiert am 30. Mai ihren 70. Geburtstag. Vertreter des CDU-Stadtverbandes und der –Ortsunion, an ihrer Spitze Thomas Gemke, gratulieren ihr. Sie überreichen ihr einen Ausdruck aus der „Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve“, der alle wesentlichen Daten ihres Wirkens enthält, unter dem Titel „Unserer politischen Weggefährtin Ilse Bosch zum 70. Geburtstag“ und der Erläuterung: „Von 1974 bis 1994 – also über 20 Jahre lang – hat Ilse Bosch in der Christlich Demokratischen Union aktiv mitgearbeitet. Auf verschiedenen Ebenen unserer Partei übernahm sie Aufgaben, bekleidete wichtige Ämter und gestaltete so unsere demokratische Arbeit konstruktiv mit. Sie hat viele

Spuren hinterlassen – das zeigen die nachfolgenden Auszüge aus unserer Chronik. Herzlichen Dank dafür und gute Wünsche für viele weitere, gesunde Lebensjahre!“
Anfang November wird Andrea Adam aus Hemer zur neuen Vorsitzenden der Frauen-Union des CDU-Kreisverbandes Mark gewählt wurde. Sie löst Elisabeth Bauer ab.

Aus den Kreis-, Bezirks- und Landesversammlungen der CDU

Bei der CDA-Bezirksversammlung Sauer-/Siegerland skizziert am 16. März Herbert Müller, Innovationsmanager des Arbeitsamtes Iserlohn, den zu erwartenden Umbruch auf dem Arbeitsamt aufgrund der Reformvorschläge der „Hartz-Kommission“. Erschwerend komme hinzu, dass die Bundesanstalt für Arbeit in diesem Jahr ohne Bundeszuschüsse auskommen wolle. Lediglich Fördermaßnahmen zur Vermittlung von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt könnten von den Arbeitsämtern noch finanziert werden. Kreisvorsitzende Margarethe Rehm stellt fest: Damit stehen zahlreiche Projekte von Bildungsmaßnahmen auch im Märkischen Kreis auf der Kippe. Als Gastredner stimmt CDU-Bezirksvorsitzender Eckhard Uhlenberg die Delegierten auf die kommenden Wahlkämpfe ein.
Landesparteitag der CDU NRW am 2. April in Bochum. Auch 11 Delegierte aus dem Kreisverband Mark wirken an der Wahl eines neuen Landesvorstandes mit. CDU-Landesvorsitzender Jürgen Rüttgers wird mit fast 90 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Zum neuen CDU-Generalsekretär - und damit zum Nachfolger von Reul - wählen die Delegierten Hans-Joachim Reck. CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel geht in der innerparteilichen Debatte über den CDU-Kurs in der Irak-Frage auf ihre Kritiker zu. Zwar rückt sie keinen Millimeter von ihrer Position ab, dass ein militärischer Einsatz als letztes Mittel gegen einen Diktator legitim und der Krieg gegen Saddam begründet sei, aber sie fordert die USA zu mehr Rücksichtnahme auf die Bündnispartner auf. Im Mittelpunkt des Sachprogramms für die Kommunalwahlen 2004 und die Landtagswahlen 2005 stehen die Themen Arbeit, Bildung und Sicherheit. Der CDU-Landesvorstand wird Vorschläge für die Beschleunigung des Strukturwandels, der Förderung des Mittelstandes und der Deregulierung als Grundlage für neue Arbeitsplätze ebenso in den Vordergrund stellen wie eine notwendige Reform von Schule und Bildung und Schutz vor Kriminalität und Gewalt. Bernd Schulte MdL, Lüdenscheid, Vorsitzender der CDU Mark, erhält bei seiner Kandidatur um einen Beisitzerposten das zweitschlechteste Ergebnis und wird nicht gewählt.
40. Kreisparteitag / Kreismitgliederversammlung am 27. Mai in Hemer. MdL Franz-Josef Britz, kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion referiert zum Thema: „Die Städte und Gemeinden in unserem Land brauchen eine Reform der Finanzverfassung. Weitere Referenten: Manfred Rahmede, stellvertretender Landrat und Mitglied im Regionalrat Arnsberg, sowie Kreistagsabgeordneter Bernd Josef Schmitt, Leiter des Forstamtes Lüdenscheid, über die Forderung: „Die Landesplanung in NRW darf das notwendige Wachstum unserer Städte und Gemeinden nicht erdrücken.

Welche Erwartungen hat der Märkische Kreis an das neue Landesplanungsgesetz?“
Der Stadtverband Balve der CDU informiert am 7. Oktober in einem Brief seine Mitglieder über den Entschluss Manfred Rotermunds, nicht erneut für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Zugleich aber stellt Vorsitzender Thomas Gemke mit Hubertus Mühling den möglichen Nachfolge-Kandidaten vor. Die Entscheidung über den Vorschlag soll bei einer Mitgliederversammlung am 26. November 2003 fallen.
Eckhard Uhlenberg MdL wird beim Bezirksparteitag der CDU, Mitte November in Siegen, erneut zum Vorsitzenden gewählt. Bereits seit 14 Jahren ist er in diesem Amt erfolgreich. Der Bezirksverband mit rund 21.000 Mitgliedern wird aus den Kreisverbänden Soest, Mark, Hochsauerland, Olpe und Siegen gebildet. Als stellvertretender Bezirksvorsitzender wird MdL Bernd Schulte, Lüdenscheid gewählt.
WP: „Kreis-CDU stellt sich hinter Aloys Steppuhn. Christdemokraten geben sich auf Kreisparteitag kämpferisch. Die Märkische CDU hat beim Kreisparteitag in Neuenrade Mut zu Reformen proklamiert und sich in der Müllkorruptions-Affäre geschlossen hinter den Landrat gestellt. Bei den Kommunalwahlen 2004 will sie ihre Mehrheiten verteidigen…“ (26. Dezember).
Zum 41. Kreisparteitag der CDU Mark, in Neuenrade am 22. November: Nach Grußworten von Landrat Aloys Steppuhn, Renate Drangmeister als stellv. Bürgermeisterin der Stadt, Hartmut Schauerte MdB und Dr. Peter Liese MdE geht Kreisvorsitzender Bernd Schulte vor allem auf die Finanzkrise im Land NRW ein und stellt bei der SPD im Land Vertrauensverlust und Mitgliederschwund in nie gekanntem Ausmaße fest. Im Kreistag beobachte er eine kopf- und führungslose SPD, die sich die Schlagzahl ihres politischen Handelns von den Bündnisgrünen diktieren lasse. Im Märkischen Kreis gelte es für die CDU bei den Kommunalwahlen, die Landratsmehrheit im ersten Wahlgang und die absolute Mehrheit der Mandate im Kreistag zu verteidigen. Dazu, so Schulte, müssten die politischen Rahmenbedingungen und die eigene Aufstellung stimmen. Der Kreisvorstand wird mit Kreisvorsitzendem Bernd Schulte, den Stellvertretern Hartmut Bogatzki, Sigrid Schröder und Hubert Schulte sowie dem Schatzmeister Gero Rutenbeck, seinem Stellvertreter Michael Schmitt, dem Schriftführer Detlef Seidel, Stellvertreter Uwe Scholz und dem Pressesprecher Thomas Gemke wieder gewählt. Unter den 29 gewählten Beisitzern aus dem Stadtverband Balve sind auch Eberhard Bauerdick (drittbestes Ergebnis) und Marco Voge für die JU. Die Balver Christdemokraten legen zu diesem Parteitag einen umfassenden Bericht über ihre Aktivitäten vor (siehe „CDUStadtverband“).

Senioren-Union wählt erneut Eberhard Bauerdick

Der Senioren-Union stellt Franz-Josef Rademacher, Leiter des Balver Altenpflegeheims, am 18. März in der Pension Waltermann die Pläne für Betreutes Wohnen vor. Es soll vor dem Altenpflegeheim am Brucknerweg entstehen. Außerdem informiert Kreisvorsitzender Eberhard Bauerdick über die Beitragsregelung.

Der Kreisvorstand der fordert Ende März in Neuenrade, unter Vorsitz des Kreisvorsitzenden Eberhard Bauerdick die Aufnahme eines Gottesbezuges in die europäische Verfassung als Hinweis auf die gemeinsame europäische Werteordnung, die Europa auch mit den USA verbindet. Damit unterstützt sie einen entsprechenden Antrag des CDU-Kreisvorstandes an den Landesparteitag in Bochum.
Die Mitgliederversammlung der Senioren-Union, Kreisverband Mark wählt am 23. Mai in Lüdenscheid erneut Eberhard Bauerdick zu ihrem Vorsitzenden. Stellvertretende Vorsitzende werden Marianne Weber, Lüdenscheid, und Hans Schmerbeck, Neuenrade. Einer der Beisitzer wird Werner Schroer aus Balve. Der Kreisverband wird von sieben Ortsunionen mit insgesamt 471 Mitgliedern gebildet.
Die Mitglieder der Balver Senioren-Union hören am 30. Juni in der Pension Waltermann einen Bericht von MdL Hubert Schulte über das Diskussionspapier mit Kernpunkten zur Senioren-Union, das der Landesvorstand der CDU NRW verabschiedet hat. Außerdem wird ein Besuch des Landtages in Düsseldorf vorbereitet.
13 Mitglieder der Senioren-Union Balve treffen sich am 29. August mit dem Kreisvorsitzenden Eberhard Bauerdick in der Pension Waltermann. Dabei gibt Vorsitzender Alexander Rüth die Einladung des MdL Hubert Schulte zu einem Besuch des Düsseldorfer Landtages bekannt. Bauerdick berichtet über die Sitzung des Kreisvorstandes der Senioren-Union, dem neben ihm mit Alexander Rüth und Werner Schroer zwei weitere Balver angehören. Die Senioren-Union werde sich aktiv am Wahlkampf zur Europawahl beteiligen und den CDU-Kandidaten Dr. Peter Liese bei seinen Veranstaltungen im Märkischen Kreis unterstützen.
25 Mitglieder aus Balve verbringen am 25. September einen erlebnisreichen Nachmittag in Kloster Grafschaft bei Schmallenberg und besuchen dort das Fachkrankenhaus.
An der Fahrt der Senioren-Union zum Landtag in Düsseldorf nehmen am 14. Oktober auch aus Balve Mitglieder teil.
Professor Dr. Otto Wulff, Mitglied im CDU-Bundesvorstand, wird in Berlin am 21. Oktober von der CDU-Parteivorsitzenden Angela Merkel für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU ausgezeichnet. Wulff, über lange Jahre heimischer Abgeordneter der CDU im Bundestag, ist seit 2002 Bundesvorsitzender der Seniorenunion.
Am 11. Dezember treffen sich die CDU-Senioren zu einer Adventsfeier in der Pension Waltermann.

Aus dem Balver Rathaus

Wechsel im Chef-Vorzimmer: Elisabeth Tolle verabschiedet sich am 25. März nach 21 Jahren als Chefsekretärin des Bürgermeisters Manfred Rotermund in den vorzeitigen Ruhestand. Nach Dank und Lob ihres Chefs ergänzt Jürgen Meller, Personalratsvorsitzender: „Frau Tolle war für viele von uns eine gute Anlaufstelle…“ Nachfolgerin wird Renate Germowitz.
Bärbel Höhn (Die Grünen), NRW-Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, findet bei ihrem Besuch in Balve am 18. Juli nur etwa 30 Minuten Zeit, um im Balver Rathaus mit dem

Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden und leitenden Mitarbeitern einige Themen anzureißen und sich auch noch in das Goldene Buch einzutragen. Bürgermeister Manfred Rotermund nutzt die kurze Gelegenheit, auf die Bedeutung des Lückenschlusses der A46 hinzuweisen und den Erhalt des St.-Marien-Hospitals zu fordern. Dann besucht sie den „Schultenhof“ in Leveringhausen, auf dem sie für Urlaub in der ländlichen Region wirbt.
Ab 24. September liegt der Plan für den Neubau der Ortsumgehung Garbeck K12n im Rathaus für vier Wochen öffentlich aus. So hat jeder Interessierte die Möglichkeit, diese Unterlagen einzusehen und bis zum 20. November Einwände zu erheben. Im günstigsten Falle könnte der Plan im Sommer 2004 die Baureife erlangen und der Kreis mit der Ausführungsplanung beginnen. Frühester Baubeginn also im Jahr 2005.
Manfred Rotermund teilt bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes Balve, am 30. September, mit, dass er im Rahmen der Kommunalwahl 2004 nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters kandidieren werde: „Nach 23 Jahren ist es gut für eine Stadt, wenn sich ein Generationswechsel mit hoffentlich neuen Ideen vollzieht. Ich wollte diese Entscheidung selbst treffen und nicht warten, bis man fragt: ‚Wann hört der denn endlich auf’.“ Erste Gespräche über die Nachfolgelösung seien bereits geführt worden.
Bürgermeister Manfred Rotermund wird am 28. Oktober 60 Jahre alt. Öffentlich gefeiert wird dieser Anlass am 31. Oktober im Kreise vieler Gäste aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Vereinen. Unter den Gratulanten sind auch die Bürgermeister der Nahbarstädte sowie die Ortsvorsteher der sieben Balver Stadtteile.
Die Partnerschaftskommission Heerde trifft sich am 8. November in Balve mit Vertretern Heerder Vereine zu einem Arbeitsgespräch. Es werden neue Kontakte mit Balver Vereinen geknüpft und Begegnungstermine abgesprochen.
Der Rat beschließt am 19. Dezember, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, den Haushaltsplan für das Jahr 2004. Der Verwaltungshaushalt sieht Einnahmen in Höhe von 13,9 Millionen Euro vor, die Ausgaben werden 16,3 Millionen Euro betragen. Damit entsteht ein Haushaltsloch von etwas mehr als 2,33 Millionen Euro. Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahme und Ausgabe mit knapp 2,2 Millionen Euro. Auch dem Haushaltssicherungskonzept, das die Stadt wegen des nicht ausgeglichenen Haushaltes vorlegen muss, verweigert die SPD-Fraktion ihre Zustimmung. CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes unterstreicht in seiner Haushaltsrede, dass die Stadt trotz ihrer schlechten Finanzlage weiter investieren muss und wird: „Mehr als 1,7 Millionen Euro werden wir im Jahr 2004 dafür einsetzen, davon allein mehr als 350.000 Euro für die städtischen Schulen und Gebäude.“ Erfreulich sei die Senkung der Müllgebühren um mehr als 14,5 Prozent. Positiv sieht er im Rückblick auf das ablaufende Jahr das Stadtmarketing, das sich gut entwickelt habe, den Neubau für das „Betreute Wohnen“ sowie die dank vieler Helfer fast abgeschlossene Renovierung des Feuerwehrhauses.

Geändertes Gesetz für mehr Jugendschutz

Das geänderte Jugendschutzgesetz tritt am 1. April, gemeinsam mit einem neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, in Kraft. Künftig gilt u. a. bei Computerspielen eine Alterskennzeichnung wie bereits bei Filmen und Videos. Das Indizierungsverfahren der Bundesprüfstelle wird neu geregelt. Der Jugendschutz soll für Online-Medien verbessert werden. Tabak darf nun grundsätzlich nicht mehr an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden. Deshalb müssen bis 2007 auch Zigarettenautomaten so umgerüstet werden, dass sie von Kindern und Jugendlichen nicht mehr bedient werden können.

Verein Festspiele Balver Höhle wählt neuen Vorsitzenden

Gute Nachrichten Anfang April für den Verein ‚Festspiele Balver Höhle': Die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege stellt dem Verein für die Anschaffung einer mobilen Tribüne einen Zuschuss von bis zu 40.000 Euro zur Verfügung. Dazu die Stiftung: „Vor mehr als 20 Jahren haben die Mitglieder des Vereins die Höhlenspiele neu belebt, die schon in den 1920er und 1950er Jahren ehrenamtlich durchgeführt wurden. Mit Erfolg: Heute gehört die Balver Höhle zu den wohl ungewöhnlichsten und attraktivsten Kulturorten in Deutschland, zu der inzwischen mehr als 20.000 Besucher jährlich kommen. Rund 350 Aufführungen hat es in der Höhle gegeben, die mit ihren wuchtigen Ausmaßen als größte Gebirgshalle Europas gilt…". Das Geld für ihre Aufgaben erhält die Stiftung hauptsächlich aus Erträgen der so genannten „Rubbellos-Lotterie", außerdem aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins.

Regierungspräsidentin Renate Drewke eröffnet am 10. Mai in der Balver Höhle die Festspielsaison 2003 mit der Premiere der deutschen Erstaufführung von Pinocchios Abenteuer. Mehr als 500 Zuschauer, unter ihnen auch Bürgermeister Manfred Rotermund und Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, erleben eine hervorragende schauspielerische Leistung des Ensembles des Vereins Festspiele Balver Höhle. Später stellt sich allerdings heraus, dass von den 10.000 Plätzen bei 17 Aufführungen des Märchenstücks fast jeder dritte unbesetzt blieb. Nur etwa 7.500 Besucher waren also zu verzeichnen. Aus dieser Erfahrung (zu begrenzte Zielgruppe Kinder bis etwa 8 Jahren) sollen Schlüsse für künftige Planungen gezogen werden.

Im Verein ‚Festspiele Balver Höhle' ist ab 30. September das Amt des Künstlerischen Leiters nach Trennung von Jochen Zoerner-Erb wieder frei. Es soll nicht wieder besetzt werden. Werner Traud, noch Vereinsvorsitzender, will sich künftig wieder ganz auf die Märchenproduktion in der Höhle konzentrieren. Vor allem plagen ihn finanzielle Sorgen: „Wir müssen abspecken, damit die Festspiele nicht den Bach runter gehen." Am 10. Dezember wählen die Mitglieder Winfried Hagen zum Vorsitzenden des verschuldeten Vereins. Er löste damit, nach 10 Jahren, Werner Traud ab. Noch während der Versammlung wird eine Finanzstrategiekommission gegründet, „die zukünftig jede auch noch so kleine Ausgabe absegnen muss" (WP 12. Dezember).

Gentechnik macht große Fortschritte

Das menschliche Erbgut ist von Wissenschaftlern der Länder Deutschland, China, USA, Frankreich, Großbritannien und Japan entschlüsselt worden. Deren Staats- und Regierungschefs informieren am 14. April in Paris darüber, dass die „entscheidende Sequenzierung von drei Milliarden DNA-Basenpaaren des menschlichen Genoms abgeschlossen“ sei. Es handele sich um einen „Meilenstein in der Geschichte der Wissenschaft und Technik und der Geschichte der Menschheit“. Durch die Fortschritte der Gentechnik seien „revolutionäre Fortschritte“ in Biomedizin, Gesundheit „und zum Wohle der Menschheit“ zu erwarten. So sollen nun u. a. neue Therapien gegen Krebs, Zuckerkrankheit, Alzheimer und Parkinson ermöglicht werden. (WP 15. April).

CDU-Politiker weisen Verdacht gegen Kreisführung zurück

Im Kreishaus in Lüdenscheid durchsuchen am 24. April Ermittler der Staatsanwaltschaft Bochum die Büros des Landrates, des Kreisdirektors und des Kämmerers sowie auch deren Privatwohnungen. Sie beschlagnahmen Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung der Iserlohner Müllverbrennungsanlage stehen. Vorausgegangen waren im Oktober 2002 Recherchen der „Task Force Antikorruption“ der Landesregierung. Nun wird gegen die drei Genannten ermittelt, ob der Verkauf der Anteile zum Nachteil der Bürger erfolgt sein könnte. In ihrer gemeinsamen Presseerklärung (WP 6. Mai) zeigen sich Bernd Schulte, Kreisvorsitzender der CDU, und Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, davon überzeugt, dass Landrat und Kreiskämmerer integere Persönlichkeiten seien und deshalb der erhobene Vorwurf der Untreue nicht zutreffe. Die CDU erwarte deshalb, dass die von der Staatsanwaltschaft Bochum aufgenommenen Ermittlungen schnellstens zu einem Abschluss gebracht werden. Seit Mitte der 90er Jahre, so heißt es in der Erklärung, ca. 375 Millionen Mark für die Optimierung des Müllheizkraftwerkes (MHKW) in Iserlohn investiert wurden, verfolgt die CDU das Ziel, die Müllgebühren möglichst gering zu halten und durch Beteiligungsveräußerung deutlich zu senken. Die Senkung hat die CDU im Programm für die Kreistagswahl 1999 ausdrücklich herausgestellt und nach der erfolgreichen Kommunalwahl konsequent mit der Umsetzung begonnen. Im Rahmen der Ermittlungen ist die märkische CDU allen Wünschen der Staatsanwaltschaft nachgekommen. Alle notwendigen und gewünschten Unterlagen wurden freiwillig zur Verfügung gestellt… Am 9. Juli weist (lt. WP 10. Juli) NRW-Innenminister Behrens bei der Vorlage des Abschlussberichtes der Task Force Korruption darauf hin, dass die Untersuchung Anhaltspunkte für verfolgbare Straftaten von Personen ergeben hätten, die bei der Teilprivatisierung der Müllverbrennungsanlage tätig waren. Inzwischen ermittle die Staatsanwaltschaft Bochum. So bestehe der Verdacht, dass ein Anbieter die Ausschreibung der Teilprivatisierung durch persönliche Einflussnahme gesteuert habe und Berater im

zuständigen Märkischen Kreis platzierten, die „in erheblichem Umfang auch für seinen Konzern tätig waren“. Dabei, so heißt es im Pressebericht, „haben sich Hinweise ergeben, dass der Landrat S. (CDU) während des Kommunalwahlkampfes von dem Bieter oder Mittelsmännern Spenden und sonstige Zuwendungen erhalten haben soll…“
Im Kreisausschuss des Märkischen Kreises beantragen die Fraktionen von SPD, Grünen und UWG am 22. Mai, die Bezirksregierung möge Landrat Aloys Steppuhn (CDU) einstweilen vom Dienst suspendieren. Steppuhn bezeichnet dieses Vorgehen der Opposition als „politischen Skandal“. Die CDU-Fraktion stellt sich voll hinter den Landrat. Außerdem fordern die Fraktionen, den Wirtschaftsplan der Abfallentsorgungs-GmbH AMK für 2003 von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüfen zu lassen. Gemeinsam mit der FDP-Fraktion lehnt die CDU diese Anträge ab.
Regierungspräsidentin Renate Drewke sehe nach den jüngsten Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Beteiligung Dritter an der AMK-GmbH keinen Anlass, disziplinarrechtlich gegen Landrat Aloys Steppuhn vorzugehen. Zu dieser Aussage, so erklärt der Landrat am 2. Oktober zu Beginn der Kreisausschusssitzung, sei er von der Regierungspräsidentin autorisiert worden. Im Kreisausschuss des Märkischen Kreises übt Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender, scharfe Kritik an Oliver Held, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen. Er wirft ihm vor, ständig Kontakt zur Task Force, zur Staatsanwaltschaft sowie zum rot-grünen Umweltministerium gehabt zu haben. Es sei auffällig, dass die Ermittlungsakten am 8. September ins Umweltministerium geschickt wurden – und am 13. September Inhalte in der Zeitung gestanden hätten. Ihn verwundere auch, dass der damals im Kreishaus ermittelnde Staatsanwalt mittlerweile als Berater auf der Gehaltsliste der SPD-Landtagsfraktion stehe.
„Bis heute“, so der SV am 31. Dezember, „schweigt die Staatsanwaltschaft zu Einzelheiten, eine Entscheidung steht noch aus. Stattdessen kamen im Laufe des Jahres durch diese Zeitung unzählige Details aus den Ermittlungsakten der Staatsanwaltschaft an die Öffentlichkeit“, die nach Auffassung des SV „vor allem Landrat Steppuhn stark belasten“. So versucht die Zeitung immer noch, „mit Belegen und Notizen Zusammenhänge zwischen Bewerbern um die Müllofen-Anteile und Steppuhn“ nachzuweisen.

Josef Vedder-Stute, Mellen, feiert seinen 80. Geburtstag.
Am 30. April begeht Josef Vedder-Stute seinen 80. Geburtstag. Mit ihm feiern Vertreter vieler Vereine und Verbände. Seit Anfang 1950 ist er Mitglied der CDU. 1969 wurde er Mitglied im Gemeinderat und in der Amtsvertretung, in der er bis 1974 zugleich Fraktionsvorsitzender war. Von 1964 bis 1994 war Vedder-Stute Vorsitzender der CDU-Ortsunion Mellen. Von 1975 bis 1989 gehörte er dem Rat der Stadt Balve an. Ab 1984 war er außerdem zweiter stellvertretender Bürgermeister und zusätzlich, bis 1994, Ortsvorsteher in Mellen. In dieser Funktion setzte er sich intensiv für den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ein, bei dem Mellen Golddorf wurde. 1996 erhielt Josef Vedder-Stute in Anerkennung seiner Verdienste,

auch in verschiedenen anderen ehrenamtlichen Funktionen, das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Bundes-CDU will christlichen Anspruch in der Politik

Lt. der Studie „Religion – Politik – Gesellschaft“, die die Konrad-Adenauer-Stiftung im Mai herausgibt, fand das Meinungsforschungsinstitut infratest-dimap heraus, dass der Anspruch des Christlichen im Namen der Union in der Bevölkerung mit 60 Prozent akzeptiert wird. 71 Prozent halten das „C“ nicht für einen Missbrauch. Das „C“ gehöre somit zur Identität der Union. Die Anhänger der CDU bezeichnen sich laut Umfrage mit 51 Prozent als religiös, wohingegen der entsprechende Anteil bei den SPD-Anhängern bei nur 38 Prozent liege. Es wurde zudem festgestellt, dass christliche Werte in der Politik eine wichtige Rolle spielen sollten. 44 Prozent möchten, dass der Einfluss christlicher Wertvorstellungen gleich bleibt, und sogar 33 Prozent sind der Ansicht, dass dieser Einfluss zunehmen sollte. Andererseits sind 62 Prozent der Meinung, dass die Kirchen nicht versuchen sollten, Entscheidungen der Regierenden zu beeinflussen. Sowohl im Osten, als auch im Westen wird bei jungen wie auch älteren Menschen eine Werte bezogene Politik stark bevorzugt. 56 Prozent der Bevölkerung empfinden den Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes, wie er jetzt auch für die künftige Europa-Verfassung diskutiert wird, als richtig. (UID 15/2003, S. 17)

Der Bundesvorstand der CDU Deutschlands beschließt am 21. Juni das „Reformprojekt für eine lebendige Volkspartei“. Zur Begründung heißt es u. a. *(I. Abs. 2 und 3)*: „Die CDU hat sich stets aufs Neue der Herausforderung gestellt, ihre Arbeitsweise, ihre Instrumente und ihre Kommunikation zu überprüfen und so zu gestalten, dass sie die Verankerung in der ganzen Breite der Gesellschaft gewährleisten. … In der modernen Bürgergesellschaft gilt es heute für die CDU, auch unter den veränderten Bedingungen gesellschaftlichen Strukturwandels und moderner Kommunikation ihre Zukunft als große Volkspartei zu sichern. Diesem Ziel dient das vorliegende Reformprojekt ‚Bürgerpartei’.“

Der Bundesparteitag der CDU, 1./2. Dezember in Leipzig, stimmt am ersten Tag mit überwältigender Mehrheit für eine radikale Kursänderung in der Sozialpolitik der vergangenen Jahrzehnte. Nach einem Wahlsieg wollen die Christdemokraten das bisherige Krankenversicherungssystem abschaffen und ein einkommensunabhängiges Prämienmodell einführen. Außerdem soll das Renteneintrittsalter mittelfristig auf 67 Jahre erhöht werden. Die Beschlüsse gehen auf Vorschläge der Herzog-Kommission zurück. Sie müssten jetzt noch, so Bundesvorsitzende Angela Merkel, mit der CSU abgestimmt werden. Damit hat die CDU als erste der Bundestagsparteien ein geschlossenes Konzept für die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme für die nächsten 30 Jahre vorgelegt. Am 2. Dezember verabschieden die Delegierten in Leipzig einstimmig das von Friedrich Merz, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU im Deutschen Bundestag, vorgelegte Konzept zur umfassenden Steuerreform. Es sieht vor, dass vor allem Familien mit geringem Einkommen künftig weniger Steuern zahlen. Insgesamt soll es nur drei Steuersätze von 12, 24 und 36 Prozent geben.

Die Presse stellt fest, dass mit diesen Ergebnissen die CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel ihren Führungsanspruch in der Union ausgebaut habe.

Chronik „Geschichte der CDU im Raum Balve“ mit Band III

Am 25. Mai erfolgt in der CDU-Bürgerstube die offizielle Übergabe und Presse-Präsentation der CDU-Chronik von Rudolf Rath: „Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve“, Bände I – III, die den Zeitraum 1945 bis 1994 erfassen. Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke begrüßt die Anwesenden und erläutert den Stellenwert der Chronik für Partei, Bevölkerung und Stadt und dankt dem Chronisten für seine Arbeit. Sie ist umfasst den Zeitraum 1945 bis 2004 in insgesamt 4 Bänden. Davon liegen nun abgeschlossen vor: Band I mit dem Titel „1945 – 1974 - Vom Aufbau der Partei bis zur Kommunalen Neugliederung“, im Internet seit Juni 2001 veröffentlicht, Band II mit dem Titel „1975 – 1984 - Nach der Kommunalen Neugliederung: Die neue Stadt Balve“, im Internet seit Januar 2002. Band III mit dem Titel „1985 – 1994 - Die CDU im intensiven Kontakt mit Bürgern, Verbänden und Einrichtungen“. Band IV, der die weiteren Jahre ab 1995 erfasst, ist in Arbeit. Rudolf Rath trägt dann vor: „Allein die Internet- bzw. CD-Fassung umfasst rund 450 Textseiten einschl. zahlreicher Tabellen mit Wahlergebnissen. Sie sind der Extrakt aus der chronologischen Textfassung, die bis zum heutigen Tage etwa 1.600 Seiten umfasst. Den Titel „Geschichte der Christlich-Demokratischen Union im Raum Balve“ hätte ich inzwischen eigentlich ändern müssen. Denn die Chronik reicht weit über die Parteigrenzen hinaus. Als ein Stück Stadtgeschichte enthält sie auch viele besondere Ereignisse im Orts- und Vereinsgeschehen. Und landes- bzw. bundesweite Entwicklungen, soweit sie unser Handeln beeinflussen, sind ebenfalls nicht ausgespart. Wer zu einzelnen Themen darüber hinaus mehr Einzelheiten erfahren möchte, dem gebe ich die Möglichkeit, in die von mir gespeicherte Gesamtext-Fassung Einblick zu nehmen, die zusätzliche Auskünfte geben kann. Mit der CD, die Sie heute erhalten haben, wünsche ich Ihnen spannende und aufschlussreiche Unterhaltung!“ Zahlreiche Einblicke in die Internet-Homepage des CDU-Stadtverbandes einschl. der Handhabung von Suchfunktionen in der Chronik erhalten die Gäste dann per Computer-Projektion (Beamer). Im Anschluss daran beglückwünscht Hermann-Josef Geismann den Stadtverband zur gelungenen Chronik und dankt dem Chronisten für seine gelungene Arbeit. Er weist auf die vielfältigen Möglichkeiten hin, die sich daraus auch für das aktuelle politische Wirken der CDU ergeben. Diese Veranstaltung findet auch in der Presse große Resonanz (WP und Stadtspiegel am 21. Mai, SV am 22. Mai).

In Mellen Woosmann weiter an der Spitze

Pfarrer Dr. Reinhard Richter segnet am 5. Juni im Beisein des Balver Bürgermeisters und vieler Gäste die renovierte und umgebaute

Schützenhalle der Schützenbruderschaft St. Hubertus ein. Ortsvorsteher Josef Rüth gratuliert den Schützen zum gelungenen Werk. Der Geschäftsführer der Bruderschaft, Dirk Neuhaus, gibt einen umfassenden Rückblick auf die vielen Stunden, die innerhalb von zwei Jahren ehrenamtlich für den Umbau geleistet wurden.
Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion wird Helmut Schäfer am 29. Juli als Nachfolger von Dirk Neuhaus zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In ihren Ämtern bestätigt werden der 1. Vorsitzende Bernhard Woossmann, Schriftführer Reinhard Schmidt sowie als Beisitzer Willi Freiburg, Wilfried Köster und Ulla Schmidt.

Alt-Bürgermeister Waltermann feiert 75. Geburtstag

Johannes Waltermann begeht am 24. Juni seinen 75. Geburtstag. Eine Delegation unter Leitung von Thomas Gemke gratuliert ihm im Gasthof Syré in Garbeck. Er erhält eine Broschüre mit dem Titel „Unserem politischen Weggefährten Johannes Waltermann zum 75. Geburtstag“ und der Erläuterung. „Über mehrere Jahrzehnte hat Johannes Waltermann in der Christlich-Demokratischen Union aktiv mitgearbeitet. Auf verschiedenen Ebenen der Partei und in der Kommunalpolitik unseres Raumes übernahm er verantwortungsvolle Aufgaben, bekleidete wichtige Ämter und gestaltete so unsere demokratische Arbeit konstruktiv mit. Sein Wirken hat unzählige und dauerhafte Spuren hinterlassen. Der nachfolgende kurze Foto-Überblick aus unserem Archiv beweist die Vielseitigkeit unseres Jubilars auf dem kommunalpolitischen Parkett. Voller Hochachtung, verbunden mit herzlichem Dank, wünschen wir dem Jubilar weiterhin Optimismus und Schaffenskraft für viele weitere und gesunde Lebensjahre!“

Betreutes Wohnen durch die St. Marien-Hospital gGmbH

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ wird von Architekt Hans-Georg Simon am 30. Juli der Presse vorgestellt. Ab September soll neben dem St.-Johannes-Altenpflegeheim ein Komplex mit 25 barrierefreien Mietwohnungen für Senioren entstehen. Diese Wohnungen werden voraussichtlich zum 1. Oktober 2004 bezugsfertig sein. Der Träger, die St. Marien-Hospital gGmbH, wird dafür rund 2,5 Millionen Euro investieren.
Der Baubeginn für das „Betreute Wohnen“ am Brucknerweg wird am 21. Oktober von Bürgermeister Manfred Rotermund, Pfarrer Dr. Reinhard Richter und dem Verwaltungsratsmitglied Heinz Bette mit dem ersten Spatenstich symbolisiert. Hier sollen durch den Bauherrn, das St.-Marien-Hospital gemeinnützige GmbH, im Jahr 2004 insgesamt 25 Wohnungen für ältere Menschen bereit gestellt werden.

Deutschland leidet unter Hitzewelle

Anfang August: anhaltende Hitzewelle. Am 8. August neuer Hitzerekord in Deutschland. Im Saarland werden 40,8 Grad gemessen. Die Vorsichtsmaßnahmen wegen der Waldbrandgefahr werden drastisch verschärft. Die Hitzewelle sorgt für Besucherrekorde in den Freibädern. Am 13. August endlich sorgt ein erfrischender Wind aus Nordwest in NRW für die lang ersehnte Abkühlung. Die Hitzewelle hatte auch die Notaufnahmen in Krankenhäusern gefüllt. In zahlreichen Städten des Landes wurden mehr als doppelt so viele Patienten wie üblich eingeliefert. Noch lassen die dringend benötigten Niederschläge auf sich warten.

Rot-grüne Landesregierung verstößt gegen die Verfassung

Die rot-grüne Regierung in NRW hat mit ihren Haushalten 2001 und 2002 gegen die Landesverfassung verstoßen – stellt am 2. September der Verfassungsgerichtshof in Münster fest und gibt damit einer Klage der CDU-Landtagsfraktion statt. Rücklagen durften nicht mit Krediten finanziert werden. Die Entscheidung hat keine direkten Konsequenzen für die Landesregierung, gilt aber als haushaltspolitisches Signal auch über die Landesgrenzen hinaus.

Prof. Otto Wulff: „Unfug mit dem Jugendwahn beenden!“

Prof. Dr. Otto Wulff, Bundesvorsitzender der CDU-Senioren-Union, diskutiert am 8. September mit Philipp Mißfelder (23 J.), Bundesvorsitzender der Jungen Union, vor Publikum in Oelde. Missfelder sorgte zuvor bundesweit für erregte Diskussionen, als er den Generationenvertrag angriff und Anfang August forderte, verschärfte Kriterien für die Gesundheitsversorgung älterer Menschen, verbunden mit Einschränkungen der Gesundheitsleistungen, und schlug u. a. vor, Älteren ab 85 Jahren im Zweifelsfall Zahnprothesen und künstliche Hüftgelenke zu verweigern.
In seiner Stellungnahme schreibt der JU-Kreisvorsitzende Tobias Noll am 11. August (WP) u. a.: „Mit seinen (Mißfelders) Forderungen lehnt er sich weit aus dem Fenster. … Die Diskussion um Eigenbeteiligung und Selbstversorgung ist richtig und wird von mir unterstützt. Es ist falsch, immer nur nach dem Staat zu schreien, nicht aber die Verantwortung für das eigene Leben übernehmen zu wollen. … Die gestiegene Lebenserwartung und der Geburtenrückgang machen eine Erneuerung des Generationenvertrages unumgänglich. Eine höhere Eigenverantwortung kann aber nur die treffen, die hierzu auch die Möglichkeit haben. Dieses setzt voraus, dass sie noch heute am Erwerbsleben teilnehmen. … Wie die Neugestaltung des Generationenvertrages erfolgen kann, muss ausgehandelt werden. Die JU Mark wird sich mit diesem Thema weiter auseinandersetzen und eigene Vorschläge formulieren.“
Am 18. August nehmen der CDU-Kreisvorsitzende MdL Bernd Schulte, der Vorsitzende der Senioren-Union, Eberhard Bauerdick, und JU-Kreisvorsitzender Tobias Noll gemeinsam Stellung: „… Angesichts des

drohenden Zusammenbruchs der Sozialsysteme erlange … die Debatte (um die Gerechtigkeit zwischen den Generationen) eine neue Brisanz und durch Mißfelder eine von der CDU nicht tolerierbare Schärfe. … Wir wollen eine Partnerschaft zwischen den Generationen, keinen Generationenkrieg!“ (WP).
Wulff bietet nun den Jungen eine „Allianz für die Zukunft“ an und stellt fest: „Der Satz mit dem Hüftgelenk gehörte raus aus dem Interview, er war unverzeihlich. Ansonsten hat er viele richtige Gedanken geäußert, über die wir diskutieren sollten.“ Beide fordern nun, „so viel Eigenvorsorge wie möglich“ als Basis eines neuen und dauerhaften Generationenvertrages. Wulff aber auch: „Der Unfug mit dem Jugendwahn muss aufhören. Die Gleichung Alter ist gleich Inkompetenz und Unbrauchbarkeit ist albern und gehört aus den Köpfen.“

Berlin: Neue Schulden zur Steuerentlastung

„Nach zähem Verhandlungspoker“, so die WP (20.Dezember), beschließen „Bundestag und Bundesrat am 19. Dezember Steuerentlastungen von 15 Milliarden Euro sowie tiefe Einschnitte am Arbeitsmarkt. … Die Gesamtentlastungen werden zu 30 Prozent über neue Schulden finanziert. … Beschlossen wurde zudem das rot-grüne Renten-Notpaket, das 2004 eine Nullrunde für die 20 Millionen Rentner vorsieht. Auf den Weg gebracht wurde ferner der Umbau der Bundesanstalt für Arbeit sowie die von der Union durchgesetzte Lockerung des Kündigungsschutzes.“

Deutsche Bischöfe: „Kopftuch ist kein christliches Symbol!“

Die Presse (WP) berichtet am 29. Dezember: „Zum Ende seiner Amtszeit spricht Johannes Rau Klartext wie noch nie. In einer für einen Bundespräsidenten ungewöhnlichen Deutlichkeit mischte er sich über die Weihnachtsfeiertage in aktuelle politische Debatten ein. … Auch im Kopftuchstreit bezog Rau unmissverständlich Stellung. Er warnte vor einer einseitigen Verbannung islamischer Symbole aus dem Klassenzimmer. Wenn das Kopftuch als Glaubensbekenntnis gelte, ‚als missionarische Textile, dann muss das genauso gelten für die Mönchkutte, für den Kruzifixus’, sagte der Bundespräsident und fügte hinzu: ‚Die öffentliche Schule muss für jeden zumutbar sein, ob er Christ, Heide, Agnostiker, Muslim oder Jude ist’.“
Diese Aussagen führen zur Kritik in kirchlichen, aber auch in politischen Kreisen: WP (2. Jan. 2004): Der römische Kurienkardinal Joseph Ratzinger und der saarländische Ministerpräsident Peter Müller (CDU) wenden sich entschieden dagegen, bei einem Kopftuch-Verbot gleichzeitig christliche Symbole aus öffentlichen Räumen zu verbannen. Ratzinger: „Ich würde keiner muslimischen Frau das Kopftuch verbieten, aber noch weniger lassen wir uns das Kreuz als öffentliches Zeichen einer Kultur der Versöhnung verbieten.“ Wenn der christliche Glaube aus der Öffentlichkeit verbannt werde, beraubten sich Politik und Gesellschaft einer ihrer wesentlichen

Quellen für ein friedliches Zusammenleben. Müller: Wer bei einem Kopftuch-Verbot fordere, dass gleichzeitig christliche Symbole aus öffentlichen Räumen verbannt werden, verkenne, „dass gerade auch die Beachtung der Grund- und Menschenrechte Teil des christlichen und humanistischen Erbes Europas sind.“ Die Grünen dagegen verteidigen Rau. Ihr Parlamentarischer Geschäftsführer Volker Beck: „Rau hat mit seiner Intervention erneut gezeigt, dass er nicht nur der Präsident der Mehrheit, sondern aller in Deutschland lebenden Menschen ist.“

Balver Bevölkerung wächst weiter

Die Zahl der Menschen in der Stadt Balve beträgt Ende Dezember dieses Jahres 12.600, also 122 mehr als im Vorjahr (12.478). Die Stadtteile im einzelnen: Zuwächse in Balve 5.477 (5.337), Beckum: 1.296 (1.281), Langenholthausen 971 (963), Mellen 671 (668), Volkringhausen 565 (538). Abnahme in Garbeck 3.012 (3.058), Eisborn: 608 (633). Insgesamt leben in der Stadt Balve 657 ausländische Menschen, eine Quote von 5,2 Prozent. (s. Pressemeldung vom 13. Januar 2004).
Bundesweite Zahlen: Die Zahl der Asylbewerber ist in diesem Jahr auf den niedrigsten Stand seit 1984 gesunken. Im Jahr 2003 wurden 50.563 Anträge gestellt. Das sind mehr als 20.000 oder knapp 29 Prozent weniger als im Jahr 2002. Dann folgte die Änderung der Asylgesetzgebung.
Die Zahl der Zuwanderung nimmt seit drei Jahren kontinuierlich ab. Rechnet man Zu- und Fortzüge gegeneinander auf, blieben 2001 knapp 273.000 Migranten in Deutschland. 2002: 219.000. Nach ersten Ermittlungen wird die Zahl 2003 abermals deutlich sinken. Auch die Zahl der Spätaussiedler 2002: 91.000; auch hier sinkt die Zahl im Jahre 2003 voraussichtlich. (s. Pressemeldung vom 17. Januar 2004).

2004

Ehrungen für Garbecker Bürger

Johannes Waltermann erhält am 6. Januar beim Patronatsfest Heilige Drei Könige in Garbeck die Dorfplakette für verdiente Bürger der Gemeinde. Ortsausschussvorsitzender Bernward Lösse dazu: „ Waltermann hat sich für fast alle Vereine und Institutionen des Dorfes aktiv eingesetzt und durch sein vielseitiges Engagement maßgeblich zu dem Leben und der Entwicklung beigetragen.“ Doch nicht nur das Vereinsleben, auch die Politik, so, gibt die WP aus der Laudatio wieder, „hat ihn seit jeher begleitet. Bereits als junger Mann wurd er 1956 in den Gemeinderat Garbeck gewählt und arbeitete dort bis zur Auflösung aufgrund der kommunalen Neugliederung bis Ende 1974 mit. Gleichzeitig war Waltermann als Vertreter in der Amtsvertretung des Amtes Balve tätig. Nach der kommunalen Neugliederung war er einige Jahre Vorsitzender des Garbecker Bezirksausschusses, dem Balver Stadtrat gehörte er von 1975 bis 1992 an. Und viele werden sich noch erinnern können: Von Oktober 1989 bis November 1992 war Johannes Waltermann auch Bürgermeister der Stadt Balve.“

In ihrer Mitgliederversammlung diskutiert am 26. Februar die CDU-Ortsunion den Vorschlag des Stadtverbandes für die Reserveliste. Man fordert zusätzlich den 19. Listenplatz, um die Chance für einen weiteren Garbecker Ratsvertreter zu erhöhen. Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke macht deutlich, dass die Balver Ortsunion bereits auf einen nach dem d’Hondtschen Höchstzahlverfahren ihr zustehenden vorderen Platz verzichte, um Platz für CDU-Kandidaten aus allen, auch den kleineren, Stadtteilen berücksichtigen zu können. Gemke berichtet dann aus der Kreispolitik und geht dabei kritisch auf das vom Bundestag am 19. Dezember 2003 beschlossene Vierte Gesetz über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) ein, das den Kreis jährlich zusätzlich mit rund 35 Millionen Euro belasten werde. Das bedeute für die Stadt Balve eine jährliche Mehrbelastung von etwa 840.000 Euro. Er fordert deshalb: „Politiker aller Parteien sollten diesen Unfug schleunigst beenden.“ Und zur Ortsumgehung für Garbeck erläutert Gemke: Die öffentliche Anhörung ist inzwischen abgeschlossen. Der Landesbetrieb Straßenbau in Hagen wird seine Stellungnahmen zu den eingegangenen Einwendungen an die Bezirksregierung schicken. Dann folgt ein öffentlicher Erörterungstermin zu den geäußerten Bedenken. 2005 wird ein rechtsverbindlicher Planfeststellungsbescheid vorliegen, und dann kann endlich gebaut werden – wenn die notwendigen Zuschüsse aus Bund und Land fließen.

Johannes Waltermann erläutert am 25. März den Vertretern der Garbecker Vereine bei der Sitzung des Ortsausschusses ausführlich das Entstehen und die 230-jährige Geschichte des Gemeindegliedervermögens und überreicht ihnen dazu eine umfangreiche Zusammenstellung. „Aufgrund der Erkenntnisse, die aus diesen Unterlagen gewonnen werden könnten“, so berichtet der SV (27. März), „will sich der Ortsausschuss nicht mit dem 1994 gefassten Beschluss des Rates der Stadt Balve zufrieden geben. Durch

Ratsbeschluss war die Umschreibung der Grundstücke des Gemeindegliedervermögens bekanntlich in das Grundbuch der Stadt Balve erfolgt.“ Und weiter: „Nachdem das Oberverwaltungsgericht Münster im September 2003 die Klage eines Garbeckers um das Gemeindegliedervermögen ablehnte, hatte der Ortsausschuss … sich dafür ausgesprochen, dass für das Gemeindegliedervermögen wieder eine eigene Haushaltsstelle im Haushaltsplan der Stadt eingerichtet wird. Die Erlöse aus dem Gemeindegliedervermögen - zum Beispiel Holzeinschlag aus den betreffenden Wäldern - sollten dann Garbeck zu Gute kommen.“
Franz Wiemann, langjähriges Mitglied im Vorstand des CDU-Stadtverbandes und ehemaliges Ratsmitglied, erhält am 18. April nach insgesamt 24-jähriger Mitarbeit im Kirchenvorstand den Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“, verliehen von Papst Johannes Paul II. In der Laudatio würdigt der ehemalige Garbecker Pastor Theo Kramer das unermüdliche Schaffen Wiemanns innerhalb der Kirchengemeinde. Dabei nennt er insbesondere die Renovierung der Kirche, die Gründung der Fördervereins „Friedhofskapelle Garbeck“ und den An- und Umbau des Kindergartens.
In der Bürgerversammlung der Ortsunion Garbeck stellt sich Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling am 25. Juni mit seinen Plänen für die weitere Entwicklung der Stadt Balve vor. Er wolle sich bemühen, so erläutert der derzeitige Werksleiter bei der Stadt Balve, alle Ortsteile stärker zu integrieren und das Stadtmarketing stärker in die Ortsteile zu tragen. In Garbeck sollen neue Bauflächen ausgewiesen werden in der Hoffnung, dass die Bevölkerung wächst. Dies habe unter anderem Auswirkungen auf den Schulstandort. Außerdem solle es mehr Gewerbeflächen im „Braukessiepen“ geben. Am 20. Juli werde ein Erörterungstermin zur Ortsumgehung Garbeck (Kreisstraße 12 n) geben. Danach könne man mit dem Planfeststellungsbeschluss zum Jahresende rechnen. Die WP (02.07.) zitiert Mühling mit weiteren Aussagen: „Nahezu unabhängig sind die Garbecker mit ihrer Wasserversorgung: Die Quelle am Fuhlbraucksiepen liefert seit dem Jahr 2002 etwa 300 Kubikmeter pro Tag. Garbeck hat einen Verbrauch von 370 bis 400 Kubikmeter Wasser pro Tag. Was jetzt noch von außen hereinkommt, das muss so oder so durch die Leitungen gepumpt werden, um eine Verkeimung zu verhindern. Zum Ärgernis für die Stadt wird die ‚Wassersteuer’ des Landes, die zum sparsamen Umgang mit Wasser anhalten soll. … Dabei hätten die Balver auch ohne die Steuer bereits ihren Wasserverbrauch seit den 80er Jahren deutlich von 147 Liter pro Tag auf 120 Liter reduziert.“
Der Postservice bleibt in Garbeck erhalten, dafür sorgt die neue Postfiliale, die ab 1. Juli im Schuhgeschäft Linne eingerichtet und von Sohn Michael Linne geführt wird.
Großes Interesse an der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion: Vorsitzender Hermann Schmoll kann am 20. September über 30 Interessierte begrüßen. Von der Schützenhalle aus geht diese Gruppe ein Stück der geplanten Trasse der Ortsumgehung ab, zu der Kreistagsmitglied Thomas Gemke noch in diesem Jahr den endgültigen Planungsfeststellungsbeschluss erwartet. Auch die geplante Erschließung des Baugebietes Liboriweg wird erläutert. 78 Grundstücke sollen dort bereitgestellt werden, wie CDU-Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling den Teilnehmern berichtet. „Der Erhalt der Grundschulen in den Dörfern hat

nach wie vor für die CDU oberste Priorität“ betont bei dieser Gelegenheit CDU-Fraktionschef Theodor Willmes.

Im KPV-Vorstand arbeiten Balver Christdemokraten mit

Thomas Gemke wird am 19. Januar von der Kreisversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung, neben Richardis Kemmerling, ebenfalls Balve, erneut in den Vorstand gewählt.
Der SV berichtet am 30. April, dass Detlef Seidel, Werdohl, erneut als Vorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU Mark bestätigt wurde.
Bei ihrer Landestagung wählen die Delegierten der KPV Ende Juni in Oberhausen den Märkischen Kreisvorsitzenden Detlef Seidel erneut in den Landesvorstand. Als Delegierte unterstützen die Balver Thomas Gemke und Richardis Kemmerling diese Personalentscheidung.

CDU-Stadtverband mit kontinuierlicher Kommunalpolitik

CDU-Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling und CDU-Vorsitzender Thomas Gemke bieten am 10. Februar in der Bürgerstube gemeinsam eine Bürgersprechstunde an. Dort sind sie persönlich bzw. telefonische für Jedermann zu erreichen. Vorherrschendes Thema ist dabei die Senkung der Müllgebühren für das laufende Jahr. Sie wurden von 96 auf 82 Euro jährlich gesenkt. Möglich wurde dies durch die Teilprivatisierung der Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises. Kritisiert wurde die Einführung der so genannten Wassersteuer, die im laufenden Jahr mit 4,5 Cent pro Kubikmeter Wasser an das Land NRW abzuführen sei, angeblich, um natürliche Ressourcen zu schonen. Tatsächlich aber wolle das Land, so stellt Hubertus Mühling, noch Leiter der Balver Stadtwerke, fest, seinen maroden Haushalt sanieren.
Über die „Osterweiterung der Europäischen Union – Chancen und Risiken“ diskutieren bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Balve und Neuenrades am 4. März Dr. Peter Liese, Mitglied des Europaparlamentes, Theo Wingen, Drahtwerke Elisental Neuenrade, und Landwirt Clemens Gödde aus Balve mit den Anwesenden. Zu Beginn erläutert MdEP Dr. Peter Liese die beschlossene Erweiterung der Europäischen Union. Torsten Kahl, Vorsitzender der CDU Neuenrade, bedankt sich zum Schluss der informativen Veranstaltung für die konstruktive Mitarbeit der Teilnehmer und wünscht Dr. Liese zur anstehenden Europawahl ein gutes Wahlergebnis.
Über einen Besuch des Europaabgeordneten Dr. Peter Liese bei der Chemie Wocklum in Balve Ende März berichtet am 29. März die WP. Dort spricht er mit der Geschäftsführung über das fast 1.000seitige EU-Chemikaliengesetz, das im Herbst verabschiedet werden soll, zu dem aber noch Unklarheiten über Auswirkungen und Anlass bestehen. Anstoß des Gesetzes, so Dr. Liese, sei eine „latente Angst der Bürger vor Chemikalien. Wir müssen die Risiken der Stoffe in den Griff bekommen. Wirken sie

krebserregend? Lösen sie Allergien aus?“ Zumindest gebe es bereits eine europaweite Kennzeichnung der Stoffe.
Der Vorsitzende des Musikvereins Beckum, Gerd Goeke, informiert den Gesamtvorstand des Stadtverbandes am 30. März über die Musikalische Früherziehung, Bläserklasse, durch den Musikverein Beckum in der Grundschule Beckum. Weiter steht vor allem die Vorbereitung der Kommunalwahl auf der Tagesordnung: Reserveliste, Vorbereitung in den Ortsunionen, kommunalpolitische Wahlaussagen.
Die CDU-Mitglieder nominieren am 7. April im Restaurant Balver Höhle unter Vorsitz von Thomas Gemke die Kandidaten und Kandidatinnen für die Kommunalwahl am 26. September. Zuvor sellt CDU-Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling „seine Ziele für die ganze Stadt“ vor. Landrat Aloys Steppuhn berichtet über die „Politik für den Märkischen Kreis“. Schließlich verabschieden die Mitglieder die „Kommunalpolitischen Leitsätze“ des CDU-Stadtverbandes.
Zu einem politischen Gedankenaustausch im Zug treffen sich am 29. Mai die Fröndenberger und Balver Stadtverbände der CDU mit ihren Direktkandidaten für die Kommunalwahl im September. Auch die Bürgermeisterkandidaten, Dirk Sodenkamp für Fröndenberg und Hubertus Mühling für Balve, sowie Hartmut Marks, Landratskandidat für den Kreis Unna, beteiligen sich als Fahrgäste an diesem Gedankenaustausch. Festgestellt wird, dass diese Fahrt kein Wahlkampf-Gag sei, sondern die Aufwertung der Hönnetalbahn schon seit langem auf der Agenda der Christdemokraten stehe. Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf dieser Strecke müssten fremdenverkehrsmäßig weiter ausgebaut und miteinander vernetzt werden. Zu einer attraktiven Bahn gehörten jedoch auch Qualitätsverbesserungen wie neue Züge und mehr Platz bei Schülerfahrten.
Mit diesen Themen endet der „Ausflug“ beim Kaffeetrinken im Cafe „Kaffeekanne“ in Balve.
Ilse Oel, CDU-Kreistagsabgeordnete aus Iserlohn-Letmathe, stirbt am 21. Juni im Alter von 72 Jahren. Dazu Thomas Gemke, CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender: „Der Tod von Ilse Oel bedeutet für uns einen sehr großen Verlust. Sie hat über viele Jahrzehnte die Kreispolitik in den Bereichen Schule, Kultur und Gesundheit mitgeprägt.“ (SV 23. Juni) In der Pressemitteilung des MK heißt es: „Neben der Schulpolitik war für die Lehrerin auch die Kulturpolitik im Märkischen Kreis stets eine Herzensangelegenheit. Seit dem 30. September 1979 gehörte sie dem Kreistag des MK an. Von 1985 bis 1990 war die Christdemokratin Mitglied des Landtages in NRW. … Die Iserlohnerin war in ihrer politischen Tätigkeit stets auch ein Sprachrohr für die Belange der Frauen. Sie war als Kreisvorsitzende sowie als Vorsitzende des Bezirksverbandes Sauer-/Siegerland Motor der Frauenunion.“ Während ihrer Mitgliedschaft im Landtag vertrat sie auch die Interessen der Bevölkerung des Raumes Balve. Der CDU-Stadtverband hatte in ihr stets eine verlässliche Partnerin, auf deren Engagement man sich stützen konnte.
Zum Sommeranfang wandern am 21. Juni Mitglieder und Gäste, unter fachkundiger Begleitung von Landwirt Clemens Gödde und Forstwirt Bernward Lösse, durch die heimische Natur und besichtigen Wälder und Felder. Dabei erfahren sie, dass über die Hälfte des Balver Stadtgebietes Wald ist und ca. 37 Prozent landwirtschaftlich genutzte Fläche. Insgesamt gibt es in Balve 54 Vollerwerbslandwirte, von denen sich 25 gleichzeitig

auch als Forstwirte betätigen. 90 verschiedene Baumarten finden sich in den heimischen Wäldern. In den vergangenen fünf Jahren wurden fast 100.000 Euro in die Verbesserung der Waldwirtschaftswege investiert, Maßnahmen, die auch den Wanderern zugute kommen. Zum gemütlichen Ausklang und Gesprächen, u. a. auch mit dem CDU-Bürgermeisterkandidaten Hubertus Mühling, finden sich die Teilnehmer anschließend auf dem Hof Lösse in Garbeck ein.
Vorsitzender Thomas Gemke weist die Mitglieder des Stadtverbandes am 5. Juli in einem Brief auf die bevorstehende Kommunalwahl hin und bittet sie um ihren besonderen Einsatz sowie um eine Spende im anstehenden Wahlkampf, denn „Unsere Chancen stehen gut – jede Stimme zählt!"
Über die 31. Berlinfahrt der Neuenrader CDU (22. – 28. Mai 04) berichtet am 8. Juli der SV. An diesem einwöchigen Besuch der Bundeshauptstadt nahmen aus Balve auch die CDU-Mitglieder Eberhard und Elisabeth Bauerdick sowie Rudolf und Helga Rath teil.
Zum Wahlauftakt treffen sich Mitglieder des CDU-Stadtverbandes und weitere Interessenten am 26. August in der Schützenhalle Volkringhausen. In gemütlicher Runde stimmen sie sich auf den Wahlkampf ein und diskutieren mit dem Bürgermeisterkandidaten der CDU, Hubertus Mühling, und den CDU-Ratskandidaten über anstehende kommunalpolitische Fragen.
Landrat Aloys Steppuhn am 1. September in Balve. Er hält in der CDU-Bürgerstube eine Sprechstunde für interessierte Bürgerinnen und Bürger ab. Ihm zur Seite für spezielle Balver Fragen: CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Thomas Gemke, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Balve.
Anlässlich seines 79. Geburtstages ehrt der CDU-Stadtverband den Balver Ehrenbürger Dieter Graf Landsberg-Velen für 50-jährige CDU-Mitgliedschaft. Auf Schloss Wocklum überreichen am 17. Dezember Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke, stellv. Bürgermeister Hans Werner Lübke und Eberhard Bauerdick, Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen, dem Jubilar Urkunde und Ehrennadel. Thomas Gemke dankt dem Grafen für die jahrzehntelange Mitarbeit in der Partei und in kommunalen Gremien hin.

Berichte von den Kreis-, Bezirks- und Landesparteitagen

Beim 42. CDU-Kreisparteitag, am 21. Januar in Neuenrade, stellt MdL Bernd Schulte die „Kommunalpolitischen Leitlinien der CDU für die Zukunft des Märkischen Kreises" vor. Anlass dazu gibt die demografische Entwicklung: Anders als in den Ballungsgebieten des Ruhrgebietes erwarten die Bevölkerungsstatistiker nur eine geringe Abnahme der Bevölkerungszahl im Märkischen Kreis. Aus den Großstädten wird es wohl weitere Zuzüge geben. Die Prognosen haben Konsequenzen für die heimische Infrastruktur. CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, Thomas Gemke, fordert deshalb: „Wir brauchen Baugrundstücke." Weiter berichtet die Presse (SV 26.01.): „Vorwürfe erhob Gemke gegen die rot-grüne Landesregierung, die interkommunale Gewerbegebiete aus ideologischen Gründen niedermache und so die dringend benötigten Flächen für neue Gewerbeansiedlungen blockiere. Gemke bekannte sich auch zum Weiterbau der Autobahn 46,

auch wenn das Opfer koste: „Wir können nicht auch noch auf das letzte Storchenpaar achten.“ Dann rechnet CDU-Generalsekretär Laurenz Meyer unter dem Titel „Deutschland fair ändern“ mit der Politik der Bundesregierung ab. Darüber berichtet die Presse (s. o.): „ Anekdotenreich, angriffslustig und im Detail naturgemäß nicht immer erschöpfend präsentierte Meyer den augenblicklichen Stand des politischen Willensbildungsprozesses der Union vor der erhofften Machtübernahme. Keine Überraschung, dass er ein vernichtendes Urteil über das derzeitige politische Tagesgeschäft in Berlin zog. … Unter der Devise ‚Wir müssen auch Unpopuläres sagen’, benannte Meyer die Kernpunkte der CDU-Vorstellungen über notwendige Reformen in Deutschland: Lohnkosten senken, mehr arbeiten, Arbeit statt Nicht-Arbeit subventionieren. Mehr Flexibilität am Arbeitsplatz sei nötig, damit die Arbeit endlich dann gemacht werde, wenn sie anfalle. Bei all dem durfte auch das Thema Steuer-Gerechtigkeit nicht fehlen: Wir brauchen ein einfaches und klares Einkommenssteuerrecht, das jeder verstehen kann. … Auch den Rentnern versprach Meyer nichts außer der Gewissheit, dass ihre Renten zukünftig berechenbarer sinken werden…“
Kreisvertreterversammlung und Wahlparteitag der CDU Mark am 20. März: „Das war Balsam für die geschundene Seele: Mehrere Minuten lang applaudieren die Delegierten der Kreis-CDU ihrem alten und neuen Spitzenmann Landrat Aloys Steppuhn. In einzigartiger Weise demonstrierte die CDU Mark bei ihrem Wahlparteitag Geschlossenheit und Stärke.“ berichtet der SV (22. März). 136 Delegierte nominierten ihn zuvor erneut zum Landratskandidaten bei nur 1 Neinstimme!. Zuvor mahnt Kreisvorsitzender Bernd Schulte Im Werdohler Schützenhof im Hinblick auf die Kommunalwahlen: Noch ist nichts gelaufen. Der Kreis werde der CDU nicht in den Schoß fallen. Aloys Steppuhn kritisiert, während er sich in seiner Rede mit der AMK-Affäre befasst, Opposition und Teile der Presse: Keine Fakten, keine Beweise, nur Vermutungen zählten, und diese wurden zu einem völlig abstrusen scheinbaren Beziehungsgeflecht zusammen gesponnen. Für ihn seien Erfahrungen und ein Fakt geblieben: Der Fakt der erfolgreichen Müllgebührensenkung und die Erfahrungen, wie leicht ein Amtsträger in Ausübung seiner Aufgaben in Schwierigkeiten und Bedrängnis gebracht und wie schwer man sich dagegen wehren könne. CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, Thomas Gemke, fordert in seiner Rede zum Thema „Klare Verhältnisse für den Märkischen Kreis“ die Delegierten auf: „Wir kämpfen für die eigene Mehrheit, lasst uns nicht nach den anderen gucken, wir wollen mindestens 32 Mandate im neuen Kreistag.“ „Sorge äußerte Gemke vor den Auswirkungen von Hartz IV: ‚Diesen Murks muss man entweder weglassen oder grundlegend verändern. Das wäre der Untergang der kommunalen Selbstverwaltung.’ Gemke schlenkerte noch über seine Lieblingsthemen ÖPNV (‚Qualität vor Quantität’) und Windkraft (‚Wer gegen die Verspargelung des Sauerlandes ist, muss CDU wählen’), bevor er breit auf die AMK-Affäre einging. ‚Was Steppuhn durchgestanden hat, gönne ich meinem ärgsten Feind nicht – das war das Fegefeuer.’ Gar sein Glaube an den Rechtsstaat habe zwischenzeitlich gelitten. Die SPD-Fraktionschefin Machelett, der UWG-Chef Schumann, Grünen-Fraktionsvorsitzender Held und ein Redakteur dieser Zeitung seien ‚politische Lügner, die das System im Kreis kaputt machen.’ Dagegen müsse sich die CDU wehren. Tosender Beifall war ihm sicher.“ (SV 22.

März). Dann stellt der Parteitag 32 Direktkandidaten der CDU für die 64 Sitze im zukünftigen Kreistag und die Reserveliste für die Wahl am 26. September auf. Per Beschluss wird zudem festgelegt, dass die Kandidaten der kleineren Städte und Gemeinden einen so genannten Huckepackkandidaten bekommen. So wird der Balver Direktkandidat Thomas Gemke durch Annette Errulat abgesichert. An der Spitze der Reserveliste erzielt Thomas Gemke, Balve, mit 135 Stimmen, bei zwei Gegenstimmen und keiner Enthaltung, das zweitbeste Ergebnis aller Direktkandidaten. Vorab nominieren die Christdemokraten erneut Aloys Steppuhn für die Wahl zum Landrat des Märkischen Kreises. Der Europaabgeordnete Dr. Peter Liese bereitet die Mitglieder auf die Europawahlen vor. Er versuche, in Europa ein Stück Politik für seinen Wahlkreis Südwestfalen zu machen, und dazu führte er einige gelungene Beispiele an. Zur Osterweiterung der EU begründet er seine Ablehnung einer Mitgliedschaft der Türkei, da die Menschenrechtsfrage nicht hinreichend geklärt, das wirtschaftliche Gefälle zu groß und die Bevölkerungszahl zu hoch sei.
Wahlkreis-Versammlung am 18. Mai in Menden. 88 der 91 CDU-Mitglieder aus Menden, Hemer, Balve, Neuenrade und – erstmals - Plettenberg nominieren in Menden Hubert Schulte MdL erneut als Kandidaten für die Landtagswahl am 22. Mai 2005. Freute er sich zunächst sogar über 100 Prozent Ja-Stimmen, so muss dieses Ergebnis durch Nachzählen korrigiert werden. Aber auch so bringt ihm, der nun seine dritte Wahlperiode in Düsseldorf anstrebt, diese Abstimmung mit 89 Prozent ein Traumergebnis, das stellt auch der Generalsekretär der CDU NRW, Hans-Joachim Reck, erleichtert fest. Kreisvorsitzender MdL Bernd Schulte, Lüdenscheid, stellt an diesem Abend fest, die rot-grüne Regierung in Düsseldorf habe die kommunalpolitischen Anstrengungen auf den Gebieten Schule, Verkehr und Finanzen kaputtgemacht: „Die haben uns den Teppich unter den Füßen weggezogen."
Im Rahmen einer Kreisverbandstagung der CDU in Lüdenscheid hält am 15. November der Vorsitzende des CDU-Landesverbandes, Dr. Jürgen Rüttgers, unter dem Thema „Westfalen kommt wieder" eine kämpferische Rede. Unter dem Vorsitz des Bezirksvorsitzenden Eckhard Uhlenberg und in Anwesenheit von Friedrich Merz stimmen sich die 120 Delegierten der Südwestfälischen Kreisverbände auf die Landtagswahlen 2005 ein. Im Vordergrund stehen die aktuellen Leitlinien für die Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik in NRW. Rüttgers fordert: „Wir müssen alles tun, um das verlorene Vertrauen der Bürger in die Politik zurück zu gewinnen! Wachstum und Beschäftigung für das Land NRW sind vordringliche Aufgaben. Um dies zu erreichen, müssen wir für das gleiche Geld wieder mehr arbeiten. Es ist nötig, sich von dem Irrweg 35-Stunden-Woche sowie dem Vorruhestand zu trennen, der ältere Arbeitnehmer auf unmenschliche Weise aus dem Arbeitsleben ausschließt!" Anschließend bestimmen die Delegierten die Bewerber zur Bezirksreserveliste für die Landtagswahl, darunter MdL Bernd Schulte, Kreis Mark / Lüdenscheid, und Hubert Schulte, Kreis Mark / Menden.

Notizen aus unserer Stadt

Über 40 Vertreter aus Balver Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und Vereinen beraten in einer Touristikkonferenz am 26. Januar auf Einladung des Verkehrsvereins in der Sebastian-Klause über Möglichkeiten der Verbesserung touristischer Angebote. Und darin sind sie sich alle einig: Es muss etwas passieren. Im Jahre 2003, so gibt Stadtmarketingleiter Teulings zuvor bekannt, kamen 12,8 Prozent weniger Gäste nach Balve, die Übernachtungen sanken um 22 Prozent, und auch die Aufenthaltsdauer reduzierte sich. Um dem negativen Trend entgegenzuwirken ließ der Verkehrsverein bereits Informationsbroschüren für Touristen drucken. Zwar gebe es ausreichend Veranstaltungen und Attraktionen, die Veranstaltungen würden aber nicht bewusst wahrgenommen. Nun will der Verkehrsverein zukünftig Gästeführer professionell ausbilden lassen. Während dieses Treffens werden zudem erste Kooperationsangebote von verschiedener Seite gemacht. In drei Arbeitsgruppen sollen nun bis zum 19. April Ideen und Anregungen beraten und ausgebaut werden.

Eine Befragung der Balver Bevölkerung durch die Polizei zeigt: Über Verunreinigung und Müll auf Straßen, Wegen und Plätzen ärgern sich vor allem die 25- bis 45-jährigen Frauen und Frauen über 64 Jahren. Farbschmierereien sind vor allem Männern und Frauen zwischen 46 und 64 Jahren ein Dorn im Auge. Es sind die 14- bis 24-Jährigen, die sich duch Graffitis an den Wänden kaum gestört fühlen. Das größte Missfallen löst bei den Balvern jedoch die Beschädigung öffentlicher Anlagen aus. Frauen ärgern sich darüber mehr als Männer. Ältere fühlen sich an Aufenthaltsorten von Drogenabhängigen unwohl, eher noch als Jüngere, obwohl diese Frage in Balve insgesamt keine allzu große Rolle spielt. Gestört fühlen sich an Aufenthaltsorten von gewaltbereiten Jugendlichen nahezu alle Bevölkerungsgruppen, dabei sind 14- bis 24-jährige Mädchen und Frauen und über 64-jährige Männer unterdurchschnittlich vertreten. Das berichtet der S.V. am 27. Februar.

Einen guten Start hat der neue Balver Stadtmarkt. Zahlreiche Bürger nutzen am 18. März nachmittags die Gelegenheit, zwischen den 19 Marktständen vor dem Rathaus zu bummeln und einzukaufen.

Die WP berichtet am 20. März: „Nordkreis-Städte ihrer Zeit voraus. ‚Interkommunales Finanz-Bench-Marking', hinter diesem Bandwurm-Begriff verbirgt sich eine sinnvolle Zusammenarbeit der Städte im Nordkreis. Die wollen in Zukunft Mitarbeiter austauschen, um bei den Nachbargemeinden pfiffige Lösungen für verschiedene Arbeiten abzuschauen. Beim Unternehmen Grohe in Hemer trafen sich die vier Bürgermeister aus Iserlohn, Hemer, Menden und Balve mit 20 Unternehmern der Wirtschaftsinitiative Nordkreis WIN. Mit am Tisch saßen Vize-Landtagspräsident Helmut Linssen und Landtagsabgeordneter Hubert Schulte. … Beim Weiterbau der A 46 darf es nach Ansicht der Gesprächsteilnehmer auf keinen Fall zu einer Teilung in zwei Bauabschnitte kommen. Sollte die A 46 von Iserlohn aus an der Edelburg enden, dann kämen auf Menden ganz erhebliche Verkehrsprobleme zu. …(Mit ihrer Initiative) eilen die Gemeinden dem Landesgesetz für die interkommunale Zusammenarbeit weit voraus, das Gemeinden, Städten und Kreisen für die Zukunft eine engere Kooperation vorschreibt."

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Offene Ganztagsgrundschule", unter Leitung von Bürgermeister Manfred

Rotermund, befassen sich am 3. Mai die Leiter der Balver Grundschulen, weitere Pädagogen und interessierte Eltern mit den Rahmenbedingungen und Konzepten sowie möglichen Problemen. Auf dem Podium nehmen von der Bezirksregierung Martina Barthel, vom Städte- und Gemeindebund NRW Matthias Menzel und als zuständiger Balver Dezernent Rolf Golücke an der Diskussion teil. Die Grundschulleiterin Birgit Köhler aus Iserlohn berichtet über ihre Erfahrungen nach einem Jahr an ihrer offenen Ganztagsschule. Vor allem in der Finanzierung und im Konzept sieht der Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Schwachpunkte. Mit dem Zuschuss des Landes lasse sich nicht kostendeckend arbeiten. Das bereite besonders Städten, die sich im Haushaltssicherungskonzept befänden, eben auch Balve, große Probleme. Golücke hält das Konzept aus pädagogischen Gründen nicht für sinnvoll: „Die Nachmittagsveranstaltungen stehen nur in einem additiven und nicht in einem integrativen Verhältnis zum obligatorischen Vormittagsunterricht.“ Dagegen werde das Betreuungskonzept „13 plus“ im Sekundarbereich I an der Balver Hauptschule erfolgreich angeboten. Rotermund zum Abschluss: „Der Rat der Stadt Balve muss nun entscheiden, ob der Bedarf für eine Ganztagsschule bei den Eltern ermittelt werden soll.“ (SV 5. Mai).
Als gelungene Premiere bezeichnet der Stadtsportverband Balve den am 23. Mai erstmalig durchgeführten „Tag des Sports“. Zwar muss Bürgermeister Manfred Rotermund auf den erhofften Tandem-Fallschirmsprung wegen starker Windböen verzichten, aber auch das weitere Programm am Schulzentrum findet bei den beteiligten Sport- und Jugendsportgruppen sowie den Besuchern großen Anklang. Für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für den TuS Langenholthausen ehrt der Stadtsportverband Franz Kolossa mit einer Urkunde.
Die Hauptschule wird zum neuen Schuljahr die Stelle für einen Diplompädagogen oder Diplomsozialarbeiter erhalten. Das gibt die Verwaltung der Stadt am 26. Mai bekannt. Dieser soll u. a. auf Unterrichtsstörer einwirken und die Rate von Schulschwänzern und Abgängern ohne Schulabschluss verringern.
Mit einem Brief, Verteilung per Postwurfsendung, stellt sich Hubertus Mühling im Juli den „Mitbürgerinnen und Mitbürgern“ in der Stadt Balve als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters bei den Kommunalwahlen am 26. September vor.
Saurierfunde in Balve. Im Hagener Freilichtmuseum präsentiert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe am 1. Juli der staunenden Öffentlichkeit Funde des offenbar größten Saurierfriedhofes in ganz Deutschland. Anschließend besichtigen die Pressevertreter die Ausgrabungsstätte in Balve selbst, deren genauer Standort zum Schutz der weiteren Arbeit nicht veröffentlicht werden soll. Dort stellt der LWL-Paläontologe Dr. Klaus-Peter Lanser fest: „Bisher haben wir in Deutschland einen solchen Friedhof von verschiedenen Sauriern nebeneinander noch nicht entdeckt.“ 130 Millionen Jahre alt sind die Knochenfragmente und Zähne, die in einem Steinbruch in Balve-Beckum gefunden wurden. Nach den Erkenntnissen der Forscher müssen dort mindestens sechs verschiedenen Gattungen, darunter pflanzenfressende Saurier und Raubsaurier, Krokodile, Flugsaurier und Schildkröten, gleichzeitig gelebt haben.

Der SV berichtet am 3. Juli: Die Elternvertretung der Städt. Realschule hat den Neuenrader Bernhard Peters zum neuen Schulpflegschaftsvorsitzenden gewählt. Er, Nachfolger des zurückgetretenen Walter Wölfl, „wolle nach den Querelen der letzten Monate für einen Neuanfang sorgen und mit den Lehrern über ihre Haltung in der Diskussion sprechen. Inzwischen bereite das Kultusministerium NRW eine Änderung des Reisekostengesetzes vor, mit der angestellte und verbeamtete Lehrkräfte bei der Rückerstattung von Reisekosten wieder gleichgestellt werden. Zuvor waren - vor allem in der WP - heftige Auseinandersetzungen darüber geführt worden, dass sich Lehrpersonen aus verschiedenen Gründen geweigert hatten, mehrtägige Klassenfahrten für die älteren Jahrgänge durchzuführen.
Franz Kolossa, CDU-Ratsmitglied und Ex-Bürgermeister der Stadt Balve, feiert am 3. September seinen 75. Geburtstag. Die WP zeichnet am 4. September seinen persönlichen Rückblick auf seine jahrelange politische Tätigkeit auf. Bei den diesjährigen Kommunalwahlen wird er nicht mehr kandidieren und auch nicht mehr für das Amt des Ortsvorstehers in Langenholthausen zur Verfügung stehen.
Bei seinem 23. - und als Bürgermeister letzten- Besuch der Stadtverbandstage der Feuerwehr wird Manfred Rotermund am 5. September zum Ehrenmitglied ernannt. Stadtbrandinspektor Winfried Reinken dankt ihm für die gute Zusammenarbeit und bezeichnet ihn als fairen und ehrlichen Gesprächspartner. Als äußere Zeichen seiner neuen Würde erhält der scheidende Balver Bürgermeister Urkunde, Feuerwehrmütze und ein Bild mit allen Gerätehäusern.
Am Abend vor dem Stadtfest, 10. September, tragen sich die Schützenkönige aus den Stadtteilen Balves in das Goldene Buch der Stadt ein. Bürgermeister Manfred Rotermund weist zu diesem Anlass auf die besondere Bedeutung der Schützenbruderschaften mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Kommune hin und dankt verdienten Schützenbrüdern aus allen Stadtteilen mit dem Ehrenteller der Stadt Balve.
Willem Hoornstra, Bürgermeister der Partnerstadt Heerde, zeichnet Manfred Rotermund mit der Ehrenmedaille in Silber seiner niederländischen Gemeinde aus. Dies ist die größte Auszeichnung, die Heerde zu vergeben hat. Damit werden die Verdienste des Balver Bürgermeisters um die Städtepartnerschaft gewürdigt.
Erstmals an zwei Tagen, 11. und 12. September, feiert Balve sein inzwischen 19. Stadtfest. Häufige Regenschauer verhindern einen neuen Besucherrekord, dennoch sind Veranstalter und Besucher mit Verlauf und Ergebnis insgesamt zufrieden. Allerdings tun sich in einigen Bereichen bei den Ständen deutliche Lücken auf. Besondere Attraktionen sind der Ostfriesenmarkt mit den schlagfertigen und wortgewandten Fisch- und Wurstverkäufern. Ob es bei diesem ostfriesischen Angebot auch im nächsten Jahr bleibt, ist offen, da dafür auch künftig ein 2-Tage-Fest vorausgesetzt wird.
Mit einem Festakt in der Aula des Schulzentrums wird Manfred Rotermund am 30. September aus seinem Amt als Bürgermeister der Stadt Balve verabschiedet. Er übergibt demonstrativ die Bürgermeisterkette an Hubertus Mühling, seinen Nachfolger. Zuvor gab er den vielen Festgästen zu verstehen, dass er das Rathaus wehmütig verlasse. 23 Jahre bestimmte er, zunächst als Stadtdirektor, dann als Bürgermeister, die Geschicke der Stadt mit. Rotermund: „In diesen 23 Jahren sind mir eine Reihe von Steinen um

die Ohren geflogen; meistens kamen sie aus einem Glashaus.“ Aus den Grußworten wird deutlich: Manfred Rotermund hat ein gut bestelltes Haus hinterlassen, die Weichen für eine weitere interkommunale Zusammenarbeit sind ebenso gestellt wie für das Zusammenwachsen der Ortsteile und die Freundschaft der Vereine.
In seinem Interview mit dem S.V. (30. September) gibt der scheidende Bürgermeister Manfred Rotermund einen Rückblick auf seine erfolgreiche Amtszeit.
Auch einige der neuen Ratsmitglieder beteiligen sich am Schnadegang der Stadt Balve. Vom Hof Cordes in der Grübeck wandert, nach der Begrüßung durch Eisborns Ortsvorsteher Martin Danne, am 9. Oktober eine beachtliche Schar fußstarker Bürger über die Höhen, kehrt unterwegs in die historische Gaststätte Hake /Haustatt (Honert) in Binolen ein und genießt zum Abschluss in der SGV-Hütte Eisborn den herzhaften Eintopf.
Beim 3. Balver Wirtschaftsforum, am 18. November im Kundenraum der Sparkasse, stellt Simone Schwier, Geschäftsführerin des 2003 gegründeten Vereins Sauerland Tourismus, fest: „Wir alle zusammen schmieden das Produkt ‚Urlaub im Sauerland’ und ruft zu mehr Zusammenarbeit auf. Gerhard Rehberg, Vorstandsvorsitzender des FC Schalke 04, stellt den Zusammenhang zwischen Sport-Events, insbesondere der Fußballweltmeisterschaft, und Tourismusförderung her. Davon könne auch das Sauerland profitieren. Dieter Graf Landsberg-Velen stellt fest: „Die Augen, Ohren und der Geist der Besucher von Sport-Events sind offen für das Umfeld.“ Er verweist auf das große Reitturnier, das jährlich tausende von Besuchern nach Balve locke. Er fordert eine Symbiose im sportlichen und kulturellen Bereich, die die Nutzung der Landschaft und kündigt ein Event in Wocklum an, das mit Reitsport nichts zu tun habe, eine hochkarätige Messe, wahrscheinlich schon im Frühjahr 2005.
Gabriele Brozio, seit einigen Wochen Sozialpädagogin an der Hauptschule Balve, berichtet am 3. Dezember im S.V. über ihre Arbeit: Sie will den Schülerinnen und Schülern das Gefühl geben, für sei da zu sein, wenn sie sie brauchen. Sie möchte als Vermittlerin die Jugendlichen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, Probleme gemeinsam mit ihnen lösen und sie zum eigenverantwortlichen Handeln motivieren. Darüber hinaus sieht sie sich auch als vertrauensvolle Ansprechpartnerin für die Eltern der Schüler und das Lehrerkollegium der Hauptschule.

Es gab keine Aktenvernichtung im Bundeskanzleramt!

Rheinischer Merkur Nr. 8 / 2004, im Februar: „Aktenvernichtung – Beredtes Schweigen. Spätestens im Oktober hätte Gerhard Schröder anständigerweise einlenken sollen. Doch unverbesserlich legte Berlin in der Causa „Aktenvernichtung Kohl“ nach. Es interessierte nicht, dass die Staatsanwaltschaft seit Januar 2001 die Unhaltbarkeit der Vorwürfe dokumentiert hatte. Jetzt, angesichts der endgültigen Einstellung kommt - wie schon damals - zutage: Die Behauptung, es existierten unter Kohls Beamten dokumentenschreddernde Dunkelmänner und mitternächtliche Festplattenreiniger, ist eine Lüge. Wer entschuldigt sich nun …? … Der Vorwurf, kriminell zu sein, kann Menschen kaputtmachen. Es bewiese ein

Mindestmaß an politischem Ethos, würden Bundeskanzler Schröder oder Kanzleramtschef Walter Steinmeier nun gegenüber den früheren Mitarbeitern eine persönliche Erklärung abgeben. Doch vermutlich werden die Betroffenen darauf lange warten…“

Senioren-Union lässt sich informieren

Vor der CDU-Senioren-Union Balve berichtet Ratsfrau Helga Rath in der Pension Waltermann am 2. Februar über ihre Tätigkeit in der CDU-Fraktion und im Rat der Stadt Balve.
Die Mitglieder wählen Mitte März einstimmig Alexander Rüth erneut zu ihrem Vorsitzenden. Margarete Haarmann-Charles wird seine Stellvertreterin. Die Beisitzer setzen sich zusammen aus: Genofeva Fobbe, Werner Schroer, Herbert Waltermann und Eberhard Bauerdick. Am 22. April will der neu gewählte Vorstand ein kurzes Konzept für die Veranstaltungen bis zum Jahresende vorlegen. Laut dem Rückblick Rüths trafen sich die Seniorinnen und Senioren der CDU im Jahr 2003 insgesamt acht Mal. Besondere Bedeutung hatten dabei die Fahrten zum Landtag nach Düsseldorf und zum Kloster Grafschaft, das Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Hubert Schulte sowie die Berichte von Ratsfrau Helga Rath und Franz-Josef Rademacher vom Altenpflegeheim St. Johannes.
Am 29. Juni ist Hubertus Mühling, Bürgermeisterkandidat der CDU, bei den Balver CDU-Senioren zu Gast, um sich und seine kommunalpolitischen Ziele für die Stadt vorzustellen.
Ihre monatliche Versammlung führt die CDU-Seniorenunion am 24. August im Künstler- und Museumsdorf Barendorf, Iserlohn, durch. Die Mitglieder nehmen an einer Führung teil und treffen sich dann zum gemeinsamen Kaffeetrinken in dieser Einrichtung.
Bei der monatlichen Veranstaltung stehen natürlich die Ergebnisse der Kommunalwahl im Vordergrund. Dazu treffen sich Mitglieder und Freunde am 30. September in der Pension Waltermann.
Frank Enser, Fachbeamter der Kreispolizeibehörde, berichtet am 28. Oktober über die besonderen Probleme bei Straftaten gegen Seniorinnen und Senioren.
Zusammen mit der Frauen-Union gestaltete die CDU-Senioren-Union in der Pension Waltermann ihre Adventsfeier, berichtet am 12. Dezember die WP. Margarete Haarmann-Charles, Ursula Lohmann und Agnes Cordes unterhielten die vielen Gäste mit Weihnachtsgeschichten und Erzählungen.

Musikverein Balve wird 100 Jahre alt

Der Musikverein Balve feiert am 14. Februar in der Aula der Städtischen Realschule sein 100-jähriges Bestehen mit vielen Mitgliedern und Gästen, darunter Dieter Graf von Landsberg-Velen, Ehrenbürger der Stadt und Schirmherr der Feier, Bürgermeister Manfred Rotermund, Pastorin Jutta Kröger von der Ev. Kirchengemeinde, Vikar Sven Hofmann, Kath.

Kirchengemeinde, und Edmund Runte, 2. Vorsitzender des Volksmusikerbundes NRW. Sie alle werden vom Ehrenvorsitzenden Hubert Hahn begrüßt. Im März nehmen dann Hubert Hahn und Mathias Streiter sowie weitere Vertreter des Musikvereins Balve in Fulda die Pro-Musica-Plakette entgegen, eine Auszeichnung, mit der Orchestervereinigungen geehrt werden, die sich in mindestens einhundertjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der instrumentalen Musik und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Landrat nicht korrupt: „beispiellose Kampagne!“

Mit Verfügung vom 16. Februar stellt die Bochumer Schwerpunkt-Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren in Sachen Teil-Privatisierung der Abfallbetriebe des Kreises (AMK) ein – „ein strafrechtlicher Freispruch erster Klasse“ (IKZ 18.02.) Soweit der Verdacht bestanden habe, dass Amtsträger des Kreises bestochen worden seien oder sich durch ihre Vergabe-Entscheidung der Untreue strafbar gemacht hätten, seien derartige Verhaltensweisen nicht festgestellt worden. CDU-Kreistagsvorsitzender Thomas Gemke wirft am Tag darauf Oliver Held (Grüne) und Angelika Machelett (SPD) eine „menschenverachtende und populistische Taktik“ vor: Das Vorgehen der beiden Parteien während des Ermittlungsverfahrens gegen den Landrat sei eine „beispiellose Kampagne“ gewesen. Insbesondere Held habe als „freier Mitarbeiter der Task Force“ gearbeitet. „Wir können nicht einfach zur Tagesordnung übergehen“, stellt Gemke mit Blick auf die politische Arbeit im Kreistag klar und fordert indirekt Konsequenzen: Wenn Machelett und Held weiter an der Spitze ihrer Fraktionen stünden, sei „die Zusammenarbeit erschwert“. Für die Länge des Verfahrens macht Gemke einerseits das gründliche Vorgehen der Bochumer Staatsanwaltschaft aus, vermutet aber andererseits auch eine „politisch motivierte Verzögerung“ durch den Grünen-Fraktionschef und die Landespolitik: Der ehemalige „Task Force“-Chef sei jetzt im Justizministerium für die Aufsicht über die Staatsanwaltschaft Bochum zuständig. (IKZ 18. Februar). Der IKZ kommentiert außerdem am 18. Februar: „…Ob sich der Landrat in den Fragen rund um die Iserlohner MVA immer so ganz geschickt verhalten hat, mag dahin gestellt bleiben. Entscheidend wird aber jetzt die Erörterung der Frage sein, wer dem Kreis in den letzten Wochen mehr geschadet hat. Da muss sich auch die Opposition mit ihrem zum Teil menschenverachtenden und populistischen Draufgehaue, zum Teil jenseits rechtsstaatlicher Grundsätze, unangenehme Fragen gefallen lassen.“ (IKZ 18. Februar)
Der Kreisvorstand empfiehlt der Kreisvertreterversammlung am 20. März einstimmig, Aloys Steppuhn erneut als CDU-Kandidaten für das Amt des Landrats zu nominieren. Die Presse berichtet darüber (WP 12. März): „Durch die Einstellung eines staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahrens sei Steppuhn in klarer und eindeutiger Weise von den Vorwürfen entlastet, die SPD, Grüne und UWG in vorverurteilender Manier monatelang gegen den Landrat im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung des Müllheizkraftwerks in Iserlohn erhoben hätten. „Steppuhn hat sich bewiesenermaßen nichts zu

Schulden kommen lassen und genießt deshalb das uneingeschränkte Vertrauen der Kreis-CDU.“

Junge Union startet neu durch

Der Kreisvorstand der Jungen Union Mark forderte, die Bundeswehr muss in Hemer, an ihrem letzten Standort im Kreisgebiet, bleiben, berichtet der SV am 18. Februar. JU-Kreisvorsitzender Holm Diekenbrock: „Wir möchten, dass die Blücher-Kaserne erhalten bleibt, es ist für uns unerlässlich, dass die Bundeswehr in der Fläche präsent ist und junge Soldaten aus der Umgebung hier ihren Wehrdienst ableisten können. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Akzeptanz der Wehrpflicht, an der die JU Mark nicht gerüttelt wissen will.“ Ferner sieht die JU die Kaserne als wichtigen Wirtschaftsfaktor an. Trotz der internationaleren Ausrichtung dürfe die Sicherheit vor Ort und die Wehrgerechtigkeit nicht auf der Strecke bleiben.
Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling steht am 29. April im „Balver Lüll“, auf Einladung der Jungen Union Balve, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Rede und Antwort.
Um die JU Balve zu reaktivieren, treffen sich am 21. Oktober CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke und CDU-Chronist Rudolf Rath mit fünf jungen Interessenten in der Bürgerstube und planen weitere Möglichkeiten der politischen Jugendarbeit. Zunächst wollen sie sich am 11. November mit dem neuen Bürgermeister Hubertus Mühling über Kommunalpoltik in Balve unterhalten und dazu weitere JU-Mitglieder per Brief und weitere Interessenten per Presse einladen.
Bevor die JU-Mitglieder mit dem neuen Bürgermeister Hubertus Mühling ab 19 Uhr in der Bürgerstube über kommunale Themen diskutieren, bereiten sie am 11. November - gemeinsam mit Rudolf Rath - ab 18 Uhr verschiedene Fragen vor. Mit Bm. Mühling ergibt sich dann ab 20 Uhr ein intensives Gespräch. Mit Marco Voge, Mitglied des JU-Bezirksvorstandes, planen die jungen Leute anschließend weitere Veranstaltungen. Rudolf Rath zieht sich nun aus der Arbeit wieder zurück, nachdem er nun seine Anschubarbeit als beendet ansieht.
Die Kreisversammlung der Jungen Union Mark wählt am 20. November einen neu zusammengesetzten Kreisvorstand. Christian Richwy, Iserlohn, löst nach vier Jahren Amtszeit Tobias Noll, Menden, als neuer Kreisvorsitzender ab.

Einblicke in das Balver Rathaus

Die Presse berichtet am 25. Februar: Durch die Kommunalaufsicht wurde das Haushaltssicherungskonzept für das laufende Jahr genehmigt. „Bereits im zehnten Jahr ist der Haushalt der Stadt Balve nun nicht mehr ausgeglichen. 14 Millionen Euro laufende Einnahmen stehen 16,3 Millionen Euro laufenden Ausgaben gegenüber. Im vermögensändernden Bereich sind Einnahmen und Ausgaben mit rund 2,2 Millionen Euro ausgeglichen. Das Haushaltssicherungskonzept umfasst mittlerweile ein Sparvolumen von

14 Millionen Euro bis zum Jahr 2011, für welches unverändert der endgültige Haushaltsausgleich mit Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren vorgesehen ist. Zugunsten der Bevölkerung wird weiter auf die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren verzichtet, die Abfallgebühren wurden um rund 15 Prozent fast auf das Niveau von 1994 gesenkt. Beigeordneter Hansjörg Haas ist sicher, dass Balve die Zukunft finanziell meistern kann, denn einigen Kommunen gehe es wesentlich schlechter. Derzeit sieht es so aus, dass von 15 Kommunen im Märkischen Kreis acht ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, wovon vier wohl nicht genehmigt werden können." (WP)
Der Rat beschließt am 24. März mit einer Mehrheit aus CDU und SPD, gegen die Stimmen der UWG, der Grünen und zweier Ratsvertreter der CDU aus Beckum, das Beckumer Feld als Konzentrationsfläche für Windräder auszuweisen. Dabei hat auch Thomas Gemke, CDU-Ratsmitglied, seine Probleme und spricht von einer „Lizenz zum Gelddrucken für Investoren". Dennoch spricht er sich für diese Lösung aus, „sonst gibt es schließlich an vielen Ecken in Balve Windräder". So ist mit der ausgewiesenen Fläche „wenigstens halbwegs" eine Steuerung möglich (WP 26. März). Das Haushaltsloch für das vergangene Jahr konnte von 1,96 Millionen Euro auf letztlich 1,29 Millionen Euro reduziert werden. Das berichtet Kämmerer Hansjörg Haas bei der Vorlage der Jahresrechnung 2003. Dabei erbrachten allein die Budgets der Verwaltung Verbesserungen von 186.000 Euro. Seit Einführung der Budgetierung im Jahre 1996, mit der den einzelnen Bereichen innerhalb der Verwaltung feste Beträge zugewiesen worden sind, konnten nach seiner Berechnung 1,28 Millionen Euro eingespart werden. Auch das Haushaltssicherungskonzept, dem die Stadt unterworfen ist, ergab allein im letzten Jahr eine Einsprarung von 1,07 Millionen Euro. Nach wie vor sei allerdings die finanzielle Not groß, stellt der Kämmerer fest. Daran seien u. a. die überhöhte Gewerbesteuerumlage des Bundes und die unzureichenden Versuche einer Gemeindefinanzierungsreform NRW schuld.
Der Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Balve befürwortet am 29. Juni, einen kleinen Stadtpark zwischen der alten Volksschule „Johannesschule" und dem evangelischen Kindergarten in Balve zu schaffen. Dabei geht es um eine Ausgleichsmaßnahme für die Baumaßnahmen an der Gehringer Schlade. Außerdem leitet der Ausschuss mit städtebaulichen Voruntersuchungen die Schaffung eines neuen Baugebietes im Bereich „Schmandsack" ein, das westlich an das Wohngebiet „Am Darloh" angrenzt.
Der Bundesrat billigt mit Mehrheit am 9. Juli den Vermittlungskompromiss zum kommunalen Optionsgesetz. Damit ist die Arbeitsmarktreform Hartz IV gesichert, nach der Arbeitslosen- und Sozialhilfe ab Januar 2005 zum Arbeitslosengeld II als neue Grundsicherung zusammengelegt werden sollen. Der Kreistag beauftragt am 8. Juli, die Kreisverwaltung, mit der Agentur für Arbeit Iserlohn unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, bis zum 1. Januar 2005 eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zu bilden. Dabei äußerte Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Ich habe große Sorge, dass die vom Bund zugesagten Finanzen wirklich als Entlastung bei den Kommunen ankommen."

„Die finanzielle Situation hat sich zwar nochmals leicht verschlechtert, aber sie läuft nicht etwa aus dem Ruder“, stellt Kämmerer Hansjörg Haas am 3. November bei der Einbringung des Haushaltsplanes für das Jahr 2005 fest. In seinem Haushaltssicherungskonzept schlägt er eine Anhebung der Gewerbesteuer vor. Er rechnet für das nächste Jahr mit einem Fehlbedarf von rund 2,26 Millionen Euro. Für das laufende Jahr erwartete er ursprünglich ein etwa gleich großes Haushaltsloch, das sich nach neueren Erkenntnissen allerdings gegenüber der ursprünglichen Planung auf „nur noch“ 1,6 Millionen Euro reduziert.
Bei einem Festakt im Rathaus verabschiedet Bürgermeister Hubertus Mühling am 8. November die ehemaligen Ratsmitglieder und Ortsvorsteher (Franz Vohle, Beckum, und Franz Kolossa, Langenholthausen), die im neuen Stadtrat nicht mehr vertreten sind. Dann führt er die neuen Ortsvorsteher in ihr Amt ein: Josef Rüth in Mellen, Barbara Wachauf in Langenholthausen, Richardis Kemmerling in Balve, Heinz Schulte in Garbeck, Johannes Schulte in Beckum, Martin Danne in Eisborn, Hubertus Schweitzer in Volkringhausen. Eva-Maria Buderus, SPD, wird für langjährige Ratsmitgliedschaft mit dem Ehrenring der Stadt Balve ausgezeichnet.
Bürgermeister Hubertus Mühling weiß nicht mehr, wie er die finanziellen Enden zusammen bringen kann. Nachdem eine Erhöhung der Kreisumlage anstehe, könne er keine exakten Zahlen mehr präsentieren. Das stellt er am 22. November in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur fest. Deshalb entschloss er sich am Vortage, nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden, noch in dieser Woche eine Haushaltssperre zu verhängen. Auch solle der Haushaltsplan für 2005 erst am 16. März des nächsten Jahres verabschiedet werden. Am 26. November tritt die Haushaltssperre in Kraft. Damit dürfen von der Stadtverwaltung nur noch die Leistungen erbracht werden, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes notwendig sind und zu denen die Stadt Balve gesetzlich verpflichtet ist.
Zum allgemeinen Stellvertreter des Bürgermeisters - mit Wirkung vom 17. Januar 2005 - wählt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt am 6. Dezember einstimmig den Städt. Oberverwaltungsrat Rolf Golücke, zugleich weiterhin Leiter des Fachbereiches I Zentrale Dienste, Schule, Sport und Kultur. Als neuer Leiter des Fachbereichs II Finanzen, Jugend und Soziales wird ab 17. Januar 2005 der Stadtamtsrat Reinhard Schmidt tätig und damit Kämmerer der Stadt.

Viel Neues im Stadtteil Balve

Die Vorbereitung der Kommunalwahl am 26. September bestimmt die Tagesordnung des Vorstandes der CDU-Ortsunion Balve. Die Kandidaten für die Wahlkreise Balve 1 werden am 6. März benannt und Vorschläge für die Absicherung auf der Reserveliste gemacht. Außerdem wird die nächste Mitgliederversammlung für den 19. April festgelegt.
Am ehemaligen „Haus Koch“ und seinem Nebengebäude, vor dem Balver Bahnhofsgelände, beginnt am 20. März die Sanierung. Zuvor mussten 7 Lkw-Ladungen voll Gerümpel und Sperrmüll enfernt werden. Innerhalb eines Jahres will die Schröder Consulting GmbH & CoKGaA aus Balve, Geschäftsführer Elmar Severin, hier ein Vorzeigeobjekt präsentieren.

300.000 bis 400.000 € sollen dazu investiert werden. Da das 1790 gebaute Haus unter Denkmalschutz steht, besprachen nun der neue Eigentümer, Thomas Schröder, Inhaber der DEVK-Versicherung in Balve, und Experten der ausführenden Firmen gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Rotermund, Ordnungsamtsleiter Reimund Schulte und Gerburgis Schulte-Fabry, zuständig für den Denkmalschutz bei der Stadt Balve als Untere Denkmalbehörde, die vorliegenden Pläne. Alle Seiten akzeptierten die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen. So sind insgesamt 13 Büroräume und im Nebengebäude ein Seminar, eine Küche und eine Bar vorgesehen. Hinter dem Hauptgebäude wird ein Parkplatz 13 Fahrzeugen Raum bieten.
„Durch ein verheerendes Flammeninferno“ (WP) brennt in der Nacht zum 1. April „Unterm Leisenberg“ (Balve-Süd) ein Holzwohnhaus völlig nieder. Die Feuerwehr bemüht sich nach Kräften, kann aber nicht verhindern, dass auch das benachbarte Wohnhaus mit der Gastwirtschaft „Bauernstube“ durch übergreifende Flammen ebenfalls völlig unbewohnbar wird. Zumal die Drehleiter zunächst streikt. Es entsteht insgesamt ein Schaden von rund 700.000 €.
In der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Balve gibt Vorsitzender Heinz Rapp am 19. April einen Rechenschaftsbericht über die letzten vier Jahre seiner Amtszeit. Er listet auf, womit sich die OU in dieser Zeit befasst und welche Anstöße sie gegeben hat: u. a. Gestaltung der Gasse bei Scheele, Bürgerbus, Stadtmarketing, Verschönerung der Hauptstraße und des Parkplatzes Padberg, Umfeld Haus Koch, Betreutes Wohnen, Verschönerung der Gassen, Grünanlage am Johannesplatz u. a. m. Einstimmig wählen die Mitglieder den neuen Vorstand: 1. Vorsitzender Mathias Streiter, stellv. Vorsitzende Richardis Kemmerling und Elke Hundrieser, Schriftführerin und Pressereferentin Helga Rath, BeisitzerInnen Jörg Roland, Ulla Lohmann, Birgit Gödde, Dominik Schmale und Wolfgang Wassmuth. Die amtierenden Ratsmiglieder werden in den Vorstand kooptiert. Im Stadtverband wird die Ortsunion von Annette Errulat und Werner Ester vertreten. Die Mitgliederversammlung benennt ihre Kandidaten für die Wahlbezirke und für die Reserveliste, auf der zunächst alle Direktkandidaten aufgeführt werden. Thomas Gemke berichtet dann über die Kreispolitik: „Von der gesamten Kreisumlage liegen 2,5 Prozent auf den Schultern von Balve, Geld, das zu einem großen Teil wieder in die Schulen und Kindergärten in Balve fließt. So bekommen beispielsweise die Kindergärten unserer Stadt jährlich insgesamt rund 1,3 Millionen Euro aus dem Kreissäckel. Es ist gut angelegtes Geld, denn unsere Kinder sind die Zukunft.“ Von den 173 Kilometern an Kreisstraßen liegt ein Drittel allein auf dem Balver Stadtgebiet, hinzu kommt zukünftig die Ortsumgehung Garbeck. Sobald die Bezirksregierung zustimmt, soll mit ihrem Bau begonnen werden, voraussichtlich 2005/2006. Gemke weist aber auch auf Sparmaßnahmen hin, die auch dem Märkischen Kreis abverlangt würden. Von den großen Einsparungen beim MVG-Busverkehr sei Balve jedoch so gut wie nicht betroffen. Wolfgang Wassmuth regt an, das Iserlohner Drogenkonzept auch für Balve zu übernehmen. Dies sei bereits vorgesehen, stellen dazu Helga Rath und Beigeordneter Hansjörg Haas als Delegierte fest.
„Tief beeindruckt von der ehrenamtlichen Leistung“ zeigt sich NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück, im Rahmen seiner Ehrenamtstour durch den Märkischen Kreis, bei seinem Besuch der Balver Höhle am 4. Juni. So kann Konrad Betten, Vorsitzender der Balver St. Sebastian-

Schützenbruderschaft ihn auf die geplanten Sicherungsmaßnahmen im Felsendom und den laufenden Förderantrag an die NRW-Stiftung ansprechen. Dazu Steinbrück: „Sie haben keinen Grund nervös zu werden." Als Vorsitzender des Stiftungsrates stellt er eine positive Entscheidung in Aussicht. Die Sanierungsarbeiten, vom Bergamt gefordert, belaufen sich auf 28.000 €. Dann aber lässt sich der Ministerpräsident von den Verantwortlichen der Festspiele Balver Höhle e.V. über die „phantastische Bandbreite des kulturellen Angebots" informieren. Bevor er sich in das Goldene Buch der Stadt einträgt, berichten ihm Bürgermeister Manfred Rotermund und Konrad Betten über die Geschichte der Balver Höhle. Auf die anschließende Vorstellung von „Ronja Räubertochter" muss er allerdings aus Termingründen verzichten.
Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege unterstützt die Felssicherungsmaßnahmen in der Balver Höhle mit 25.000 Euro. Diese gute Nachricht vom 25. Juni erfreut die Schützenbruderschaft St. Sebastian Balve (WP 26. Juni). Die Fördersumme deckt damit nahezu die gesamten Kosten der Sanierung des Portals, die nach einer Auflage des zuständigen Bergamtes Recklinghausen mit Kosten von etwa 28.000 Euro zu erfolgen hat. Dazu die Stiftung: „Die Balver Höhle gehört heute zu den wohl ungewöhnlichsten und attraktivsten Kulturorten in Deutschland." Und weiter heißt es in dem Pressebericht dazu: „ Mehr als 20.000 Besucher kommen jährlich. 350 Aufführungen hat es in der Höhle gegeben, die mit ihren wuchtigen Ausmaßen als größte Gebirgshalle Europas gilt. … Das jahrelange Engagement der Balver Vereine habe den Vorstand der NRW-Stiftung überzeugt, heißt es in ihrer Mitteilung. Bereits im vergangenen Jahr gab es einen Zuschuss von 40.000 Euro für die Anschaffung einer Tribüne.
Die „Oldies" des Musikvereins Balve besuchten mit ihren Partnerinnen am 6. Juli den Landtag in Düsseldorf. Dort nehmen sie an einer Sitzung des Landtages teil, diskutieren u. a. mit dem CDU-Abgeordneten Hubert Schulte und informieren sich anschließend bei einer Stadtrundfahrt über die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt. Das berichtet heute der S.V.
Wieder einmal stehen Wahlen an, und wieder einmal hat das Balver Kolpingsforum die Kandidaten zur Podiumsdiskussion in das kath. Jugendheim eingeladen. Diesmal sind es die Bürgermeisterkandidaten Hubertus Mühling (CDU), Uwe Geitz (SPD) und Heinrich Stüeken (UWG). Unter bewährter Gesprächsleitung von Engelbert Falke erläutern sie am 6. September ihre persönlichen und kommunalpolitischen Vorstellungen und beantworten die Fragen der Zuhörer.
An der Schieferkuhle informieren sich Mitglieder und Interessierte sowie Anwohner am 8. September, unter Leitung des Vorsitzenden der CDU-Ortsunion Balve, über den Stand der Arbeiten an der Versickerungsmulden (Rigolen) sowie die Grünanlage und den Spielplatz und erörtern die weiteren Planungen. Die Gruppe, die vom Bürgermeisterkandidaten Hubertus Mühling begleitet wird, besichtigt anschließend den Baufortschritt beim „Betreuten Wohnen" am Brucknerweg.
Als „Gästehaus zum Drosten" und Hotel Garni wird ab 10. September das ehemalige Haus Köck (Mühlenweg) mit acht Zimmern mit 16 Betten vom Pächterehepaar des „Drostenkellers", Philipp und Anja Batar, betrieben.
Der Vorstand der CDU-Ortsunion Balve erörtert am 30. November die desolate Finanzlage der Stadt, stellt konkrete Vorschläge jedoch zunächst zurück, da für 2004 eine Haushaltssperre verhängt wurde und der

Haushaltsplan für 2005 erst im März des nächsten Jahres verabschiedet werden kann. Kreistagsmitglied Thomas Gemke erläutert, wie raffiniert das Land NRW mit den 450 Millionen Euro, die der Bund als Entlastung für Hartz IV gibt, umgeht. 220 Millionen werden zur Sanierung für den Landeshaushalts einbehalten, nur 230 Millionen Euro an die Kommunen weitergegeben, allerdings für den Vermögenshaushalt, so dass eine Entlastung im Verwaltungshaushalt entfällt. Das mache für den Märkischen Kreises eine Erhöhung um 3 Punkte bei der Kreisumlage aus. Zur CDU-Mitgliederentwicklung appelliert er als Stadtverbandsvorsitzender an die Ortsunionsmitglieder, durch persönliche Ansprache für Mitgliederzuwachs zu sorgen. Initiative soll ergriffen werden zu folgenden Maßnahmen: Verbesserung der Straßenverhältnisse in der Amtsschlade, Planung Am Brunnen mit Anwohner-Information, Beseitigung der Schlaglöcher in der Pater-Kilian-Straße, Verbesserung der Parkverhältnisse im Mühlenweg, Radweg Krankenhaus – Balve-Süd, Parksituation an der Einmündung zur Gehringer Schlade-Ossenkamp, Abkopplung des Krankenhausbereiches vom Verkehr, Gestaltung des Parks an der Schieferkuhle. Das Frühlingsfest der CDU und Feiern in der Bürgerstube sollen wiederbelebt werden. Mit der Heimwacht ist eine Stadtbegehung vorgesehen. Außerdem soll ein Arbeitsparteitag betr. Schulfrage durchgeführt werden.
Im Kiebitzmarkt Edmund Gödde richtet die Deutsche Post am 7. Dezember ihre Agentur ein. Die posteigene Filiale in der Alten Hospitalgasse wurde geschlossen. Schon am ersten Tag bildet sich eine lange Schlange vor dem Schalter, um den Service (Brief- und Postpaketeversand, Bankgeschäft und Schließfächer) zu nutzen.

CDU-Fraktion trägt kommunalpolitische Verantwortung

Die CDU-Fraktion erfährt am 22. März von der Verwaltung: Der Stadt Balve entstanden durch die Asylbewerber in den Jahren 1995 bis 2003 Kosten in Höhe von 2.115.000 Euro. Sie entsprechen etwa der Höhe der Schulden der Stadt.
Personalfragen stehen nach den Kommunalwahlen bei der CDU-Fraktionssitzung am 27. September im Vordergrund: Theodor Willmes wird erneut zum Fraktionsvorsitzenden gewählt, als sein Stellvertreter und Schriftführer weiterhin Hermann Schmoll. Manfred Dickgraefe führt die Kasse, Helga Rath nimmt auch künftig das Amt als Pressesprecherin wahr, und Martin Danne fungiert als Beisitzer. Dann werden die Vorschläge für die Ortsvorsteher beraten.
Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling informiert die CDU-Fraktion am 4. Oktober über das neue kommunale Finanzmanagement (NKF: ab 1. Januar 2007) und Hartz IV und deren Auswirkungen auf die Verwaltung. Mit den anderen Fraktionen wurden inzwischen Ausschussbildungen sowie die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister besprochen. Die Fraktion berät die Besetzung und Leitung der neuen Ratsausschüsse.
Mit den anderen Fraktionen, so wird der CDU-Fraktion vom Vorsitzenden am 11. Oktober mitgeteilt, konnte inzwischen Einigung über die Besetzung der Ämter der stellvertretenden Bürgermeister und Ausschussvorsitzenden erzielt werden. Die CDU-Fraktion schlägt dem Rat als ersten stellv.

Bürgermeister Hans-Werner Lübke und als zweite stellv. Bürgermeisterin Helga Rath vor. Eine Wiederwahl von Hansjörg Haas als Beigeordneter und Kämmerer wird abgelehnt.
In der Eisborner Antoniushütte findet sich am Wochenende, 12./13. November, die CDU-Fraktion zu ihrer diesjährigen Klausurtagung ein. Dabei wird beschlossen: Reinhard Schmidt soll neuer Kämmerer werden. Als Stellvertreter des Bürgermeisters in der Verwaltung soll Rolf Golücke gewählt werden. Diskutiert werden die finanziellen Folgen aus Hartz IV für die Stadt. Da es hier relativ wenige Sozialhilfeempfänger gibt, muss sie über die Erhöhung der Kreisumlage auf voraussichtlich 7,2 Prozent etwa 200.000 Euro zuzahlen. Um den städtischen Haushalt überhaupt genehmigt zu bekommen, darf kein struktureller Fehlbetrag auftreten. Dies gelingt aber nur, wenn 323.000 Euro eingespart werden können. Deshalb beschließt die Fraktion mit Mehrheit, die Steuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer) anzuheben. Dennoch kann erst im März 2005 über den Haushalt des nächsten Jahres entschieden werden. Schon jetzt steht fest, es muss weiter und noch deutlicher gespart werden: Die Verwaltung soll ihre Ausgaben noch einmal um 100.000 Euro senken. Zwar wird das für Mellen geplante Feuerwehrauto angeschafft, nicht aber der neue Einsatzleitwagen. Eine deutlich höhere Steuer wird es für Kampfhunde geben: Gegenüber der normalen Hundesteuer von 60 Euro soll sie 480 Euro betragen.

Langenholthausen mit Ortsvorsteherin Wachauf

15 Vereine und Verbände gründen am 29. März in der Gaststätte Habbel das „Vereinsforum Langenholthausen“. So will man die von den Ortsvereinen gemeinsam ausgerichteten Dorfveranstaltungen und Feste besser vorbereiten können. Die Mitglieder wählen für die Dauer von vier Jahren Berthold König zum Vorsitzenden und Ingrid Förster zur Schriftführerin, für zunächst zwei Jahre Klaus Sauer zum 2. Vorsitzenden und Guido Grote zum Kassierer. Und dann folgt die Vorbereitung der nächsten Veranstaltungen, die mit dem Tanz in den Mai am 30.April beginnen.
In einem Gespräch der WP mit Guido Grote, dem Vorsitzenden der CDU-Ortsunion Langenholthausen, berichtet dieser am 29. März über die Weichenstellungen für die Kommunalwahl am 26. September. Auszüge: „Der Vorstand der CDU-Ortsunion hat nach eingehender Beratung Tobias Müller einstimmig als Ratskandidaten für den Ortsteil LA für die anstehende Kommunalwahl vorgeschlagen und wird mit diesem Vorschlag auch in die bereits terminierte Mitgliederversammlung am 21. April 2004 gehen. … Tobias Müller ist bereits seit Jahren als Beisitzer im Vorstand der CDU-Ortsgruppe aktiv, zudem besitzt er politische Erfahrungen aus seiner aktiven Zeit bei der Jungen Union. Da er in der Geschäftsführung der Firma Paul Müller tätig ist, bringt er sehr viel wirtschaftlichen und kaufmännischen Sachverstand ein. In Zeiten leerer Kassen ist dieser nach unserer Einschätzung wichtiger denn je. … Der Vorstand der CDU-Ortsunion hat Clemens Gödde einstimmig für Platz 18 der Reserveliste *(für die Stadt insgesamt)* nominiert. Wir honorieren damit die gute Arbeit von Gödde in den vergangenen Jahren. … Für die Position des Ortsvorstehers hat sich

der Vorstand einstimmig für Barbara Wachauf entschieden. … Wir haben uns bewusst auch für eine Frau entschieden, aber sie stellt keine Quotenfrau dar. Barbara Wachauf steht zuallererst für einen Generationswechsel, der sich in vielen Gremien und Vereinen bereits vollzogen hat. … Mit ihr sind sicherlich auch neue Ideen, Wege und Gedanken verbunden, die ein Ortsteil wie Langenholthausen braucht. … Hinsichtlich ihrer Akzeptanz in den Dorfvereinen sehe ich keinerlei Probleme. Im Gegenteil. Ich glaube, dass Barbara Wachauf sehr integrativ wirken kann. … Ich fühle mich durch das Angebot *(der Langenholthauser CDU und der Führungsetage des CDU-Stadtverbandes, für den Rat zu kandidieren)* geehrt. Aber ich bin bei der Deutschen Bank noch stärker in die Verantwortung genommen worden, was meine zeitliche Präsenz vor Ort eingeschränkt hat. Andererseits habe ich in der Funktion als Ortsunions-Vorsitzender und Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand des CDU-Stadtverbandes bereits vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Vor diesem Hintergrund habe ich auch eine Aufgabenverteilung vorgeschlagen. Tobias Müller ist für mich ein ausgezeichneter Kandidat."

Einstimmig wählen die Mitglieder der CDU-Ortsunion am 21. April Guido Grote erneut zu ihrem Vorsitzenden. Dem neuen Vorstand gehören außerdem an: Hubertus Schäfer als 2. Vorsitzender sowie die Beisitzer Alfons Träger, Charly Grote, Tobias Müller, Margaritha Grote und Hubert Severin. Nicht erneut zur Wahl stellt sich Paul Müller nach vielen Jahren aktiver Vorstandsarbeit. Aber Vorsitzender Grote weiß: „Paul ist die Säule der Ortsunion. Wir alle sind froh, dass er uns auch weiterhin mit seiner Erfahrung und Weitsicht zur Verfügung steht. Er hat auch der zukünftigen Ortsvorsteherin Barbara Wachauf jegliche Unterstützung zugesagt."

Der Stadtsportverband Balve ehrt am 23. Mai, am „Tag des Sports", Franz Kolossa für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für den TuS Langenholthausen mit einer Urkunde.

Nach einer Besichtigung des Opel-Autohauses Neumann, am 14. September, befassen sich die Mitglieder der CDU-Ortsunion und interessierte Bürger mit Kommunalpolitik. Vorsitzender Guido Grote begrüßt den Bürgermeisterkandidaten Hubertus Mühling und die örtlichen Ratskandidaten, die Rede und Antwort stehen. Besondere Diskussionspunkte sind die Forderung nach zügiger Weiterentwicklung der geplanten neuen Bauflächen im Bereich Kurze Straße/Hangweg mit Anbindung an die B 229, der schlechte Zustand der Sunderner Straße zwischen Gasthof Habbel und dem Kreuzungsbereich im Oberdorf.

Das Vereinsforum Langenholthausen erhielt vom Finanzamt Iserlohn inzwischen die Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Darüber und über die weiteren Planungen berichtet die Presse (WP 12. November).

Bürgerversammlungen in Beckum, Eisborn, Volkringhausen

Der Förderverein „Friedhofskapelle Volkringhausen" freut sich über einen rapiden Mitgliederzuwachs. Seit seiner Gründung im Jahre 1991 ist die Zahl der Beitragszahler auf 206 gestiegen. Vorsitzender Eberhard Bauerdick, der erneut in diesem Amt bestätigt wird, und Geschäftsführer Jürgen Neuhaus berichten am 3. April über das abgelaufene Jahr und die aktuelle Finanzlage

des Vereins Die erlaubt eine Absenkung des Mitgliedsbeitrages von 180 € auf nunmehr 170 €.
Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger unterschrieben den Protest gegen die drei auf dem Beckumer Feld geplanten Vorrangflächen für Windräder, der am 2. Juni im Balver Rathaus abgegeben wird. Es sind vor allem die Anwohner des Neubaugebietes am Volkringhauser Weg, die so den Bau verhindern wollen. Sie befürchten eine Zerstörung des Landschaftsbildes, Wertminderung ihrer Grundstücke und Störungen durch Lärm.
Die CDU-Ortsunion Eisborn hat zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Im Speiseraum der Schützenhalle geht es am 1. September um die Kommunalwahl. Bürgermeister-Kandidat Hubertus Mühling, Ortsvorsteher Martin Danne, CDU-Kreistagsmitglied Thomas Gemke und der Balver CDU-Fraktionsvorsitzende Theodor Willmes berichten über „Erfolge und Ziele der CDU“ und stellen sich den Fragen der Bürger.
In der Bürgerstube diskutieren beim „Gespräch mit dem Bürger“ Landrat Aloys Steppuhn und Thomas Gemke, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag, am 2. September mit Eisborner Einwohnern über deren dringenden Wunsch nach einer innerörtlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für Lastkraftwagen auf der Kreisstraße 29. Dabei wird auch die Verkehrsführung der Einmündung der K 29 in die Hönnetalstraße (B515) erörtert. Landrat Steppuhn verspricht, sich vor Ort kundig zu machen und bei den entsprechenden Gremien beim Kreis zu intervenieren.
Zu einem Informationsabend für alle Bürgerinnen und Bürger mit den CDU-Ratskandidaten Johannes Schulte und Heiner Lürbke hat die CDU-Ortsunion Beckum zum 7. September eingeladen. Auch Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke beteiligen sich an den lebhaften Diskussionen.
Bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Volkringhausen hat Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling am 16. September ein Heimspiel. Außer ihm stellen sich CDU-Ratskandidat Hubertus Schweitzer, CDU-Kreistagsabgeordneter Thomas Gemke und CDU-Fraktionschef im Balver Rat Theodor Willmes den Fragen der Bürgerinnen und Bürger und erläutern ihre kommunalpolitischen Pläne.

Europäische Union nun mit 25 Mitgliedsstaaten

Zu den 15 Staaten der Europäischen Union (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien) kommen am 1. Mai 10 weitere Staaten hinzu: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn und Zypern. Deutschland wird damit zum Kernland eines neuen und größeren Europas – durch die Osterweiterung fast 15 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Trotzdem stößt dieses erweiterte Europa auch in Deutschland nicht auf ungeteilte Zustimmung. Nach Umfragen fürchten viele Deutsche, als direkte Folge der Erweiterung, am meisten die Abwanderung heimischer Firmen ins Ausland, den Verlust von Arbeitsplätzen und mehr Kriminalität.

Die Staats- und Regierungschefs der Europaunion unterzeichnen in Rom am 29. Oktober die erste gemeinsame Verfassung, für Deutschland Bundeskanzler Gerhard Schröder und Bundesaußenminister Joschka Fischer. Nun müssen die einzelnen Länder den Text ratifizieren, damit sie am 1. November 2006 in Kraft treten kann. Der Text wird auch von den Vertretern Bulgariens, Rumäniens und der Türkei unterschrieben, die offizielle Kandidaten für einen Beitritt zur Europaunion sind und an der Ausarbeitung der Verfassung beteiligt waren. Diese erste Europäische Verfassung gibt dem Europaparlament und den nationalen Parlamenten mehr Rechte, regelt den Einfluss großer und kleiner Mitgliedsstaaten im EU-Ministerrat neu und macht die Charta der Grundrechte zum einklagbaren Recht für alle EU-Bürger.

Köhler wird neuer Bundespräsident

Die Bundesversammlung wählt am 1. Juli Horst Köhler, den Kandidaten von Union und FDP, im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit zum neuen Bundespräsidenten. Die von SPD und Grünen, der Regierungskoalition, vorgeschlagene Gesine Schwan unterliegt. Köhler folgt damit am 1. Juli in diesem Amt Johannes Rau, der nach fünf Jahren nicht erneut kandidierte.

CDU Mellen schafft Wanderpfad

Die CDU-Ortsunion Mellen setzt sich für Wanderer ein. Um ihnen einen Umweg zu ersparen und eine landschaftlich reizvollere Strecke zu schaffen, schufen die Mitglieder einen Wanderpfad, der von der Verbindungsstraße Mellen – Beckum durch das Orletals über den parallel verlaufenen Wirtschaftsweg den Sorpesee direkter erreichen lässt. Die Mellener „Buschkolonne“ stiftete zwei Hinweisschilder. So konnte der neue Pfad, wie der S. V. am 10. Juni berichtet, inzwischen von den Aktiven, an ihrer Spitze CDU-Ratsfrau Ursula Schmidt und Ortsvorsteher Josef Rüth, gemeinsam mit dem SGV-Vorsitzenden Andreas Dransfeld erstmals begangen werden.
Bei der CDU-Ortsunion stellt sich am 23. August Hubertus Mühling, Bürgermeiterkandidat der CDU, vor und erläutert seine politischen Ziele. Für die künftige Bebauung im Dorf hänge alles davon ab, ob für den Bebauungsplan „Unterm Loh II“, der vor rund drei Jahren beschlossen wurde, ein Erschließungsträger gefunden werde. Ortsvorsteher Josef Rüth beklagt, dass Bauwillige aus Mellen abziehen und das Dorf bald zugeschlossen werden müsse. Mühling und Thomas Gemke, als CDU-Ratsherr anwesend, versprechen, das Thema in den politischen Gremien noch einmal aufzugreifen. Die Windkraftanlagen, so stellt sich in der Diskussion heraus, finden auch in Mellen nicht überall Zustimmung. Andererseits, so Mühling, verhindere die Ausweisung von Vorrangzonen einen Wildwuchs. Zu landespolitischen Themen nimmt an diesem Abend MdL Hubert Schulte Stellung.

Europawahl am 13. 06. 2004

(SV 14. Juni:)

Das SPD-Debakel

Schröders Sozialdemokraten rutschen immer weiter ab und verhelfen der Union zu einer riesigen Mehrheit

Bei der Europawahl haben die Deutschen die regierende SPD abgestraft und die Union als stärkste Kraft ins EU-Parlament gewählt. … CDU und CSU lagen mit einer deutlichen Mehrheit der Mandate vorne, auch wenn sie ebenfalls Verluste hatten. Klarer Sieger waren die Grünen. FDP und PDS schafften den Sprung ins Parlament. Kandidaten aus 22 Parteien stellten sich zur Wahl.

Hier die Ergebnisse:

Europa-Wahlergebnis in der Stadt Balve
und Europawahlen 1994 – 2004 im Vergleich:

Partei	**2004 Stimmen**	**2004 %**	1999 Stimmen	1999 %	1994 Stimmen	1994 **%**
CDU	**2.499**	**64,8**	2.540	63,5	2.753	55,4
SPD	**583**	**15,1**	1.054	26,3	1.368	27,5
FDP	**249**	**6,5**	119	3,0	173	3,5
Grüne	**265**	**6,9**	158	3,9	338	6,8
Rep	**38**	**1,0**	31	0,8	136	2,7
PDS	**38**	**1,0**	26	0,6	9	0,2
Sonstige	**187**	**4,9**				

Wahlbeteiligung: 2004: 42,4% (1999: 45,1 % 1994: 58,3 %)

Europa-Wahlergebnis im Märkischen Kreis:
mit Europawahlen-Vergleich 1994 - 2004

Partei	**2004 %**	1999 %	1994 %
CDU	**49,3**	49,4	38,2
SPD	**24,6**	36,5	38,9
FDP	**7,1**	3,3,0	4,4
Grüne	**8,6**	5,0	8,6
Rep	**1,6**	1,8	4,4
PDS	**1,7**	1,1	0,5
Sonstige	**7,1**	2,0	

Wahlbeteiligung: 38,3 % (1999: 40,7 %)

Europa-Wahlergebnis in Nordrhein-Westfalen:
mit Europawahlen-Vergleich

Partei	**2004 %**	1999 %	1994 %
CDU	**44,9**	47,3	
SPD	**25,7**	37,3	
FDP	**7,5**	3,5	
Grüne	**12,6**	7,1	
Rep			
PDS	**2,1**	1,3	
Sonstige			

Wahlbeteiligung: 41,1 %

Europa-Wahlergebnis in der Bundesrepublik Deutschland –
Auszug: mit Europawahlen-Vergleich 1994 - 2004

Partei	**2004 %**	1999 %	1994 %
CDU/CSU	**44,5**	48,7	38,8
SPD	**21,5**	30,7	32,2
FDP	**6,1**	3,0	4,1
Grüne	**11,9**	6,4	10,1
Rep	**1,9**	1,7	3,9
PDS	**6,1**	5,8	4,7

Wahlbeteiligung: 43,0 % (1999: 45,2 %, 1994: 60,0 %, 1989: 62,3 %, 1984: 56,8 %, 1979: 65,7 %). Europaweite Wahlbeteiligung bei 44,6 %.

Rheinischer Merkur (17. Juni, Michael Rutz): „Die ersten parteiinternen Bilanzen der Europawahl sind vorbei, und wirklich glänzend haben sie sich alle nicht geschlagen. Massiv hat die deutsche politische Klasse ihre bedeutsame pädagogische Aufgabe verfehlt, den Wählern die faktische Bedeutung der europäischen Entscheidungsprozesse klar zu machen und sie interessiert zu halten am demokratischen Prozess. … Die zweite Lehre aus dieser Wahl: Das Volk taugt nicht für differenzierte Politik. Ob es sich um Kommunalwahlen, um Landtags- oder Europawahlen handelt: Immer wird die jeweilige Bundespolitik abgestraft. Welchen Sinn macht es da noch, sich um sorgfältige Politik in der Gemeinde, im Land oder in Brüssel zu bemühen, in der Hoffnung, die dort erzielten Erfolge würden am Ende

honoriert? Die Deutschen (wie auch die meisten ihrer Nachbarn) müssen einer politischen Alphabetisierungskampagne unterzogen werden. Entweder ist ihnen der Sinn von Demokratie nicht mehr klar, weshalb sie Wahlen fernbleiben. Oder sie missbrauchen die Wahlen als Waffe der Besitzstandswahrung, weil sie - beleibt und unflexibel geworden - die Notwendigkeit politischer Reformen nicht begreifen. Darüber muss jetzt Tacheles geredet werden, dringend."

„Bürger interessieren sich zunehmend für Politik!"

Der UiD (Nr. 19/04) berichtet am 14. Juni: „Von einer generellen Politikverdrossenheit kann in Deutschland keine Rede sein. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung mit dem Thema ‚Politische Partizipation in Deutschland'. Die Studie belegt, dass die Bürger heute sogar mehr an Politik interessiert sind als während der gesamten 90er Jahre. Besonderes Vertrauen genießt die deutsche Verfassungsordnung und ihre Institutionen, während 77 Prozent den Parteien und Politikern misstrauisch gegenüberstehen. Auch die Einschätzung, persönlich auf die Politik Einfluss nehmen zu können, hat sich positiv entwickelt. Während dies vor zehn Jahren nur 14 Prozent der Deutschen glaubten, sind es heute 36 Prozent. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich unkonventionelle Beteiligungsformen wie Unterschriftensammlungen, Kundgebungen oder Bürgerinitiativen…"

Renten- und Arbeitsmarkt-Reform beschlossen

Der Bundestag beschließt am 16. Juni die Rentenreform mit den Stimmen der rot-grünen Koalitionsmehrheit, indem er den Einspruch des Unions-dominierten Bundesrates gegen das Gesetz zurückweist. Mit 303 Stimmen wird gerade noch die erforderliche Kanzlermehrheit (202 Stimmen) erreicht. 284 Parlamentarier stimmen dagegen. Damit kann das Gesetz, das die Rentenversicherung vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen zukunftsfest machen will und dazu einen Nachhaltigkeitsfaktor in die Rentenformel einfügt, der den Anstieg der Altersbezüge drosselt, in Kraft treten. Mit der Kanzlermehrheit billigt der Deutsche Bundestag u. a. auch das neue Wettbewerbsrecht und weist auch hier den Einspruch des Bundesrates zurück. Damit werden u. a. die traditionellen Schlussverkäufe abgeschafft.
Der Bundesrat billigt mit Mehrheit am 9. Juli den Vermittlungskompromiss zum kommunalen Optionsgesetz. Damit ist die Arbeitsmarktreform Hartz IV gesichert, nach der Arbeitslosen- und Sozialhilfe ab Januar 2005 zum Arbeitslosengeld II als neue Grundsicherung zusammengelegt werden sollen. Bei der Sitzung des Kreistages, am 8. Juli, beauftragte dieser – unter Vorbehalt der Bundesratsentscheidung - die Kreisverwaltung, mit der Agentur für Arbeit Iserlohn unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, bis zum 1. Januar 2005 eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zu bilden. Dabei äußerte Thomas Gemke, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Ich habe große Sorge, dass die vom Bund zugesagten Finanzen wirklich als Entlastung bei den Kommunen ankommen."

Deutscher Fußball verpasst Europaspitze

Die deutsche Nationalmannschaft scheidet am 23. Juni, nach der Vorrunde der Fußball-Europameisterschaft in Portugal, aus, nachdem sie ihr drittes und letztes Gruppenspiel gegen Tschechien 1:2 verlor. Kurz darauf erklärt Teamchef Rudi Völler seinen Rücktritt aus seinem Amt.

Märkischer Kreis: „Luisenhütte im Originalzustand erhalten!“

Der Kreis-Kulturausschuss besichtigt am 29. Juni die Luisenhütte, um sich ein Bild vom Zustand der Anlage zu machen. Umfangreiche Sanierungsarbeiten stehen an, dabei soll die Hütte aber im Originalzustand erhalten werden. Die Arbeiten werden im September beginnen und bis Ende 2005 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten werden auf 158.500 Euro veranschlagt. Davon fördert NRW mit 54.795 Euro. Den Restbetrag von 103.705 Euro teilen sich nun der Kreis und der Landschaftsverband im Verhältnis 70 : 30. Im Oktober 2003 war die Luisenhütte vom Landeskonservator als „herausragendes technikgeschichtliches Dokument“ in den Rang eines „Denkmals von nationaler kultureller Bedeutung“ erhoben worden. Sie gilt als die einzige komplett im Originalzustand erhaltene Hochofenanlage für Holzkohlebetrieb in Westdeutschland.

Die CDU-Fraktion im neuen Kreistag wählt am 30. September Thomas Gemke, Balve, einstimmig erneut zu ihrem Vorsitzenden und beauftragt ihn, mit den anderen Fraktionen Gespräche zuführen, um u. a. die Bildung von Ausschüssen vorzubereiten.

Als „eine einzige Frechheit“ bezeichnet der CDU-Fraktionschef im Kreistag, Thomas Gemke, am 10. Dezember die Begründung zum Antrag der Grünen auf Änderung der Hauptsatzung, um dem Kreistag Mitspracherecht bei der Einstellung von Dezernenten und Amtsleitern zu geben. Bei diesem Vorstoß, den die Grünen mit dem Vorwurf der „Günstlingswirtschaft“ gegenüber Landrat Steppuhn verbinden, bleiben die Grünen allein. Gemke bedauert, er habe erwartet, dass sich die Grünen nach dem Weggang ihres ehemaligen Fraktionsvorsitzenden „stilmäßig weiterentwickelt“ hätten: „Tragen Sie Ihre Querelen doch untereinander aus!“

Auf dem Weg zu den Kommunalwahlen

Am 9. August werden die Vorschlagslisten für die Wahlen des Rates und des Bürgermeisters geschlossen. Bei der Kommunalwahl am 26. September werden in Balve die CDU, die SPD und die UWG mit ihren Kandidaten antreten. Wie schon angekündigt, sind die Bündnisgrünen zum ersten Mal seit 1989 nicht mehr dabei. Auch die in Balve neu gegründete FDP geht nicht ins Rennen. Um das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters bewerben sich Hubertus Mühling (CDU), Uwe Geitz (SPD) und Heinrich Stüeken (UWG).

„Eine kinder- und familienfreundliche Region mit Zukunft“ soll der Märkische Kreis werden – mit diesem politischen Ziel, so berichtet die Presse (SV u. WP) am 20. August, zieht die Kreis-CDU in den Kommunalwahlkampf. Bei der Vorstellung des

Wahlkonzepts im Lüdenscheider Konrad-Adenauer-Haus stellte Spitzenkandidat Landrat Aloys Steppuhn als besondere Punkte für die nächste Legislaturperiode die Umsetzung von Hartz IV, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Innere Sicherheit heraus. Weitere Punkte erläuterten Kreisvorsitzender Bernd Schulte und CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Thomas Gemke.
Nachdem die CDU-Vertreter in der Sitzung des Wahlausschusses für die Wahl des Stadtrates und des Bürgermeisters am 12. August bezweifelten, dass die UWG-Kandidatin Rita Wenniges ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Balve habe, so dass sie hier nicht wählbar sei, benennt die UWG dem Wahlausschuss zum 18. August an ihrer Stelle Hubert Känzler als neuen Kandidaten. Sowohl Bürgermeister Manfred Rotermund als auch die CDU-Vertreter lehnten diesen Vorschlag aus rechtlich eindeutigen Gründen ab. Diese Entscheidung bestätigt am 25. August der Kreiswahlausschuss in Lüdenscheid, der über die Beschwerde der UWG gegen diese Entscheidung zu urteilen hatte. Maßgeblich, so der Kreiswahlausschuss einstimmig, sei letztlich nicht, was im Melderegister stehe, sondern der tatsächliche Wohnsitz. So sei Frau Wenniges von vornherein nicht wählbar gewesen. Das kann doch aber kein Zufall sein: UWG-Vorsitzender Jürgen Känzler zweifelt inzwischen die Wählbarkeit von Theodor Willmes, CDU, für den Rat der Stadt Balve an. Als Bezirks-Pesonalratsvorsitzender der Polizei sei er Bestandteil der Bezirksregierung und deshalb seine Kandidatur auszuschließen. Zwar dürfe Willmes nicht für den Kreistag, wohl aber für den Stadtrat kandidieren, denn er sei nicht Beschäftigter der Bezirksregierung, sondern der Kreispolizeibehörde, sein Dienstvorgesetzter also der Landrat, muss sich der Volljurist vom Balver Bürgermeister belehren lassen. (WP 23. August)
Die WP veröffentlicht am 31. August ein Interview mit Hubertus Mühling, dem Bürgermeisterkandidaten der CDU, in dem dieser ausführlich seine allgemeinen kommunalpolitischen Vorstellungen und konkreten Pläne für seine Amtszeit darlegt.
„viel getan. viel zu tun.“ – unter diesem Slogan präsentieren sich die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für den Rat der Stadt Balve auf einem gemeinsamen Foto. Auf den weiteren Seiten dieser Sonderschrift (Beilage im ‚Balver Echo’, 07. September) wird Landrat Aloys Steppuhn, der erneut für dieses Amt kandidiert, vorgestellt. Es folgt ein Bericht über die erfolgreichen kommunalen Entwicklungen unserer Stadt. So konnten z. B. in den vergangenen Jahren 239 Baugenehmigungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser erteilt werden. Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling stellt sich den Balver Bürgern vor und bittet sie, mit ihm gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Für den Kreistag kandidiert erneut Thomas Gemke, der auf konkrete Pläne für die Stadt Balve hinweist, die in Lüdenscheid in den nächsten Jahren unter Führung der CDU umgesetzt werden sollen.
SV und WP stellen in ihren Ausgaben zwischen 8. und 21. September die Kandidatinnen und Kandidaten von CDU, SPD und UWG für den Rat der Stadt Balve bei der Kommunalwahl in Bild und Text vor.
Umfassend gibt Bürgermeisterkandidat Hubertus Mühling, CDU, in einem Interview mit dem S.V. am 9. September Auskunft über seine Ziele und Pläne. Zur Frage „Was verbindet Sie eigentlich mit der CDU…?“ legt er dar: „Mich verbinden mit der CDU die Vorstellungen von Kommunalpolitik, der Politik, die die CDU in Balve über Jahrzehnte gemacht hat. Die CDU ist die konservative und sauerländische Partei – wir sind nun einmal im schwarzen Sauerland und die Grundstellung der Menschen ist so. Warum ich nicht parteiunabhängig kandidiere, ist in gewisser Weise auch begründet in der Gemeindeordnung: Wir sind ja – was die Direktwahl des Bürgermeisters angeht - noch eine recht junge Demokratie. … Hier gibt es nach wie

vor eine sehr enge Verbindung zwischen Rat und Bürgermeister. Deshalb ist es in meinen Augen wichtig, dass der Bürgermeister durch eine politische Partei getragen wird, um einen Rückhalt in der täglichen Arbeit zu haben."

Was wird aus dem Maximilian-Kaller-Heim?

Hubert Hahn, Vorsitzender des Fördervereins, berichtet in der WP am 19. August über die Bemühungen, ein Konzept zu finden, das den Erhalt des Maximilian-Kaller-Heims langfristig sichert. Schüler von Aussiedlern oder aus anderen Ländern wohnen dort nicht mehr, das Land NRW ist nicht mehr bereit, den Betrieb finanziell zu unterstützen. Mit den russisch-orthodoxen Christen sei lediglich bis zum Jahresende vereinbart worden, ihre Gottesdienste zu feiern und eine 14-tägige Freizeit mit Kindern im Hause zu verbringen.

Sauerländer Heimatbund tagt in der Balver Höhle

Der Sauerländer Heimatbund führt seine diesjährige Mitgliederversammlung mit 420 Teilnehmern aus dem gesamten Sauerland am 28. August in der Balver Höhle durch. Nach Grußworten von Bürgermeister Manfred Rotermund, Kreisdirektor Michael Rolland und Werner Ahrens, dem Vorsitzenden der Balver Heimwacht wird die umfangreiche Tagesordnung erledigt. Als Hauptredner stellt Staatsminister Wolfram Kuschke (NRW) u. a. fest: Mit der Pflege heimatlicher Traditionen dient der Sauerländer Heimatbund auch der touristischen Entwicklung in der Region. Nach verschiedenen Exkursionen kehren viele Mitglieder in die Höhle zurück und feiern gemeinsam mit Pfarrer Dr. Reinhard Richter die Schützenmesse, mit der die Abrechnung der St. Sebastian-Schützbruderschaft eingeleitet wird. Für die musikalische Begleitung sorgen der Männerchor 1874 Balve und der Musikverein Balve.

Märkisches Chorfestival in der Höhle

Das Chorfestival, am 12. September in der Balver Höhle, gestalten über 20 Chöre aus dem Märkischen Kreis. Über 1.100 Zuhörer genießen außerdem die Beiträge des Märkischen Kammerchores und des Märkischen Sinfonieorchester. Damit schließen die 2. Märkischen Chortage, die seit Freitag mit Gesangsveranstaltungen in verschiedenen Städten und Gemeinden stattfanden. Schweren Herzens hatte der Männerchor 1874 Balve, im Vorjahr noch Gastgeber, wegen seiner Mitarbeit beim Stadtfest, auf eine Teilnahme verzichten müssen.

Angela Merkel bleibt CDU-Bundesvorsitzende

Das Bundesverfassungsgericht veröffentlicht am 16. September seine Entscheidung: Die CDU muss 21 Millionen Euro für ihre Finanzaffäre zahlen. Das

entspricht dem Betrag von 41 Millionen Mark, die der Bundestagspräsident der CDU im Februar 2000 abverlangte – zu Recht, wie damit jetzt festgestellt wird. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine „Sanktion“, also Strafzahlung für widerrechtliche Einnahmen, sondern um eine „Rechtsfolge“ aus dem Umstand, dass die CDU für 1998 keinen korrekten Rechenschaftsbericht abgeliefert hatte. Damit verlor sie den Anspruch auf 41 Millionen Mark Staatszuschuss zu Mitgliedsbeiträgen und Spenden für jenes Jahr.
Beim CDU-Bundesparteitag in Düsseldorf wird Angela Merkel am 6. Dezember als Parteivorsitzende wiedergewählt, Als Stellvertreter werden gewählt: Christian Wulff, Jürgen Rüttgers, Annette Schavan und Christoph Böhr. Ursula von der Leyen, niedersächsische Sozialministerin, wird neues Mitglied des Parteipräsidiums.
Laurenz Meyer tritt am 22. Dezember als CDU-Generalsekretär zurück. Auslöser sind umstrittene Zahlungen des Energiekonzerns RWE an ihn. Am selben Tag gibt CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel bekannt: Nachfolger wird Volker Kauder, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Kommunalwahlen am 26. 09. 2004

Wahlen zum Rath der Stadt Balve:

Partei	**2004 Stimmen**	**2004 %**	1999 Stimmen	1999 %	**SitzeVerä nd.** 2004 : 99	**Rats-Sit-ze neu**
CDU	3.345	59,5	3.390	57,3	+ 1	19
SPD	1.026	18,3	1.215	20,5	- 1	6
UWG	1.249	22,2	984	16,6	+ 2	7
Grüne	---	---	326	5,5	---	---

Wahlbeteiligung 2004: 59,4 % (1999: 64,3 %)

Die CDU baut ihre absolute Mehrheit noch einmal aus, während die SPD nach ihren erneuten Verlusten sogar unter 20 % absackt, nun kleinste Fraktion im Rat der Stadt und damit deutliche Verliererin der Kommunalwahlen in Balve ist. Die UWG kann ihre Stimmenanteile deutlich ausbauen.
Die CDU holt mit ihrem Super-Ergebnis 20 von 33 Sitzen im Rat der Stadt in folgender Besetzung: Bm. Hubertus Mühling, CDU, sowie Martin Danne, Eisborn, Thomas Gemke, Balve, Klemens Gödde, Langenholthausen, Gabriele Hagen, Garbeck, Elke Hundrieser, Balve, Richardis Kemmerling, Balve, Hans Werner Lübke, Balve, Heiner Lürbke, Beckum, Tobias Müller, Langenholthausen, Heinz Rapp, Balve, Helga Rath, Balve, Ursula Schmidt, Mellen, Hermann Schmoll, Garbeck, Alexander Schulte, Garbeck, Johannes Schulte, Beckum, Hubertus Schweitzer, Volkringhausen, Matthias Streiter, Balve, Theodor Willmes, Balve, Johannes Wortmann, Garbeck.
Für die UWG im neuen Rat, bei insgesamt 7 Sitzen: Engelbert Busche, Thomas Busche, Jürgen Känzler, Rainer Prumbaum, Lorenz Schnadt, Heinrich Stüeken, Margret Wenniges.
Für die SPD, bei nur noch 6 Sitzen : Eva Buderus, Uwe Geitz, Cay Schmidt, Sigrid Schmidt, Walter Wölfl, Bernd Zielhofer.

Bürgermeisterwahl in Balve:

Kandidat	**Stimmen**	**Prozente**
Hubertus Mühling, CDU	3.743	66,0
Uwe Geitz, SPD	717	12,6
Heinrich Stüeken, UWG	1.215	21,4

Wahlbeteiligung 2004: 59,4 %

Mit absoluter Mehrheit ist Hubertus Mühling gewählt, eine Stichwahl nicht mehr erforderlich. Mit 66 % erzielt er ein deutlich besseres Ergebnis als sein Amtsvorgänger Manfred Rotermund vor fünf Jahren (52,8 %). Sein bestes Ergebnis erzielt er in seinem Heimatdorf Volkringhausen mit 82,6 % der Stimmen.

Kreistagswahl im Märkischen Kreis

Partei	**2004 Stimmen**	**2004 Prozente**	1999 Stimmen	1999 Prozente
CDU	**76.432**	**44,4**	90.059	49,9
SPD	**51.647**	**30,0**	62.473	34,6
FDP	**12.747**	**7,4**	6.816	3,8
Grüne	**13.344**	**7,7**	9.032	5,0
UWG	**11.537**	**6,7**	6.926	3,8
Rep	**3.160**	**1,8**	4.173	2,3
NPD	**3.327**	**1,9**	835	0,5

Wahlbeteiligung: 59,2 %

Kreistagswahl in der Stadt Balve:

Partei	**2004 Stimmen**	**2004 Prozente**	1999 Stimmen	1999 Prozente
CDU	**3.309**	**58,4**	3.325	56,0
SPD	**936**	**16,5**	1.456	24,5
FDP	**264**	**4,7**	58	1,0
Grüne	**359**	**6,3**	239	4,0
UWG	**669**	**11,8**	795	13,4
Rep	**35**	**0,6**	0,0	0,0
NPD	**94**	**1,7**	62	1,0

Die Stadt Balve ist auch im neuen Kreistag wieder mit drei Abgeordneten vertreten: Der CDU-Kandidat Thomas Gemke gewinnt seinen Wahlbezirk direkt mit 58,5 % der Stimmen. Eva Buderus, SPD, holt in der Stadt Balve 16,5 %, Margret Wenniges, UWG, komt auf 11,8 % der Stimmen. Beide Damen ziehen über die Reservelisten in den neuen Kreistag. Nicht genug Stimmen erreichen Brigitte Herrmann, Grüne, mit 6,3 % und Uwe Drilling, FDP, mit 4,7 %.

Landratswahl in Kreis und Stadt:

Kandidat	im Kreis Prozente	in Balve Prozente
Steppuhn, CDU	52,4	69,1
Ewald, SPD	34,9	20,6
Hoffmann, FDP	8,4	7,3
Prehl, NPD	4,3	3,0

Aloys Steppuhn erhält im Kreisgebiet mit 52,4 Prozent die absolute Mehrheit, eine Stichwahl ist deshalb nicht mehr erforderlich.
Die CDU gewinnt alle 32 Wahlbezirke direkt.

In Nordrhein-Westfalen bleibt die CDU bei den Kommunalwahlen stärkste Partei, büßt aber gegenüber 1999 deutlich ein. Sie kommt auf 43,2 %. Die SPD verliert sogar noch einmal im Vergleich zu 1999. Sie rutscht auf 31,6 % (1999: 33,9 %). Die Grünen legen zu auf 10,2 % (1999: 7,3 %). Auch die FDP verbessert mit 6,7 % ihr vorheriges Ergebnis (1999: 4,3 %).

In Balve: Hubert Mühling neuer Bürgermeister der Stadt

Hubertus Mühling wird am 13. Oktober in der Ratssitzung als neuer Bürgermeister durch die Altersvorsitzende Helga Rath, CDU, vereidigt und in sein Amt eingeführt. Er kündigt weitgehende Reformen im Rathaus an und erwartet, dass alle Mitarbeiter der Stadt gemeinsam an diesem Ziel arbeiten. Außerdem will er sich für die Weiterentwicklung der Stadt einsetzen, besonders aber um die Bereiche Schule, Stadtentwicklung, Finanzen kümmern. Dazu bittet er die Mandatsträger im Rat, konkret mitzuarbeiten. Dabei, so fordert Mühling, solle sachlich und - wo notwendig - durchaus auch kontrovers diskutiert, auf persönliche Angriffe aber verzichtet werden. Er werde seine ganze Kraft und Energie zum Wohle der Stadt Balve und für die Menschen einsetzen. Überdies wolle er durch seine Arbeit im Rathaus und außerhalb ein „Wir-Gefühl“ in der städtischen Gemeinschaft zusammen mit der Politik und allen Bürgern entwickeln. Zu stellvertretenden ehrenamtlichen Bürgermeistern wählt der Rat Hans Werner Lübke und Helga Rath, beide CDU. Mit lediglich 7 von 31 Stimmen scheitert Heinrich Stüeken, der von der UWG als 3. Bürgermeister vorgeschlagen wurde. Einstimmig erfolgt die Wahl der Ortsvorsteher für Balve: Richardis Kemmerling, Beckum: Johannes Schulte, Eisborn: Martin Danne, Garbeck: Heinz Schulte, Langenholthausen: Barbara Wachauf, Mellen: Josef Rüth, Volkringhausen: Hubertus Schweitzer, alle CDU. Dem Ende seiner Arbeit als Beigeordneter und Kämmerer sieht Hansjörg Haas entgegen. 21 der 31 Ratsmitglieder stimmen gegen seine Wiederwahl, 2 stimmen für ihn, während sich 8 enthalten. Seine Amtszeit endet am 16. Januar 2005.

In den USA: George W. Bush als Präsident wiedergewählt

George W. Bush wird am 3. November für eine zweite Amtszeit als US-Präsident wiedergewählt. Nun hoffen die Vereinten Nationen und die Europäische Union auf eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit Washington. Die USA müssten in den

UN „die Führungsrolle spielen, die sich aus ihrem wirtschaftlichen und politischen Einfluss“ auf der Welt ergebe, sagt ein Sprecher von UN-Generalsekretär Annan. EU-Kommissionspräsident Prodi versichert, Europa werde alles tun, um die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den USA zu stärken (SV 04. November).

CDU-Stadtverband ehrt Manfred Rotermund

Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes Balve am 9. November im Restaurant ‚Balver Höhle’. Vorsitzender Thomas Gemke gibt einen Rückblick auf die für die CDU so erfolgreiche Kommunalwahl. Die anstehenden Ersatzwahlen für Aufgaben des Vorstandes sind schnell erledigt: Die CDU-Mitglieder wählen Hubertus Schweitzer, Volkringhausen, einstimmig zu einem der stellvertretenden Vorsitzenden, der in diesem Amt Dieter Kolossa, Eisborn, folgt. Christoph Spiekermann, Eisborn, wird als Ersatz für Schweitzer bei nur 1 Gegenstimme als Beisitzer gewählt. MdL Hubertus Schulte referiert unter dem Thema „NRW braucht den Wechsel“ über die Vorbereitungen zur Landtagswahl 2005. Über die „Politik für den Märkischen Kreis“ berichtet Landrat Aloys Steppuhn und verbindet damit seinen besonderen Dank für die zahlreichen Aktivitäten und guten Balver Ergebnisse im Kommunalwahlkampf. Der wiedergewählte Landrat stellt zu Hartz IV fest: „Ich bin zuversichtlich, dass der Kreis im Januar 2005 handlungsbereit ist. Eine Arbeitsgruppe ist damit derzeit befasst. Und ich kann sagen, das Softwareprogramm läuft.“ Es folgen Ehrungen langjähriger Mitglieder. Thomas Gemke ehrt den ehemaligen Balver Bürgermeister Manfred Rotermund für seine langjährigen Verdienste. Und dabei wird er mit Geschenken „überschüttet“: Der Vorsitzende überreicht ihm einen Bildband mit Fotos aus der 23-jährigen Dienstzeit in Balve, den CDU-Archivar Rudolf Rath zusammenstellte, eine erstmalig vergebene Dankmedaille, ein Motorradmodell und ein Wahlplakat mit den Unterschriften der anwesenden CDU-Mitglieder. Manfred Rotermund bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Funktionsträgern der CDU und erinnert - bezogen auf den Bildband des Archivars - an die konstruktiven Gespräche, die er im Jahr 1980 mit Rudolf Rath, damals Stadtverbandsvorsitzender, und Paul Lübke, in der Zeit Bürgermeister der Stadt Balve, bei seiner Kandidatur als Stadtdirektor geführt habe.

Frauen-Union feiert Advent

Zusammen mit der Frauen-Union gestaltete die CDU-Senioren-Union in der Pension Waltermann ihre Adventsfeier, berichtet am 12. Dezember die WP. Margarete Haarmann-Charles, Ursula Lohmann und Agnes Cordes unterhielten die vielen Gäste mit Weihnachtsgeschichten und Erzählungen.

Bürgermeister: „Gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt arbeiten!“

In seinem Grußwort zum Weihnachtsfest fordert Bürgermeister Hubertus Mühling am 22. Dezember: „Wir sollten gemeinsam auf das Erreichte positiv zurückblicken und dadurch optimistisch auf das Kommende schauen. Diese Sichtweise ist gerade

in den nächsten Wochen und Monaten von Nöten, wenn es darum geht, die finanziellen Schwierigkeiten des städtischen Haushaltes anzugehen. Sie alle wissen, dass wir schon seit langem vor großen finanziellen Risiken stehen, die in der Vergangenheit auch häufig mit Mehrbelastungen des Einzelnen einhergingen und durch die sinnvollen Ausgaben auch zukünftig nicht getätigt werden können. … Unsere eigenen finanziellen Spielräume sind zu klein, um uns aus eigener Kraft aus diesem Tief herauszuziehen. … Vor diesem Hintergrund ist es mir als neuem Bürgermeister unserer Stadt wichtig, dass wir gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt arbeiten und mitwirken.“ Er weist dann auf die vielfältigen Dienste, Einrichtungen und Vereine und ihre Leistungen für die Gemeinschaft hin und stellt weiter fest: „Nur wir selbst werden es schaffen, unsere Stadt, unser direktes Umfeld lebens- und liebenswert zu erhalten und weiter zu entwickeln.“

280 Tausend Zsunami-Opfer in Asien

Eine gewaltige Flutwelle, verursacht durch einen Tsunami, reisst in Asien Ende Dezember insgesamt 280.000 Menschen in den Tod, darunter auch viele Urlauber aus Deutschland. Bereits eine Woche später einigen sich Vertreter von mehr als 50 Staaten und Organisationen auf den Aufbau mehrer Warnsysteme rund um den Indischen Ozean.

Neue Senioren-Wohnanlage wird eröffnet

Die neue Senioren-Wohnanlage wird am 27. Dezember im Rahmen des Festhochamtes zum Patronatsfest der Stadt Balve und des St.-Johannes-Altenpflegeheimes mit der feierlichen Segnung durch Pfarrer Dr. Reinhard Richter und Diakon Josef Hültenschmidt offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Damit stehen in Balve 25 betreute Seniorenwohnungen zur Verfügung. Bürgermeister Hubertus Mühling gratuliert im Namen von Rat und Verwaltung und überreicht dem Leiter der Einrichtung, Franz-Josef Rademacher, den Wappenteller der Stadt Balve. Thomas Wülle, Geschäftsführer der St. Marienhospital gGmbH, erläutert, dass diese Gesellschaft nun, mit seinem Altenpflegeheim und dem Krankenhaus, ein umfassendes Betreuungsangebot bereithalte.

Seit Neugliederung fast 1800 Neubürger in der Stadt

In diesem Jahr stieg die Zahl der Einwohner, die in Balve ihren ersten oder zweiten Wohnsitz haben, von 12.600 auf 12.612, berichtet die WP (13. Januar 2005) aus dem Zahlenmaterial, das der Bürgermeister vorlegte. In der Innenstadt sind mit 5.513 genau 36 mehr Einwohner gemeldet als im Jahr zuvor. Die ist in erster Linie auf das Neubaugebiet Gehringer Schlade zurückzuführen. Zahlen in den Stadtteilen Balves: Beckum 1.318 (+ 22), Eisborn 605 (-3), Garbeck 3009 (-3), Langenholthausen 976 (+ 5), Mellen 654 (- 17), Volkringhausen 537 (- 23).
Seit 1975, dem Jahr der Kommunalen Neugliederung ist die Stadt Balve um 1.768 Einwohner gewachsen, nämlich von 10.844 auf nunmehr 12.612. 27 Prozent der

Bevölkerung sind Einwohner bis einschließlich 21 Jahre, 26 Prozent sind zwischen 22 und 40 Jahre alt. Die 41 bis 65-Jährigen stellen mit 33 Prozent den größten Anteil, die über 66-Jährigen betragen 15 Prozent. Die Zahl der Katholiken stieg auf 8.236 (+ 3), die der Protestanten sank auf 2.487 (- 11). Anderen Religionsgemeinschaften gehören 1.258 Bürger an. Die Zahl der Eheschließungen stieg von 59 im Jahre 2003 auf 72 im Jahre 2004.

2005

Interview: 100 Tage im Bürgermeisteramt

Nach 100 Tagen im Amt aus einem Interview von Bürgermeister Hubertus Mühling in der WP am 8. Januar:

WP: Als Sie am 1. Oktober 2004 Ihr neues Amt antraten, hieß es: das Feld ist gut bestellt. Klingen diese Worte 100 Tage später nicht wie Hohn?
Mühling: *…Die Themen und Schwierigkeiten, mit denen ich in den ersten Wochen und Monaten zu kämpfen hatte, waren im Vorfeld absehbar, wurden aber erst nach der Wahl im September aktuell. Einzig die schwierige Finanzkrise war in ihrer nun vorliegenden Höhe so nicht bekannt. Dies zeichnete sich erst Ende Oktober in seiner nun drastischen Form ab. Im Übrigen liegt es auch in gewisser Weise in der Natur der Sache, dass bei einem Wechsel in der Führung ein gewisser Reformstau im Vorfeld entsteht, der nach dem Wechsel dann sehr rasch aufgelöst werden muss.*

WP: Wie hoch ist der aktuelle Schuldenstand der Stadt Balve?
Mühling: *Der Schuldenstand auf der Vermögensseite beläuft sich Ende 2004 auf rund 6,9 Millionen Euro, dem allerdings entsprechendes Vermögen wie Gebäude, Straßen, Fahrzeuge und dergleichen gegenüber steht. Das Defizit im Verwaltungshaushalt beläuft sich auf rund 2,2 Millionen Euro.*

WP: Ist allein Hartz IV die Ursache für die Finanzmisere der Stadt Balve? Oder sind in der Vergangenheit auch von Verwaltung und Politik gravierende Fehler gemacht worden?
Mühling: *Die Hartz IV Regelungen sind bei weitem nicht die einzige Ursache unserer Finanzmisere, gleichwohl sie aktuell zu einer weiteren Kostenerhöhung der Stadt Balve führen und somit im Prinzip nur den letzten Tropfen darstellen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Die grundsätzlicheren Probleme unserer Misere im Lande liegen an dem nicht vorhandenen Wirtschaftswachstum in Deutschland selber und der damit einhergehenden hohen Arbeitslosigkeit, der geringeren Binnennachfrage und dem letztendlich geringeren Steueraufkommen. Dadurch werden an die Gemeinden weniger so genannte Schlüsselzuweisungen ausgeschüttet, die dann noch auf einer stark konjunkturabhängigen Basis gestellt sind. Hier sind so kleine Gemeinden wie Balve, die keine eigene hohe Steuerkraft haben, abhängig von solchen Zuweisungen. Denn an unseren eigenen Verhältnissen kann es nicht liegen, da die Zahl der Arbeitsplätze in Balve seit Jahren die zweitniedrigste im Bezirk ist und auch die Sozialhilfefälle im Verhältnis zu vergleichbaren Regionen niedrig sind…*

WP: Wie wollen Sie die Stadt Balve aus dem Tal der Tränen herausführen?
Mühling: *Ich allein werde nicht in der Lage sein, uns aus diesem Tal herauszuführen. Dies gelingt nur, wenn die gesamtwirtschaftliche Lage wieder besser wird und somit die Steuereinnahmen wieder besser sprudeln. Dies gelingt nur dann, wenn Politik und Verwaltung gemeinsam bemüht sind, die eigenen Sparbemühungen zu tragen und dem Bürger gegenüber zu vertreten…*

CDU-Stadtverband immer nah dran!

Sechs Neumitglieder kommen auf Einladung des Stadtverbandes am 8. Januar mit Vorstandsvertretern zusammen, um gemeinsam mit Bürgermeister Hubertus Mühling über kommunalpolitische Themen zu diskutieren.

Im Alter von 84 Jahren stirbt am 12. Januar Hubert Haarmann. 1956 trat er der CDU bei und war von 1956 bis zum 31.12.1974 Gemeindevertreter der CDU in der Gemeinde Garbeck, anschließend bis 1984 Mitglied des Rates der Stadt Balve. 1981 erhielt er für 25-jährige Ratstätigkeit den Ehrenring der Stadt. 1983 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Von 1975 an, also über 23 Jahre lang, war er Vorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung im Stadtverband. Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke: „Wir verlieren eines unserer verdienstvollsten Mitglieder. Hubert Haarmann hat die CDU-Arbeit über viele Jahre im Vorstand und im Rat von Garbeck und Balve mitgestaltet."

Zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren Margarete Haarmann-Charles am 31. Januar als Vertreter des CDU-Stadtverbandes Matthias Streiter, Vorsitzender der Ortsunion Balve, und Helga Rath, Mitglied des Vorstandes beim Stadtverband. Über mehrere Jahrzehnte war sie für die CDU politisch tätig. Ihr Engagement begann bereits 1974 in der „Raum-AG", die die Kommunale Neugliederung aus Sicht der CDU vorbereitete. Sie leitete die Frauen-Union und organisierte in dieser Funktion über Jahre zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen. Von 1975 bis 1987 vertrat sie die CDU im Rat der Stadt, leitete den Ausschuss „Jugend, Familie und Soziales" und setzte sich als Ortsvorsteherin für die Balver Bevölkerung ein. Sie erhielt 1988 für ihre Verdienste um die CDU die Kanzler-Medaille. Seit 2004 ist sie stellvertretende Vorsitzende der Balver Senioren-Union.

Zur Betriebsbesichtigung treffen sich Mitglieder des Stadtverbandes und weitere Interessenten am 16. Februar in der Firma Opitz, Am Pickhammer in Garbeck. Inhaber Jörg Opitz stellt den Besuchern seinen Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung und Fahrzeuglackierung vor, nachdem Seniorchef Günter Opitz ausführlich über dessen Entwicklung berichtet hatte. Die Christdemokraten, darunter auch MdL Hubert Schulte, sind beeindruckt von der Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens und diskutieren intensiv mit dem Firmenchef.

Mit den Verantwortlichen des CDU-Stadtverbandes bereitet Hubert Schulte, CDU-Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag, am 31. März den Wahlkampf vor. Schulte, erneut Kandidat für einen Sitz im Landtag NRW, fordert in einigen Kernaussagen: „Wir brauchen mehr Arbeit, mehr Unterrichtsstunden, mehr Sicherheit und weniger Bürokratie." Hier vor allem sieht die CDU nach einer Ablösung der Rot-Grün-Regierung in NRW ihre wichtigsten Aufgaben.

CDU-Landtagsabgeordneter Klaus Kaiser, Arnsberg, referiert am 14. April bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes zum Thema „Das neue Schulgesetz – ideologischer Einstieg in die Einheitsschule oder konsequente Modernisierung des Bildungswesens?". Als Mitglied des Schulausschusses des Landtags NRW fordert er als Fazit aus den PISA-Ergebnissen: „Die individuelle Förderung in unseren Schulen muss verbessert werden!"

Mit einigen Mitgliedern des Stadtverbandes besuchen Landtagsabgeordneter Hubert Schulte und die Vorsitzende des Sportausschusses im Düsseldorfer Landtag, Gisela Hinnemann, CDU, am 11. Mai die Reitsportanlage in Balve-Wocklum.

Bei der Besichtigung der neuen Unterkunft des Deutschen Roten Kreuzes in Garbeck mit ihrer technischen Ausrüstung informieren sich am 1. Juni die Mitglieder

des Balver CDU-Stadtverbandes sowie MdL Hubert Schulte, unter Leitung von Stadtverbandsvorsitzendem Thomas Gemke, aus erster Hand über die wichtigen und notwendigen Aufgaben des DRK vor Ort. Erstaunt sind sie vor allem über den hohen Anteil an Eigenleistung, der hier von den Helferinnen und Helfern des Deutschen Roten Kreuzes erbracht wird.
Im Musikhaus an der Schieferkuhle eröffnet der CDU-Stadtverband am 18. August den Bundestagswahlkampf. CDU-Kandidat für Berlin, Thomas Gemke, stellt sein Team vor und erläutert seine Wahlziele.
Mitglieder des CDU-Stadtverbandes besuchen am 31. August die Wahlkampfveranstaltung mit MdB Friedrich Merz in Menden, der sich rhetorisch brillant mit der misslungenen Politik der rot-grünen Bundesregierung auseinandersetzt.
Am 12. September hören sie Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in NRW, bei einer Wahlveranstaltung in Neuenrade.
Sichtlich beeindruckt von der Balver Höhle zeigt sich am 13. September Bundestags-Vizepräsident Dr. Norbert Lammert. Im Beisein von Thomas Gemke und Mitgliedern des Stadtverbandes informieren Bürgermeister Hubertus Mühling, Brudermeister Konrad Betten und der 1. Vorsitzende des Höhlenfestspielvereins, Winfried Hagen, über die zahlreichen Aktivitäten, die im Balver „Kulturtempel“ stattfinden, aber auch über die finanziellen Belastungen der St. Sebastian-Schützenbruderschaft, die nur durch zusätzliche Mittel aus öffentlicher Hand zu meistern sind.
Der CDU-Stadtverband ehrt am 30. November langjährige Mitglieder. Vorsitzender Thomas Gemke überreicht den Jubilaren für 50- bzw. 25-jährige Mitgliedschaft die Urkunden. Hermann Hering erhält die Auszeichnung für 50-jährige Mitgliedschaft. Für 25-jährige Parteizugehörigkeit werden geehrt: Heinrich Ahrens, Kunibert Birnkraut, Bernhard Bockwinkel, Klemens Gödde, Guido Grote, Günter Kemper, Udo Klösel, Johannes Neuhaus, Christiane Schönemann, Reimund Wächter und Theodor Wilmes.

Junge Union startet durch mit neuem Vorstand

Auf einer Klausurtagung verabschiedet die Junge Union, Kreisverband Mark, im Februar die Kommunalpolitischen Leitlinien. Diese stellen den inhaltlichen Handlungsleitfaden für die nächsten Jahre dar. Stellung wird bezogen zu den Themen Schule, Ausbildung, Jugendsozialarbeit, Verkehr, Bundeswehr und Interkommunale Zusammenarbeit. Der Leitfaden soll auch eine Diskussionsgrundlage für die Zusammenarbeit der JU mit den CDU-Gremien und den CDU-Vereinigungen bieten. Der JU-Kreisverband stellt sich auch strukturell um. Die bisherigen so genannten Regionalbeiräte, unter ihnen auch der für die Balver JU zuständige Iserlohner Regionalbeirat, werden ersatzlos abgeschafft.
Bei der Jahreshauptversammlung übernimmt am 2. Juni eine neue Personengruppe die Verantwortung für die weitere Arbeit der JU in Balve. Rudolf Rath vertritt hier den CDU-Stadtverband und wird als Versammlungsleiter gewählt. Im Beisein des JU-Kreisvorsitzenden Christian Richwy und des Iserlohner JU-Vorsitzenden Paul Ziemiak gibt der bisherige Balver JU-Vorsitzende, Dominic Schmale, zunächst einen Rückblick auf die Veranstaltungen und Kathrin Höttger auf die Kassenlage, die aufgrund der Internetkosten einen Fehlbetrag aufweist. Nach dem Bericht über die

Kassenprüfung durch Jan Schmoll und Dominic Schmale wird dem Vorstand Entlastung erteilt. Die JU-Mitglieder wählen dann jeweils einstimmig Jan Schmoll zum Vorsitzenden, Andreas Terbrüggen zu seinem Stellvertreter, Matthias Henkel zum Schatzmeister und Stephan Gemke zum Geschäftsführer. Als Beisitzer wird Fabian Lindemann ebenfalls einstimmig gewählt. Kassenprüfer sind nun Dominic Schmale und Kathrin Hötter. Die beiden Vertreter der Kreis-JU stellen sich vor und bieten ihre Zusammenarbeit an. Rudolf Rath informiert über die Bereitschaft und die Möglichkeiten des CDU-Stadtverbandes, die Arbeit zu unterstützen und ermuntert die Balver JU, sich über Aktionen und Veranstaltungen ein Eigenprofil zu erarbeiten, mit dem sie dann z. B. auch im Wahlkampf die Arbeit der CDU ergänzen könnten. Dabei sei kritische Mitarbeit durchaus erwünscht, um auch jugendspezifische Anliegen einzubringen und durchzusetzen. Es wird dann das nächste Treffen des neuen Vorstandes festgelegt.
Die Presse berichtet am 15. August: Die Junge Union, Kreisverband Mark, lehnt eine Gesamtsperrung des Hönnetals für den Kraftfahrzeugverkehr ab. Naturschutzmaßnahmen sollen allerdings weiter verfolgt werden. Sie begrüßt das Projekt „Hönnetal pur“, weil es eine Attraktivitätssteigerung für die heimische Region erwarten lasse. Dabei bleibe der immense Kraftfahrzeugverkehr innerhalb des Hönnetals auf der Bundesstraße 515 zwischen Neuenrade und Menden ein Problem. Dieser Verkehrsweg sei deren einzige direkte Verbindung. Unter einer Verkehrssperrung würden vor allem die Unternehmen in diesen beiden Städten leiden, die auf eine schnelle Verbindung ins nahe gelegene Ruhrgebiet angewiesen seien. Für Tagesausflügler sollte das Angebot der Hönnetal-Bahn weiter ausgeweitet und attraktiver gemacht werden.
Das teAM Zukunft der Jungen Union im Märkischen Kreis will den Wechsel in Berlin und setzt sich am 26. August das Ziel, mitzuhelfen, „Rot-Grün abzulösen und Thomas Gemke soweit zu unterstützen, dass er den Wahlkreis direkt gewinnt und uns in Berlin im Bundestag vertritt“.

CDU gestaltet Politik im Kreis-, Bezirks- und Landesverband

In Eisborn berät der Bezirksvorstand des CDU-Bezirksverbandes Sauer-/Siegerland am 4. und 5. Februar über die politische Arbeit und die Zukunft der Region. Dazu gehören fünf CDU-Kreisverbände. Das Führungsgremium beschließt „Strukturpolitische Leitsätze“, mit denen Bevölkerungstrends und Landespolitik, wirtschaftliche Aussichten und Umweltschutz, Finanzmanagement der Kommunen und regionale Entwicklungen gestaltet werden sollen. CDU-Bezirksvorsitzender MdL Eckhard Uhlenberg aus Soest begrüßt dort u. a. den CDU-NRW-Generalsekretär Jochen Reck, den heimischen Landtagsabgeordneten Hubert Schulte und Dr. Peter Liese, Mitglied des Europaparlamentes. Alle Teilnehmer äußern sich anschließend begeistert über ihre Tagungsstätte „Antoniushütte“ in Eisborn.
Beim Landesparteitag der CDU, am 5. März in Bochum, stellt Landesvorsitzender und Spitzenkandidat Jürgen Rüttgers fest, die Säle bei den CDU-Veranstaltungen seien deshalb so voll wie nie zuvor, weil die Menschen sehr genau wissen wollten, ob die Union schlüssige Konzepte gegen die drückende Arbeitslosigkeit und die hohe Verschuldung des Landes habe. Die Antwort darauf sei: Ohne Opfer kein Ausweg aus der Misere. Bundesvorsitzende Angela Merkel fordert mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten. Und Rüttgers ergänzt: „Mehr Arbeit zu gleichem Lohn senkt die Lohnnebenkosten. Das sichert und schafft Jobs.“ Die Delegierten wählen ihn mit

95,6 Prozent erneut zum Landesvorsitzenden. Generalsekretär Hans-Jochim Reck erhält 72 Prozent und als Schatzmeister Lothar Hegemann 82,3 Prozent der Stimmen. Als einer der stellv. Vorsitzenden wird Eckhard Uhlenberg wiedergewählt.
Der CDU-Bezirksverband Sauer-/Siegerland stellt seinen Landtagswahlkampf unter das Motto „So hat Südwestfalen eine Zukunft“. Das berichtet am 24. März die WP. Die acht Landtagskandidaten dieser Region, unter ihnen auch der heimische MdL Hubert Schulte, Menden, erläutern ihre auf einer Klausurtagung entwickelten strukturpolitischen Leitplanken. Eckhard Uhlenberg, Bezirksverbandsvorsitzender, hebt hervor, dass die CDU alle Landräte und fast alle Bürgermeister in den fünf Landkreisen des Bezirkes stelle. Schwerpunkte des Strukturprogramms sind unter dem Begriff „Arbeit und Familie“ die verarbeitenden Betriebe, das handwerkliche Gewerbe und die Landwirtschaft. Die CDU will den Betrieben für ihre positive Entwicklung durch die Umweltpolitik entstandene Hindernisse aus dem Weg räumen. Es fehle außerdem die Technologieförderung für die ländlichen Gebiete. Bei der anstehenden Polizeireform müsste eine neue Mammutbehörde verhindert, der drastische Personalabbau gestoppt und die Bürgernähe bewahrt werden. Bürokratie abbauen, das will die CDU mit ihren Vorstellungen einer Verwaltungsstrukturreform. Der Verwaltungsstandort Arnsberg und die Ämter der Landräte seien dabei zu erhalten.
43. Kreisparteitag am 27. April in Lüdenscheid. Damit startet der Kreisverband Mark in Lüdenscheid zum Schlussspurt zur Landtagswahl. Karl-Josef Laumann MdB, Mitglied im Kompetenzteam der CDU NRW informiert mit seinem Referat „Politik verlässlich gestalten – eine neue Arbeits-, Gesundheits- und Sozialpolitik für NRW“ den aktuellen Stand der Vorbereitung auf einen Regierungswechsel im Lande. Ihm folgt Peter Maywald, Vorsitzender des CDU-MK-Arbeitskreises Schule mit dem Referat „Bildung braucht Bewegung – gegen den Bildungsnotstand für ein gegliedertes Schulwesen mit Leistung und Qualität.“

CDU-Fraktion will keine Kürzung der Vereinszuschüsse

Nach den vorliegenden Eckdaten zum Haushaltsentwurf ergibt sich zwar, so erfährt die CDU-Fraktion am 8. Februar, eine Verbesserung von 600.000 Euro. Trotzdem ist dieser nicht auszugleichen und macht eine vorläufige Haushaltsführung notwendig. Für das Jahr 2006 ist bereits jetzt mit einem strukturellen Defizit von 107.000 Euro zu rechnen. Dennoch sollen, bei allen Sparbemühungen, die Zuschüsse an die Vereine nicht gekürzt werden. Allerdings wird das Stadtfest nur noch alle zwei Jahre stattfinden.
Die Jahresrechnung für 2004 liegt am 14. März der CDU-Fraktion vor: Sie weist gegenüber dem erwarteten Defizit von 2.338.000 Euro „nur“ ein solches von 1.169.000 Euro aus. Für 2005 wird ein Minus von 1.387.000 Euro und für 2006 ein strukturelles Defizit von 159.000 Euro erwartet.
Die CDU-Fraktion beschließt am 5. September, im Rahmen des neuen Konzeptes für die Luisenhütte in diesem und im nächsten Jahr jeweils 7.500 Euro bereitzustellen, wobei zum Anteil für 2005 für den Teilbetrag von 5.000 Euro Sponsoren aufkommen wollen.

Gemeinsame Verpflichtung gegen Treibgas

Mit einem Festakt in Bonn tritt das Kioto-Protokoll am 16. Februar offiziell in Kraft. Damit verpflichtet sich Deutschland, seine Treibhausgas-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren. Damit verdoppelt sich die Zusage Deutschlands, zur Reduzierung um 21 Prozent für den Zeitraum bis 2012 zu sorgen. 90 Tage zuvor unterschrieb Russland als 141. Staat das Abkommen, damit konnte nun die Vereinbarung in Kraft gesetzt werden. Die USA beteiligten sich nicht, obwohl sie für ein Viertel der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich sind.

CDU Langenholthausen forciert Neubaugebiet „Kurze Straße“

Auf Einladung der CDU-Ortsunion Langenholthausen nehmen am 2. März viele Mitglieder und Bürger an der Besichtigung der örtlichen Firma Schramm & Verbeke teil, die sich mit Messe- und Ladenbau befasst. Unter Leitung von Guido Grote, CDU-Ortsunionsvorsitzender, diskutieren die Anwesenden über das Neubaugebiet „Kurze Straße“, kritisieren aber auch, dass sich diese Planungen, z. B. des Bergbauamtes Siegen, zu lange hinziehen. Ein 4 bis 6 Meter hoher Erdwall soll die neuen Anlieger vor Lärm schützen. Sie erhalten eine neue Anbindung an die Bundesstraße 229, durch die die bisherige Zuwegung zur „Kurzen Straße“ ersetzt werden soll. Die Bedeutung des Neubaugebietes macht Grote deutlich: „Mit der Erschließung der rund 25 Bauplätze steht und fällt der Bestand der Grundschule.“ Er hofft, dass der erste Spatenstich im Jahre 2006 erfolgen könne. Kritisiert wird der schlechte Zustand der Sunderner Straße im Bereich Habbel / Kreuzung B229. Bei einer Reparatur sollte gleichzeitig der Bürgersteig erneuert werden. Der Mühlenteich soll in der jetzigen Form erhalten bleiben, dazu aber, so fordern die Teilnehmer, müsse die Zuwegung von der Sunderner Straße erhalten bleiben. Da aber habe eine Grundstückseigentümerin leider ganz andere Pläne. Deshalb wird nun nach einer Notlösung gesucht.

Der Schulhof der Grundschule soll neu gestaltet werden, berichtet CDU-Ortsvorsitzender Guido Grote am 14. März in der WP und weist auf einen ersten Planungsentwurf hin, der am Abend beim Vereinsforum vorgestellt werden wird.

In der Bürgerversammlung mit Ortsvorsteherin Barbara Wachauf geht es am 11. April vor allem um die Gestaltung des Dorfbildes. Langenholthausen nimmt am kreisweiten Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil. Guido Grote, Vorsitzender der örtlichen CDU, berichtet über die Bemühungen der Christdemokraten, für den geplanten Bolzplatz einen geeigneten Platz zu finden.

In Sorge um den direkten Zugang zum Mühlenteich bittet die CDU-Ortsunion am 27. April die Stadt Balve, aber auch den CDU-Landtagsabgeordneten Hubert Schulte um Unterstützung. Beklagt wird auch der schlechte Zustand der Sunderner Straße. Die Ortsunion will nun eine Unterschriftenaktion starten, „um die Politiker wachzurütteln“.

Guido Grote berichtet am 9. Mai erfreut über die erfolgreiche Unterschriftenaktion: „Diese Aktion, die den schlechten Zustand der Sundernern Straße und die Abriegelung des Mühlenteiches zum Inhalt hat, wird deshalb vorerst weiterlaufen.“ Bei weiteren Bemühungen der CDU geht es nun auch um die Schaffung von zwei neuen Containerstellplätzen.

Große Freude nicht nur bei dem Vorsitzenden der CDU-Ortsunion: Die neue Zuwegung zum Mühlenteich ist gesichert, bereits in der kommenden Woche wird mit

ersten Arbeiten begonnen. Guido Grote dankt am 21. Mai per Presse allen, die die Aktion unterstützt haben, vor allem auch MdL Hubert Schulte für seine unverzügliche Kontaktaufnahme zu den Landesbehörden und der Stadtverwaltung Balve für die Hilfestellung.
Die Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Balve, beschließt am 21. Juni, den knapp drei Jahre zuvor vom damals insolventen Kreisverband Iserlohn-Land übernommenen Kindergarten Langenholthausen nun an den neu gebildeten Kreisverband Altena-Lüdenscheid abzugeben. Es gäbe Probleme mit der Zusatzpensionskasse für die Mitarbeiterinnen, die Zahlungen nur an DRK-Kreisverbände akzeptiere, so die Begründung für diesen Schritt.
Unter Leitung von Guido Grote beginnt am 9. und 10. September eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer, darunter Lehrer, Eltern, heimische Unternehmer und Mitglieder des Vereinsforums, damit, dem Schulhof des Dorfes ein neues Outfit zu verpassen, ihn kindgerecht zu gestalten.
In der Schützenhalle Mellen verleiht Landrat Aloys Steppuhn am 27. September die Preise des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Das Programm dieser Festveranstaltung gestalten der Männergesangverein Eintracht Mellen, die Theatergruppe der kfd, der Kinderliturgiekreis, der Frauenchor Einklang Mellen und der Musikverein Balve. Den Gesamtsieg erringt Mellen und ist damit zum schönsten Dorf im Märkischen Kreis gekürt. Hubertus Mühling gratuliert allen teilnehmenden Dörfern aus der Stadt Balve und nennt als hervorragende Beispiele der Eigeninitiative in den verschiedenen Ortsteilen Schulhofgestaltung, Bläserklasse und Dorfmuseum. In der Gruppe der Orte von 500 bis 1000 Einwohnern belegt Langenholthausen einen der beiden 3. Plätze.

Neuer Erlass zu Nebentätigkeiten im Kommunaldienst

Voll daneben ging die gute Absicht von Landrat Aloys Steppuhn, durch die Offenlegung seiner Nebentätigkeiten für klare Verhältnisse zu sorgen. Seine Einkünfte von jährlich 20.000 Euro als Aufsichtsratsmitglied bei der RWE Westfalen-Weser-Ems AG geraten in die Kritik – und haben Folgen. Waren er und andere Kommunalbedienstete bisher davon ausgegangen, dass diese Nebeneinkünfte nicht abgabepflichtig seien, regelt ab März ein neuer Erlass des Innenministers Fritz Behrens, SPD: Oberbürgermeister und Landräte müssen alle Einkünfte, die sie in Erledigung ihres Amtes kassieren, an die Gemeindekasse abführen. Lediglich 6.000 Euro maximal jährlich dürfen sie behalten, wenn sie Aufsichts-Mandaten im Nebenjob nachgehen. (Wams 6. März)

Beckum, Eisborn, Volkringhausen mit Bürgermeister Mühling

Die CDU-Ortsunion des „Unteramtes“ hat zur Mitgliederversammlung in Haus Recke eingeladen. Vorsitzender Eberhard Honert ehrt am 8. März Reinhard Grendel für 40-jährige Mitgliedschaft. Bürgermeister Hubertus Mühling berichtet über die ersten fünf Monate in seinem Amt und dabei auch über die enormen Schwierigkeiten bedingt durch die finanzielle Lage der Stadt, die zur vorläufigen Haushaltsführung unter der Kontrolle der Kommunalaufsicht führe. Die erwarteten 2,2 Millionen Euro Defizit im Verwaltungshaushalt seien auf 1,4 Millionen geschrumpft, bedingt u. a. durch gute

Gewerbesteuereinnahmen und Einsparungen bei den Personalkosten. Das grundsätzliche Problem der kommunalen Finanzen lasse sich aber nur durch eine große Reform lösen. MdL Hubert Schulte kritisiert, dass die NRW-Landesregierung bei jeder Vorgabe aus Brüssel „noch eine Schüppe drauflege“ und so die Entwicklung des Bundeslandes lähme. So warf er den Grünen vor, sich mehr um die Erhaltung von Feldhamstern als um wirtschaftlichen Fortschritt zu sorgen.
20 Jahre Partnerschaft zwischen Beckum und Roussay. Aus diesem Anlass eröffnet Bürgermeister Hubertus Mühling am 15. Mai den Roussayer Weg in Beckum. Zuvor feiern die Gastgeber und ihre französischen Gäste eine heilige Messe, die von Pastor Karl Kudla und Diakon Wilhelm Grote zelebriert wird, dann setzt sich ein langer Festzug unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Beckum und des Spielmannszuges Oberrödinghausen in Richtung des neubenannten Weges in Bewegung. Es erfolgt eine Kranzniederlegung am Ehrenmal für die gefallenen und vermissten deutschen und französischen Soldaten der beiden Weltkriege. Roussays Bürgermeister Jean-René Fonteneau, der sich zuvor in das Goldene Buch der Stadt eingetragen hatte, bedankt sich beim anschließenden Festakt im Namen seiner Mitbürger für die Ehre, die dem Ort Roussay mit der Straßenbenennung zuteil werde, dann aber wird in der Schützenhalle kräftig gefeiert.
In der Schützenhalle Mellen verleiht Landrat Aloys Steppuhn am 27. September die Preise des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Das Programm dieser Festveranstaltung gestalten der Männergesangverein Eintracht Mellen, die Theatergruppe der kfd, der Kinderliturgiekreis, der Frauenchor Einklang Mellen und der Musikverein Balve. Den Gesamtsieg erringt Mellen und ist damit zum schönsten Dorf im Märkischen Kreis gekürt. Bürgermeister Hubertus Mühling gratuliert allen teilnehmenden Dörfern aus der Stadt Balve und nennt als hervorragende Beispiele der Eigeninitiative in den verschiedenen Ortsteilen Schulhofgestaltung, Bläserklasse und Dorfmuseum. Bei den Orten über 1000 Einwohnern kamen Beckum und Garbeck auf zwei der drei 3. Plätze.

Aus dem Rathaus: Mehr Wasser aus eigenen Quellen!

Der Werksausschuss beschließt am 10. März einstimmig: Die Stadt Balve kündigt den Wasserlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Menden zum 31. Mai 2010. Dieser Vertrag sichert der Stadt Balve seit 1991 täglich 1.300 Kubikmeter Trinkwasser aus Menden. Allerdings wird diese Menge bei weitem nicht mehr benötigt, weil durch die Sanierung des Rohrnetzes die Wasserverluste zurückgegangen sind und der Wasserverbrauch seit Jahren rückläufig ist. Zudem soll der Bedarf mehr aus eigenen Vorräten gedeckt werden durch die Glärbach-Quelle und den Glärbach-Tiefbrunnen, beide in Balve, die Fuhlbrauksiepen-Quelle in Garbeck und die Ruthmecke-Quelle in Volkringhausen.
Der Rat der Stadt Balve verabschiedet am 16. März den Haushalt 2005 mit einer Finanzlücke von 1,4 Millionen Euro. Bald darauf verweigert die Kommunalaufsicht der Haushaltssatzung ihre Zustimmung mit der Begründung, der Rat habe zu niedrige Sätze für Grund- und Gewerbesteuer angesetzt. Am 11. Mai hebt der Rat die Steuersätze auf die gesetzlich geforderten Sätze an. Dazu Bürgermeister Hubertus Mühling zu dieser Entwicklung: „Das bedeutet, dass wir jetzt endgültig in die vorläufige Haushaltsführung rutschen.“ Die Stadt ist also jetzt nicht mehr Herr im eigenen Haus. Sie darf Geld nur noch für gesetzlich notwendige Aufwendungen oder zur unaufschiebbaren Fortführung begonnener Maßnahmen ausgeben.

Die SPD-Fraktion scheitert am 11. Mai mit ihrem Versuch, den Landtagswahlkampf in das Balver Rathaus zu verlegen. So stellte sie vergeblich den Antrag, eine Resolution durch den Rat verabschieden zu lassen, in der die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis aufgefordert wird, sich entschieden gegen die Privatisierungspläne zu stellen. Dieser Antrag sei viel zu spät eingereicht worden, so begründet CDU-Fraktionsvorsitzender Theodor Willmes die Ablehnung der Resolution, die sich, so Willmes, vor allem gegen die CDU im Landtagswahlkampf richte.
Am 27. August im Rathaus: Tag der offenen Tür. Großer Andrang, viele Balver Bürgerinnen und Bürger nutzen dieses Angebot, um die Verwaltung und ihre Einrichtungen näher kennen zu lernen.
Kämmerer Reinhard Schmidt legt dem Rat am 14. Dezember seinen Entwurf des Haushaltsplanes für 2006 vor. Um die vorgesehenen Ausgaben von knapp 16,2 Millionen Euro bestreiten zu können, fehlen Einnahmen von rund zwei Millionen Euro. Das liege nicht an mangelndem Sparwillen der Verwaltung, sondern vielmehr daran, dass in übergeordneten Behörden nicht sparsam genug gewirtschaftet werde, so Schmidt bei seinen Erläuterungen. So sei eine durchgreifende Gemeindefinanzierungsreform noch immer nicht erfolgt. Der Fehlbetrag wäre sogar noch um ein Vielfaches höher, wenn nicht in diesem Jahr so viel mehr Gewerbesteuer geflossen wäre. Auch deshalb rechnet er damit, dass der Fehlbedarf für das laufende Jahr mit voraussichtlich 700.000 Euro nur halb so groß sein werde wie er noch vor knapp einem Jahr befürchtet habe.

In Balve viel Neues – und 575 Jahre altes Stadtrecht

Der An- und Umbau der Balver Rettungswache ist abgeschlossen. Landrat Aloys Steppuhn überreicht am 14. März symbolisch den Schlüssel an Wachenleiter Gerhard Frankowski. Die Einrichtung wird seit 1978 vom Märkischen Kreis betrieben. Nun wurden ein gefliester Desinfektionsbereich errichtet, eine Abgassauganlage für den Rettungs- und Krankentransportwagen eingebaut, die Heizungsanlage erneuert, zusätzliche Lagerkapazitäten geschaffen und Einzelruheräume, moderne Büros und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter eingerichtet. Pfarrer Dr. Reinhard Richter segnet die Rettungswache ein, die er als stabilisierenden Faktor bezeichnet. Leitender Arzt Dr. Ludger Schulte weist auf die Vorteile durch die Nähe zum Krankenhaus und zur Altenversorgung hin. Er erwarte angesichts der Ausdünnung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum eine Zunahme der Rettungseinsätze. Besonders stolz sei er auf die vorbildliche Soforthilfe bei Herzinfarkten.
Knapp 30 Ratsmitglieder aus Balve fahren am 9. April nach Heerde. Sie vertiefen mit diesem Besuch, an dem sich erstmals auch Hubertus Mühling mit Gattin als neuer Balver Bürgermeister beteiligt, und organisiert vom Vorsitzenden der Partnerschaftskommission, Theo Willmes, die seit 27 Jahren bestehenden Kontakte. Nach der Begrüßung durch den Heerder Bürgermeister Willem Hoornstra wird von beiden Seiten die Bedeutung dieser Partnerschaft betont.
40-jähriger Geburtstag der Städtischen Realschule. Viele Gäste, darunter die ehemaligen Schulleiter Alexander Rüth und Ingrid Eckardt sowie viele ehemalige Lehrer und Schüler, feiern dieses Jubiläum am 17. Mai mit einem Festakt. Bürgermeister Hubertus Mühling erinnert in seinem Grußwort an den Entschluss, in Balve eine Realschule zu errichten, der am Heiligen Abend im Jahre 1964 gefasst

wurde. In seinem Festvortrag geht Ulrich Brambach, Vorsitzender des Realschullehrerverbandes NRW auf die geschichtliche Entwicklung und heutige Bedeutung der Realschule ein, allerdings auch mit einer Spitze: „Was Pisa prüft, ist nur ein winziger Teil von dem, was wir in der Schule lehren.“ Scharf kritisiert er die Art und Weise, wie das neue Schulgesetz von der Rot/Grünen Landesregierung umgesetzt und in Richtung Einheitsschule gebracht werde.
Bei der zweiten Runde „Hönnetalk“ werben am 20. Mai gewichtige Gesprächsteilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unter Leitung von Gerhardt Schmidt für ein besseres Image des Hönnetals. Aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht nehmen dazu Autor Harald Polenz, Dagmar Freitag MdB, Unternehmer Hermann Josef Schulte, Sagenforscher Wolfgang Hänisch, Kreisheimatpfleger Rolf Klostermann und Museumsleiterin Jutta Törnig-Struck (Menden) Stellung. Gerhardt Schmidt stellt die Pläne für die Aktion „Hönnetal pur“ vor, die am 13. und 14. August zahlreiche Besucher in das Hönnetal locken soll.
Christa Knoop ist neue Vorsitzende des Stadtsportverbandes. Sie, Vorsitzende der Wasserfreunde Balve, folgt in diesem Amt am 23. Mai Friedrich Luig, der nach zehneinhalb Jahren nicht erneut kandidierte. Auch im Jahre 2006 soll der „Tag des Sports“ wieder stattfinden, darüber sind sich alle Delegierten nach dem erfolgreichen Verlauf in diesem Jahr einig.
„Auto und mehr“ in der Balver Innenstadt – am 12. Juni zum 7. Mal eine erfolgreiche Sonntags-Veranstaltung mit buntem Rahmenprogramm und geöffneten Geschäften in familienfreundlicher Atmosphäre. Der Balver Fachhandel, der damit gleichzeitig sein 35-jähriges Bestehen feiern kann, freut sich auch in diesem Jahr über großen Besucherandrang.
Im Alter von 84 Jahren stirbt am 17. Juni Hans-Hermann Hochkeppel. Als „Motor“ der SPD-Kommunal- und Parteipolitik der SPD arbeitete er über Jahrzehnte im Rat der Stadt und im Kreistag mit. Insbesondere engagierte er sich für die kulturelle Entwicklung auf Stadt- und Kreisebene und veröffentlichte verschiedene Schriften zur Heimatforschung. Bereits am 16. August 1994 wurde ihm vom Bundespräsidenten das das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
Ein Ärztemangel bahnt sich ab 1. Juli in der Stadt an. Drei Hausärzte beendeten ihre Tätigkeit, ohne dass sich für sie ein Nachfolger fand. Die Kassenärztliche Vereinigung beschloss deshalb, Menden und Balve zu einem Notdienstbezirk zu vereinigen. Ärztemangel besteht inzwischen bundesweit. So berichtet die WP (22. Juli): Mehr als die Hälfte der 116.000 Haus- und Fachärzte in deutschen Praxen sind älter als 50 Jahre. Die Kassenärztliche Vereinigung stellte fest: „Der Ärztemangel droht besonders in ländlichen Gebieten. Wir sind kurz davor, dass wir da Versorgungsprobleme haben.“
Kreisheimattag am 3. Juli in Balve. Als gemeinsame Gastgeber organisieren die Städte Balve und Neuenrade diese Veranstaltung in der Balver Höhle. Der Plettenberger Heimatforscher Friedrich Wilhelm Schulte blickt in seinem Festvortrag zurück: Über viele Jahrhunderte gehörten beide Städte unterschiedlichen Seiten an, die Neuenrader zum Hoheitsgebiet der Grafen von der Mark, die Balver zu dem der Grafen von Arnsberg. Zunächst zusammengeschlossen gegenüber dem Herrschaftsstreben der Erzbischöfe von Köln, verkaufte Graf Gottfried von Arnsberg 1352, unter dem Druck von Expansionsplänen des Grafen Engelbert III von der Mark, die Grafschaft von Arnsberg an das Erzstift Paderborn. Zweihundert Jahre später entschlossen sich die Grafen von der Mark lutherisch zu werden. Vor allem geprägt durch die unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten und geleitet durch das weltliche Streben nach Macht, Einfluss und Reichtum, kam es in der Folge zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den benachbarten Gebieten von

Lenne und Hönne. Diesen 19. Kreisheimattag eröffnen die Bürgermeister von Balve, Hubertus Mühling, und Neuenrade, Klaus Peter Sasse, mit einem inszenierten Streitgespräch. Sie demonstrierten dabei, wie man einen Jahrhunderte schwelenden Streit in wenigen Minuten beilegen kann.
4. Hönne-Talk, am 6. Juli im Haus Recke. Gisbert Baltes, WDR-Redakteur, macht Hoffnung, das Hönnetal ins Fernsehen zu bringen, in der Musikreihe „Klingendes NRW“, jedenfalls innerhalb von 10 Jahren. Im Übrigen bereiten die Gäste auf dem Podium und im Plenum vor allem die Großveranstaltung „Hönne pur“ vor
Nicht nur im Rathaus, den Bund fürs Leben können Ehewillige ab 1. September auch im restaurierten Gebäude der DEVK an der Hönnetalstraße, im ehemaligen Pferdestall des Hauses Koch, schließen.
Rund 50 Teilnehmer begrüßt Bürgermeister Hubertus Mühling am 22. Oktober in Mellen zu Beginn des Schnadeganges, der zur Wallburganlage auf dem Burgberg und dann entlang der Flurgrenze bis zur Melscheder Mühle führt. Weiter geht es vorbei am Landhotel Orlebach durch die Lange Wende. und schließlich zum gemütlichen Abschluss mit leckerer Erbsensuppe zur Schützenhalle.
575 Jahre Stadtrechte für Balve. Beim Festakt im Rahmen der Jubiläumsfeier ehrt die Stadt Balve am 22. Oktober die fünf Vorsitzenden der Caritas mit dem Ehrenteller der Stadt. Bürgermeister Hubertus Mühling bedankt sich bei Ursula Kistowski, Balve, Irmgard Rudigkeit, Beckum, Gertrud Flöper und Regina Schmoll, Garbeck, Maria Kleine, Langenholthausen, und Hannelore Drees, Mellen, stellvertretend für ihre Mitarbeiterinnen. Er würdigt das ehrenamtliche Engagement vieler Funktionsträger im Rettungswesen und im gesamten sozialen Bereich. Auch die Arbeit der Helferinnen dürfe nicht als selbstverständlich angesehen werden. Ihre Tätigkeit sei unspektakulär, weil sie im Stillen getan werde. Wie aber sähe es in Balve aus, gäbe es keine Ehrenamtlichen, die Bedürftigen und Familien in Not helfen, die Krankenbesuche leisten, Senioren-Nachmittage ausrichten, die Hilfe für Alleinerziehende anbieten und die Hilfsbedürftigen in allen Notlagen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unter den vielen Gästen kann Hubertus Mühling zu Beginn dieser Feier auch seinen Vorgänger Manfred Rotermund sowie die Altbürgermeister Paul Lübke und Johannes Waltermann begrüßen.
Auch in diesem Jahr wieder großer Andrang auf dem Balver Weihnachtsmarkt am 4. Dezember. Am Tag zuvor schon wird das Spiel mit der „lebenden Krippe“ unter Leitung von Werner Traud speziell für das WDR-Fernsehen aufgeführt und abends in einem - leider nur kurzen - Ausschnitt gesendet. Am Sonntag läuft das Geschehen dann für die vielen Gäste aus Balve und Umgebung vor dem Drostenhaus gleich mehrfach ab.
Das Museum für Vor- und Frühgeschichte, derzeit noch in den Fluren des Balver Rathauses ausgestellt, soll in den Räumen der Schreinerei Betten an der Luisenhütte einen neuen Standort finden. Das beschließt einstimmig der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt am 5. Dezember. Damit wird eine Lösung befürwortet, die gemeinsam mit dem Märkischen Kreis vorgeschlagen wurde und auch einen kleinen Gastronomiebetrieb im früheren Arbeiterwohnhaus (Insthaus) der Luisenhütte vorsieht. Zu den rund 50.000 Euro Renovierungskosten wird die Bezirksregierung Arnsberg aus Landesmitteln 70 Prozent beitragen, so dass für den Märkischen Kreis und die Stadt Balve nur noch ein Eigenanteil von 15.000 Euro verbleibt, den der Kreis voraussichtlich zu zwei Dritteln übernimmt. Die Luisenhütte, die älteste vollständig erhaltene Hochofenanlage Deutschlands, wird bei einem bundesweiten Wettbewerb unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler einer der 365 Sieger. Mit diesen ausgezeichneten „365 Orten im Land der

Ideen“ soll im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft für ein vielseitiges, beeindruckendes und begeisterndes Deutschland geworben werden.

Stadtteil Balve will Neubaugebiet „Schmandsack“

Ein Blickfang für Balve stellt nun das Haus Koch / Cordes an der Hönnebrücke dar. Thomas Schröder, Gebietsdirektor der DEVK (Deutsche Eisenbahner Versicherungskasse), präsentiert am 17. März das Gebäude, früher ein Schandfleck, nach einjähriger Renovierung als ein städtebauliches Schmuckkästchen. Im Beisein geladener Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Hubertus Mühling, nimmt Pastor Stefan Schröder, Bruder des Hausherrn, die feierliche Segnung vor.
Hans-Werner Lübke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Balve, enthüllt am 23. April am Höhlenvorplatz die Informationstafeln des Kneipp-Vereins und eröffnet damit den Nordic-Walking-Parcours. Die Vorsitzende, Ursula Hartdegen, dankt den Waldbesitzern für die Genehmigung der Richtungsschilder sowie vielen Spendern und Helfern für ihre Unterstützung bei der Einrichtung dieses neuen Parcours.
Der Vorstand der CDU-Ortsunion schlägt am 28. Juni, unter Vorsitz von Matthias Streiter, u. a. vor, zur Verkehrsberuhigung am Krankenhaus, die Durchfahrt am Krankenhausberg zu schließen und ein beidseitiges Parkverbot festzulegen. Der Weg zur Friedhofskapelle soll von der Einfahrt Balve-Süd her ausgeschildert werden. Am Brucknerweg soll im Bereich Betreutes Wohnen / und des Kindergarten ein Parkverbot erfolgen und ein Schild auf den Parkplatz an der Murmke hinweisen. In der Parkanlage an der Schieferkuhle sollen Bänke aufgestellt werden. Vor der Wahlkampf-Auftaktveranstaltung am 18. August wird der Vorstand diese Parkanlage besichtigen.
Mehrheitlich, nämlich mit den Stimmen der CDU und der SPD, sprechen sich die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses der Stadt Balve für eine von drei Erschließungsvarianten für das Neubaugebiet „Schmandsack“ aus. Hier könnten 63 Wohnhäuser gebaut werden. Der Ausschuss bekräftigt mehrheitlich seine Entscheidung am 22. November des Vorjahres, nachdem das Staatliche Umweltamt in Hagen und die Bezirksregierung Arnsberg Zustimmung signalisierten und nur der Landschaftsbeirat des Märkischen Kreises den Bedarf an neuer Wohnfläche in Balve bezweifelte. Bürgermeister Hubertus Mühling verweist auf den Gebietsentwicklungsplan, der dem Siedlungsschwerpunkt Balve bis zum Jahre 2010 einen zusätzlichen Wohnbauflächenbedarf von 3 ha einräumt (S.V. 30. Juli).
Um einen Großbrand auf dem Gelände der früheren Firma Wüstenberg zu löschen, müssen am 17. Dezember neben der Balver Feuerwehr auch Löschzüge aus benachbarten Städten angefordert werden. Brandstiftung wird ausgeschlossen; der Gesamtschaden wird auf 1,3 Millionen Euro geschätzt.

Bild: „Wir sind Papst!“

Papst Johannes Paul II. stirbt am 2. April im Alter von 84 Jahren nach mehr als 26 Amtsjahren. „…Viele tausend Christen waren am Samstagabend auf dem Petersplatz und damit auch örtlich ganz nah beim sterbenden Papst. … ‚Ich habe euch gesucht. Jetzt seid ihr zu mir gekommen. Und ich danke euch dafür’, ließ der

Papst die Jugendlichen daher noch einen Tag zuvor wissen. … Und als dann die Todesnachricht offiziell verkündet wurde, da mag sich mancher in seiner Trauer trostsuchend an die Zuversicht des Papstes erinnert haben, wie er sie schon einmal vor etlichen Jahren formuliert hatte: ‚Ich werde vom Leben ins Leben gehen.'" (Andreas Thiemann, Leiter Kultur der WP 04. April).
Sein Nachfolger, Papst Benedikt XVI., vormals Kardinal Josef Ratzinger, besucht auf seiner ersten Auslandsreise am 18. August den Weltjugendtag in Köln. Hunderttausende von Besuchern feiern mit ihm die hl. Messe und jubeln dem aus Deutschland stammenden, früheren Erzbischof von München zu.

Dank an Helmut Kohl zum 75. Geburtstag

Die Konrad-Adenauer-Stifung ehrt Helmut Kohl zu seinem 75. Geburtstag. Gut 800 Gäste versammeln sich am 11. April, um „mit ihm zu feiern und ihm zu danken", so Bernhard Vogel in seiner Festansprache. Beim Abendempfang zeigen sich auch einstige Kritiker wie Rita Süssmuth, Richard von Weizsäcker und Roman Herzog, der feststellt: „Wir werden ihm die Deutsche Einheit nie vergessen können, solange wir leben, und hoffentlich auch, solange unsere Kinder leben." So setzt die Partei darauf, dass mit fortschreitender Zeit Kohls historische Verdienste wieder sichtbar werden und die Schattenseiten überdecken. Am nächsten Tag folgt ein Kolloquium, bei dem Angela Merkel, Henry Kissinger, Jacques Delors, früher EU-Kommissionschef, Jean-Claude Juncker, derzeitiger EU-Ratspräsident, und der polnische Außenminister die Verdienste des Jubilars würdigen.

Angela Merkel bekommt in Menden Applaus und…Kartoffeln!

„Begeisterten Applaus für Angela Merkel in Menden", beobachtet die Presse am 22. April und berichtet (Stadtspiegel 24. April) über den erfolgreichen Auftritt der CDU-Bundes- und Fraktionsvorsitzenden in Menden: „… Klare Aussagen erhielten … alle Besucher, (die) sich ganz klar und deutlich von der Vorgehensweise ihrer politischen Konkurrenten, der jetzigen Bundesregierung, distanzierte. … Zum Ende der Wahlkampfveranstaltung erhielt Angela Merkel ein Dankeschöngeschenk aus der hiesigen Region, Iserlohner Pilsener, und weil man wusste, dass sie gerne Kartoffeln isst, schob Doris Rohe vom Bauernhof Rohe zur großen Freude aller eine Schubkarre voller Kartoffeln herein, um sie dem Ehrengast zu überreichen. Zusammen mit dem von Hubert Schulte geschenkten Kartoffelkochbuch sollen daraus köstliche Gerichte entstehen. Doris Rohe wählte die Kartoffelsorte ‚Cilena', die zu den hart kochenden Kartoffeln zählt und - wenn der Vergleich auch merkwürdig erscheint - genau so schwer ‚weich zu kriegen' ist wie Angela Merkel. Auch viele Mitglieder und Interessierte aus Balve nehmen auf Einladung des CDU-Stadtverbandes Balve an dieser Veranstaltung teil.

Kreis-Senioren-Union wählt erneut Eberhard Bauerdick

MdL Hubert Schulte berichtet bei der CDU-Seniorenveranstaltung am 28. April in der Pension Waltermann über die aktuelle Landespolitik sowie die Vorbereitungen der CDU NRW auf die Landtagswahl. Erstes Ziel bei der Regierungsübernahme, so Schulte, sei die Schaffung von Arbeitsplätzen. Verwirklicht werden könne dies durch Abbau von Bürokratie und zahlreicher überflüssiger Sonderbehörden: „Unser Ziel ist es, dass NRW in zehn Jahren wieder mit wirtschaftlich gesunden Ländern konkurrieren kann."

Am Tag darauf bezeichnet MdL Hubert Schulte in der Presse die Behauptung der SPD, die CDU wolle nach der Landtagswahl die Sparkasse privatisieren, als „glatte Lüge": „Bei der CDU sollen die Sparkassen in NRW das bleiben, was sie sind: bürgernah, kundenfreundlich und öffentlich-rechtlich!"

Die Mitglieder bereiten sich unter Leitung von Alexander Rüth am 30. Juni auf ihre Teilnahme an der Kreismitgliederversammlung vor.

Bei der Mitgliederversammlung der Senioren-Union Mark beleuchtet Kreisvorsitzender Eberhard Bauerdick am 1. Juli die Entwicklung der Senioren-Union im Kreis Mark und über das Anwachsen der Mitgliederzahlen: „Die Zahl 600 ist überschritten, und dies ist der Erfolg der Senioren-Union vor Ort."

Bei der Kreismitgliederversammlung in Menden stellt sich der Balver Thomas Gemke am 8. Juli als CDU-Kandidat für die Bundestagswahlen vor. Die Mitglieder wählen ihren neuen Kreisvorstand, darunter Wiederwahl als 1. Vorsitzender Eberhard Bauerdick, Balve. Alexander Rüth, ebenfalls Balve, vertritt die örtliche Senioren-Union weiterhin im Kreisvorstand.

Sommerfest der Senioren-Union im Märkischen Kreis, am 8. Juli in Iserlohn-Dröschede: Thomas Gemke beteiligt sich am gemeinsamen Grillen mit Mitgliedern der Jungen Union und bittet um die Unterstützung seiner Kandidatur und die Geschlossenheit aller Christdemokraten im Wahlkampf.

Der neue Kreisvorstand der Senioren-Union Mark stellt in seiner Sitzung, am 6. Oktober unter Leitung des Kreisvorsitzenden Eberhard Bauerdick, Balve, erfreut fest, dass sich die Zahl der Mitglieder innerhalb der ersten neun Monate dieses Jahres um mehr als 100 auf rund 650 erhöht habe. Es findet im Übrigen ein lebhafter Gedankenaustausch statt, und Veranstaltungen für das Jahr 2006 werden geplant (SV 10. Oktober).

Der neue Kreisvorstand der Senioren-Union Mark führte in Menden einen regen Gedankenaustausch und plante seine Aktivitäten für das Jahr 2006, berichtet die WP am 20. Oktober. Die Balver CDU-Senioren werden im Kreisvorstand weiterhin durch Alexander Rüth vertreten.

Mit Vortrags- und Vorlesebeiträgen stimmen sich am 8. Dezember die Besucher der Adventsfeier der Balver Senioren-Union in der Penison Waltermann auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Für den Landtag nur noch 3 MK-Wahlbezirke

Beim Balver Kolpingforum stellen sich am 2. Mai die Landtagskandidaten MdL Hubert Schulte, CDU, Jürgen Antoni, SPD, Dietrich Mauer, Bündnis 90/Die Grünen, und Olaf Stracke, FDP, in einer Podiumsdiskussion vor, die wie immer von Engelbert Falke souverän geleitet wird. Hubert Schulte verspricht den engagiert teilnehmenden Zuhörern, dass sich die Christdemokraten nach Ablösung der rot-

grünen Landesregierung intensiv um die Bildung bemühen werden: „Wir werden 4.000 neue Lehrerinnen und Lehrer einstellen und den Unterrichtsausfall stoppen.“
Nur noch drei Wahlkreise wird es bei der Landtagswahl NRW im Märkischen Kreis geben. Bereits vor mehr als drei Jahren, nämlich im Januar 2002, beschlossen SPD, CDU und Grüne im Landesparlament, dieses zu verkleinern. Die Zahl der Abgeordneten wird von 231 (inklusive Überhangs- und Ausgleichsmandate) auf 181 reduziert. So sollen jährlich bis zu 20,5 Millionen Euro eingespart werden. Das bedeutet für den Märkischen Kreis: Nur noch drei statt vier Wahlkreise, nämlich WK 121: Märkischer Kreis I mit Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Altena und Werdohl, WK 122: Märkischer Kreis II mit Menden, Hemer, Balve, Neuenrade und Plettenberg, WK 123: Märkischer Kreis III mit Lüdenscheid, Herscheid, Schalksmühle, Halver, Kierspe und Meinerzhagen. Im Wahlkreis 122, dem heimischen Bereich, sind die Bewerber: Jürgen Antoni aus Balve, SPD, MdL Hubert Schulte aus Menden, CDU, Olaf Stracke aus Menden, FDP, und Dietrich Maurer aus Neuenrade, Grüne.

Mellen erneut schönstes Dorf im Märkischen Kreis

Die Heinrichsquelle sprudelt wieder. Bei der offiziellen Wiedereröffnung genießen am 17. Mai viele Bürger das großzügige Angebot an Grillwürstchen, Gerstensaft und anderen kühlen Getränken. Der Interessengemeinschaft ist es gelungen, durch ehrenamtlichen Einsatz und mit Unterstützung vieler Spender die Heinrichsquelle wieder auf den alten Stand zu bringen.
In der Schützenhalle Mellen verleiht Landrat Aloys Steppuhn am 27. September die Preise des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Das Programm dieser Festveranstaltung gestalten der Männergesangverein Eintracht Mellen, die Theatergruppe der kfd, der Kinderliturgiekreis, der Frauenchor Einklang Mellen und der Musikverein Balve. Den Gesamtsieg erringt Mellen und ist damit zum schönsten Dorf im Märkischen Kreis gekürt. Damit verbunden ist die Verpflichtung, im nächsten Jahr am Landes- und vielleicht sogar im Bundeswettbewerb teilzunehmen. Bürgermeister Hubertus Mühling gratuliert allen teilnehmenden Dörfern aus der Stadt Balve und nennt als hervorragende Beispiele der Eigeninitiative in den verschiedenen Ortsteilen Schulhofgestaltung, Bläserklasse und Dorfmuseum. Mellen sicherte sich den Sieg in der Gruppe der Orte von 500 bis 1000 Einwohnern. Zudem werden die Mellener für das Konzept eines Nahwärme-Kraftwerkes und für das Dorfmuseum ausgezeichnet.

Landtagswahl am 22. Mai 2005

Stadt Balve:

	2005	2000	1995	1990	1985	1980	1975
CDU	**61,5 %**	51,8 %	55,9 %	56,1 %	55,7 %	64,4 %	67,7 %
SPD	**26,5 %**	32,7 %	33,4 %	34,4 %	36,0 %	30,9 %	28,8 %
FDP	**5,4 %**	8,6 %	3,2 %	3,9 %	4,3 %	2,2 %	2,6 %

Grünen	**2,8 %**	5,1 %	6,6 %	3,3 %	3,4 %	2,4 %	---
Reps	**0,5 %**	0,9 %	0,9 %	1,4 %	---	---	---
PDS	**0,5 %**	0,6 %	---	---	---	---	---
WASG	**1,5 %**	---	---	---	---	---	---
Wahlbet	65,6 %	59,5 %	65,2 %	73,8 %	76,9 %	83,8 %	80,1 %

Beim Neuzuschnitt der Wahlkreise wurde dem neuen heimischen Wahlkreis MK II (vorher WK 151) mit Plettenberg eine eigentlich rote Hochburg zugeschlagen.

Wahlkreis MK II -WK 122 - (vorher WK 151):

	2005	2000	1995	1990	1985
CDU	**50,8 %**	42,6 %	45,1 %	43,8 %	44,2 %
SPD	**33,2 %**	39,0 %	41,8 %	44,1 %	46,4 %
FDP	**6,5 %**	9,8 %	3,6 %	5,2 %	5,1 %
Grüne	**3,7 %**	5,3 %	7,8 %	3,5 %	3,8 %
Reps		2,1 %	1,7 %	2,4 %	---
PDS		0,9 %	---	---	---
WASG	**2,1 %**	---	---	---	---
Wahlbet.		55,5 %	62,8 %	69,9 %	73,6 %

Land Nordrhein-Westfalen:

	2005	2000	1995	1990	1985	1980	1975
CDU	**44,8 %**	37,1 %	37,7 %	36,7 %	36,5 %	43,2 %	47,1 %
SPD	**37,1 %**	42,8 %	46,0 %	50,0 %	52,1 %	48,4 %	45,1 %
FDP	**6,2 %**	9,8 %	4,0 %	5,8 %	6,9 %	4,98 %	6,7 %
Grüne	**6,2 %**	7,1 %	10,0 %	5,0 %	4,6 %	3,0 %	---
REP		1,1 %	0,8 %				
PDS		1,1 %	-				
Wahlbet.	63,0 %	56,7 %	64,0 %				

Neuer Wahlkreis geht wieder an die CDU:
Den neu zugeschnittenen heimischen Wahlkreis mit Menden, Hemer, Balve, Neuenrade und Plettenberg gewinnt der CDU-Kandidat Hubert Schulte aus Menden. Damit holt er seinen Wahlkreis zum dritten Mal in Folge. Die bisherige Grünen-Landtagsabgeordnete Brigitte Hermann hatte sich nicht erneut zur Wahl gestellt. SPD-Kandidat Jürgen Antoni, Mellen, scheitert auch in seinem 2. Anlauf. Selbst in seinem Heimatort Mellen, wo er vor fünf Jahren noch 41 Prozent der Stimmen errang, bekommt er nun nur 28,5 Prozent.

CDU-Triumph in NRW:
Die CDU kommt mit der FDP in NRW auf eine klare Mehrheit. Die rot-grüne Landesregierung wird mit einer historischen Niederlage der SPD abgewählt. Sie hat damit ihr schwächstes Ergebnis in NRW seit 1954. Nach 39 Jahren SPD-Vorherrschaft stellt die CDU mit Jürgen Rüttgers künftig den Ministerpräsidenten. Die Sitzverteilung im künftigen Landtag: CDU 89 (+1), SPD 74 (-28), FDP 12 (-12), Grüne 12 (-5).

Jürgen Rüttgers, CDU, wird NRW-Regierungschef

Am 31. Mai berichtet die heimische Presse über den ersten Gedankenaustausch der direkt gewählten Landtagsabgeordneten aus dem Märkischen Kreis mit Landrat Aloys Steppuhn im Kreishaus Lüdenscheid. Mit Thorsten Schick aus Iserlohn, Hubert Schulte aus Menden und Bernd Schulte aus Lüdenscheid haben alle CDU-Kandidaten den Sprung in das Landesparlament geschafft. In diesem Gespräch geht es vor allem um Perspektiven für den Märkischen Kreis unter den veränderten Mehrheitsbedingungen im Düsseldorfer Landtag.

Der Düsseldorfer Landtag wählt den CDU-Spitzenpolitiker Jürgen Rüttgers am 22. Juni mit 99 von 187 Stimmen zum neuen Regierungschef. Nach 39 Jahren SPD-Herrschaft regiert damit wieder ein Christdemokrat. Er löst in diesem Amt Peer Steinbrück (SPD) ab. Der neue Ministerpräsident erklärt, er wolle NRW zu einem Land der neuen Chancen machen – „vor allem für die Kinder in diesem Land". Am nächsten Tag stellt Rüttgers sein Kabinett vor: Von den 11 Ministern, darunter 3 Frauen, stellt die FDP den Innenminster (Ingo Wolf) und den Wissenschaftsminister (Andreas Pinkwart). Die Minister der CDU: Helmut Linssen (Finanzminster), Christa Thoben (Wirtschaftsministerin), Barbara Sommer (Schulministerin), Karl-Josef Laumann (Arbeitsminister), Michael Breuer (Europaminister) Roswitha Müller-Piepenkötter (Justizministerin), Oliver Wittke (Bau- und Verkehrsminister), Eckhard Uhlenberg (Umweltminister) und Armin Laschet (Generationenminister). CDU-Fraktionsvorsitzender wird Helmut Stahl.

Gerhard Schröder ohne Vertrauen im Bundestag

Unmittelbar nach der schweren Wahlniederlage von Rot/Grün in NRW, nämlich noch am Abend dieser Landtagswahl, sorgt der SPD-Bundeskanzler für einen bundespolitischen Paukenschlag: Gerhard Schröder kündigt vorgezogene Bundestagswahlen für den Herbst dieses Jahres an.

Einmütig nominieren CDU und CSU am 30. Mai die CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel zur Kanzlerkandidatin der Union. Sie wird damit zur Herausforderin von Bundeskanzler Helmut Schröder (SPD).

Dieser stellt am 1. Juli im Deutschen Bundestag die Vertrauensfrage und begründet sie mit den Widerständen gegen seinen Reformkurs. Die Mehrheit des Parlaments versagt ihm die Zustimmung. Mit dieser von ihm angestrebten Niederlage werden vorzeitige Neuwahlen angestrebt.

Am 21. Juli löst Bundespräsident Horst Köhler den 15. Deutschen Bundestag auf und setzt Neuwahlen für den 18. September an. Er begründet seinen Schritt damit, dass er die Einschätzung von Bundeskanzler Schröder teile, wonach der Regierungschef sich nicht mehr auf eine „verlässliche Mehrheit im Bundestag" stützen könne. Damit wird zum dritten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik eine Wahlperiode im Bund vorzeitig beendet.

CDU nominiert Thomas Gemke für den Bundestag

Der Balver Thomas Gemke wird vom Vorstand des CDU-Kreisverbandes Mark am 24. Mai als Kandidat der CDU für die Bundestagswahl am 18. September vorgeschlagen. Im Südkreis soll Hartmut Schauerte kandidieren. Die endgültige Nominierung der Kandidaten erfolgt in Delegiertenversammlungen, für den Nordkreis am 24. Juni. Kreisvorsitzender Bernd Schulte: „Wir haben schnell reagiert und schlagen starke Persönlichkeiten mit politischem Gewicht vor. In der Union läuft es rund.“ Thomas Gemke, als Diplom-Betriebswirt beim Rechenzentrum in Hagen beschäftigt, begründet seine Bereitschaft zur Kandidatur mit dem Hinweis, kommunalpolitischen Sachverstand in die Regierungsarbeit einbringen zu wollen: „Die Gemeinden brauchen ein Sprachrohr.“ Erfahrungen in der Kommunalpolitik hat der 47-Jährige reichlich gesammelt – ob als Fraktionschef in Balve oder in der Kreistagsfraktion. Trotz des überzeugenden Sieges der Union bei der Landtagswahl nehmen beide den Wahlkampf für den Bund nicht auf die leichte Schulter. Gemke: „Die Sache ist keinesfalls in trockenen Tüchern. Die CDU muss geschlossen auftreten.“ (SV 25. Mai)

In seinem Brief an die Mitglieder informiert der Stadtverband am 29. Mai durch seine Pressesprecherin Helga Rath darüber, dass der CDU-Kreisvorstand am 24. Mai den Mitgliedern im Nordkreis empfohlen habe, den Balver Thomas Gemke als Bundestagskandidaten der CDU zu wählen. Der Gesamtvorstand habe am 25. Mai diesen Vorschlag begrüßt und einstimmig festgestellt, dass Gemke für dieses Amt beste Voraussetzungen mitbrächte. Sie bittet im Namen des Vorstandes alle Mitglieder, diese Kandidatur zu unterstützen und an der Versammlung zur Aufstellung des Wahlkreiskandidaten am 24. Juni teilzunehmen.

In der Schützenhalle Volkringhausen nominieren am 24. Juni die Mitglieder der CDU im Bundestagswahlkreis 151 MK II Thomas Gemke als Bundestagskandidaten für den hiesigen Wahlkreis. Er erhält dazu 149 von 153 Stimmen. Gemke, CDU-Fraktionschef im Kreistag des Märkischen Kreises, fordert in seiner Grundsatzrede, dass „Deutschland nach sieben mageren Jahren rot-grünen Rumregierens endlich wieder Vorfahrt für Arbeit, Innovation und Wachstum“ brauche.

Am Tag darauf nominieren die SPD-Delegierten erneut Dagmar Freitag, Iserlohn, als ihre Kandidatin für diesen Wahlkreis. Sie gehört dem Bundestag bereits seit 1998 als SPD-Abgeordnete an.

Die Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl 2005 nominiert am 27. Juni u. a. Thomas Gemke, Balve, und MdL Hubert Schulte, Menden, als Vertreter zur Landesvertretungsversammlung.

Thomas Gemke berichtet am 13. Juli in einem Interview mit der WP ausführlich über seine bundespolitschen Vorstellungen und seine bisherigen Wahlkampfeinsätze. Kurz darauf nutzt er auch ein Gespräch mit dem Süderländer Volksfreund (22. Juli), um sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Thomas Gemke bittet am 22. Juli in seinem Brief an die Mitglieder, Freunde und Förderer des CDU-Stadtverbandes um Unterstützung seiner BT-Kandidatur, um den Wahlkreis direkt zu erobern. Aber es geht ihm auch um finanzielle Hilfe: „Ich bitte Sie daher ganz herzlich, uns bei dieser wichtigen Richtungswahl auch mit einer Spende zu unterstützen.“

Der Wahlausschuss des Märkischen Kreises gibt einen Tag später ein einstimmiges Votum für die Zulassung aller sechs Bewerber für die Bundestagswahl im Wahlkreis 151 Märkischer Kreis II. Dazu gehören die Städte und Gemeinden Iserlohn, Hemer, Menden, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Werdohl, Neuenrade und Plettenberg. Die Kandidaten: Thomas Gemke, Balve, für die CDU, Dagmar Freitag, Iserloh, für die SPD, Bärbel Keiderling, Plettenberg, für Bündnis 90/Die Grünen, Jochen Lipproß,

Hemer, für die FDP, Karsten Renfordt, Iserlohn, für Die Linke, Timo Pradel, Iserlohn, für die NPD.
Radio MK führt Interviews mit Personen aus dem Bekanntenkreis der Bundestagskandidaten, um sie den Hörern auch von ihrer persönlichen Seite her vorstellen zu können. So berichtet am 1. September Rudolf Rath, Freund, politischer „Ziehvater“ und langjähriger JU- bzw. CDU-Weggefährte von Thomas Gemke, über gemeinsame Erlebnisse mit ihm, die einige Einblicke vor allem in die Persönlichkeit des CDU-Bundestagskandidaten ermöglichen.
Bei der Podiumsdiskussion der Balver Kolpingsfamilie mit den Bundestagskandidaten aller Parteien schneidet am 5. September Thomas Gemke hervorragend ab, das ist die überwiegende Meinung der vielen Zuhörer, die sich auch aktiv in die Diskussion einschalten.
Thomas Gemke stellt sich Anfang September mit zwei Briefen den Wählern als CDU-Kandidat vor und bittet um ihre Unterstützung, um im Deutschen Bundestag mit einer neuen Unions-Regierung die Zukunft des Landes zu sichern. In Kandidatenbriefen stellt er sich zudem persönlich vor und erläutert die Gründe für einen Wechsel der Politik in Deutschland und der BT-Abgeordneten im Wahlkreis MK II.

In Garbeck: Alexander Schulte neuer CDU-Vorsitzender

Bei seiner Bereisung der Kreisstraßen im Bereich Balve sieht sich der Bau- und Straßenausschuss des Märkischen Kreises zur Ortsumgehung Garbeck am 15. Juni vor allem die Planung der Unterführung unter die Gleise der Bahn an und befasst sich mit den besonderen Problemen des Grundwassers, die durch eine Pumpenanlage gelöst werden sollen. Mit dem Bau der Ortsumgehung soll 2007 begonnen werden. Auch die Verbindung zwischen der K32 in Hemer und der K11 in Leveringhausen soll endlich geschaffen werden, um dieses Nadelöhr in der Verkehrsführung zu beseitigen. Zudem soll die Kreisstraße 12 zwischen Garbeck und Küntrop ausgebaut werden.
In der Schützenhalle Mellen verleiht Landrat Aloys Steppuhn am 27. September die Preise des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Den Gesamtsieg erringt Mellen und ist damit zum schönsten Dorf im Märkischen Kreis gekürt. Bürgermeister Hubertus Mühling gratuliert allen teilnehmenden Dörfern aus der Stadt Balve und nennt als hervorragende Beispiele der Eigeninitiative in den verschiedenen Ortsteilen Schulhofgestaltung, Bläserklasse und Dorfmuseum. In der Gruppe der Orte bis 500 Einwohner kam Höveringhausen auf einen der drei 3. Plätze. Bei den Orten über 1000 Einwohnern kamen Beckum und Garbeck auf zwei der drei 3. Plätze.
In der CDU-Ortsunion Garbeck vollzieht sich am 13. Oktober ein Generationswechsel: Die Mitglieder wählen einstimmig ihren bisherigen Schriftführer Alexander Schulte, 27 Jahre jung, zum 1. Vorsitzenden, der damit Hermann Schmoll ablöst. Unter Leitung von Johannes Waltermann und in Anwesenheit von MdL Hubert Schulte und dem Stadtverbandsvorsitzenden Thomas Gemke werden auch die weiteren Vorstandsämter besetzt: 2. Vorsitzender Heinz Schulte, Geschäftsführerin Gabriele Hagen und als Beisitzer Hubert Flöper, Dieter Bathe, Edgar Verley und Dirk Rohleder. MdL Hubert Schulte setzt sich anschließend kritisch mit der Politik der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf auseinander.

Insbesondere die geplanten Investitionen und ihre noch unsichere Finanzierung mit Hilfe von Landesmitteln stehen dabei im Vordergrund.
Die CDU-Ortsunion besichtigt am 10. November den Betrieb der Firma ASF-Anker Schmoll. Über die große Resonanz freuen sich vor allem Ortsvorsitzender Alexander Schulte, Stadtverbandsvorsitzender Thomas Gemke und MdL Hubert Schulte. Firmenchef Reiner Schmoll führt seine Besucher durch die Betriebsräume und berichtet über den Auf- und Ausbau der Anlage, die im Gewerbegebiet Braukessiepen über 30 Personen einen sicheren Arbeitsplatz biete.
Am 3. Dezember besucht die CDU-Ortsunion Garbeck den Landtag in Düsseldorf. Auf Einladung von MdL Hubert Schulte besichtigen die Christdemokraten das Landtagsgebäude, erfahren eine Menge über die politischen Aufgaben und Einrichtungen und diskutieren vor Ort mit ihrem Abgeordneten über aktuelle landespolitische Themen. Natürlich schließt sich daran eine Stadtrundfahrt an, ehe die Besucher den Düsseldorfer Weihnachtsmarkt und die Altstadt kennen lernen.

Soll Helmut Diegel den Regierungsbezirk Arnsberg abwickeln?

Helmut Diegel, CDU, tritt am 22. Juli sein Amt als Regierungspräsident der Bezirksregierung Arnsberg an, als Nachfolger von Renate Drewke, SPD. Ist er wohl der letzte in einer langen Reihe der am 1. August 190 Jahre alten Verwaltung? Sein Auftrag jedenfalls lautet, die von der Landesregierung angestrebte Verwaltungsstrukturreform voranzutreiben und damit praktisch sein eigenes Haus bis 2012 abzuwickeln. Doch ein Fünkchen Hoffnung bleibt, denn Mitarbeiter und viele Organisationen wollen diesen Plan verhindern.

CDU-Bundesparteitag: Bundesregierung ablösen!

CDU-Wahlkampfauftakt und 19. Bundesparteitag der CDU am 28. August in der Dortmunder Westfalenhalle. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Generalsekretär Volker Kauder MdB und Abwicklung der Regularien sprechen Edmund Stoiber, Ministerpräsident Bayerns, und Angela Merkel, Bundesvorsitzende und Kanzlerkandidatin der Union, über ihre Vorstellungen für die künftige Regierungsarbeit in Berlin. Gemeinsam rufen sie die Mitglieder auf, sich im Wahlkampf für eine Ablösung der jetzigen Bundesregierung einzusetzen.

30 Jahre Märkischer Kreis – eine Erfolgsgeschichte

Das 30-jährige Bestehen des Märkischen Kreises feiern am 4. September über 500 prominente Gäste aus Landes- und Kommunalpolitik, Wirtschaft und Gesellschaft in Iserlohn mit einem Konzert des Märkischen Jugendsinfonieorchesters und des Märkischen Kammerchores. Landrat Aloys Steppuhn erinnert in seiner Begrüßungsansprache an den historischen 27. September 1974, an dem der damalige Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen verkündete: „Damit ist das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland-Paderborn gegen 25 Stimmen bei sieben Enthaltungen in dritter Lesung

angenommen.“ Das Gesetz trat am 1. Januar 1975 in Kraft, der Märkische Kreis entstand. Ziel sei es gewesen, so Steppuhn weiter, einen Lebensraum zu gestalten, der für die Menschen wirtschaftlich und kulturell attraktiv sein sollte und auch zugleich Heimat bedeutete. Dies sei innerhalb der 30 Jahre eindrucksvoll erreicht worden: „Der Märkische Kreis ist von den 460.000 Bürgerinnen und Bürgern als fester Bestandteil der kommunalen Familie und als Identität stiftender Teil ihrer Heimat fest anerkannt.“

Bundestagswahl am 18. September 2005

Hier die (vorläufigen) amtlichen Endergebnisse:

I. Die Ergebnisse in der **Stadt Balve:**

Stadt Balve	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	Links-partei
Erststt. 2005	35,6%	55,6%	3,3%	1,5%	NPD	2,9%
Erststt. 2002	40,7%	49,1%	5,3%	2,5%	0,0%	PDS:0, 6%
Erststt. 1998: Erststt. 1994 Erststt. 1990	40,4% 31,4% 28,0%	51,7% 58,5% 61,3%	2,0% 2,5% 4,6%	3,4% 5,9% 3,5%	2,0% 1,4% 1,1%	- - -
Stadt Balve	SPD	CDU	FDP	Grüne	REP	Links-partei
Zweitst. 2005	31,8%	47,5%	11,0%	3,9%		3,5%
Zweitst. 2002	34,7%	47,4%	9,5%	4,9%	0,4%	PDS: 0,7%
Zweitst.1998 Zweitst.1994 Zweitst.1990	37,6% 31,8% 27,2%	44,9% 52,1% 58,4%	7,5% 8,0% 8,8%	4,5% 5,0% 2,9%	1,4% 1,3% 1,0%	0,8% 0,4% -

Wahlbeteiligung
2005: 81,2%, 2002: 83,0% - 1998: 86,4% - 1994: 85,8% - 1990: 80,2%
Dagmar Freitag, SPD, gewinnt in der Stadt Balve lediglich den Wahlbezirk 1 (Balve). Thomas Gemke, CDU-Kandidat, kann zwar im Wahlkreis MK II gegenüber 2002 den Abstand zu Dagmar Freitag erheblich verkürzen, kommt aber weder direkt noch über seinen ungünstigen Platz auf der Landesliste in den Bundestag.
Enttäuschend dieses Wahlergebnis, trotz des erheblichen Stimmenzuwachses, aus Sicht des CDU-Stadtverbandes, der sich am Abend des Wahltages mit Thomas Gemke in der Schützenhalle Volkringhausen trifft. Der Kandidat zum Ergebnis: „Die Enttäuschung ist groß, weil ich fast vier Wochen Urlaub in den Wahlkampf investiert habe und zuletzt sechs Wochen fast ständig unterwegs war. Offenbar haben wir alle die Stimmungslage in der Bevölkerung falsch eingeschätzt (SV 19. September).“
WP (20. September): „CDU-Kreisvorsitzender Bernd Schulte zeigte sich zwar auch enttäuscht über das Wahlergebnis seiner Partei, zollte aber dem heimischen Kandidaten Gemke ein dickes Lob: ‚Thomas hat einen engagierten Wahlkampf geführt. Seine Medienpräsenz und sein Einsatz waren hervorragend. Was Thomas geleistet hat, war toll. Ich weiß nicht, wann Du wieder antreten musst, denn Du bist

ein hervorragender Kandidat mit Perspektive. Ministerpräsident Christian Wulff hat es auch erst im dritten Anlauf geschafft', lobte Schulte den Hönnestädter, der mit viel Beifall von den Parteifreunden aus dem Märkischen Kreis bedacht wurde."

II. Ergebnisse im **Wahlkreis** 151 Märkischer Kreis I:

WK 122	SPD	CDU	FDP	Grüne	NPD	Links-partei
Erstst. 2005	47,5%	41,1%	3,8%	2,1%	1,5%	4,1%
Erstst. 2002	49,7%	38,6%	5,8%	2,8%	REP	PDS: 0,8%
Erstst. 1998: Erg. 1994 Erg. 1990	51,0% 40,9% 37,6%	39,6% 48,0% 48,5%	2,3% 3,1% 5,9%	3,1% 5,5% 4,5%	REP 3,3% 2,2%	- -
Zweitst. 2005	39,8%	36,8%	9,5%	5,5%	NPD	Links-partei 5,2%
Zweitst. 2002	43,1%	37,0%	9,4%	6,0%	REP	PDS 0,9%
Zweitst.1998: Erg. 1994 Erg. 1990	46,3% 39,5% 36,0%	34,5% 42,4% 45,2%	6,9% 7,9% 11,4%	4,8% 6,0% 3,6%	2,5% 2,2%	- 0,7%

Wahlbeteiligung: 2005: -2002: 78,9% - 1998: 83,3% - 1994: 80,4%

Die SPD-Kandidatin Dagmar Freitag gewinnt und kommt erneut in den Bundestag. Thomas Gemke, CDU, bleibt der Achtungserfolg, den Abstand der CDU zur SPD bei den Erststimmen gegenüber der Wahl 2002 erheblich verkürzt zu haben. Beide Kandidaten konnten mehr Erststimmen auf sich vereinigen als ihre Parteien an Zweitstimmen.

Kommentar der WP (Claus-Peter Levermann, 19. September): „Thomas Gemke hat bis zuletzt einen beherzten und kompetenten Wahlkampf geführt und aus dem Stand ein gutes Ergebnis geholt. Als er seinen Hut in den Ring warf, durfte er noch annehmen, den Wahlkreis klar zu gewinnen. Dass sich die Stimmungslage so drastisch änderte, ist tragisch für ihn."

III. Endgültige amtl. Ergebnisse In **Berlin:**

CDU/CSU 2005	35,2 % = 225 Sitze
2002	38,5 %= 248 Sitze
1998	35,1 %= 245 Sitze
1994	41,4 %= 294 Sitze
SPD 2005	34,3 % = 223 Sitze
2002	38,5 %= 251 Sitze

1998 1994	40,9 %= 298 Sitze 36,4 %= 252 Sitze
FDP 2005	9,8 % = 61 Sitze
2002 1998 1994	7,4 %= 47 Sitze 6,2 % = 43 Sitze 6,9 % = 47 Sitze
B ,90/Grüne 2005	8,1 % = 50 Sitze
.2002 1998 1994	8,6 % = 55 Sitze 6,7 % = 47 Sitze 7,3 % = 49 Sitze
Linkspartei 2005	8,7 % = 61 Sitze
PDS…….. 2002 1998 1994	4,0 % = 2 Sitze 5,1 % = 36 Sitze 4,4 % = 30 Sitze

Wahlbeteiligung 2005: 2002: 79,1 % (1998: 82,2 %)

Die Union mit Kanzlerkandidatin Angela Merkel wird, trotz überraschender Verluste, die stärkste Kraft. Sie gewinnt knapp vor der SPD. Wie findet sich nun eine Mandatsmehrheit zur Regierungsbildung? Wer wird bzw. kann mit wem koalieren? Eine Nachwahl ist in Dresden erforderlich. Kann sich dadurch die Zahl der Mandate so ändern, dass die Union ihre Stellung als stärkste Fraktion noch verliert? Viele Fragen bleiben zunächst offen.

Thomas Gemke: „Ein achtbares Wahlergebnis!“

„Das Wahlergebnis war für die CDU unbefriedigend“, stellt Thomas Gemke in seinem Brief an die CDU-Vorstände im hiesigen Wahlkreis 151 am 22. September fest. Er stellt aber auch fest: „Unter dieser bundespolitischen Lage haben wir im Wahlkreis 151 ein achtbares Ergebnis erzielt. Die CDU hat weit weniger Zweitstimmen - nur 0,2 % - als im Bundesdurchschnitt verloren. Bei den Erststimmen konnten wir einen Zuwachs von 2,5 % erzielen und durch die zusätzlichen Verluste der SPD den Abstand zur SPD-Kandidatin deutlich reduzieren. … Für Ihren Einsatz und Arbeit im Wahlkampf darf ich mich ganz herzlich bedanken. Der Wahlkampf hat mir persönlich sehr viel Freude bereitet, weil die CDU als ein Team aufgetreten ist…“
Hermann-Josef Geismann, früherer langjähriger CDU-Abgeordneter im Landtag NRW, bedauert in seinem Brief an Thomas Gemke: „…Wir hatten fest damit gerechnet, dass Du direkt gewählt wirst! … Ich hoffe, dass die CDU hier weiterhin an Dir festhält und Du in 4 Jahren wieder antrittst!“ Prof. Dr. Otto Wulff,

Bundesvorsitzender der Senioren-Union und zuvor langjähriger heimischer CDU-Bundestagsabgeordneter, schreibt Thomas Gemke: „… Die Frage besteht für mich darin, dass ein gigantisches Machwerk an Verdrehungen der Wirklichkeiten einen begabten, ausgewiesenen und kreativen Politiker wie Dich daran gehindert hat, Politik in Berlin zu machen…“ CDU-Landesvorsitzender Dr. Jürgen Rüttgers dankt Thomas Gemke schriftlich für seine Bereitschaft, sich als Kandidat der CDU NRW für die Wahl in den Deutschen Bundestag zur Verfügung gestellt zu haben und stellt fest: „Auch wenn es für Sie leider nicht für einen Einzug in den Bundestag gereicht hat, bleibt doch, dass Ihr Engagement ganz entscheidend war für die Abwahl von Rot-Grün. Der CDU-Stadtverband Menden versichert Gemke nach einer umfassenden Analyse der Bundestagswahl: „Der Vorstand der CDU Menden wird Dich bei einer erneuten Kandidatur voll unterstützen.“

15 Jahre Einheit: „Für Westdeutschland kein Verlustgeschäft!“

Am 1. Oktober 15 Jahre deutsche Einheit. Zur finanziellen Seite hier einige Zahlen (WamS 02. Oktober): „Seit 1990 sind rund 1,4 Billionen Euro Staatsgeld nach Ostdeutschland geflossen, gleichzeitig kamen knapp 500 Milliarden an gezahlten Steuern zurück. Die Nettobilanz beläuft sich auf etwas mehr als 900 Milliarden Euro. Davon wurde aber nur ein relativ kleiner Teil in die Infrastruktur investiert. Der weitaus größte Ausgabenposten sind die Sozialsysteme. … Die OECD schätzt, dass bis zu zwei Drittel der deutschen Wachstumsschwäche auf die Einheit zurückzuführen sind, vor allem auf die zu hohe Belastung des Faktors Arbeit und das Staatsdefizit. Ein reines Verlustgeschäft war die Einheit für Westdeutschland aber nicht. ‚Die Vereinigung hat zuerst enorme Vorteile gebracht’, sagt Dieter Vesper vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. ‚Es gab einen gewaltigen Nachfrageschub, der fast vollständig Westfirmen zugute kam.’ Knapp vier Prozent der gesamtdeutschen Wertschöpfung (BIP) gehen pro Jahr als Transfers in den Osten. Bislang waren dies - je nach Rechenansatz - zwischen 900 Milliarden und 1,4 Billionen Euro. Jedes Jahr kommen zwischen 80 und 90 Milliarden hinzu. Bis 2010 soll dies laut dem ‚Solidarpakt II’ so bleiben, wenn auch in sinkendem Umfang.“

Mit Angela Merkel in die Große Koalition

„Angela Merkel wird Bundeskanzlerin“, titelt die WP am 11. Oktober und berichtet, dass sich die Spitzengremien von CDU, CSU und SPD am Vortage auf Verhandlungen über eine Große Koalition in Berlin verständigt haben. Die Union soll sechs Ministerposten plus Kanzlerin und den Chef des Kanzleramtes, die SPD acht Ministerämter erhalten. Eine Verhandlungskommission erarbeitet nun die Grundlagen für das schwarz-rote Bündnis.

„So wahr mir Gott helfe“ – mit diesem - leider nicht mehr selbstverständlichen - Zusatz leistet CDU-Bundesvorsitzende Angela Merkel am 22. November ihren Amtseid, nachdem sie der Deutsche Bundestag mit klarer Mehrheit zur neuen Bundeskanzlerin gewählt hat. Die neue schwarz-rote Koalition verfügt über insgesamt 448 Sitze. Merkels politische Karriere ist beeindruckend: Im Frühjahr 1990 wurde sie in der letzten DDR-Regierung nach dem Fall der Mauer

stellvertretende Regierungssprecherin. Im Januar 1991 berief Bundeskanzler Helmut Kohl sie zur Ministerin für Frauen und Jugend. Im Dezember des Jahres wurde sie als erste Frau zur stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden gewählt. Im Juni 1993 übernahm sie den Landesvorsitz der CDU Mecklenburg-Vorpommern. Im November 1994 wurde sie unter Kohl Umweltministerin. Im November 1998 wurde Angela Merkel Generalsekretärin unter dem neuen CDU-Bundesvorsitzenden Wolfgang Schäuble. Im April 2000 wählen die Delegierten der CDU-Bundesversammlung sie zur ersten Frau an der Spitze einer deutschen Volkspartei, nämlich der CDU. Im September 2002 wird sie Vorsitzende der Unions-Fraktion im Deutschen Bundestag. Im Mai 2005 wird sie, eine Woche nach der NRW-Wahl, Kanzlerkandidatin der Union.

St. Marien-Hospital braucht zur Modernisierung 1 Million Euro

Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg und der Krankenhaus-Geschäftsführer Martin Skorupski sowie Leitender Arzt Dr. Schulte, Pflegedienstleiter Mende und Technischer Leiter Bucher beraten am 21. Oktober auf Initiative des heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Hubert Schulte über eine geplante Investitionen im St.-Marien-Hospital in Balve. Eine Million Euro sind erforderlich, um den Eingangs- und Aufnahmebereich zu modernisieren. Als Ergebnis dieses Gespräches bleibt die Hoffnung, dass diese Mittel in den Jahren 2007 oder 2008 nach Balve fließen werden.

Frohe Botschaft schon kurz vor dem Weihnachtsfest, nämlich am 20. Dezember, durch den Regierungspräsidenten Helmut Diegel. Mit der Übergabe des Bewilligungsbescheides in Höhe von 900.000 Euro aus Landesmitteln trägt er einen guten Teil zur Zukunftssicherung des Balver St. Marien-Hospitals bei. So können jetzt der Neubau einer interdisziplinären Zentralaufnahme und der Einbau eines Fluchttreppenhauses am Nord-Ost-Flügel finanziert werden.

Kallerheim wird Ferienwohnanlage

Das Maximilian-Kaller-Heim hat neue Eigentümer, und diese planen eine neue Nutzung. Wie am 30. Oktober bekannt wird, erwarben die Bauunternehmer Erich und Herbert Obermeier aus Herne die Einrichtung vom Trägerverein, um die Gebäude in Ferienwohnungen umzuwandeln. Zunächst stehen umfangreiche Renovierungsarbeiten in den Gebäuden an, deren ältestes aus dem Jahr 1942 stammt. Damit beginnt ein neuer Abschnitt in der über 50-jährigen Geschichte der Einrichtung, die während des 2. Weltkrieges als Wohnbaracken errichtet wurden. 1952 übernahm diese ein Verein, der als Gemeinschaftswerk von Ermländern und Westfalen gegründet wurde, um die Einrichtung als Jugendwohnheim für vertriebene junge Ermländer zur Ausbildung in der Landwirtschaft zu nutzen. Später fanden junge Menschen aus den verschiedensten Ländern im Kallerheim bzw. im späteren Förderschulinternat ein Heim und Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland.

Bürgermeister Mühling: „Ich blicke positiv in das neue Jahr.“

In seinem Grußwort zum Weihnachtsfest blickt Bürgermeister Hubertus Mühling am 23. Dezember dankbar zurück auf ein Jahr der Geburtstage und Jubiläen: Im Mittelpunkt standen verschiedene Feiern zur 575-jährigen Wiederkehr der Verleihung der Stadtrechte durch den Erzbischof Dietrich II. von Moers im Jahre 1430. Seinen 30. Geburtstag feierte der Märkische Kreis. „Als Vertreter der jüngeren Generation“, so Mühling, „kann ich feststellen, dass sich die Stadt Balve im Märkischen Kreis gut aufgehoben fühlt und die Städte über die Jahre hinweg zusammengewachsen sind.“ Er erinnert weiter an das 40-jährige Bestehen der Städtischen Realschule, das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Beckum und Roussay, den 25. Geburtstag des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Langenholthausen und den 100. des Männergesangvereins „Cäcilia“ Eisborn, das 50. Gründungsfest der Evangelischen Kirchengemeinde und den 80. Geburtstag von Dieter Graf Landsberg-Velen, Ehrenbürger der Stadt Balve. Dann folgt der Blick nach vorne: Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Stadt Balve finanziell nicht auf Rosen gebettet sei, was die Handlungsspielräume für Rat und Verwaltung der Stadt begrenze. Trotz aller Probleme in unserem Land, so Mühling weiter, gehe es den Menschen hier vergleichsweise gut im Verhältnis zum Elend in vielen Teilen der Erde: „Mit dem Wissen um die Not anderer und dem guten sozialen Netz unserer Gesellschaft“, so versichert der Balver Bürgermeister, „blicke ich trotz aller Widrigkeiten des Alltags positiv in das neue Jahr.“ Und er schließt: „Diese positive Einstellung für das Jahr 2006 wünsche ich auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an der Entwicklung unserer Stadt bauen!“

Leicht sinkende Bevölkerungszahlen in der Stadt

Leicht gesunken ist in diesem ablaufenden Jahr die Bevölkerung der Stadt Balve. 12.549 Einwohner incl. der Menschen mit Zweitwohnsitz, sind heute gemeldet. Das sind 60 Einwohner weniger als am Ende 2004. Die heutigen Einwohnerzahlen in den einzelnen Orten: Balve 5.510 (mit dem geringsten Rückgang), Garbeck 2.986, Beckum 1.322, Eisborn 590, Langenholthausen 976, Mellen 647, Volkringhausen 518. Weitere Zahlen: Religionszugehörigkeit: katholisch 8.315 (- 74), evangelisch 2.514 (- 20), andere bzw. konfessionslos 1.720 (+ 32).